

Grazer
Linguistische
Monographien **27**

Tschaghataische Grammatik
unter Berücksichtigung des Substandards

Erich Prokosch

ISBN: 978-3-901600-25-8

Graz 2009

Dieses Buch widme ich
meinen unvergesslichen Eltern
Bezirksoberförster Robert Prokosch
und
Elisabeth Prokosch geb. Madlsperger
in inniger Liebe und steter Dankbarkeit.

VORWORT

Die vorliegende Grammatik der tschaghataischen Sprache unterscheidet sich in folgenden Punkten von den vorhergehenden Darstellungen dieser Sprache:

- Prinzipiell wurde die arabisch-persische Originalschrift zugrunde gelegt und die stets beigegebene Transkription als zweitrangig, weil prinzipiell nicht in allen Punkten gesichert, betrachtet.
- Der Verfasser hat versucht, die in der Transkription wiedergegebene Lautung mit dem verwirrenden, weil in hohem Maße inkonsistenten arabisch-persischen Schriftbild, so gut es ihm möglich war, in Einklang zu bringen. Dabei waren Faktoren wie historische und schlampige Schreibung sowie die großen zeitlichen und räumlichen Unterschiede und der unverkennbare Zerfall der Vokalharmonie zu berücksichtigen. Starke Unterschiede ergaben sich bei der Wiedergabe der persischen und der über das Persische ins Tschaghataische übernommenen arabischen Fremdwörter. Dazu soll ausdrücklich festgehalten werden, dass eventuell auch Zwischenstufen der Vokale – etwa zwischen u und ü – ins Kalkül gezogen werden könnten, was aber in dieser Grammatik nicht getan wurde.¹ Weiters muss gesagt werden, dass Ansätze zu solchen Lautungen durchaus auch in Transkriptionen anderer Autoren vorhanden sind, dass aber m. W. niemand bisher den ganzen Weg gegangen ist.

In jeder Hinsicht befriedigend ist auch diese Lösung nicht, erscheint dem Verfasser aber im Hinblick auf das originale Schriftbild wesentlich plausibler als die früheren. Trotzdem ist sich der Verfasser dessen voll bewusst, dass diese Neuerungen kaum unwidersprochen bleiben werden.

- Der Substandard wurde in dem Maße berücksichtigt, in dem es sich für den praktischen Gebrauch als nötig erweist. Freilich könnte man bei den gewaltigen zeitlichen und räumlichen Unterschieden hier noch viel weiter gehen – jedenfalls ist aber ein wesentlicher Schritt in diese Richtung getan.

Mein Dank gebührt wie immer meinem lieben Freund Dr. Dieter W. Halwachs, der mir auf vielfältige und unverzichtbare Art und Weise zur Seite gestanden hat; meiner Frau Marianne Auguste Prokosch geb. Knapek, die sich wie immer die sorgfältige Korrektur der arabisch-persischen Originalschrift, der Umschrift und des Textes angelegen sein ließ; und – nicht zuletzt – meinem lieben Freund Bibliotheksbibliothekar Winfried Riesterer M. A. von der Bayerischen Staatsbibliothek, ohne dessen stets bereitwillig und unermüdlich geleistete, tatkräftige Hilfe meine bibliothekarischen Hilfsquellen einen wesentlich geringeren Umfang eingenommen hätten.

Natschbach, im Juni 2009

Erich Prokosch

¹ Das würde allerdings eine prinzipielle Erweiterung des Vokalismus bedeuten, was in Turksprachen, z. B. im Krimtatarischen, vorkommt, mir jedoch nur bei Erbwörtern bekannt geworden ist.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Abkürzungen.....	XIV
1. Einleitung.....	1
2. Schrift und Aussprache.....	4
3. Orthographie.....	13
4. Der Vokalismus.....	16
4.1. Der Vokalismus der arabischen und persischen Fremdwörter.....	16
4.2. Vokalharmonie.....	17
4.2.1. Die Palatalharmonie.....	17
4.2.2. Die Palatalabialharmonie	18
4.2.3. Labial nach Nichtlabialen.....	18
4.2.4. Zerfall der Vokalharmonie.....	19
4.2.5. Synkope des Sproßvokals.....	21
5. Der Konsonantismus.....	22
5.1. Lautveränderungen.....	22
5.1.1. Auslautverhärtung und Assimilation des Suffixanlautes.....	22
5.2. Gemination.....	23
6. Der Wortschatz.....	25
6.1. Der arabische Wortschatz.....	25
6.1.1. Phraseologische Verben.....	26
6.1.2. Besonderheiten des arabischen Wortschatzes.....	30
6.2. Der persische Wortschatz.....	31
6.2.1. Phraseologische Verben.....	33
6.2.2. Persische Calques.....	34
6.3. Der mongolische Wortschatz.....	37
6.4. Der russische Wortschatz der Erlasse der Chane der Krim.....	38
6.5. Der polnische Wortschatz der Erlasse der Chane der Krim.....	38
6.6. Hendiadyoin.....	39
6.6.1. Synonyme Hendiadyoin.....	39
6.6.2. Nichtsynonyme Hendiadyoin.....	41
6.6.3. Antonyme Hendiadyoin.....	42

6.7. Wortpaare.....	42
6.8. Epitheta.....	42
6.9. Eulogien.....	43
6.10. Formeln.....	46
7. Wortbildung.....	50
7.1. Nominalbildung:.....	50
7.1.1. Denominale Nomina:.....	50
7.1.2. Deverbale Nomina:.....	53
7.2. Verbalbildung.....	57
7.2.1. Denominale Verba.....	57
7.2.2. Deverbale Verba.....	58
8. Morphologie.....	59
8.1. Nomen, Adverb, Pronomen, Numerale, Partikeln	59
8.1.1. Das Substantiv.....	59
Deklination.....	59
Possessivsuffixe.....	62
Deminutiva.....	64
Arabische und persische Substantiva.....	65
8.1.2. Das Adjektiv.....	66
Die Steigerung des Adjektivs.....	67
Gleichheit.....	69
8.1.3. Das Adverb	69
Adverbien des Ortes.....	70
Adverbien der Zeit.....	71
Adverbien der Art und Weise.....	74
Die Steigerung des Adverbs.....	75
8.1.4. Die Pronomina.....	76
Die Personalpronomina.....	76
Die Possessivpronomina.....	80
Die Demonstrativpronomina.....	81
Die Reflexivpronomina und emphatischen Pronomina.....	84
Die Reziprokpronomina.....	88
Die Interrogativpronomina.....	88

Die Relativpronomina.....	89
Die Indefinitpronomina.....	90
8.1.5. Die Numeralia.....	96
Die Kardinalia.....	96
Zusammengesetzte Zahlen:.....	97
Jahreszahlen und Datumsangaben.....	98
Das Mondjahr.....	98
Die Namen der Mondmonate.....	98
Die Namen der Wochentage.....	99
Die Namen der Jahreszeiten.....	99
Der 12-jährige mongolisch-tatarische Tierzyklus	99
Der Zodiakus.....	100
Weiteres zum Gebrauch der Kardinalzahlen.....	101
Approximativzahlen.....	102
Substantivisch gebrauchte Kardinalia.....	104
Die Ordinalia.....	105
Die Distributiva.....	106
Die Multiplikativzahlen.....	107
Die Bruchzahlen.....	108
Unbestimmte Zahlwörter.....	108
Sammelbegriffe.....	109
Arabische Numeralia.....	109
Persische Numeralia.....	110
Zeitangaben mit den Kardinalzahlen.....	111
Die Angabe der Jahreszahl.....	111
Zeitangabe nach Dekaden der Monate.....	112
Genaue Datumsangabe.....	112
Geläufige Angabe der Tages- und Nachtzeit.....	113
Angabe der Tageszeit nach Gebetszeiten.....	113
Angabe der Tages- und Nachtzeit nach Tag- und Nachtwachen.....	114
Andere Angaben der Tages- und Nachtzeit sowie der Zeitdauer:.....	114
Ungefährre Angabe der Tages- und Nachtzeit.....	115
Altersangabe.....	115
Angabe der geographischen Länge und Breite	115

Angabe der Entfernung.....	116
Maße und Gewichte.....	116
Rituell vorgeschriebene Abmessungen.....	116
Symbolische Verwendung von Zahlen.....	117
8.1.6. Postpositionen.....	118
8.1.7. Präpositionen.....	144
Arabische Präpositionen.....	144
Persische Präpositionen.....	145
8.1.8. Die Partikeln.....	147
8.2. Das Verb.....	149
8.2.1. Die Zeiten.....	149
Das Erste Präsens.....	149
Das Zweite Präsens.....	151
Das Futur.....	153
Das -dī-Präteritum.....	154
Das -p-Präteritum.....	156
Das -ğan-Präteritum.....	157
Das -mīš-Präteritum.....	159
Die Zweitberichtform.....	160
Das -p-Plusquamperfekt.....	161
-ğan-Plusquamperfekt.....	162
Der Optativ auf -gay.....	163
Der Optativ auf -ay(-) / -alı(-).....	164
Der Imperativ.....	165
Der Konditional.....	167
Der Nezessitativ.....	168
Die Möglichkeits- und die Unmöglichkeitsform.....	169
Zusammengesetzte Zeiten.....	171
Das Erste Präsens + e(r)di / e(r)kändür.....	171
Das verneinte Erste Präsens + e(r)di / e(r)kändür.....	172
Das Zweite Präsens + e(r)di / e(r)kändür.....	172
Das verneinte Zweite Präsens + e(r)di / e(r)kändür:.....	173
Das Zweite Präsens + e(r)mīš.....	173
Das Zweite Präsens + boldı:.....	173

Der Optativ auf -gay + e(r)di:	173
Der Konditional des -di-Präteritums	174
8.2.2. Das erweiterte Verb	174
Das verneinte Verb	174
Das passive Verb	174
Das reflexive Verb	175
Das reziproke Verb	176
Das kausative Verb	176
Das frequentative / iterative / intensive Verb	178
8.2.3. Partizipien	179
8.2.4. Das Verbum substantivum <i>sein</i>	179
8.2.5. Hilfsverben zur Bezeichnung von Aspekten, Aktionsarten etc.	186
Mit dem Konverb auf -a:	187
Mit dem Konverb auf -p:	191
8.2.6. bar und yoq	194
9. Syntax	196
9.1. Türkische Konstruktionen	196
9.1.1. Das Substantiv	196
Zum Gebrauch der Kasus	196
Zum Gebrauch der Numeri	202
9.1.2. Das possessive Verhältnis	203
9.1.3. Zum Gebrauch des Adjektivs	205
9.1.4. Zum Gebrauch des Adverbs	206
9.1.5. Die Kongruenz des Verbs	206
9.1.6. Konstruktionen mit Verbalnomen	207
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ğan	207
-ğan in der Funktion eines lexikalisierten Substantivs	207
-ğan in der Funktion des osmanischen Verbalnomens auf -dılq	208
-ğan in der Funktion des osmanischen Partizips auf -an	218
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ğu	219
-ğučı	219
-ğuday	219
-ğudek / -ğutek	220
-ğuča	221

-ğunča.....	221
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -m	224
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ma.....	224
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -maq.....	224
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -r / verneint: -mas.....	229
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -maslıq.....	237
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -š	238
Konstruktionen mit arabischen Verbalsubstantiven.....	238
Konstruktionen mit arabischen Partizipien.....	240
9.1.7. Konverbien.....	240
9.1.8. Sätze mit dem Konditional.....	244
Konditionalsätze.....	244
Konzessivsätze.....	249
Temporalsätze	249
Modalsätze.....	249
Proportionalsätze.....	250
Wunschsätze.....	250
Verallgemeinernde Subjektsätze.....	251
Verallgemeinernde Objektsätze.....	251
9.1.9. Andere Nebensatzkonstruktionen.....	251
9.2. Persische Konstruktionen.....	256
9.2.1. 'Iżāfät.....	256
9.2.2. Yā-yi Vähđät.....	260
9.2.3. Das Suffix -ki.....	261
9.2.4. Persische Satzkonstruktionen.....	262
Satzreihen.....	262
Wunschsätze.....	263
Abhängige Aussagesätze.....	263
Relativsätze mit kim.....	264
Relativsätze mit ki	266
Verallgemeinernde Subjekt- und Objektsätze.....	267
Temporalsätze.....	268
Kausalsätze.....	270
Finalsätze.....	271

Konsekutivsätze.....	273
Konzessivsätze.....	276
Modalsätze.....	279
Vergleichssätze.....	280
Verbindung von Satzgefügen	280
Verkürzte Satzgefüge mit persischen Verbalformen.....	280
Idiomatische Wendungen mit <i>kim</i>	281
Andere Besonderheiten.....	281
 10. Stilistik.....	283
10.1. Suffixabwurfregeln.....	283
10.2. Anakoluthe.....	285
10.3. Verben in verschiedenen Personen als Prädikate.....	289
10.4. Wortstellung.....	290
10.5. Andere Besonderheiten.....	291
10.6. Reimprosa.....	292
 11. Sprachproben.....	293
11.1. Aus <i>Bābūrnāmā</i> (vor 1530).....	293
11.1.1. Eroberer von Indien vor Bābür: B 432.5 – 15.....	293
11.1.2. Beschreibung von Indien: B 437.7 – 438.1.....	294
11.2. Aus <i>Šäğärä-yi Täräkimä</i> (1660 / 61):.....	296
11.3. Aus <i>Šäğärä-yi Türk</i> (vor 1663):.....	298
11.4. Aus <i>Šäybānīnāmā</i> :.....	299
 Bibliographie.....	303
Anhang 1: Die Geschichte der tschaghataischen Philologie.....	315
Anhang 2: Tschaghataische Wörterbücher.....	319
INDEX.....	335

Abkürzungen

A	arabisch, Arabisch
a.	auch
Ä	Şäğärä-yi Türk ed. Desmaisons
Abb.	Abbildung
Abl.	Ablativ
abstr.	abstrakt
'Abū Sāhl, Tādbīrāt	'Abū Sāhl, Tādbīrāt-ı Päsändīdä, Maqālā II
adapt.	adaptiert
Adj.	Adjektiv
Adv.	Adverb
Akk.	Akkusativ
altpers.	altpersisch
alttürk.	alttürkisch
Anm.	Anmerkung
Ant.	Antonym
A (P)	Wort arabischer Herkunft mit Bedeutung im Persischen
arab.	arabisch
attr.	attributiv
Aufl.	Auflage
Ausspr.?	Aussprache fraglich
B	Bābūrnāmā ed. Eiji Mano
Ba	Beveridge: The Bāburnāma in English
Bde(n).	Bände(n)
Ber.	Berezin I. N. / Березинъ И. Н.: Шейбаніада
bes.	besonders
Bleichst.	Bleichsteiner-Heissig-Unkriг, Wörterbuch
Browne	A Literary History of Persia
Bud.	Budagov / Будаговъ, Сравительный словарь турецко-татарскихъ наѣрчий
Buh.	Lugat-i Çağatay vä Türkî-yi 'Oşmânî
ca.	ungefähr
Casus indef.	Casus indefinitus (ohne Kasus-Suffix)
dass.	dasselbe
Dat.	Dativ
Demin.	Deminutiv
Desm.	Desmaisons, Histoire des mongols et des tatars (Übersetzung)
d. h.	das heißt
d. H.	der Hidschra / Hîgrât / Hedschra
Dipl.-Sprache	DiplomatenSprache
dobt.	döbrudschatatarisch
dt.	deutsch
Eck.	Eckmann: Chagatay Manual
edd.	ediderunt / hg.
eigentl.	eigentlich
e-m	einem
e-n	einen
engl.	englisch
e-r	einer
erw.	erweitert
etc.	et cetera / und so weiter
etw.	etwas
Evl.-Glossar	Prokosch, 'Evliyâ-Çelebi-Glossar
f.	folgende (Seite)
ff.	folgende (Seiten)
foll.	Blätter
franz.	französisch
Frequ.	Frequentativ
Fußn.	Fußnote
Gabain	Gabain, Alttürkische Grammatik, 3. Aufl. 1974
Gark	Garkavec-Useinov / Гаркавец-Усенинов, Большой крымскотатарско-русско-украинский словарь
Gen.	Genitiv
geogr.	geographisch
griech.	griechisch

GzO	(im) Gegensatz zum Osmanischen
H	Hindustani, hindustani
Haim	New Persian-English Dictionary
Handbuch	Handbuch des Krimtatarischen 2006
hg.	herausgegeben
Hs.	Handschrift
Hwb.	Handwörterbuch des Islam 1941 bzw. des buchstabengetreuen Nachdruckes 1976
ibid.	ibidem / ebendort
i. e.	id est / das heißt
Int. / Iter.	Intensivum / Iterativum
intr.	intransitiv
ital.	italienisch
j-d	jemand
Jensen	Neopersische Grammatik
j-m	jemandem
j-n	jemanden
j-s	jemandes
Junker-Alavi	Persisch-deutsches Wörterbuch
kasantat-	kasantatarisch
Kaus.	Kausativum
Kaus.Kaus.	doppeltes Kausativum
Kaz.	A. de Biberstein Kazimirski, Dictionnaire arabe-français, Paris 1860, Neudruck: Beyrouth o. J.
kirg.	kirgisisch
Kon.	Sägärä-yi Täräkimä ed. Kononov
kt.	krimtatarisch
lat.	latein(isch)
Lessing	Mongolian-English Dictionary
li.	links
lok.	lokal
Lok.	Lokativ
lt.	laut
LT	Tschaghataisch-persisches Wörterbuch Kalkutta 1825
m. E.	meines Erachtens
mil.	militärisch
mong.	mongolisch
m. W.	meines Wissens
Nāīmā	Tārīḥ-i Nāīmā, 6 Bde. Istanbul 1281 - 1283 / 1864 - 1866
Neg.	Negation
neugriech.	neugriechisch
Nom.	Nominativ
New Shorter Oxford	The New Shorter Oxford English Dictionary 1993
o. J.	ohne Jahr(eszahl)
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
Opt.	Optativ
osm.	osmanisch
Osm.	Osmanisch
österr.	österreichisch(-mundartlich)
ostpers.	ostpersisch
Ostpers.	Ostpersisch
ÖTS	Ötüken Türkçe Sözlük
P	1. Person, 2. persisch, Persisch
Part.	Partizip
Pass.	Passiv
Pawlowski	Павловский: Русско-немецкий словарь
PdC	Pavet de Courteille, Dictionnaire turk-oriental
pers.	persisch
Pers.	Persisch
PhTF	Philologiae Turcicae Fundamenta
Pl.	Plural
Pl. maiest.	Pluralis maiestatis
poln.	polnisch
Poss.-Pron.	Possessivpronomen
pp.	Seiten
pu.	paenultima / vorletzte Zeile
Qāmūs-i Türkī	S. Sāmī, Qāmūs-i Türkī
r	recto

Radl.	Radloff, Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialecte
re.	rechts
Refl.	Reflexiv
Rez.	Reziprok
russ.	russisch
Rypka	Iranische Literaturgeschichte
Sálim Ali	The book of Indian Birds
Sängl.	Sanglax ed. Sir Gerald Clauson
Sertoğlu	Resimli Osmanlı Tarihi Ansiklopedisi
Shaw	A Sketch of the Turki Language
Sg. / Sing.	Singular
s-m	seinem
s-n	seinen
Spuler, Goldene Horde	Spuler, Die Goldene Horde. Die Mongolen in Rußland
s-r	seiner
St.	Steingass
Steuerwald (immer ausgeschrieben)	
sth.	something
Subst.	Substandard
Suff.	Suffix
Suppl.	Supplement zu den osmanisch-türkischen Grammatiken
s. v.	sub voce / unter dem Stichwort (zu finden)
Syn.	Synonym
T	türkisch = turksprachlich (im Gegensatz zu A, P etc.): nur bei Zusammensetzungen und in besonderen Fällen
tautol.	tautologisch
TDVIA	Türkiye Diyanet Vakfı İslâm Ansiklopedisi
temp.	temporal
Thomas ed. Itzkowitz	A Study of Naima, New York 1972
trans.	transitiv
TS	Tarama Sözlüğü
tschagh.	tschaghataisch
Tschagh.	Tschaghataisch
t.-t.	türkeitürkisch
u. a.	unter anderem
uig.	uigurisch
ult.	ultima / letzte Zeile
Us.	Useinov / Усейнов, Крымскотатарско-русский словарь
v	verso
V	Materialy ... ed. Véliaminof-Zernof
Vám.	Vámbéry, Čagataische Sprachstudien (Wörterbuchteil)
Vasmer (russ.) Фасмер	Этимологический словарь русского языка
Vél.	Véliaminof-Zernof, Dictionnaire
verb.	verbessert
verb. intr.	Verbum intransitivum
vgl.	vergleiche
verm.	vermehrt
VL.	Zenker nach VL = Vocabulary of the Iğurica and Giagataic Languages
Vnom.	Verbalnomen
Vsubst.	Verbalsubstantiv
v. u.	von unten
Wahrm.	Wahrmund, Handbuch der neu-arabischen und deutschen Sprache
Wb.	Wörterbuch
Wbb.	Wörterbücher
westpers.	westpersisch
Westpers.	Westpersisch
Z	Zenker: Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch
z. B.	zum Beispiel
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft
zit.	zitiert

Zeichen

→ siehe (unter); bei Zahlenangaben eines Wb. Verweis auf eine andere Seite in diesen Wbb.

1. EINLEITUNG

1.1. Einordnung, Bezeichnung und Verbreitung

Das Tschaghataische ist eine ausgestorbene Sprache und gehört laut Johannes Benzing,² dessen Einteilung auf der von Aleksandr Nikolajevič Samojlovič fußt³ und sehr logisch aufgebaut ist, zur osttürkischen (uigurischen) Gruppe der Turksprachen, laut Karl Heinrich Menges⁴ zu den zentralen und südwestasiatischen Turksprachen.

Das Tschaghataische war vom 13. bis zum 19. Jahrhundert die Schriftsprache des Großteils der "Russlandtürken", d. h. praktisch aller Turkophonen auf dem Gebiet der früheren Sowjetunion, die über eine Schrift verfügten. Das Tschaghataische war die Schriftsprache des türkischen Ostens, wie das Osmanisch-Türkische die Schriftsprache des türkischen Westens war.

Vorstufen des Tschaghataischen sind das Qarachanidische, das die islamisch-türkischen Literaturdenkmäler des 11. und 12. Jahrhunderts umfasst,⁵ und das Chwarezmtürkische, das sich seit dem 13. Jahrhundert zeitlich mit den Anfängen des Tschaghataischen überschneidet.⁶

Die Bezeichnung "Tschaghataisch", die sich von dem Namen des Čağatay (gest. 1242?), des zweiten Sohnes Dschingiskhans bzw. dessen Ulus⁷ herleitet, war im westlichen wissenschaftlichen Schrifttum allgemein anerkannt. Der unerreichte russlanddeutsche Turkologe Wilhelm Radloff, der sich in Russland Vasilij Vasiljevič Radlov nannte,⁸ hat die Bezeichnung – wie manche andere auch – mit stimmhaftem Anlaut als "Dschagataisch" übernommen;⁹ aber nach dem Zweiten Welt-

² PhTF I (1959) 3.

³ Александр Николаевич Самойлович (1880 – 1938) 1922 und 1926.

⁴ PhTF I (1959) 6.

⁵ Beschrieben von Mecdet Mansuroğlu in PhTF I (1959) 87 – 112.

⁶ Beschrieben von János Eckmann in PhTF I (1959) 113 – 137. Wieweit diese Unterteilungen, die man m. E. geradezu als eine Mode der Turkologie des 20. Jahrhunderts ansehen muss, wirklich gerechtfertigt sind, soll dahingestellt bleiben. Für den Verfasser dieser Arbeit steht jedenfalls fest, dass der Terminus "Tschaghataisch" derzeit zu stark eingeengt worden ist.

⁷ Das mongolische Wort "ulus" bezeichnet eine Stammesgruppierung innerhalb eines bestimmten Territoriums, gesehen vom Standpunkt des Herrschers aus; im 13. / 14. Jahrhundert das Staatsvolk eines Teilreiches bzw. das Teilreich selber. Vgl. M. Weiers (hg.): Die Mongolen (1986) 166 et passim; 619 (Register).

⁸ Васіль Васільевич Радловъ (1837 – 1918).

⁹ Diese Variante dürfte auf eine schlampige, aber sehr häufige Substandard- und sogar Standardschreibung des چ als چ zurückgehen.

krieg postulierte die Sowjetturkologie die Bezeichnung "Altusbekisch".¹⁰ Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion scheint sich aber die Bezeichnung "Tschaghataisch" wieder einzubürgern.¹¹

Die Bezeichnungen "Čağatay tili" und "Čağatay türkīsi" wurden zunächst für die Sprache der Nomaden und dann der ganzen Bevölkerung des Reiches von Čağatay gebraucht, doch bevorzugten die Verfasser des 15. und 16. Jahrhunderts die Bezeichnungen "türkī (tili)", "türk tili", "türkçä"¹² und türkī läfzi.¹³

Mīr ‘Ālī Šēr-i Nāvāī (1441 – 1501), der wohl prominenteste tschaghataische Autor, verstand unter "Čağatay läfzi" diejenige tschaghataische Literatursprache, die sich am Muster des Persischen orientierte (wie etwa das Osmanische eines Sa’dū-d-Dīn) im Gegensatz zur einfachen, auch für das Volk leicht verständlichen Sprache, die er als "türk tili" bezeichnete.¹⁴

Der ungarische Turkologe Herrmann Vámbéry (1831 – 1913), der Nestor der tschaghataischen Studien in Mitteleuropa, verstand darunter allerdings die – zu seiner Zeit freilich noch lebende – Sprache, doch unterscheidet sich sein grammatischer Abriss kaum von der Literatursprache. Vámbéry gebührt zudem das Verdienst, dem arabischen Schriftbild bei den tschaghataischen Studien den ihm gebührenden Platz einigeräumt zu haben, wovon man später, aus welchen Gründen auch immer, wieder abgekommen ist.¹⁵

Andererseits wird das Tschaghataische heute in der westlichen Turkologie auch als "Türkī" bezeichnet, und es ist wohl eine offene Frage, welcher der beiden Bezeichnungen der Vorzug gebührt: Tschaghataisch oder Türkī. Ich habe mich letztlich im Hinblick auf die Tradition der österreichisch-ungarischen Turkologie für die erstere entschieden, bin mir aber dessen bewusst, dass ich diese Entscheidung individuell und subjektiv getroffen habe.

Der ungarische Turkologe János Eckmann (1905 – 1971), ohne Zweifel der Verfasser der – trotz seines Abgehens vom arabischen Schriftbild – besten bisher geschriebenen tschaghataischen Grammatik, hat ebenfalls diese Bezeichnung gewählt.

¹⁰ "Староузбекский язык". Diese Bezeichnung, deren politische Motivierung auf der Hand liegt, ist nicht zutreffend, weil sie das weite Verbreitungsgebiet ignoriert und es sozusagen auf das des heutigen Usbekischen einschränkt, was keinesfalls der historischen Realität entspricht.

¹¹ "Чагатайский язык", vgl. Языки мира (1997) 148 ff.

¹² PhTF I (1959) 139.

¹³ Türkī läfzi ترکی لفظی in B 148.14.

¹⁴ PhTF I (1959) 139.

¹⁵ Vámbéry, Čagataische Sprachstudien etc. 1867.

1.2. Die Perioden des tschaghataischen Schrifttums¹⁶

Bis ins 15. Jahrhundert war das Tschaghataische fast nur Dichtersprache, erst seit dem 16. Jahrhundert war es auch die Sprache der historischen und wissenschaftlichen Werke, die bis dahin in persischer Sprache abgefasst worden waren.¹⁷

Eckmann unterscheidet vier Perioden des tschaghataischen Schrifttums:

1. die fröhtschaghataische Periode im 13. und 14. Jahrhundert, die nur aus spärlichen Anfängen bestand;
2. die vorklassische Periode in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, deren wichtigste Vertreter Mīr ‘Ālī Šēr-i Nāvā’ī und Hüsäyn Bayqara sind;
3. die klassische Periode in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts und im 16. Jahrhundert, deren wichtigste Vertreter der unbekannte Verfasser von Yūsūf ü Züläyħā, Śäybānī Ḥān und Bābür sind; und
4. die Periode des Verfalls vom 17. bis zum 19. Jahrhundert mit ’Ābü-l-Ğāzī Bähā-dür Ḥān als dem bedeutendsten Vertreter.

¹⁶ Nach Eckmann 1966.7 und Eckmann in PhTF II (1964) 304 – 402.

¹⁷ Eckmann in PhTF II (1964) 361 f.

2. SCHRIFT UND AUSSPRACHE

Mit Ausnahme amtlicher Dokumente unter den Timuriden (1369 – 1500 in Transoxanien mit der Hauptstadt Samarkand) und gelegentlicher literarischer Denkmäler aus Samarkand, Herat und Yazd, die in uigurischer Schrift abgefasst sind, wurde das Tschaghataische in arabisch-persischer Schrift geschrieben. Da die uigurische Schrift außerdem bei dem Versuch, die Originalaussprache zu rekonstruieren noch weniger hilfreich ist als die arabisch-persische, wurde sie in der vorliegenden Grammatik ganz ausgeklammert.

2.1. Transkription

In der vorliegenden Grammatik wurde die Transkription der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft verwendet, wie sie in der Denkschrift dem 19. internationalen Orientalistenkongreß in Rom vorgelegt und 1969 in Wiesbaden publiziert wurde. Allerdings wurde der kleine Kreis über dem i weggelassen. Diese irrig als "Transliteration" bezeichnete Methode berücksichtigt, wie man erwarten darf, die Aussprache, wenn auch – bis zu einem gewissen Grad – nur die phonematische.¹⁸

2.2. Die arabisch-persische Schrift

Die arabische Schrift, die 28 Buchstaben¹⁹ aufweist, wurde für die Wiedergabe des Persischen um vier Buchstaben erweitert, weist also 32 Buchstaben auf. Die Schrift verläuft von rechts nach links.²⁰ Die meisten Buchstaben verändern ihre Gestalt (geringfügig), je nachdem, ob sie am Anfang, in der Mitte, am Ende eines Wortes oder allein stehen, und nehmen daher viererlei Gestalt an. Sieben Buchstaben haben keine Form, die nach links, d. h. in der Schreibrichtung verbunden

¹⁸ Eine Transliteration hingegen verwendet Annette Susannah Akroyd Beveridge (1842 – 1929), die Verfasserin der monumentalen kommentierten und mit einem ausführlichen kritischen Apparat versehenen Übersetzung des Bābūrnāmā, die 1922 in London erschien, nachdem einzelne Lieferungen bereits seit 1912 erschienen waren. In dieser Transliteration erscheint اوش Oš als Aūsh Ba 110.2, اولوم ölüm als aülüm Ba 191.11 v. u., اويدى oydi als awīdī, ايکي ik(k)i als "aīkī" Ba 106. Fußn. 1 und اويماق oymaq als awīmaq Ba 106. Fußn. 3, چالاڭ Čalañ als Chäläk. Diese geradezu grotesk erscheinende Transliteration hat allerdings den Vorteil, dass der Fachmann aus ihr – und nur aus ihr! – die Originalschreibung genau so exakt rekonstruieren kann wie aus dem arabischen Schriftbild.

¹⁹ Genauer: 28 Konsonanten. Nur einige können in zweiter Linie im Arabischen und Persischen auch lange Vokale und Diphthonge und im Türkischen zusätzlich kurze Vokale bezeichnen.

²⁰ Woraus sich ergibt, dass ein Buch dort beginnt, wo bei der Lateinschrift der hintere Buchdeckel ist.

werden kann, und weisen daher nur zwei Formen auf. Nach diesen sieben Buchstaben wird so weitergeschrieben, als ob ein neues Wort beginnen würde.

Die vier von den (muslimischen) Persern hinzugefügten Buchstaben²¹ bezeichneten Laute, die es im (Schrift-)Arabischen nicht gibt. Andererseits fällt die Lautung einiger ursprünglich arabischer Buchstaben zusammen, weil das Persische – genau wie das Türkische²² / Tschaghataische – die "typisch semitischen" Laute nicht kennt. Buchstaben, die diese für das Arabische charakteristischen Laute bezeichnen, kommen daher vorwiegend in Wörtern arabischer Herkunft und nur in Ausnahmefällen in Wörtern anderer Herkunft vor. Arabische und persische Wörter werden prinzipiell nur in der Originalorthographie wiedergegeben. Daher sagt die Verwendung eines solchen Buchstabens, der im Arabischen einen "typisch arabisch-semitischen" Laut wiedergibt, prinzipiell nichts über die Aussprache im Tschaghataischen aus. In diesen Fällen ist freilich auch die Transkription nur mehr als Transliteration zu verstehen: ص š, ث ئ s und س s lauten alle drei gleich: Die Umschrift der beiden ersten zeigt also nur die (arabische) Orthographie an – gesprochen werden alle drei als /s/.

Tabelle der arabisch-persischen Schrift

allein	am Anfang	in der Mitte	am Ende	Umschrift
ا			ا	' / a / ä / ā
ب	ب	ب	ب	b
پ	پ	پ	پ	p
ت	ت	ت	ت	t

²¹ Eigentlich handelt es sich ja nur um Buchstaben, die durch diakritische Zeichen (Punkte, Striche) erweitert wurden.

²² "Türkisch" / "türkisch" wird hier und in der ganzen Grammatik im Sinne von "Turksprache" / "turksprachlich" gebraucht, und bezieht sich keineswegs nur auf die Sprache der Türkei. Der Ausdruck wird ganz besonders bei Wörtern zur Kennzeichnung des Ursprungs verwendet, also zur Kennzeichnung der Wörter türkischer, im Gegensatz zu Wörtern arabischer, persischer, mongolischer etc. Herkunft.

ث	ٿ	ڻ	ٿ	s
ج	ڃ	ڄ	ڃ	g
چ	ڇ	ڇ	ڇ	č
ح	ڻ	ڻ	ڻ	h
خ	ڙ	ڙ	ڙ	h
د			ڌ	d
ذ			ڌ	z
ر			ر	r
ز			ز	z
ڦ			ڦ	ž
س	س	س	س	s
ش	ش	ش	ش	š
ص	ص	ص	ص	š
ض	ض	ض	ض	ž

ط	ط	ط	ط	t̪
ظ	ظ	ظ	ظ	z̪
ع	ع	ع	ع	'
غ	غ	غ	غ	g̪
ف	ف	ف	ف	f
ق	ق	ق	ق	q
ك	ك	ك	ك	k
گ	گ	گ	گ	g
ل	ل	ل	ل	l
م	م	م	م	m
ن	ن	ن	ن	n
و			و	v / u / o ö / ü / ū / ö
ه	ه	ه	ه	h
ى	ى	ى	ى	y / i / i / e ī / ē

Dazu kommt die Verbindung نـك NG und seltener:²³ نـخ NĞ und NQ, die den Nasal /ñ/ bezeichnet und nur in Wörtern türkischer Herkunft vorkommt: سونـك soñ *nach*.

' und ' sind im Arabischen vollwertige Konsonanten, im Persischen und Tschaghataischen bezeichnen sie nur mehr den Stimmansatz oder werden gar nicht berücksichtigt. Vokalisch anlautende Wörter müssen am Anfang immer mit 'Älif = I geschrieben werden.

Bloßes Älif I im Anlaut türk. Wörter kann prinzipiell jeden Vokal bedeuten, für Plene-Schreibung gilt:

ـ	a-
ـوـ	o- / u- / ö- / ü-
ـإـ	i- / e- / i-

(ä- kommt im Anlaut türkischer Wörter nicht vor.)

Kurze Vokale in arab. und pers. Wörtern bleiben unbezeichnet. Die langen Vokale in arab. Wörtern werden durch ـ (ā), ـوـ (ū) und ـىـ (ī) bezeichnet, die langen Vokale in pers. Wörtern ebenso, aber in diesen kann ـوـ auch ö und ـىـ auch ē bedeuten. Bei plene geschriebenen türk. Wörtern (die keine Längen aufweisen können), kann 'Älif = I oder ä; ـوـ o, u, ö oder ü (sowie den Konsonanten v und den Halbvokal w / u²⁴) bedeuten; ـىـ kann in diesen Wörtern i, i oder e bedeuten, doch ist bei türk. Wörtern – außer am Anfang, wo das 'Älif I mindestens den vokalischen Anlaut kennzeichnet – stets damit zu rechnen, dass ein Vokal gar nicht geschrieben wird. Anlautendes a- in türk. Wörtern könnte prinzipiell eindeutig durch I mit einem Zusatzzeichen (Mäddä) darüber: ـــ gekennzeichnet werden, doch geschieht das sehr oft nicht.

Diese Schrift eignet sich daher im Prinzip wenig für die Wiedergabe eines persischen Wortes und noch weniger für die Wiedergabe eines türkischen. Die Wahl der Schrift war eben nicht durch ihre besonders gute Eignung, sondern aus kulturgechichtlichen, weltanschaulichen und religiösen Gründen getroffen worden. Da sich aber die uigurische Schrift noch weniger für das Tschaghataische eignet²⁵ und zu einer Feststellung der Lautung noch weniger beitragen kann, wurde sie hier ganz ausgeklammert.

²³ انقا Kononov 7.68 aña ihm.

²⁴ Die Aussprache dieses letzteren Halbvokals ist nicht zur Gänze geklärt. Er scheint aber zusammen mit einem vorhergehenden a doch ungefähr so ausgesprochen worden zu sein wie der engl. Diphthong /au/ und wurde dann auch – nach langem Zögern – so transkribiert.

²⁵ Vgl. Eckmann 25 und Fußn. 1.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die arabische Schrift aus folgenden Gründen für die Wiedergabe türkischer Wörter prinzipiell ungeeignet ist:

- Sie besteht prinzipiell nur aus Buchstaben, die Konsonanten bezeichnen, von denen später drei, nämlich ئ, و und ئ zur Bezeichnung der arabischen langen Vokale ā, ū und ī verwendet wurden. Die Perser verwendeten و und ئ außerdem zur Bezeichnung von ō und ē, die Türken verwendeten ئ, و und ئ auch zur Bezeichnung der (türkischen) kurzen bzw. halblangen Vokale, wobei der Buchstabe و nunmehr den Konsonanten v bzw. Halbvokal u / w, die langen Vokale ū und ō sowie die (türkischen) kurzen bzw. halblangen Vokale o, u, ö und ü, also insgesamt sieben Laute bezeichnet. Ebenso bezeichnet der Buchstabe ئ nunmehr den Konsonanten bzw. Halbvokal y, die langen Vokale ī und ē sowie die (türkischen) kurzen bzw. halblangen Vokale e, i und ī, also insgesamt sechs Laute.²⁶
- Dazu kommt, dass Plene-Schreibung willkürlich mit Nicht-Plene-Schreibung wechselt wie auch Zusammen- und Getrenntschriftbildung der Suffixe.
- Drei Buchstaben, die in der persischen Adaptation der arabischen Schrift die Unterscheidung zwischen b und p, گ und چ sowie k und g einwandfrei gestattet, werden sehr oft zugunsten der einfacheren Variante nicht verwendet, so dass auch diese Unterschiede dem Schriftbild oft nicht zu entnehmen sind: Die Buchstaben ب و گ werden nämlich sehr oft statt چ پ verwendet, so dass auch diese Unterscheidung durch die Schrift allein nicht mehr möglich ist. Der Buchstabe گ wird auch in persischen Wörtern fast nie geschrieben, stellt also eine Ausnahme von der Regel dar, dass persische Wörter wie die arabischen im Tschaghataischen immer in Originalorthographie aufscheinen.
- Zudem ist die Kennzeichnung von Vorder- und Hinterzungenvokalen durch den Gebrauch bestimmter arabischer Buchstaben, deren Lautung im Türkischen zusammenfällt, wie im Osmanischen su صو und sü سو, im Tschaghataischen ausschließlich bei q ق und k ك üblich, und auch bei diesen beiden Buchstaben äußerst problematisch und sicher nicht immer richtig.
- Dasselbe gilt für die Kennzeichnung des anlautenden a- (in türkischen Wörtern) durch das Zeichen Mäddä ī, das sehr oft weggelassen wird: اچيلور ačılor statt آچيلور āčılor; in B (Tokio 1995) auch آلار: آلار B 59.6 alar statt آلار: آلار.
- Manche Wörter können nur im Zusammenhang des Satzes richtig gelesen werden: اولتوردى اولتوردى kann als "olturdi" er saß oder "öltürdi" er tötete gelesen werden;

²⁶ Das Schriftbild kann daher als (meist getrennt geschriebene) Akkusativendung (nach Hinterzungenvokalen) -ni, (nach Vorderzungenvokalen) -ni, oder auch das Fragewort ne bedeuten.

bei Zerfall der Vokalharmonie sogar اولتۇردىك "öltürdük" *wir töten* als "oltürdük" B 165.10 *wir saßen!*

Auch andere Umstände erschweren durchaus die Feststellung der mit dem Schriftbild gemeinten Lautung:

- Manches deutet darauf hin, dass kurze Vokale, ganz besonders in arabischen und persischen Fremdwörtern, weder als reine Vorder- noch als reine Hinterzungenvokale gelautet wurden, sondern als Zwischenstufen zwischen diesen beiden.
- Auch bei der Deutung der Vokale in türkischen Wörtern dürfte das Vorhandensein dieser Zwischenstufen manche scheinbare Unstimmigkeit erklären: Eckmann 111 maña für منكا und 112 saña für سنكا und Bodrogligli 120 f. dass., vgl. dagegen Raquette 148 mänä und säñä. Wieder könnte es sich um Zwischenstufen zwischen /a/ und /ä/ handeln, wenn anders hier nicht überhaupt /e/ gemeint ist. Das könnte auch die Unsicherheit bei der Deutung der Aussprache der Suffixe مين -men / -min / -min, -sen / -sin, -biz / -bız, -siz- / -siz und -dur / -dür erklären, während تورور sicher als turur zu lesen ist.
- Manche Schriftbilder lassen nur den einen Schluss zu, dass – entgegen den Regeln anderer Turksprachen, die man bisher zu sehr auch auf das Tschaghataische angewandt hat – auf Konsonanten wie q und ġ nicht unbedingt Hinterzungenvokale folgen müssen, sondern auch Vokale folgen können, die man entweder als Vorderzungenvokale oder als die oben angeführten Zwischenstufen wird einordnen müssen. Diese Vokale wurden in der vorliegenden Grammatik als Vorderzungenvokale wiedergegeben.²⁷
- Dadurch ist oft auch schwer festzustellen, ob bei einem bestimmten Wort im Tschaghataischen eine Lautung mit Hinterzungenvokalen einer solchen mit Vorderzungenvokalen in anderen Turksprachen wie im Osmanischen entspricht, was nicht selten der Fall ist. Leider versagt bei der Lautung das für den tschaghataischen Wortschatz unentbehrliche Wörterbuch von Zenker 1866 – 1876 weitgehend, so dass man diesbezüglich unbedingt auf andere Wörterbücher wie Radloff, Budagov etc. ausweichen muss.

²⁷ Der Verfasser der Grammatik ist sich natürlich dessen bewusst, dass das angreifbar ist und mit Sicherheit auf nicht geringen Widerspruch stoßen wird. Andererseits ist ganz klar, dass erstens die bisherige Transkription in vielen Punkten nicht stimmt und dass zweitens bei der Wiedergabe von Fremdwörtern nicht zu über sehende Widersprüche zu verzeihen sind, sogar bei Eckmann: Warum pers. agar > ägär Eckmann 1966.280, har > här ibid. 322 f. (32 Mal), während pers. afgär, afsün bleiben ibid. 278, und zahlreiche weitere Beispiele.

Eine wesentliche Hilfe bei der Entschlüsselung der mit einem Schriftbild gemeinten Lautung stellen die Arbeiten von Stefan Wurm²⁸ über das heutige Usbekische dar.

Wenn – außer politischen Motiven – etwas für die Bezeichnung des Tschaghataischen als "Altusbekisch" spricht, so ist es der Umstand, dass einige schwer lösbarer Probleme der tschaghataischen Phonetik durch die usbekischen Forschungen Wurms zu lösen sind. In seinen Arbeiten über das Usbekische weist Wurm auf Dialekte hin, die er als iranisiert und halbiranisiert bezeichnet und in denen aufgrund persischen Einflusses die Vokalharmonie teilweise oder weitgehend zerstört worden ist. Hier findet sich auch der Hinweis auf die Zwischenstufen zwischen Vorder- und Hinterzungenvokalen sowie darauf, dass Suffixe an (türkischen) Wortstämmen mit Hinterzungenvokalen Vorderzungenvokale haben können (und umgekehrt).

Wenn man diese Erkenntnisse Wurms auf das mit arabischen Buchstaben geschriebene Tschaghataische anwendet, lassen sich die sonst unlösbaren Widersprüche zu den Lautgesetzen der Turksprachen lösen. Der massive persische Einfluss, der im Tschaghataischen im Wortschatz und in der Idiomatik allenthalben sofort ins Auge fällt, hat sich eben auch – wie im Usbekischen – damals schon auf die Phonetik des Tschaghataischen ausgewirkt. Dazu kommt, dass Wurm gerade im Fergana-Becken, der Heimat Bābürs und anderer wichtiger tschaghataischer Verfasser, diese Phänomene festgestellt und festgehalten hat. So ist es denn auch kein Zufall, dass die Phänomene bei Bābür weitaus häufiger auftreten als etwa bei 'Äbū-l-Ğāzī Bähādür Hān.²⁹

²⁸ Stefan (später: Stephan Adolphe) Wurm (1922- 2001) hat die usbekischen Dialekte von Anfang an auch im persönlichen Kontakt mit Muttersprachlern studiert. Er war ein phonetisches Phänomen. Seine Fähigkeit, geringste phonetische Nuancen wahrzunehmen, steht in der Turkologie einzig da. Daher war es für diese ein unersetzlicher Verlust, dass Wurm später nach Australien ging und sich dort auf Eingeborensprachen spezialisierte, auch wenn er noch – zumindest am Anfang seiner Zeit in Australien – äußerst wertvolle turkologische Arbeiten verfasste, wie die Darstellung des Usbekischen in PhTF I. Der Verfasser der vorliegenden Grammatik, der ihm diesbezüglich nicht das Wasser reichen kann, bekennt hier seine große Dankesschuld und verneigt sich in Ehrfurcht vor dem großen Forscher.

²⁹ Das Phänomen des Zerfalls der Vokalharmonie im Usbekischen steht im Bereich der Turksprachen keinesfalls allein da, sondern scheint vielmehr typisch für jene Idiome zu sein, die unter massivem Einfluss nichtturksprachlicher Sprecher sind. Im Bereich des Osmanischen ist es das sogenannte Rāndosmanische: das Nordostanatolische und das Westrumelische, letzteres einst ein Prestigedialekt, heute aber nur mehr in Sprachinseln vorhanden. Bei beiden ist Fremdeinfluss gegeben, dazu kommt die Besiedlung des westrumelischen Gebietes aus Nordostanatolien, was das Problem noch kompliziert. Vgl. Prokosch 1979 und 1995.

Festzuhalten ist trotz alledem die lapidare Tatsache, dass auch die bestreicher-
chierte Transkription eines tschaghataischen Wortes im Grunde nichts anderes als
eine Arbeitshypothese darstellt und das einzig Unbezweifelbare das original-ara-
bisch-persische Schriftbild ist. Dieses originale Schriftbild ist daher gerade beim
Tschaghataischen absolut unverzichtbar. Tschaghataische Grammatiken, und sei-
en sie noch so großartig und genial angelegt, sind letztlich nicht vertretbar, wenn
sie auf dieses originale Schriftbild verzichten. Das gilt leider auch für die ansons-
ten wahrhaft vorbildliche und bewundernswerte, für alle künftigen Arbeiten unver-
zichtbare und richtungsweisende Grammatik von János Eckmann 1966.

3. ORTHOGRAPHIE

Arabische und persische Wörter werden – mit Ausnahme des persischen گ /g/, das so gut wie immer als ک K erscheint³⁰ – prinzipiell in der Originalorthographie wiedergegeben, doch kommen Substandardschreibungen vor, die mit Sicherheit auf Substandardlautungen beruhen. Bei arabischen Wörtern dürfte manche Substandardlautung schon von den Persern übernommen worden sein.

ز (in der Aussprache von z nicht unterschieden) statt arab. /d/:

B 27.13 عادت 'āzät statt 'ādät bzw. ³¹عادۃ

Die Schreibung von ب B statt پ P, ج Č statt ġ Č und خ ځ statt Q (letzteres nur im Auslaut) ist selbst im Standard so häufig, dass man die Varianten mit dem stimmhaften Konsonanten nicht als Verschreibungen werten kann. Man könnte diese Schreibungen normalisieren, was aber in dieser Grammatik bei zitierten Stellen peinlich vermieden worden ist.³²

Die arabische Schreibung der Femininendung -at^{un} ة / P und tschagh. -at / -ät, die im A und P nur am Ende eines Wortes möglich ist, findet sich im Tschaghataischen auch vor Suffixen: تین (بو) جهہ ³³ B 74.1 (bu) ği/ühättin.

In den Erlassen der Chane der Krim (V) finden sich – neben vollkommen korrekten Schreibungen – ungleich stärker auffallende Abweichungen von der Standardorthographie, die zum Teil auch eine Substandardlautung bedingen:

امت محمد V 62.15 'ümmät-i Mühämmed statt: اومت محمد

انعام V 55.3, 56.2 'inām statt: اينام V 57.ult. et passim

پایزه V 55.7 b/paysa statt: پایزا payza

قلعه V 54.6 + 18, 57.2 und قلا V 72.8 qäl'ä statt: قلعه 57.14 et passim

میرزا V 55.4 mırza / murza statt: ميرزا mīrzā.

3.1. Varianten in der Orthographie

Drei Arten der Varianten lassen sich auch durch Normalisierung nicht vermeiden, weil eine Norm ganz einfach nicht feststellbar ist:

³⁰ Das gilt aber auch für die Schreibung persischer Wörter in tschaghataisch-persischen Wörterbüchern, vgl. die Schreibung in dem 1825 in Kalkutta erschienenen Wörterbuch.

³¹ Vgl. im osm. Substandard خدمت hizmät statt خدمة hidmät, und im P خدمة hizmat St. 450b.

³² Normalisiert wurde prinzipiell nur in Abwandlungstabellen, wo es kaum vertretbar war, wechselnde Orthographie zu verwenden.

1. Getrennt- und Zusammenschreibung
2. Plene- und Nichtplene-Schreibung der Vokale in Wörtern türkischer Herkunft
3. die Orthographie der durch Teilassimilierung stimmlos anlautenden Suffixe.

ad 1. Sowohl Suffixe der Wortbildung wie -لیق -lıq / -heit / -keit etc. als auch grammatische Suffixe wie -نىڭ -niň (Genitiv-Suffix) können mit dem Vorhergehenden – sei es ein ganzes Wort oder der Teil eines Wortes – zusammen oder aber getrennt geschrieben werden. Getrenntschrift herrscht zwar im Allgemeinen vor, ist aber nicht so dominant, dass sie zur Norm erklärt werden könnte. Und da nun bei mehreren Suffixen jede Art der Getrennt- oder Zusammenschreibung möglich ist, ist der Variation praktisch keine Grenze gesetzt. Sogar bei auslautendem vokalischen ئ kommt Zusammenschreibung vor: **جالەھە** B 387.7 *ğalağā auf das Floß*, statt: **جالە غە** B 387.8.

ad 2. Plene- und Nichtplene-Schreibung der Vokale in Wörtern türkischer Herkunft sind ebenfalls an keinerlei Regeln gebunden. Im Allgemeinen kann man zwar sagen, dass im Standard die Plene-Schreibung überwiegt, aber selbst im Standard gibt es Wörter, die fast immer ohne Plene-Schreibung vorkommen; für den Substandard kann man ungefähr das Umgekehrte sagen. Die einzige Gewohnheit, die fast an Regelmäßigkeit erinnert, ist der Umstand, dass ein und dasselbe Wort in einem und demselben Text meist auf eine und dieselbe Weise geschrieben wird, aber auch das stimmt keineswegs immer.

Beispiele für besonders häufig angewandte Defektivschreibung im Substandard sind etwa: مین من statt كىشى kiši-, كىلماك kel- statt كىلماك kilmak.

Auffallend ist, dass in zusammengesetzten Eigennamen die Bestandteile vielfach nicht plene geschrieben werden, die als einzelne Wörter meist plene geschrieben werden. Das trifft besonders auf ulug³³ qutluq und qul zu:

أو لوغ Kon 8.81 et passim uluq / uluğ *groß etc.*:

الغبيك ميرزا B 86.21 Uluğbeg Mırzā

قتلققدم B 361.10 Qutluqqädäm "Glücklicher Fuß" etc.

قول قول *Knecht, Sklave etc.*:

تىنکرى قلى B 358.5 f. Teñriquli "Knecht Gottes"³⁴

³³ Als einzelnes Wort nur selten nicht plene: شهر الخ لارى B 125.6 šähr uluğları *die Honoratioren der Stadt*.

³⁴ Eine genaue Entsprechung des arabischen Namens 'Abdullāh.

سلطانقلی B 325.2 Sūltānqulı "Knecht Sūltāns"

عليقلی B 342.4 ‘Älīqulı "Knecht ‘Alīs"

محمدقلی Ä 312.8 Mühämmedqulı "Knecht Muhammeds".

Hier ist auch der Name كىپك B 324.4 Kipäk "der Hund" zu erwähnen, vgl. mong. Noħay bei Spuler, Goldene Horde 34, möglicherweise mit tabuisierender Aussprache.

Auch die sonst kaum veränderte Rechtschreibung arabischer Wörter kann mitunter – zumindest im Substandard – in Namen dadurch verändert werden, dass ein arabischer langer Vokal nicht geschrieben wird:

ندر Ä 316.15 + 17 + ult., 317.3 Nādir.

Zusammengesetzte Eigennamen werden häufig auch zusammengeschrieben.

ad 3. Auch für die Schreibung der durch Teilassimilierung stimmlos anlautenden Suffixe -dɪ(-) < -tɪ(-) (beim Verb, häufig) und -dɪn < -tɪn (beim Nomen, seltener) lässt sich keine Regel erstellen: ايچتيم B 494.19 ičtim.

Dazu kommen – offenbar nur orthographisch gemeinte – Dissimilationen vor:

سيقغوسيز B 495.9 SIQĞUSIZ wohl: sıqqusız *nicht aufnehmend*, in B ohne Angabe von Varianten, doch hat Radl. IV 679 سيقغوسيز und natürlich in der Aussprache die Geminata /qq/.

Auch im Dativ des Langen Infinitivs kommt -MAQĞA statt -MAQQĀ vor und ist wohl ebenfalls nur als Schreibvariante zu verstehen:

ييفيلماقغه B 498.pu. und قىلماقغه B 498.ult., was wohl ebenfalls als yiğıl-maqqa bzw. qılmaqqa zu lesen ist.

In den Erlassen der Chane der Krim ist auch mit eindeutig falscher Orthographie zu rechnen:

حضرتلرنينك فرمان شريفلر ينكه V 63.3 häzrätläriniň färmän-ı šärīfläriňä statt: شريفلارينه šärīflärigä (Standard) oder شريفلاريه šärīflärinä (Substandard).

4. DER VOKALISMUS

Das Tschaghataische hat als Phoneme 4 kurze bzw. halblange Hinterzungenvokale und fünf ihnen entsprechende Vorderzungenvokale:

Hinterzungenvokale	a	i	o	u
Vorderzungenvokale	e / ä	i	ö	ü

Das geschlossene /e/, das durch die im Standard fast konsequente Schreibung mit dem Buchstaben ى ausreichend belegt ist, kommt nur in Stammsilben vor, das offene /ä/, das durch die Schreibung mit dem Buchstaben ا ('Älif) oder Null von /e/ deutlich unterschieden wird, kommt nur in Suffixen vor.

Die reinliche Trennung von /e/ und /ä/ findet sich bereits bei Eckmann 1959 und 1966. Leider hat Radloff in seinem monumentalen und genialen "Versuch eines Wörterbuchs der Türk-Dialecte" 1893 – 1911 stets /ä/ für tschagh. /e/, und diese klare Fehlentscheidung hat in Russland Schule gemacht, so dass auch die Grammatik von Ščerbak 1962 diesen Fehler aufweist. Nachdem er nunmehr sogar in den Языки мира (Moskau 1997) von Blagova wenigstens teilweise korrigiert wurde, kann man die Lautung /ä/ statt /e/ bei Bodrogligli 2001 nur als einen bedauerlichen Rückschritt bezeichnen. Allerdings widmete Bodrogligli in seiner ausführlichen und sehr umfangreichen Grammatik der Schrift und Phonetik – abgesehen von der Tabelle der arabischen Schrift – ganze vier Seiten, so dass man annehmen kann, dass die hier behandelten Probleme von ihm gar nicht wahrgenommen und daher auch nicht behandelt worden sind.

e, o und ö kommen in Suffixen nicht vor.

Zu diesen Vokalen kommen 12 fallende Diphthonge:

au / aw, eü / ew, äü / äw,³⁵ iy, oy, uy; ey, äy, iy, öü / öw, öy, üy.

4.1. Der Vokalismus der arabischen und persischen Fremdwörter

Für die pers. Entlehnungen gilt, dass sie – im GzO – nach ostpers. Phonetik übernommen wurden, was sich vor allem bei Wörtern mit ö und ī auswirkt. Im Westpers. und daher beim Großteil der pers. Entlehnungen ins Osm. sind ö und ē mit ü und ī zusammengefallen, im Ostpers. blieb die alte Trennung gewahrt.³⁶

³⁵ Der zweite Bestandteil dieser letzteren Diphthonge ist ein Halbvokal, der sowohl als /w/ als auch als /u/ bzw. /ü/ wiedergegeben werden kann.

³⁶ Vgl. ostpers. šēr *Löwe*, šīr *Milch*; westpers. (und osm.) beides šīr; ostpers. fērōz, westpers. firūz *siegreich*. Das pers. Wörterbuch von Steingass gibt überwiegend die ostpers. Lautung an,

Die meisten arab. Entlehnungen wurden über das Pers. ins Tschagh. übernommen. Die kurzen Vokale der arab. und pers. Entlehnungen im Tschagh. stellen ein nicht ganz gelöstes Problem dar. Die hier angewandte Arbeitshypothese besteht darin, in der Umgebung aller Konsonanten in diesen Entlehnungen Vokale anzunehmen, die Zwischenstufen zwischen Vorder- und Hinterzungenvokalen darstellen, in der gegenständlichen Arbeit aber aus technischen Gründen als Vorderzungenvokale, denen sie nach Ansicht des Verfassers stärker zuneigen, wiedergegeben wurden. Ein Punkt über a und u statt zweier wäre eventuell korrekter, aber technisch schwer durchführbar. In jedem Fall aber bleibt das Problem der Lautung der Suffixe, denn bei den tschagh. Suffixen ist einerseits – wie in manchen heutigen usbek. Dialekten – der Wechsel von Vorder- zu Hinterzungenvokal und umgekehrt durchaus möglich, und andererseits ist im Osttürkischen auch eine Konsonant-Vokal- bzw. Vokal-Konsonant-Folge möglich, die sich von der etwa in den Oghusensprachen ganz wesentlich unterscheidet, wie z. B. -ğä und -qä.

4.2. Vokalharmonie

Die Vokalharmonie besagt erstens, dass in (echt türkischen) Wörtern nur entweder lauter Vorder- oder lauter Hinterzungenvokale vorkommen dürfen, und regelt zweitens die Vokale der Suffixe. Dafür ist es zweckmäßig, die Suffixe in zwei Gruppen einzuteilen:

- in die Suffixe der a-Gruppe, d.s. Suffixe mit den Vokalen a und ä;
- in die Suffixe der i-Gruppe, d.s. Suffixe mit den Vokalen i und ü (sowie u und ö).

Das Tschaghataische kennt drei Arten der Vokalharmonie.

4.2.1. Die Palatalharmonie

Bei der Palatalharmonie, bei der die Suffixe keine Labialaute annehmen, ergeben sich die Regeln aus dem obgenannten Grundsatz, dass auf Vorderzungenvokale wieder nur Vorderzungenvokale und auf Hinterzungenvokale wieder nur Hinterzungenvokale folgen können.

1. Daher folgen aus der a-Gruppe auf a i o u immer a, auf e / ä³⁷ i ö ü immer ä.

Beispiele: -lar / -lärl (= Plural):

wenngleich ē darin nicht als Länge erscheint: e. Der Unterschied ergibt sich aus den meisten anderen – modernen und älteren – pers. Wörterbüchern.

³⁷ ä in türkischen Erbwörtern nur in nicherster Silbe, z. B. egä *Besitzer, Herr etc.*

ata-lar	qız-lar	yol-lar	quş-lar
Väter	Töchter	Wege	Vögel
yer-lär	egä-lär	it-lär	köz-lär
Orte	Besitzer	Hunde	Augen
			Träume

2. Daher folgt weiters aus der i-Gruppe auf a i o u immer i, auf ä / e i ö ü immer i.

Beispiele: -dı -di (= 3. P. Sing. Präteritum):

aldi	qıldı	oldı	uyudu
nahm	machte	wurde	schlief
keldi	örtädi	bildi	öldi
kam	zündete an	wusste	starb
			schnitt ab

4.2.2. Die Palatalabialharmonie

Die Palatalabialharmonie³⁸ besagt, dass nach einem Labial mindestens der erste Vokal eines Suffixes bzw. (bei einsilbigen Suffixen) der Vokal des ersten, d. h. unmittelbar auf den Wortstamm folgenden Suffixes wieder ein Labial ist.³⁹

Bei der Palatalabialharmonie folgt auf o und u immer u, auf ö und ü immer ü.

Beispiele: -um / -üm (= Possessiv der 1. P. Sing.):

yol-um	qulum	közüm	yüzüm
mein Weg	mein Sklave	mein Auge	mein Gesicht

Oft gibt es jedoch Varianten dieser Suffixe nach der Palatalharmonie, also mit Nichtlabialen im Suffix; und meist folgt kein dritter Labial, vgl. die Ordinalzahlen:

üč-ünči, tört-ünči, toquz-unči, on-unči.⁴⁰

4.2.3. Labial nach Nichtlabialen

Bestimmte Suffixe des Tschaghataischen enthalten auch nach Nichtlabialen Laiale, und zwar nach a i o u den Labial u, nach e / ä i ö ü den Labial ü. Dieser Typ findet sich häufig im Altosmanischen, vereinzelt auch im Hochosmanischen.

³⁸ Während bei der Labialharmonie (im Osmanischen etc.) alle aufeinanderfolgenden Vokale der i-Gruppe eines Suffixes Labiale sind, reicht die Palatalabialharmonie (meist) nur bis zum ersten Vokal der i-Gruppe eines Suffixes.

³⁹ Die a-Gruppe, die keine Laiale umfasst, spielt bei diesem Typ der Vokalharmonie natürlich keine Rolle.

⁴⁰ Vgl. dazu die entsprechenden osm. Ordinalzahlen mit Labialharmonie: üč-ünğü, dörd-ünğü, doquz-ünğü, on-unğü.

Die tschaghataischen Suffixe, die nur mit Labialen (u, ü) vorkommen, sind die folgenden⁴¹:

-čuq / -čük, -dum / -düm, -duq / -dük, -dur / -dür, -ǵu / -gü, -ǵuč / -güč, -ǵuča / -ǵüčä, -ǵun / -gün, -ǵunča / -günčä, -ǵur(-) / -gür(-), -ǵuz / -güz-, -mtul⁴², -mu / -mü, -uq / -ük, -ur / -ür.⁴³

In diesen, aber auch in anderen Fällen gehen die Labiale über die zweite Silbe hinaus:

3 Labiale:	اوغول لوق	B 11.2	oğulluq
	اویورولوب	B 104.4	üyürülüp
	یورودوم	B 124.14	yüründüm
	یوکوروک	B 106.1	yükürük
4 Labiale:	اولتۇرغۇزۇلدى	B 335.15	olturğuzuldi

4.2.4. Zerfall der Vokalharmonie

Trotz Berücksichtigung der Probleme, die die arabisch-persische Schrift des Tschaghataischen mit sich bringt, bleiben Schreibungen, die nur mit einem teilweisen Zerfall der Vokalharmonie zu erklären sind und die bereits für die klassische Zeit des Tschaghataischen eine Lautung voraussetzen, wie sie Stefan Wurm für die halbiranisierten Süddialekte des Usbekischen im Fergana-Becken beschreibt.⁴⁴ Weitaus häufiger finden sich im Tschaghataischen Schriftbilder, die – umgekehrt – zeigen, dass entweder auf Wortstämme mit Vorderzungenvokalen Suffixe mit Hinterzungenvokalen folgen können oder aber /i/ vor /ǵ/ und /q/ möglich ist. Hierher gehört in B die überwiegende Mehrheit aller Wörter mit den Suffix -lıq.

مَعْجُونَى لِيق B 12.13 mä'ǵünələ/iq, بُلَانْدَلِيْغى B 7.4 büländli/iǵı/i. In der gegenständlichen Grammatik wurde die Variante mit /i/ gewählt.

Besonders die folgenden Suffixe sind vom Zerfall der Vokalharmonie besonders betroffen:

Beim Verbum

Die 1. Person Plural des -dı-Präteritums: -dük statt -duq:

⁴¹ Die Varianten mit assimiliertem stimmlosem Anlaut sind nicht angeführt.

⁴² Nur mit Hinterzungenvokal.

⁴³ Aufgelistet Eckmann 35 f. = Nr. 7.B.b.

⁴⁴ Wurm, Das Özbekische. In: PhTF I edd. J. Deny etc. 1959.489 – 524.

آلدوک	B 83.ult.	aldük
المادوک	B 77.18	almadük
اتلاندوك	B 107.16, 109.8	atlandük
اوروشتوک	B 129.11	uruštük
اولادوک	B 345.1	avladük
ایلغادوک	B 123.15	ılgadük
ایلغاردوک	B 155.20	ılgardük
باردوک	B 90.5	bardük
بولدوک	B 114.11, 115.12	boldük
بویوردوک	B 65.pu.	buyurdük
تاشلادوک	B 132.16	taşladük
توتتوك	B 105.6	tuttük
چیقتوك	B 153.9	çıqtük
سالمادوک	B 165.3	salmadük
قویدوک	B 95.17, 122.6	qoydük
قیلدوک	B 91.7, 95.3 et passim	qıldük

Bis etwa B 80 sind diese Formen nicht markant, von B 100 an werden sie aber gang und gäbe.

Die erste Person Plural des Konditionals: -säk statt -saq:

Diese Formen sind deutlich seltener.

الساك	B 122.8	alsäk
بارساك	B 164.14	barsäk
تالاساك	B 95.17	talatsäk
توتورساك	B 95.17	tuttursäk
سالساك	B 166.16	salsäk

Das Partizip auf -ğan: -gän statt ğan und -kän statt -qan

Diese Formen sind noch seltener.

باـسـكان	B 606.6	baskän
تابـكان	B 125.10	tapkän
تورـكان	B 579.19	turgän

Der Optativ auf -gay: -gäy statt -gay

الكاى بىز چىقماكايلار	B 176.10 B 541.4	algäybiz čıqmagäylär
--------------------------	---------------------	-------------------------

Allerdings kommt auch die umgekehrte Vertauschung vor:

اولتۇرغاييلار	B 170.6	öltürğaylar / öltürğäylär (?) ⁴⁵
---------------	---------	--

Der Optativ auf -ay / -ali

تورالىك	B 568.19	turalik ⁴⁶
---------	----------	-----------------------

Beim Nomen und Pronomen

Der Dativ der Nomina: -gä statt -ga:

اياغىمكى بۇلاركى دادام كا	B 179.18 B 502.15 B 153.2	ayağımgä bulargä dadamgä
---------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

4.2.5. Synkope des Sproßvokals

Bei Antritt eines vokalisch anlautenden Suffixes fällt ein Sproßvokal aus:

بوغۇز ب 137.17 boguz *Futter* بوجىزى ب 234.6 boğzı *sein Futter*

كۆكسى ب 448.11 köksi *seine Brust*

⁴⁵ Olturğaylar wäre in diesem Zusammenhang vollkommen sinnlos!

⁴⁶ Auch Radl. III 1450 nur so!

5. DER KONSONANTISMUS

Verschlusslaute: b / p d / t g / k q

Spiranten: v / f z / s ž (nur in P Fremdwörtern) / š ġ / þ

Affrikaten: ġ (nur in Fremdwörtern) / č

Liquide: r l

Nasale: m n ñ

Halbvokale w (u) y

Der Glottal ' ist höchstwahrscheinlich nur als orthographisches Zeichen zu betrachten.

5.1. Lautveränderungen

5.1.1. Auslautverhärtung und Assimilation des Suffixanlautes an stimmlosen Stammauslaut

Trotz der oben angeführten Probleme, die die arabische Schrift und ihre inkonsistente und schlampige Anwendung mit sich bringt, sind Auslautverhärtung, d. h. Stimmloswerdung stimmhafter Konsonanten am Wortende sowie Stimmloswerdung der an solche Auslaute angefügten Suffixanlaute durch die arabische Orthographie ausreichend und eindeutig belegt. Alle Buchstaben, die einen stimmhaften Konsonanten bezeichnen, sind im Auslaut nur orthographisch und nicht phonetisch zu verstehen – sie bezeichnen also eindeutig einen stimmlosen Konsonanten. Diesbezüglich besteht kein Unterschied zwischen Wörtern türkischer oder anderer (arabischer, persischer etc.) Herkunft. Die betroffenen Buchstaben im Auslaut sind insbesondere: ب (fast immer beim Konverb auf -p), ج und د.

Die Schriftbilder, die diesen Schluss bündig zulassen, sind folgende:

- Der stimmlose Suffixanlaut ist in der Schrift durch einen Buchstaben gekennzeichnet, der einen stimmlosen Konsonanten bezeichnet:

بولوبتور B 4.9 BOLUBTUR = /boluptur/

تابقو B 24.13 TABQU = /tapqu/

ترمذته B 40.18 TİRMİZDÄ = /tirmistä/

سرحدته B47.9 SÄRHÄD(D)TÄ = /särhättä/, genauer: /särhättä/

عجب تور B 4.14 'ÄĞÄBTÜR = /'ägyptür/, genauer: /ägyptür/;

- für die Assimilation (Stimmloswerdung) des Suffixanlautes:

چيقتى B 48.1 ČIQTI

وسط ته B 4.9 VÄSÄTTÄ.

In dieser Grammatik wurde die Auslautverhärtung bei arab. und pers. Wörtern in der Transkription nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einem Suffix verbunden sind, das eindeutig Stimmlosigkeit anzeigt, meist **ت** -tä.

Auslautendes ـ wird mit Täṣdīd geschrieben oder das Täṣdīd wird nicht geschrieben, sondern nur gedacht:

B46.ult. KÖRSÄT(T)İ = /körsätti/ كورساتي

B 80.12 YET(T)İM und YET(T)İ = /yettim/ und /yetti/.

Doch weist alles darauf hin, dass die Fremdwörter genauso der Auslautverhärtung unterliegen wie die türkischen Erbwörter.

Unter diesen Umständen dürfte der überaus häufige Wechsel von -ğ und -q im Auslaut zahlreicher Wörter auch nur orthographisch und nicht phonetisch zu verstehen sein. Es ist also anzunehmen, dass sowohl **اولوق**⁴⁷ uluq als auch sprechen sind, es sei denn, dass ein vokalisch anlautendes Suffix oder ein vokalisch anlautendes Wort darauf folgt. Ebenso sind häufig in dieser Form geschriebene Wörter wie **اوج** üç zu verstehen, und verhältnismäßig seltene Schreibungen wie **خجندور** B 7.10 Hügänttir können gegenüber Schreibungen wie **خجنتين** B 7.11 Hügänttin als bloße Schreibvarianten ohne phonetische Relevanz abgetan werden. Sie kommen vor allem bei -dur / -dür vor: **تاش دور** B 6.8 taştur, **ترك دور** B 5.3 Türkür.

Hingegen dürfte es sich bei dem Wechsel von -hl- und -ql- tatsächlich um Aussprachevarianten handeln: ساخلاماق B 20.12 et passim / sahla- / Šäg. 41.4 et passim / saqla-.

y- und ğ- wechseln im Anlaut. In der ersten Hälfte von Ä herrscht ياو yau *Feind*, in der zweiten zuerst حاو ḡau, dann wieder ياو yau vor.

Verschiebung von b > m vor nachfolgendem n, daher Nominativ بو bu aber Akkusativ معنی muni.

Durch diese Verschiebung ergeben sich im Substandard Unterschiede zum Standard, wenn ein pronominales *n* eingeschoben wird:

Standard: مۇنلا، Substandard: bular.

5.2 Geminates

Gemination kommt in einer Reihe von Varianten vor:

⁴⁷ Beide Schreibungen sind im Tschaghataischen offenbar frei austauschbar.

Numeralia

ik(k)i, yet(t)i, sek(k)iz, toq(q)uz

Andere Wörter

yoq(q)arı: meist mit zwei ڦ geschrieben: بىوققارى B 50.15

Auffallende phonetische Unterschiede zum Osmanischen

osmanisch:	tschaghataisch:
gämi	kemä
yığirmi	yigirmä / yigirmi
yeñi	yañı
yäñi	yaşıl
ağla-	yığla-
ağač	yığač
buz	muz

6. DER WORTSCHATZ

Der Wortschatz des Tschaghataischen setzt sich in der Hauptsache aus Wörtern türkischer, arabischer, persischer und, vor allem im militärischen Bereich mongolischer Herkunft zusammen. Wörter aus anderen Sprachen kommen vor, spielen aber eine deutlich untergeordnete Rolle.⁴⁸ Im Bericht Bābürs über Indien kommen natürlich zahlreiche Wörter indischer Herkunft vor.

Bei Wörtern arabischer und türkischer Herkunft zeugt die freie Austauschbarkeit gängiger Ausdrücke von der totalen Integrierung der arabischen Wörter, vgl. z. B. den Ausdruck *zu dieser Zeit*:

اول وقت اول فرست اول چاغ B 355.9 ol čaq B 355.1 ol fürsat B 355.7 ol väqt.

Von der Integration des persischen Wortschatzes zeugen ferner die zahlreichen Zusammensetzungen von Wörtern türkischer Herkunft mit persischen Elementen, die Bodrogligli 106 – 116 einfach als "Persian Suffixes" aufreihet, was freilich eine durchaus fragwürdige Bezeichnung ist.⁴⁹

6.1. Der arabische Wortschatz

Der arabische Wortschatz spielt im Tschaghataischen eine ganz bedeutende Rolle. Alles deutet darauf hin, dass der weitaus größte Teil der arabischen Wörter und Wendungen, genau wie beim Osmanisch-Türkischen, über den Umweg des Persischen ins Tschaghataische gelangt ist.⁵⁰ Die Originalorthographie bleibt, genau wie im Persischen, im Allgemeinen genau gewahrt. Dazu gibt es nur ganz wenige Ausnahmen, von denen die häufigste تعيين > tä'in (neben wesentlich seltenerem تعيين ist. Auch diese abweichende Form ist bereits im Persischen vorgebildet, vgl. St. 310b, wo allerdings die Erklärung als Verbalnomen des V. Stammes und die Substandardlautung ta'ayyun durchaus fragwürdig erscheinen. Parallel dazu kommt seltener das bei St. 311b mit der gleichen fragwürdigen Erklärung angeführte تغير statt tägyir statt tägyir Veränderung vor: B 177.5, 328.6.

In vielen Fällen haben arabische Wörter im Tschaghataischen eine Bedeutung, die in den arabischen Wörterbüchern nicht zu finden ist, wohl aber in den persischen (Steingass) und daher besser dort nachzuschlagen sind. Das gilt ganz besonders für die phraseologischen Verben, aber auch sonst ganz allgemein für die

⁴⁸ Vgl. die ausführlichen Zusammenstellungen bei Clausen 1960.87 – 109 (= Indices III – IX).

⁴⁹ Was aber der Nützlichkeit dieser Zusammenstellung natürlich keinen Abbruch tut.

⁵⁰ Vgl. auch die phonetischen Auswirkungen dieses Umweges.

Idiomatik.⁵¹ Hingegen gibt es aber auch Ausdrücke, deren Vorbilder nicht ohne weiteres auszumachen sind bzw. für die es vielleicht gar keine Vorbilder gibt.⁵²

Obwohl der Anteil der persischen Wörter bedeutend ist, wurde er phonetisch nicht angeglichen, behielt also durchaus den Status von Fremdwörtern. Nur in verhältnismäßig wenigen Fällen kommt phonetische Angleichung vor, wie z. B. bei P آبدان ābdān > tschagh. B 49.18 et passim abdan *tapfer*.

ابن ibn(-i) in genealogischen Reihen wird – im Gegensatz zum arabischen Usus – nicht nur am Anfang einer Zeile mit 'Älif am Anfang geschrieben, sondern immer:

محمد برندق ابن على ابن برندق ابن جهان شاه ابن چاکو برا لاس B 263.18 f.

Die arabischen Formen فاعل fā'ilun und فَعِيل fa'īlun treten – wie im Osmanischen – als Synonyme auf:

واسع وسیع B 433.14, 433.21 väsī' statt vāsi' *weit, ausgedehnt*

Doppelte arabische Plurale von arabischen und anderen Wörtern kommen vor:

قریت qä/iryät *Dorf* قریات qürayāt

خان hān *Chan* خوانین ḥavānīn.

Bei Wörtern, die auf 'Älif-i bā-şūrāt-i yā enden, ist nach dem Vorgang des Persischen – zumindest in Varianten – mit Spelling pronunciation zu rechnen, d. h. dass -ī statt -ā gesprochen wurde. Dies gilt besonders für gängige Wörter wie معنى "korrekt": mä'nā, als Variante auch: mä'nī, *Bedeutung*,⁵³ eher weniger bei selteneren Wörtern wie معمى mü'āmmā *Rätsel* oder Wörtern aus dem sakralen Bereich wie تعالى tä'ālā *Er (= Gott) ist (All)erhaben*.

6.1.1. Phraseologische Verben

Der größte Teil des Wortschatzes arabischer Herkunft besteht aus Nomen, und da wiederum aus Verbalsubstantiven, Partizipien und abstrakten Nomen. Die ersten beiden Gruppen kommen besonders häufig in Verbindung mit einem tschaghataischen Hilfsverb vor und bilden phraseologische Verben.

⁵¹ Wie ja auch im Osmanisch-Türkischen.

⁵² Ein solcher Ausdruck ist etwa بـ معاـش قـيـلـماـق B 36.20 mā'āš qil- *sich benehmen / sich verhalten etc.*

⁵³ Steingass 1276b in dieser Reihenfolge, Junker-Alavi dagegen in umgekehrter Reihenfolge.

Arabische Verbalsubstantiva (مصدن) + Hilfsverb:

mit dem Hilfsverb qıl- قىلماق tun:

بنا قىلماق	B 74.22 binā qıl-	<i>erbauen</i>
تعين ⁵⁵ قىلماق	B 113.15 et passim	<i>bestimmen</i>
سعى قىلماق	B 74.21 sä'y qıl- + -rğa	<i>trachten zu tun</i>
محاصره قىلماق	B 85.16 mühāṣärä qıl-	<i>belagern</i>

Gelegentlich wird das Verbalsubstantiv auch in den Plural gesetzt, möglicherweise, um die Vielzahl zu betonen.

تمام مغول لار تحسين لار قىلدى لار Ä 107.5 tämäm Moğollar tähśinlär qıldılar
alle Mongolen bewunderten (seine Tapferkeit).

Das Passiv zu diesen Verben wird mit dem Hilfsverb بولماق bol- gebildet:

ترك بولماق	B 37.ult. tärk bol-	<i>vernachlässigt werden</i>
تردد بولماق	B 231.1 täräddüd bol-	<i>gezögert werden</i> ⁵⁶

Das arabische Verbalnomen kann dabei auch in den Plural, und zwar in den – meist gebrochenen – arabischen oder in den türkischen Plural gesetzt werden:

حيل قىليب	B 114.17 hiyäl qıl-	<i>Listen gebrauchen</i>
اضطراب لار قىلماق	B 249.4 'iztiräblar qıl-	<i>ängstlich werden</i>

Anm.: حيل hiyäl: arab. gebrochener Plural von: حيلة hīlā *List;*

اضطراب 'iztiräb: türkischer Plural von: اضطراب ازتیراب *anxiety*

Phraseologische Verben mit den Hilfsverben et- (Passiv: etil- B 314.6, 316.2) und mit eylä- (B 314.8 + pu.) statt qılmaq kommen vor, sind aber selten.

Eine synonome Konstruktion, die nicht selten ist, ist die mit dem arabischen Verbalsubstantiv + مقاميدا بولماق mäqämida bol-

عنيت و شفقت مقاميدا ايدى B 86.16 'ināyat ü şäfqät mäqämida edi *erwies (ihm) alle Liebe und alle Ehren.*

شروع فتنه مقامي دا بولوب B 188.9 f. şärr ü fitnä mäqämida bolup *gebärdeten sich feindlich und aufrührerisch.*

⁵⁴ Entsprechend osm. ببورمق / بويورمق / ايلمك / ايلمهك / ايلمك / ايلمك buyur- etc.

⁵⁵ Statt: تعين : eine der wenigen häufigen Abweichungen vom arabischen Schriftbild.

⁵⁶ Bei Verben dieser Art häufig und auch hier mit aktiver Bedeutung als Anakoluth: *ich zögerte.*

Diese Konstruktion ist auch mit einem türkischen abstrakten Substantiv gängig:

يَمَانْلِيقْ مَقَامِيْدَا اِيْدِي B 86.8 yamanlıq mäqämida edi *machte einen Aufstand / empörte sich.*

Sonderfälle sind Konstruktionen mit dem arab. Verbalsubstantiv mit dem türkischen Suffix -lıq + qıl- قِيلَماق :

انكارليق قيلماق	B 127.16 'inkârlıq qıl-	<i>ablehnen</i>
-----------------	-------------------------	-----------------

mit anderen Hilfsverben:

Mit dem Hilfsverb تاپماق tap- *finden:*

ايشى رونق تاپماق	Ä 168.4 iši röünäq tap-	<i>mächtig werden</i>
تحرير تاپماق	Ä 169.pu. tähřir tap-	<i>beschrieben werden</i>
تولد تاپماق	Ä 160.10 tävällüd tap-	<i>geboren werden</i>
خبرتاپماق	Ä 218.6 f. hääbär tap-	<i>benachrichtigt werden</i>
خلل تاپماق	B 436.16 ḥäläl tap-	<i>unter-, zugrundegehen</i>
نصرت تاپماق	Ä 163.5 nüsřät tap-	<i>siegen</i>

Arabische aktive Partizipien + بولماق bol-:

Mit aktiver Bedeutung:

متصرف بولماق	B 330.4 f. mütäsärrif bol- +3	<i>sich bemächtigen + 2</i>
متلفظ بولماق	B 448.14 mütläffiz bol-	<i>aussprechen</i>
متوجه بولماق	B 114 f. mütävağgih bol-	<i>sich wenden an / nach</i>

Mit passiver Bedeutung:

Wenn das arabische aktive Partizip passive Bedeutung hat, wie dies besonders im V. und VII. Stamm vorkommt, dann hat auch das aktive Partizip und damit das phraseologische Verb passive Bedeutung:

متضرر بولماق	B 445.ult. mütäżärrir bol-	<i>geschädigt werden</i>
منقلب بولماق	B 491.5 münqälib bol-	<i>geändert werden / sich ändern</i>

Arabische passive Partizipien bzw. die synonyme Form فَعِيلْ fa'il + قِيلَماق qılmaq oder ايلاماك eylä- mit aktiver Bedeutung:

مسخر قيلماق مقرر و معين قيلماق	Ä 86.ult. müsähħär qıl B 508.11 müqärrär ü mü'äyyän qıl-	<i>erobern</i> <i>(bestimmen und) fest-setzen</i>
مضبوط ومرتب قيلماق شهيد قيلماق	B 509.5 mäzbüt ü mürättäb qıl- B 76.7 šähid qıl-	<i>aufstellen, anordnen</i> <i>ermorden</i>
مربوط ايلاماك مفتوح ايلاماك	B 501.7 märbüt eylä- B 433.16 mäftüh eylä-	<i>verbinden</i> <i>erobern</i>

Arabische passive Partizipien + بولماق bol- oder قيلماق qılıl- mit passiver Bedeutung:

مذكور بولماق	B 77.3 mäzkür bol-davon:	<i>erwähnt werden</i>
مذكور بولغان	B 77.3 mäzkür bolğan + Name + آتليق atlıq:	<i>der oben genannte, oben erwähnte, obgenannte N.N.</i>
مذكور بولغان نظر بهادر آتليق نوكر	B 85.16 f. mäzkür bolğan Nätzär Bähādür atlıq nöükär	<i>der obgenannte Lehensmann (namens) Nätzär Bähādür erobert werden</i>
مسخر بولماق	B 431.16 müsähħär bol-	
مضبوط ومستحكم قيلماق	B 508.18 mäzbüt ü müstähkäm qılıl-	<i>(stark) befestigt werden</i>

Statt boldı kann ايدي edi eintreten:

مردود ايدي	B 45.9 märdūd edi	<i>er wurde abgesetzt</i>
------------	-------------------	---------------------------

Funktionen des arabischen Verbalsubstantivs

Dieser Gebrauch geht wohl auf einen arab. adverbiellen Akkusativ zurück, findet sich schon im Pers. und gelangte von dort sowohl ins Tschaghataische als auch ins Osmanische:

A راحه rāħa^{tun} *Ruhe etc.*, adv. Akk.: راحه rāħatan, = (heute vorzugsweise)
بالراحه bi-r-rāħa, P راحت rāħat *bequem, gemütlich, in (aller) Ruhe,*
osm. راحت rāħat *otur- ungestört etc. wohnen.*

Häufig steht das Verbalsubstantiv anstelle des Partizips desselben Stammes:

تعلق tä'ällüq statt mütä'älliq:

B 95.12 بيزكا تعلق ايل كون نى وخواجه قاضى و متعلق لارينى
f. bizgä tä'ällüq el künni vä ḥvāğä Qāžī vä mütä'älliqlärini *die zu uns gehörenden = unsere Leute und den ḥvāğä Qāžī und die zu ihm gehörenden (Leute)*

B 95.15 مونچه بيزكا تعلق مومن و مسلمان نى
munča bizgä tä'ällüq mü'min ü müsülmānnı *so viele zu uns gehörende gläubige Muslims (Akk.)*

B 384.16 قوچ بيككا تعلق ولايتلار
Qoč Beggä tä'ällüq vilāyatlär *die dem Qoč Beg unterstehenden Gebiete*

اوزينه تعلق نوكرى Kononov 20.313 özinä tä'ällüq nökäri *seine (zu ihm gehörenden) Gefolgsleute*

وزيركا تعلق حاكم Ä 197.ult. Väzīrgä tä'ällüq ḥākim *der Gouverneur von Väzīr*
(hier Name einer Stadt!).

تحقيق tähqiq statt müħäqqäq:

B 107.10 tähqiq ḥābär *sichere Kunde*

A ta'rif^{un} Bezeichnung:

اوشول تاج B 549.17 bu tä'rif tāğ *besagte Krone* = tschagh.
B 549.18 ušol tāğ

منقص tänqış statt münäqqäs *wenig(e):*

B 219.4 suyu tänqış ... tağlar *wasserarme Berge*

Manchmal steht das Verbalsubstantiv auch anstelle des Partizips eines anderen Stammes: Vsubst. III statt Part. IV:

مخاطر mühāṭärä statt mühtir:

B 225.16 mühāṭärä yer⁵⁷ *gefährlicher Ort.*

6.1.2. Besonderheiten des arabischen Wortschatzes

Arabische Partizipien von Verben mit Präpositionalkomplement, das bei Wehr 1985.818a, Wahrmund II 838a, Steingass 1268a, NR 804a und Z 861a fehlt, aber bei Lane V 1972a für das Arab. und bei Ṣalāḥī 508 rechts für das Osm. angeführt wird:

معتد به B 127.18 und B 419.8 mü'täddün bih / bihi / bihī⁵⁸

⁵⁷ Genau wie im Osm. bei 'Āvliyā, vgl. 'Evliyā-Glossar 116.

⁵⁸ Die zweite Schreibung deutet darauf hin, dass die Nunation hier wie im Juristen-Osmanischen (vgl. Prokosch 1986.4 f.) zu lauten ist.

ابا 'Äbā steht als Teil eines Namens – wie im osm. Substandard⁵⁹ – in B regelmäßig statt ابو 'Äbū:

ابا بكر B 26.2 et passim 'Äbā Bäkr.

Datumsangaben stehen in den Erlassen der Chane der Krim in arabischer Sprache meist in Worten, und zwar nach der ursprünglichen Methode: Einer – Zehner – (Hunderter) – Tausender.⁶⁰

6.2. Der persische Wortschatz

Auch der persische Wortschatz spielt im Tschaghataischen eine bedeutende Rolle, doch ist sein Anteil stark von der Stilebene abhängig. Je höher, je schwülstiger der Stil, umso mehr persische Wörter kommen vor. Ein geistreicher Witz in persischer Sprache dürfte wohl zu den besten Beweisen hoher und höchster Bildung gegolten haben.⁶¹ Das stimmt weitgehend mit den Verhältnissen im Osmanischen überein, doch ist der persische Einfluss im Tschaghataischen merklich stärker. Man kann sagen, dass im Tschaghataischen oft ein persisches Wort üblich ist, wo im Osmanischen ein arabisches steht, z. B. P فرشته firištä Engel im Tschaghataischen und A ملک mälük im Osmanischen. Ähnliches gilt für die phraseologischen Verben, etwa دست درازلیق قیلاماق däst diräzlıq qıl- im Tschaghataischen und دست ایتمک اطالله ید / دست ایتمک itälä-i yäd / däst et- im Osmanischen.

Nicht selten wird im Tschaghataischen auch ein persisches Wort gebraucht, wo im Osmanischen ein türkisches üblich ist: P آواز āvāz im Tschaghataischen gegenüber T سس säs im Osmanischen. Die freie Austauschbarkeit hingegen hat das Tschaghataische mit dem Osmanischen gemein:⁶²

am Ufer des Flusses entlang:

1. سو يقاسى بيرلان Ä 214.4 su yaqası birlän

2. دريا لبى بيرلان Ä 107.11 dáryā läbi birlän

über das Eis = über einen vereisten Fluss setzen:

1. بوزدين اوتماك Ä 304.ult. buzdın öt-

2. يخدین اوتماك Ä 305.9 yähdin öt-

⁵⁹ Etwa bei 'Ävliyā Čäläbi.

⁶⁰ Wie in den osmanischen Urkunden in allen schriftlichen Zeugnissen.

⁶¹ Vgl. den geistreichen persischen Witz, den Hvāğā 'Äsädüllâh Bâbûr gegenüber macht: B 144.11 f.

⁶² Die Situation ähnelt stark der bei 'Ävliyā Čäläbi, nur dass bei diesem das Arabische mehr zur Geltung kommt.

Im Gegensatz zum Osmanischen werden oft persische Wörter gebraucht, wo im Osmanischen arabische Wörter üblich sind:

P كمان Ä 307.9 gümān und Ä 330.14 sind im Tschaghataischen üblich, wo das Osmanische شبهه ایتمک šübhä und شبهه šübhä et- hat.

Im Osmanischen eher ungewöhnliche Verwendung persischer Elemente kommt vor:

أوج حاكم نيشين بير Ä 198.1 üç ḥākim-nišīn yer *drei Orte mit einem (eigenen) Gouverneur*.

Persische Substantiva werden gelegentlich als Adverbien verwendet:

پنهانی Kon. 26.425 pinhānī (*etwas*) *heimlich (tun)* scheint in den persischen Wörterbüchern nur als Substantiv auf, und zwar in drei Bedeutungen: 1. *das Versteck* 2. *das Verstecken* 3. *das Versteckte*.

Arabische Wörter und Wendungen, die im Persischen geläufig⁶³ sind und daher in persischen Wörterbüchern angegeben werden, im Osmanischen dagegen nicht geläufig sind und daher in osmanischen Wörterbüchern nicht angegeben werden, sind im Tschaghataischen durchaus geläufig:

بالكل bi-l-küll *zur Gänze, ganz und gar* findet man bei St. 151a, dagegen nur بالكليه bi-l-külliye NR 178b, Z 171b, Özön 98b etc.

Das gleiche gilt für die Bedeutungen:

متوهم بولماق B 164.4 mütavähhim bol- *sich fürchten*.

Persische Wendungen sind eher selten, kommen aber auch vor:

غاياتش B 61.4 ğāyatāš von A Ende etc.: *sein Ende = schließlich und endlich*, hier ca.: *glücklicherweise* Ba 68.6: "most fortunately".

Besonders häufig sind Wortbildungen mit persischen Elementen, die an arabische und persische, aber auch an türkische Wörter angefügt werden können. Es handelt sich meist um Zusammensetzungen, die mit dem persischen Präsensstamm gebildet werden, der die Funktion eines aktiven Partizips Präsens hat:

انگیزاندن P angēzāndan *verursachen*; davon der Präsensstamm انگیز angēz *verursachend*, und die Zusammensetzung mit einem arabischen Nomen: tschagh. فتنه انگیز fitnä-ängēz *Aufruhr / Empörung verursachend = aufrührerisch*.

Besonders im Substandard ('Äbū-l-Ğāzī) kommen hybride Verben vor, bei denen das tschagh. / türk. Infinitivsuffix unmittelbar an ein persisches Substantiv angefügt wird:

⁶³ Die Bezeichnung "nicht vorhanden" ist freilich bei der Anlage des osmanischen Wortschatzes und beim gegenwärtigen Stand der Forschung bei gar keinem arabischen oder persischen Wort zulässig.

P کنگاش kangaš *Beratung* tschagh. Ä 16.12 kängäš *Beratung* und
کنکاشماک Ä 16.9 kängäš- *sich beraten*, während die Wörterbücher für das
Persische nur phraseologische Verben mit رفتن / کردن / نمودن verzeichnen.

6.2.1. Phraseologische Verben

Phraseologische Verben mit persischen Elementen sind allerdings ganz unvergleichlich seltener als solche mit arabischen.

Persische Verbalsubstantiva in Verbindung mit qıl- mit aktiver Bedeutung:

Der persische Verkürzte Infinitiv (Infinitivus apocopatus)⁶⁴, d. h. der Präteritalstamm des persischen Verbums in Verbindung mit qıl- :

خواست قیلماق B 105.8 f. ḥvāst qıl- *erbitten*

Andere persische Wörter in Verbindung mit qıl- (und im Passiv: bol-):

نيست و نابود قیلماق Ä 102.1 nīst ü nābūd qıl- *vernichten etc.*

vgl. P نابود کردن St. 1442a und P St. 1366b dass.

Passiv:

نيست بولماق Ä 119.13 nīst bol- *vernichtet werden etc.*

vgl. P نیست شدن St. 1442a dass.

Substantiva, die mit dem Präsensstamm des persischen Verbums und dem Abstrakta bildenden türkischen Suffix -lıq zusammengesetzt sind

mit qıl-: قیلماق:

اندازلىق قیلماق B 44.9 ändāzlıq qıl- *sich e-r Sache bemächtigen*

Ba 51.ult.: to throw a long hand on

P انداختن andāhtan: Präsensstamm andāz- *werfen*

mit مقامیدا بولماق mäqāmida bol-:

شر انگیزلىك مقامیدا بولماق B 251.3 šär(r)-ängēzlik mäqāmida bol- *Missetaten begehen*

P انگیز انداختن angīhtan, ostpers. angēhtan: Präsensstamm angīz- bzw. angēz- *hervorrufen, erregen etc.*

Vgl. die Konstruktionen mit arab. Verbalsubstantiven sowie mit dem T Verbalnomen auf -r:

⁶⁴ Vgl. Jensen 145 f. = Nr. 173 f.

سعی و اصلاح مقامیدا بولماق B 359.7 f. sä'y ü 'islâh mäqämida bol- *sich bemühen, die Dinge (wieder) ins rechte Lot zu bringen*

قصد قیلور مقامیدا بولماق B 263.ult. qäṣd qilur mäqämida bol- *Anschlagspläne schmieden*

T-P Komposita + قیلماق qıl-:

اوروش انکیزی قیلماق B 535.20 uruš-ängēzī qıl- *zum Kampf herausfordern*

Ganzer persischer Satz + Hilfsverb:

مبارک باد قیلماق Ä 137.7 mübäräk bād qıl- *j-m seine Glückwünsche darbringen*

خیر باد قیلماق B 543.20 ḥayr bād qıl- *ca. dass.*

باد möge es sein! P خیر باد ḥayr bād! *viel Glück!*

6.2.2. Persische Calques

Die Zahl der persischen Calques im Tschaghataischen ist Legion. Die meisten davon – und die wesentlich leichter erkennbaren! – sind partielle Calques.

Die wichtigsten Typen der partiellen persischen Calques sind die folgenden:

Partielle Calques:

Nomina⁶⁵:

Das persische Abstrakta bildende Suffix ی -ī wird durch das türkische u. a. auch Abstrakta bildende Suffix لیق -lıq ersetzt:

P بدعهدي St. 164a bad-'ahdī (+ osm. Z 180c bād-'ahdī) *Vertragsbruch* – tschagh. B 166.15 bād-'ähdliq

P رستلوق St. 575b rustī *Überlegenheit etc.* – tschagh. B 100.9 rüstlüq

P رهزن ليق St. 599b rahzanı *Wegelagerei* – tschagh. B 473.14 rähzänlik

P سركش ليك St. 676b *Aufstand* – tschagh. B 237.4 sär-käşlik

P شوخليق B 197.2 šōhılıq

P عيارليق St. 874b 'ayyārī *Betrug* – tschagh. B 89.12 'äyyārlıq

P ملك كيرليك Gaff. II 817b mulkgīrī *Eroberung* – tschagh. B 83.12 mülkgīrlik

⁶⁵ Unter diesen befinden sich nicht nur solche rein persischer Herkunft, sondern auch mit persischen Elementen zusammengesetzte Wörter arabischer Herkunft.

P نامیدلیک St. 1365b nā-umīdī *Hoffnungslosigkeit* – tschagh.

B 189.2 nā-ümīdlik

P يكجهتى St. 1588a (+ Z 964b) yakğı/uhatı *Übereinstimmung, Freundschaft* – tschagh. يكجهت ليق B 114.7 yükçih/ühätliq.

Eine eigene Gruppe bilden die Calques von Abstrakten, die von arabischen aktiven und passiven Partizipien abgeleitet werden:

A عاشق 'āšiq *der Liebende* und A معشوق ma'šūq *der Geliebte*:

P عاشقى 'āšiqī St. 830a *das Lieben, der Zustand des Liebenden* – tschagh.

عاشق ليق B 54.3 'āšiqqliq

P معشوقى ma'šūqī St. 1273a *das Geliebtwerden, der Zustand des Geliebten* – tschagh. معشوق لوق B 54.3 mä'šūqluq.

Das persische Pluralsuffix ها -hā wird durch das türkische Pluralsuffix لار -lar ersetzt:

P بارها bārhā zu *wiederholten Malen* – tschagh. بارلار B 252.10.

Das u. a. Adjektive und Nomina agentis bildende persische Element دار -dār und die Nomina agentis bildenden persischen Elemente بان -bān und وان -vān werden durch das türkische ebenfalls u. a. Adjektive und Nomina agentis bildende Suffix ليق -liq ersetzt:

P مزه دار mazädār *schmackhaft* – tschagh. مزه ليق B 451.ult. mäzäliq

P رمه وان alle ramäbān, ramädār und ramävān St. 587b *Viehzüchter* – tschagh. رمه ليق rämäliq

P گلهبان gäläbān St. *Schäfer, Schafbesitzer* – tschagh. كله ليق B 143.17 gälälik.

Die pers. Präposition در dar + 'lžāfāt wird durch den türk. Lokativ + Possessivsuffix + Genitiv ersetzt:

P پيشگاهي دا St. 267b dar-pēšgāh-i vor – tschagh. پيشگاهي دا B 206.16 f. pēšgāhida.

Sonderfälle:

"Pleonastische" partielle Calques:

اميدوارليق B 151.14 ümīdvârlıq = ca. ümīd.

-lıq + Hendiadyoin:

بیخان St. 217a bī-ḥān u mān *ohne Wohnung* – tschagh. P
بیخان و مان B 151.19 bī-ḥānumānlıq *das Fehlen eines (eigenen) Haushalts*.

Phraseologische Verben:

Bei phraseologischen Verben wird das pers. Hilfsverb kardan oft durch das türk. Hilfsverb qıl- ersetzt. Das Nomen ist in der weitaus größten Zahl der Fälle arabischer Herkunft, doch kommen auch persische Nomina vor:

رجوع قیلماق St. 570b ruğū' kardan *zurückkehren* – tschagh. P
266.22 ruğū' qıl-

کرفت قیلماق St. 1082b trillern – tschagh. P 272.4
girift qıl-

درنگ کردن / گرفتن dirang kardan / giriftan St. 514b *aufschieben, (ver)zögern* – tschagh. B 171.8 diräng qıl-
vgl. osm. درنک قیلماق Z 427a, NR 302a diräng et-.

Bei phraseologischen Verben können aber auch andere Hilfsverben sinngemäß übersetzt werden:

آمدن ـ کیلماک kel-: P

بتنگ آمدن ba-tang āmadan *in Bedrängnis geraten* – tschagh. P
B 293.5, 490.20 f. bä-täng kel-

آوردن ـ کیلتورماک keltür-: P

جا آوردن St. 156a bä-ğā āvardan *ausführen, durchführen* – tschagh. P
جا کیلتورماک B 26.11 bä-ğā keltür-

پاس توتماق pās dاشتن P
پاس داشتن St. 230b / 231a *beschützen, bewahren* – tschagh. P
Ä 175.10 pās tut-

بر آمدن St. 541b dūd az damāğ bar-āmadan *betrübt sein* – tschagh. P
دماگندین دودلار چقماق Ä 114.17 dämäğındın düdlər çıq-

دادن dādan – tschagh. ber-: P

دست بیرماک St. 520b dast dādan *sich ereignen* – tschagh. P
B 10.17, 23.7 däst ber- + 3 j-m zustoßen

روی رو(ى) دادن St. 589b rō(y) dādan *sich ereignen* – tschagh. B 26.8
ریز بیرماک rōy ber-

اورماق ur-: P زدن zadan – tschagh.

P برهم اورماق St. 181a barham zadan *stören* – tschagh. B 358.19,
573.7 f. bärhäm ur-

P بیاد بیرماک St. 187b bā-bād dādan *zerstören* – tschagh. B 63.7 bā-
bād ber-

P گفتن guftan – tschagh. آیتماق ayt-:

P درس گفتن St. 512a dars guftan *unterrichten* – tschagh. درس آیتمق

B 277.6 därs ayt-

P یافتن yāftan – tschagh. تاپماق tap-:

P شکست šikast yāftan *eine Niederlage erleiden*⁶⁶ – tschagh. شکست تاپماق B 41.18 šikäst tap-

Mit persischem Nomen:

P روزه توتماق St. 594a rōzä dāstan *fasten* – tschagh. B 277.13
rōzä tut-.

Totale Calques:

Totale Calques sind selten und oft sehr schwer zu erkennen, kommen aber vor:

P دست انداختن St. 519b dast andāhtan *schwimmen*⁶⁷ – tschagh. قول سالماق

B 581.9 qol sal-

6.3. Der mongolische Wortschatz

Der mongolische Wortschatz umfasst vor allem militärische Termini, beschränkt sich aber nicht darauf. Gelegentlich kommen neben diesen mongolischen Termini auch türkische Synonyme vor, so:

برانغار B 99.20 et passim buranğar / burunğar / barangar / barunğar / branğar
der rechte Heeresflügel = اونك قول oñ qol;

جوانغار B 99.20 et passim ġuvanğar *der linke Heeresflügel* = سول قول sol qol.

B 328.5 ff.⁶⁸ bringt Bābür seine eigene militärische Terminologie, bei der er genauer unterscheidet, als das zu seiner Zeit allgemein üblich war.

⁶⁶ St. 1526b hat s. v. یافتن nur zafar yāftan *Sieg erringen*.

⁶⁷ Heute allerdings: *sich über j-n lustig machen*, vgl. Junker-Alavi 311b.

⁶⁸ Ba 334.16 ff.

6.4. Der russische Wortschatz der Erlasse der Chane der Krim

Während weder bei Bābür (Standard) noch bei 'Äbü-l-Ğāzī (Substandard) russische Wörter vorkommen, finden sich in den Erlassen der Chane der Krim verständlicherweise auch russische Entlehnungen, die sich aber durchaus in Grenzen halten.

Bei der Aufforderung an einen Russen, einen Jagdhund zu schicken:

صامصون صاباق V 82.11 + 12 samsun sabaq ca.: *Jagdhund*:

T samsun *starker, wilder Hund, Art Dogge*, russ. *собака Hund*⁶⁹

ولیقه صامصون صاباق V 82.13 välīqa samsun sabaq *einen großen*

Jagdhund: russ. *великий* (heute: *великий*) *groß*.

Aus dem Bereich der Verwaltung:

چین کشیلار⁷⁰ V 93.7 čiyin kişilär *Beamte, (zivile) Würdenträger*:

russ. *чинъ* (heute: *чин*), wo das -iyi- als eine erstaunlich präzise Wiedergabe der palatalen Aussprache des russischen Wortes bezeichnet werden muss!

Rang, Würde und T کشی kiši *Person*, also: "Personen von Rang"; vgl. auch Radl. III 2120, wo das russische Fremdwort čin für das Kasantatarische mit der Bedeutung *Beamtenrang etc.* angeführt wird.

چین کشی čiyin kiši ist somit die perfekte Wiedergabe von russ. *чиновникъ* (heute: *чиновник*).

In (heute nicht mehr üblichen) Namensformen:

میخایلا فیدار اویچ V 35.9 f. et passim Mihayla Fedaravič

Михайла ist die alte umgangssprachliche Koseform, stimmt also ganz genau!⁷¹

Dagegen könnte der Vatername (russ. Фёдоровичъ, normale Orthographie mit e statt ё) dem Schriftbild entnommen worden sein; vgl. auch den Vornamen پتر V 89.11 für russ. Пётръ (heute: Пётр), normale Orthographie: Пётръ (heute: Петр).

6.5. Der polnische Wortschatz der Erlasse der Chane der Krim

Wie zu erwarten, finden sich in den Erlassen auch einige polnische Fremdwörter, deren Wiedergabe aber weniger exakt ist als die der russischen:

بولسقائی کورال V 82.2 + 14 und بولسقائی کورل V 82.3 Polsqay korāl *der König von Polen*, vgl. poln. król *König*.

⁶⁹ Die Schreibung entspricht exakt der Aussprache: unbetontes o unmittelbar vor der betonten Silbe > a. Diese Lautung ist typisch für die mündliche Übernahme russischer Wörter, vgl. die erste Phase der Übernahme (die mündliche Übernahme) russischer Wörter ins Krimtatarische.

⁷⁰ Der Anlaut mit ğ ist gängige Substandard-Orthographie.

⁷¹ Für Hinweise auf das Russische danke ich meinem Russischlehrer Prof. Mag. Helmut Kovács herzlich.

6.6. Hendiadyoin

6.6.1. Synonyme Hendiadyoin

Synonyme Hendiadyoin sind im Tschaghataischen wie in anderen orientalischen, aber auch europäischen klassischen Sprachen⁷² gängige stilistische Figuren. In einigen Fällen ist eine Intensivierung der Bedeutung anzunehmen, in anderen handelt es sich aber sicher nur um eine stilistische Figur ohne Änderung der Bedeutung.

Arabisch-arabische Hendiadyoin:

Bei diesen handelt es sich in der Hauptsache um zwei Verbalsubstantiva (Infinitive) oder Partizipien oft, aber keinesfalls immer, desselben Verbalstammes:

استمداد و استعانت B 127.14 'istimdād ü 'isti'ānāt *Bitte um Hilfe* (2 Inf. X)

اطراف و جانب Ä 333.pu. 'ätrāf ü ġānib *Gegend, Umgebung etc.*

اطراف و نواحي B 353.3 'ätrāf ü nävāḥī *Umgebung*

حركات و افعال B 323.10 ḥärákāt ü 'äf'āl *Vorgangsweisen, Taten, Handlungen* (2 Inf. I im Plural)

حزم و احتياط B 104.15 ḥäzm ü 'iḥtiyāt (*Umsicht und Vorsicht*) (Inf. I + VIII)

فتنه و فساد B 481.12 fitnā vü fäsād *Aufstand und Rebellion* (2 Inf. I)

قهر و غضب Ä 129.10 qāhr ü ḡażāb *Zorn*

متواتر و متعاقب B 127.14 f. mütävätir ü mütä'āqib *einer nach dem anderen* (2 Part. akt. VI)

مذكور و مسطور B 279.8 mäzkür ü mäṣṭür *angeführt (und aufgezeichnet)* (2 Part. pass. I)

معقول و موجه B 96.4 mä'qūl ü müväggäh (Part. pass. I + II) *vernünftig und angemessen, recht und billig etc.*

مقرر و معين بولماق B 361.16 müqärrär ü mü'äyyän bol- *festgesetzt (und festgelegt) werden* (2 Part. pass. II)

واجب و لازم B 96.5 vāğib ü lāzim (*nötig und erforderlich*) (2 Part. akt. I)

Bloße Aneinanderreihung kommt auch vor:

مشروع مذكور بولماق B 127.19 mäšrūḥ mäzkür bol- *angeführt (und berichtet) werden* (2 Part. pass. I)

⁷² Man vergleiche etwa bei Caesar, De Bello Gallico VI Cap. II: Ambiorigem sibi societate et foedere adiungunt. Curt Woyte übersetzte: Mit Ambiorix schloß man ein Bündnis und einen Vertrag (was im Deutschen eher pleonastisch und daher ungewöhnlich klingt). Sehr ähnlich sind die Verhältnisse in den orientalischen Sprachen, z. B. im Osmanischen.

Arabisch-persische Hendiadyoin:

شرط و پیمان V 55.12 et passim šärṭ ü päymān *Pakt, Bündnis, Vertrag*

عهد و پیمان Ä 95.12 ‘ähd ü päymān *Pakt*

فراغت و آسایش Ä 97.10 färägät ü āsāyiš *Ruhe und Frieden*

ظلم و بیدار Ä 174.4 zülm ü bī-dād *Bedrückung*

نصیب و بهره B 279.3 näsīb ü bährä *Glück, glückliche Hand, Fortune.*

Bloße Aneinanderreihung kommt auch vor:

شک کمان V 74.6 šāk(k) gümān *Zweifel (und Argwohn)*

Arabisch-türkische Hendiadyoin:

غوغاء و سوران B 101.20 göögā vü surän *Geplänkel, Scharmützel*

مدد و کومك B 78.4 mädäd ü kömäk *Hilfe(leistung).*

Persisch-arabische Hendiadyoin:

آرام و قرار ārām ü qärār *Ruhe und Verweilen = Unterbrechung*

آرام و قرار يوق ایدى B 51.10 ārām ü qärār yoq edi *ohne Unterlass*

آش و طعام B 533.3 f. āš u ṭā‘ām (frei übers.:) *Speise und Trank*

پرکنه و ولايت B 379.12 f. pärgänä vü vilāyat *Provinz, Bezirk (Verwaltungseinheit)*

پند و نصیحت Ä 176.11 f. pānd ü näsīḥät *Ratschläge*

داد عدل Ä 128,9 dād ü ‘ädl *Gerechtigkeit*

دنك و متحیر B 108.4 dāng ü mütähäyyir *basserstaunt, aufs Höchste erstaunt, total vor den Kopf gestoßen*

راه و رسم B 552.20 rāh u rāsm *Herkommen, Tradition, altgewohnter Brauch*

نور و ظلم Ä 198.14 zōr ü zülm *Bedrückung*

شور و فتنه B 96.6 šōr u fitnā *Aufruhr und Unruhe*

کرد و نواحی B 352.17 gird ü nävāḥī *Umkreis:*

کرد و نواحی سیدا B 368.5 gird ü nävāḥīsidā *in seiner unmittelbaren Umgebung und* دا B 368.6 ’äṭrāfiда *in seiner (weiteren) Umgebung, vgl. P – P کرد اکرد und A – A اطراف و نواحی .*

Bloße Aneinanderreihung:

مست طافح B 360.12 māst ṭāfiḥ *volltrunken, stockbetrunken, sternhagelbesoffen.*

Persisch-persische Hendiadyoin:

هوش و خرد B 357.17 hōš u hīrad *Einsicht, Verständnis etc.*

تاخت و تاراج Ä 333.ult. tāḥt ü tārāğ (*Angriff und*) *Plünderung*
vgl. St. 273b mit bloßer Aneinanderreihung.

Persisch-türkische Hendiadyoin:

دز و قورغان B 158.16 diz ü qurğan *Festung(en)*
درخت و بیغاج B 310.1 dirähł ü yiğac *Bäume (und Sträucher ?)*
یکه و یالغز B 161.7 f. yækä vü yalguz *einsam und verlassen, mutterseelenallein.*

Bloße Aneinanderreihung:

کله قرا B 376.19 f. gäl(l)ä qara *Vieherden.*

Aneinandergereihte synonyme Wendung:

کوب خجالت تارتیب کوب اویات بیلا اویالیب V 60.8 f. köp hıgälät tartıp, köp
uyat bilä uyalıp *schämt(e) sich sehr.*

Türkisch-arabische Hendiadyoin:

کومك و مدد B 138.9 kömäk ü mädäd *Hilfe(leistung)*
یاراق و استعداد B 531.22 yaraq u 'isti'dād *Vorbereitung(en).*

Türkisch-persische Hendiadyoin:

Bloße Aneinanderreihung:

تارتیق پیشکش B 376.14 tartıq pēškäš (*großartige*) *Geschenke*
چوقور چاه B 197.6 čuqr čah *Grube.*

Türkisch-türkische Hendiadyoin:

تالار و چاپار Ä 193.12 čapup vä talap und Ä 198.18 talar vä ča-
par *plündern*
با غیشلاماق و اوتماك Ä bağısla- vä öt- *verzeihen.*

Mongolisch-arabische Hendiadyoin:

اولچه و اسیر Ä 49.11 f. et passim ölčä vü 'äsir *Kriegsgefangener.*

Auch bloße Aneinanderreihung:

اولچه اسیر Ä 211.7 ölčä-'äsir *dass.*

6.6.2. Nichtsynonyme Hendiadyoin

Nichtsynonyme Hendiadyoin sind wesentlich seltener, kommen aber ebenfalls vor:

arabisch-arabisch:

عتاب و خطاب B 408.17 ‘itāb ü hītāb *tadeln (und ansprechen)*.

6.6.3. Antonyme Hendiadyoin

Antonyme Hendiadyoin sind ebenfalls wesentlich seltener:

امرينى و نهينى Ä 130.11 ’ämriñi vä nähyini *Seine (= Gottes) Gebote und Verbote*
وعده و عيده B 479.13, 480.19 vä’da vü vä’id *Versprechungen und Drohungen*,
(sehr frei:) *Zuckerbrot und Peitsche*.

6.7. Wortpaare

6.7.1. Wortpaare nach dem Muster partal-martial

Wortpaare, deren Bestandteile sich nur dadurch unterscheiden, dass der konsonantische Anlaut des zweiten gegen m- ausgetauscht wurde bzw. vor den vokalischen Anlaut des zweiten m- gesetzt wird, finden sich offenbar nicht nur in allen Turksprachen⁷³, sondern auch im Arabischen und Persischen.

Die Bedeutung stellt eine Verallgemeinerung oder Herabminderung des Sinnes dar:

اوروش موروش B 156.9 et passim uruš-muruš *Geplänkel, Scharmützel*
اولچه مولچه B 77.11 ölcä-mölçä *diverse Kriegsbeute*
پارتال مرتال B 67.14 partal-martial *Kleider und dergleichen* (Verallgemeinerung) Radl. IV 1156 (diese Stelle zitiert).

6.7.2. Alliterierende Wortpaare

Auch alliterierende Wortpaare kommen vor, wie ja überhaupt der Stabreim (dt. Kind und Kegel, engl. kith and kin) den Turksprachen keineswegs fremd ist:

تاغ وتوز B 92.16 tağ u⁷⁴ tüz *Berg und Tal*.

6.8. Epitheta

6.8.1. Pleonastische reimende synonyme Attribute

Türkisch-persisch-arabisch:

بو اوتار دنياء بي بقا B 52.6 bu ötär dünyā-yi bī-bäqā *diese vergängliche Welt*
(die keinen Bestand hat).

⁷³ Vgl. Andreas Tietze: Studien zur türkischen Syntax: Etwas oder so etwas Ähnliches. In: WZKM 56. Band (Wien 1960) 250 – 261.

⁷⁴ Die vokalische Aussprache des و (u statt: vä) ist nur eine Annahme, aufgrund der Behandlung von A, P und T Wörtern im Tschaghataischen aber recht wahrscheinlich.

6.8.2. Reimende Epitheta

Im nüchternen Standard des Bābūrnāmä kommen reimende Epitheta eher selten vor, dafür sind sie im Substandard des 'Ābū-l-Ğāzī umso häufiger. Im Nachfolgenden ein paar Beispiele:

خان جنت مکان Ä 325.9 et passim һān-ı ğānnät-mäkān *der selige / verewigte Chan*
خان جنت مکان شیر ڦیان کشور ستان Ä 332.6 f. һān-ı ğānnät-mäkān-ı šēr-
žiyān-ı kišvär-sätān *der selige wie ein reißender Löwe welterobernde Chan*
خان کشور ستان Ä 330.pu. һān-ı kišvär-sätān *der welterobernde Chan*
خان کیتی ستان Ä 325.pu. һān-ı gītī-sätān *der welterobernde Chan*
خان چنگز (چنگز) خان کشورستان Ä 88.4, 89.11, 95.15 (Čeñiz) Ҥān-ı kišvär-sätān
der Welteroberer (Dschingis Khan).

6.8.3. Nicht reimende Epitheta

پادشاه کیتی ستان Ä 140.6 pādshāh-ı gītī-sätān *der welterobernde Padischah / Herrscher / Kaiser.*

6.9. Eulogien

6.9.1. Eulogien für Gott:

الله تبارک و تعالیٰ حضرتلارى V 73.3 'Allāhü tābārākā vä tā'ālā häzrätläri
die Majestät des Gesegneten⁷⁵ und Allerhabenen Gottes

الله تعالیٰ حضرتلارى V 73.5 'Allāhü tā'ālā häzrätläri *die Majestät des Allerhabenen Gottes*

الله تعالیٰ جل شانه حضرتلارى V 66.9 'Allāhü tā'ālā ğällä šānūhū häzrätläri
die Majestät des Allerhabenen und Allgepriesenen Gottes

تنکری تعالیٰ Ä 334.11 Teñri tā'ālā *der Allerhabene Gott*

حق سبانه و تعالیٰ Ä 334.10 Häqqü sübħānāhū vä tā'ālā *der Allgepriesene und Allerhabene Gott*

خدای تعالیٰ V 6.41 Hüdāy-ı tā'ālā *der Allerhabene Gott*

خدای تبارک و تعالیٰ Ä 323.18 Hüdāy-ı tābārākā vä tā'ālā *der Gesegnete und Allerhabene Gott.*

⁷⁵ Die Übersetzung von تبارک ist durchaus problematisch, vgl. einerseits Wehr 1985.83a (wie oben) und andererseits Z 251b mit Verweis auf Sitzungsberichte der Leipziger Gesellschaft der Wissenschaften 1863.164 ff. sowie Ambros 2004.37 s. v. B-R-K VI.

Reimende Eulogien:

V الله تبارك وتعالى عمّ نواله وتوالى حضرتلالرى 86.12 f. 'Allāhū tābārākā vä tä'ālā, 'ämä nävälühü vä tävälā häzrätlari die Majestät des Gesegneten / Vollkommenen und Allerhabenen Gottes, dessen Gnadengeschenke alle (Menschen) auf immer beglücken mögen

V حق تعالى جل شأنه وتوالى 90.18 Häqqü tā'ālā ḡällä šānūhū vä tävälā der Allerhabene, Allgepriesene und Ewigwährende Gott.

6.9.2. Eulogien für die Propheten und Engel:

آدم عليه السلام Kon. 75.8 'Ādām 'äläyhi-s-älām Adam – über ihm das Heil
ادريس عليه السلام Kon. 9.99 'Idrīs 'äläyhi-s-älām 'Idrīs – über ihm das Heil
عزرايل عليه السلام Kon. 7.64 'Āzrā'l 'äläyhi-s-älām 'Āzrā'l – über ihm das Heil

6.9.3. Eulogie für einen Lebenden:

وزيرمز و قیو اغامز بولغان محمد اغا دام اقباله V 84.8 väzīrimiz vä qapu ağamız bolğan Mühämmäd Ağa – dāmä 'iqbälühü Unser Wesir und Pforten-Ağa Mühämmäd Ağa – möge er lange und glücklich leben!

Statt دام اقباله دام اجلاله kann auch dāmä 'iqlälühü möge er lang und ruhmreich leben! stehen.

6.9.4. Eulogie für einen Toten:

شیخ نجم الدین کبریٰ علیه الرحمه نینک کون باتیشی طرفندا Ä 232.3 f. Şäyh Nägmü-d-Dīn-i Kübärā – 'äläyhi-r-rähmä – niñ kün batışı täräfindä im Westen des (Mausoleums des) Scheichs Nägmü-d-Dīn-i Kübärā – über ihm die Gnade (Gottes)!

6.9.5. Eulogien des Absenders in den Erlassen:

In den Erlassen der Chane der Krim steht auch nach dem Namen des Absenders, also nach dem Namen des Chans selber, eine Eulogie:

Zwei Eulogien für Ğān(İ)bek Geräy Hān 1630:

ایام دولته مؤبدة الى يوم الميزان V 51.ult. (Dāmä) 'äyyāmü döülätihī mü'abbädätän 'ilā yöömi-l-mīzān! Mögen die Tage seiner Herrschaft bis zum Tage des Gerichtes währen!

دام في حفظ ربنا الملك المستعان في السفر والحضر V 54.14 Dāmä fī hifzi Räbbinä-l-Mälikî-l-Müstâ'āni fi-s-säfâri vä-l-häzär! Möge Ihn unser Herr, der Kö-

nig (= Gott), den wir auf dem Feldzug und zuhause (= im Krieg und im Frieden) um Seinen Beistand bitten, immer beschützen!

Der Gebrauch von حضرتلارى häzrätläri etc. in den Erlassen

Für Gott (osm. Hażrätullāh oder Hażrät-i Hüdā etc.):

Hier kommt – sofern es sich nicht um eine Verschreibung handelt – sogar zweimalige Setzung vor:

V 66.9 f. 'Allāhü Tā'ālā Häzrätläri
ğällä šānūhū Häzrätläri *die Majestät des Allerhabenen und Allgepriesenen Gottes.*

Für alle Mitglieder der herrschenden Dynastie Geräy:

Für die Chane der Krim in ihren eigenen Schreiben:

V 74.18 Men Uluğ Pādshāh Ğānībeg Geräy Hāzrätläri
von Meiner Majestät dem Großen Herrscher Ğānībeg Geräy Hāzrätläri

V 63.pu. f. Biz Uluğ Pādshāh Häzrätlärimiz ile
mit Unserer Majestät dem Großen Herrscher.

Und ganz ähnlich, aber mit بیلان bilän V 84.16 f.

Für den Qa(ğ)a)lğa(y), d. h. den Ersten Stellvertreter des Chans, und den Nūrū-d-Dīn, d. h. den Zweiten Stellvertreter des Chans⁷⁶:

V 67.10 f. qarındaşım
Qaǵalǵay Döölät Geräy Sūltān Häzrätläri *Seine Exzellenz meinen Bruder der Qaǵalǵay Döölät Geräy Sūltān*

V 67.11 f. Nūrū-d-Dīn 'Äzämät Geräy Sūltān Häzrätlärin *Seine Exzellenz den Nūrū-d-Dīn 'Äzämät Geräy (Akk.)*

Für alle anderen Mitglieder des Hauses Geräy:

V 67.13 f. öz oğlım Mübārak Geräy
Sūltān Häzrätlärin *meinen eigenen Sohn Seine Exzellenz Mübārak Geräy Sūltān.*

Für den jeweiligen (sehr hoch gestellten) Korrespondenzpartner:

⁷⁶ Kann man die Übersetzung mit "Majestät" bei der Selbstbezeichnung des Chans aus der Sicht dieser unter der Botmäßigkeit der Pforte stehenden Herrscher gerade noch vertreten, so ist das bei den anderen Mitgliedern der Familie nicht mehr möglich. Wie im Osmanischen ist dieses Attribut auch hier verschieden zu übersetzen, vgl. Prokosch 2005.58 f.

Schreiben des Chan Čānībeg Geräy an den russischen Zaren Михаилъ Фёдоровичъ Michaíl Fjódorovič (1596 – 1645):

سز قرداشيم حضرتلارى ده V 66.15 Siz qardaşım Häzrätläri dä *auch Eure Majestät, mein Bruder*

Schreiben des Qalğa (und späteren Chan) Mühämmed Geräy an den König von Polen 1632:

سز قرداشمز قرال مصلحت اشتمال حضرتىركوز V 84.4 siz qardaşımız qralı-mäşlähät-iştimäl Häzrätläriňüz *Euer Majestät der König Unser Rechtschaffener Bruder*

Für den Osmanischen Sultan:

über Sultan Murād IV. (1623 – 1640):

سعادتلۇ پادشاھ عالم خنکار پادشاھ حضرتىلارندن 'Ālam Hünkär Pādshāh Häzrätlärindin *von Seiner Majestät dem Beherrscher der Welt (Unserem) Oberherrn*

*Für osmanische Würdenträger vom Pascha aufwärts:*⁷⁷

Čatalğalı Hasan Pascha: 51. Qapudān-Paşa / Qapudān-ı Dāryā 1626 – 1630:

قپدان حسن پاشا حضرتىلارى

Seine Exzellenz der Qapudān-Paşa / Reichsadmiral Hasan Pascha

Wesir (1626) Qırdān Murtažā Paşa: 1629 / 30 Statthalter von Očakov:

قردن مرتضى پاشا حضرتىلار V 66.14 Qırdān Mürtäzā Paşa Häzrätläri *Seine Exzellenz Qırdān Murtažā Pascha.*

6.10. Formeln

6.10.1. Übergangsformel zum eigentlichen Thema der Erlasse

Nach dem Preis Gottes und des Propheten Muhammed steht als Einleitung zum eigentlichen Thema, entsprechend osm. امّا بعد 'āmmā bā'd:

ایمدى موندین سونك V 4.14 et passim imdi mundın soñ "also danach".

⁷⁷ Hier ist – wie im Osmanischen – die Übersetzung "Exzellenz" angebracht. Vgl. auch den Gebrauch in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, wo einem General automatisch die Anrede "Exzellenz" zukam.

6.10.2. Beteuerungsformel

اکر منینك بو سوزوم يالغان بولسا تنکرى نينك کلامى اورسون منى

Ä 289.11 f. Ägar meniň bu sözüm yalǵan bolsa Teñriniň Kälämi ursun meni!

*Wenn das, was ich sage, gelogen ist, dann soll mich das Wort Gottes (= der Koran) treffen / vernichten!*⁷⁸

6.10.3. Ehrennamen für Städte und Monate

Ehrennamen für Städte und Monate kommen gelegentlich vor:

مکه معظمه Kon. 7.66 Mäkkä-yi Mü'azzämä *Mekka die Ehrwürdige*

vgl. dazu osm. مکه مکرمہ Mäkkä-i Mükärrämä ca. dass. und pers. beide

Epitheta möglich Haim II 972

رمضان المبارك Ä 334.15 Rämäzänü-l-Mübäräk *der Gesegnete Ramažān*

محرم الحرام V 84.16 Mühärrämü-l-Häräm *der Heilige Muḥarräm.*

6.10.4. Willkommengruß, Ausruf und Kriegsruf

يخشى كيلدينك و خوش كيلدينك Ä 296.pu. Yaḥšı keldiň vä ḥoš keldiň!

*Du bist (zu) gut(er) Zeit und (uns) angenehm gekommen! = Herzlich willkommen!*⁷⁹

الله يار Ä 331.14 'Allāh(ü) yār! *Mit Gott(es Hilfe)!* (Kriegsruf).

6.10.5. Synonyme Wendungen

sich zum Islam bekehren, den Islam annehmen:

نور ایمانغه مشرّف بولوب مسلمان بولماق Ä 160.11 f. nûr-ı īmânğa müşärräf bolup Müsülmân bol- *mit dem Licht des Islams geehrt / beeiert werden und Muslim werden*

دین اسلام غه مشرّف بولماق Ä 165.9 f. dîn-i İslâmğa müşärräf bol- *mit der Religion des Islams geehrt / beeiert werden*

اسلام نينك شهرتىكا كوشش قيلماق Ä 165.10 'İslâmniň şührätigä kōşıš qıl- *nach dem Ruhm des Islams streben*

شرف اسلام غه مشرّف بولماق Ä 175.1 şäräf-i 'İslâmğa müşärräf bol- *mit der Ehre des Islams geehrt / beeiert werden*

⁷⁸ Desm.: 310.18 f.: Que la parole de Dieu (le Qoran) m'écrase, s'il y quelque chose de faux dans ce que je vous dis.

⁷⁹ Entspricht ziemlich genau A. اهلا و سهلا.

sterben:

اولماك Kon. 8.73 et passim öl-

وفات بولماق Kon. 12.99 et passim väfät bol-

وفات تاپماق Ä 132.15 väfät tap-

اوzac سفرغه کيتماك Kon. 11.139 uzaq säfärğä ket- *sich auf die lange Wanderung begeben*

بقاعه رحلت قيلماق Ä 334.15 bāqāğa riħlät qıl- *in die Beständigkeit reisen / in die Beständigkeit eingehen*

بو دنيادين اول دنياغه کيتماك Kon. 8.76 bu dünyadın ol dünyāğa ket- *sich aus dieser Welt in jene Welt (= ins Jenseits) begeben*

تينكري رحمتىغه بارماق B 14.3 + 21, 236.ult. Teñri rähmätigä bar- *in die Barmherzigkeit Gottes eingehen*

entsprechend osm.: الله رحمته قاوشماق 'Allāhıñ rähmätinä qavuš-
تينكري حكمىنى بوتكارماك B 259.ult., 263.1 Teñri hükmini bütkär-
den Befehl Gottes ausführen

تنكري يقينىغه بيتكارماك Ä 160.12 f. Teñriniñ hükmini bitkär- *den Befehl Gottes ausführen*

تنكري يقينىغه کيتماك Kon. 8.86 Teñri yaqınığa ket- *sich in die Nähe Gottes begeben*

جان تسلیم قيلماق B 249.2 ğān täslīm qıl- (*seine*) Seele (Gott) übergeben =
seine Seele aushauchen (besonders bei tödlichen Verletzungen)

جنت سرايىغه کيتماك Kon. 8.79 ğännät särayığa ket- *sich in den Palast des Paradieses begeben*

حق رحمتىكا بارماق Kon. 29.471 Häqq rähmätigä bar- *in die Barmherzigkeit Gottes eingehen*

حق رحمتىكا کيتماك Ä 154.13 et passim Häqq rähmätigä ket- *dass.*

دارالفنادين دارالبقا کيتماك Ä 140.15 dārü-l-fänädin dārü-l-bäqā ket- *aus der Vergänglichkeit in die Beständigkeit eingehen*

دارالفنادين دارالبقاعه رحلت قيلماق Ä 155.10 f. dārü-l-fänädin dārü-l-bäqāğa riħlät qıl- *dass.*

دنيادين اوتماك Ä 133.10 f. dünyadın öt- *aus der Welt fortgehen*

دنيادين نقل قيلماق Ä 134.15 et passim dünyadın näql qıl- *ca. dass.*

دنيادين رحلت قيلماق Ä 144.10 dünyadın riħlät qıl- *ca. dass.*

بو دنیادین رحلت قىلماق B 259.9 *dass.*

vgl. P auch nur: نقل کردن St. 1420b naql kardan *sterben*

دنیاء فانى نى وداع قىلماق B 16.19 f. dünyā-yi fānīni vädā' qıl-
von der vergänglichen Welt Abschied nehmen

روحى نينك قوشى تنى نينك قفسى دين اوچوب كىتماك Ä 134.3 f. rūhınıñ
quşı teniniñ qäfäsidiñ uçup ket- *der Vogel seiner Seele fliegt aus dem Käfig
seines Körpers fort*

شونقار بولىپ اوچماقلىق بولماق V 79.8 šunqar bolıp učmaqlıq bol- *als Falke
ins Paradies eingehen*

شهيد بولماق šähid bol-

1. Ä 190.15 (ursprünglich im Kampf) *fallen*

2. Ä 233.11 (auch: an einer Krankheit) *sterben*, wie im Osm.!

عالم دين بارماق B 41.2, 259.1 'älämdin bar- *aus der Welt fortgehen*
nur بارماق bar-:

اوшибو يرابىلە باردى B 245.6 ušbu yara bilä bardı *er starb an dieser Wunde*
چىر سوپىي غە باردى B 33.2 Čır Suyığa bardı *er ertrank im Çir.*

عالم دين كىچماك B 38.2 'älämdin keč- *dass.*

nur كىچماك keč-:

اتاسى نينك حياتى دا اوق كىچتى B 259.6 f. atasınıñ häyatıda oq kečti *er
starb noch zu Lebzeiten seines Vaters*

عالم فانى نى وداع قىلماق B 26.pu., 142.19 'äläm-i fānīni vädā' qıl- *der ver-
gänglichen Welt Lebewohl sagen*

عالم دين نقل قىلماق B 214.1 'älämdin näql qıl- *aus der Welt fortgehen*

nur: نقل قىلماق B 257.8, 262.6 näql qıl- *dass.*

Für Ungläubige: دوزخغە بارماق B 536.pu. dōzähgä bar- *zur Hölle fahren*

töten:

شهيد قىلماق Ä 193.12 šähid qıl- (eher neutral)

درجة شهادت کا يېتكورماك Ä 129.4 f. et passim däräğä-yi šähädätkä yetkür-
ca.: *ins Jenseits befördern*

درجة جهنم کا يېبارماك Ä 112.6 däräğä-yi ğähännämägä yibär- *zur Hölle schicken.*

7. WORTBILDUNG⁸⁰

7.1. Nominalbildung:

7.1.1. Denominale Nomina:

-ač / -äč: Deminutiv oder bedeutungsleer:

يالانك ب 144.6 yalañ und ب 132.ult. yalañač *nackt*

-aq / -äk: dass.

-ča / -čä: dass.

-čaq / -čäk: dass. und Instrument

-či / -či: Nomina agentis bzw. Gewerbe etc.

چاپقون چى ب 234.5 čapqun *Streifzug* ب 28.17 čapqunčı *Streifzügler*

ايشىكچى ب 271.8 ešik *Tor, Pforte etc.* Ä 47.18 ešikči *Torhüter*

-čılıq / -čilik: Zeitspanne

آى ay *Monat* بيرآيجىلىق يول ب 294.5 bir ayčılıq yol *eine Reise von einem Monat*

-čuq / -čük: Deminutiv

-daš / -däs / -taš / -täš: Person, die etwas mit einer anderen Person gemeinsam hat bzw. teilt:

(mong. kökäl *Brustwarze*⁸¹) كوكلاش ب 87.5 kökädäš und

B 377.8 kökältäš *Milchbruder (und Milchschwester)*

ايمل emäl *Sattel* ب 87.5 emäldäš *guter Freund*

-dırıq / -duruq / -tırıq- / turuq: bezeichnet ein Instrument

آغىز ağız *Mund ağızdırıq (Pferde)gebiss*

-ğı / -qi / -ki: Adjektiva, die eine Zugehörigkeit ausdrücken:

بورونغى ب burun vor ب 552.17 burungi *ehemalig*

بىلتورغى ب biltur voriges Jahr ب 601.13 bilturğı *vorjährig*

⁸⁰ Für die Wortbildung wurde Eckmann 1966.52-77 herangezogen und mit Zusätzen versehen. Die bei Eckmann nicht vorhandenen arabischen Schriftbilder wurden in diesem Kapitel – entgegen dem allgemeinen Usus in der vorliegenden Grammatik – trotz Angabe der Stelle normalisiert.

⁸¹ Und nicht: "Amme", wie in den meisten Werken steht, vgl. Kovalevskij, Dictionnaire mongol-russe-français (3 Bde. Kasan 1844-49) II 737. Für diese Information habe ich Herrn Prof. Dr. Bruno Lené von der Universität Wien zu danken.

اول ب 'ävväl und ب 46.1 'ävvälgi erster

-ǵına / -ginä / -qına / -kinä: Deminutiv

Das Suffix kann an Substantive, Adjektive, an Pronominen und (unbestimmte) Zahlwörter angehängt werden. Adjektiva erhalten durch dieses Suffix logisch eine Verstärkung, vgl. "wenig" + Deminutivsuffix in europäischen Sprachen = *sehr wenig*:

قوش قینه quš Vogel B 75.11 quşqına Vöglein, Vögelchen

تار تار eng, schmal B 391.2 tarǵına ziemlich eng, schmal

بو بويغىنه قطعه bu dieser B 344.16, 479.14 buğına qıṭä diese kleine Strophe

آز آزغىنه آزغىنه az wenig B 102.15 azǵına ganz wenig, sehr wenig

-la / -lä:

Adverb:

تانك taň Morgendämmerung B 108.7 taňla am nächsten Morgen

Kollektive Numeralia:

ايکالا سى ik(k)i zwei B ik(k)äläsi beide

-laq / -läk: Nomen loci

او au / aw Jagd او لاق aulaq / awlaq Jagdrevier (und zwar – im Gegensatz zu qušlaq – für Wild, das nicht fliegt)

قوشلاق quš Vogel B 7.18 qušlaq Jagdrevier für Flugwild

-lıq / -lik / -luq / -lük:

Denominale Adjektive:⁸²

آت at Name آتلیغ atlıq B 31.16 + 17 آتلیق namens

آت at Pferd Ä 202.11 / Ä 202.10 آتلیغ atlıq beritten, Berittener

کوز köz Auge(n) B 102.14 közlük mit ... Augen

بوی boy Gestalt بویلوق B 102.14 boyluq von ... Gestalt

ملاحت ليق mälähät Anmut ملاحت ليق B 102.15 mälähätliq anmutig

⁸² Eckmann 1966.56 unterscheidet zwischen dem denominale Adjektiva bildenden Suffix -lıg etc. und dem denominale Substantiva bildenden Suffix -lıq etc. und vermerkt, dass beide oft verwechselt werden. Diese Unterscheidung ist historisch richtig, stimmt aber nicht mehr mit der Realität im Tschaghataischen überein, wo die Stimmloswerdung des Auslautes ziemlich konsequent durchgeführt ist, vom Usus einmal ganz abgesehen, und wurde vom Verfasser der hier vorliegenden Grammatik aus diesem Grunde nicht übernommen. Freilich ist sie im Osmanischen bis heute durchgeführt, wo den tschagh. Adjektiven auf (ursprüngliches) -lıq solche auf -lıq, den tschagh. Nomen auf (ursprüngliches) -lıg hingegen solche auf -lı entsprechen; doch kann man im Tschaghataischen -lıg wohl nur mehr als historische Schreibung auffassen.

چەرە لىك či/ährä *Gesicht, Aussehen* ب 102.14 f. či/ährälik von ... *Aussehen*

يېكىت لىك yigit Jüngling Ä 293.6 yigitlik *Jugend(zeit)*

Bezeichnung einer Zeitspanne:

بىرىييل لىق Jahr اىل يىيل bir yilliq für ein Jahr bemessen

كۈن kün Tag Ä 292.4 bir künlük yol eine Tagereise (weit entfernt)

Denominale Substantiva:

Abstrakta:

مسرور mäsrür froh, freudig مسروولوق mäsrürluq *Freude*

Bezeichnungen von Einwohnern:

ترکىستانلىق Türkistān Turkestan Ä 292.3 Türkistānlıq *Turkestāner*

bzw. der Herkunft einer Person:

اصفهانلىق Isfahān Isfahan اصفهان Isfahānlıq (Mann) aus Isfahan

اصفهانلىق من Kon. 25.401 Isfahānlıqmın / -men ich bin aus Isfahan

Berufsbezeichnungen:

قصاب qäşşäb Fleischer قصاب لىق قصابلىق Fleischerberuf

Nomina loci:

قامىشلىق qamış Schilf قاميشلىق qamışlıq Ried, Röhricht

Bezeichnungen von Gegenständen, die zu einem bestimmten Zweck dienen:

آش āš Speise آشلىق B 217 āşlıq Nahrungsmittel, Feldfrüchte

-m / -im / -im / -um / -üm: Adjektiva

كۈچ küç Stärke, Macht كۈچ كۆچ B 44.21 küçüm stark, mächtig

-mtul / -mtül / -ımtul / -ımtül / -umtul / -ümtül: Deminutiv von Farben

قراڭ qara schwarz قرامتول قراڭ قىرمۇتول schwärzlich

كۈك kök blau كۈك كۈكتۈل bläulich

-sa / -sä: Substantiva aus Adjektiven

اولوکسە ölüksə tot ölüksä Leichnam

-sı / -si:

آرتوقسى artuq mehr آرتوقسى artuqsı überzählig, überflüssig

-siz / -siz: privativ (Adjektiva)

سان san Zahl سان سىز sansız unzählig

-suq / -sük: Adjektiva aus Substantiven:

تانكسوق tañ etwas Eigenartiges تانكسوق tañsuq eigenartig

Bemerkenswert ist die Bildung von Substantiven, die eine Frau bezeichnen, durch Anhängen des Possessivsuffixes der 1. Person des Singulars an Substantive, die einen Mann bezeichnen:

بېكيم beg: بېكيم B 371.17 et passim begin⁸³

سلطانيم sülṭān: سلطانيم B 371.17 sülṭānim

7.1.2. Deverbale Nomina:

-a / -ä, -ı / -i / -u / -ü: Substantiva und Adjektiva mit verschiedener Bedeutung:

يىغلاماق yiğla- weinen يىغى Weinen

-ağač / -ägäč: Bezeichnung einer Person, die eine Handlung oft ausübt:

كولماك kül- lachen كىشى بولماك B 22.14 külägäč kişi ein Mensch, der viel lacht

-čaq / -čäk: Bezeichnungen von (Gebrauchs)gegenständen und Abstrakten:

ايماك Ä 202.1 em- saugen ايمچاڭ B 202.1 emčäk Brust(warze)

-čı / -či: Nomen agentis

تىلانچى tilän- für sich erbitten Bettler

-duq / -dük / -tuq / -tük: Verbalnomen

چاپماق čap- sich schnell von e-m Ort zu e-m anderen Ort bewegen, angreifen etc. B 570.18 čaptuq Bewegung des Heeres Radl. III 1926, Strategie

-ǵ / -g / -ıǵ / -ig / -uǵ / -üǵ⁸⁴

-ǵa / -qa / -gä / -kä: deverbale Adjektiva

قونالماق qonal- übernachten B 583.11 qonalǵa Nachtquartier

قيسماق qıs- kürzen قىسىقە لىق B 380.18 qısqalıq Versäumnis

-ǵaq / -qaq / -gäk / -käk: drückt Neigung / Vorliebe aus:

باتقاقلیق bat- untergehen batqaq Sumpf باتقاقلیق B 581.ult. batqaqlıq sumpfig

-ǵıč / -gič / -qič / -kič: Nomina agentis:

تالغىچ tal- tauchen تالماق تالغىچ talǵıč Taucher

⁸³ Vgl. Begum (aus dem "Angloindischen" ins Deutsche) Duden, 22.Aufl. 2000.213b.

⁸⁴ Vgl. Fußnote 64.

-ǵu / -qu / -gü / -kü:

Verbalnomen:

ايچماك ič- *trinken* B 254.15 ičkü *Trunk*

Bezeichnung von Gebrauchsgegenständen:

süpür *kehren* süpürgü *Besen*

Nomina, die eine Eignung ausdrücken:

اوروشماق uruš- *kämpfen* Ä 281.9 urušqu kiši

waffenfähiger Mann (Desm. 302.11 f.: personne en état de combattre)

-ǵuč / -quč / -güč / -küč: Bezeichnungen von Gebrauchsgegenständen:

سوزكوج süz- *filtern* süzgüč *Filter*

-ǵučı / -qučı / -güčı / -küčı: Nomina agentis:

اوتكوچى öt- *vorbeigehen* B 343.6 ötküči *Passant*

اوقوغۇچى oqu- *lesen* B 559.ult. oquğučı *Leser*

كىيتكوچى ket- *gehen* B 343.7 ketküči *Ankömmling (= wer hingeht)*

كىيلماك kel- *kommen* B 608.9 kelgüči *Ankömmling (= wer herkommt)*

-ǵun / -qun / -gün / -kün: Nomina actionis u. a.:

چاپماق čap- *angreifen, plündern etc.* B 234.5 f. et passim čapqun *Streif-, Raubzug, Raid*

قاچقون qač- *fliehen* Ä 329.pu. qačqun *Flüchtlings*

قاوغانقاق qau- *verfolgen* qauğun *Verfolgung*

-ǵunčı / -qunčı / -günčı / -künčı: Nomina agentis

اوقوغۇنچى oqu- *lesen* B 314.8 oquğunčı *Leser*

چاپقۇنچى B 28.17 čapqunčı *Streifzügler, Plünderer etc.*

قاوغۇنچى B 105.3 qauğunčı *Verfolger*

-ǵur / -qur / -gür / -kür: Adjektiva, die eine Geneigtheit – bei negativen Stämmen eine Abgeneigtheit – ausdrücken:

اویغانماگور oyğan- *aufwachen* oyğanmağur *wer nicht leicht aufwacht = Schlafmütze etc.*

طويغۇر toy- *satt werden* toyğur *leicht satt werdend*
طويماڭور toymağur *unersättlich*

-I (wie im Mongol.): Nomina:

قبال qaba- *belagern* بـ 114.7 qabal *Belagerung*

يساماق yasa- *anordnen, aufstellen* يـ 99.21 und B 327.4 yasal
Reihe, Heeresflügel

-m / -im / -im / -um / -üm: Bezeichnung einer Handlung oder deren Ergebnis:

آتماق at- *schießen* آتيم atım *Schuss*

كوتاريم kötär- *heben, ertragen* كوتاريم kötärim *das Ertragen*

كوتاريم ليك B 559.2 f. kötärimlik *Selbstbeherrschung*

ياريم yar- *spalten* يـ 222.pu. (2x) yarım *Hälften*

-ma / -mä: Verbalnomina, Abstrakta und Konkreta:

اوچماق uč- *fliegen* اوچمه učma *Abgrund*

قاورماق qaurmaq *schmoren* قاورمه qaurma *Geschmorte*

-mač / -mäč: Bezeichnungen von Speisen:

توتماج tut- *halten* توتماج tutmač *Fadennudeln*

قاورماچ qaurmaq *schmoren* قاورماچ qaurmač *Geschmorte*

-mal / -mäl: Adjektiva in der Funktion passiver Partizipien:

تانيماق tanı- *kennen* تـ 109.2 tanımal *bekannt*: Radl. III 830 und Bud. I 731a (offenbar auf derselben Stelle basierend)

-n / -an / -än / -in / -in / -un / -ün: Abstrakta und Konkreta:

توتماك tüt- *rauchen* توتون tütün *Rauch*

تولماق tol- *voll sein* تـ 731a تولون tolun *voll*

قوشماق qos- *hinzufügen* قوشون qosun *Truppe*

ياغماتقاq yağ- *regnen* يـ 215.9, 398.5 yağıń *Regen*

-nč / -anč / -änč / -inč / -inč / -unč / -ünč: Bezeichnungen geistiger oder körperlicher Handlungen oder Zustände (Substativa oder Adjektiva):

تینماق tın- *sich beruhigen* تـ 94.15 tınč *Ruhe*

قورقونچ qorq- *fürchten* قورقونچ Ä 101.4 qorqunč *Furcht*

قورقونچلوق Ä 115.6 qorqunčluq *furchtsam*⁸⁵

⁸⁵ Vgl. osm. qorq- *fürchten*, qorqu *Furcht*, qorqunč *furchtbar*, qorqaq *furchtsam*.

-q / -k / -aq / -äk / -uq / -ük:

Bezeichnungen des Ergebnisses oder Ortes einer Handlung, oder eines Gebräuchsgegenstandes:

بولماك *böl-* *teilen* B 136.13 *böläk Abteilung*

ياتماق *yat-* *liegen* *yataq Bett*

يالاماق *yala-* *lecken* *yalaq Futtertrog*

in der Funktion eines passiven Partizips:

آچماق *ač-* *öffnen* *اچیق offen*

-si / -si:

توماك *tüt-* *rauchen* *tütsi Rauch*

ياتماق *yat-* *sich (nieder)legen* *yatsı Schlafenszeit*

-š / -iš / -iš / -uš / -üs: Bezeichnungen einer Handlung oder eines Handlungsergebnisses

اورماق *ur-* *schlagen* B 245.1 et passim *uruš Kampf*

ياراماق *yara-* *sich eignen* *yarash Aussöhnung, Friede*

يوروماك *yürü-* *gehen* B 151.12 (2x) *yuriš Feldzug, kriegerische Aktion*

-t / -at / -ät / -it / -it / -ut / -üt: verschiedene Bedeutungen:

اولماك *öl-* *sterben, verenden* B 25.5 *ölät Tierseuche*

كىچماك *keč-* *passieren, vorbeigehen* *kečit Passage*

-tu / -tü:

ياقاماق *yaq-* *anzünden* *yaqtu Licht, licht*

-u / -au / äü:

ساقلاماق *saqla-* *schützen, bewachen* *saqlau Wache, Wachposten*

ياساماڭ *yasa-* *aufstellen, anordnen* *yasau (Schlacht)reihe*

-ul / -ü / -aul / -äül: Nomina actionis oder agentis:

ايرماك *er-* *ankommen* Ä 117.7 et passim *eräül Vorhut*

چاپماق *čap-* *angreifen, plündern* Ä 208.1 et passim *čapaul Raid, Beutezug*

سورماق *sora-* *fragen* Ä 285.10 *soraul Kundschafter, Späher*

قراماڭ *qara-* *schauen* Ä 227.2 *qaraul Wache, Späher, Kundschafter*

يورتماڭ *yort-* *einen Streifzug unternehmen* *yortaул Streifzügler, Raider*

-z / -iz / -iz / -uz / -üz:

بوغماق *boğ-* *erdrosseln* B 443.10 *boğuz Kehle*

7.2. Verbalbildung

7.2.1. Denominale Verba

-a- / -ä- / -ı- / -i- / -u- / -ü-:

آت at *Name* آتاماڭ B 526.8 (Passiv: atal-) (*er)nennen*

قان qan *Blut* qana- *bluten*

تاش taš *Äußeres* taşı- *tragen*

-ay- / -äy-:

اولوق uluq *groß, erwachsen* اولغايماق B 27.16 ulgay- *groß werden, auf-, her-anwachsen*

-da- / -dä-: transitive Verben:

قول qol *Hand, Arm* قولداماق B 163.4 qolda- *die Hand / den Arm reichen, helfen, stützen, führen, leiten*

-ǵa- / -gäy- / -qa- / käy-:

سایيغاماڭ say *Zahl* سايغاماق sayǵa- *(Geld) ausgeben*

-ǵar- / -gär- / -qar- / -kär-:

باش baš *Kopf etc* باشقارماق Ä 160.7 başqar- *(eine Arbeit) ausführen*

سو su *Wasser* سوغارماق suğar- *(Tiere) tränken*

+ -t- = Kausativ: سوغارتماڭ Ä 323.12 suğart- *tränken lassen*

-ı- / -al- / -äl- / -ul- / -ül-:

ساغ saǵ *gesund* ساغالماق saǵal- *geheilt / gesund werden*

-la- / -lä-:

ايكا egä *Besitzer, Herr* ايكلاماڭ Ä 201.17 egälä- *sich aneignen*

تونلماڭ tün *Nacht* تونلاماڭ B 224.8 tünlä- *die Nacht zubringen*

قيشلاڭماق qış *Winter* قىشلاڭماق Ä 181.13 qışla- *überwintern*

-lan- / -län-: intransitive Verben:

آت at *Pferd* آتلانماق Ä 330.10 atlan *zu Pferd steigen, aufsteigen, losreiten, aufbrechen*

يوك yük *Last* يوكلانماك Ä 330.5 yükłän- "sich mit den Lasten versehen" = die *Lasttiere beladen*

-q- / -k- / -ıq- / -ik- / -uq- / -ük-: intransitive Verben:

آت at *Name* آتىقماق B 52.12 atıq- + 3 *sich einen (guten oder schlechten) Namen machen, ab jetzt bekannt sein für etw.*

ياغى yağı *Rebell* ياغىقماق B 96.10 yağıq- *rebellieren, sich empören, einen Aufstand machen*

-r- / -ar- / -är-: intransitive Verben, besonders von Farbbezeichnungen abgeleitet:

ساريق sarıq *gelb* سارغارماق B 388.ult. sarğar- *gelb werden*

كوك kök 1. *blau* 2. *grün* ب 4.7 kökär- *grünen, keimen, sprossen*

-ra- / -rä-: intransitive Verben:

تيلبه telbä *verrückt* ره ماك telbärä- *verrückt werden*

-rğan- / -rgän- / -ırğan - / -ırgän- / -urğan- / -ürgän-: Verben, die ein Gefühl oder eine Einschätzung ausdrücken:

آز az *wenig, gering* آزىرغانماق B 558.16 + Radll. I 571 azırğan- *für zu wenig / zu gering befinden*⁸⁶

-sa- / -sä-:

سو su *Wasser* سوساماڭ susa- *Durst haben / bekommen*

-ša- / -šä-:

اوچشاماڭ oq *gleich* اويچشاماڭ B 455.17 oħša- *gleichen, ähneln*

7.2.2. Deverbale Verba

-ar- / -är- / -ur- / -ür-: kausative Verba

-dur- / -tur- / -dür- / -tür-: kausative Verba

-gar- / -qar- / -gär- / -kär-: kausative Verba

-ǵula- / -qula- / -gülä- / -külä-: frequentative und intensive Verba

-l- / -ıl- / -il- / -ul- / -ül-: passive und mediale Verba

-n- / -ın- / -in- / -un- / -ün-: reflexive Verba

-q- / -ıq-: intensive Verba

-sa- / -sä-: desiderative Verba

-š- / -ıš- / -iš- / -uš- / -üš-: reziproke Verba

-t-: kausative Verba

-z- / -ız- / -iz- / -uz- / -üz-: kausative Verba

⁸⁶ Eckmann 70 = Nr. 27 (11) hat hier azırğan- (mit B-Zitat: B 349a).

8. MORPHOLOGIE

8.1. Nomen, Adverb, Pronomen, Numerale, Partikeln

8.1.1. Das Substantiv

Deklination

Das tschaghataische Substantiv hat sechs Kasus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Lokativ und Ablativ, deren Suffixe sich danach richten, ob sie nach Hinter- oder Vorderzungenvokal stehen und ob der Auslaut des Wortes stimmhaft oder stimmlos ist:

	nach stimmhaftem Auslaut		nach stimmlosem Auslaut	
	nach Hinterzungenvokalen	nach Vorderzungenvokalen	nach Hinterzungenvokalen	nach Vorderzungenvokalen
Nominativ	-	-	-	-
Genitiv	-niñ	-niñ	-niñ	-niñ
Dativ	-ǵa	-gä	-qa	-kä
Akkusativ	-ní	-ni	-ní	-ni
Lokativ	-da	-dä	-ta	-tä
Ablativ	-dín	-din	-tín	-tin

آتا	ata	<i>der Vater</i>
آتا نينك	atanıñ	<i>des Vaters</i>
آتا غه	ataǵa	<i>dem Vater</i>
آتا نى	atani	<i>den Vater</i>
آتادا	atada	<i>beim Vater</i>
آتادين	atadin	<i>vom Vater</i>

کيши	kiši	<i>die Person</i>
کيши نينك	kišiniñ	<i>der Person</i>
کيши كا	kišigä	<i>der Person</i>
کيши نى	kišini	<i>die Person</i>
کيши دا	kišidä	<i>bei der Person</i>
کيши دين	kišidin	<i>von der Person</i>

اوچ	oq	<i>der Pfeil</i>
اوچ نينك	oqniñ	<i>des Pfeiles</i>

اوق قا	oqqa	<i>dem Pfeil</i>
اوق نى	oqnı	<i>den Pfeil</i>
اوق تا	oqta	<i>beim Pfeil</i>
اوقتىن	oqtın	<i>vom Pfeil</i>

ايت	it	<i>der Hund</i>
ايتنىنك	itniň	<i>des Hundes</i>
ايتكا	itkä	<i>dem Hund</i>
ايتنى	itni	<i>den Hund</i>
ايتته	ittä	<i>beim Hund</i>
ايتتىن	ittin	<i>vom Hund</i>

Der Plural wird durch Anhängen des Pluralsuffixes -lar / -lärl gebildet, an das die Deklinationssuffixe, die auf den stimmhaften Auslaut folgen, angehängt werden:

آتالار	atalar	<i>die Väter</i>
آتالارنىنك	atalarniň	<i>der Väter</i>
آتالارغه	atalargä	<i>den Vätern</i>
آتالارنى	atalarnı	<i>die Väter</i>
آتالاردا	atalarda	<i>bei den Vätern</i>
آتالاردىن	atalardın	<i>von den Vätern</i>

كىشىلار	kišilär	<i>die Personen</i>
كىشىلارنىنك	kišilärniň	<i>der Personen</i>
كىشىلاركا	kišilärgä	<i>den Personen</i>
كىشىلارنى	kišilärni	<i>die Personen</i>
كىشىلاردا	kišilärdä	<i>bei den Personen</i>
كىشىلاردىن	kišilärdin	<i>von den Personen</i>

اوقلار	oqlar	<i>die Pfeile</i>
اوق لارنىنك	oqlarniň	<i>der Pfeile</i>
اوق لارغه	oqlargä	<i>den Pfeilen</i>
اوق لارنى	oqlarnı	<i>die Pfeile</i>
اوق لاردا	oqlarda	<i>bei den Pfeilen</i>
اوق لاردىن	oqlardın	<i>von den Pfeilen</i>

ایت لار	itläär	<i>die Hunde</i>
ایت لارنینك	itläärniñ	<i>der Hunde</i>
ایت لارکا	itlärgä	<i>den Hunden</i>
ایت لارنى	itläarni	<i>die Hunde</i>
ایت لاردا	itlärdä	<i>bei den Hunden</i>
ایت لاردين	itlärdin	<i>von den Hunden</i>

Zur Orthographie:

Die Deklinationssuffixe weisen – im Gegensatz zu den Possessivsuffixen – keine Labialharmonie auf.

Die Suffixe können – wie in den Tabellen – getrennt oder beliebig, auch in beliebigen Kombinationen, zusammengeschrieben werden:⁸⁷ ایتلارنى / ایت لارنى .

Der stimmlose Anlaut der Suffixe mit stimmlosem Auslaut kann – genauso wie der stimmlose Auslaut – in der Schrift unausgedrückt bleiben, kann aber andererseits im Suffix ausgedrückt werden, wo er im Auslaut nicht ausgedrückt wird, was beweist, dass auch der Auslaut stimmlos gesprochen wurde:

ایت ته statt: ittä ist durchaus gängig;

کندته statt: känttä *im Dorf*⁸⁸

Die Schreibung der vokalischen Auslalte der Suffixe -da / -ta / -dä / -tä ist instabil, so dass I ('Älif) mit ه (H) abwechselt: دا wechselt mit هد .

GzO: Das Wort سو su *Wasser*, das im Osm. im Singular unregelmäßig, nämlich mit Einschub eines -y- dekliniert wird, wird im Tschagh. wie jedes andere Wort abgewandelt:

سو		<i>das Wasser</i>
سونينك	B 73.10 suniñ	<i>des Wassers</i>
سوغه	B 132.13 f. suğä	<i>dem Wasser</i>
سونى	B 73.4 sunı	<i>das Wasser</i>
سودا	suda	<i>im Wasser</i>
سودين	B 132.15 sudın	<i>aus dem Wasser</i>

⁸⁷ Natürlich nur, soweit nach einem arabischen Buchstaben weitergeschrieben werden kann, was allerdings in gängigen Typen der Handschrift wiederum variieren kann.

⁸⁸ In diesem letzteren Fall, der hauptsächlich bei arabischen und persischen Fremdwörtern kommt, wurde die stimmlose Aussprache in der gegenständlichen Grammatik in der Transkription nicht berücksichtigt.

Die Bedeutung des Lokativs (hier mit *bei* wiedergegeben) kann fast alle statischen Positionen: *auf, bei, in + 3 etc.* und im Tschagh. sogar die Richtung *in + 4, nach etc.* bezeichnen, während Postpositionen nur dann gesetzt werden, wenn nach Ansicht des Sprechers oder Schreibers eine Präzisierung der Aussage erforderlich ist.

Possessivsuffixe

Besitz und Zugehörigkeit werden im Normalfall nur mit Possessivsuffixen ausgedrückt, nur zum Zwecke der Betonung werden die Possessivpronomina, d. h. die Genitive der Personalpronomina zusätzlich verwendet.

Die Possessivsuffixe nach vokalischem Auslaut

1. P. Sg.	-m	<i>mein</i>	1. P. Pl.	-mız	<i>unser</i>
2. P. Sg.	-ñ	<i>dein</i>	2. P. Pl.	-ñız	<i>euer</i>
3. P. Sg.	-sı	<i>sein, ihr</i>	3. P. Pl.	-ları	<i>ihr</i>

آتام	atam	<i>mein Vater</i>	آتامىز	atamız	<i>unser Vater</i>
آتانك	atañ	<i>dein Vater</i>	آتانكىز	atañız	<i>euer Vater</i>
آتاسى	atası	<i>sein / ihr Vater</i>	آتالارى	ataları	<i>ihr Vater</i>

Die Possessivsuffixe nach konsonantischem Auslaut:

1. P. Sg.	-ım	<i>mein</i>	1. P. Pl.	-ımız	<i>unser</i>
2. P. Sg.	-ıñ	<i>dein</i>	2. P. Pl.	-ıñız	<i>euer</i>
3. P. Sg.	-ı	<i>sein, ihr</i>	3. P. Pl.	-ları	<i>ihr</i>

باشىم	başım	<i>mein Kopf</i>	باشىمىز	başımız	<i>unser Kopf</i>
باشىنڭ	başıñ	<i>dein Kopf</i>	باشىنكىز	başıñız	<i>euer Kopf</i>
باشى	başı	<i>sein / ihr Kopf</i>	باشلارى	başları	<i>ihr Kopf</i>

Ebenso von einem Substantiv im Plural: **باشلاريم** *meine Köpfe*.⁸⁹ Nur in der 3. P. Plural tritt Haplologie ein: -larları < -ları, so dass **باشلارى** *başları* drei Bedeutungen haben kann: 1. *seine / ihre* (Sg.) *Köpfe* 2. *ihr* (Pl.!) *Kopf* 3. *ihre* (Pl.) *Köpfe*.

Im Gegensatz zur Deklination kommt bei den Possessivsuffixen nach Labial Labialharmonie vor, doch ist auch Palatalharmonie möglich:

قوليم **qolım** ist ebenso möglich wie **qolum**.

⁸⁹ Wäre z. B. möglich als: *die Köpfe, die ich erbeutet habe.*

Beachte:

بارچه بیکلاریم barča beklärim *alle meine Bek*
بارچه بیکیملار B 294.ult. barča begimlär *alle meine Tanten väterlicherseits.*

Sprossvokale fallen beim Antritt vokalisch anlautender Suffixe aus⁹⁰:

بوغوز boguz 1. *Kehle* 2. *Futter* بوغزى B 443.10 bogzı *seine Kehle*
آت بوغزى B 234.8 at bogzı *Pferdefutter*
كونکیل V 55.3 köñil und B 176.7 köñül *Herz*; كونكيل B 527.10 köñiligä *seinem Herzen.*

Stimmhaftwerdung des Auslautes vor vokalisch anlautenden Suffixen ist – besonders im Substandard – unregelmäßig:⁹¹ Schreibungen wie آياقندا Ä 316.11 ayaqında und پادشاهلىقى Kon. 26.414 pādšāhlıqı kommen immerhin vor.

Im Standard ist die Deklination von Substantiven mit Possessivsuffixen – im Gegensatz zum Osmanischen – der Deklination von Substantiven ohne Possessivsuffixe vollkommen gleich:

باشىمدىن باشىمدا باشىمنى باشىمغە باشىمنىڭ باشىم
başım başımnıň başımğa başımnı başımda başımdın
باشىمىزدىن باشىمىزدا باشىمىزنى باشىمىزغە باشىمىزنىڭ باشىمىز
başımız başımıznıň başımızğa başımıznı başımızda başımızdın usw.

Im Substandard wird bei der Deklination in den 3. Personen des Sg. und des Pl. meist "pronominales" -n- eingeschoben⁹²:

اطرافىدا Ä 111.7 'äträfında statt äträfida.

Das ist etwa bei 'Äbü-l-Ğazî der Regelfall.

Gelegentlich wird auch das Äquativsuffix -ča / -čä zur Deklination gerechnet:

پارماق چە B 221.20 parmaqča "wie ein Finger" = fingerdick
بىر بىلاك چە يېغاچ B 220.15 bir biläkčä yiğäč *ein Holzstück so dick wie ein Handgelenk*

غىزنى آق كىيىك چە سمىز كىيىك كم يىدا بولغاى B 220.1 f. Ğaznī aq keyigicä semiz keyik käm yerdä bolgay *So fettes Hochwild wie die Aq Keyik*⁹³ von Ğaznī / *Ğaznā gibt es nur an wenigen Orten.*

⁹⁰ Diese Angaben sollten in einem Wörterbuch zu finden sein; bei dem gegenwärtigen Stand der tschaghataischen Lexikographie muss man sie jedoch vielfach einem Text entnehmen.

⁹¹ Das könnte sich aber auch nur auf das Schriftbild beziehen.

⁹² Wie dies im Osmanischen obligatorisch ist.

⁹³ Jedenfalls eine Art größeres Schalenwild.

Das Suffix -qi / -ğı / -ki / ?-gi nach dem Lokativsuffix bildet Adjektiva mit der Bedeutung *dort und dort befindlich*:

ياقاسىداغى B 233.16 yaqasıdağı *an seinem Ufer befindlich*

نواحى داغى B 288.19 nävähidägi *in der Gegend befindlich*.

Deminutiva

Das Tschaghataische verfügt über eine ganze Reihe von Deminutivsuffixen. Prinzipiell können Deminutivsuffixe an Substantiva, Adjektiva, Pronomina und Numeralia angefügt werden. Sie sind der Übersichtlichkeit halber alle in der folgenden Liste angeführt. Bei Adjektiven, die ein geringes Ausmaß ausdrücken, zeigen Deminutivsuffixe – wie in europäischen Sprachen auch – ein besonders geringes Ausmaß an, bezeichnen also eigentlich eine Intensität des Begriffes.

-ač / -äč:

يالانك يالانچ B 144.6 yalañ und B 132.ult. yalañač (*splitter)nackt*

-aq / äk: meist bei lexikalisierten Wörtern: mit pejorativer oder ganz neuer Bedeutung oder Namen

زارد zärd *gelb* زرد B 493.13 zärdäk *Karotte*

مرد märd *Mann* مردك B 106.13 et passim märdäk *verächtlicher Mann, Knilch etc.*

باش baš *Kopf* باشاق bašaq Eck. 53 = Nr. 25 (2) *Pfeilspitze*

موشك müš *Maus* موشك B 208.8 müšäk *Fledermaus*

مير Herrscher mıräk *kleiner Mır / Herrscher*: B 275.3: Spitzname des Pär-vānčı, der die Verordnungen des Herrschers ausschreibt, weitere Beispiele B 336.17, 337.8

ناؤ nāu *Trog* ناوك B 135.10 nāväk *e-e Art Armbrust*, vgl. St. 1382ab, Z 905c

-ča / -čä:

بيك bek *Bek* بيك Bek B 35.4 bekčä *Bek niederen Ranges*

dazu wohl auch: اغاچام V 83.14 ağağam *mein lieber (älterer) Bruder*, vgl. aber auch osm.: -ğağım und Substandard: -ğam

-čaq

بيكچاك bekçak *Bek* بيكچاك bekčäk Eck. 53 = Nr. 25 (4) *kleiner Bek*

-ǵına / -qına / -ginä / -kinä:

قوش قينه quš *Vogel* قوش قوش Vöglein, Vögelchen

auch bei Adjektiven; wenn diese "klein" oder "wenig" etc. bedeuten, wird die Geringfügigkeit verstärkt:

آز az wenig آزغىنه Ä 239.5 azğına *ein klein wenig*⁹⁴

كىچىك كىنە kiçik klein كىچىك كىنە B 578.10 kiçikkinä *ganz klein*

-laq / -läk:

آز az wenig آزاغلاق B 194.3 et passim azaqlaq (*ein*) *ganz (klein) wenig*

-mtul / -mtül / -imtul / -imtül / -umtul / -ümtül: Deminutiv von Farben

قرا qara *schwarz* قرامتول qaramtul *schwärlisch*

كوك kök *blau* كوكومتول *bläulich*.

Arabische und persische Substantiva

Arabische maskuline Substantiva können natürlich das türkische Pluralsuffix -lar / -lär annehmen, können aber auch in den arabischen (gebrochenen) Plural gesetzt werden:

سلطان sultān *Sultan* Pl.: سلطان sälätīn.

Doch kommt dieser gebrochene arabische Plural, in begrenzter Zahl, auch bei persischen und türkischen Wörtern vor. Diese Formen sind aber, wie die Eintragungen bei Steingass beweisen, meist schon im Persischen gebräuchlich:

خواتون hātūn *legitime Gattin, Hauptfrau etc.* B 14.22 et passim; St. 473a hävātīn

فرامين fārmān *Befehl* فرامين B39.7 et passim; St. 914b färāmīn.

Die Form des (regelmäßigen) Plurals femininer arabischer Substantiva, die durch Anfügung von -āt an den Singular gebildet wird, wird auch zur Bildung des Plurals maskuliner Wörter persischer und türkischer Herkunft verwendet, auch dies nach dem Vorgang der persischen Grammatik bzw. der persischen Lexik:

باغ bāğ *Garten* Pl.: باغات bāğāt St. 148b,

wobei entweder eine bloße Variante entsteht oder vielleicht doch eine Bedeutungsnuance ausgedrückt werden soll, wenn beide Ausdrücke verwendet werden, und zwar entweder der erste im A und der zweite im T Plural oder der erste im Singular und der zweite im A Plural:

persisches Wort:

باغات و باغلار B 198.16 bāğāt u bāğlar

⁹⁴ Vgl. osm. ažığıq und in europäischen Sprachen ital. un pocchino, russ. немножко etc.

Beveridge nimmt hier Bedeutungsnuancen an: "all sorts of gardens" Ba 5, Fußn. 4 türkisches Wort:

بیک bek *Bek* Pl.: بیکات B 54.pu. begāt

بیک و بیکات B 337.19 bek/g ü begāt Ba ibid. "begs of all ranks".

Vgl. dagegen im Arabischen: بکوات bakawāt (neben: بهوات bahawāt) Wehr 1985.104a *Beks*, die beide in St. fehlen und im Tschagh. offenbar nicht vorkommen

بولوک T بولوکات Bezirk Pl.: بولوکات B 216.10 böyükāt.⁹⁵

8.1.2. Das Adjektiv

Das Adjektiv bleibt als Attribut und als Prädikatsnomen unverändert, kann aber auch substantivisch gebraucht und dekliniert werden und unterscheidet sich in diesem Fall nicht vom Substantiv:

کیچیک kičik klein دین B 61.11 kičiktin von *klein auf*.

Manche Adjektiva können auch Deminutive bilden, siehe Substantiv, Deminutiv. Das Adjektiv kann auch ohne weitere Kennzeichnung als Adverb fungieren.

Wie im Osm. (اختیار) VIII. Stamm: 'iħtiyār A "Wahl", osm. "alt") können auch arabische Verbalsubstantiva als Adjektiva fungieren, so auch im Tschagh. اختیار VIII 'iħtiyār und اعتبر iħtibār (VIII. Stamm: A "Achtung", osm. "geachtet"), beide B 246.1 f., Ä 73.7 تعلق tä'ällüq + 3 (V. Stamm: A "Anhänglichkeit", "Verbundenheit") abhängig von.

Von P Adjektiven in Verbindung mit arab. (Verbal)substantiven werden nach dem Vorgang des Persischen Substantiva gebildet, die auch als Adjektiva fungieren können:

خوش صحبت کیشی B 12.12 hōš-ṣūħbät kiši *guter Gesellschafter*, vgl. St. 486a

Mit erweiterten Adjektiven:

بسیار زور و اسر و شیرین حرکات کیشی B 269.8 bisyār zōr vä asru šīrīn ḥärä-kät kiši *ein sehr starker und in seinen Bewegungen sehr eleganter Mann*.

Feminine Formen arabischer Adjektiven kommen in Verbindung mit femininen Substantiven vor, aber auch prädikativ bei einem femininen Subjekt:

بسیار عاقله و مدبره ایدی B 37.5 Bisyār 'āqilä vä/ü müdäbbirä edi. *Sie war sehr klug und tatkräftig*.

⁹⁵ Wie im Osm., aber mit anderer Bedeutung, vgl. osm. militärische Einheit: Böyükät-i 'Ārba'a.

اوزىنى عاقله توtar ايدى B 262.13 Özini ‘āqilä tutar edi. *Sie hielt sich für klug.*

Bezüglich der Femininformen in 'Iżāfät-Konstruktion vgl. Pers. Konstr., 'Iżāfät.

Die Steigerung des Adjektivs

Der Komparativ wird mit dem Suffix -raq / -räk gebildet, das jedoch auch andere Bedeutungen haben kann, wie z. B. *ziemlich etc.*:

کوپ راك köpräk mehr Ä 33.9

نازك راك nāzük schmal نازك P nāzükräk schmaler:

صراط پلیدان هم نازك راك Ä 88.3 Sirāt Pūlidān⁹⁶ häm nāzükärk noch schmaler als die Brücke Sirāt (= die Brücke ins Paradies)

يخشى راق ياخشى gut Ä 56.1 yaħširaq besser

آتاناڭنىڭ ايچى قازان كوتىندىن قراراق تور qararaqtur. *Das Innere (= die Seele) deines Vaters ist schwärzer als der untere Teil eines Kessels.*

آزراق az آزرافق B 275.4 azraq nur ganz wenig

كم آب راق ير käm-āb "wenig Wasser" = wasserarm B 75.9 käm-ābraq yer ein ziemlich wasserarmer Ort

خان نىنك بو يورشى بى فايدەراق يورش ايدى B 151.12 Hānniň bu yuriši bī-fāyidäräq yuriš edi. *Dieser Feldzug des Chans war (ein) ziemlich nutzlos(er Feldzug).*

In dieser Bedeutung ist auch der Zusatz بيرنيمه bir nemä etwas möglich:

بيرنيمه اوزونراق تور B 202.2 bir nemä uzunraqtur ist ziemlich lang.

Das Substantiv, das den Gegenstand oder die Person ausdrückt, mit dem oder der etwas verglichen wird, steht im Ablativ(us comparationis):

بات B 125.5 bat schnell B 189.17 batraq schneller

كىچيك راك kičik klein B 9.5 kičikräk kleiner

کابول اوزومى دين غزنى اوزومى يخشirاق بولور B 213.14 Kābul üzümidän Gāznī üzümi yaħširaq bolur. *Die Weintrauben von Gāznī / Gazznā sind besser als die (Weintrauben) von Kabul.*

Geläufig sind ungefähre Zahlenangaben nach folgendem Muster:

ايکى يوزدىن كويپراك اوچ يوزدىن آزرافق B 82.18 f. ik(k)i yüzdin köpräk üç yüz-din azraq "mehr als 200 und weniger als 300" = zwischen 200 und 300.

⁹⁶ Mit auch im Substandard eher seltenem Ablativ-Suffix -dan / -dän statt -dìn / -din.

Das Wort artuq *mehr / länger (als)*, das an sich schon komparative Bedeutung hat, kann zusätzlich, also pleonastisch, das Komparativsuffix -raq annehmen: آرتوق راق artuqraq:

بیر بیل دین آرتوق راق تبریزدا بولدی B 15.16 bir yıldın artuqraq Täbrīzdä boldı
über ein Jahr verbrachte er in Täbrīz / Tabrīz.

Der Ablativus comparationis kann aber auch mit einem Adjektiv ohne Komparativsuffix verwendet werden:

موندین اولوغ B 32.7 mundın uluq *größer als diese(r / s)*.

میندین ایکی یاش اولوغ ایدی B 14.8 f. Mentin ik(k)i yaš uluq edi. *Sie war (um) zwei Jahre älter als ich.*

مندین ایکی یاش اولوغ ایردی Ä 228.4 mendin ik(k)i yaš uluq erdi (*er*) war (*um*) *zwei Jahre älter als ich.*

میندین سیکیز یاش کیچیک ایدی B14.10 Mendin sek(k)iz yaš kičik edi. *Sie war (um) acht Jahre jünger als ich.*

Als Elativ dient das Suffix -raq / räk in Verbindung mit dem Possessivsuffix der 3. P. Sg.:

بولاردین یخشی راغی خنچک دور B 219.10 Bulardın yaħširağı ħänġäktür. *Die beste von diesen (Holzarten) ist das Holz des Mastixbaumes.*

کوپراکی بو ایدی کیم B 82.6 f. köprägi bu edi kim *das Wahrscheinlichste / am wahrscheinlichsten war, dass = so ... höchstwahrscheinlich.*⁹⁷

Bei manchen arab. Adjektiven ist der arab. Elativ nach der Form أفعُل 'af'alu üblich:

مهم mühim(m) *wichtig* B 481.19 'ähäm(m)

ولی väliy *zweckmäßig* اولی B 481.19 'öülü⁹⁸ (< A 'awlā).

Als Superlativ dient -raq / räk in Verbindung mit dem Ablativ von باری barı *alles*: باری باریدین قوج بیک یخشیراق باردى B 137.6 Baridın Qoč Bek yaħširaq bardı. *Qoč Bek schlug sich am tapfersten von allen.* (Adj. in der Funktion eines Adverbs).
Baridın⁹⁹ oder بارچه دین barčadın bzw. barı oder barča in Verbindung mit einem Nomen im Ablativ :

باری باریدین قوج بیک یخشیراق باردى B 259.14 baridın uluq qız *die älteste Tochter*

بارچه دین اولوق بارچه دین B 260.2 barčadın uluq *die Älteste*

باریدین تندراق تور باریدین تندراق تور B 210.7 baridın tündräqtür (*diese Weine*) sind am stärksten

⁹⁷ Vgl. a. Adverb.

⁹⁸ Persische Spelling pronunciation.

⁹⁹ Ganz wie die Wiedergabe des russischen Superlativs, vgl. prädikativ: быстрее всех / всего.

بارجه بىكلاردىن اولوغراق ب 31.pu. f. barča beklärdin uluqraq *größer / höher als alle Beks*

بارى اوغلانلاريدىن اولوق ب 256.pu. f. barı oğlanlarından uluq *der Älteste seiner Söhne = sein ältester Sohn.*

Sonderfälle:

بو اوج كوتل دين يخشى راق طول دور ب 202.1 f. Bu üç kötäldin yaḥšıraq [Tül]dur. *Der Beste dieser drei Pässe ist der (von) [Tül].*

سيونجك خان نينك اولوغى دين كىچيكراك اوغلۇ ب 556.6 f. Sevinčäk Hānniň ulugidin kiçikräk oğlu *der zweitälteste Sohn des Sevinčäk Hān*¹⁰⁰.

مفرط müfriṭ zu groß, übermäßig:

مفرط ساوقلار ب 201.7 müfriṭ sauqlar *übermäßige Kälte*

-raq / räk + Possessivsuffix der 3. P. zum Ausdruck des Superlativs:

اما كوپراکى منىنك نوكلاريم ايردى ب 297.10 'ämਮā köprägi meniň nökär-lärim erdi *aber am zahlreichsten waren meine Gefolgsleute.*

Gleichheit

Zum Ausdruck der Gleichheit dient das Äquativsuffix -ča / -čä:

پىل چە بلند ب 243.17 pīlčä büländ *so groß wie ein Elefant*

ربع مسكون دا سمرقند چە لطيف شهر كمرات دور ب 67.22 Rüb'-i mäskündä Sämärqandča lätif šähr kämräqtür. (Nur) *wenige Städte in dem bewohnten Viertel (der Erde) sind klimatisch so begünstigt wie Samarkand.*

انچە داشمند كىشى يوق ايدى ب 277.9 anča dānišmänd kiši yoq edi *es gab niemanden, der so gescheit war wie er.*

8.1.3. Das Adverb

Die Bildung der Adverbien bzw. der adverbiellen Ausdrücke ist vielfältig und nicht selten pleonastisch, d. h. dass z. B. ein adverbieller Ausdruck der Zeit oft auf drei Arten ausgedrückt werden kann, ohne dass irgendeine Veränderung der Bedeutung erkennbar wäre:

تانڭلاسىغە / تانڭلاسى / تانڭلا tañgla(si, -sıga) *am nächsten Morgen.*

Adverbien mit den Richtungssuffixen -raq / -räk, -qarı / -käri, -qaridin / -käridin / -qarı / -käri / -qaridin / -käridin / -raq / -räk / -rı / -ri / -sarı / -säri:

¹⁰⁰ Die Übersetzung "younger son" Ba 622.13 dürfte nicht zutreffen.

Adverbien des Ortes

آرقاغا	Ä 197.1 arqaǵa	<i>nach hinten</i>
اخربير ساري	B 330.20 'äħär bir sari	<i>anderswohin</i>
اولساري	B 330.20 olsarı	<i>dorthin</i>
ايچكاري	B 53.11 ičkäri	<i>hinein</i>
ايچكاريدىن	B 547.2 ičkäridin	<i>von innen</i>
ايلىكاري	ilgäri	<i>nach vor, vorwärts</i>
ايلىكارراك	B 37.17 ilgärräk	<i>weiter nach vor</i>
بوساري	B 330.20 busarı	<i>hierher</i>
بېرراك	B 473.8 berräk	<i>weiter diesseits (= näher zum Sprecher)</i>
بېرى	beri	<i>diesseits</i>
تاشقارى	B 53.11 tašqarı	<i>hinaus, heraus</i>
تاشقاريدىن	B 547.2 tašqaridin	<i>von außen</i>
قوىي	B 335.18 qoyı	<i>hinunter; unten</i>
قوىيدىن	B 339.1 qoyıdın	<i>von unten</i>
كىرى	Ä 202.9 keri	<i>zurück</i>
يوقدارى	B 335.18 yoqqarı	<i>hinauf</i>
يوقداريدىن	B 539.1 yoqqaridin	<i>von oben</i>
يوقارى قويى	B 445.9 yoqqarı qoyı	<i>hinauf und hinunter</i>

Vgl. auch adverbielle Ausdrücke wie:

تورت طرفىكا	Ä 240.pu. tört täräfigä	<i>nach allen Seiten</i>
-------------	-------------------------	--------------------------

Von den Adverbien des Ortes (die kein Ablativ-Suffix haben), werden mit dem Suffix -ğı / -qı / -ki / ?-gi Adjektiva gebildet:

اراسىداغى	B 551.6 arasidaǵı	<i>zwischen ... befindlich</i>
ايچكارى كى	B 548.4 ičkäriki	<i>innen befindlich</i>
ايچيداكى	B 548.19 ičidäki	<i>innen befindlich</i>
تاشقاريغى	B 547.pu. tašqarıǵı	<i>außen befindlich</i>
قوىيغى	B 550.6 qoyıǵı	<i>unten befindlich</i>

Adverbien der Zeit

Drei synonome, frei austauschbare Formen (beim Zitat fast aller dieser Formen ist "et passim" anzuführen):

ایرته	B 389.13 ertä	<i>am nächsten Morgen</i>
ایرته سى	B 365.5 ertäsi	
ایرته سىكا	B 104.6 ertäsigä	
تانكلا	B 108.7 taňla	<i>am nächsten Morgen</i>
تانكلاسى	B 100.2 taňlası	
تانكلاسيغە	B 101.6 taňlasığa	
صبح	B 395.16 şäbâh	<i>am nächsten Morgen (in der Dämmerung)</i>
صباحى	B 131.2 şäbâhı	
صباحى غە	B 130.17 şäbâhığa	
كىچەسى	B 107.18 kečäsi	<i>in dieser Nacht</i>
كىچەسىكە	B 108.12 kečäsigä	
اخشامى	B 407.8 aħšamı	<i>am Abend</i>

Substantiv + Possess.-Suff. 3. P. Sg.:

اوچونجى كونى	Ä 274.9 üçünči küni	<i>am dritten Tag</i>
اوшибو اخشامى	B 104.4 ušbu aħšamı	<i>an diesem Abend</i>
اوшибو كونى	B 193.2 ušbu küni	<i>an diesem Tag</i>
اول كونى	Ä 238.11 ol küni	<i>an diesem Tag</i>
اول كىچە سى	Ä 193.5 ol kečäsi	<i>in dieser Nacht</i>
شول كونى	Ä 217.5 f. šol küni	<i>an diesem Tag</i>
	Ä 256.12 šol küni	<i>noch am gleichen Tag</i>
فلان كونى	Ä 233.12 füлān küni	<i>an dem und dem Tag</i>
نماز دىكىرى	B 114.12 nämäz-i dīgäri	<i>zur Zeit des Nachmittagsgebetes</i>
يىتىلانجى كونى	Ä 274.pu. yet(t)ilänči küni	<i>am siebenten Tag</i>

Gelegentlich aber auch ohne Possessivsuffix:

بىشلانجى كون	Ä 274.15 f. beşläñči kün	<i>am fünften Tag</i>
--------------	--------------------------	-----------------------

Adverbien mit und ohne Pluralsuffix:

آخر	B 536.6 'āħir	<i>schließlich (und endlich)</i>
آخرلار	B 253.20 'āħirlär	<i>zuletzt</i>
بارلار	B 254.19 bārlar	<i>zu wiederholten Malen</i>
بورون	B 83.13 burun	<i>früher (einmal), zuerst</i>
بورونلار	B 253.14 burunlar	<i>dass.</i>
توناكون	Ä 250.10 tünäkün	<i>gestern</i>
بوكون تانكلا	Ä 224.14 bukün tañla	<i>"heute (oder) morgen" = früher oder später</i>
سونكرا	B 271.17 soñra	<i>später</i>
سونكرالار	B 38.13 soñralar ¹⁰¹	<i>dass.</i>
عاقبٌ	Kon. 22.357 'āqibät	<i>schließlich (und endlich)</i>

كىچراك	B 332.17 kečräk	<i>ziemlich spät</i>
ياز	B 210.12 yaz B 279.ult. yaz	<i>sommers, im Sommer im Sommer (eines bestimmten Jahres)</i>
يازلار	B 210.11 yazlar	<i>sommers, im Sommer</i>
يخشى لار	B476.15 yaħšílar	<i>nachhaltig</i>

Adverbien der Zeit mit dem Konverb auf -a / -ä:¹⁰²

آفتاب چيقا	B 94.16 āftāb čıqa	<i>bei Sonnenuntergang</i>
توش بولا	B 348 f. tüš bola	<i>zu Mittag</i>
توش قتيلا	B 351.6 tüš qatila	<i>wieder zu Mittag</i>
كون چيقا	B 226.8 kün čıqa	<i>bei Tagesanbruch</i>

Manchmal ist die Übersetzung als Temporalsatz unvermeidlich:

افتاب ياييلا	B 390.14 f. āftāb yayıla	<i>als sich die Sonne(nhitze) ausbreitete = als es heiß wurde</i>
--------------	--------------------------	---

Pronomen und Substantiv im Casus indefinitus oder im Lokativ:

اوشاڭ زمان	B 215.9 ušal zämān	<i>sofort</i>
------------	--------------------	---------------

¹⁰¹ Vgl. aber osm. soñraları (mit Poss.-Suff.).

¹⁰² Eigentlich Temporalsätze mit dem Konverb auf -a / -ä, vgl. Konverb auf -a, Temporalsätze.

اول محل	B 197.1 ol mähäl(l)	<i>zu jener Zeit, damals</i>
بو تاریخ دا	B 198.8 bu tārīħtā	<i>heute, heutzutage</i>
بوکون	B 387.5 bu kün	<i>an diesem / jenem Tag</i>

Nomen + بیلا:

ایرته بیلا	B 320.2 ertä bilä	<i>am nächsten Morgen</i>
کیچه بیلا	B 61.7 kečä bilä	<i>nachts</i>

Nomen (und andere Wortarten) + -ğača *bis*:

بو وقت غاچه	Ä 252.10 bu väqtqäčä	<i>bis heute</i>
هنوز کاچا	Ä 253.5 hänō/üzgäčä	<i>bis jetzt</i>

Nomen + bolğanda (= Verbalnomen -ğan im Lokativ):

ياريم کيچه بولغاندا	Ä 310.8 yarım kečä bolğanda	<i>um / gegen Mitternacht</i>
---------------------	--------------------------------	-------------------------------

Auch von den Adverbien der Zeit können durch Anhängen des Suffixes -ğı Adjektive gebildet werden:

سونغى	B 552.17 soñğı	<i>folgend, später</i>
بورونغى	B 552.17 burunğı	<i>früher, ehemalig</i>
بىلتورغى	B 601.13 bilturğı	<i>vorjährig</i>

Andere Adverbien:

بورنا	B 542.3 burna	<i>früher</i>
بوروندين	B 273.15 burundın	<i>(lange) vorher</i>
تون ياريميدا	B 392.2 tün yarımidə	<i>um Mitternacht</i>
توناكون	B 410.18 tünäkün	<i>gestern</i>

هر قچان *niemals* wird durch هېچ قچان *hēč qačan* + Negation Ä 306.13 oder بولسا *här qačan bolsa* + Negation "wann immer es sei ... nicht" ausgedrückt:

هر قچان بولسا ... كمانيمىز يوق تى Ä 307.8 f. *här qačan bolsa ... gümānimiz yoqtı* *niemals haben wir daran gezweifelt / zweifeln wir daran / werden wir daran zweifeln.*¹⁰³

Substantiv + Yā-yi Vähđät:

مدى	B 266.6 müddätē	<i>eine Zeit lang</i>
-----	-----------------	-----------------------

¹⁰³ Desmaisons 329.8 v. u. bevorzugt das Futur: jamais nous ne douterons ...

Adverbien der Art und Weise

Mit dem türkischen Suffix -ča / -čä:

آنچه	B 28.5 anča	<i>so</i>
مونچه	B 28.18 munča	<i>so</i>
اوزکاجه	B 31.21 özgäčä	<i>auf andere Art, anders</i>

Adverbien mit dem verneinten Konverb auf -a / -ä:¹⁰⁴

تینمای	B 106.8 tınmay	<i>unermüdlich</i>
توقفاتمای بیبارماک	V 62.1 toqtatmay yibär-	<i>ungehindert ziehen lassen</i>
کم قیلماں جبارماک	V 63.10 käm qılmay ğibär-	<i>vollzählig abliefern</i>
کمتمای جبارماک	V 63.10 kämitmäy ğibär-	<i>dass.</i>

Kombiniert: ... کم قیلماں کمتمای جبارکای سز: Ä 63.10 ... käm qılmay kämitmäy ğibärgäysiz! ... *sollt Ihr in vollem Ausmaß und ohne etwas wegzulassen schicken!*

Mit dem Konverb auf -p:¹⁰⁵

ایلغاب	B 108.1 İlgap	<i>eilends</i>
تینکریکا توکل قیلیب	B 123.14 Teñrigä täväkkül qılıp	<i>im Vertrauen auf Gott¹⁰⁶</i>
شوخلوق قیلیب	B 45.17 f. šōħluq qılıp	<i>im Übermut, übermütig</i>
توهم قیلیب	B 126.8 tävähhüm qılıp	<i>in Angst und Schrecken</i>
یمانلاب	B 108.20 yamanlap	<i>verdrossen, unmutig</i>
ضرور بولوب	B 482.18 żärür bolup	<i>gezwungenenmaßen</i>
ضرورت بولوب	B 61.17 żärürät bolup	<i>dass.</i>
ایلدین اوزوب	B 45.pu. eldin ozup	<i>besser als alle anderen</i>

Nomen + بیلا bilä:

افرات بیله	B 259.11 'ifrāt bilä	<i>übermäßig, unmäßig</i>
فریب بیله	B 61.6 firīb bilä	<i>hinterlistig etc.</i>
بوطریقه بیله	B 222.2 bu ṭārīqä bilä	<i>auf diese Art, so</i>

¹⁰⁴ Eigentlich Temporalsätze mit dem Konverb auf -a / -ä, vgl. Konverb auf -a, Temporalsätze.

¹⁰⁵ Eigentlich Temporalsätze mit dem Konverb auf -p.

¹⁰⁶ Genaue Übersetzung des geläufigen arabischen Ausdruckes توكلا على الله tawakkulan 'ala-llāh bzw. tävakkülän 'alä-llāh.

Pronomen + -daq:

آنداق	Ä 254.5 andaq	<i>auf diese Weise, so</i>
شونداق	Ä 254.7 šundaq	<i>auf diese Weise, so</i>

Arabisches oder türkisches Substantiv im Ablativus causae:

ضروردين	Ä 118.12 žärürdin	<i>gezwungenermaßen</i>
ضرورتدين	Ä 146.5 žärürättin	<i>dass.</i>
ضرورت تين	B 120.1 žärürättin	<i>dass.</i>
ينكى دين	Ä 145.9 yañidin	<i>von neuem, aufs neue</i>
بو سبب دين	Ä 221.2 bu sábäbdin	<i>aus diesem Grund, deshalb, daher</i>

Arabisches Substantiv im finalen Dativ:

احتياطقه	B 566.8 'iḥtiyāṭqa	<i>vorsichtshalber</i>
----------	--------------------	------------------------

Arabisches Verbalsubstantiv im Casus indefinitus:

تحقيق	B 153.5, 339.10, 498.5 tähqīq	<i>tatsächlich</i>
-------	-------------------------------	--------------------

Arabisches Partizip im Casus indefinitus:

متصل	B 38.14 müttäsil ¹⁰⁷	<i>ununterbrochen</i>
------	---------------------------------	-----------------------

Arabisches Partizip im Lokativ:

ظاهرا	B 497.1 zāhirdä	<i>offensichtlich</i>
-------	-----------------	-----------------------

Persische Präposition ب bā- + arabisches Verbalsubstantiv:

بخصوص	B 95.17 bā-tähṣīṣ	<i>insbesondere</i>
-------	-------------------	---------------------

Die Steigerung des Adverbs

Die Steigerung der als Adverbia gebrauchten Adjektiva unterscheidet sich in keiner Weise von der der attributiv oder prädikativ gebrauchten:

B خطوطنى خوب بيثيرايدى تعليقنى خوبراق بيثير ايدي B 272.4 f. Hütütni hüb bitir edi, tä'līqni hūbraq bitir edi. *Er kalligraphierte schön, am schönsten in der Ta'līq-Schrift.*

B بارچه دين يخشى راق يوروب B 45.14 f. barčadın yaḥṣıraq yürüp *er tat sich mehr als alle anderen = am meisten hervor.*

¹⁰⁷ Vgl. osm. im indeterminierten Akkusativ: muttaşilan NR 804b, aber modern-türkisch ebenfalls im Casus indefinitus: muttasıl Steuerwald 1988.821a.

Kon. 15.221 kelinlär yahşıraq bilürlär die Schwiegeröchter wissen es besser.

Adverbien des Ortes und der Zeit mit dem Steigerungssuffix bedeuten *weiter oben, unten; früher, später etc.*:

Ä 180.2 mundın tübiräqtä *weiter unten (hier: im Buch)*

Ä 200.6 *mundın ilgäriräq schon früher / vorher.*

8.1.4. Die Pronomina

Die Personalpronomina

مین	men	<i>ich</i>	سین	sen	<i>du</i>
مینىنك	meniň	<i>meiner</i>	سینىنك	seniň	<i>deiner</i>
منكا / مینکا	meňä ¹⁰⁸	<i>mir</i>	سنکا	seňä ¹⁰⁹	<i>dir</i>
مینى	meni	<i>mich</i>	سینى	seni	<i>dich</i>
مین دا	mendä	<i>bei mir</i>	سین دا	sendä	<i>bei dir</i>
مین دین	mendin	<i>von mir</i>	سین دین	sendin	<i>von dir</i>

بیز	biz	<i>wir</i>	سیز	siz	<i>ihr</i>
بیزنىنк	bizniň	<i>unser</i>	سیزنىنك	sizniň	<i>euer</i>
بیزینك	biziň				
بیزکا	bizgä	<i>uns</i>	سیزکا	sizgä	<i>euch</i>
بیزنى	bizni	<i>uns</i>	سیزنى	sizni	<i>euch</i>
بیزدا	bizdä	<i>bei uns</i>	سیزدا	sizdä	<i>bei euch</i>
بیزدین	bizdin	<i>von uns</i>	سیزدین	sizdin	<i>von euch</i>

اول	ol	<i>er, sie</i>	آلار	alar	<i>sie</i>
آنىنك	anıň	<i>seiner, ihrer</i>	آلارنىنك	alarmiň	<i>ihrer</i>
آنکا	aňa	<i>ihm, ihr</i>	آلارغه	alarga	<i>ihnen</i>
آنى	anı	<i>ihn, sie</i>	آلارنى	alarmı	<i>sie</i>
آندا	anda	<i>bei ihm, ihr; dort</i>	آلاردا	alarda	<i>bei ihnen</i>
آندىن	andın	<i>von ihm, ihr</i>	آلاردىن	alardın	<i>von ihnen</i>

¹⁰⁸ Eck. 111 hat hier: maňa. Ein starkes Indiz für die Aussprache "meňä" ist indes die orthographische Variante مینکا B 251.7 et passim, die die Aussprache me- zwingend nahelegt, zu der auch die Schreibung von -ňä passt.

¹⁰⁹ Hier hat Eck. 112 die Aussprache saňa, die m. E. ebenso wenig angebracht ist wie maňa, vgl. die vorige Anmerkung.

Abweichungen im Substandard:

Orthographie und Aussprache im Substandard:

meist keine Plene-Schreibung bei men, من sen, سن siz und obliquen Kasus, aber nicht konsequent, Plene-Schreibung mit 'Älif oder keine Plene-Schreibung bei meñä, was die Aussprache maña, die im Standard aufgrund der fast ganz konsequenten Plene-Schreibung mit Yā' nicht richtig sein kann, nicht mehr ganz ausschließt und analog auch die Aussprache saña als möglich erscheinen lässt.

Morphologie im Substandard:

Im Plural der 3. Person stehen als seltener Formen neben alar und obliquen Kasus anlar (mit pronominalem -n- und olar bzw. ollar, was als assimilierte Form mit pronominalem -n- (*onlar > ollar) anzusehen ist, ebenfalls mit obliquen Kasus.

Daraus ergibt sich folgendes Schema für den Substandard:

من	men	سین	sen	اول	ol
منینك	meniň	سنینك	seniň	آنینك	aniň
مانغا/منغا/ منغه/منكا	maña mäňä	سنغا / سنكا	saña säňä	آنقا آنکا / آنغا /	aña ¹¹⁰
منى	meni	سنى	seni	آنى	ani
مندا	mendä	سندما	sendä	آندا	anda
منديں	mendin	سندين	sendin	آنديں	andin

بیز	biz	سیز	siz	آلار	alar
بیزینك / بیزینینك	biz(n)iň	سیزینك	sizniň	آلارنینك	alarniň
بیزکا	bizgä	سیزکا	sizgä	آلارغه	alarga
بیزنى	bizni	سیزنى	sizni	آلارنى	alarnı
بیزدا	bizdä	سیزده	sizdä	آلاردا	alarda
بیزدین	bizdin	سیزدين	sizdin	آلاردين	alardin

Varianten von الار lar: آنلار anlar, اول olar und آلارalar: آنلار anlar, اول olar und olar und deren Deklination.

Anmerkungen:

¹¹⁰ Den beiden orthographischen Varianten dürfte dieselbe Lautung zugrunde liegen.

Die Plurale der 1. und 2. Person بیزلار sizlär werden – wie im Osmanischen – zur Bezeichnung bestimmter Personengruppen verwendet, so auch Ä 331.10.

Zum Usus zur Zeit von 'Äbü-l-Ğāzī (1603 – 1663):

Der Vater spricht den Sohn in der 2. P. Sing. an: Ä 285.6 + 7 + 8, der Sohn den Vater in der 2. P. Pl. : Ä 285.9 + 10 + 11.

Die Personalpronomina der 3. Person dienen auch als Demonstrativpronomina für die Ferndeixe. Die Genitive aller Personalpronomina dienen als Possessivpronomina.

Eine seltene Variante von مینینک meniň ist مینی meni (Akk. statt des Genitivs).¹¹¹

Die Varianten بیزینینک bizniň und بیزینک biziň sind im Standard ungefähr gleich häufig.

Zur Verstärkung eines Personalpronomens kann مونا muna dienen¹¹²:

Ä 269.13 muna men *ich selber*.

Der Lokativ آندا anda *dort* hat vorwiegend lokale Bedeutung, der Ablativ آندین andın vorwiegend temporale:

آندين سونك B 110.20 andın soň *danach*.

Sonderfälle:

شريف محمد بيرلان ايكيمز Ä 304.3 Šärif Mühämmed birlän ik(k)imiz Šärif Mühämmed und ich

سنينك بيرلان بيزينينك آراميزدا Ä 228.3 seniň birlän bizniň aramızda zwischen dir und mir.

Die Verbindungen der Genitive mit der Postposition بىلە bilä *mit* (und manchmal auch mit بىلە bilä *für* sowie دىك dek *wie*) und -ča / -čä *wie* werden gelegentlich auch als Kasus angeführt:

مینینک بىلە meniň bilä *mit mir* سينينك بيله seniň bilä *mit dir*

بيزينينك بىلە bizniň bilä *mit uns*

بيزينك ديك biziňdeк *wie wir*

آنينك بىلە anıň bilä *mit ihm / ihr* آلار بىلە alar bilä *mit ihnen*

آنچە anča *wie er*.

¹¹¹ Parallel im Usbekischen, vgl. Wurm 1945.42, wo für den Genitiv und den Akkusativ dieselben Formen angegeben sind, im Genitiv ohne Anmerkung, im Akkusativ mit Anmerkung bei meniň: fälschlich; und dass. in der 2. P. Sing.

¹¹² Wie im Krimtatarischen.

Für die Selbstbezeichnung gibt es Umschreibungen der Bescheidenheit, deren häufigste der Gebrauch des Passivs statt des Aktivs ist. Weiters kommen verschiedene Selbstbezeichnungen vor wie:

بۇكىشى B 474.1 + 3 bu kişi "dieser Mann, diese Person"

بو محرر B 276.10 bu mühäqqär "dieser Geringe".¹¹³

Im Substandard wird zur Selbstbezeichnung häufig فقير fäqīr¹¹⁴ Ä 208.8 ohne Zusatz gebraucht. Das Wort wird wie ein gewöhnliches Substantiv dekliniert, das damit übereingestimmte Verb steht aber in der 1. P. Sing. und auch in einer Genitiv-Verbindung wird es genau wie das Personalpronomen der 1. P. Sg. konstruiert:

فقير fäqīr ich Geringer, meine Wenigkeit – Ä 291.7 fäqīrniň –

فقيردین fäqīrgä – Ä 282.17 fäqīrni – Ä 286.7 fäqīrni

فقير دنياغه كيلماسدىن بىر يىل بورون
Ä 280.8 fäqīr dünyāga kelmästin bir yıl
burun *ein Jahr vor der Geburt meiner Wenigkeit*

فقير آنى كوب كوروب من Ä 208.8 Fäqīr anı köp körüpmen. *Ich Geringer habe das mehrmals (selber / mit eigenen Augen) gesehen.*

فقيرنىڭ قاتىمغە Ä 287.5 fäqīrniň qatımğa zu meiner Wenigkeit

فقيرنىڭ آتام Ä 259.3, 264.4 fäqīrniň atam *der Vater meiner Wenigkeit*

فقيرنىڭ انام نىنڭ جماعىتى Ä 277.6 f. fäqīrniň anamníň gömä'ati *die Familie der Mutter meiner Wenigkeit*

فقيرنىڭ داستانلارىمدا Ä 291.7 fäqīrniň dästänlarımda *in der Geschichte meiner Wenigkeit.*

In anderem Zusammenhang hat فقير fäqīr seine gewöhnliche Bedeutung:

فقير كشى ايردى Ä 310.14 fäqīr kişi erdi *er war ein armer Mann*

خان فقيرغە آت و آزوق و مال بىرىپ
Ä 22.4 hān fäqīrgä at vä azuq vä mäl berip
der Chan gab dem armen Kerl ein Pferd, Proviant und (etwas) Vieh.

Alle diese Umschreibungen sind jedoch nur Möglichkeiten, die gelegentlich genutzt werden, aber keinesfalls verpflichtend sind. Immer wieder finden wir auch die gewöhnliche Form der 1. P. des Sing. mit oder ohne Pronomen; mit Inversion:
تىدم من Ä 310.16 tedim men *sagte ich.*¹¹⁵

¹¹³ Vgl. osm. بو حقير bu haqīr (aus derselben Wurzel) und mit verschiedenen reimenden Erweiterungen.

¹¹⁴ Vgl. osm. بو فقير bu faqīr.

¹¹⁵ Vgl. auch im Dt. und Engl. im Dialekt: sag' ich / says I (Mark Twain).

Das Personalpronomen der 1. P. Pl. *biz* kann – besonders im Substandard – als Pluralis modestiae gebraucht werden:

بىز كچىك ايركاندا Ä 250.2 *biz kiçik erkändä als ich (Geringer) noch klein war*
oder ohne Pronomen mit dem Verb in der 1. P. Pl.:

نقل قىلالى Ä 250.3 *näql qılalı ich (Geringer) will berichten.*

Selten sind ausführlichere Selbstbezeichnungen, wie etwa die des Sohnes des 'Äbü-l-Ğāzī, der dessen Geschichte fortgesetzt hat:

بندە بى بخاست و كمینە بى استطاعت Ä 320.1 f. *bändä-yi bī-biżā'ät vä kämīnä-yi bī-'istīṭā'ät der Sklave ohne Kenntnisse und der Fehlerhafte ohne Fähigkeiten*
im Folgenden zu بندە *bändä* gekürzt: Ä 320.3, 332.6 + 12.

Das Pronomen für eine hochgestellte Person – Mann oder Frau – steht meist im Plural: الار alar B 37.5 f.: für die Großmutter von Bābür.

Die Possessivpronomina

Die einfachste Art, das possessive Verhältnis auszudrücken, besteht darin, dass das Possessivsuffix an das Nomen angefügt wird. Eine weitere Möglichkeit stellt der Gebrauch der Possessivpronomina dar. Als Possessivpronomina dienen die Genitive der Personalpronomina. Sie können vor das Nomen mit dem Possessivsuffix treten, was dann meist eine Verstärkung bedeutet, aber auch vor das Nomen ohne Possessivsuffix:¹¹⁶

Possessivpronomene und Nomen mit Possessivsuffix:

بىزىنىڭ آتىمىزنى B 95.18 *bizniň atımıznı unsere Pferde (kollektiver Akk.)*

Possessivpronomene und Nomen ohne Possessivsuffix:

بىزىنىڭ ايل B 65.13 *biziň el unsere Leute*

بىزىنىڭ چرىك B 93.11 *bizin čerik*

بىزىنىڭ يېكىتلار B 538.ult. *bizniň yigitläر unsere Krieger / Männer.*

¹¹⁶ Diese Möglichkeiten decken sich genau mit denen im Osm., und es ist anzunehmen, dass auch die Wertung dieselbe ist, nämlich neutral nur mit Possessivsuffix, betont mit Zusatz des Possessivpronomens, und wiederum neutral, aber mehr umgangssprachlich der Gebrauch der Possessivpronomina ohne Possessivsuffix.

Die Demonstrativpronomina

Die Demonstrativpronomina können attributiv oder allein stehen. Die Flexion gilt nur für das alleinstehende Pronomen, während das attributive Pronomen unverändert bleibt.

Als Demonstrativpronomen für die Nahdeixe wird بۇ bu gebraucht.

بو	bu	<i>dieser etc.</i>	بۇلار	bular	<i>diese</i>
مونىڭ	muniň	<i>dieses etc.</i>	بۇلارنىڭ	bularníň	<i>dieser</i>
مونكا	muňa	<i>diesem etc.</i>	بۇلارغە	bularǵa	<i>diesen</i>
مونى	munı	<i>diesen etc.</i>	بۇلارنى	bularnı	<i>diese</i>
موندا	mundı	<i>bei diesem etc.</i>	بۇلاردا	bularda	<i>bei diesen</i>
موندىن	mundın	<i>von diesem etc.</i>	بۇلاردىن	bulardın	<i>von diesen</i>

بۇلار بىلە B 114.pu. bular bilä *mit diesen*.

Im Substandard nimmt der Plural pronominales -n- an, wodurch das anlautende b- wie im Singular zu m- verschoben wird. Daraus ergibt sich für den Plural im Substandard folgendes Schema:

Ä 46.3 مونلار

Ä 15.13 مونلارنىڭ ...

Ä 318.7 مونلاردىن

Dieses Pronomen weist auch auf das folgende hin:

اول كتابت بودور B 492.10 OI kitābät budur. *Der Brief lautet, wie folgt:*

بو مضمون بىلە ... كيم B 24.11 bu mäzmün bilä ... kim (frei:) *um folgendes zu bestellen.*

بو bu wird auch für das im Text Anschließende, zeitlich aber vom Schreiber weit Entfernte verwendet:

بو ايامدا B 598.5 bu 'äyyāmda *in diesen / jenen Tagen, zu dieser / jener Zeit: in jener (längst vergangenen) Zeit (die im Bericht an das Vorhergehende anschließt).*

Das Gleiche gilt für die erweiterte Form اوشبو ušbu, Gen.: اوشمونىڭ ušmuniň etc., vgl. bu – muniň etc.:

اوشبو فرصت تە B 598.12 ušbu 'äyyāmda und fürşättä *in diesen / jenen Tagen etc.*

اوشبو كون Ä 311.15 šu kün *heute*

اوشبو جوابنى بىردى Ä 232.11 ušbu ğävâbnı berdi *er gab (jedes Mal) dieselbe = die eben zitierte Antwort.*

Doch hat اوشبو ušbu auch die Bedeutung *derselbe, eben dieser etc.*:

اوشبو كون B 600.2 et passim ušbu kün *am selben Tag, an eben diesem Tag*
اوشمونچه بىلە اكتفا قىلىلدى B 76.2 Uşmunča bilä 'iktifā qılıldı. *Mit so viel
wurde sich begnügt. = Mit so viel habe ich mich begnügt. = So viel darüber!*¹¹⁷

In den Erlassen der Chane der Krim findet sich auch die Form شوشبو šušbu:

شوشبو ييل V 67.4 šušbu yıl *in diesem / in dem gleichen Jahr.*

Demonstrativ- und Possessivpronomen kombiniert:

منينك بو سوزوم Ä 289.11 meniň bu sözüm *diese meine Rede etc.*

بو bu kann auch das Deminutivsuffix -ǵına annehmen:

بوغىنە بىت B 604.8 buǵına bäyt *dieser kleine (Doppel)vers.*

Eine synonyme Weiterbildung ist اوشال ušal:

اوشال فرصت ته B 30.1 ušal fürşättä *in dieser / jener Zeit.*

Als Demonstrativpronomen für die Ferndeixe wird اول ol gebraucht, das mit dem Personalpronomen der 3. Person identisch ist. Es weist auf das räumlich Entfernte hin, kann dann oft mit *jenseitig* übersetzt werden:

سرۇ درىاسى نىنك اول يوزيدا B 541.15 f. Serv däryäsiniň ol yüzidä *jenseits
des Serv-Flusses (wo sich der Sprecher [noch] nicht befindet).*

Dazu das Antonym:

سرونىنىك نارى يوزيدا B 541.19 Servniň narı yüzidä *diesseits des Serv.*

Auf eine kurz zuvor genannte Person kann sich sowohl بو bu (B 268.pu.) als auch اول ol (B 269.5) beziehen.

Ein bemerkenswerter Gebrauch von ol und bu ist der Folgende:

اول چاه اتمام غه يىتا ياؤشوب تور بو چاهنىنىك سوئى اول حوض غه بارور
... بوجو حوض نىنك ... B 544.17 f. Ol čäh 'itmämğä yetä yauşuptur. Bu čähniň suyi ol
ħöüzgä barur. Bu ħöüzniň ... *Ich hatte befohlen, diesen Brunnen zu bauen.
Das Wasser dieses Brunnens rinnt in das Becken. ... dieses Beckens ...*

Anm.: Es handelt sich um denselben Brunnen und um dasselbe Becken.

Beide werden beim ersten Mal mit dem Demonstrativum ol, beim zweiten Mal mit dem Demonstrativum bu versehen. Da sich weder die räumliche noch die zeitliche Entfernung ändert, kann nur die Vertrautheit des Lesers mit diesen Gegenständen den Unterschied ausmachen. Man könnte also von einer "psychischen Fern- und Nahdeixe" sprechen.

¹¹⁷ Feststellung des Verfassers, bevor er zum nächsten Punkt übergeht.

Im Standard und Substandard werden اوشول šol und ušol *derselbe / der gleiche* gebraucht. Sie nehmen in den obliquen Kasus das pronominale -n- an und werden wie folgt abgewandelt:

شول Ä 199.8 šol und als Variante شو Ä 222.9 šu – Ä 199.8 šuniň – شونىڭ Ä 300.3 šuňa – Ä 253.8 šuni.

1. mit einem Nomen ohne Possessivsuffix:

شول ساعت Ä 219.pu. šol sā'ät *zur gleichen Stunde, sofort*
شول زمان = Ä 269.11 šol zämān
شول ييردا Ä 269.1 f. šol yerdä (*gleich*) *an Ort und Stelle*

2. mit einem Nomen mit Possessivsuffix:

شول كوني Ä 219.14 šol küni *und* Ä 73.13 ušol küni *am gleichen Tag*; in die Vergangenheit transponiert: اوسبو كون Ä 190.4 ušbu kün
شول كيچهسى Ä 269.16 šol kečäsi *noch in dieser = derselben Nacht*
شول ييلى Ä 329.1, 230.1 šol yılı *im gleichen Jahr*.

Von Demonstrativpronomina abgeleitete Pronomina, die auch als Adverbia gebraucht werden können:

مونداق B 192.15 مونداغ / Ä 170.9 mundaq *solche, so*:
مونداق كىشى لار B 192.15 mundaq kişilär *solche Leute / Männer*
آنداق B 221.20 andaq *solche, so*
مونچه Ä 142.3 munča *so viel*
شونداق Ä 296.14 šundaq *solche, so*.

Die Zahl der Adverbien, die von Demonstrativpronominen abgeleitet sind, ist Legion. Eine komplette Liste findet sich nirgends. Im folgenden wird eine kleine Auswahl geboten:

موندا B 201.12 munda *hier; Ä 315.16: hier; Ä 315.7: hierher*
آندا anda *dort B 81.7 in ihm; Ä 290.6: dort; Ä 326.7: dothrin*
آندين B 562.13 andın *von dort*
بو ساري B 177.20 bu sari *hierher*
اول ساري B 177.20 ol sari *dorthin*
اول ساري بوساري B 177.20 ol sari bu sari *hierhin und dothrin*
اوشاندا B 229.11 ušanda *ebendort, an eben dieser Stelle*
اوشاندين B 135.12 ušandın *von ebendort, von eben dieser Stelle*

Verstärkung mit اوق oq:

اوشاندین اوق B 37.9 ušandın oq *unmittelbar direkt von dort (hier: ohne vorher nach Hause zurückzukehren)*.

اوشمونچه B 52.11 ušmunča *bis dahin, bis jetzt*

مونداق B 230.3 mundaq *auf diese Weise, so*

اوشمونداق B 191.16 ušmundaq *ebenso*

اوشاңдақ B 233.18 ušandaq *ebenso*

Im Substandard der Erlasse der Chane der Krim finden sich folgende Adverbien mit der Bedeutung *so*:

آلاي alay: بولسا V 53.13 alay bolsa *wenn dem so ist*

شولاي šulay, بولاي V 50.1 šulay, V 53.13 bulay, *Sholay*, V 57.11 ušlay.

Die Reflexivpronomina und emphatischen Pronomina

Das Pronomen اوز öz als emphatisches Pronomen mit dem Possessivsuffix im Nominativ mit oder ohne Personalpronomen:

اوزوم B 110.11 et passim özüm und مين اوزوم B 196.6 et passim men özüm (*ich*) *selber*, اوزىنک B 558.pu. öziň und B 489.5 et passim özüň (*du*) *selber*, özi *er, sie selber*;

اوزونكىزكا B 605.2 اوزونكىز (Dat.) B 106.18 özümiz (*wir*) *selber*, اوزومىز (ihr) *selber*, اوزلامىز (sie) *selber*.

Die Deklination folgt genau den Regeln der Substantivdeklination, die Labialharmonie reicht nie über die zweite Silbe hinaus. Die Bedeutung ist meist nur reflexiv, manchmal reflexiv und emphatisch. In der Praxis kommt bei den Suffixen Getrennt- und Zusammenschreibung vor, hier wurden die Suffixe getrennt geschrieben:

اوزوم	özüm	<i>ich selber</i>	اوزومىز	özümiz	<i>wir selber</i>
اوزوم نىنک	özümniň	<i>meiner</i>	اوزومىزنىڭ	özümizniň	<i>unser</i>
اوزوم كا	özümgä	<i>mir</i>	اوزومىزكى	özümizgä	<i>uns</i>
اوزوم نى	özümni	<i>mich</i>	اوزومىزنى	özümizni	<i>uns</i>
اوزوم دا	özümdä	<i>bei mir</i>	اوزومىزدا	özümizdä	<i>bei uns</i>
اوزوم دىن	özümdin	<i>von mir</i>	اوزومىزدىن	özümizdin	<i>von uns</i>

Reflexiv und emphatisch:

اوزومىزنىڭ زور و قوتى دين B 433.17 özümizniň zör u qüvvätidin *von unserer eigenen Kraft und Stärke*

اوزومىزنىڭ سعى ھمتى دين B 433.18 özümizniň sä'ý ü himmätidin von unserer eigenen Bemühung und Anstrengung

اوز ايلارى Ä 330.4 öz evläri ihre eigenen Wohnstätten.

اوزونك / اوزىنك	özüñ / öziň	<i>du selber</i>	اوزونكىز	özüñiz	<i>ihr selber</i>
اوزونك نىنك	özüñniň	<i>deiner</i>	اوزونكىزنىڭ	özüñizniň	<i>euer</i>
اوزونك كا	özüñgä	<i>dir</i>	اوزونكىز كا	özüñizgä	<i>euch</i>
اوزونك نى	özüñni	<i>dich</i>	اوزونكىز نى	özüñizni	<i>euch</i>
اوزونك دا	özüñdä	<i>bei dir</i>	اوزونكىز دا	özüñizdä	<i>bei euch</i>
اوزونك دىن	özüñdin	<i>von dir</i>	اوزونكىزدىن	özüñizdin	<i>von euch</i>

اوزى	özi	<i>er / sie selber</i>	اوزلارى	özläri	<i>sie selber</i>
اوزى نىنك	öziniň	<i>seiner</i>	اوزلارى نىنك	özläriniň	<i>ihrer</i>
اوزى كا	özigä	<i>sich</i>	اوزلارى كا	özlärigä	<i>sich</i>
اوزى نى / اوزىن	özini / özin	<i>sich</i>	اوزلارى نى	özlärini	<i>sich</i>
اوزى دا	özidä	<i>bei sich</i>	اوزلارى دا	özläridä	<i>bei sich</i>
اوزى دىن	özidin	<i>von sich</i>	اوزلارى دىن	özläridin	<i>von sich</i>

Zur Morphologie des Substandards:

Unterschiede ergeben sich bei der 3. P. Sing. und Pl., indem nach dem -i jeweils das pronominale -n- eingeschoben werden kann, das im Dativ auch den Anlaut des Suffixes ersetzt: Daher steht اوزىنە Ä 187.7 özinä neben Ä 137.12 özigä.

Lokativ und Ablativ weisen oft das pronominale -n- auf:

اوزىندىن Ä 194.3 özindin.

Diese Pronomina können wie Nomina mit Postpositionen verbunden werden:

اوزلارى اوچون B 569.8 özläri üçün *für sich*

als Genitivkonstruktion:

خان كشورستان نىنك اوزى Ä 109.14 f. hān-ı kišvär-sitānniň özi *der länderobernde Chan selber*.

Vor einem Nomen mit Possessivsuffix steht اوز öz ohne Possessivsuffix und bedeutet *eigen*:

اوز انام B 81.11 öz anam *meine eigene Mutter*: hier im Gegensatz zu:
 اولوق انام ibid. uluq anam *meine Großmutter*
 اوز ايليكيميز بىلە B 383.1 öz elimiz bilä *mit unseren eigenen Händen*
 اوز يريدا B 127.18 öz yeridä *an geeigneter Stelle* (osm.: yerli yerindä).
 نيقه كوندىن سونك اوز حاليم غه كيلديم B 80.6 nečä kündin soñ öz hälümäga
 keldim *nach einigen Tagen kam ich wieder in meinen eigenen Zustand = war*
 ich wieder ganz genesen / hergestellt.

Bei Genitivkonstruktion اوز öz als Regens und das folgende Rektum mit Possessivsuffix:

اوزوم نينك ايليكيدا B 152.15 f. özümniň eligidä *in meinen eigenen Händen*.

Auf das (logische) Subjekt des Satzes bezogen kommt das Pronomen اوز öz aber auch ganz ohne Possessivsuffixe vor:

اوزكا و اتقه اشليق و خس تاپilmاس ايدى B 473.8 Özgä vä atqa ašlıq vä häs
 tapılmış edi. *Für uns selber und für die Pferde war weder Nahrung noch Futter*
zu finden = Für uns war keine Nahrung und für die Pferde kein Futter zu finden.

In der Funktion eines Reflexivpronomens steht اوز öz immer mit dem Possessivsuffix:

اوزين درياغه سالدى B 43.6 f. Öz in däryäga saldı. *Er stürzte sich in den Fluss.*

Besonders im Substandard kann sich اوز öz mit Possessivsuffix aber auch nur auf das Subjekt des vorhergehenden Satzes beziehen:

آنلارنى آوزلارنى B 111.5 özlärini statt آنلارنى anlarnı.

Idiomatisch:

اوز آلدигە Ä 156.13 öz allığı (jeder) *für sich*.

Das persische Pronomen خود hvüd

Die Funktionen des Pronomens اوز öz können auch von dem persischen خود hvüd erfüllt werden, doch nimmt dieses letztere keine Possessivsuffixe an:

مین اوزوم B 78.pu.f. men hvüd *ich selber* ist gleichbedeutend mit مین خود
 B 196.6 men özüm.

مین خود اوچقانى نى كورمادىم B 209.9 men hvüd učqanını körmädim *ich selber habe (das Tier) nicht fliegen (ge)sehen.*

يول خود B 305.5 yol hvüd *der eigentliche / richtige Weg.*

Dieses Pronomen wird sehr oft zur Verstärkung gebraucht:

شىرى خود معلوم دور B 276.8 ši'ri һvüd mä'lümdur (*ganz) besonders berühmt sind seine Gedichte*

مغول چريکى كيم كوماك كا كيليب ايدى اوروشورغه خود طاقت لارى يوق ايدى
B 132.1 f. Moğol čerigi kim kömäkkä kelip edi urušurğa һvüd ṭāqätläri yoq edi.
Die mongolische Truppe, die uns zu Hilfe kam / kommen sollte, war zum Kampf überhaupt nicht geeignet.

ابراهيم ترخان نينك كىشى سى خود يوق ايدى B 124.6 'Ibrähim Tarhanıñ kişisi һvüd yoq edi. *Kein einziger Mann von 'Ibrähim Tarhan war dabei!*

In Fragesätzen ca. *erst recht nicht*:

مونداق محلدا خود نى حساب بىلە مدد قىلغايىلار B 138.9 f. Mundaq mähäl(ı)-dä һvüd ne hışab bilä mädäd qılgayalar? (*Sie hatten uns in guten Zeiten nie geholfen.) Auf was hinauf hätten sie uns in diesen (schlechten) Zeiten helfen sollen? = und in diesen schlechten Zeiten halfen sie uns (natürlich) erst recht nicht!*

Das Pronomen dient aber auch zum Ausdruck einer (oft schwer übersetzbaren) Emphase vor einem Interrogativpronomen oder Interrogativadverb:

مونكا خود كيم تحمل قيلا الغاي B 95.19 muña һvüd kim tähämmül qila algay?
wer in aller Welt könnte das ertragen?

على الخصوص كيم ارادا عهد بولغاى بو نوع بد عهديق خود نىچوک بولغاى
B 166.14 f. 'Älä-l-ḥüsüş kim arada 'ähd bolgay bu nöü' bäd-'ähdliq һvüd neçük bolgay?! *Wo noch dazu ein Vertrag / Bund zwischen uns bestand, wie konnte ich da einen Vertragsbruch begehen? = Da konnte ich doch ganz unmöglich diesen Vertrag brechen!*

اينى اوغول بىلە مونداق شرط ميسربواماس بيك كىشى بىلە خود نىچوک
B 264.13 f. Ini, oğul bilä mundaq şart müyässär bolmas, bek kişi bilä һvüd neçük müyässär bolur?! *So ein Abkommen funktioniert (doch) nicht einmal mit dem eigenen (jüngeren) Bruder oder dem eigenen Sohn, wie soll es da mit einem Gefolgsmann funktionieren? = geschweige denn mit einem Gefolgsmann!*

Die synonymen Pronomina öz und һvüd können zur Verstärkung auch zusammen gebraucht werden:

خود اوزى نينك توهمى دين B 129.17 һvüd öziniñ tävähhümidiñ ca. *aus ureigen(st)er Angst.*

Die Reziprokpronomina

Als Reziprokpronomina dienen folgende drei Kombinationen des Zahlwertes / unbestimmten Artikels bir:

بىر بىرى birbir بىر بىرى birbiri

mit den Deklinationssuffixen des Singulars oder des Plurals:

z. B. Dativ der 3. Person:

بىر بىرىكى B 243.ult. birburgä / B 179.4 f. et passim, Ä 95.13

birbirigä und بىر بىرى لارى كا B 73.1, Ä 112.6 birbirilärigä *einander (Dat.)*

بىر بىرىم ز بىر لان Ä 97.9 birbirimiz birlän (*wir*) *miteinander*

بىر بىرىن كز بىر لان Ä 93.9 birbiriñiz birlän (*ihr*) *miteinander*

بىر بىرىن كز دين Ä 133.16 birbiriñizdin (*ihr*) *voneinander*

بىر بىرى لارى نىنڭ دوستىغە / دشمنىغە Ä 95.12 f. / 195.13 birbirläriniñ dōstığa / düsmänigä (*einer*) *der Freund / Feind des anderen.*

Auch hier weisen im Substandard die Suffixe der 3. P. oft das pronominale -n- auf, so dass der Dativ بىر بىرىنە كا Ä 244.11 birbirinä statt birbirigä lauten kann.

Die Interrogativpronomina

Türkische Interrogativpronomina

Substantivisch:

كيم kim? wer? ne? was? ; seltener: نى نىمه B 176.12 ne nemä? was?

كيم سين Ä 310.14 kimsen? wer bist du?

Diese Pronomina werden wie Substantiva dekliniert:

كيم نىنڭ kimniñ? wessen? كيم kimä? wem? etc.

نى نىنگ neniñ? كا ka negä? meist: warum? etc.

Adjektivisch:

قاىسى qay und قاىسى qaysı? welche(r, -s)?

نى ne? was für ein? نىمقدار ne miqdär ? + Sing. wieviele?

نى چقلى V 68.17 ne čaqlı? wie geartet? was für (ein)? welch-?

قاات قويارسىز Kon. 13.181 qa at qoyarsız? welchen Namen werdet ihr (ihm) geben

قاىسى يول B 231.2 qaysı yol? welcher Weg?

قاىسى طرفى Kon. 28.464 qaysı ḥäräfqä? nach welcher Seite?

بو نى كشىلار تورۇر Ä 268.5 bu ne kişilär turur? Was sind das für Leute?

نیمقدار کشیسى بار Ä 280.1 ne miqdār kişisi bar? *wieviele Leute hat er ?*
verallgemeinernd:

هر قای ده här qay da *welcher auch immer:*

هر قای قوللریم زده بولسالار V 70.9 här qay qullarımız da bolsalar *welche unserer Knechte es auch sein mögen.*

Sie können mit den Possessivsuffixen versehen werden:

قايسینكىز B 179.7 qaysıñız? *wer von euch?* (vgl. engl. which of you).

Persische Interrogativpronomina

چه čih? *welche(r, -s)?*

چه جای اولکیم کىشى اندىن نىمە الا آلغاي B 77.15 f. Čih ğāy ol kim kişi andın nemä ala algay? *Was war das für ein Ort, von dem man etwas wegnehmen konnte? = Das war doch kein Ort, von dem man etwas wegnehmen konnte!*

Von Interrogativpronominen abgeleitete Adverbia

lokal:

قاندا B 108.8 qanda? *wo?*

قايدىن B 180.1 qaydın? *woher?*

قايسارى B 144.10 qaysarı? *wohin?*

قايسارىغە B 91.10 qaysarığa? *wohin?*

قيان B 173.13 et passim / قايان B 174.3 qayan? *wohin?*

قايانغە B 108.7 qayanğa? *wohin?*

temporal:

قاچان B 191.17 qačan? *wann?*

modal:

نى اوچون ne üçün? *warum?*

نيطور B 574.3 ne töür? *wie?*

نيكا B 290.4 negä? *warum?* (vgl. osm. niyä?)

قلائى / قالاى V 70.3 qalay? *wie?*

نى چقلى V 68.17 ne čaqlı? *wie geartet? was für ein?*

Die Relativpronomina

Als Relativpronomen dient die Partikel kim, die indeklinabel ist, aber durch Rückweisepronomina präzisiert werden kann, vgl. Syntax.

Verallgemeinernde Relativpronomina:

هرکیم B 502.8 här kim *wer auch immer*:

wird wie ein Substantiv abgewandelt:

هر کیم کا B 502.7 här kimgä *wem auch immer*

هرکیمدىن B 569.1 här kimdin *von wem auch immer etc.*

Die Indefinitpronomina

jemand:

کیشى kiši بیراونى biräü بیراو biräuni etc. (siehe Numeralia):

کیشى B 250.14 kiši auch: *man*; beide werden wie Substantiva dekliniert

کشى ایوینه توشوب Ä 253.6 kiši evinä tüşüp (*du*) *kehrst bei jemandem ein*
häufiger + Negation: *niemand*:

بو وقت غاچا کشى ایوینه توشماکانىنك نى بىلورمن Ä 252.10 f. Bu
väqtqäčä kiši evinä tüsmägäniňni bilürmen. *Ich weiß, dass du bis jetzt in niemandes Haus eingekehrt bist.*

نوکرلارينه آنت بىردى بو ايشنى کشىكا آيتىمسالىقىغە
ant berdi bu išni kišigä aytmaslıqqa *er ließ seine Leute schwören, niemandem etwas davon zu sagen*

تا کشى احوالىنى بىلماسون تىب Ä 248.6 f. tā kiši 'ähvälini bilmäsün tep *damit niemand etwas von seinem Zustand erfahren sollte / erfuhr*
قايسى V 66.8 qaysı *jemand, die Person*

einer:

بىريسى birisi + 2:

اوغلانلارىنگىزنىك بىريسى Ä 283.9 oğlanlarıñıznıň birisi *einer von Euren Söhnen*
بىرى ... و بىرى Ä 275.13 biri ... vä biri *der eine ... der andere*

بىر نىچاسىنى ... بىر نىچاسىنى Ä 213.7 f. bir nečasını ... bir nečasını *die einen von ihnen ... die anderen von ihnen (Akk.)*

etwas:

نېمه nemä (mit Negation: *nichts*)

ھىچ nemärsä (mit Negation: *gar / überhaupt nichts*):

آتاسى آنكا ھىچ نىمرسا بىرمادى Ä 213.14 f. Atası aña hēč nemärsä bermädi.
Sein Vater hat ihm gar / überhaupt nichts gegeben.

هېچ نىمرسا تىمادى Ä 215.12 hēč nemärsä temädi (*er*) *sagte gar / überhaupt nichts*

wenige:

آز آز كىشى az kişi; *sehr / ganz wenige* B 539.9 az az kişi

viele:

كۆپ köp + Plural:

كۆپ يىل لار B 432.8 f. köp yıllar *viele / lange Jahre*

غىلە ئۆلەبە + Plural:

غىلە باشلار B 492.4 ئۆلەبە باشلار *viele Köpfe*

قالين qalın + Singular:

قالين اولوک نىنك ايچىدا B 429.3 f. qalın ölükniň içidä *inmitten vieler Toten*

قالين پركنه B 579.3 qalın pärgänä *viele Provinzen*

ein wenig:

آزراقچە B 386.17 azraqča اندكى B 555.4 ändäkē

بىر نىمه B 447.11 bir nemä جزوی B 445.5 güzvē

alle / ganz:

بارچا / بارچە barča:

1. adjektivisch:

بارچە ايل B 223.21 barča el *alle Stammesangehörigen*

auch bei Wörtern, die kein Kollektiv bezeichnen, mit dem Sing.:

بارچا اوزبىك Ä 278.8 barča Özbek *alle Usbeken*

بارچا اوزبىك بىرلان Ä 290.17 barča Özbek birlän *mit allen Usbeken*

2. substantivisch (mit Possessivsuffix):

بارچە لارى B 174.5 barčamız *wir alle* B 58.pu. barčaları *sie alle*

Konstruktion im Substandard mit Genitiv oder Casus indefinitus:

بو سوزلارنىك بارچە سين آيتى Ä 79.2 f. bu sözlärniň barčasın ayttı *er sagte alle diese Worte*

اوزبىك يخشى ويمان بارچاسى Ä 260.16 Özbek yaħşı vä yaman barčası *alle Usbeken, hoch und niedrig / ob hoch oder niedrig*

بارى bari:

1. adjektivisch:

بارى ايل B 36.ult. bari el *alle Stammesangehörigen*

mit Subst. + Poss.-Suff.:

بارى اوغانلارى B 256.pu. barı oğlanları *alle seine Söhne*

2. substantivisch:

باريغه B 239.6 bariğa *ihnen allen*

سوزلارنىڭ بارىسى Ä 133.7 sözlärniň barısı *alles, was er sagte*

Superlativ: باريدىن اولوق B 16.11 barıdın uluq *der Ältere als alle = der Älteste*, vgl. Adjektiv, Steigerung

تمام tämäm:

1. adjektivisch:

تمام بىك لار B 424.1 tämäm beklär *alle Bek*

تمام قوش لار B 220.6 tämäm quşlar *alle Vögel*

تمام خلق Ä 145.8 tämäm hälq *das ganze Volk*

2. substantivisch (mit doppeltem Poss.-Suff. beim Pronomen):

تمامى نينق قارىينىنى ياردىلار Ä 113.17 tämämınıň qarınıنى yardılar *sie schnitten ihnen allen den Bauch auf*

بو قيرق ايليك چە افغان تمامىسى B 379.6 f. bu qırq ellikčä Äfğān tämämisi *alle diese Afghanen – ungefähr vierzig oder fünfzig (an der Zahl)*

جمله جمله gümlä:

بو جمله دين B 431.1 bu gümlädin *unter / von diesen allen*

جميع گامى:

جميع ايش كوجى B 254.9 گامى iş köči *sein ganzer Handel und Wandel*

جميع گامى + Genitiv des Plurals:

بو ولايتلارنىڭ جمیعی B 355.12 f. bu vilâyätlärniň گامى alle diese Provinzen

جميع گامى-i:

جميع چريک ايلى B 423.14 گامى-i čerik eli *alle Krieger*

اهمه سى Ä 146.8 hämäsi *sie alle*

"Umschreibung":

عالىم خلقى Ä 334.3 'äläm hälqi *die Menschen der Welt = jedermann, alle*¹¹⁸

بولغان چريکى بىلە B 499.5 bolğan čerigi bilä *mit seinen vorhandenen Truppen = mit allen seinen Truppen / mit seiner ganzen Armee*

¹¹⁸ Vgl. franz. tout le monde *alle Leute, jedermann*.

jeder:

1. adjektivisch:

هر här

2. substantivisch: *jeder(mann):*

هر قایسى B 274.14 et passim här qaysı *jeder (von ihnen)*

Gen.: هر قایسى نینك: B 601.18 här qaysının

Dat.: هر قایسى غه: B 341.9 här qaysığa

هر قایسى سى Ä 28.1, 118.4 und 120.2 här qaysısı *jeder von ihnen*

هر قایسى مىز B 176.2 här qaysımız *jeder von uns* = هربىرىمىز B 175.ult. här birimiz; هر قايىمىز Ä 191.ult. här qaysımız *dass.*

هر كيم B 409.5 här kim *jedermann*

هر كشى här kişi + Verb im Plural (constructio ad sensum):

هر كشى بىرىسىن اولتوردىلار Ä 216.ult. – 217.1 Här kişi birisin öltürdilär. *Jeder tötete einen von ihnen.*

امكانى باريچە سعى و اهتمام B 275.11 'imkānı bariča sä'y ü 'ihtimām *jede nur denkbare Anstrengung.*

die meisten (von ihnen):

1. substantivisch:

كۈپراكى B 250.9 köprägi *die meisten*

اکثر B 325.7 'äksär *die meisten*

2. adjektivisch:

اکثر يېكىت لار B 342.10 'äksär yigitlär *die meisten jungen Männer*

بالغ لارنىك كۈپراكى B 454.3 f. balıqlarını köprägi *die meisten Fische*

mancher:

بعضى bā'žī + Singular:

بعضى يردا B 440.17 bā'žī yerdä *mancherorts*

einige:

آزانچە azaqča:

آزانچە خرماء يېجاجى B 206.19 azaqča hürmā yiğacı *einige Dattelpalmen*

بعضى bā'žī + Plural:

attributiv vorangestellt:

بعضى قورۇغ يېجاج لار B 137.ult. – 138.1 bā'žī quruq yiğaclar *einige trockene Holzstücke / Scheiter*

بعضى نىمە لار B 6.7 bā'žī nemälär *einige Sachen*
attributiv nachgestellt (eher selten):
چرىك ايلى بعضى B 424.10 čerik eli bā'žī *einige Krieger*
بعضىسى bā'žisi
1. substantivisch B 37.12 *einige von ihnen*
2. attributiv + vorangestelltem Casus indefinitus des Singulars oder Ablativ des Plurals: *einige*:

ياغى كىشى بعضىسى B 137.3 f. yağı kiši bā'žisi *einige (der) Rebellen*
سپاهى لاردىن بعضىسى B 144.13 sipāhīlärdin bā'žisi *einige (der) (Lehens)reiter*
بو ياغىلاردىن بعضىسى B 599.12 f. bu yağılardın bā'žisi *einige dieser Rebellen*
(بىر)ニچە nečä B 78.7, bir nečä 18.5

نيچە كوندىن سونك B 29.16 nečä kündin soñ *einige Tage darauf*, vgl. osm.
نيچە niğä

نيچە محل B 31.6 nečä mähäl(l) *eine Zeit lang*

بىر نىچە كون B 35.9 bir nečä kün *einige / ein paar Tage*

بعضى بىر نىچە bā'žī bir nečä + Singular:

بعضى بىر نىچە يىكىت نى B 315.8 bā'žī bir nečä yigitni *einige junge Männer* (Akk.)
بىر پاره bir pārä:

بىر پاره كىشى B 479.6 et passim bir pārä kiši *einige Männer*

پارچە parça parča:

پارچە پارچە يىلاردا B 366.ult. – 367.1 parča parča yerlärdä = ca.

بعضى يىلاردا B 367.2 bā'žī yerlärdä *an einigen Stellen / Orten / Plätzen*

einige wenige:

آزاغلاق كىشى: آزاغلاق B 366.1 azaqlaq kişi *einige wenige Leute*

niemand: alle mit Negation:

ھىچ كىم: B 507.12 hēč kim:

Gen.: ھىچ كىم نىنڭ B 106.16 hēč kimniň

Dat.: ھىچ كىم كا B 87.3 hēč kimgä

Akk.: ھىچ كىم نى: B 301.2 hēč kimni

Lok.: ھىچ كىم دا hēč kimdä

Abl.: ھىچ كىم دىن: B 506.18 hēč kimdin

ھىچ كىمدىن اوكرنكانىم يوق Ä 286.3 hēč kimdin ögrängänim yoq *das habe ich von niemandem gelernt*

كىشى (هېچ) B 126.7 (hēč) kişi *dass*.

birisi *dass*.

هېچ قايسى Ä 276.5 hēč qaysı *niemand*

هېچ قايسى سى Ä 219.5 hēč qaysısı *niemand von ihnen*

كىم ايرسا kim ersä:

كىم ايرسا بىزكا شكايىت قىلماس ايردى V 81.10 Kim ersä Bizgä šikäyt qılmış erdi. *Niemand hat sich bei Uns (darüber) beklagt.*

keiner / keine / keines:

فالغانى نىنك هېچ قايسى سى Ä 283.10 qalğanınıň hēč qaysısı *keiner von den übrigen / anderen*

هېچ قايسى سى B 320.14 hēč qaysısı + 2 + Negation.

چندانى čändänē + Negation:

چندانى تفاوت قىلماس B 324.ult. – 325.1 čändänē täfāvüt qılmış *macht keinen Unterschied*

derselbe / dieselbe / dasselbe:

هم häm:

ايل نىنك هم اصلى اويرات بولور Ä 45.14 elniň häm 'äşli Oyrat bolur¹¹⁹ (*sie*) haben denselben Ursprung wie die Oyrat / gehören derselben Gruppe an wie die Oyrat

ander-:

اوزكا özgä:

اوزكارى Ä 275.16 özgäläri *die anderen (außer ihm, d. h. er nicht)*

اوزكا كىشى V 84.ult. özgä kişi *jemand anders, jemand anderer*

اوزكارىنى B 244.ult. özgälärini *die anderen (Akk.)*

der andere:

دىكىر dīgär mit 'lżäfät nachgestellt:

نماز دىكىر B 230.6 nämäz-ı dīgär "das andere Gebet"

einer nach dem anderen:

ايل ايل كا ظلم قىلا باشладى لار B 194.f. el elgä zülm qıla başladılar *sie fingen an, eine Untat nach der anderen zu begehen*

¹¹⁹ Konstruktion wie ital.: Sono arrivato con lo stesso treno dell'ultima volta. *Ich bin mit dem gleichen Zug wie das letzte Mal angekommen.*

irgendein:

قانداغى B 125.8 qandağı

solch-, derartig:

شولچقلى V 68.2 + 12 šolčaqlı.

8.1.5. Die Numeralia

Die Kardinalia

بىر	bir	1
ايکى	ik(k)i	2
اوج	üč	3
تورت	tört	4
بىش	beš	5
آلدى	altı	6
يېتى	yet(t)ti	7
سيكىز	sek(k)iz	8
توقۇز	toq(q)uz	9
اون	on	10
اون بىر	on bir	11
اون ايکى	on ik(k)i	12
اون اوج	on üč	13
اون تورت	on tört	14
اون بىش	on beš	15
اون آلدى	on altı	16
اون يېتى	on yet(t)i	17
اون سىكىز	on sek(k)iz	18
اون توقۇز	on toq(q)uz	19

يىكىرمى / يىكىرمە ايکىرمە selten: selten: igirmä ¹²⁰	yigirmä / yigirmi selten: igirmä ¹²⁰	20
يىكىرمە بىر	yigirmä bir	21
يىكىرمە ايکى	yigirmä ik(k)i	22
اوتوز	ot(t)uz	30
قىرق / قرق	qırq	40

¹²⁰ B 438.4, 445.12, Ä 204.17, Radl. I 1428 tschaghat. + karaimisch.

ایلیك	el(l)ik	50
آلتمیش	altmış	60
بیتمنیش	yetmiş	70
سیکسان	seksän	80
توقسان	toqsan	90
selten: توخسان	selten: tohsan ¹²¹	

(بیر) يوز	(bir) yüz	100
ایکی يوز	ik(k)i yüz	200
اوج يوز	üç yüz	300
مینك / منك	miñ	1.000
ایکی مینك	ik(k)i miñ	2.000
تومان / اون مینك	on miñ / tümän	10.000
اوتوز مینك / اوج تومان	otuz miñ / üç tümän	30.000
يوز مینك / (بیر) لک	yüz miñ / lák	100.000
اوج يوز مینك	üç yüz miñ	300.000
کرور	kürür	500.000
سیکیز لک	sek(k)iz lák	800.000
يوز تومان	yüz tümän	1,000.000 =
مینك (مرتبه) مینك	miñ (märtäbä) miñ	
اوج کرور	üç kürür	1,500.000

Von den Zahlwörtern von 1 – 10 können vier: ik(k)i, yet(t)i, sek(k)iz und toq(q)uz und von den Zehnern el(l)ik und ot(t)uz mit oder ohne Geminata gesprochen werden. Da in der Schrift in diesen Wörtern so gut wie immer die Geminata wegfällt, können in jedem Fall beide Varianten gemeint sein.

يوز تومان yüz tümän *eine Million* wird auch im übertragenen Sinne verwendet:
 ب 47.21 يوز تومان مشقت و عذاب لار بيله
unter tausenderlei Beschwerden und Drangsalen.

Zusammengesetzte Zahlen:

Die Anreihung der Hunderter an die Tausender erfolgt mit oder ohne و vä, zwischen Tausendern und Hundertern sowie zwischen Hundertern und Zehnern wird تقى taqi eingeschoben:

¹²¹ Kononov 28.449.

يیکیرمه اوچ مینك و بير يوز B 590.19 yigirmä üç miñ vä bir yüz 23.100
 قيرق آلتى مينك ايکى يوز B 590.20 qırq altı miñ ik(k)i yüz 46.200
 مينك مرتبه مينك تقي اوچ يوز مينك كشى Ä 126.10 miñ märtäbä miñ taqı üç
 yüz miñ kişi 1,300.000 Mann
 مينك مينك ييتى يوز مينك كشى Ä 127.1 miñ miñ yet(t)i yüz miñ kişi 1,700.000 Mann
 يوز تقي توقوز ييل Ä 152.10 yüz taqı toq(q)uz yıl 109 Jahre.

Jahreszahlen und Datumsangaben

Das Mondjahr

Die Namen der Monate des Mondjahres lauten wie im Persischen, ebenso die Namen der Wochentage, wobei der Freitag gewöhnlich آدینه کونى B 341.19 et passim ādīnā küni und nur selten جمعه کونى B 391.pu. güm'ā küni heißt. Die Aussprache mit Konsonant (-h) am Ende ist durch das Possessivsuffix -i bewiesen: يكشنبهى B 538.9 et passim yäkšämbihi.

Weil der Tag – wie auch sonst im islamischen Orient – mit dem Abend beginnt, ist bei allen Angaben mit آخشامى ahşamı *am Abend des ...* der Wochentag vorher zu übersetzen:

دوشنبه اخشامى B 585.15 düshämbih ahşamı "Montag abend" = *Sonntag abend*. Die darauf folgende Zeitangabe lautet:

دوشنبه صباحى B 585.17 düshämbih şäbâhı *Montag früh / Montag morgen*

Die Namen der Mondmonate

محرم	Mühärräm	der 1. Mondmonat
صفر	Şäfär	der 2. Mondmonat
ربيع الاول	Räbî'ü-l-'Ävväl	der 3. Mondmonat
ربيع الآخر	Räbî'ü-l-'Ähir	der 4. Mondmonat
جمادى الاول	Ğümädä-l-'Ävväl	der 5. Mondmonat
جمادى الآخر	Ğümädä-l-'Ähir	der 6. Mondmonat
رجب	Räğäb	der 7. Mondmonat
شعبان	Şä'bân	der 8. Mondmonat
رمضان	Rämäżän	der 9. Mondmonat
شوّال	Şävväl	der 10. Mondmonat
ذى القعده	Zi-l-Qä'dä ¹²²	der 11. Mondmonat
ذى الحجه	Zi-l-Hiğgä	der 12. Mondmonat

¹²² Bei den Monatsnamen Zi- im Gegensatz zu Eigennamen: ذو زيون - ذى زع - ذى نون B 238.20 Zü-n-Nün.

ـMonat: ayı آیى شعبان B 224.18 Šä'bân ayı Mit oder ohne den Zusatz

Die Namen der Wochentage

يىكشىنە كونى	yäkšämbih küni	<i>Sonntag</i>
دوشىنە كونى	düšämbih küni	<i>Montag</i>
سەشىنە كونى	sihšämbih küni	<i>Dienstag</i>
چارشىنە كونى	čäršämbih küni	<i>Mittwoch</i>
چەهارشىنە كونى	čähäršämbih küni	<i>dass.</i>
پىنجىشىنە كونى	pänğšämbih küni	<i>Donnerstag</i>
آدىنە كونى	ādīnä küni	<i>Freitag</i>
جىمعە كونى	ğüm'ä küni	<i>dass.</i>
شنبە كونى	šämbih küni	<i>Samstag</i>

تارىخ بىش يوز اون اوچ دا Ä 48.15 tārīḥ-i beş yüz on üctä *im Jahre 513*
 تارىخ هجرى آلتى يوزدە و سىچقان يىلىنىدا Ä 82.2 tārīḥ-i hiğrī(-yi) altı yüzdä
 vä sıçqan yılında *im Jahre 600 der Hiğrät / Hedschra und im Jahre der Ratte*
 بو واقعات تارىخ يوز تى اون آلتى دا واقع بولدى Ä 110.7 f. Bu vāqi'ât tārīḥ-i
 yüz taqı on altıda vāqi' boldı. *Das alles ereignete sich im Jahre 116.*
 محرّم آىينىك باشندى تارىخ آلتى يوز سىزدا Ä 125.9 f. Mühärräm ayınıñ
 başında tārīḥ-i altı yüz sek(k)izdä zu *Anfang des Monats Mühärräm 608*
 تارىخ آلتى يوز تى يىكىرما يىتى دا وربىع الاوّل آينىدا Ä 137.18 f. tārīḥ-i altı yüz
 taqı yigirmä yet(t)idä vä Räbī'-l-'Ävväl ayında *im Monat Räbī'-l-'Ävväl des*
Jahres 627
 ربىع الاوّل آىينىك اون بىشىنىدا Ä 291.11 Räbī'-l-'Ävväl ayınıñ on beşindä
am 15. Räbī'-l-'Ävväl .

Die Namen der Jahreszeiten

فصل لار B 219.20 f. fäsllär موسم لار B 221.14 mösimlär *die Jahreszeiten:*
 بهار bähär *Frühling* yaz Sommer ياز كوز küz *Herbst* قىش qış *Winter.*

Der 12-jährige mongolisch-tatarische Tierzyklus

1	سچقان يىلى	sıçqan yılı	<i>Jahr der Ratte</i>
2	سغىر يىلى	sığır yılı	<i>Jahr des Büffels</i>
3	بارس يىلى	bars yılı	<i>Jahr des Irbis (Schneeleoparden)</i>
4	تاوشقان يىلى	tauşqan yılı	<i>Jahr des Hasen</i>

5	لۇرى يېلى	luy yılı	<i>Jahr des Krokodils</i>
6	بىيلان يېلى	yılan yılı	<i>Jahr der Schlange</i>
7	يېلقى يېلى	yılqı yılı	<i>Jahr des Pferdes</i>
8	قوى يېلى	qoy yılı	<i>Jahr der Ziege</i>
9	بىچىن يېلى	bečin yılı	<i>Jahr des Affen</i>
10	تاوق يېلى	tauq yılı	<i>Jahr des Hahnes</i>
11	ايت يېلى	it yılı	<i>Jahr des Hundes</i>
12	تونقۇز يېلى	toñuz yılı	<i>Jahr des Schweines</i>

Zeitangaben nach dem Tierzyklus

Ä 316.8 يېلقى يېلى نىنك اوّلندى Ä 316.8 yılqı yılınıň 'ävvälindä zu *Anfang des Jahres des Pferdes*

Ä 316.11 قوى يېلى نىنك اوّلندى Ä 316.11 qoy yılınıň 'ävvälindä zu *Anfang des Jahres der Ziege*

Ä 316.12 بارس يېلى نىنك آياقىندا Ä 316.12 bars yılınıň ayaqında (so!) zu *Ende des Jahres des Irbis / Schneeleoparden*

Ä 321.pu. f. it yılınıň 'âhirindä zu *Ende des Jahres des Hundes*.

Der Zodiakus

1	حمل	hämäl	<i>Widder</i>
2	ثور	şöür	<i>Stier</i>
3	جوزا	góözä	<i>Zwillinge</i>
4	سرطان	särätän	<i>Krebs</i>
5	اسد	'äsäd	<i>Löwe</i>
6	سنبله	sümbülä	<i>Jungfrau</i>
7	میزان	mīzān	<i>Waage</i>
8	عقرب	'äqräb	<i>Skorpion</i>
9	كمان / قوس	kämān / qoüs	<i>Schütze</i>
10	جدى	ğädy	<i>Steinbock</i>
11	دلو	dälv	<i>Wassermann</i>
12	حوت	hüt	<i>Fische</i>

Zeitangaben nach dem Zodiakus

آفتاب حمل بورجىغە تحويل قىلدى B 422.1 f. äftäb hämäl bürğigä tähvîl qıldı die Sonne trat in das Zeichen des Widders ein

حوت نینك اونى بولغاندا Ä 301.17 f. hütñiň onı bolganda *am 10. Tag der Fische*: Fische 20. 2. – 20. 3., daher: *am 2. 3.*

میزان نینك آخرى وعقرب نینك اولىنده Ä 306.6 mızānniň 'āħiri vä 'äqräbniň 'ävvälindä *am letzten Tag der Waage (23. 10.) und am ersten Tag des Skorpions (24. 10.).*

Tierzyklus und Zodiakus kombiniert

ایت ييلى نينك آخرندا قمر جدى برجندى Ä 321.pu. f. it yılınıň 'āħirindä qämär ğady bürgindä *gegen Ende des Jahres des Hundes, als der Mond (!) im Sternbild des Steinbockes stand.*

Weiteres zum Gebrauch der Kardinalzahlen

birisi + Genitiv des Plurals oder Zahlwort und Genitiv des Singulars: *einer von / einer der:*

بازركانلارنىڭ بيرىسى Ä 97.18 f. bāzärgānlarnıň birisi *einer von den Kaufleuten, einer der Kaufleute*

اوج مغول نىنك بيرىسى Ä 108.6 üç Moğolnıň birisi *einer von den drei Mongolen, einer der drei Mongolen.*

Besonderheiten

بىر bir vor einer Zahl bedeutet einen Satz, eine Folge oder Reihe zusammengehörender Dinge, Tiere oder Menschen (engl. set etc.):

بىرتوقۇز آت B 120.5 bir toq(q)uz at *eine Gruppe etc. von neun Pferden*

بىرتوقۇز پارچە B 120.5 f. bir toq(q)uz pârçä *einen Satz von neun Stoffen*

bir kann auch *einzig* bedeuten:

بىر سمرقىندىن اوزكا جمیع ولايات bir Sämärqanddin özgä ğämī-i vilāyat *alle Provinzen mit der einzigen Ausnahme von Samarkand.*

In Verbindung mit birlän kann bir auch *derselbe / dieselbe / dasselbe* bedeuten:

محمود سلطان حاجى محمد خان بىرلان اناسى بىر ايرىدى Ä 267.6 Mähmūd Sülṭān Hāġī Mūhämmed Hān birlän anası bir erdi. *Mähmūd Sülṭān und Hāġī Mūhämmed Hān hatten dieselbe Mutter.*

Kardinalia können mit dem Deminutivsuffix versehen werden:

بىركىنە B 260.4 birginä *nur einer, ein einziger*; vgl. Substantiv, Deminutiv.

Numeralia mit dem (nicht mehr produktiven) Instrumentalsuffix -n / -in:

بىرین اىكىن B 28.17, 390.14 birin ik(k)in *allein oder zu zweien*

اون يىل بولغاندا Ä 309.17 on yıl bolganda *nach zehn Jahren, im elften Jahr*

اوچ بولماك B 345.9 üç böl- *in drei Teile teilen.*

Approximativzahlen

Die Angabe ungefährer Zahlen kann auf folgende Weise erfolgen:

durch bloße Aneinanderreihung:

بىتى سىكىز يىل B 85.15 yet(t)i-sek(k)iz yıl *sieben oder acht Jahre*

قرق مىنك اليك مىنك Ä 331.2 qırq miñ-el(l)ik miñ *40 – 50.000*

auch bei drei Zahlen:

اون اون بىش يىكىرمە كىشى B 124.19 f. on, on beş, yigirmä kiši *zehn, fünfzehn oder zwanzig Mann*

auch bei Zehnern:

يىتمىش سىكسان يىكىت بىلە B 85.18 f. yetmiş-seksän yigit bilä *mit siebzig bis achtzig Mann*

mit dem Suffix -ča / -čä:

اونچە كىشى B 160.9 f. onča kiši *etwa ein Dutzend Mann*

اونچە فىل B 532.16 onča fil *etwa ein Dutzend Elefanten*

يوزچە كىشى B 370.7 yüzčä kiši *an die hundert Mann*

in B allerdings meist nach zwei Zahlen, siehe Nr. 3

durch eine Kombination von Nr. 1 und 2:

اوتوز قىرقچە كىشى B 365.3 otuz-qırqča kiši *an die dreißig bis vierzig Mann*

يىتى سىكىز يوزچە چرىك B 83.18 yet(t)i-sek(k)iz yüzčä čerik *sieben- bis achthundert Mann*

mit čaqlıq nach dem Casus indefinitus oder Dativ:

مىنك چاغلىق فىل B 433.12 miñ čaqlıq fil *an die tausend Elefanten*

مىنك چاغلىق B 327.18 miñ čaqlıq *an die tausend (Mann)*

مىنكە چاغلىق B 541.16 f. miñq/gä čaqlıq *dass.*

مىنك چاقلىق يىكىت Ä 331.3 f. miñ čaqlıq yigit *an die tausend Mann*

-ča + -čaqlıq:

يوزچه چاغليق كىشى B 160.12 yüzčä čaqlıq kişi *ungefähr hundert Mann*

mit dem Zahlwort im Dativ und ق ياو(و) ق yauq, ياو(و) ق چه yauqča oder (sel tener) ياقين yaqın:

بيراي غه ياووق B 98.7 bir ayğa yauq *fast einen Monat (lang)*

يوزكا ياووق كىشى بيله B 92.2 f. yüzgä yauq kişi bilä *mit ungefähr hundert Mann*

يوزكا ياقين كىشى B 503.16 f. yüzgä yaqın kişi *dass*.

mit dem ersten Zahlwort im Nominativ und dem zweiten im Dativ und / ياو(و) ق ياو(و) ق غه yauq(qa):

بىرياريم يىل اىكى يىل غه ياووق B 76.20 bir yarı� yıl ik(k)i yılga yauqqa *anderthalb bis zwei Jahre*

مىنك بىش يوز اىكى مىنك كا ياووق B 96.10 miň beš yüz ik(k)i miňgä yauq *tausendfünfhundert bis zweitausend*

Varianten mit ياووشماق yauš-:

ايکى يىل كا ياووقلاشىپ ايدى كيم ... B 94.18 f. ik(k)i yılgä yauqlaşıp edi kim ... *es war ungefähr zwei Jahre her, dass ...*

ايکى يوز ايليك اوچ يوزكا ياووشور ايدى B 490.2 ik(k)i yüz el(l)ik üç yüzgä yauşur edi (*die türkischen Krieger*) waren *zweihundertfünfzig bis dreihundert an der Zahl*

mit Nemä و بير نيمه vä bir nemä und ein wenig darüber = *mehr als / über*

mit Nečä و بير نىچه vä bir nečä und etliche

mit dem Zahlwort im Ablativ und كويپراك köpräk *mehr als / über*:

يوزدين كويپراك كىشى B 91.21 yüzdin köpräk kişi *über hundert Mann*

mit dem ersten Zahlwort im Ablativ und كويپراك köpräk *mehr als* und و vä mit dem zweiten Zahlwort im Ablativ und آزراد آزراد *und weniger als*:

ايکى يوزدين كويپراك و اوچ يوزдин آزراد B 89.18 ik(k)i yüzdin köpräk vä üç yüzdin azraq *mehr als zweihundert und weniger als dreihundert = zwischen zwei- und dreihundert*

شايىد كيم: šayäd kim:

شايىد كيم يىتى سىكىز اون B 341.15 šayäd kim yet(t)i sek(k)iz on *vielleicht sieben, acht oder zehn*

nihāyāti *höchstens*:

مینك بیش يوز نهايىتى ايکى مينك كىشى B 432.21 miň beš yüz nihāyāti ik(k)i
miň kişi so tausendfünfhundert – *höchstens zweitausend Mann*.

-day / -däy:

بىرداي اىکى داي Ä 285.16 birdäy ik(k)idäy *einer oder zwei*

im Substandard auch mit -lap / -läp (wie im Usbekischen und Krimtatarischen):

بىش لاب اوئلاب Ä 331.ult. beşläp onlap zu *fünft oder zu zehnt*.

Substantivisch gebrauchte Kardinalia

Substantivisch gebrauchte Kardinalia können wie Substantiva fungieren und können nach folgenden Mustern gebildet werden:

-au / -äü mit Apokope eines auslautenden Vokals:

بىراو	biräü	<i>einer</i>
ايکاو	ik(k)äü	<i>beide</i>

بىاونى biräüniň بىراوکا biräügä بىاونىنك biräuni

خسرو شاه نينك نوكىلارىدىن بىراو B 35.6 f. Hüsröü Šähniň nökärläridin biräü *einer der Gefolgsleute des Hüsröü Šäh*

ايکاودىن اىکاو اىچماككا مشغول بولدوک ik(k)äüdin ik(k)äü ičmäk-
kä mäşgül boldük *wir tranken abwechselnd* Ba 417.17: we drank by turns.

بىز اىکاۋىمزا Ä 97.8 biz ik(k)äüimizgä *uns beiden*

امراalarىندىن بير اىکاونى Ä 138.8 'ümäräalarindin bir ik(k)äüini *zwei seiner Ge-*
nerale (Akk.).

-ala(si) / -älä(si) mit Apokope eines auslautenden Vokals:

ايکالاسى	ik(k)äläsi	<i>beide, die beiden</i>
اوچالاسى	üçäläsi	<i>die drei</i>

ايکالاسىدىن ik(k)äläsiniň اىکالاسىنى ik(k)äläsini *die beiden*

بو اوچالاسى B 258.17 bu üçäläsi *diese drei (Leute)*

ohne Possessivsuffix: -ala / -älä adjektivisch:

ايکالا مىرزانى B 54.8 ik(k)älä mīrzāni *die beiden Mīrzā (Akk.)*.

Kardinalzahl mit dem Possessivsuffix der 3. P. Ez.:

بىرى B 265.2 biri *einer davon*

B 265.1 بىشى 265.1 beši *fünf davon*

اوچىكا Kon. 10.122 üçigä *den = allen dreien*

اوچونكىز Kon. 10.123 üçüñiz *ihr drei*

سز آلتىنكرز Ä 25.14 siz altıñız *ihr sechs*

سز اوچونكىزدىن اوزكا Kon. 10.123 siz üçüñizdin özgä *außer euch drei*

تورتىسىنى بىر يېردا اولتۇرتىدۇ Ä 287.17 f. törtisini bir yerdä öltürti *alle drei ließ er auf einmal töten.*

Dabei ist im Substandard doppeltes Possessivsuffix nicht selten:

اوچى سنى Kon. 20.309 üçisini *die drei (Akk.)*

بو اوچوسىنى Kon. 27.433 bu üçüsini *diese drei (Akk.)*

اول اوچىسى Ä 295.18 ol üçisi *diese drei*

بو بىشى سى Ä 262.12 f. bu beşisi *diese fünf.*

Bei Aufzählungen kann das erste Glied auch durch die Kardinalzahl bir bezeichnet werden: بىير ... ikinçi ... üçünçi:

اول يوزپادشاه لارى دين اوچ كىشى ... بىر سلطان محمود غازى ... ايكىنچى

B 432.5 – 9 ol yüz pâdshâhlaridin üç kisi: bir Sûltân Mâhмûd-i Gâzî ... ikinçi Sûltân Şihâbû-d-Dîn-i Görî ... üçünçi men *drei dieser hundert Herrscher: der erste Sûltân Mâhмûd-i Gâzî ..., der zweite Sûltân Şihâbû-d-Dîn-i Görî, der dritte ich ...*

Idiomatischer Gebrauch von ik(k)isi:

ايلىبارس سلطان حبش سلطان بىرلان ايكىسى اسفندىيار سلطان اوستينه
يورودى Ä 288.10 f. Elbärs Sûltân Hâbâş Sûltân birlän ik(k)isi Isfändiyâr Sûltân
üstinä yürüdi. *Elbärs Sûltân und Hâbâş Sûltân ritten (beide gemeinsam) gegen Isfändiyâr Sûltân.*

Die Ordinalia

Die Ordinalzahlen werden von den Kardinalzahlen auf zwei Arten gebildet:

1. durch das Suffix -unčı / -ünčı nach Konsonant und -nčı / -nčı nach Vokal:

اولغى	'ävvälgi	<i>der erste</i>
ايکىنچى	ik(k)inčı	<i>der zweite</i>
اوچونچى	üçünčı	<i>der dritte</i>
تورتونچى	törtünčı	<i>der vierte</i>
بىشىنچى	beşinčı	<i>der fünfte</i>

آلتنىچى	altınçı	<i>der sechste</i>
يېتىنچى	yet(t)inčı	<i>der siebente</i>
سىكىزىنچى	sek(k)izinčı	<i>der achte</i>
توقۇزونچى	toq(q)uzunčı	<i>der neunte</i>
اونونچى	onunčı	<i>der zehnte</i>
آخر / سونكىفى	'āhir / soñğı	<i>der letzte</i>

2. besonders im Substandard von *zwei* an durch das Suffix -lančı / -länčı oder -ilančı / -ulančı / -ilänčı / -ülänčı nach Konsonant und -lančı / -länčı nach Vokal:

ايکى لانجى	ik(k)ilänčı	<i>der zweite</i>
اوچلانجى	üçlänčı	<i>der dritte</i>
تۇرتولانجى	törtüläńčı	<i>der vierte</i>
بىشلانجى	beşlänčı	<i>der fünfte</i>
بىشىلانجى	beşilänčı	<i>dass.</i>
آلدى لانجى	altılančı	<i>der sechste</i>
يېتى لانجى	yet(t)ilänčı	<i>der siebente</i>
سکزلانجى	sek(k)izlänčı	<i>der achte</i>
توقۇزلانجى	toq(q)uzlančı	<i>der neunte</i>

Die mit -lančı gebildeten Ordinalia werden auch zur Bezeichnung der Glieder einer genealogischen Linie nach oben und nach unten verwendet: *Ur-*, *Urur-*, *Ururur-* etc.:

بىش لانجى اوغلى Ä 183.16 beşlänčı oğlu *Ururururenkel*:

also nur 4 *Ur-*, weil *Enkel* gegenüber *oğul Sohn* schon ein *Ur-* ausdrückt.

پادشاهلىقى اوّلىدین اخرىغاجا الىك تورت يىل بولدى Kon. 26.414
pādšāhlıq/gı 'ävvälidin 'āhiriğäčä el(l)ik tört yıl boldı *ihre Herrschaft dauerte vom ersten bis zum letzten (Herrsscher) 54 Jahre.*

Bei der Bezeichnung zweier Söhne heißt es meist:

كىچىكى - اولوغى ulugu der Ältere – *kiçigi der Jüngere*,

bei der Aufzählung mehrerer Söhne beginnt man mit der Ältere und setzt dann mit Ordinalzahlen fort, wobei -inčı und -lančı gemischt sein können: Ä 62.pu.-63.2.

Die Distributiva

Die Distributivzahlen werden durch Anfügen des Suffixes -ar / -är an die Kardinalzahlen gebildet, nur رار ik(k)ırär in Analogie zu birär unregelmäßig:

بىرار	birär	<i>je einer</i>
ايکى رار	ik(k)irär	<i>je zwei</i>
اوچار	üçär	<i>je drei</i>
تورتار	törtär	<i>je vier</i>
يوزار	yüzär	<i>je hundert</i>

بىرار بىرار B 116.20 et passim birär birär *einer nach dem anderen.*

Die Multiplikativzahlen

Die Multiplikativzahlwörter werden mit frei austauschbarem قاتلا qatla, نوبت nöübät, كرت kärrät oder مرتبه märtäbä in sinngemäßer Verbindung mit den Kardinal- oder Ordinalzahlwörtern gebildet.

بىر قاتلا	bir qatla	<i>einmal</i>
بىر نوبت	bir nöübät	<i>dass.</i>
بىر مرتبه	bir märtäbä	<i>dass.</i>
ايکى قاتلا	ik(k)i qatla	<i>zweimal</i>
نيچە نوبت	nečä nöübät	<i>einige Male</i>
بىش كرت	beš kärrät	<i>fünfmal</i>

اولغى نوبت	'ävvälgi nöübät	<i>das erste Mal</i>
اول مرتبه	'ävväl märtäbä	<i>dass.</i>
ايکينچى قاتلا	ik(k)inči qatla	<i>das zweite Mal, zum zweiten Mal</i>
اوچنجى كرت	üçünči kärrät	<i>das dritte Mal</i>
ينه بىر قاتلا	yenä bir qatla	<i>noch einmal</i>
ينه بىر نوبت	yenä bir nöübät	<i>dass.</i>
اوچونچى نوبت	üçünči nöübät	<i>das dritte Mal, zum dritten Mal</i>
سونكى نوبت	soñgi nöübät	<i>das letzte Mal, zum letzten Mal</i>
كوندە ايکى نوبت	kündä ik(k)i nöübät	<i>zwei Mal täglich</i>

ohne Zusatz:

اول كيلكىاندا Ä 251.1 'ävväl kelgändä *als er das erste Mal / zum ersten Mal (hin)kam*
اوج كيلكىاندا Ä 251.1 üç keldi *er kam dreimal.*

...fach:

Ä 332.12 f. ياو بىزنىڭ چاقلىق يوز حصه بار ايردى
hişşa bar erdi *der Feind war uns hundertfach überlegen.*

Die Bruchzahlen

ياريم	yarım	Hälfte
بىر ياريم	bir yarım ¹²³	anderthalb

B 76.20 بىر ياريم يىل اىكى يىل غە ياۋوq غە
anderthalb bis zwei Jahre.

Ä 128.1 يارىمىنى ... بىرىنىك
B 287.14 بىر ياريم ياشىندا

Ansonsten steht der Zähler eines Bruches im Ablativ, und an den Nenner wird das Possessivsuffix angefügt:

Ä 164.14 بىش دىن بىرى
B 103.2 käm üy *wenige Häuser*

AT بعضاً bā'zī + Sg. oder Plural *etliche*:
B 122.6 چىنكى خان نىنك لشکرى نىنك اوندىن بىرى
ondin biri ein Zehntel des Heeres von Dschingis Khan.

Unbestimmte Zahlwörter

P كم käm + Sg. *wenige*:

كم اوى B 104.2 käm üy *wenige Häuser*

AT بعضی bā'zī + Sg. oder Plural *etliche*:

+ Sg. eher: *viele*:

بعضی چادر B 104.2 bā'zī čadır *viele Zelte*

+ Pl. eher: *einige*¹²⁴:

بعضی ايچكى لار B 104.10 bā'zī ičkilär *einige Pfortentruppen*

A غلبە gäläbä *dass*:

غلبە كىشى سى B 287.15 gäläbä kişisi *etliche seiner Männer.*

Zahlwörter zwischen dem Zahlwort und dem dazugehörenden Substantiv haben in diesem Zusammenhang keine eigene Bedeutung, vgl. dt. "Stück", sind aber meist für bestimmte Gruppen von Substantiven reserviert:

قبضه qäbzä "Griff" für Hieb- und Stichwaffen gebraucht B 477.12 + 13 + 14.

¹²³ Osm. bir bučuq!

¹²⁴ Vgl. im Arabischen den Plural der geringen Menge.

Sammelbegriffe

Sammelbegriffe dagegen bezeichnen Gruppen einer mehr oder weniger genau definierten Anzahl:¹²⁵

AP قَطَار qitār *Kette (Kamele etc.)*

Radl II 280 ("qatar"): eine Reihe von Lastthieren: Kameelen, Mauleseln, Pferden, die einer nach dem Andern gehen (besteht gewöhnlich aus zehn Lastthieren)
Z 703c: Reihe an einander geketteter Kamele oder anderer Lastthiere St. 975b: a string of camels (in poetry of ten):

أوْج قَطَار تِيُوه B 502.3 üç qitār tevā *drei Ketten Kamele.*

Arabische Numeralia

Arabische Kardinalia

Arabische Kardinalia werden besonders für Überschriften und die Angabe von Jahreszahlen verwendet:

وَقَاعِدَةُ سَنَةِ اَحَدِي وَتِسْعِمَايَةٍ B 49.10 väqāyi'-i sänä 'ihdā vä tis'ä-miyä *die Ereignisse des Jahres 901*

وَقَاعِدَةُ سَنَةِ اَثْنَيْهِ وَتِسْعِمَايَةٍ¹²⁶ B 59. 10 väqāyi'-i sänä' işnā vä tis'ä-miyä *die Ereignisse des Jahres 902.*

Dabei entspricht die Anordnung der Teile einer zusammengesetzten Zahl der älteren arabischen Tradition, die auch im Osmanischen durchwegs üblich war: Einer – Zehner – Hunderter – Tausender.¹²⁷

Arabische Bruchzahlen

ربع	rüb'	ein Viertel
خمس	ḥüms	ein Fünftel

Arabische Bruchzahlen nach dem Muster فُعْلُ fu'l^{un} gehen den ganzen Zahlen voraus und geben den entsprechenden Teil von ihnen an:

رَبْعُ لَكْ وَ يَوْزُ مِينَكْ B 438.3 rüb'-i läk vä yüz miñ "ein Viertel von 1 Läk (= von 100.000) und 100.000" = 125.000; wird von Bābür selber erklärt:

¹²⁵ Vgl. im Osm. Prokosch 2005.85 f.

¹²⁶ Offenbar analog zu اَحَدِي .

¹²⁷ Die Angaben in den arabischen Grammatiken über die Umstellung des Systems im Arabischen sind bemerkenswert nichtssagend, vgl. Fischer 1972.73 = § 132, Brockelmann-Fleischer 1982.111 = Nr. 83. Auch Beck 1914.385 für das Persische bietet keinerlei brauchbare Anhaltspunkte.

كيم يوز ايکيرمه بيش مينك ... بولغاي
B 438.4 kim yüz igirmä beš miň ...
bolgay und das sind 125.000 ...

Arabische Multiplikativzahlen

Arabische Multiplikationszahlwörter (Vervielfältigungszahlwörter) nach dem Muster **مُفَعَّلٌ mufa“al^{un}** bezeichnen geometrische Figuren und Versformen:

مسدس	müsäddäs	<i>sechszeilig(es Vers(schema)</i>
مثمن	müsämmän ¹²⁸	<i>Achteck, achteckig</i>

Persische Numeralia

Persische Bruchzahlen

Nach persischem Usus steht der Nenner vor dem Zähler, vgl. Phillott 195:

B 553.4 şäd sēī *dreißig von hundert = 30 Prozent*

B جمیع وجه دار نینک وجهی دین صد سی ... خرج قیلغاییلار
553.4 – 6 gömî-i väghdärniň väghidin şäd sēī ... härq qılgaylar *alle Gehaltsempfänger sollen 30 Prozent ihres Gehaltes ... ausgeben.*

Das gilt nicht, wenn für den Teil eine eigene Bezeichnung gebraucht wird:

دانك dānk / dāng / dānūg *Sechstel:*

B 264.12 dü dānk / dāng / dānūg *zwei Sechstel*

B 264.11 čähär dānk / dāng / dānūg *vier Sechstel.*

Persische Multiplikativzahlen

Persische Multiplikativzahlen (Vervielfältigungszahlwörter) werden durch Anfügen von **وی väy** an die Kardinalia gebildet:

چاروی B 201.2 čärväy *vierfach*

پنج وی B 201.2 pängväy *fünffach.*

Häufige feste Ausdrücke mit persischen Kardinalzahlen

يڭ ياك *eins:*

يکپاره B 550.18 et passim yak-pärä *aus einem Stück (bestehend), massiv*

يکشنبه B 243.17 et passim yakşämbih *der 1. Tag = der Sonntag*

دو dü *zwei:*

¹²⁸ Immer wieder als Maß von Wasserbecken erwähnt, jedoch ohne Angabe einer Maßeinheit.

دو آشیانه B 71.17 et passim dü-āšiyānä zweistöckig

دو تهی B 536.2 et passim dü-tähī zweifach

دو شنبه B 10.19 et passim düšämbih der 2. Tag = der Montag

سه sih drei:

سه آشیانه B 550.3 sih-āšiyānä dreistöckig

سه شنبه B 23.7 et passim sihšämbih der 3. Tag = der Dienstag

سه طبقه (اوی) B 215.19 sih-täbäqä (üy) dreistöckig(es Haus)

چار čär čähär vier:

چارباغ B 550.11 et passim Čärbäg und چهارباغ B 550.10 et passim Čähär-bäg "Die Vier Gärten" (Eigenname)

چارشنبه B 355.20 čäršämbih und چهارشنبه B 62.14 et passim čähäršämbih der vierte Tag = der Mittwoch

پنج pänğ fünf:

پنجشنبه B 341.20 et passim pänğšämbih der fünfte Tag = der Donnerstag

هشت häšt acht:

هشت بهشت B 552.10 Häšt Bihišt die Acht Paradiese

دوازده düvāzdäh zwölf:

دوازده امام B 254.7 Dübāzdäh 'Imām die Zwölf Imame (der Zwölfer Šī'a).

نوروز کونی B 540.16 nöüröz kuni Neujahr(stag).

Zeitangaben mit den Kardinalzahlen

Die Angabe der Jahreszahl

Die Angabe der Jahreszahl erfolgt mit den Kardinalzahlen im Lokativ mit oder ohne tārīh-i¹²⁹:

سیکیز یوز ایلیک بیتی دا B 38.3 sek(k)iz yüz yet(t)idä im Jahre 857

تاریخ توقوز یوز اون دا B 354.16 tārīh(-i) toq(q)uz yüz onda im Jahre 910

تاریخ توقوز یوز اون تورت ته B 204.18 f. tārīh(-i) toq(q)uz yüz on törttä im Jahre 914.

¹²⁹ Die Jahreszahl wird natürlich immer nach der islamischen Zeitrechnung nach der Hiqrät / Auswanderung des Propheten angegeben. Meist wäre auch eine Lesung ohne 'Iżāfät, d. h. als Aussagesatz möglich: *Das Jahr ist / war ...*

Zeitangabe nach Dekaden der Monate

Zu diesem Zweck gibt es Bezeichnungen der 1., 2. und 3. Dekade eines Monats:

اوائل 'ävā'il die ersten zehn Tage des Monats

اواسط 'ävāsiṭ die zweiten / mittleren zehn Tage des Monats

واخر 'ävāhir die dritten / letzten zehn Tage des Monats:

رابع الاول ايي نينك اواسطى دا B 190.pu. Räbī'ü-l-'Ävväl ayınıñ 'ävāsiṭidä in der mittleren Dekade des Monats Räbī' I

رجب آيي نينك اواخر دا B 110.9 f. Räğäb ayınıñ 'ävāhiridä in der letzten Dekade des Räğäb.

Besonderheit:

صفر آيي نينك آخر لاريده B 492.5 Şäfär ayınıñ 'âhırlarıdä in den letzten Tagen des Monats Şäfär.

Genaue Datumsangabe

In der fortlaufenden Erzählung bleibt die Bezeichnung des Jahres weg, im gleichen Monat auch die Bezeichnung des Monats; غرہ gürrä heißt der erste Tag des Monats, سلخ sälḥ der letzte:

پنجشنبه کونی ربيع الاول آيي نينك غرہ سیده B 357.11 pängşämbih kuni Räbī'ü-l-'Ävväl ayınıñ gürräsidä am Donnerstag, dem 1. Räbī'ü-l-'Ävväl = Räbī' I.

سهشنبه کونی اى نينك سلخیدا B 376.3 sihşämbih kuni aynıñ sälħidä am Dienstag, dem letzten Tag des (zuletzt genannten) Monats.

Alle übrigen Tage werden mit Kardinalzahlen angegeben, der Wochentag kann, muss aber nicht, angegeben werden:

رمضان آيي نينك تورتىدا B 10.19 Rämäžān ayınıñ törtidä am 4. Rämäžān

دوشنبه کونی جمادى الآخر آيي نينك سىكىزىدا B 290.7 düşämbih kuni Ğümädä-l-'Āhir ayınıñ sek(k)izidä am Montag, dem 8. Ğümädä II.

Gelegentlich steht die Nennung der Jahreszahl zuletzt:

جمعة کونی ربيع الاول آيي نينك اون آلتى سيدا تاريخ توقوز يوز اوتوز اوچ تە B 492.12 f. gün'ä kuni Räbī'ü-l-'Ävväl ayınıñ on altısında tārīḥ(-i) toq(q)uz yüz otuz üçtä am Freitag, dem 16. Räbī' I des Jahres 933.

Gelegentlich wird die Zahl, die den Tag angibt, auch mit Ziffern geschrieben:

صفر آيي نينك ٨ دا B 488.20 Şäfär ayınıñ sek(k)izidä am 8. Şäfär

ربيع الاول آيي نينك ٢٢ دا B 415.16 Räbī'ü-l-'Ävväl ayınıñ yigirmä ik(k)idä / ik(k)isidä (?) am 22. Räbī' I.

Besonderheit: Angabe mit persischen Kardinalzahlen:

B بیست و هفتم کیچه سی 603.ult. bīst ü häftüm kečäsi *die Nacht (vom 27.) auf den 28. (Tag) des Monats.*

Geläufige Angabe der Tages- und Nachtzeit

B سحر وقتی 155.20 sähär väqtı *im Morgengrauen.*

Angabe der Tageszeit nach Gebetszeiten

Sehr häufig wird die Tageszeit nach den fünf Gebetszeiten angegeben: Auf die Frage "wann" steht die Bezeichnung des Gebetes entweder im Casus indefinitus, im Lokativ oder in Verbindung mit *bola*¹³⁰:

Zeit des ersten Gebetes:

فرض وقتی färz väqtı *beim ersten Morgengrauen*

B فرض وقتی دا 224.8 f. färz väqtidä *beim ersten Morgengrauen*¹³¹

Zeit des Mittagsgebetes:

نماز پیشین / pēšīn nämāzı B 292.13 nämāz-i pēšīn

Zeit des Nachmittagsgebetes:

نماز دیکر B 230.6 nämāz-i dīgär *zur Zeit des Nachmittagsgebetes*

B نماز دیکر بولا 391.9 nämāz-i dīgär bola dass.

Zeit des Abendgebetes unmittelbar nach Sonnenuntergang:

کیچ نماز شام / nämāz-i šām keč nämāz-i šām

کیچ نماز شام B 177.3 keč nämāz-i šām (*zur Zeit des Abendgebetes) unmittelbar nach Sonnenuntergang*

Selten: تراویح B 600.16 tärāvīḥ¹³² das letzte Gebet um Mitternacht im Ramažān.

Zeit des Gebetes vor dem Schlafengehen:

کیچ نماز خفتن / nämāz-i hüftän keč nämāz-i hüftän

کیچ نماز خفتن B 339.8 keč nämāz-i hüftän (*zur Zeit des Gebetes) vor dem Schlafengehen.*

¹³⁰ Eigentlich ein Temporalsatz mit dem Konverb auf -a.

¹³¹ Die Bezeichnung سنت وقتیدا B 397.12 sūnnät väqtidä dürfte damit identisch sein, doch steht das nicht fest, vgl. Ba 422. Fußnote 2.

¹³² Pl. von تراویحة tärāvīḥä(t): Nomen vicis zu روح, vgl. Freytag II 208a → Sacy, Chrestomatie I 167, Fischer 111 = § 232: Verbalsubst. + ə.

Besonderheit:

ایکى نماز اراسىدا B 356.14 ik(k)i nämäz arasında zwischen den zwei Gebeten, d. h. zwischen dem Mittags- und dem Nachmittagsgebet = um 15 Uhr
ایکى نماز اراسىغە چە B 248.8 ik(k)i nämäz arasıgača bis 15 Uhr.

Angabe der Tages- und Nachtzeit nach Tag- und Nachtwachen

Angabe der Tages- und Nachtzeit mit P پھر pähr und pās (je 3 Stunden, beginnend um 21 Uhr):

بیر پھرى / پاسى bir pähri / pāsı eine Nachtwache lang, das Ende der ersten Nachtwache.

کيچه نينك اوچ پھرى بولغاى ايدى B 156.ult. kečäniň üç pähri bolgay edi es war um die dritte Nachtwache

بیر پھر بار ايدى B 248.14 bir pähr bar edi um die erste Nachtwache

بیر پھر قالا B 412.2 bir pähr qala als noch eine Nachtwache übrig war = vor Beginn der letzten Nachtwache

بیر پاسته B 593.6 bir pāsta um die erste Nachtwache

ایکى پاس بولوب ايدى B 386.16 f. ik(k)i pās bolup edi zwei Nachtwachen waren vergangen = es war Mitternacht geworden / um Mitternacht

اوچ پاسىغە چە B 175.10 üç pāsiğača bis zur dritten Nachtwache

کيچه نينك بير پاسىغە چە يوروب B 351.4 kečäniň bir pāsiğača yürüp wir ritten bis zum Ende der ersten Nachtwache.

Andere Angaben der Tages- und Nachtzeit sowie der Zeitdauer:

تون يارىمغە چە B 351.11 tün yarımdača bis Mitternacht

زوال وقتىغە چە B 390.1 zäväl väqtigäčä bis Sonnenuntergang

نقاره وقتى B 392.22 näqärä väqtü zur Paukenzeit = zu der Zeit, zu der die Pauke geschlagen wird = um Mitternacht, vgl. Ba 417.5 v.u.

mit P كىرى gäri 22 ½ Minuten:

بير پھر و بير كريدا B 566.2 bir pähr vä bir gäridä ein gäri vor dem ersten Achtel des 24-Stunden-Tages = ca. 8 Uhr 40

کيچه نينك اولغى پاسىدين بيش كرى بولوب ايدى B 566.10 kečäniň 'ävvälgi pāsidin beş gäri bolup edi nach Ablauf von 5 gäri der ersten Nachtwache = 19 Uhr 40, vgl. Ba 634.17 bzw. 18 f.

Ungefährre Angabe der Tages- und Nachtzeit

اوج پهري بولا ياووشوب ايدي B 413.16 üč pähri bola yaušup edi vor Beginn der dritten Nachtwache / es ging schon auf die dritte Nachtwache zu etc.

كوندين اوج پهر ياووشوب ايدي كيم B 569.6 kündin üč pähr yaušup edi kim gegen die dritte Wache des Tages / als es auf die dritte Wache des Tages zuging etc.

ايکي پاسغه ياووق B 551.3 ik(k)i pāsqa yauq um das Ende der zweiten Nachtwache / um Mitternacht herum.

Altersangabe

Die Kardinalzahl in Verbindung mit ياش ته بولماق yašta bol- drückt aus: *so und so viele Jahre alt sein* (osm. yaşında ol-):

اون توقوز ياش ته ايديم B 126.3 on toq(q)uz yašta edim *ich war 19 Jahre alt*
ييكيرمه بيش ياش ته ايدي B 19.8 yigirmä beš yašta erdi *er war 25 Jahr alt.*

Die Kardinalzahl in Verbindung mit ياشار yašar drückt aus: *im Alter von so und so vielen Jahren:*

بيرييكت ييكيرمه بيش ييكيرمه آلتى ياشار B 144.3 bir yigit yigirmä beš yigirmä altı yašar *ein (junger) Mann im Alter von 25 – 26 Jahren.*

Die Kardinalzahl in Verbindung mit ياشى yašı drückt aus: *das so und sovielte Lebensjahr.* Das Possessivsuffix von yaš wird auf die Person (nicht auf die Zahl abgestimmt):

اون بير ياشيمدين بيري B 528.8 on bir yaşımdın beri *seit meinem 11. Lebensjahr.*

Angabe der geographischen Länge und Breite

Die Angabe der geographischen Länge und Breite erfolgt mit Hilfe der arabischen Buchstaben bzw. von deren Zahlenwert auf folgende Weise:

Auf tülü seine = die Länge / 'ärzi seine = die Breite folgen zwei Zahlenwerte mit arabischen Buchstaben und darauf درجه و دقیقه دور därägä vä däqīqädür (*beträgt*) Grad und Minuten. Steht nur ein Zahlenwert mit arabischen Buchstaben, so heißt das null Minuten:

طولی صط نو درجه و دقیقه دور عرضی م درجه و دقیقه دور

B 67.ult. Tüli şt nv därägä vä däqīqädür, 'ärzi m därägä vä däqīqädür. *Die (geographische) Länge beträgt 99 Grad 40 Minuten, die (geographische) Breite 40 Grad (und null Minuten).*

Erklärung:

Der Zahlenwert des arabischen Buchstabens ص š beträgt 90, der von ط t 9, die Zahl der Längengrade ist daher 99; der Zahlenwert des arabischen Buchstabens م m

m beträgt 40, die Zahl der Minuten ist daher 40. Der Zahlenwert von ن n beträgt 50, der von و v 6; die Zahl der Breitengrade ist daher 56; und da kein zweiter Wert angegeben ist, ist die Zahl der Minuten null.¹³³

Die Zahlenwerte der arabischen Buchstaben, die die Perser von den Arabern übernommen haben und bei denen daher die persischen Zusatzzeichen unberücksichtigt blieben, sind folgende:

ا	1	خ	600	ش	300	غ	1000	ن	50
ب	2	د	4	ص	90	ف	80	و	6
ت	400	ذ	700	ض	800	ق	100	ه	5
ث	500	ر	200	ط	9	ك	20	ى	10
ج	3	ز	7	ظ	900	ل	30		
ح	8	س	60	ع	70	م	40		

Angabe der Entfernung

أون ييغاچ ب 293.13 on yiğac yoldur *ist eine Wegstrecke von 10 Yiğac.*

Maße und Gewichte

آرغمچى B 176.ult. et passim argamçı ca. 30 cm, vgl. Ba 614.3 + Fußn. 2

قارى qarı *Bau-Elle* = 0,914 m, vgl. Ba 219.8

قاريش قاريش B 443.10 qariş *Spanne* ca. 23 cm, vgl. Ba 490.pu.: nine inches

ييغاچ ب 293.13 yiğac: das Sechsfache der Entfernung, über die man einen Menschen mit der Stimme noch erreichen kann.

Rituell vorgeschriebene Abmessungen

Die Abmessungen eines Wasserbeckens – im Osm. bei 'Ävliyā die Abmessungen eines Wasserbeckens für Waschungen nach schafi'itischem Ritus¹³⁴ – werden immer mit 10 x 10 (nicht ausgedrückten) Bau-Ellen von 0,914 m, also: 9,14 m angegeben.

Die synonyme Angabe mit persischen Zahlwörtern kommt auch vor:

ده در ده حوضى ب 205.5 f. däh-där-däh höüzē *ein Becken zehnmal zehn.*

Zwei Gewichte von offenbar gleicher Größe, aber verschiedener Schwere sind:

آلتون تاشى ب 654.3 altun taşı = 1 Kabuler Šēr = 500 Misqāl

¹³³ Das Problem des Null-Meridians, das sich aus solchen Angaben ebenfalls ergibt, geht über den Rahmen einer Grammatik hinaus.

¹³⁴ Vgl. 'Evliyā-Glossar 51a: عشرًا فعشراً 'aşrān fä-'aşrān.

کوموش تاشی B 654.2 kümüš taşı = $\frac{1}{2}$ Kabuler Šēr

کابل تاشی B 564.4 Kābūl taşı = 1 Kabuler Šer; im Iran (!): 1 Šēr = 74,24 g, vgl. Hinz 33.

Militärische Ränge, die nach der Zahl der vom Inhaber kommandierten Truppen benannt werden, sind ebenfalls gängig:

مینك بیکى B 533.10 miñ begi *Kommandeur von 1.000 Mann.*¹³⁵

Symbolische Verwendung von Zahlen

بیش beş *fünf*:

بو بیش کون لوك اولار جان اوجون B 119.4 f. bu beş günlük ölär ğān üçün *um dieses (kaum) fünf Tage währenden hinfälligen Lebens willen* d. h. *um dieses erbärmlichen und kurzen Lebens willen, für das es sich gar nicht auszahlt, eine schlechte Tat zu begehen (und sich das Jenseits dadurch zu verderben)*

یوز yüz *hundred*:

یوز مشقت بیله B 390.7 yüz mäsäqqät bilä *unter hunderterlei Schwierigkeiten*
یوز رنج و مشقت بیله B 120.12 yüz ränğ ü mäsäqqät bilä *unter hunderterlei Beschwerden und Drangsalen*
یوز تشویش و کوب وعده و وعید بیله B 376.18 yüz täšvīš vä köp vä'dä vü vä'nd bilä *unter hunderterlei Mühen und mit vielen Versprechungen und Drohungen.*

یوز مینك yüz miñ 100.000:

یوز مینك ملاحظه B 96.4 f. yüz miñ mülähäżä *tausenderlei Überlegungen / Erwägungen / Bedenken etc.*
یوز مینك تشویش لار بیله B 413.7 f. yüz miñ täšvīslär bilä *unter tausenderlei Schwierigkeiten.*

"Heilige" Zahlen

Unter den "heiligen" Zahlen ist die wichtigste die Neun. Sie wurde von den Mongolen übernommen und spielt in verschiedenen Bereichen überall dort eine bedeutende Rolle, wo Tschingisiden die Herrschaft übernommen haben, so auch auf der Krim.¹³⁶ Vor der Schlacht werden nach mongolischer Sitte vor dem Feldherrnzelt neun Tuğ aufgestellt, vgl. B 148.ult. und Ba 155.2.

¹³⁵ Vgl. osm. und modern-türkisch oňbaşı, yüzbaşı, biňbaşı und Prokosch 1994.

¹³⁶ Die Zahl 9 spielt aber auch im Osmanischen Reich noch eine nicht unbedeutende Rolle.

Geschenke werden einerseits in neun Gruppen dargebracht, und andererseits besteht auch meist jede Gruppe (engl.: set) wiederum aus neun Stücken:

بیر توقوز آت و بیر توقوز پارچه کیلتوردى B 120.5 f. bir toq(q)uz at vä bir toq(q)uz pārčä keltürdi *er brachte mir (eine Koppel von) neun Pferde(n) und einen Satz von neun Stoffen.*

Ein Privileg, das für besondere Dienste verliehen wurde, bestand darin, dass der Inhaber erst für das neunte von ihm vergangene Verbrechen zur Rechenschaft gezogen werden durfte.¹³⁷

8.1.6. Postpositionen

Postpositionen werden den Nomen nachgestellt und regieren einen bestimmten Fall, manchmal auch mehrere. Sie können also nach dem Fall, den sie regieren, eingeteilt werden. Nicht selten werden sie auch nach ihrer grammatischen Form eingeteilt. Im folgenden wird die alphabetische Reihe vorgezogen. Man könnte natürlich auch Standard und Substandard getrennt auflisten, aber auch diese Formen wurden nur alphabetisch aufgelistet.

Postpositionen, die ein Possessivsuffix der 3. Person aufweisen, haben im Standard eine Form ohne (eingeschobenes) pronominales -n-, während ihre Entsprechungen im Substandard dieses -n- aufweisen, das u. a. auch für das Osm. charakteristisch ist. Substandardformen sind mit * gekennzeichnet. Wenn die ganze Form dem Substandard zuzurechnen ist, steht * nach der Transkription, wenn das nur bei der Rechtschreibung der Fall ist, nach dem arabischen Schriftbild.

Postpositionen, die den Genitiv regieren, können in bestimmten Fällen auch beim Casus indefinitus stehen. Postpositionen mit lokaler oder temporaler Bedeutung können auch mit dem Komparativsuffix -raq / -räk versehen werden: قويى qoyı *unterhalb* – قويى راق – qoyıraq *weiter unterhalb*.

Postpositionen, die den Casus indefinitus oder den Genitiv regieren können, regieren meist bei Unbestimmtheit den Casus indefinitus in Verbindung mit بير bir oder ئى -ē; bei Bestimmtheit den Genitiv.

Es ist darauf hinzuweisen, dass im Tschaghataischen – wie in anderen Turksprachen – die Postposition der Bewegung (wohin?) oft gesetzt wird, wo im Deutschen die Präposition der Ruhe (wo?) steht. Das gilt natürlich besonders bei Verben der Bewegung. Andererseits kann der Lokativ – wie auch bei den Nomen – nicht selten sowohl die Richtung als auch die Ruhelage anzeigen.

¹³⁷ Vgl. Syntax I: Türkische Konstruktionen: -günča 2.1.

Die Kasus werden in der folgenden Liste durch Zahlzeichen angegeben, in der deutschen Übersetzung im Allgemeinen nur dann, wenn mehr als eine Möglichkeit besteht. Nicht immer ausdrücklich vermerkt wird der Umstand, dass einige echt türkische Postpositionen meist den Nominativ, nach Pronominen ohne Pluralsuffix jedoch den Genitiv regieren.

Liste der Postpositionen

آدین adın + 6 *abgesehen von, ausgenommen*

آدبنه adına + 3 *gegenüber:*

نيڭهار تومانىكا آدبنه ... توشولدى B 335.15 f. Nēknähär tümänigä ... tüşüldi
wir lagerten ... (dem Distrikt) Nēknähär gegenüber

آرادا arada (ohne Possessivsuffix!) + 2 *unter, engl. among:*

بىزنىنك آرادا بعضى لار B 192.14 bizniň arada bā'žılär *einige unter uns*

آراسندا arasında* + 2 *zwischen, unter + 3;* nach Personalpronominen ändert sich das Possessivsuffix sinngemäß; *zwischen X und Y = X birlän Y arasında:*

خلق نينك آراسندا Ä 85.16 hälqniň arasında *unter dem / im Volk*

شاه زاده لارنىنك آراسندا Ä 112.2 f. šāhzādälärniň arasında *unter den Prinzen*

مغول لشکری بىرلان مرونىنк آراسندا Ä 125.5 Moğol läškäri birlän Märvniň arasında *zwischen dem mongolischen Heer und Merv*

عبدالله خان بىرلان بىزنىنك آرامىزدا Ä 262.7 'Äbdüllâh Hân birlän bizniň aramızda *zwischen 'Äbdüllâh Hân und uns*

آراسندىن* + 2 *von dem Ort zwischen ... (und ...):*

Sonderfall:

كىمە اول وقتدا اوركنج بىرلان وزىرنىنك آراسندىن يورور ايردى Kemä ol väqtä Ürgänč birlän Väzîrniň arasındın yürüür erdi. *Damals konnte man mit einer Fähre zwischen Ürgänč und Väzîr (hier: Name einer Stadt) (hin- und her)fahren.* Vgl. Desm. 241.9 f.

آراسىدا arasında + 1 oder 2 *zwischen, unter + 3 lokal und temporal;* nach Personalpronominen ändert sich das Possessivsuffix sinngemäß; *zwischen X und Y = X بىلە bilä oder selten: vä oder Null Y arasında:*

ايلى آراسىدا B 592.1 el arasında *unter den Leuten*

کوپروك بىلە دروازه اراسىدا B 197.5 köprük bilä därväzä arasında zwischen der Brücke und dem Tor

شهر بىلە باغ نىنك اراسىدا B 6.1 şähr bilä bâgنىň arasında zwischen der Stadt und dem Garten

نماز دىكىر نماز شام اراسىدا B 423.5 f. nämäz-i dïgär nämäz-i šäm arasında zwischen dem Nachmittags- und dem Abendgebet

هزاره و نكدرى اراسىدا B 203.16 Häzärä vä Nikdiri arasında zwischen den Häzärä und den Nikdiri (zwei ethnischen Gruppen)

ارابه لارنىنك اراسىدا B 423.15 f. arabalarnıň arasında zwischen den Wagen

هر ايکى ارابه اراسىدا B 423.17 här ik(k)i araba arasında zwischen je zwei Wagen.

آراسىدا aralığında + 1: selten statt → آرالىغى دا

نيلاب بىلە بهره تاغلارى آرالىغى دا B 359.16 Niläb bilä Bährä (= Bhira) taqları aralığında zwischen Niläb und den Bergen von Bhira; auch B 369.12 f.

آرتندىن artindin* + 2 hinter 3 her (*laufen etc.*):

تيمور ملك نينك آرتندىن يورونك Ä 107.12 Täymür Mälikniň artindin yürüñ!

Lauft hinter Täymür Mälik her! = verfolgt Timür Mälik!

Ant.: آلدىدىن / آلدندىن aldı(n)din

آرقاسىدا arqasida + 1 hinter + 3:

ارابه و تورا ارقاسىدا B 424.5 araba vä tura arqasida hinter den Wagen und Brustwehren

- آست- ast-: Ant.: - üst-:

آستندا astında* + 1 oder 2 unter + 3 oder 4

بىر آستندا Ä 102.ult. yer astında unter der Erde

آت نىنك آياقى نىنك آستندا Ä 102.11 f. atnıň ayaq/gönüň astında unter den Hufen der Pferde

صندوقنى شول درخت نىنك آستندا قويديilar Ä 134.11 şändüqnı şol dirähätniň astında qoydilar sie begruben den Sarg unter diesem Baum

Syn.: توپندا tübindä*

آستنдин astindin* + 2 von unter + 3 hervor / heraus:

زنبيل نىنك آستندين چىقارىب Ä 219.11 zä/imbılıniň astindin çıqarıp holten ihn [von] unter dem Korb heraus / hervor

آستيدا astıda + 1 oder 2 *unter* + 3:

بو اولوق كنبذينيك آستيدا B 546.18 bu uluq gümbäzniň astıda *unter dieser hohen Kuppel*

آستيغه astığa + 1 oder 2 *unter* + 4:

كت آستيغه B 600.ult. kät astığa *unter den Thron*

بىر اولوغ درخت نينك آستيغه كلدى Ä 134.8 f. bir uluq dirähtniň astığa keldi
er kam unter einen = zu einem großen / hohen Baum

Ant.: اوستيكا : üstigä

آشا aša + 6 *durch / über* + 4 (*ein Gebiet / Areal*)

ولايتىكوزدن آشا V 80.16 viläyätiňüzdin aša *durch Euer Land*

اوستمزدن آشا V 90.13 üstimizdin aša *über Unseren Kopf hinweg*

آلدىندا aldında* + 1 oder 2 *vor* + 3:

آنينك آلدىندا Ä 106.15 f. anıñ aldında *vor ihm*

آلدىندىن aldındın* + 1 oder 2 *vor* + 3:

آلدىندين ياو چىقتى Ä 270.5 aldındın yau çıqtı (*da) tauchten vor ihm die Feinde auf*

Ant.: آرتىندىن : artındın

آلدىدا aldıda + 1 oder 2 *vor* + 3:

آلدىدا Ä 190.6 aldıda *vor ihm*

آلدىدىن aldıdın + 1 oder 2 *von dem Ort vor* + 3

آلدىدىن Ä 180.16 aldıdın *von vorne*

Ant.: آرتىندىن : Ä 180.16: آرتىندىن artındın

آلدىغه aldığa + 2 *vor* + 4, *an die Spitze* + 2, *zu 3 hin, auf 4*:

نوكىلارى نينك آلدىغه توشوب Ä 218.7 nöükärläriniň aldığa tüşüp *er stellte sich an die Spitze seiner Leute und ... = an der Spitze seiner Leute ...*

شاھزادە لارنىك آلدىغه آلېپ bardılar Ä 104.15 f. şāhzādälärniň aldığa alıp bardılar *sie brachten (ihn) zu den Prinzen*

آلدىندين → Ä 228,7 آلدىندين

آلدىنه aldına* + 2 *zu 3 hin, vor 4, auf 4*:

خاننى آت نينك آلدىنه آليپ Ä 83.4 īānnı atnıň aldına alıp *sie hoben den Chan aufs Pferd*

Syn.: الـدـيـغـه

آلـنـدـه allında* + 1 oder 2 vor + 3, in Gegenwart / im Beisein + 2:

V 58.1 elčiňiz allında im Beisein Eures Gesandten

آلـدـا allıda + 1 oder 2:

1. vor + 3:

غـولـنـيـنـكـ آلـدـا B 427.ult. – 428.1 gólnıň allıda vor dem Zentrum des Heeres

قـورـغـانـيـنـكـ آلـدـا B 537.12 qurğanınıň allıda vor seinem (hier: = dem) Fort

آلـيمـيزـدا B 424.7 allımızda vor uns (= Dativ!) = vor unseren Augen

Ant.: كـيـيـنـىـ دـا keynidä

2. bei Verben der Bewegung: vor + 4 hin:

آلـمـدـاـ قـوـيـدـىـ B 298.17 allımda qoydı er stellte (ein Gericht) vor mich hin, er setzte mir (ein Gericht) vor

آلـدـيـدـيـنـ آلـدـيـدـيـنـ allıdın + 1 oder 2 von dem Ort vor 3 (aus):

غـولـنـيـنـكـ آلـدـيـدـيـنـ B 428.1 f. gólnıň allıdın von der Position vor dem Zentrum aus, aus der Position vor dem Zentrum

اوزـ آلـدـيـدـيـنـ B103.18 öz allıdın von sich aus, unabhängig, ohne fremdes Zutun etc.

آلـيـغـهـ allıga + 2 vor + 4 (bei Verben der Bewegung: vor + 3):

پـنـجـ كـورـهـ نـيـنـكـ الـيـغـهـ توـشـولـدـىـ B 345.14 Pänköüräniň allıga tüsüldi wir steigen vor dem Pänköürä(-Fluss) ab

آلـيـنـدـاـ V 60.19 allında* → allında

آيـاغـىـ آيـاغـىـ B 393.3 ayağı + 2 unterhalb + 2

آيـاغـىـ آيـاغـىـ B 393.11 ayağıda + 2 unterhalb

اـثـنـاسـىـداـ + 1 während:

اوـرـوشـ اـثـنـاسـىـداـ B 330.2 et passim uruš 'äsňasında während des Kampfes

غـسلـ اـثـنـاسـىـداـ B 597.12 güsl 'äsňasında während der (rituellen) Waschung

اوـسـتـيـدـاـ استـيـدـاـ → üstdä

اـطـرـافـنـدـاـ * + 2 um 4 herum:

شـهـرـنـيـنـكـ اـطـرـافـنـدـاـ Ä 111.7 şähriň 'äträfinde um die Stadt herum

اـطـرـافـ وـ جـوـانـبـىـدـاـ اـطـرـافـ وـ جـوـانـبـىـدـاـ

اطراف و جوانبیدا B 537.12 'ätrāf u ġävānibidä *um (das Wasserbecken) herum*
اوتا ötä + 6 *jenseits + 2, hinter + 3; über 4 hinaus:*

چهارجوى دىن اوتا تور Ä 269.8 Čähärğüydin ötä tur! *Mache hinter Čähärğüy halt!*

توقاولدىن اوتا B 309.7 tutqauldın ötä *hinter dem Anhalteplatz*

اوتي öti + 6 (des Zeitpunktes) oder / und 1 (der Zeitspanne) *nach (temp.) + 3:*

موندىن كوب ييل لاراوتى B 5.23 mundın köp yıllar öti *viele Jahre danach*
تورت بىش كون اوتي B 431.8 tört-beş kün öti *nach vier bis fünf Tagen*
-maqtın öti *ohne zu (tun):*

ايش توتماقدىن اوتي B 168.10 iš tutmaqtın öti *ohne etwas zu unternehmen*

اوترو utru + 3

1. feindlich: *gegen 4:*

اوترو utru čıq- + 3 *gegen 4 ins Feld ziehen*

2. freundlich: *3 entgegen:*

كوجقا اوترو بارولار B 584.13 köčkä utru barurlar *sie gehen der Familie entgegen*

اوتروسيغه utrusığa + 1 *zu der Stelle gegenüber 3, an den Ort gegenüber 3, j-m entgegen senden etc.:*

1. feindlich:

بو يياقلارنىنك اوتروسيغه بارىپ B 596.6 f. bu yayaqlarnıň utrusığa barıp *ging diesen Fußtruppen entgegen = griff diese Fußtruppen an*

2. freundlich:

اوتروسيغه باشچى يىبارىلدى B 349.9 utrusığa başçı yibärildi *ein Führer wurde entsandt, um (dem Zug) entgegenzugehen*

بولارىنىنك اوتروسيغه يىبارىپ B 426.9 f. bularnıň utrusığa yibärüp *sandte diesen Leuten entgegen*

اوتروسىدا utrusıda + 2 *gegenüber + 3:*

كوزومىزنىنك اوتروسىدا B 95.17 f. közümizniň utrusıda (*unmittelbar*) vor *unsernen Augen*

اوچون üçün + 1 (bei Pron. ohne -lar / -lär meist + 2) *für; wegen*

آنىنىك اوچون Ä 299.2 f. anıñ üçün *deshalb*

كيم اوچون B 312.7 kim üçün? *wessentwegen?*

اورتاسندا *ortasında** + 2

1. *in der Mitte* + 2, *inmitten* + 2:

Ä 106.16 f. rūdjhānäniň ortasında *in der Mitte des Flusses*

2. X birlän Y(2) ortasında *zwischen X und Y*:

Ä 117.5 f. ot birlän suniň ortasında *zwischen dem Feuer und dem Wasser*

أورنيغه *ornığa* + 1

1. *statt*:

أوى أورنيغه قوتاس ساخلارلار *B 47.8 f. uy ornığa qotas saħħalarlar statt Rinder halten sie Jaks*

كاف اورنيغه غين تلفظ قيلورلار *B 206.11 kāf ornığa ġäyn täläffüz qılurlar statt Kāf = /k/ sprechen sie Ĝäyn = /g/*

انينك اورنيغه نظام الملك ديوان بولدى *B 275.16 Anıň ornığa Niżāmü-l-Mülk dīvān boldı. An seiner Statt wurde Niżāmü-l-Mülk Vorstand der Finanzkanzlei*

2. *wie*:

قانلار سو اورنيغه آقى *Ä 127.11 f. qanlar su ornığa aqtı Blut floss wie Wasser*

اوزكا *özgä* + 6 *außer* (ausschließend: engl. except, but):

آندين اوزكا جمیع خانلار ... شهید بولديلار *Ä 110.3 f. andın özgä ġämī-i ḥān-lar ... šāhīd boldılar alle Chane außer ihm wurden getötet / alle Chane wurden getötet, nur er nicht*

Vgl. باشقە *başqa außer* (einschließend)

- آست - *üst*- Ant.: - *ast*-

اوستوندا *üстүндә** *auf + 3; bei Verben der Bewegung: auf + 4*:

اوکدای قاآن نى تخت اوستوندا اولتورديلار *Ä 137.5 f. Ögädäy Qa'anni täht üstündä olturdılar sie setzten Ögädäy Qa'an auf den Thron*

اوستى بيرلان *üsti birlän + 1 (auf dem Weg) über + 4 (engl. via):*

اوركنج اوستى بيرلان *Ä 222.7 Ürgänğ üsti birlän (auf dem Weg) über Ürgänğ*

اوستىدا *üstdä + 1 oder 2 auf + 3, über + 3:*

تاڭنىڭ اوستىدا *B 537.7 tağnıň üstdä (oben) auf dem / einem Berg*

اوшибو اولوق كنبد نينك اوستيدا B 546.19 ušbu uluq gümbäzniň üstidä *über dieser großen / hohen Kuppel*

اياغ اوستيدا B 386.9 ayaq üstidä *auf den Beinen*; hier: *(das Getreide) noch auf den Feldern*

تخت اوستيدا بولماق B 435.pu. täht üstidä bol- *auf dem Thron sitzen, den Thron / die Herrschaft innehaben*

اوستيدىن üstidin + 1 oder 2 von 3 *hinunter / hinab / herunter / herab*:

تام اوستيدىن چاردوک B 378.13 tam üstidin čardük *wir riefen vom Dach hinab*

فصيل نينك اوستيدىن B 536.12 fäşilniň üstidin *vom Wall herunter*

يکپاره قيانىنك اوستيدىن B 550.18 yäkpärä qaya üstidin *von dem massiven Felsen herunter / herab*

اوستيکا üstigä + 1 oder 2:

1. *auf 4 (hinauf)*

کبوترخانه نينك تامى نينك اوستيکا چيقىب B 376.10 käbütärhānäniň tamınıň üstigä čıqıp *(wir) stiegen auf das Dach des Taubenhauses (hinauf)*

بير بلندى اوستيکا چيقىب B 550.pu. f. býr büländē üstigä čıqıp *(wir) stiegen auf einen Hügel (hinauf)*

آت اوستيکا سالىپ B 390.7 f. at üstigä salıp *(sie) hoben (ihn) aufs Pferd (hinauf)*

2. *zusätzlich zu, zu 3 dazu, über 4 hinaus (franz. en sus de):*

ڪات ولايتى نى هزار اسب اوستيکا اسفندىيار سلطانغه بيردىلار Ä 273.18 f. Kât vilâyätini Häzäräsb üstigä Isfändiyär Sülṭāṅga berdilär. *Er (Pl. maiest.) gab dem Isfändiyär Sülṭān die Provinz Kât zusätzlich zu Häzäräsb (das er schon hatte).*

3. *gegen*: mit einem Verb der Bewegung: kel-, yürü- etc.

بيزنىنك اوستوميزكا كيلور B 425.9 bizniň üstümizgä kelür zieht gegen uns *(ins Feld)*

اوستىنه üstinä* = اوستيکا üstigä + 1 oder 2:

تىانڭ خان اوستىنه يورودى Ä 82.2 f. Tayaň Hān üstinä yürüdi *er zog gegen Tayan Hān*

ايچندا içindä* + 1 oder 2 (lokal) *in + 3:*

بو شهر نينك ايچندا Ä 103.3 bu şährniň içindä *in dieser Stadt*

ارك نينك ايچندا Ä 103.6 ärkniň içindä *in der Zitadelle*

ايچندىن içindin* + 1 oder 2 aus ... (*heraus*):

Ä 125.11 Märvniň içindin *aus (der Stadt) Merv (heraus)*

ايچيدا içidä + 1 oder 2

1. lokal: *in* + 3:

قلعه نينك ايچيدا B 399.8 f. qäl'äniň içidä *in der Festung, in dem Fort*

ارابه نينك ايچيدا B 566.20 f. arabanıň içidä *in der Wagenburg*

2. lokal: *unter (einer Menge,inmitten, engl. among)*:

قالىن اولوك نينك ايچيدا تاپىپ B 429.3 f. qalın ölükniň içidä tapıp *fand (ihn)*

unter vielen Toten / inmitten vieler Toter

3. temporal: *in einer bestimmten Zeit, binnnen*:

يتى يوز بىل نينك ايچيدا Kononov 9.108 yet(t)i yüz yılınıň içidä *in (der Zeit von) siebenhundert Jahren / sieben Jahrhunderten*

ايچبدىن içidin + 1 oder 2 aus 3 heraus:

يىفاج نى طناب ايچبدىن چىقارورلار B 220.17 f. yıgačnıň ḥināb içidin çıqarurlar
sie ziehen das Holzstück aus dem Strick heraus

ايچيكى içigä + 1 oder 2 *in 4 (hinein)*:

شهرنىڭ ايچيكى كىرىپ Ä 102.4 šahrniň içigä kirip *er begab sich in die Stadt*

ايچينه içinä* + 1 oder 2 *in 4 (hinein)*:

حوض لارنىڭ ايچينه Ä 139.18 höüzlärniň içinä *in die Wasserbecken / Teiche (hinein)*

ايرته راك ertäräk + 6 *noch vor 3 (temporal)*:

نماز دىكىرىدىن ايرته راك B 348.18 f. nämäz-i dīgärdin ertäräk *noch vor dem Nachmittagsgebet; Ba 376.5 v. u.: nearer the Afternoon Prayer (?)*

ايلكارراك ilgär(i)räk *vor 3 (her)*:

اوزلارىدىن ايلكارراك B 37.17 özläridin ilgär(i)räk *vor sich her*

ايلكارى ilgäri + 6 *vor (lokal und temporal)*:

آندىن ايلكارى Ä 292.6 andın ilgäri *vorher*

مندىن ايلكارى Ä 204.10 mendin ilgäri *vor mir = bevor ich kam*

بىز دنياغە كىلماسىدىن اوتوز بىل ايلكارى Ä 291.12 f. biz dünyāğa kelmästin otuz yıl ilgäri *dreißig Jahre vor meiner Geburt*

بابيدا bābidä + 1 *über, betreffend, betrefts:*

سو اوتار بابيدا B 591.4 su ötär bābidä *den Flussübergang betreffend, über den Flussübergang etc.*

باشقه bašqa (auch: باشقا) *außer (einschließend), abgesehen von; engl. apart from*

انلاردىن باشقه Ä 217.17 anlardın bašqa *außer ihnen*

مونلاردىن باشقما Ä 318.7 munlardın bašqa *außer diesen*

دریالاردىن باشقه B 419.ult. däryälardın bašqa *abgesehen von den großen Strömen*

Vgl. اوزگا ozgä *außer (ausschließend)*

باشندىدا başında* + 1 oder 2 *(nahe) bei, neben:*

ایونىنىك باشنداتورور ايردم Ä 76.pu. evniň başında turur erdim *ich stand in der Nähe des Zeltes*

باشىدا bašıda + 1 oder 2 *in + 3:*

دیوان باشىدا B 562.1 dīvān başıda *in der Ratsversammlung*

باعثندىن bā'ışindin* + 1 oder 2 *aufgrund +2, wegen, mit Rücksicht auf + 4 etc.:*

قرىنتاشلىق باعثندىن عفو قىلدى Ä 146.11 qarıntıtaşlıq bā'ışindin 'ä/üfū qıldır *er ließ (sie) mit Rücksicht auf die verwandtschaftlichen Bande laufen*

عفونت باعثندىن اولدى Ä 147.5 'üfünät bā'ışindin öldür *er starb an einer Infektion*

باقه baqa + 3, nach Adverb auf -rı / -ri Casus indefinitus:

1. *auf 4 zu, nach +3, in Richtung + 2*

ايلىكارى باقه B 420.10 ilgäri baqa *nach vor, vorwärts*

سو يوققارى باقه B 49.16 f. su yoqqarı baqa *stromaufwärts*

شرق قه باقه اقار B 207.11 f. şärqqä baqa aqar *(der Fluss) fließt nach Osten*

اچارى سارى sarı:

جنوب سارى باقا B 232.5 giànūb sarı baqa *nach Süden*

2. *im Vergleich zu;*

بو اول زىچ لارغه باقه ناقص راق دور B 71.14 bu 'ävväl zığlärgä baqa nāqışraqtur *sind im Vergleich zu diesen älteren Tabellen ungenauer*

کابل غه باقه غزنى هميشه ارزانلىق دور B 213.19 Kābülğä baqa Ğażnī hämīšä ärzānlıqtur. *Im Vergleich zu Kabul ist Ğażnī / Ğaznā jedenfalls / allemal preis-günstig / "kein so teures Pflaster".*

باقمای baqmay + 3:

1. *ungeachtet + 2, ohne Rückicht auf + 4, trotz:*

بىزداغى يراق داغى كىشىمىزكا باقمای B 107.14 bizdägi yiraqtağı kişimizgä baqmay *trotz unserer Leute bei uns und in der Ferne = ungeachtet der Tatsache, dass wenige der Unseren bei uns und viele in der Ferne / weg waren*

2. *ohne zu warten auf + 4, ohne abzuwarten, bis:*

چاپقۇنچى نىنك يېغىلورىغە باقمای B 159.6 čapqunčınıň yığıluriğa baqmay *ohne abzuwarten, bis sich die Streifzügler gesammelt hatten*

بورون → برون

^{} *beri + 6 (des Zeitpunktes oder der Zeitspanne) seit:*

اول اوروشىدين برى Ä 227.1 ol uruştın beri *seit dieser Schlacht*
نيچە يىلدىن برى Ä 198.10 nečä yıldın beri *seit einigen Jahren*

بورون * / بورون^{*} / بورون burun + 3 (lokal und temporal) *vor + 3*, bei Verben der Bewegung auch: *vor + 4*

قلعه غه بورون Ä 213.9 qäl'äge burun *vor die Festung bzw. vor der Festung (ankommen etc.)*

افغان لاردىن بورون B 434.8 Äfğānlardın burun *vor den Afghanen = vor der Zeit der Afghanen*

تانك آتماسىدىن بورون Ä 77.3 tañ atmasından burun *vor Tagesanbruch*
اولماسىدىن بورون Ä 142.5 f. ölmäsindin burun *vor seinem Tod, bevor er stirbt*

بورنىدا burnıda + 1 *vor (temporal):*

تانك بورنىدا B 388.6 tañ burnıda *vor Tagesanbruch*

بورونراق burunraq + 6

1. *noch vor (temporal):*

تانكدىن بورونراق B 164.12 tañdın burunraq *noch vor Tagesanbruch*

موندىن بورون راق B 46.15 f. mundın burunraq *noch vorher*

2. بورون = burun:

اوج تورت يىل موندىن بورونراق B 25.2 f. üç-tört yıl mundın burunraq *drei oder vier Jahre davor*

بويندا boyında* *entlang:*

بىر اولوق سونىنك بويىندا توشدى Ä 125.6 bir uluq suniň boyunda tüsti *lagerte entlang eines großen Flusses*

بوينه boyına* + 1 bis zu 3 hin

دریا بويىنە يېتکورماى Ä 305.4 däryā boyına yetkürmäy *konnte nicht bis zum Fluss hin gelangen = konnte den Fluss nicht erreichen*

بىرلان / بيرلە / بيرلا birlä* / birlän* + bilän* 1 oder 2:

1. (zusammen) mit:

بىرنىچە تركمان بىرلە Ä 125.4 f. bir nečä Türkman birlä *mit einigen Turkmenen*

كۆپ لىشكىرىلىنىڭ بىلان Ä 86.9 köp čerik birlän = Ä 87.ult köp läškär birlän *mit einem großen Heer*

مین اولوغ پادشاه جانبىكراى خان حضرتلىرى بىلان V 84.16 f. Men Uluq Pādshāh Ğānbek Geräy Hān Häzrätleri bilän *mit Unserer Majestät dem Großen Pādshāh / Herrscher Ğānbek Geräy Hān*

سان سىز چرىك بىران Ä 88.1 f. sansız čerik birlän *mit zahllosen Truppen*

كۆپ پېشکش لار بىرلان كىلىپ Ä 86.7 köp pēškäslär birlän kelip *er kam mit reichen Geschenken*

bei Pronominen ohne -lar / -lär mit dem Genitiv:

منىنك بىرلان Ä 307.16 meniň birlän *mit mir*

سەنك بىرلان Ä 87.9 seniň birlän *mit dir*

آنىنك بىرلان Ä 87.15 anıň birlän *mit ihm*

بىزنىنك بىرلان Ä 299.2 bizniň birlän *mit uns*

بىزنىنك بىرلان بىرلەن بىرلەن Ä 318.9 bizniň birlän bärabär *mit uns zusammen*

ABER: بو لار بىرلە Ä 262.14 bular birlä *mit diesen (Leuten)*

2. mit / gegen (kämpfen):

تىمور ملک بىرلان اوروشماق اوچۇن Ä 107.pu. Täymür Mälük birlän urušmaq üçün *um mit / gegen Täymür Mälük zu kämpfen*

3. gemäß, in Übereinstimmung mit etc.:

خان حكمى بىرلان Ä 126.11 hān hükmi birlän *auf Befehl des Chans*

مغول رسمى بىرلان Ä 137.6 Moğol räsmi birlän *nach mongolischem Brauch*

بو شرط بىرلان Ä 133.6 bu şart birlän *unter dieser Bedingung*

4. entlang:

دریا لبى بىرلان Ä 107.11 däryā läbi birlän *das Flussufer entlang*

سو يقاسى بىرلان Ä 214.4 su yaqası birlän *dass.*

5. bei Zeitangaben auf die Frage "wann?":

ايرتا بيرلان Ä 218.5 ertä birlän *in aller Frühe*

6. Substantiv + بيرلان = Adverb bzw. Prädikativ:

غضب بيرلان آتلانىپ Ä 127.10 gözäb birlän atlanıp *brach zornig auf*

نصرت بيرلان قايتىپ Ä 133.3 f. nüşrat birlän qaytip *kehrte siegreich / als Sieger zurück*

بيرلا → بيرلان

بيركى بيرلان بيركى birlän birgä + 1 oder 2 *zusammen mit*

منى اوزى بيرلان بيركى تاشكند آلیب کیتدى Ä 306.16 meni özi birlän birgä
Taškend alıp ketti *er nahm mich [mit sich] nach Taschkent mit*

بيرى → برى

برى * / بيرى beri+ 6 seit:

کيچىكلىك دين بيرى B 385.19 kičikliktin beri *seit (meiner) Kindheit / Jugend*

اندین بيرى B 215.1 andın beri *seitdem = seit dieser Zeit*

ابراهيم اولادى دين ايکى اوچ يىل بوروندىن بيرى B 473.6 f. 'Ibrāhīm öläridden
ik(k)i-üç yıl burundın beri *seit (der Zeit) zwei oder drei Jahre vor 'Ibrāhīms Tod*

بيله → بيلا

بيله → بيلان

بيله بيلان bilä + 1:

1. *(zusammen) mit:*

بعضى ييكىت لار بيله ييبارىلدى B 193.4 f. bä'ži yigitlär bilä yibärildi *wurde mit einigen (jungen) Männern ausgesandt*

2. *über, engl. via* (bei Angabe der Wegstrecke):

غورى و دهانه بيله B 192.ult. Ğörä vä Dähänä bilä *über Ğörä und Dähänä*
dasselbe mit بيله يولي بيله

3. *gemäß, in Übereinstimmung mit etc.:*

اوشول قرار بيله B 387.9 ušol qärär bilä *gemäß dem (oben genannten) Be- schluss*

4. *trotz:*

قارى ليغى بيله B 409.6 qarlığı bilä *trotz seines (hohen) Alters*

5. Angabe des Grundes:

اوشول مرض بىلە اوق نقل قىلدى B 278.3 ušol märäž bilä näql qıldı (*und*) *an genau dieser Krankheit starb er (auch)*

6. in idiomatischen Wendungen:

چىن كونكول بىلا V 57.pu. čin köñül bilä *aus aufrichtigem = ganzem Herzen*
ساووق لوق بىلە مشهوردور B 215.14 sauqluq bilä mäshürdur *ist für seine / wegen seiner Kälte berüchtigt* =
ساووق لوق بىلە شهرتى بار B 215.15 sauqluq bilä šühräti bar

خواجه زىدىن تورت بىش كوج بىلە غوربند كىلدىك
tört beš köč bilä Görbünd keldük. *In vier bis fünf Tagesritten gelangten wir von Hvāğä Zäytin nach Hvāğä Zäyd nach Görbünd.*

در بىشگاه pēšgāhida + 2 vor + 3 (lokal): Calque aus dem P dar pēšgāh-i:
دره نىنك پىشكاهى دا B 206.17 däraňiň pēšgāhida *vor dem Tal*

پىوست päyväst + 3 *sich anschließend an, im Anschluss an etc.:*

بو اولادك كا پىوست كمرى اولانكى هم بار B 201.18 bu ölängä päyväst Kämäri
öläni häm bar *an diese Wiese schließt sich die Kämäri-Wiese an*

تاشىدا taşında* + 1 oder 2 *um ... herum, außerhalb:*

ختاي خلقى اوز يورتى تاشىدا بير بلند ديوار تارتىپ Ä 47.6 Hitay hälqi öz yurtı
taşında bir büländ dívár tartıp *die Chinesen bauten um ihr Land eine große Mauer*
Ant.: ايچندا ičindä*

تاشىدا taşida + 1 oder 2 *außerhalb*

قبرى آهنىن دروازه سى نىنك تاشىدادور B 68.4 qäbri āhänin därväzäsiniň
taşidadur *sein Grab befindet sich außerhalb des eisernen Tores*

تاشىندىن taşındın* + 1 oder 2 *außer*

آنىنك تاشىندىن Ä 210.10 anıň taşındın *außerdem*

تاشقارى taşqarı + 6:

1. *außerhalb:*

قورغاندىن تاشقارى B 548.12 qurğandın taşqarı *außerhalb des Forts*

2. *ohne, sonder, über ... hinaus:*

ساندىن و حسابدىن تاشقارى Ä 109.4 sandın vä hä/isabdın taşqarı *sonder Zahl, zahllos*

حد و نهایت دین تاشقارى Ä 123.10 hädd ü nihāyättin taşqarı *über die / alle Maßen (groß etc.)*

كوراندین تاشقارى Ä 73.10 kürändin taşqarı *außerhalb des Heerlagers*

3. aus 3 heraus:

ايويندىن تاشقارى چىقماق Ä 278.14 evindin taşqarı čıq- *aus seinem Haus herausgehen, sein Haus verlassen*

تاشقارىندا taşqarında* + 2 außerhalb:

قلعه نىنك تاشقارىندا Ä 321.7 qäl'äniň taşqarında *außerhalb der Festung*

توبندا tübindä* + 1 oder 2 unter + 3 (bei Verben der Bewegung + 4, im Dt. meist + 3), unterhalb:

منى بو درخت نىنك توبندا قويونك لار Ä 134.9 f. meni bu dirähtniň tübindä qoyuňlar! *legt = begrabt mich unter diesem Baum!*

Syn.: آستندا* astında*

توبىدا tübidä + 1 oder 2 unter + 3 (bei Verben der Bewegung + 4, im Dt. meist +3), unterhalb:

درختلارنىك توبىدا B 391.12 dirährlärniň tübidä *unter den Bäumen*

بو تاشقارىغى فصىل نىنك توبىدا B 548.11 f. bu taşqarığı fäşilniň tübidä *unterhalb dieses Außenwalles*

توبىدىن tübidin + 1 oder 2 von unterhalb:

قورغانى نىنك توبىدىن اوtar B 534.4 qurğanınıň tübidin ötar (*die Wagen*) fahren *unterhalb der Festung = unten an der Festung vorbei*

توبىكا tübigä + 1 oder 2 unterhalb (bei Verben der Bewegung: wohin?):

كوتل توبىكا توشولدى B 387.18 kötlü tübigä tüsüldi *unterhalb des Passes machten wir Halt* (tüš- + 3 oder 5!)

توشىغە tuşığa + 1 oder 2 gegenüber (wo?, bei Verben der Bewegung: wohin?)

داروغان توشىغە بارغاندا Ä 326.7 Därögän tuşığa barganda *als er gegenüber Därögän anlangte*

Syn.: روبرويغە röbäröyğə / روبروينه röbäröyinə*

تۇغرىسى toğrısı + 1 oder 2: gegenüber + 3, auf der / die gegenüberliegenden Seite + 2:

ترمذ توغرىسى كىلدى B 49.13 Tirmiz togrisi keldi *er traf gegenüber Tirmiz ein, kam gegenüber Tirmiz an* = ترمذقە مقابله دا كىلدى Tirmisqä müqābälädä keldi vgl. B 49.13 f.

روبرويغه توغرىسىدا togrısında *dass.* vgl. rōbärōyığa

توغرىسىدین togrısının *von der 3 (einem Ort) gegenüberliegenden Seite* خاصلار توغرىسىدین B 145.10 Hāṣ(s)lar togrısının *von der Hāṣ(s)lar gegenüberliegenden Seite*

توغرىسىغە togrısigə *auf die 3 (einem Ort) gegenüberliegende Seite / bei Verben der Bewegung: auf der (einem Ort) gegenüberliegenden Seite*

باميان توغرىسىغە يېتكاندا B 286.pu. Bāmiyān togrısigə yetkändä *als er auf der Bāmiyān gegenüberliegenden Seite ankam*

تىك tek + 1 oder 2 *wie*

من تىك Ä 72.11 men tek *wie ich*

تىكرا tegrä + 3 *um 4 herum:*

بىرى بىرینه تىكرا Ä 73.9 biri birinä tegrä *um einander herum = einander berührend*

تىكراسىدا tegräsidä + *dass.:*

بىرنىچە مسخرە و بى باك تىكراسىدا بار ايدى B 39.1 bir nečä mäshärä vä bī-bāk tegräsidä bar edi. *Um ihn herum waren einige Possenreißer und unverschämte Kerle. = Er umgab sich mit Possenreißern und anderen unverschämten Kerlen.*

تىكى tegi* + 1 oder 2 *wie*

بزم تىكى سز قىداشمىز دخى V 55.10 bizim tegi siz qardaşımız dahı *wie Wir ... so auch Ihr, Mein Bruder*

جهتى دىن ği/ühätidin + 1 *wegen, aufgrund:*

بيحضورلىق جهتى دين B 101.14 bī-hüzürluq ği/ühätidin *aufgrund einer Unpässlichkeit = aus gesundheitlichen Gründen*

مطايىبه جهتى دين B 397.11 mütäyäbä ği/ühätidin *zum Spaß*

چاغلىق čağlıq + 1 *wie*

B 6.8 فرغانه ولايتي دا صفا و هواده اوش چاغليق قصبه يوقتور Färgänä viläyätidä şäfā vü häväda Oš čağlıq qäşäbä yoqtur. *In (ganz) Fergana gibt es keine Stadt, die Oš gleicht / die sich mit Oš messen kann.*

-چه -ča / -čä + 1 *entsprechend etc.:*

V 70.14 siziň mürädiňuzča *Eurem Wunsch entsprechend* بىزىننەك سونكىمېزچە كىلمادى B 237.12 f. bizniň soñımızča kelmädi *kam uns nicht nach*

-دای -day (-däy?) + 1 *wie:*

Ä 247.6 'Älīday/däy (?) kişi toqqanı yoq wurde *niemand wie 'Älī geboren = gab es niemanden, der sich mit 'Älī messen konnte*

-دور -dur / -dür / -tur / -tür (= Kopula) + 1 *seit:*

B 215.6 müddätlärdür (*schon*) seit langer Zeit

-دىك -değ + 1 oder 2:

1. *wie:*

B 21.7 burnağıdek *wie früher, "wie in den alten Zeiten"*

B 90.7 biziňdek *wie wir*

آينه ديك هر نيمه منعکس بولور B 7.5 äyinädek här nemä mün'äkis bolur *alles spiegelt sich (darin) wie in einem Spiegel*

بينه ... ديك bi-äynihī/i ... dek *genau (so) ... wie, genau dasselbe ... wie:*

بىنه سوغە بارغان هفترىنەك پىالە ديك B 382.20 bi-äynihī/i suğa barğan hafträng piyälädek *ein siebenfarbiger Becher, genau wie der, der ins Wasser gefallen war*

2. *als:*

B 223.12 tiyül dek berildi *wurde(n) als = zu Lehen gegeben*

روبرويغه röbäröyiğe + 2 *gegenüber + 3:*

Ä 207.14 f. Fänäkät šähriniň röbäröyiğe yetti *langte gegenüber der Stadt Fänäkät an*

توغرىسىدا pleonastisch in Verbindung mit *toğrısida:*

B 585.18 بكسره توغرىسىداغى يورت نىنك روبرويغه ييتىپ toğrısidağı yurtnıň röbäröyiğe yetip *langte gegenüber Bäksära an*

روبرويندا röbäröyində* + 2 *gegenüber + 3:*

Ä 288.6 توك قلعهسىنىك روبرويندا Tük Qäl'äsiniň röbäröyində *der Festung Tük gegenüber, gegenüber der Festung Tük*

آلارنىنك روبرويندا Ä 322.11 alarnıñ rōbäröyinda *innen gegenüber*

روبروينه rōbäröyinə* + 2 *gegenüber* (*wohin?*):

چلوق قلعه سى نىنك روبروينه كىلىپ Ä 270.4 f. Čälüq Qäl'äsiniň rōbäröyinə kelip *langte gegenüber der Festung Čälüq an*

سارراق sar(ı)raq + 1 *näher an 4 heran, auf 4 zu, in Richtung auf 4:*

ارغونلارنىنك ياسالى سارراق B 327.4 Arğunlarnıň yasalı sar(ı)raq *näher an den Heeresflügel der Leute des Argün heran, auf den Heeresflügel der Leute des Argün zu*

سارى sarı + 1, 3 oder (bei Pronominen:) 2 *in die Richtung + 2, nach, gegen (... hin):*

بخارا سارى Ä 100.16 Bühārā sarı *nach Buchara*

اوركنجكا سارى Ä 305.2 Ürgänčkä sarı *gegen Ürgänč hin*

غニم سارى متوجه بولدىلار B 596.20 gänim sarı mütäväggih boldılar *sie gingen gegen den Feind vor*

سمرقند سارى يورودى Ä 187.18 Sämärqand sarı yürüdi *er zog gegen Samarkand*
مينىنك سارى باقيب B 123.6 meniň sarı baqıp *schaute zu mir her*

سنىنك سارى متوجه بولدوq Ä 98.2 seniň sarı mütäväggih bolduq *jetzt ziehen wir gegen dich* (resultatives Perfekt)

بىزىنك سارى B 166.17 biziň sarı *auf unsere Seite, zu uns herüber mit Plural-Suffix:*

اول ساريلار B 573.18 ol sarılar *in jene Gegenden (wo der Adressat des Briefes wohnt)*

in Sonderfällen + 6:

هرىدىن اون اىكى يغاچ شرق سارى دور B 19.13 Heridin on ik(k)i yiğäč šäraq sarıdur *liegt 12 Yiğäč östlich von Herat*

Syn.: sarığa + 1, طرفى(غە) täräfi(gä) + 1

سارىدىن sarıdın + 1 *aus der Richtung 2 / von:*

نوكند سارىدىن B 108.2 Nökent sarıdın *aus der Richtung von Nökent*

سارىغه sarığa + 1 *in die Richtung 2 / von, nach 3, in der Richtung (wo?):*

شرق سارىغه B 480.12 šäraq sarığa *in östlicher Richtung, hier: im Osten davon*

شمال سارىغه B 132.pu. şämäl sarığa *in Richtung Norden, nach Norden*

غرب سارىغه B 7.10 görb sarığa *in Richtung Westen, in westlicher Richtung, westlich*

Syn.: سارى + 1, (غه) طرفى(täräfi(gä) + 1

ساين sayın* + 1: pleonastisch:

هر ييل ساين V 66.5 här yıl sayın *jedes Jahr*; V 70.17 detto.

سبلى säbablı + 1 (auch bei Pronominen) *wegen, dank etc.*:

بزسبب لى B 6.33 biz säbablı *unseretwegen, durch unser Zutun, hier: von unserer Hand (starben)*

سز سبلى V 72.1 siz säbablı *Euretwegen*

اول سبلى Ä 72.6 ol säbablı *darum, deshalb*

بولار سبلى جنکز خان اولومدين قورتولدى Ä 55.10 Bular säbablı *Geñiz Hān ölümdin qurtuldu. Ihnen verdankte es Dschingiskhan, dass er dem Tod entging.*

سوڭك soñ soñ + 6 *nach*:

1.1. Zeitpunkt:

آندين سونك Ä 256.11 andın soñ *danach*

in Verbindung mit dem Verbalnomen auf -ğan *nachdem*:

بو واقعاتدين بيش آلتى كون اوتكانдин سونك Ä 76.14 f. bu vāqi‘āttın beş-altı kün ötkändin soñ *nachdem fünf bis sechs Tage nach diesen Ereignissen vergangen waren = fünf bis sechs Tage nach diesen Ereignissen*

بو واقعاتدين بير نيقه ييل لار اوتكانдин سونك Ä 255.17 bu vāqi‘āttın bir nečä yıllar ötkändin soñ *nachdem einige Jahre nach diesen Ereignissen vergangen waren = einige Jahre nach diesen Ereignissen*

weitere Beispiele unter Syntax, Verbalnomen -ğan

1.2. Zeitspanne:

بير آيدىن سونك Ä 262.4 bir aydın soñ *nach einem Monat, einen Monat danach, einen Monat später*

بير نيقه ييل دين سونك B 18.5 bir nečä yıldın soñ *nach ein paar Jahren, ein paar Jahre darauf, ein paar Jahre später*

1.3. Zeitpunkt und Zeitspanne:

1.3.1. beides im Ablativ:

حبش سلطان نى اولتوركانдин ايکى آى دين سونك Ä 290.16 Häbäš Sūltānnı öltürgändin ik(k)i aydın soñ *zwei Monate nachdem er Häbäš Sūltān getötet hatte = hatte töten lassen*

آ 249.ult. atasından beş yıldın soñ 'ağëli yetip öldi *fünf Jahre nach seinem Vater (= nach dem Tode seines Vaters) war (auch) sein Leben abgelaufen, und er starb.*

1.3.2. Zeitpunkt im Ablativ, Zeitspanne im Casus indefinitus (wie osm.):

باستورغاندین اون يىتى ييل سونك باستورغاندین on yet(t)i yıl soñ 17 *Jahre nachdem er besiegt worden war = 17 Jahre nach seiner Niederlage*

2. von ... an; ab:

بو كوندين سونك آ 80.17 bu kündin soñ *von heute an, von nun an, ab heute*
آ 257.1 dass.: *von diesem / jenem Tag an*

سونكىچه soñiča + 2:

1. nach (*lokal in einer Reihe*):

سونكومچه B 311.1 soñumča *nach mir*

2. hinter 3 her:

مخالفلارنىنک سونكىچه اوتماك اوچون B 605.12 müḥaliflärniň soñiča ötmäk
üçün *um hinter den Feinden (über den Fluss) zu setzen*
vgl. سونكىكا soñigä*

سونكىكا soñi/igä* *hinter 3 her*:

ياغىنininك سونكىكا يوروب B 605.1 yağıniň soñi/igä yürüp *den Rebellen nachsetzen*

سونكرا / سونكرا / سونكرا soñra + 6 *nach (temporal)*:

طوى دين سونكرا B 11.8 ḥoydın soñra *nach dem Fest*

عبداللطيف ميرزادىن سونكرا B 76.18 'Äbdü-l-Lätīf Mîrzâdîn soñra *nach 'Äbdü-l-Lätīf Mîrzâ*

Syn.: سونك soñ + 6

سونكقوندىن soñq/gündin* (*sich) hinter 3 her (bewegen*):

سونكقۇمىزدىن آ 98.13 soñq/ğumızdırın *hinter uns (her)*

سونكقوندىن بارىپ آ 94.5 soñq/ğundın barıp *verfolgte (ihn)*

طرفى täräfi + 1 zu, nach, in Richtung +2:

سروار طرفى B 579.2 Särvär täräfi *nach Särvär*

ساري: sarı + 1, سارىغا + 1, طرفىغە / طرفىكىقا / طرفىغە / طرفىكىقا + 1

طرفى غە / طرفىكىقا täräfigä + 1 zu, nach, in Richtung +2:

غار عاشقان طرفى غە كىلىنك B 61.7 Ĝär-i 'Āşıqān täräfigä keliň! *Kommt zum "Tor der Liebenden!"*

سمرقند طرفیکا متوجه بولدیلار Ä 104.18 Sämärgand ṭäräfigä mütäväggih boldılar *sie machten sich nach Samarkand auf*
Syn.: سارى sarı + 1 طرفى sarıga + 1, سارىغه sarı + 1.

‘عوضيغه’ ‘iväziğä + 1 (an)statt, anstelle:

جونه پور عوضيغه B 603.4 Čūnapūr ‘iväziğä anstelle von Čūnapūr / Jūnpūr / Jaunpūr

-غاچه / -قاچه / -گاچه / -کاچه (= Dativsuffix + -ǵa):

1. bezeichnet die Zeitdauer:

اوچ کونکاچه Ä 106.8 üç küngäčä *drei Tage lang*

2. *bis* (lokal und temporal):

2.1. lokal, verstärkt mit P تا tā:

مشرقدین تا سنینك ولايتكاچه Ä 94.13 mäšriqtin tā seniň vilāyatiňgäčä *vom Osten bis zu deinem Land / deiner Provinz hin*

eine Reihe bezeichnend:

کدایدین تا پادشاه غاچا B 4.1 gädäydin tā pādshāhǵača *vom Bettler bis zum Herrscher*

2.2. temporal:

اخشامغه چه B 391.6 aḥšamǵača *bis zum Abend*

verstärkt mit P تا tā:

تا اخشم غه چا Ä 109.17 tā aḥšamǵača *dass.*

اولдин تا آخرغاچا B 6.33 'ävväldin tā 'āhirǵača / 'āhirǵača *von Anfang bis Ende*

beim Verbalnomen auf -ǵan + Possess.-Suffix, verstärkt mit P تا tā:

تا وفات تابقانى چا Ä 255.15 tā väfät tapqanıǵača *bis er starb = bis zu seinem Tod*

قاتىندا / قاتىندا Ä 200.3 qatında* + 1 oder 2 *bei, neben + 3 etc.:*

خان قاتىندا Ä 77.10 hān qatında *neben dem / beim Chan*

بابا سلطان قاتىندا Ä 271.17 Baba Sūltān qatında *bei Baba Sūltān*

qatığa + 1 oder 2 *zu 3 hin:*

جنکز خان نينك قاتىغه ايکى يىكىت كىدى Ä 76.15 f. Čeñiz Hānniň qatığa ik(k)i yigit keldi. *Zwei junge Männer kamen zu Dschingiskhan.*

شاھ قاتىغه باردى لار Ä 271.6 Šāh qatığa bardılar. *Sie begaben sich zum Schah.*

آتاسى قاتىغه قاچتى Ä 225.15 f. atası qatığa qaçıtı *er (ent)floh zu seinem Vater*
آتاسى نينك قاتىغه باردى Ä 90.11 atasınıñ qatığa bardı *er begab sich zu seinem Vater*

منىنك قاتىمغه Ä 300.ult. meniñ qatımğa zu *mir*

منىنك قاتىمغه كيلماكка اوياولورلار Ä 266.17 meniñ qatımğa kelmäkkä uyalurlar *sie schämen sich, zu mir zu kommen*

Syn.: قاشىدا qaşıda

قاتندا → قاتىندا

قاشىندا qaşında* + 2 *bei* (franz. chez):

قاشىندا نوکر قالمادى Ä 233.16 qaşında nöükär qalmadı *keine Gefolgsleute blieben mehr bei ihm*

قاشىندين qaşındın*, vgl. قاشىدين

قاشىدا qaşıda + 2 *bei* (franz. chez), bei einem Herrscher: *am Hof + 2:*

اوزى اوکدای نينك قاشىدا ايردى Ä 149.1 özi Ögädäyniñ qaşıda erdi *er selber war (immer) am Hof des Ögädäy*

قاشىمدا Ä 309.17 qaşımda *bei mir, um mich (herum)*

مېنininك انام قاشىدا B 96.10 meniñ anam qaşıda *bei meiner Mutter*

قاشىدين qaşıdin + 2 *von 3 her*, franz. de chez, engl. from:

همايون نينك قاشىدين كىلدىلار B 555.14 Hümäyünniñ qaşıdin keldilär *sie kamen von Hümäyün*

اوجلى نينك قاشىدين الوردىن كىلىپ B 523.5 oğlınıñ qaşıdin Alurdın / Älürdin kelip *sie kamen aus Alur von seinem Sohn*

جنكز خان نينك قاشىدين قايتىب Ä 76.ult. Čeñiz Hānniñ qaşıdin qaytip kam *von einem Besuch bei Dschingiskhan zurück*

ميرزا خان قاشىدين ايلچىلىككا كىلادور اىكاندور B 376.12 f. Mīrzā Hān qaşıdin elçilikka kelädür ekändür *kam als Abgesandter / in der Eigenschaft eines Abgesandten von Mīrzā Hān*

قاشىغه qaşığa + 1 oder 2 zu 3 (*hin*):

ميرزاى قاشىغه B 119.8 mīrzāsı qaşığa zu *seinem Mīrzā*

بيزىنك قاشىمىزغه B 77.pu. f. biziñ qaşımızğa zu *uns*

عبد خان قاشىغه كيلور 'Ubäyd Hān qaşığa kelür *kommt / kam zu 'Übäyd Hān*

Ä 82.6 f. barçası Tayañ Hānniň
قاشىغه يېغلىپ بارچەسى تيانك خان نىنڭ قاشىغه يېغلىپ
qaşığa yığılıp alle sammelten sich um Tayañ Hān¹³⁸

قاشىدىن qasidin قاشىدىن qashidin

قالا qala + 3 vor (lokal), als es nur mehr so und so weit bis ... war:

قنوچە ايکى اوچ كوج قالا B 538.18 Qänöükä ik(k)-üç köč qala als es nur
mehr zwei bis drei Tagesritte bis Kanauj waren

اوڈغە بىر ايکى كوج قالا B 541.15 Öüdgä bir-ik(k)i köč qala als es nur mehr
einen oder zwei Tagesritte bis Oudh waren

Vgl. die gängige Angabe der Uhrzeit im Osm.:

sā'at onikiyä yirmi daqīqa qala 20 Minuten vor zwölf Uhr

قويراق qoyraq + 6 (etwas, weiter) unterhalb:

چشمە باشىدىن آلتى بىتى قارى قويراق B 399.15 čäşmä başidin altı-yet(t)i
qarı qoyraq sechs bis sieben Spannen unterhalb der Quelle

سوتوشار يىرىدىن قويراق B 550.17 su tüsär yerdin qoyraq etwas unterhalb
des Wasserfalls

قندىزدىن اوچ تورت يېغاچ قويراق B 51.ult. Qunduzdın üç-tört yığač qoyraq
an die drei oder vier Yiğač unterhalb von Qunduz

قوىيىدا qoyi + 1 oder 6 und قويىيىدا qoyi يانىدا + 1:

1. unterhalb:

كىزدىن قويىى B 605.3 güzärdin qoyi unterhalb der Furt

2. 4 + hinunter:

سو قويىى B 221.2 f. su qoyi den Fluss hinunter / flussabwärts

درە قويىى اوق B 305.6 därä qoyi oq direkt das Tal hinunter =

درە قويىيغە اوق B 305.11 därä qoyığa oq

Ant.: يوققارى yoqqarı

قوىيىغە qoyığa + 1 dass.

درە قويىيغە اوق B 305.11 därä qoyığa oq direkt das Tal hinunter

قوىيلاردا qoyilarida im unteren Teil / am Fuß (des Berges):

تاغلارنىڭ بىرك يىلارى قويىلىرىدا bolur B 219.1 f. taqlarnıň berk yerlari qoyiları-
da bolur die stark befestigten Orte der Berge befinden sich am Fuß [der Berge]

قويراق → قويىيىدا

¹³⁸ Dativ der Richtung beim Verb der Bewegung.

قویى راق دين ب 534.5 qoyıraqtın + 6 يۈرۈ - unten an 3 vorbeiziehen

قويى يانيدا qoyı yanında → قويى qoyı

كردىدا P girdidä + 1 oder 2 um 4 herum:

اركى نىنك كردىدا B 336.pu. ärginiň girdidä um seine = die Zitadelle herum

كردىدين P girdidin + 1 oder 2 um 4 herum (gehen etc.):

قورغان كردىدين كوچوب B 537.19 qurğan girdidin köcüp (wir) ritten um das Fort herum

كىين und keyin + 6 nach (lokal und temporal):

نيچە كوندىن كىين B 143.5 nečä kündin keyin nach ein paar Tagen =

بىر نىچە كوندىن سونك B 164.5 bir nečä kündin soñ

-ğandın keyin B 108.5 nachdem

Wendung (keyin in der Funktion der Vorsilbe e-s dt. Verbs:

كىين قالماق B 388.8 f. keyin qal- zurückbleiben

Syn: soñra / سونكرا / سونك burun بورون: Ant.: سونك soñra;

كىين راك دين keyinräktin:

كىين راك دين كيلماك B 250.6 keyinräktin kel- später kommen, nachkommen

كىينى چە und keyničä + 1 oder 2 hinter 3 her:

آتلانىب ياغى كىينى چە سورالار B 542.5 f. atlanıp yağı keyničä sürüläär sie reiten hinter den (fliehenden) Rebellen her

اوزبك نىنك كىينى چە بارىپ B 21.2 Özbekniň keyničä barıp ritten hinter den Usbeken her / den Usbeken nach

كىينى چە چىقىب B 107.6 keyničä čıqıp ca. dass.

كىينى دا keynidä + 1 oder 2 hinter 3:

لشکر كىينىدا Ä 21.15 läskär keynidä hinter dem Heer

بو ... تورالارنىڭ كىينى دا B 423.17 f. bu ... turalarniň keynidä hinter diesen ... Brustwehren

بولارنىڭ كىينى دا B 508.6 bularniň keynidä hinter diesen (her)

كىينىدەن keynidin + 1 oder 2

1. von hinter + 3

2. hinter 3 (her):

آتاسى كىينىدەن كىيتدى Ä 11.17 f. + 17 + pu. atası keynidin ketti er folgte seinem Vater (ins Grab) nach

كىنى كا keynigä + 1 oder 2 *hinter* 3 (*her*); *nach*:

ياؤنىڭ كىنى كا چىقىپ Ä 77.12 yauniň keynigä čıqıp *dem Feind in den Rücken fallen*

ياؤ كىنى كا Ä 333.5 yau keynigä *hinter dem Feind her*

كىن → كىين

كىيىندىن keyindin in der Funktion des Präfixes e-s dt. Verbs:

كىيىندىن كىلىپ ايدى B 387.22 keyindin kelip edi *war uns nachgekommen*

كىين لارىچە keyinläričä:

كىين لارىچە يورودوم B 175.2 f. keyinläričä yüründüm (*ich*) *ritt hinter ihnen her*
Syn.: keyničä

كىينىچە → كىينىچە

-lay *wie*:

بورونغىلاي V 75.2 + 9 burunǵılay *wie früher*

مصلحتىغە mäslähätigä + 1 *um* 2 *willen*, *zum Wohle* + 2 etc.:

چرىك مصلحتىغە B 383.20 čerik mäslähätigä *zum Wohle der Armee*

سو مصلحتىغە B 501.6 su mäslähätigä *um des Wassers willen*, hier: *um uns mit Wasser zu versorgen*

مقابله دا müqābälädä + 3 *gegenüber* (*wo?* und *wohin?*):

ترمىز قه مقابله دا B 49.13 Tirmızqä = Tirmisqä müqābälädä kelip¹³⁹ *langte Tirmız gegenüber an* = B 49.13 Tirmız toğrısı keldi

مقابله سىدا müqābäläsidä + 2 *als Antwort / Erwiderung / Reaktion auf* 4:

انىنك مقابله سىدا B 419.16 f. anıň müqābäläsidä *als Reaktion darauf*¹⁴⁰

نارراق nar(ı)raq + 6 *jenseits + 2, über 4 hinaus* etc.:

سند سوپى دين نارراق B 234.5 Sind Suyı nar(ı)raq *jenseits des Indus*

نارى nari + 6:

1. lokal: *jenseits, außerhalb* etc.:

¹³⁹ Im Tschaghat. ist beim Verb der Bewegung der Richtungskasus obligatorisch, und dieser wird in diesem Fall durch den Lokativ ausgedrückt: im Tschagh.: *wohin?* im Dt.: *wo?*

¹⁴⁰ Der Zusammenhang: Ein Bote war gekommen und als Reaktion darauf wurden Boten an den Herrscher abgesandt, der den Boten gesandt hatte.

كىنك درياسىدىن نارى B 561.5 Gäng Däryāsidin nari *jenseits / auf der anderen Seite des Ganges*

Syn.: نارى يوزىدا nari yüzidä + 2

2. temporal: *nach*:

آندىن نارى Ä 186.15 f. andin nari *danach*

3. fig.: *über 4 hinausgehend*:

حددىن نارى hädd(d)in nari *über die / alle Maßen, grenzenlos*

نارى يوزىدا nari yüzidä + 2 *jenseits, auf der anderen Seite* + 2:

كىنك نىنك B 561.11 f. Gängniň nari yüzidäg/ki *jenseits des Ganges befindlich*

Syn.: نارى nari + 6

نارى يوزىندا nari yüzindä* + 2 *jenseits, auf der anderen Seite* + 2:

سونىنک نارى يوزىندا Ä 301.3 suniň nari yüzindä *auf der anderen Seite des Flusses / jenseits des Flusses*

خطاى نىنك نارى يوزىندا Ä 18.15 f. Ḥiṭāyniň nari yüzindä *jenseits von Ḥiṭāy*

وچىغە väghigä + 1 oder 2: Dativ der Bezeichnungen höher gestellter Personen:
بىر نىچە لىكلىك پركنە وچىغە بىريلىدى B 523.7 f. bir nečä läklik pärgänä
väghigä berildi *er erhielt ein paar Distrikte / Provinzen, die etliche hunderttausend (an Steuern) einbrachten*

ياراشا yaraša + 3 *entsprechend, gemäß*:

انكا يراشا B 195.6 aña yaraša *dementsprechend, so*

قدر حال لارىغە ياراشا B 472.7 f. qädr-i ḥällarığa yaraša *ihrer Position / ihrem Rang entsprechend*

يقالاب → ياقالاب

يانيدا yanında + 1 oder 2 *neben* + 3:

كىمە نىنك يانيدا يالداب B 596.4 kemäniň yanında yaldap *neben dem Schiff einherschwimmend*

بو بتخانە نىنك يانيدا B 547.12 bu bütħānäniň yanında *neben diesem Götzentempel*

يانيداغى كىشى لارى هر قايىسىسى بىر طرفغە كىتىدى
här qaysısı bir täfäfqä ketti. *Alle seine Leute, die um ihn waren, zerstreuten sich.*

يانيغه yaniğa + 1 oder 2 zu 3 *hin, um 3 herum* (wohin?) etc.:

قآآن يانيغه باردى Ä 141.17 Qa'an yaniğa bardı *er begab sich zum Qa'an*

يانيغه كوب كىشى يىغىب Ä 137.12 yaniğa köp kişi yiğip *er sammelte viele Leute / Krieger um sich*

ياراشا → يراشا

يقالاب yaqalap + 1 *entlang*

كنك يقالاب B 579.2 Gäng yaqalap *den Ganges entlang*

يوسونلوق yosunluq + 1 *wie:*

مین مقرر قىلغان يوسونلوق B 496.5 men müqärrär qılğan yosunluq *wie ich angeordnet hatte*

يوقارى yoqqarı + 1 4 + *hinauf:*

سو يوققارى B 221.2 su yoqqarı *den Fluss hinauf, flussaufwärts*

سنك سوبي يوققارى اوق يورو دوك B 172.3 f. Säng Suyı yoqqarı oq yüründük *wir ritten genau den Säng-Fluss hinauf*

Ant.: قويى qoyı

يوقارىدين yoqqaridin + 1 B 222.1 *von oberhalb + 2, von oben*

بيتا yetä + 3 *bis* (lokal), engl. as far as:

ميوات ولايتى غه بيتا B 439.1 Mī/ēvāt vilāyatīgä yetä *bis zur Provinz Mī/ēvāt*

بيرينه yerinä* + 1 *anstatt, an Stelle:*

تاتار بيرينه Ä 34.ult. Tatar yerinä *an Stelle der Tataren.*

8.1.7. Präpositionen

Türkische Präpositionen gibt es nicht. Arabische und persische Präpositionen kommen vor, werden aber ziemlich spärlich und meist nur in festgefügten Wendungen gebraucht.

Arabische Präpositionen

Liste der arabischen Präpositionen

ب bi-: kommt gelegentlich als Präpositionalkomplement des arabischen Partizips vor, und zwar auch dort, wo es in den meisten osmanischen, persischen und sogar in den meisten arabischen Wörterbüchern fehlt:

B 573.6 mü'täddün bihī (Partizip akt.¹⁴¹ VIII von عَدْ) *verlässlich, zufriedenstellend*, angegeben für A bei Lane V 1972a, für Osm. bei Șalāhī 507 re.

تحت täht: nur mit P 'Izāfät und T Poss.- und Kasus- Suff. (wie im Osm.): *unter:*
الارنيك تحت ضبطی دا B 214.16 f. alarnıñ täht-i žäbtidä *unter ihrer Herrschaft*
تحت تصریفه کیرکوزدی Ä 164.16 täht-i täşärrüfigä kirgüzdi *brachte unter seine Herrschaft / in seine Gewalt*

خلاف ھilaf: nur mit P 'Izāfät *entgegen + 3:*

خلاف قاعده B 580.6 ھilaf-i qā'idä *entgegen der Regel*

على 'älä, mit Artikel: 'älä-l- bzw. mit Assimilation des Artikels: "auf", meist idiomatische Übersetzung:

على الخصوص B 573.22 'älä-l-ḥüsüs *insbesondere*

على الدوام B 503.1 'älä-d-däväm *ständig*

في fi, mit Artikel: fi-l- bzw. mit Assimilation des Artikels: *in*, idiomatische Übersetzung:
في الحال B 509.3 fi-l-ḥäl *sofort, unverzüglich*

مثل müşl: nur mit P 'Izāfät *wie (zum Beispiel)*, engl. such as:

مثل كريم داد B 133.14 müşl-i Kärīmdād *wie (zum Beispiel) Kärīmdād*

موجب mūğib: nur mit P 'Izāfät *4 bewirkend:*

موجب امیدوارلیق بولور ایدی B 185.ult. / 186.1 mūğib-i ümīdvārlıq bolur edi
gab Anlass zu neuer Hoffnung, erweckte neue Hoffnung.

Persische Präpositionen

Auch persische Präpositionen kommen fast nur in stehenden Wendungen vor, die also lexikaliert und daher den persischen, zum Teil auch den osmanischen Wörterbüchern zu entnehmen sind.

Liste der persischen Präpositionen

از äz von:

خالی از ھalī äz *frei von, ohne:*

خالی از تشویش ایماس ایردی B 53.4 ھalī äz täšvīš emäs erdi *war nicht ohne Schwierigkeiten (durchzuführen)*

خالی از مزه B 446.1 ھalī äz mäzä *frei von Geschmack = geschmacklos*

¹⁴¹ Bei den Verben mediae geminatae formengleich mit Part. pass.

→ und Zusammensetzungen

بـا وـجـود bā-vügūd-i *trotz*

B 21.8, 64.8, 88.21 bā-vügūd-i qarılıq *trotz des = seines Alters*
 B 490.10 bā-vügūd-i bu häräkät *trotz dieser Vorgangsweise*

→ bär (zwischen zwei gleichen Nomen) *um:*

کوچ بکوچ B 384.pu., 482.8 köč bär köč *Etappe um Etappe* =
B 150.5 kūč-bä-kūč / köč-bä-köč *Etappe um Etappe*, d. h. *in nur von Nachtlagern unterbrochenem Ritt*

۱۸ bärāy-i wegen etc.:

B 535.15 bäräy-i mäslähät *vorsichtshalber* مصلحت اے ب 535.15

بَدْرٌ bā-qädr-i gemäß, nach Maßgabe:

B 214.22 بقد، احتياج *bä-qädr-i 'ihtiyāq nach Bedarf*

→ und → bā (eines) ums (andere):

كوج بـر كوج = B 150.5 kūč-bä-kūč / köč-bä-köč *Etappe um Etappe*
B 384.pu., 482.8 köč bär köč

sowie in lexikalisierten Wörtern und Wendungen, wobei es sich bei den Wendungen sehr oft um persische Calques handelt, z. B.:

ساد دادن B 63.7 bä-bäd ber- zerstören, vgl. P

بنك کلاماک B 293.5, 490.20 f. bä-täng kel- *in Bedrängnis geraten*, vgl.

پتنک آمدز

بَحَارٌ، آوْ دَنْ B 497.4 bä-ğäy keltür- *zustande bringen*, vgl. P.

↪ bī ohne: meist lexikalisierte Ausdrücke

B 310.9 bī-tāhāšī og ganz ohne Furcht, ohne jede Furcht

Lü tā bjs:

B 548.7 sär-tā-sär von einem Ende (bis) zum anderen

(s, , rōy-i auf:

Ä 167.17 f. röy-i gärdān bolup *empörte sich, rebellierte*

فِي اخْوَةٍ färāhvür-i entsprechend:

B 477.8 f. färähvür-i hälları *ihrem Rang entsprechend.* فرَاخْوَرْ حَالٌ لِّا (۴)

8.1.8. Die Partikeln

مو mu:

Als Fragepartikel dient مو mu / mü auch nach Nichtlabialen labial:

بار مو Ä 250.10 bar mu? *gibt es?*

آسماندین توشتى مو يا ييردىن چىقىتى مو Ä 280.4 āsmāndın tüsti mü yā yerdin čiqtı mu? *Ist er von Himmel herabgefallen oder ist er aus der Erde hervorgegangen?*¹⁴²

Nur in Verbindung mit edi nicht labial:

كونكى بىزدا مىدى ويا تركماندا مىدى Ä 307.10 köñli bizdä miydi väyā Türk-mändä miydi? *War sein Herz bei uns oder bei den Turkmenen?*

اوچ oq:

Die Verstärkungspartikel اوچ oq ist die häufigste Partikel überhaupt und weist die größten Varianten bei der Übersetzung auf. Es folgt ein Versuch, diese Vielfalt in einigen Gruppen darzustellen:

1. *schon / noch:*

تانكلاسى غه اوچ B 105.7 tañlasığa oq *schon am nächsten Morgen*

اوشول بير آى قىرق كوندا اوچ تىنكىرى رحمتى غه باردى ay-qırq kündä oq Teñri rähmätigä bardı. *Diese (Tochter) starb schon einen Monat oder vierzig Tage (nach der Geburt).*

2. *sogar:*

يارىمى دين كوپراك ياياب اوچ كىلىلدى B 132.14 yarımından köpräk yayap oq kelildi *bis über die Mitte (des Flusses) konnten wir sogar noch gehen (dann mussten wir schwimmen)*

3. *gerade, genau:*

اوشاندا اوچ B 229.11 ušanda oq *genau an dieser Stelle*

اوشاندىن اوچ B 135.12 ušandın oq *gerade / genau von dieser Stelle / von diesem Platz / von diesem Ort etc.*

اوشبۇ قىلىچ اوچ ايدى B 144.20 ušbu qılıč oq edi *das war genau der Säbel, der ... / eben dieser Säbel, der ... / der nämliche Säbel, der ... etc.*

يرلىك يريدا اوچ B 149.12 f. yerlik yeridä oq *jeder genau an seinem Platz*

ديك اوچ ... B 164.1 ... dek oq *genauso wie (ein) ...*

¹⁴² Bezuglich der zugrundeliegenden Vorstellung vgl. osm. yer pek (girilmäz), gök uzaq (čıqılmaz) "die Erde ist fest" (– wir können uns darin nicht verbergen), "der Himmel ist weit" (d. h. für uns unerreichbar) = *wir sitzen in der Klemme*.

اوچ روپرو بولدى ... B 58.15 ... oq rōbärō boldı (Subj. im Pl.) *standen einander genau gegenüber, trafen genau aufeinander*

4. *sofort*:

اوچ بىلە اوچ باردى B 136.2 oq bilä oq bardı (Wortspiel:) *Durch den Pfeil* (oq) *starb (das Pferd) sofort* (oq).

5. *nur (noch)*:

محمد صالح نى اوشول بىر قاتلا اوچ كوردوم B 56.17 f. Mühämmäd Şālihni uşol bir qatla oq kördüm *den Mühämmäd Şālih sah ich nur dieses ein(zig)e Mal قاچماق قه اوچ يوز قويديلار* B 157.5 qačmaqqa oq yüz qoydılар *dachten nur noch an Flucht*

6. *direkt, geradezu*:

كورغان ايلى كا اوچ B 51.11 qurğan eligä oq *direkt auf die Leute = Verteidiger der Festung hin*

7. *ganz*:

اوزى اوچ B 216.pu. özi oq *ganz von selber*

بى تحاشى اوچ B 310.9 bī-tähāšī oq *ganz ohne Furcht, ohne jede Furcht*

8. -ğač oq *kaum hatte / unmittelbar nachdem / sofort nachdem*:

هرينى الغاج اوچ B 323.17 Härini alğač oq *kaum hatte er Herat eingenommen / sofort nach der Einnahme von Herat*

9. individuelle Übersetzungen, wobei manchmal auch Zusätze erforderlich sind:

جي به ليك كيچيم ليك اوچ سوغه كيردوك B 132.13 f. ġibälük keçimlik oq suğa kirdük *in voller Rüstung, (die Pferde) mitsamt ihrem ganzen Harnisch – so gingen wir ins Wasser*

بات اوچ B 125.5 bat oq *unverzüglich (بات bat schnell)*.

اولوک تيريك بىلە اوچ بولالى B 173.13 ölük tırık bilä oq bolalı *ob tot oder lebendig – wir wollen immer zusammenbleiben!*

ايركين / ايكتىن e(r)kin bezeichnet eine Annahme (entsprechend P *wohl, etwa (gar)*):

مین دىدىم كىم بو يول قايانغه بارور ايكتىن B 144.9 f. Men dedim kim bu yol qayanǵa barur ekin? *Ich fragte mich, wohin dieser Weg wohl führen würde.*

نيچوك مونداق محقر يرنى پاى تخت قىلدىلار ايكتىن همىشە تعجب قىلىلور B 214.17 f. ... nečük mundaq mühäqqär yerni pāy-i täht qıldılار ekin hämışä tä'äggüb qılılur. ... *ich wundere mich immer (wieder), wie (die Herrscher) denn einen so kläglichen Ort zu ihrer Hauptstadt machen konnten!*

auch in Verbindung mit P šäyäd:

شايىد قالمادى ايكتىن B 299.5 šäyäd qalmadı ekin blieb wohl nicht (übrig).

8.2. Das Verb

8.2.1. Die Zeiten

Das Erste Präsens

Das Thema des Ersten Präsens ist -adur- / -ädür- nach konsonantischem Auslaut und -ydur- / -ydiür- nach vokalischem Auslaut.

Ob dieses Thema nach Vorderzungenvokalen tatsächlich -ädür- gelautet hat und die Personalsuffixe der 1. und 2. Personen des Singulars und des Plurals auch nach Hinterzungenvokalen mit Vorderzungenvokalen gesprochen wurden, wie ich hier und bei den folgenden Zeiten umschrieben habe – ersteres trotz Eckmann und letztere nach dem Vorgange von Eckmann – steht nicht fest.¹⁴³

بارماق barmaq gehen: كيلماك kelmäk kommen:

بارادورمين	baradurmen	ich gehe	كيلادورمين	kelädürmen	ich komme
بارادورسين	baradursen	du gehst	كيلادورسين	kelädürsen	du kommst
بارادور	baradur	er geht	كيلادور	kelädür	er kommt
بارادوربيز	baradurbiz	wir gehen	كيلادوربيز	kelädürbiz	wir kommen
بارادورسيز	baradursiz	ihr geht	كيلادورسيز	kelädürsiz	ihr kommt
بارادورلار	baradurlar	sie gehen	كيلادورلار	kelädürlär	sie kommen

قاراماڭ qaramaq schauen: تىلاماك tilämäk wünschen:

قارايدورمين	qaraydurmen	ich schaue	تىلايدورمين	tiläydürmen	ich wünsche
-------------	-------------	------------	-------------	-------------	-------------

Der Substandard hat in der 3. P. -dır / -dir neben -dur /dür-:

فلادور 75.2 qaladir bleibt neben فلادور 78.7 qaladur.

Die Orthographie des Suffixes der 1. P. Sing. ist im Substandard meist -men, des Suffixes der 2. P. Sing. dagegen meist wie im Standard -sen.

Frageform:

Die Frage wird durch die Partikel mu / mü (auch nach Nichtlabialen labial) ausgedrückt:

بارامودور bara mudur? gehe ich?

Im Substandard auch -mı / -mi:

آيتامى دورلار Ä 240.3 f. ayta midurlar? sagen sie?

¹⁴³ Das ist wieder ein Beispiel für meine schon dargelegte These, dass das Unbezweifelbare immer nur das originale arabisch-persische Schriftbild ist, und alles andere eine Arbeitshypothese.

Verneinung:

Die Verneinung wird durch das Suffix -ma- / -mä- nach dem Verbalstamm ausgedrückt: قارامايدور qara-ma-ydur *er schaut nicht.*

Das Präsens kann aber auch ohne das Suffix -dur- / -dür-, also bloß mit dem Thema -a- / -ä- nach konsonantischem Auslaut und mit dem Thema -y- nach vokalisiertem Auslaut gebildet werden:

يۈرۈمەك *sich fortbewegen*: ب 480.6 يۈرۈمەن *ich bewege mich fort*

كىلماك *kommen*: ب 180.1 كىلەسىز *ihr kommt.*

Dem entspricht die Frageform:

قىلاموسىن *machen*: ب 425.7 f. قىلا مۇسەن? *machst du?*

im Substandard:

قىلا مى سىن? Ä 313.17 qila misen?

aber:

أىشىتماى موسىز Ä 196.4 ișitmäy müsiz? *hört ihr nicht?*

Das Erste Präsens wird im Tschaghataischen einerseits seltener verwendet als in anderen Turksprachen,¹⁴⁴ hat aber andererseits eine vielfältigere Anwendung aufzuweisen, indem es sowohl dem englischen Simple Present Tense als auch dem ganz anders angewandten englischen Present Tense Continuous entsprechen kann.

Das Erste Präsens bezeichnet die unmittelbare Gegenwart oder die unmittelbare Zukunft (engl. I am going to do, franz. je vais faire), und fungiert – besonders verneint – im Substandard auch als Zustandspräsens:

هنوز حاجى تارخاندىن جواب كىلمايدىر V 79.pu. f. Hänö/üz Hāğī Tarḥandin ğäväb kelmäydir. *Von Hāğī Tarhan haben wir noch immer keine Antwort.*

Das Erste Präsens ist die einzige Zeit, von der ein eigenes Verbalnomen auf -ğan gebildet wird, das wie ein gewöhnliches Verbalnomen auf -ğan gebraucht wird:

كىلادوركان B 324.5 f. kelädürgän.

Während die Form كىتاتورغان Ä 250.9 f. ketäturğan ohne weiteres als Verbindung von Konverb auf -a + Hilfsverb tur- zu erklären ist – aus der wohl überhaupt das Erste Präsens entstanden ist – erscheint diese Erklärung bei كىلادوركان durchaus problematisch. Diese Form ist wohl als hybride Form aus Erstem Präsens und -a + tur- anzusehen:

¹⁴⁴ Das erklärt zum Teil, dass das Erste Präsens (mit und ohne -dur-) als eigene Zeit nur bei Vámbéry 23 f. angeführt wird.

kelä-tur(ur)-ğan > kelä-tur-ğan > kelä-dur-ğan > kelädürgän.

Frageform:

خراسان غه کاروان گیتاتورغان بارمو Ä 250.9 f. Hüräsāṅga kārvān ketätürğan
bar mu? *bricht eine Karwane nach Chorasan auf?*

diese Deutung ist aber bei كیلادورکان kelädürgän schon recht problematisch.

Das Zweite Präsens

Das Thema des Zweiten Präsens ist -r- nach vokalisch auslautenden Verbalstämmen, und Vokal + -r- nach konsonantisch auslautenden Verbalstämmen. Dieser Vokal ist bei vielen einsilbigen Verbalstämmen -a- / -ä-, jedoch bei einsilbigen Verbalstämmen einiger besonders häufiger Verben -u- / -ü-, und bei anderen Verben – darunter auch bei einsilbigen Verbalstämmen – -i- / -i-. Somit ist das häufigste Thema -ar- / -är:

قویار Ä 44.4 qoyer mündet كورامین B 123.3 körärmen *ich sehe*;
dagegen die häufigen einsilbigen mit -ur- / -ür-:

آلوربیز B 66.14 alurbiz wir nehmen بیرورلار B 75.2 berürlär *sie geben*;
und eher selten mit -ır- / -ir-:

بیتیرلار B 8.13 bitirlär *sie schreiben*.

Das bejahte Zweite Präsens

barmaq gehen		kilmak kommen			
بارومین	barurmen	ich gehe	کیلورمین	kelürmen	ich komme
بارورسین	barursen	du gehst	کیلوررسین	kelürsen	du kommst
بارور	barur	er geht	کیلور	kelür	er kommt
باروربیز	barurbiz	wir gehen	کیلوربیز	kelürbiz	wir kommen
بارورسیز	barursiz	ihr geht	کیلورسیز	kelürsiz	ihr kommt
بارورلار	barurlar	sie gehen	کیلورلار	kelürlär	sie kommen

Im Substandard in der 1. P. Pl. auch: طوریرمز V 78.8 türirmiz wir stehen / bleiben etc.: In diesen Fällen ist die Lautung mit Vorderzungenvokalen wohl kaum vertretbar.

Im Substandard kommt in der 3. P. Pl. in Verbindung mit dem Personalpronomen sizlär سیزلار auch das Personalsuffix -sizlär vor:

Ä 209.8 sizlär ... بیرورسیزلار

Frageform im Substandard:

ديرمن مو	Ä 99.1 dermen mü?	sage ich?
يیبارورمو	Ä 200.6 yibärür mü?	schickt er?
بیرورمو	Ä 302.pu. berür mü?	gibt er?
بیلورموسیز	Ä 308.pu. bilür müsiz?	wisst ihr?

كورماك körmäk *sehen*

اوقوماڭ oqumaq *lesen*

كورارمین	körärmen	ich sehe	اوقرمین	oqurmen	ich lese
كورارسین	körärsen	du siehst	وقورسین	oqursen	du liest
كورار	körär	er sieht	وقور	oqur	er liest
كوراربىز	körärbiz	wie sehen	وقوربىز	oqurbiz	wir lesen
كورارسىز	körärsiz	ihr seht	وقورسىز	oqursiz	ihr lest
كورارلار	körärlär	sie sehen	وقورلار	oqurlar	sie lesen

Das verneinte Zweite Präsens

بارماق barmaq *gehen*

كىلماك kelmäk *kommen*

بارمان	barman	ich gehe nicht	كىلمان	kelmän	ich komme nicht
بارماسمىن ¹⁴⁵	barmasman	du gehst nicht	كىلماس سين	kelmässen	du kommst nicht
بارماس	barmassan	er geht nicht	كىلماس	kelmäs	er kommt nicht
بارماس بىز	barmasbiz	wir gehen nicht	كىلماس بىز	kelmäsbiz	wir kommen nicht
بارماس سىز	barmassiz	ihr geht nicht	كىلماس سىز	kelmässiz	ihr kommt nicht
بارماس لار	barmaslar	sie gehen nicht	كىلماس لار	kelmäslär	sie kommen nicht

Bei der 1. P. Sing. kommt -masmen vor:

ايماسمىن Kononov 13.169 emäsmen *ich sauge nicht.*

Bei der 3. P. Sg. kommt -mastur vor:

قالماستور V 60.15 qalmastur *bleibt nicht*

سوز بىر بولور ايکى بولماستور V 55.1 Söz bir bolur, ik(k)i bolmastur! ca.: Ein (einmal gegebenes) Versprechen muss man unter allen Umständen halten.

Frageform:

بىرماس سىن مو Ä 210.12 bermässen mü? *gibst du nicht?*

¹⁴⁵ Die Form auf -man / -män ist auch im Substandard: in Ä die reguläre, die Form auf -masmen findet sich jedoch bei Kononov: ايماسمىن Kon. 13.169 emäsmen *ich sauge nicht.*

Zwei weitere Möglichkeiten, eine Handlung in der Gegenwart auszudrücken sind:

-maqta / -mäktä bol- *im Begriffe sein zu tun*, to be about to do, to be going to do und -p + Personalsuffix:

آلیب سیز B 172.20 alıpsız: hier fast wie ein Imperativ gebraucht: *nehmt doch!*

Das Partizip des Zweiten Präsens + bol- drückt ebenfalls *im Begriffe sein zu tun* aus:

اولار بولغاندا ۱۸۴.۴ ölär bolganda *als er im Begriffe war zu sterben = als er im Sterben lag.*

Das Futur

Das Futurum wird mit dem Verbalnomen auf -ǵu / -qu / -gü / -kü (die eine zukünftige, geplante oder befohlene Handlung bezeichnet) + Possessivsuffix + -dur / -dür (in Kon. und im Substandard + turur) gebildet. Im Substandard kommt eine Variante mit -ǵı vor:

بارماق barmaq *gehen*:

بارغوم دور	barǵumdur	<i>ich werde gehen</i>
بارغو نك دور	barǵuñdur	<i>du wirst gehen</i>
بارغوسى دور	barǵusıdur	<i>er / sie wird gehen</i>
بارغومىزدور	barǵumızdur	<i>wir werden gehen</i>
بارغونكىز دور	barǵuñızdur	<i>ihr werdet gehen</i>
بارغولارى دور	barǵularıdur	<i>sie werden gehen</i>

کیلماڭ kelmäk *kommen*:

کیاكوم دور	kelgümür ¹⁴⁶	<i>ich werde kommen</i>
کیلکو نك دور	kelgüñdur	<i>du wirst kommen</i>
کیلکوسى دور	kelgüsider	<i>er / sie wird kommen</i>
کیلکومىز دور	kelgümizdur	<i>wir werden kommen</i>
کیلکونكىز دور	kelgüñizdur	<i>ihr werdet kommen</i>
کیلکولارى دور	kelgüläridür	<i>sie werden kommen</i>

¹⁴⁶ Eckmann hat -dur- prinzipiell, so auch beim Futur 172 f. = Nr.117, nur als Hinterzungensuffix: -dur (und kein -dür). Der Verfasser der vorliegenden Grammatik ist ihm darin nicht gefolgt, obwohl unter den schon mehrfach angesprochenen Umständen auch der Standpunkt Eckmanns nicht zu widerlegen ist. Eckmann führt außerdem die Varianten alǵusıdurlar und alǵusılardur an, die mir nicht untergekommen sind, die aber als sicher übernommen werden dürfen.

Substandard:

آيتقۇمىز تورور Ä 27.11, 202.15 f. aytqumız turur *wir werden nennen*
 آيتغۇسى تورولار Ä 175.3 aytqusı tururlar *sie werden nennen*

Die Verneinung des Futurs kann auf zwei Arten erfolgen:

1. mit dem Verneinungssuffix -

آلماڭۇم دور almağumdur *ich werde nicht nehmen*

2. mit dem bejahten Stamm + yoq:

كىلەكۈسى يوق kelgüsi yoq *er wird nicht kommen*

قاڭۇسى يوقدر qalğusı yoq *er wird nicht bleiben*

Das -dī-Präteritum

Die 1. Personen des Sing. und des Plurals werden meist labial gelautet: -dum / -düm / -tum / -tüm bzw. -duq / -dük / -tuq / -tük. Die Stimmloswerdung wird in der Orthographie oft nicht berücksichtigt, ist aber durch zahlreiche lautgerechte Schreibungen bezeugt. Dasselbe gilt für die Schreibung mit einem ئ bei Verben, deren Stamm auf -t auslautet. Bei diesen steht Schreibung mit Täšdīd neben solcher ohne Täšdīd.

آيتى Ä 217.4 neben آيتدى Ä 266.15 beides ayttı *sagte* nach dem Muster von اوتى Ä 274.17 qayttı *kehrte zurück*; B 62.6 ötti *ging vorbei* B 65.15 eltti *brachte*.

In den 2. Personen kommen labiale Suffixe nach Nichtlabialen nur selten vor:

كوردونكىز B 162.16 kördüñiz *ihr saht*.

Die 1. P. Plural weist nicht selten Substandardformen mit -dük nach Hinterzungenvokalen auf, vgl. Phonetik, Zerfall der Vokalharmonie.

بارماق barmaq gehen: كىلماڭ kelmäk *kommen*:

باردوم	bardum	<i>ich ging</i>	كىلدوم	keldüm	<i>ich kam</i>
باردىنك	bardiň	<i>du gingst</i>	كىلدىنك	keldiň	<i>du kamst</i>
باردى	bardı	<i>er / sie ging</i>	كىلدى	keldi	<i>er / sie kam</i>
باردوق	barduq	<i>wir gingen</i>	كىلدوك	keldük	<i>wie kamen</i>
باردىنكىز	bardıñız	<i>ihr gingt</i>	كىلدىنكىز	keldiñiz	<i>ihr kamt</i>
باردىلار	bardilar	<i>sie gingen</i>	كىلدىلار	keldilär	<i>sie kamen</i>

-dıñ kann auch 2. P. Plural sein:

سیزلار بیلماس لیکدین قىلدىنك Ä 327.14 sizlär bilmäsliktin qıldıñ *ihr habt (es) aus Unwissenheit getan.*

Auch -dıñlar und -dıñızlar sind mögliche Varianten der 2. P. Plural.

Im Substandard kommen auch Varianten mit dem Suffix -dıñuz / -diñüz vor:

بیباردىكوز V 74.19 yibärdiñüz *ihr habt gesandt.*

Die Verneinung erfolgt durch das Suffix -ma- / -mä-:

بارمادى barmadı er / sie ging nicht *kilmädi er / sie kam nicht.*

Die Frageform wird mit der Partikel مو mu / mü (immer labial) gebildet:

باردى مو bardı mu? *ist er gegangen?*

بارمادى مو barmadı mu? *ist er nicht gegangen?*

كىلدى مو keldi mü? *ist er gekommen?*

كىلمادى مو kelmädi mü? *ist er nicht gekommen?*

شاید šäyäd + -dı + ekin: *wohl:*

شاید قالمادى اىكىن B 299.5 šäyäd qalmadı ekin *ist wohl nicht geblieben.*

Resultatives Präteritum¹⁴⁷: *hiermit tue ich:*

آبىوردىنى سنغا بىردىم Ä 238.12 Abivärdni säñä berdim! *Hiermit verleihe ich dir (die Provinz) Abivärd!*

هر كىم يمانلىق قىلسا آنى خدايغه سالدىم Ä 276.6 Här kim yamanlıq qılsa, anı Hüdäyga saldım. *Wer immer ein Verbrechen begeht, den übergebe ich (der Gerechtigkeit) Gott(es).*

سیزلارنىنك قان و مالىنكىزنى باغيشلادىم Ä 82.ult. – 83.1 Sizlärnin qan u mälilñizni bağışladım. *Hiermit schenke ich euch Leben und Besitz.* D. h. *euer Leben und euren Besitz will ich verschonen.*

تنكريم جانىمنى سنغا تاپشوردوم تنىمنى توپراقغە تاپشوردوم Ä 226.10 f. Teñrim, ğänimni säñä tapşurdum, tenimni topraqqa tapşurdum. *Mein Gott, meine Seele übergebe ich Dir, meinen Körper übergebe ich der Erde.*

¹⁴⁷ Wie im Osmanischen bei Ernennungen u. dgl..

Das -p-Präteritum

Das Konverb auf -p + -tur-¹⁴⁸ + Suffix bezeichnet prinzipiell eine vergangene Handlung, kann aber, besonders bei geographischen Beschreibungen, wie der Optativ auf -gay auch präsentische Bedeutung haben. Dasselbe trifft auf bloße Feststellung von Tatsachen zu und daher auch für Hauptsätze konditionaler Gefüge.

قىلماق qılmaq machen:

قىلىپتۇرمىن	qılıpturmen	<i>ich habe gemacht</i>
قىلىپتۇرسىن	qılıptursen	<i>du hast gemacht</i>
قىلىپتۇر	qılıptur	<i>er / sie hat gemacht</i>
قىلىپتۇربىز	qılıpturbiz	<i>wir haben gemacht</i>
قىلىپتۇرسىز	qılıptursiz	<i>ihr habt gemacht</i>
قىلىپتۇرلار	qılıpturlar	<i>sie haben gemacht</i>

كىلماك kelmäk kommen:

كىلىپ تۇرمىن	keliptürmen	<i>ich bin gekommen</i>
كىلىپ تۇرسىن	keliptürsen	<i>du bist gekommen</i>
كىلىپ تۇر	keliptür	<i>er / sie ist gekommen</i>
كىلىپ تۇربىز	keliptürbiz	<i>wir sind gekommen</i>
كىلىپ تۇرسىز	keliptürsiz	<i>ihr seid gekommen</i>
كىلىپ تۇرلار	keliptürlär	<i>sie sind gekommen</i>

Im Substandard -turur statt -dur in der 3. P. (Sg.), wahrscheinlich mit Hinterzunghenvokalen gelautet: اولوب تورور Ä 201.14 ölüp turur.

Beispiele für präsentischen Gebrauch (synonym mit dem Ersten Präsens und dem Optativ auf -gay, besonders bei Angaben der geographischen Lage:

واقع بولوبتۇر B 73.14 vāqi‘ boluptur *liegt, ist gelegen*

بیر تاغ توشوبتۇر B 74.18 bir tağ tüsüptür *ein Berg liegt ...*

Gelegentlich ist der Sinn vorzeitig:

اول وقتدا شاه اسماعيل اولوب تورور Ä 201.13 f. Ol väqtä Šāh 'Ismā'īl ölüp turur. *Zu dieser Zeit war Schah 'Ismā'īl schon tot.*

Gelegentlich findet sich -p- + Personalsuffix ohne -tur-:

بىتىپ سىن B 557.19 bitipsen *du hast geschrieben*

¹⁴⁸ -dur- nach -p- zu -tur-.

Gelegentlich findet sich -p oldı:

اولتوردیب اولدی Kon. 12.153 olturdıp oldı *er setzte (scil. seinen Sohn auf seinen Thron).*

Bei Beschreibungen und allgemeinen Sentenzen kann -ptur dem Präsens im Deutschen, Englischen etc. entsprechen:

دیب تورلار B 9.8 deptürlär *man sagt*

بعضی کتاب لارده بیتیپ تورلارکیم ... B 9.14 bā‘žī kitāblarda bitiptürlär kim *in einigen Büchern steht (geschrieben), dass ...*

Deutlicher in derselben Konstruktion mit edi: ایدی

الیکدین چیقیب ایدی B 47.15 eliktin čıqıp edi *war verlorengegangen.*

Das -ğan-Präteritum

Das -ğan-Präteritum wird, ähnlich wie das englische Present Perfect Tense, für Handlungen in der Vergangenheit gebraucht, die oder deren Auswirkungen noch andauern. Das positive -ğan-Präteritum wird mit dem Verbalnomen auf -ğan und den Personalsuffixen gebildet, das negative mit dem Verbalnomen auf -ğan + emäs + Personalsuffixen.

قىلماق qılmaq *machen:*

قىلغاندورمىن	qılğandurmen ¹⁴⁹	<i>ich habe gemacht</i>
قىلغاندورسىن	qılğandursen	<i>du hast gemacht</i>
قىلغاندور	qılğandur	<i>er / sie hat gemacht</i>
قىلغاندوربىز	qılğandurbiz	<i>wir haben gemacht</i>
قىلغاندورسىز	qılğandursız	<i>ihr habt gemacht</i>
قىلغاندورلار	qılğandurlar	<i>sie haben gemacht</i>

كىلماك kelmäk *kommen:*

كىلگاندورمىن	kelgändürmen	<i>ich bin gekommen</i>
كىلگاندورسىن	kelgändürsen	<i>du bist gekommen</i>
كىلگاندور	kelgändür	<i>er / sie ist gekommen</i>
كىلگاندوربىز	kelgändürbiz	<i>wir sind gekommen</i>
كىلگاندورسىز	kelgändürsiz	<i>ihr seid gekommen</i>
كىلگاندورلار	kelgändürläär	<i>sie sind gekommen</i>

¹⁴⁹ Zusammenschreibung des arabischen Schriftbildes ist hier besonders häufig, aber keinesfalls obligatorisch.

Die Verneinung kann auf verschiedene Arten ausgedrückt werden:

قىلماق qılmaq machen:

قىلغان ايماس مين	qılğan emäsmen	<i>ich habe nicht gemacht</i>
قىلغان ايماس سين	qılğan emässen	<i>du hast nicht gemacht</i>
قىلغان ايماس قىلغان ايماستور	qılğan emäs(tür)	<i>er / sie hat nicht gemacht</i>
قىلغان ايماس بيز	qılğan emäsbiz	<i>wir haben nicht gemacht</i>
قىلغان ايماس سиз	qılğan emässiz	<i>ihr habt nicht gemacht</i>
قىلغان ايماس لار	qılğan emäslär	<i>sie haben nicht gemacht</i>

كىلماك kelmäk kommen:

كىلكان ايماس مين	kelgän emäsmen	<i>ich bin nicht gekommen</i>
كىلكان ايماس سين	kelgän emässen	<i>du bist nicht gekommen</i>
كىلكان ايماس كىلكان ايماستور	kelgän emäs(tür)	<i>er / sie ist nicht gekommen</i>
كىلكان ايماس بيز	kelgän emäsbiz	<i>wir sind nicht gekommen</i>
كىلكان ايماس سиз	kelgän emässiz	<i>ihr seid nicht gekommen</i>
كىلكان ايماس لار	kelgän emäslär	<i>sie sind nicht gekommen</i>

mit يوقتوروور yoqturur wird ganz kategorisch verneint: habe absolut etc. nicht gemacht:

قىلغانىم يوقتوروور	qılğanım yoqturur	<i>ich habe nicht gemacht</i>
قىلغانىنڭ يوقتوروور	qılğanıň yoqturur	<i>du hast nicht gemacht</i>
قىلغانى يوقتوروور	qılğanı yoqturur	<i>er / sie hat nicht gemacht</i>
قىلغانىمۇز يوقتوروور	qılğanımız yoqturur	<i>wir haben nicht gemacht</i>
قىلغانىنلىكىز يوقتوروور	qılğanınız yoqturur	<i>ihr habt nicht gemacht</i>
قىلغانلارى يوقتوروور	qılğanları yoqturur	<i>sie haben nicht gemacht</i>

كىلكانىم يوقتوروور	kelgänim yoqturur	<i>ich bin nicht gekommen</i>
كىلكانىنڭ يوقتوروور	kelgäniň yoqturur	<i>du bist nicht gekommen</i>
كىلكانى يوقتوروور	kelgäni yoqturur	<i>er / sie ist nicht gekommen</i>
كىلكانىمۇز يوقتوروور	kelgänimir yoqturur	<i>wir sind nicht gekommen</i>
كىلغانىنلىكىز يوقتوروور	kelgäniñiz yoqturur	<i>ihr seid nicht gekommen</i>
كىلغانلارى يوقتوروور	kelgänläri yoqturur	<i>sie sind nicht gekommen</i>

Auch ohne turur:

- Ä 158.1 بىلەكаниمىز يوق bilgänimiz yoq *wir wussten (absolut) nichts*
 Ä 198.14 كوركانيمىز يوق körgänimiz yoq *wir haben nichts gesehen / erfahren*
 Ä 96.pu. ساتغالى كىلتۈركانىمىز يوق satqalı keltürgänimiz yoq *wir haben nichts zu verkaufen*
- Ä 218.12 f. بىمار بولغانىم يوق و خط هم بىباركانىم يوق Bīmār bolğanım yoq
 vä hät(t) häm yibärgänim yoq. *Ich war nicht krank, und ich habe auch keinen Brief geschrieben.*

Auch ohne Possessivsuffix:

- Ä 14.13 f. هيچ كىم ايشىتكان كوركان يوقتۇرۇر hēčkim išitkän körgän yoqturur
niemand hat (etwas) gehört (oder) gesehen.

Im Substandard kommt auch die Verneinung mit tügil vor:

- V 89.3 f. كشى صالحان توكل ايردك kiši salğan tügil erdik *wir haben niemanden angegriffen.*

Das -miš-Präteritum

Das -miš-Präteritum drückt entweder eine Vermutung oder einen Bericht aus und kommt im letzteren Falle der Zweitberichtsform nahe, scheint stellenweise an ihrer Statt gebraucht zu werden, vgl. B 123.4 – 11 Bābürs Bericht von seinem Traum. In der Mehrzahl der Fälle dürfte jedoch die Übersetzung *Perfekt + wohl* angebracht sein.

قىلماق qılmaq *machen*:

قىلامىش مىن	qılmışmen	<i>ich habe wohl gemacht</i>
قىلامىش سىن	qılmışsen	<i>du hast wohl gemacht</i>
قىلامىش	qılmış	<i>er / sie hat wohl gemacht</i>
قىلامىش بىز	qılmışbiz	<i>wir haben wohl gemacht</i>
قىلامىش سىز	qılmışsiz	<i>ihr habt wohl gemacht</i>
قىلامىش لار	qılmışlar	<i>sie haben wohl gemacht</i>

كىلماك kelmäk *kommen*:

كىلەمىش مىن	kelmişmen	<i>ich bin wohl gekommen</i>
كىلەمىش سىن	kelmişsen	<i>du bist wohl gekommen</i>
كىلەمىش	kelmiş	<i>er / sie ist wohl gekommen</i>
كىلەمىش بىز	kelmişbiz	<i>wir sind wohl gekommen</i>
كىلەمىش سىز	kelmişsiz	<i>ihr seid wohl gekommen</i>
كىلەمىش لار	kelmişlär	<i>sie sind wohl gekommen</i>

Nach Ausdrücken wie

خبر تاپىلدى كيم B 100.2 häbär keldi kim / خبر تاپىلدى كيم B 99.pu.f. häbär tapıldı kim die *Nachricht traf ein, dass ... / es wurde gemeldet, dass ...*

خبر كىلدى كيم مخالفلار اندجان سارى بارميش B 100.2 häbär keldi kim müħāliflär Ändiğān sari barmış die *Nachricht traf ein, dass sich die Feinde nach Ändiğān begeben hatten.*

Im Substandard ist für die Zweitberichtform der Zusatz *tep „sagend“* häufig:

چولنىنك آوى كوب ايرميش تىب ايشيتىdim Ä 23.5 čolniň avi köp ermiş tep išit-tim *ich habe gehört, dass es in der Ebene viel Wild gibt.*

ايشتىديكيم خان باليقدا عجب آچلىق ايرميش تىب Ä 90.15 išitti kim Hānbalıqta 'ägäb ačlıq ermiş tep *er hörte, dass in Peking eine verheerende Hungersnot herrschte / ausgebrochen war.*

Weitere Beispiele: Ä 33.12, 89.4 etc.

-maqta / -mäktä + edi:

Die Konstruktion kommt prinzipiell in allen Zeiten vor, besonders häufig im -dī-Präteritum: *war im Begriffe zu tun:*

تىكىلماكته ايدى B 509.2 tikilmäktä edi (*das Zelt*) *war im Begriffe aufgestellt zu werden*

قىلماق ته ايدى B 78.22 qılmaqtä edi *war im Begriffe zu machen*

قىلماقتە ايدوک B 168.7 qılmaqtä edük *wir waren im Begriffe zu machen*

چىقماقتە ايدىلار B 168.7 qılmaqtä edilär *sie waren im Begriffe hochzuklettern*

Die Zweitberichtform

Die Zweitberichtform, d. h. der neutrale Bericht ohne jede Bewertung (osm. -mış) ist im Tschaghataischen das Verbalnomen auf -r oder -ğan oder ein Nomen wie بار bar in Verbindung mit اىكاندور ekändür. Der Zweitbericht kann (pleonastisch) mit دىرلار derlär kim es heißt eingeleitet werden, ist aber auch ohne diese Einleitung oder andere Hinweise als Zweitberichtform ausgewiesen.

ایتور اىكاندور B 20.9 aytur ekändür (*wie ich gehört habe*) *hat er gesagt*¹⁵⁰

¹⁵⁰ Ba 26. Fußnote 1: "I understand from Babur's tense, that his information was hearsay only" ist insofern nicht ganz korrekt, weil diese Formulierung eine Abwertung bedeutet, die der tschaghataischen Form nicht anhaftet.

B 32.15 kelgän ekändür (*wie wir wissen*) ist er gekommen: hier besonders deutlich, denn es geht um eine Handlung, die niemand gesehen hat, die aber auch niemand ernstlich bezweifelt.

B 33.13 Derlär kim yet(t)i yüz quşı bar ekändür. *Man sagt, er habe siebenhundert Jagdfalken besessen.* Nicht: *er hätte!* Dagegen bezeichnet -gandur eine Handlung, die man auch nicht selber gesehen hat, die aber zwangsläufig so stattgehabt haben muss:

B 68.4 bargandur *hat sich dorthin begeben / muss sich dorthin begeben haben* (*weil er dort begraben liegt!*).

Das -p-Plusquamperfekt

باریب ایدیم / ایردیم	barıp e(r)dim	<i>ich war gegangen</i>
باریب ایدینك / ایردینك	barıp e(r)diň	<i>du warst gegangen</i>
باریب ایدى / ایردى	barıp e(r)di	<i>er / sie war gegangen</i>
باریب ایدوک / ایردوک	barıp e(r)dük	<i>wir waren gegangen</i>
باریب ادینکیز / ایردینکیز	barıp e(r)diňiz	<i>ihr wart gegangen</i>
باریب ایدیلار / ایردیلار	barıp e(r)dilär	<i>sie waren gegangen</i>

کیلیب ایدیم / ایردیم	kelip e(r)dim	<i>ich war gekommen</i>
کیلیب ایدینك / ایردینك	kelip e(r)diň	<i>du warst gekommen</i>
کیلیب ایدى / ایردى	kelip e(r)di	<i>er / sie war gekommen</i>
کیلیب ایدوک / ایردوک	kelip e(r)dük	<i>wir waren gekommen</i>
کیلیب ادینکیز / ایردینکیز	kelip e(r)diňiz	<i>wir waren gekommen</i>
کیلیب ایدیلار / ایردیلار	kelip e(r)dilär	<i>sie waren gekommen</i>

Zum Gebrauch:

Bei passiven Verben kann das Plusquamperfekt – neben seiner regulären Bedeutung – auch zur Bezeichnung eines Zustandes gebraucht werden:

B 70.6 f. Men körgän mähäl(l)dä bu bāğ bozulup erdi. *Als ich diese Gartenanlage sah, war sie schon zerstört.*

Im Substandard kommt die Form -ptı vor und wird weitgehend als bloßes Präteritum verwendet:

کیتیپ تى	Ä 251.7 ketipti	<i>er ging fort</i>
آیتیپتیلار	Ä 300.6 aytıptılar	<i>sie sagten</i>

كىلىپتىلار	Ä 251.8 keliptilar	sie kamen
كوجۇب تى لار	Ä 300.10 köküptilar	sie zogen (fort)

-p e(r)kändür:

Dagegen kann -p e(r)kändür eine Vermutung im Präteritum oder Plusquamperfekt ausdrücken oder einen Zweitbericht bezeichnen. Im Falle der Vermutung kann durch غالباً gālibän verdeutlicht werden:

غالباً اوشول يقين دا يوتوب ايكاندور B 381.8 gālibän uşol yaqında yutup ekändür *offenbar hatte diese (große Schlange die kleine) erst vor kurzer Zeit verschluckt.*

Aber auch die folgenden Beispiele drücken eindeutig Vermutungen aus:

قىلغان ايكاندور B 580.21 qılğan ekändür *hat wohl gemacht, muss (wohl) gemacht haben*

كىلكان اكانتورلار B 325.6 kelgän ekändürlär *waren wohl gekommen.*

Dagegen stellen die folgenden Beispiele eindeutig Zweitberichte dar:

اولكان ايكاندور B 428.16 ölgän ekändür *war (wie er sagte) gestorben*

كىلكان اكانتور B 383.14 kelgän ekändür *war (wie er sagte) gekommen.*

-p ol-

Im Substandard kommt auch -p ol- im Sinne eines Präteritums vor:

كوروب اولدى Ä 6.13 körüp oldı *er sah.*

-ğan-Plusquamperfekt

قىلغان ايردوك	qılğan erdük	wir hatten gemacht
كىلكان ايردوك	kelgän erdük	wir waren gekommen

verneint:

اولتورغان ايماس ايديم B 336.15 f. olturğan emäs edim *ich war noch nie (mit einem Floß: čala) gefahren*

كورولكان ايماس ايدي B 372.14 körülgän emäs edi *war noch nie gesehen worden = ich hatte noch nie gesehen*

يارليق يوزين كوركانيم يوقدى Ä 69.7 yarıq yüzin körgänim yoqtı *ich hatte / habe¹⁵¹ absolut keinen Befehl gesehen.*

¹⁵¹ Möglicherweise ist das Plusquamperfekt hier nur ein weiteres Mittel, die Mitteilung ganz kategorisch auszudrücken.

Der Optativ auf -gay¹⁵²

بارماق barmaq gehen:

بارغای مین	barğaymen	<i>ich will gehen</i>
بارغای سین	barğaysen	<i>du sollst gehen</i>
بارغاى	barğay	<i>er / sie soll gehen</i>
بارغاى بىز	barğaybiz	<i>wir wollen gehen</i>
بارغاى سىز	barğaysız	<i>ihr sollt gehen</i>
بارغاى لار	barğaylar	<i>sie sollen gehen</i>

كىلماك kelmäk kommen:

كىلکاي مين	kelgäymen	<i>ich will kommen</i>
كىلکاي سين	kelgäysen	<i>du sollst kommen</i>
كىلکاي	kelgäy	<i>er / sie soll kommen</i>
كىلکاي بىز	kelgäybiz	<i>wir wollen kommen</i>
كىلکاي سىز	kelgäysiz	<i>ihr sollt kommen</i>
كىلکاي لار	kelgäylär	<i>sie sollen kommen</i>

Im Substandard auch:

آلغايمىز	alğaymımız Ä 106.ult.	<i>wir wollen nehmen</i>
قىلغاييمىز	qılğaymımız Ä 131.5	<i>wir wollen machen</i>

Die Verneinung erfolgt durch das Suffix -ma- / -mä-

بارماقاي مين	barmağaymen	<i>ich will nicht gehen</i>
بارماقاي سين	barmağaysen	<i>du sollst nicht gehen</i>
بارماقاي	barmağay	<i>er / sie soll nicht gehen</i>
بارماقاي بىز	barmağaybiz	<i>wir wollen nicht gehen</i>
بارماقاي سىز	barmağaysız	<i>ihr sollt nicht gehen</i>
بارماقاي لار	barmağaylar	<i>sie sollen nicht gehen</i>

كىلمكاي مين	kelmägäymen	<i>ich will nicht kommen</i>
كىلمكاي سين	kelmägäysen	<i>du sollst nicht kommen</i>
كىلمكاي	kelmägäy	<i>er / sie soll nicht kommen</i>
كىلمكاي بىز	kelmägäybiz	<i>wir wollen nicht kommen</i>
كىلمكاي سىز	kelmägäysiz	<i>ihr sollt nicht kommen</i>
كىلمكاي لار	kelmägäylär	<i>sie sollen nicht kommen</i>

¹⁵² Von Eckmann 160 = Nr. 98 als "Future-Optative" bezeichnet.

Der Gebrauch des Optativs auf -gay:

Außer einer zukünftigen, gewünschten, befohlenen etc. Handlung kann der Optativ auf -gay auch eine faktische Angabe ausdrücken, so besonders bei geographischen, Maß- und ähnlichen Angaben: بولغاى bolgay beträgt, macht aus etc.:

اوزونلۇغى تخمىنا اون قارى بولغاى B 7.4 ff. uzunluğu tähmän on qarı bolgay
seine Länge beträgt ungefähr zehn Spannen, er ist ungefähr zehn Spannen lang.

Weniger faktisch ist eine solche Angabe im verneinten Optativ:

بىر يىغاچ يول يوقتۇر كىم كىنت و معمورە بولماگاي B 75.18 Bir yiğac yol yoqtur kim kent vä mämürä bolmaçay. *Man kann kein Yiğac weit gehen, ohne auf eine Siedlung oder ein bebautes Feld zu stoßen.*

Auch nach A حاشا ¹⁵³ hāšā und حاشا فحاشا hāšā fä-hāšā:

حاشا پادشاهلار يالغان سوز سوپىلکاي V 72.13 Hāšā pādshāhlar yalğan söz söylägäy! *Da sei Gott davor, dass die Herrscher lügen sollten!*

حاشا فحاشا بزم رضامز بولغاى V 73.8 Hāšā fä-hāšā bizim rızamız bolgay!
Glaubt um Gottes willen nicht, dass Wir damit einverstanden sind / wären!

Der Optativ auf -ay(-) / -ali(-)

Der Optativ auf -ay etc. kommt nur in den 1. Personen des Singulars und des Plurals vor, weist aber in diesen zwei Fällen einige verschiedene Suffixe auf:

1. P. Sing.: -ay / -äy, -(a)yin / -(ä)yin, -(a)yım / -(ä)yım, -(a)lı / -(ä)lı(men):
1. P. Pl.: -(a)lı(ñ) / -(ä)lı(ñ), -(a)lım / -(ä)lim

Zu diesen von Eckmann 155 = Nr. 91 angeführten Formen kommt: -(a)lıq / -(ä)lik:

تركمانغه آش تارتار وقتدا قول قوياليق Ä 321. 13 Türkਮängä äš tartar väqtä qol qoyalıq *wir wollen über die Turkmenen herfallen, wenn sie ihre Mahlzeit einnehmen!*

1. Person aussagend: *ich will / wir wollen* fragend: *soll ich? / sollen wir?*

1. P. Singular:

لايىن	alayın	<i>ich will nehmen</i>
باراي	baray	<i>ich will gehen</i>
باراين	barayıñ	<i>ich will gehen</i>
قىلاي	qılay	<i>ich will machen</i>
كورايم	köräyim	<i>ich will sehen</i>

¹⁵³ Vgl. arab. حاشى / حاشى الله (لك) أَنْ حَشِى / حَشِى / حَشَوْ III.: und حاشى / حاشى / حشى. osm. حاشا hāšā mit verneintem Verb.

كيراي	kiräy	<i>ich will eintreten</i>
كيلاي	keläy	<i>ich will kommen</i>
كيللين	keläyin	<i>ich will kommen</i>

1. P. Plural:

اوروشالىنك	urušalıň	<i>wir wollen kämpfen</i>
بارالىنك	baralıň	<i>wir wollen uns bewegen</i>
قىلالى	qılalı	<i>wir wollen machen</i>
بىرالى	beräli	<i>wir wollen geben</i>
يانالىنك	yanalıň	<i>wir wollen zurückkehren</i>
يورولىنك	yürüliň	<i>wir wollen losreiten</i>
قوياليق	qoyalıq Ä 321.13	<i>wir wollen (Hand) anlegen</i>
قىلالىنك	B 358.13 qılalıň!	<i>wir wollen tun</i>

Verneinung:

Ä 39.5 tolgamayın *ich will / werde nicht abwenden*

Ä 184.15 ketmäliň *wir wollen nicht fortgehen*

Ä 186.3 f. Imdi aytaturğan sözümüzdin qalmalıň! *Jetzt wollen wir nicht von dem Wort, das wir behandeln, abgehen! = Jetzt wollen wir von unserem (eigentlichen) Thema nicht (weiter) abschweifen! = Und jetzt wieder zum Thema / zur Sache!*

Vgl. osm. qonu dişına çıqmaya! / mävžū'a gälälim! / فلنرجع الى ما نحن فيه / fä-l-närğı' 'ilā mā nahnu fīh!

Frage:

Ä 96.17 biz ne aytalıň? *was sollen wir sagen?*

B 174.19 ne töür yanalıň? *wie sollen wir zurückkehren?*

Der Imperativ

Der Imperativ umfasst die 2. und 3. Personen des Singulars und des Plurals:

Der Imperativ der 2. P. Sing. wird mit den Suffixen -ğıl / -gil / -qıl / -kil / -ǵıń / -qıń / -gin / -kin gebildet;

der Imperativ der 2. P. Pl. mit -ñ(ız / iz), -iň(ız) / -iň(iz), -uň(ız), -üň(iz) und + -lar / -lä;

der Imperativ der 3. P. Sing. wird -sun / -sün oder dek;

der Imperativ 3. P. Pl. mit -sunlar / -sünlär / deklär;

die Verneinung mit dem Suffix -ma- / -mä-.

2. Person Singular:

بارغىل	bargıl!	<i>gehe!</i>
كىلكىيل	kelgil!	<i>komme!</i>
آيتقىيل	aytqıl!	<i>sage!</i>
دىكىيل	degıl!	<i>sage!</i>
قىلغىل	qılgıl!	<i>mache!</i>
بىركىن	bergin!	<i>gib!</i>
قورقماغىل	qorqmağıl!	<i>fürchte dich nicht!</i>
تىكماكىيل	tekmägil!	<i>röhre nicht an!</i>

3. Person Singular:

بارسون	barsun	<i>er / sie soll gehen</i>
كىلسون	kelsün	<i>er / sie soll kommen</i>
ايچسون	ičsün	<i>er / sie soll trinken</i>
ييسون	yesün	<i>er / sie soll essen</i>
بارماسون	barmasun	<i>er / sie soll nicht gehen</i>
كىلماسون	kelmäsün	<i>er / sie soll nicht kommen</i>
قىلماسون	qilmasun	<i>er / sie soll nicht machen</i>
آيتماسون	aytmasun	<i>er / sie soll nicht sagen</i>

2. Person Plural:

بارينك	barıñ!	<i>geht!</i>
كيلينك	keliñ!	<i>kommt!</i>
قىلىنك	qılıñ!	<i>macht!</i>
قيشلانك	qišlañ!	<i>überwintert!</i>
قوشونكىز	qošuñız!	<i>fügt hinzu!</i>
ايچىنكىز لار	ičiñlär!	<i>trinkt!</i>
ييمانكىز	yemäñiz!	<i>esst nicht!</i>
اولتورمانك	öltürmäñ!	<i>tötet nicht!</i>
بارمانك	barmañ!	<i>geht nicht!</i>
كيلمانك	kelmäñ!	<i>kommt nicht!</i>
قىلمانك	qılmañ!	<i>macht nicht!</i>
برهم اورمانك	bärhäm urmañ!	<i>stört nicht!</i>

3. Person Plural:

بارسونلار	barsunlar	<i>sie sollen gehen</i>
كىلسونلار	kelsünlär	<i>sie sollen kommen</i>

Die Verneinung kann mit P زىنھار / زينهار zīnhār / zinhār ja nicht verstrkrt werden:

158.17 Ä زىنھار قورقماغىل! zīnhār qorqmaǵıl! fürchte dich ja nicht = du brauchst überhaupt keine Angst zu haben!

Verkürzte Ausdrucksweise:

16.227 Ä ايلكا كشى يباردى تىز كيل سونلار elgä kiši yibärdi tēz kelsünlär er ließ den = seinen Leuten sagen, sie sollten schnell kommen.

Der Konditional

بارسام	barsam	wenn ich gehe
بارسانك	barsań	wenn du gehst
بارسه	barsa	wenn er / sie geht
بارساق	barsaq	wenn wir gehen
بارسانكىز	barsańız	wenn ihr geht
بارسالار	barsalar	wenn sie gehen

كىلسام	kelsäm	wenn ich komme
كىلسانك	kelsäń	wenn du kommst
كىلسا	kelsä	wenn er / sie kommt
كىلساك	kelsäk	wenn wir kommen
كىلسانكىز	kelsäńız	wenn ihr kommt
كىلسەلار	kelsälär	wenn sie kommen

Die Verneinung erfolgt mit dem Suffix -ma- / -mä-:

بارماسام	barmasam	wenn ich nicht gehe
بارماسانك	barmasań	wenn du nicht gehst
بارماسه	barmasa	wenn er / sie nicht geht
بارماساق	barmasaq	wenn wir nicht gehen
بارماسانكىز	barmasańız	wenn ihr nicht geht
بارماسالار	barmasalar	wenn sie nicht gehen

كىلماسام	kelmäsäm	wenn ich nicht komme
كىلماسانك	kelmäsäń	wenn du nicht kommst
كىلماسە	kelmäsä	wenn er / sie nicht kommt
كىلماساك	kelmäsäk	wenn wir nicht kommen
كىلماسانكىز	kelmäsäńız	wenn ihr nicht kommt
كىلماسالار	kelmäsälär	wenn sie nicht kommen

Substandardschreibungen sind beim Konditional der 1. P. Plural nicht selten:

Neben der Standardschreibung الساڭ B 122.8 alsaq kommt ب 122.9 alsäk vor. In diesen Fällen ist die Aussprache klar. Nicht klar ist, wieweit in den übrigen Personen die Suffixe mit Vorderzungenvokalen gelautet werden können, weil dies in der arabischen Schrift nicht ausgedrückt werden kann.

Außer in Konditionalsätzen (vgl. Syntax) wird der Konditional auch in Hauptsätzen verwendet und drückt dann meist eine Bitte aus, kann aber auch den Indikativersetzen bzw. eine Absicht ausdrücken. Bezuglich كيراك كيم keräk kim + Konditional siehe Nezessitativ.

چنکىز خانمنىنڭ قولوم غە توشسا بوغۇن قىلىپ اولتۇرسام

Ä 83.17 f. Čeñiz Hān meniñ qolumğa tüssä, bugün bugün qılıp öltürsäm! *Wenn mir Dschingis Khan in die Hände fällt, dann töte ich ihn, indem ich ihm Glied für Glied abschneiden lasse!*

Der Nezessitativ

Einen eigenen Nezessitativ wie im Osmanischen (-malı- / -mäli-) gibt es im Tscha ghataischen nicht. Stattdessen werden – z. T. auch im Osmanischen gängige – Er satzkonstruktionen verwendet:

1. -maq / -mäk keräk:

1.1. Unpersönliche Konstruktion mit durchaus persönlicher Bedeutung:

بىر قورغاندا قىشلاق سالماق كيراك B 66.15 f. bir qurğanda qışlaq salmaq keräk *es ist notwendig, an einem festen Platz das Winterlager zu beziehen = wir müssen das Winterlager an einem festen Platz beziehen*

خیواقنىنڭ دروازهسىنە توشماك كيراك Ä 281.12 Hi/ıvaqnıñ därväzäsinä tüşmäk keräk *wir müssen uns zum Tor von Chiwa begeben*

1.2. Persönliche Konstruktion mit einem (genannten oder gedachten) Subjekt:

اوZoom اوق بارماق كيراك ايديم B 521.13 özüm oq barmaq keräk edim *es war unbedingt erforderlich / es war unumgänglich, dass ich mich selber hinbegab*
چرىك يوروماك كيراك B 561.4 čerik yürümäk keräk *das Heer muss losziehen*
كىلماك كرك ايردىك Ä 79.ult. kelmäk keräk erdiñ *du hättest kommen müssen*

2. كيراك كيم keräk kim + Konditional:

كيراك كيم بورونراق استقبال غه كيلسەلار ايدي B 290.11 f. keräk kim burunraq 'istiqbälğə kelsälär edi. *Er¹⁵⁴ hätte mir früher entgegenkommen müssen.*

ايمنى كراك كيم ... يخشى ليق غه سعى قىلغاي سين Ä 94.14 f. Imdi keräk kim ... yaḥṣılıqqa sä'y qılğaysen! *Jetzt musst du dich (aber) bemühen, ... das Richtige zu tun!*

3. Nominale Konstruktionen:

بو ايش موندين ايلكارى كراك ايدي Ä 283.7 Bu iş mundın ilgäri keräk erdi. *Das hätte schon längst gemacht werden sollen.*

mit doppeltem Nominativ:

اولوق لار كوتاريم ليك كيراك B 559.2 f. Uluqlar kötürimlik keräk. *Hochgestellte müssen edle Gesinnung zeigen.*¹⁵⁵

Die Möglichkeits- und die Unmöglichkeitsform

Beide Formen können auf verschiedene Weisen gebildet werden, zusätzlich gibt es Umschreibungen. Die Bedeutung ist – wie im Osmanischen- nicht immer Möglichkeit / Unmöglichkeit bzw. Fähigkeit / Unfähigkeit, sondern lässt einige Nuancen zu, wie moralische Verpflichtung (*sollte nicht*), Untragbarkeit (*könnte es nicht ertragen*) etc.

Die Möglichkeitsform

1. Konverb auf -a / -ä / -y + al-:

قيلا الساك B 122.8 qıla alsäk *wenn wir erobern könnten*

اوتونوب آلسانك Ä 208.17 ötünüp alsañ *wenn du Fürbitte leisten könntest*

2. Konverb auf -a / -ä / -y + bol-: eher selten und im Substandard:

آلە بولور Ä 26.4 ala bolur *er kann / könnte nehmen*

3. Konverb auf -a / -ä / -y + bil-: eher selten und im Substandard:

سندورا بيلور كشى Ä 93.11 sindurabilür kişi *jemand, der (etwas) zerbrechen kann*

¹⁵⁴ Respektsplural.

¹⁵⁵ Bud. II 143a zitiert diese Stelle und emendiert zu اولوق لارغە uluqlarğı; Radl. II 1277 und PdC 463 zitieren sie ohne Emendation. Ich halte die Emendation für überflüssig und denke eher an eine Parallel zu persönlichen Konstruktionen eines Infinitivs mit Subjekt.

4. Konverb auf -p + bol-:

قىلىپ بولور B 528.20 qılıp bolur *kann machen*

5. Konditional + bol-

اوقوسە بولور B 69.18 oqusa bolur *kann lesen.*

Die Unmöglichkeitsform

1. Konverb auf -a / -ä / -y + alma-:

يورۇي المائى B 144.13 f. yürüy almay *nicht mitmachen könnend*

توكاتتا المايدور B 5.2 tükätä almaydur *kann nicht aufessen*

قىلا المادى B 25.pu. qila almadı *konnte nicht machen*

ساخلای المادىلار B 55.1 saḥlay almadılar *konnten (die Festung) nicht halten*

تاپا المادى B 190.12 tapa almadı *konnte nicht finden*

قىلا آلماس سىز B 90.13 qila almassız *Ihr könnt nicht machen*

Dabei kommt Zusammenziehung vor:

تور[ا]المادوك B 177.8 (unnötigerweise so emendiert) tur[a]lmadük *wir konnten nicht bleiben*

2. Konverb auf -p + bolma-:

كىچىپ بولماس B 25.1 kečip bolmas *kann nicht (über den Fluss) setzen*

كىرىپ بولماس B kirip bolmas *(man) kann nicht eintreten*

بىتىپ بولماس B 119.6 f. bitip bolmas *(man) soll nicht schreiben*

ايشىتىپ بولماس B 119.7 išitip bolmas *(man) soll nicht hören*

im Substandard (Ä) eher selten:

مۇقاومت قىلىپ بولماس Ä 125.17 müqāvämät qılıp bolmas *er kann keinen Widerstand leisten*

3. Konditional + bolma-:

اينانسە بولماس B 447.2 inansa bolmas *kann nicht glauben*

4. Pleonastische Bildung -p bola alma-:¹⁵⁶

يوروب بولا المادى B 587.17 yürüp bola almadı *konnte sich nicht fortbewegen*

5. im Substandard auch -a bilmä-: in Ä bei weitem die häufigste Bildung!

تورا بىلمان Ä 265.14 turabilmän *ich kann nicht bleiben*

¹⁵⁶ Da ich nur diese Stelle gefunden habe, ist eine Verschreibung nicht auszuschließen, andererseits finden sich zum Beispiel im Krimtatarischen eine ganze Reihe ähnlicher pleonastischer Konstruktionen, welche die vorliegende tschaghataische durchaus plausibel erscheinen lassen.

اولتورا بىلماى Ä 48.8 oltura bilmäy *kann nicht wohnen / leben*
 كورا بىلمىديلار Ä 62.16 f. körä bilmädilär *sie konnten nicht sehen*
 تاب كىتورا بىلماى Ä 31.5 tāb ketürä bilmäy *kann keinen Widerstand leisten*
 آيتا بىلماى ايردوك Ä 283.6 ayta bilmäy erdük *wir konnten (die ganze Zeit über) nicht sagen*
 ييقابىلمادى Ä 188.10 yiqa bilmädi *er konnte nicht zerstören*
 قىلا بىلماس مز Ä 137.4, 307.9 qila bilmäsmiz *wir können nicht machen*
 قىرابىلماس سىز Ä 301.11 qıra bilmässiz *ihr könnt nicht besiegen*

6. bei ne – نى ne *weder – noch* entfällt die Verneinung:

نى ايلكارى يوروى الا دورلار نى كىينكا يانه الا دورلار
 يürüy aladurlar ne keyingä yana aladurlar. *Sie können / konnten weder vor noch zurück.*

نى معقول عذر ايتا الا دورلار نى مشفقاته سورماق طرحين سالا الا دورلار
 312.pu. f. ne mä'qül 'üzr ayta aladurlar ne müşfiqänä sormaq tärhin sala aladurlar
sie konnten weder eine vernünftige Entschuldigung vorbringen noch die (üblichen) höflichen Fragen stellen.

Zusammengesetzte Zeiten

Das Erste Präsens + e(r)di / e(r)kändür

entspricht meist dem englischen Past Tense Continuous : was doing *war gerade dabei zu tun*; doch kommen auch Fälle vor, wo es eher: *war im Begriffe zu tun* bedeutet, engl. *was about to do*.

اتادر ايديم B 135.10 atadur edim / *was shooting*
 اتادر ايدى لار B 135.10 f. atadur edilär *they were shooting*
 قىلا دور ايديم B 172.11 qıladur edim Ba 678.12 *I was about to do: passt genau zum Text!*

بارادر ايدى B 39.12 baradur edi *war gerade dabei, sich zu bewegen*
 كيلادر ايكандور B 108.1 kelädür ekändür *kam gerade herbei*
 چنكز خان قاتيغه بارا ايردى Ä 132.10 Čeñiz Hān qatığa bara erdi. *Er war auf dem Weg / unterwegs zu Dschingis Khan.*

Vergleiche im Gegensatz dazu:

بيرنجه كونдин سونك چنكز خان قاتيغه باردى Ä 132.11 f. bir nečä kündin soñ
 Čeñiz Hān qatığa bardı *einige Tage darauf begab er sich zu Dschingis Khan.*

Das verneinte Erste Präsens + e(r)di / e(r)kändür

oft mit der Bedeutung eines Plusquamperfekts: *hatte (noch) nicht / noch nie* (am häufigsten) / *nicht mehr getan; tat nicht mehr etc.*:

بىلمايدور ايدىم B 81.18 bilmäydür edim *hatte nicht gekannt*

كورمايدور ايدىم B 83.15 körmäydür edim *hatte (acht Jahre lang) nicht mehr gesehen*

قىلمايدور ايدىم B 148.6 qılmaydur edim *hatte noch nicht gemacht*

ييتمايدور ايدى B 329.2 yetmäydür edi *hatte noch nicht erreicht*

قاالممايدور ايدى B 70.7 qalmaydur edi *war nicht geblieben = war nicht (mehr) erhalten / nicht mehr vorhanden*

كيرمايدور ايدى B 107.2 kirmäydür edi *war noch nicht eingetreten*

تۇغمايدور ايدى B 346.11 toğmaydur edi *war noch nicht geboren*

كورمايدور ايدىلار B 341.10 körmäydür edilär *sahen nicht mehr*

كىرمادىلار ايدى B 334.13 kirmädürlär edi *hatten sich noch nicht angeschlossen*

ايکى آى ايدى كيم باشىمنى قىرقمايدور ايدىم B 577.4 ik(k)i ay edi kim başımını qırqmaydur edim *zwei Monate lang hatte ich mir den Kopf nicht mehr kahl rasierten lassen.*

Substandard:

قىلادر ايردك V 90.1 qıladır erdik *wir machten.*

Das Zweite Präsens + e(r)di / e(r)kän

Das Zweite Präsens + e(r)di / e(r)kän drückt eine wiederholte Handlung bzw. eine Gewohnheit in der Vergangenheit aus: *pflegte zu tun*.

بارور ايدىم B 111.11 barur edim *ich pflegte zu gehen*

ايچارايدىم B 74.16 içär edim *ich pflegte zu trinken*

اتلانور ايدىم B 106.2 atlanur edim *ich pflegte auszureiten*

دایم خاطرغا كىچارايدىم كيم ... B 407.1 dāyim hātirgä keçär edim kim ... *ich überlegte immer schon ...*

بىرور ايردى B 10.4 berür erdi *er pflegte zu geben*

قىلور ايدى B 11.18 qılur edi *er pflegte zu machen*

بارور ايدى B 106.20 barur edi *er pflegte zu gehen*

كىلور ايدى B ibid. kelür edi *er pflegte zu kommen*

آولار ايدوك B 106.2 aular edük *wir pflegten zu jagen*

قىلورلار ايدى B 301.12 qılurlar edi *sie pflegten zu machen*

بىرۇر لار ايدى B 137.pu. berürlär edi *sie pflegten zu geben*
 دىرلار ايدى B 275.3 derlär edi *sie pflegten zu sagen*
 آچار لار ايركىندور B 214.22 açarlar erkändür *sie öffneten (damals immer, wenn ...)*
 كىتار ايردىلار V 90.3 ketär erdilär *sie pflegten (fort)zugehen*
 كىلور ايكاندر V 91.7 kelür ekändir *er pflegte zu kommen*
 دىرلار ايركىندور Ä 19.9. derlär erkändür *sie pflegten zu sagen.*

Das verneinte Zweite Präsens + e(r)di / e(r)kändür:

Das Zweite Präsens + e(r)di / e(r)kändür hat die Bedeutung *pflegte nicht zu tun, hatte noch nie getan, tat (absolut) nicht:*

اىچماس ايدىم B 292.14 içmäs edim *ich pflegte nicht zu trinken*
 قوسماس ايدىم B 493.ult. qusmas edim *ich hatte mich noch nie übergeben*
 قىلماس ايدى B 11.22 qılmäs edi *er pflegte nicht zu tun*
 چىقماس ايدىلار B 35.11 çıqmas edilär *sie gingen nicht (mehr) aus (dem Haus)*
 تىلاماس ايدىلار B 239.19 tilämäs edilär *sie begehrten (absolut) nicht.*

Das Zweite Präsens + e(r)miš

Das Zweite Präsens + e(r)miš wird zuweilen als Zweitberichtform gebraucht:

دىرلار ايرمىش B 277.10 derlär ermiš *man berichtet, dass er gesagt hat*

Sicher nicht Zweitberichtform:

قىلور ايدوک B 428.14 qılur edük *wir machten / pflegten zu machen.*

Das Zweite Präsens + boldı:

آتلانور بولدى Ä 132.15 atlanur boldı *er war im Begriffe / schon dabei aufzubrechen*

Der Optativ auf -gay + e(r)di:

يبارماكاي ايردىكىز V 56.3 f. yibärmägäy erdiñiz (*in Zukunft*) *sollt Ihr nicht (mehr) schicken*

كمان ايتىمكاي ايردىلار V 56.15 f. tā kim ... gümān etmägäy erdilär *damit sie nicht (an)zweifeln.*

Im konditionalen Gefüge entspricht der Optativ auf -gay + e(r)di dem deutschen Konjunktiv Plusquamperfekt: *hätte getan*

بوزولغاى لار ايدى B 106.10 bozulgaylar edi *sie wären besiegt worden.*

Der Konditional des -di-Präteritums

قىلماسام ايدى B 239.2 qımasam edi *wenn ich nicht gemacht hätte*
كىلماساك ايدى B 174.19 kelmäsäk edi *wenn wir nicht gekommen wären.*

Der Konditional des -di-Präteritums kann auch temporale Bedeutung haben:

كىلدىم ايرسە B 163.2 keldim ersä *als ich kam*
باردى ايرسە Ä 98.10 bardı ersä *als er hinkam*
بلدردىلار ايرسە V 92.10 f. bildirdilär ersä *als sie meldeten.*

Idiomatische Konstruktion: -sa bolur *es ist möglich, dass tun, kann tun:*

بىر كوندا هر تورت دريا سوبي دين اىچسە بولور B 211.5 f. bir kündä här tört
däryā suyidin içsä bolur *man kann an einem (einzigen) Tag Wasser aus allen
(diesen) vier Flüssen trinken.*

8.2.2. Das erweiterte Verb

Das verneinte Verb

Die Verneinung des Verbs erfolgt durch das Suffix -ma- / -mä-:

قىلماق qılmaq *machen* قىلماماق qılmamaq *nicht machen*
كورماك körmäk *sehen* كورماماك körmämäk *nicht sehen.*

Umschreibungen sind – besonders bei starker Betonung der Verneinung – möglich. In solchen Fällen bleibt der Stamm des Hauptverbs bejaht, und die Verneinung wird durch das Hilfsverb "emäs" ausgedrückt:

هەركىز ... كورولكان ايماس B 120.10 härgiz ... körülgän emäs *war noch nie ge-
sehen worden = war noch nie dagewesen*
هېچ وقت ... يورولكان ايماس B 120.10 f. hēč väqt ... yürülgän emäs *war noch
nie gegangen worden.*

Das passive Verb

Das Passivum wird durch das Suffix -l- nach vokalischem Auslaut und -il- / -il- / -ul- / -ül- nach konsonantischem Auslaut ausgedrückt:¹⁵⁷ Die zahlreichen Passivformen von Verben der Bewegung erklären sich daraus, dass das Passiv sehr oft statt des Aktivs mit der Person des Sprechers (meist: Bescheidenheitspassiv) steht: *es wurde gekommen = ich kam.*

¹⁵⁷ Im Gegensatz zum Osmanischen -ıl- etc. auch nach -l, und -l- nach vokalischem Auslaut.

nach konsonantischem Auslaut:

اولتورماق	oltur-	اولتورو لماق	olturul-	<i>sich setzen</i>
بارماق	bar-	باريلماق	barıl-	<i>gehen</i>
توتماق	tut-	تو تولماق	tutul-	<i>fassen</i>
تو شماك	tüš-	تو شولماك	tüsül-	<i>fallen</i>
کوچماك	köč-	کوچولماك	köçül-	<i>wandern</i>
كورماك	kör-	كورولماك	körül-	<i>sehen</i>
يیبارماك	yibär-	يیباريلماك	yibäril-	<i>schicken</i>

auch nach auslautendem -l (Gegensatz zu Osmanischen):

آلماق	al-	آليلماق	alıl-	<i>kommen</i>
سالماق	sal-	ساليلماق	salıl-	<i>werfen</i>
قىلماق	qıl-	قىليلماق	qılıl-	<i>machen</i>
كىلماك	kel-	كىليلماك	kelil-	<i>kommen</i>

und nach vokalischem Auslaut (Gegensatz zu Osmanischen):

او قوما ق	oqu-	او قولما ق	oqlı-	<i>lesen</i>
ييماك	ye-	ييلماك	yel-	<i>essen</i>

Phraseologische Umschreibung des Passivs:

تالان غه بارماق 60.14 talanqa bar- *ausgeplündert werden*:

تالانماق talan- *ausplündern* talan- *ausgeplündert werden*

تالان talan *Ausplünderung*

تالان و تاراج تارتماق 77.13 talan u tarač tart- *Plünderung erleiden = ausgeplündert werden.*

Das reflexive Verb

Das Reflexivum wird durch das Suffix -n- nach vokalischem und -in- / -in- / -un- / -ün – nach konsonantischem Auslaut gebildet, doch kommen auch -l- und -il- / -il- / -ul- / -ül- vor, welch letzteres Suffix aber auch das Passiv ausdrückt:

آتلاما ق	atla-	<i>berritten machen</i>	آتلانما ق	atlan-	<i>(los)reiten</i>
كورماك	kör-	<i>sehen</i>	كورونماك	körün-	<i>(er)scheinen</i>
يا شورما ق	yaşur-	<i>verstecken</i>	يا شورونما ق	yaşurun-	<i>sich verstecken</i>
قا باما ق	qaba-	<i>einschließen</i>	قا بالما ق	qabal-	<i>sich einschließen</i>

Kombination mit dem Passiv:

آتلان يلدى B 372.3 atlanıldı *es wurde zu Pferde gestiegen = wir stiegen zu Pferde.*

Das reziproke Verb

Das reziproke Verb wird durch das Suffix -š- nach vokalischem Auslaut und -iš- / -iš- / -uš- / -üš- nach konsonantischem Auslaut gebildet.

سوزلاماك	sözlä-	sprechen	سوزلاشماك	sözläš-	sich einigen
قوچماق	quč-	umarmen	قوچوشماق	qučuš-	einander umarmen

Das reziproke Verb ist im Tschaghataischen besonders häufig, weil es nicht nur die Gegenseitigkeit, sondern auch die Gemeinsamkeit der Handlung einer Gruppe ausdrückt. Das Verb, das sich auf die Handlung einer Gruppe bezieht, muss zwar nicht die reziproke Form annehmen, tut es aber sehr oft. Konsequente Anwendung ist dabei nicht zu erwarten, vgl. B 202.11 f. *yazlar ... yürürlär, qışlar ... yürüşürlär im Sommer nehmen sie ihren Weg (dahin), im Winter (dorthin)*. Das Subjekt ist das gleiche, Verbum simplex und Reziprok sind gleichgeschaltet. Hier drängt sich die Annahme von Variatio als stilistischem Mittel auf.

In anderen Fällen bezieht sich – wie im Arabischen beim II. Stamm des Verbs¹⁵⁸ – die Wahl des Verbalstammes auf das Objekt:

B 308.2 bir pārā qoy yiğışturdum *ich (selber) sammelte ein paar Schafe (der Häzärä)*.

Das kausative Verb

Das kausative Verb weist die größte Vielfalt auf. Folgende Suffixe werden zu seiner Bildung verwendet: -ar- / -är-, -ur-, -dur-, -gar- / -gur-, -guz-, -sat-, -t-, -z- samt den üblichen phonetischen Varianten.

-ar- / -är-; -ur- / -ür-:

چيقماق	čıq-	herauskommen	چيقارماق	čıqar-	herausnehmen
تىكماك	tek-	berühren	تىكورماك	tegür-	anwenden
قاچماق	qač-	fliehen	قاچورماق	qačur-	in die Flucht schlagen
کوچماك	köč-	nomadisieren	کوچورماك	köčür-	die Zelte abbrechen
كىتماك	ket-	fortgehen	كىتارماك	ketär-	fortjagen

Kombination Reziprok + Kausativ:

B 414.16 tapşur- *übergeben*. تاپشۇرماق tap-

¹⁵⁸ Vgl. Brockelmann-Fleischhammer, 21. Aufl. 36.1 f. II. Stamm: قىتلَ qattala "mehrere töten".

-dur-, -dür-, -tur-, -tür-: immer labial, Anlaut-t auch nach stimmhaftem Auslaut möglich:

توتماق	tut-	halten	توتتورماق	tuttur-	<i>übergeben</i>
تويماق	tuy-	erfahren	تويدورماق	tuydur-	<i>mitteilen</i>
			تويتورماق	tuytur-	dass.
قىلماق	qıl-	machen	قىلدورماق	qıldur-	<i>veranstalten</i>
كىلماك	kel-	kommen	كيلتورماك	keltür-	<i>bringen</i>

Kombination Reflexiv + Kausativ:

آتلانتورماق atla- *beritten machen* آتلانماق atlantur- *aufs Pferd setzen* d. h. ungefähr wieder dasselbe wie das Verbum simplex آتلاماқ atla-.

-ğar- / -gär- / -qar- / -kär-:

اوتماك	öt-	vergehen (Zeit)	اوتكارماك	ötkär-	<i>verbringen (Zeit)</i>
--------	-----	-----------------	-----------	--------	--------------------------

قىلچ دىن اوتكارماك Ä 187.13 qılıçtın ötkär- *über die Klinge springen lassen*, vgl. osm. qılıçtan gäcir-

بىتماك	bit-	enden	بىتكارماك	bitkär-	<i>beenden</i>
تويماق	toy-	satt werden	تويغارماق	toygar-	<i>sättigen</i>
قوتماق	qut-	bleiben	قوتقارماق	qutqar-	<i>retten</i>
ياتماق	yat-	liegen	ياتقورماق	yatqur-	<i>legen</i>
ييتماك	yet-	erreichen	ييتكورماك	yetkür-	<i>überbringen</i>

-ğuz- / -güz- / -quz- / -küz-; Substandard + -ğız- / -giz- / -qız- / -kız-; Labial auch im Standard nach Nichtlabial möglich bzw. bei manchen Verben üblich:

آرماق	ar-	<i>müde werden</i>	آرغىزماق	argız-	<i>ermüden</i>
اولتورماق	oltur-	<i>sitzen</i>	اولتورغوزماق	olturğuz-	<i>setzen</i>
تيرماك	tir-	<i>sich bewegen</i>	تيركوزماك	tirgüz-	<i>am Leben lassen</i>
كورماك	kör-	<i>sehen</i>	كوركوزماك	körgüz-	<i>zeigen</i>
كيرماك	kir-	<i>eintreten</i>	كيركوزماك	kirgüz-	<i>hineinbringen</i>
		Ä 233.1:	كيركىزماك	kirgiz-	
		Ä 204.12:	كيركزماك	kirgiz-	

-sat- / -sät-:

كورماك	kör-	sehen	كورساتماك	körsät-	<i>zeigen</i>
--------	------	-------	-----------	---------	---------------

-(u / ü)t-:

Vielfach ist das Verbum simplex nicht (mehr) in Gebrauch; manchmal sind Verbum simplex und Kausativ -t auch synonym.

بىتىماك	bit-	<i>schreiben</i>	بىتىتىماك	bitit-	<i>schreiben lassen</i>
قورقماق	qorq-	<i>fürchten</i>	قورقوتماڭ	qorqut-	<i>erschrecken (trans.)</i>
يۇرۇماڭ	yürü-	<i>sich fortbewegen</i>	يۇرۇتماڭ	yürüt-	<i>angreifen</i>

Sonderfälle: Ausfall des -n- des Verbum simplex:

اوکرانماك	ögrän-	<i>lernen</i>	اوکراتماك	ögrät-	<i>lehren</i>
اویغانماق	oyğan-	<i>aufwachen</i>	اویغاتماق	oyğat-	<i>aufwecken</i>

-z- / -iz- / -iz- / -uz- / -üz:

آقماق	aq-	<i>fließen</i>	آقىزماق	aqız-	<i>fließen lassen</i>
-------	-----	----------------	---------	-------	-----------------------

Doppelter Kausativ: -t- + -tur- / -tur- + -t-:

ایكماك	ek-	<i>anbauen</i>
ایكتورماك	ektür-	<i>anbauen lassen</i>
ایكتورتماڭ	ektürt-	<i>bewirken, dass jemand anbauen lässt</i>
تولماق	tol-	<i>voll sein</i>
تولتورماق	toltur-	<i>(an)füllen</i>
تولتورتماڭ	tolturt-	<i>(an)füllen lassen</i>
كىلماك	kel-	<i>kommen</i>
كىلتورماك	keltür-	<i>kommen lassen, bringen</i>
كىلتورتماڭ	keltürt-	<i>bringen lassen</i>
يىساماق	yasa-	<i>anordnen, aufstellen</i>
يىساتماق	yasat-	<i>(Zelt) aufstellen</i>
يىساتتورماق	yasattur-	<i>(Zelt) aufstellen lassen</i>

Nicht selten werden allerdings doppelte Kausativformen wie einfache verwendet:

Kon. 28.450 keltürt- *kommen lassen* = كىلتورماڭ keltür-.

Das frequentative / iterative / intensive Verb

Frequentative bzw. iterative / intensive Verben werden mit dem Suffix -gula- / -gülä- / -qula- / -külä-, intensive Verben auch mit -a- / -ä- gebildet:

تارتىماق	tart-	<i>ziehen</i>	تارتقاولا ماق	tartqula-	<i>erbittert kämpfen</i>
آيتىماق	ayt-	<i>sagen</i>	آيتاماق	ayta-	<i>eindringlich sagen</i>

Kombination: Intensiv + Reziprok der Menge: تارتقاولا شماق B 596.7 tartqulaš- *dass.*

8.2.3. Partizipien

Partizip des Ersten Präsens: -adurğan / -ädürgän:

بارادورغان baradurğan *einer, der / eine, die geht*
کیلادورکان kelädürgän *einer, der / eine, die kommt*

Partizip des Zweiten Präsens: -r / -ar / -är / -ır / -ir / -ur / -ür:

بارور barur *einer, der / eine, die geht*
کیلور kelür *einer, der / eine, die kommt*

verneint: -mas / -mäs:

بارماس barmas *einer, der / eine, die nicht geht*
کیلماس kelmäs *einer, der / eine, die nicht kommt*

Partizip der Vergangenheit: -ğan / -gän / -qan / -kän:

بارغان bargan *einer, der / eine, die gegangen ist*
کیلگان kelgän *einer, der / eine, die gekommen ist*

verneint: -mağan etc.:

بارماغان barmağan *einer, der / eine, die nicht gegangen ist*
کیلماكان kelmägän *einer, der / eine, die nicht gekommen ist*

8.2.4. Das Verbum substantivum *sein*

Als Verbum substantivum dienen die Formen des defektiven Hilfsverbs e(r)- und des Hilfsverbs bol- (letzteres auch in der Bedeutung *werden*) sowie enklitisches -durmen / -dürmen etc. / -tururmen etc. für das Erste Präsens:

Das Erste Präsens

متيقن دورمين	mütäyäqqindürmen	<i>ich bin fest überzeugt</i>
متيقن دورسين	mütäyäqqindürsen	<i>du bist fest überzeugt</i>
متيقن دور	mütäyäqqindür	<i>er ist fest überzeugt</i>
متيقن دوربيز	mütäyäqqindürbiz	<i>wir sind fest überzeugt</i>
متيقن دورسيز	mütäyäqqindürsiz	<i>ihr seid fest überzeugt</i>
متيقن دورلار	mütäyäqqindürlär	<i>sie sind fest überzeugt</i>

Häufig im Substandard:

تورورمن	tururmen	<i>ich bin</i>
تورورسين	turursen	<i>du bist</i>
تورور	turur	<i>er ist</i>

تۇرۇرمىز	tururmız	wir sind
تۇرۇرسىز	turursı/iz ¹⁵⁹	ihr seid
تۇرۇرلار	tururlar	sie sind

In den Erlassen der Chane der Krim meist:

bola-: بولادر V 74.9 boladır, V 74.10 bolamız etc.

Verneinung: توکلدر توكيل V 78.9 bolmaydır oder V53.1 بولماىدۇر V 56.7, 60.14 tūgildir

Frageform:

امان موسىن Ä 253.11 'āmān musen? geht es dir gut?

تاجىك موسىز Ä 158.2 Tāğık müsiz? seid ihr Tadschiken?

يخشى مى سز خوش مى سز V 62.pu. yaḥši mī səz ḥoš mī səz? geht es Euch gut? Seid Ihr wohlauf?

كىيم سين B 312.12 und Ä 192.12 kimsen? wer bist du?

Sonderfälle:

اوچونچى مىن دورمىن B 432.9 üçüncü mendürmen *der dritte bin ich*.

Seltener kommt im Ersten Präsens بولمايدۇر boladur (verneint: bolmaydur) + Personalsuffixen vor:

محسوس بولادر B 359.pu., 398.12 mähsüs boladur *ist zu spüren*

Das Zweite Präsens

اپورمین	erürmen	بولورمین	bolurmen	ich bin
اپورسىن	erürsen	بولورسىن	bolursen	du bist
اپور	erür	بولور	bolur	er / sie ist
اپوربىز	erürbiz	بولوربىز	bolurbiz	wir sind
اپورسىز	erürsiz	بولورسىز	bolursiz	ihr seid
اپورلار	erürlär	بولورلار	bolurlar	sie sind

ايرماس مىن	ermäsmen	بولماسىمین	bolmasmen	ich bin nicht
ايرماس سين	ermässen	بولماسىن	bolmassen	du bist nicht
ايرماس	ermäs(tür)	بولماس	bolmas(tur)	er / sie ist nicht
ايرماستور		بولماستور		

¹⁵⁹ Das Abgehen von der pronominalen Endung in der 1. P. Pl., durch die das -i- in -m.z unwahrscheinlich wird, macht auch in der 2. P. Pl. nach Hinterzungenvokalen -sız wahrscheinlich.

ايرماس بيز	ermäsbiz	بولماس بيز	bolmasbiz	wir sind nicht
ايرماس سيز	ermässiz	بولماس سيز	bolmassiz	ihr seid nicht
ايرماس لار	ermäslär	بولماس لار	bolmaslar	sie sind nicht

Substandard:

ايرماس ميز Ä 56.5 ermäsmiz.

Das Futur

بولغومدور	bolğumdur	ich werde sein
بولغونكدور	bolğuñdur	du wirst sein
بولغوسيدور	bolğusıdur	er / sie wird sein
بولغو ميزدور	bolğumızdur	wir werden sein
بولغونكىزدور	bolğuñızdur	ihr werdet sein
بولغولاريدور	bolğularıdur	sie werden sein

Im Substandard: + turur:

بولغوسى تورور Ä 158.16 bolğusu turur er wird sein / werden

Im Substandard kommt eine Variante mit -ğı- vor:

بو سوزنинك راستليقى سизكا هم تيز معلوم بولغىسى تورور Ä 95.2 f. Bu söz-niň rästlıqı / rästliği sizgä häm tēz mä'lüm bolğısı turur. Die Richtigkeit dieser Aussage wird auch Euch (demnächst) vor Augen geführt werden.

Das -di-Präteritum

ايرديم	ايدим	e(r)dim	بولدوم	boldum	ich war
ايرдинак	ايدинак	e(r)diň	بولдинак	boldıň	du warst
ايردى	ايدى	e(r)di	بولدى	boldı	er / sie war
ايردوک	ايدоک	e(r)dük	بولدوڭ	bolduq	wir waren
ايرдинكىز	ايدинكىز	e(r)diňiz	بولдинكىز	boldıňız	ihr wart
ايرдинكلار	ايدинكلار	e(r)diňlär			
ايردىلار	ايديلار	e(r)dilär	بولدىلار	boldılar	sie waren

بولدوڭ B 67.18, 141.4 boldük wir waren

Frageform:

بولدى مو B 143.14 boldı mu? war er?

Das -ğan-Präteritum

-ğan / -gän allein ist seltener, meist lautet die Form e(r)kändür bzw. werden andere Präterita vorgezogen. Im Substandard kommt eine Zusammenziehung mit der Fragepartikel vor: میکان می ایرکان > mi erkän ... mikän / miygän (?)

جانى بار میکان يوق میکان كوراين تىب Ä 247.9 f. ğānı bar mikän/ miygän, yoq mikän/ miygän köräyin tep *um zu sehen, ob noch Leben in ihm sei oder nicht.*

verneint:

بولغانىم يوق	bolğanım yoq	<i>ich bin nicht gewesen</i>
--------------	--------------	------------------------------

Die -miš-Form

Die -miš-Form drückt Unbestimmtheit aus: *angeblich, wohl*, aber auch: *wie man weiß*, nähert sich also gelegentlich der Zweitberichtsform (dem osm. -miš!) an.

ایرمیش مین	ایمیش مین	e(r)mišmen	بولمیش مین	bolmıšmen	<i>ich war</i>
ایرمیش سین	ایمیش سین	e(r)mišsen	بولمیش سین	bolmıšsen	<i>du warst</i>
ایرمیش	ایمیش	e(r)miš	بولمیش	bolmıš	<i>er sie war</i>
ایرمیش بیز	ایمیش بیز	e(r)mišbiz	بولمیش بیز	bolmıšbiz	<i>wir waren</i>
ایرمیش سیز	ایمیش سیز	e(r)mišsiz	بولمیش سیز	bolmıšsiz	<i>ihr wart</i>
ایرمیش لار	ایمیش لار	e(r)mišlär	بولمیشلار	bolmıšlar	<i>sie waren</i>

Die Verneinung erfolgt durch: بولماس bolmas / ايماس e(r)mäs + ايميش e(r)miš + Suffix:

بو سو دايىمى ايماس ايميش B 550.21 bu su dāyimī emäs emiš *dieses Wasser fließt angeblich nicht immer*

بولماس ايميش B 178.11 bolmas emiš *ist wohl nicht*

ايميش سيز ... B 163.4 ... emišsiz *man sagt von Euch, dass Ihr ... seid.*

Das -p-Präteritum

Das -p-Präteritum kommt mit und ohne -tur- vor:

بولوبتور مين	bolupturmen	بولوب مين	bolupmen	<i>ich war</i>
بولوبتور سين	boluptursen	بولوب سين	bolupsen	<i>du warst</i>
بولوبتور	boluptur			<i>er / sie war</i>
بولوبتور بيز	bolupturbiz	بولوب بيز	bolupbiz	<i>wir waren</i>
بولوبتور سيز	boluptursiz	بولوب سيز	bolupsiz	<i>ihr wart</i>
بولوبتور لار	bolupturlar			<i>sie waren</i>

Das e(r)kändür-Präteritum

Das -e(r)kändür-Präteritum bezeichnet

1. in einigen Fällen eine Annahme: *dürfte gewesen sein / scheint gewesen zu sein*, -e(r)kändür und -e(rkindür) sind frei austauschbar:¹⁶⁰
 ایکان دورمین B 360.15 ekändürman *ich war wohl / dürfte gewesen sein*¹⁶¹
 جهتى بو ایکين دور كيم ... ب 92.13 beşyuzdin artuq erkändür *es waren wohl mehr als fünfhundert*
 ایرکاندورلار B 264.19 ekändürlär und B 277.7 erkändürlär *sie waren wohl*
2. in anderen einen Zweitbericht (mit einer Zweifelskomponente): *ist, wie es heißt, gewesen = ist angeblich gewesen*,
 دیرلار کيم داشمند ایکاندور B 253.16 derlär kim dānišmänd ekändür *man sagt, dass er sehr gelehrt war*
3. in einigen anderen Fällen eine gewohnheitsmäßige Handlung: *pflegte zu sein*: meist in Verbindung mit dem Partizip eines Hauptzeitwortes:
 ارابه غه مینار ایرکاندور Ä 202.2 f. arabağa minär erkändür *er pflegte (statt eines Pferdes) einen (Streit)wagen zu besteigen*: Es handelt sich um einen Prinzen mit gelähmten Beinen, daher ist die (erzwungene) Gewohnheit eindeutig.
4. ein anderer Gebrauch kommt in den Erlassen der Chane der Krim vor:
 يالغان سوز بولماس ایکاندر V 57.8 f. yalğan söz bolmas ekändir *da gibt es doch keine Lüge / da darf es doch keine Lüge geben!*

Das -p-Plusquamperfekt

بولوب ایدیم	bolup edim	<i>ich war gewesen</i>
بولوب ایدینك	bolup ediñ	<i>du warst gewesen</i>
بولوب ایدى	bolup edi	<i>er / sie / es war gewesen</i>
بولوب ایدوک	bolup edük	<i>wir waren gewesen</i>
بولوب ایدینکىز	bolup ediñiz	<i>ihr wart gewesen</i>
بولوب ایدىلار	bolup edilär	<i>sie waren gewesen</i>

¹⁶⁰ -e(r)kän und -e(r)kin von Eckmann 183 = Nr. 136 als Partikel aufgefasst.

¹⁶¹ Bābür über einen Vorfall, bei dem er volltrunken war und sich an nichts mehr erinnern konnte!

Der Konditional

ایرسام	ایسام	e(r)säm	بولسام	bolsam	<i>wenn ich bin</i>
ایرسانك	ایسانك	e(r)säñ	بولسانك	bolsañ	<i>wenn du bist</i>
ایرسه	ایسه	e(r)sä	بولسه	bolsa	<i>wenn er ist</i>
ایرساک	ایساک	e(r)säk	بولساق	bolsaq	<i>wenn wir sind</i>
ایرسانکىز	ایسانكىز	e(r)säñiz	بولسانكىز	bolsañiz	<i>wenn ihr seid</i>
ایرسەلار	ایسالار	e(r)sälär	بولسالار	bolsalar	<i>wenn sie sind</i>

Verneinung mit dem Suffix -ma- / -mä-:

بۇلماسە B 52.3 bolmasa *wenn er nicht ist.*

Der Optativ auf -gay

Der Optativ auf -gay / -gäy kommt nur selten vom defektiven Stamm e(r)- vor, gewöhnlich wird er vom Stamm bol- gebildet:

بولغايمىن	bolgaymen	<i>ich will sein</i>
بولغايسىن	bolgaysen	<i>du sollst sein</i>
بولغاى	bolgay	<i>er / sie / es soll sein</i>
بولغايبىز	bolgaybiz	<i>wir wollen sein</i>
بولغايسىز	bolgaysiz	<i>ihr sollt sein</i>
بولغاىلار	bolgaylar	<i>sie sollen sein</i>

Im Substandard auch:

بولغايمىز	bolgaymiz Ä 96.13	<i>wir wollen nicht sein</i>
-----------	-------------------	------------------------------

Verneint wird er durch das Suffix -ma-:

بۇلماغاييمىن bolmağaymen *ich will nicht sein*

بۇلماغايى سىز ب 410.18 bolmağaysi/iz *ihr sollt nicht sein usw.*

Frage:

بولغايمو ب 414.20 bolgay mu? *soll er sein?*

Der Optativ auf -ay(-) / ali(-):

nur 1. P. Sing. und Pl.:

بىلە بولالى ب 173.13 bilä bolalı *wir wollen zusammensein = zusammenbleiben!*

Der Imperativ

بولغۇل Ä 97.8 bolǵul! *sei!*
بولۇنڭ B 309.11 boluň! *seid!*

Verneinung:

بولماňك B 409.4 bolmaň! *seid nicht!*

Zusammengesetzte Zeiten

Das Erste Präsens + edi:

بولا دور ايدى B 501.15 boladur edi *er war*

Das Zweite Präsens + edi:

بولور ايدى bolur edi
بولور لارايدى B 136.14 bolurlar edi

Verneinung: e(r)mäs e(r)di / bolmas e(r)di:

ايماس ايدى B 33.11 emäs edi *war nicht*
ايماس ايردى B 53.4 emäs erdi *war nicht*
بولماس ايدى B 152.2 f. bolmas edi *war nicht*
ايرماس ايردوك B 110.1 ermäs erdük *wir waren nicht*
ايماس ايديلار B 65.13 f. emäs edilär *sie waren nicht.*

Das Zweite Präsens + erkändür:

ايماس ايكاندور B 228.7 emäs ekändür *war ganz offensichtlich nicht; B 264.18
eher: durfte (aber) nicht sein.*

Das Zweite Präsens + e(r)miš:

Der Gebrauch ähnelt sehr dem Gebrauch des -e(r)kändür-Präteritums, jedoch mit präsentischer Bedeutung:

بولور ايميش B 357.18 bolur emiš *durfte sein.*

Das verneinte Zweite Präsens + Optativ auf -gay:

بولماس بولغاي bolmas bolgay *darf nicht tun / darf es nicht geben:*
هركز يالغان بولماس بولغاي V 72.pu. härgiz yalǵan bolmas bolgay! *Lüge darf es niemals geben!*

V 72.14 هرکز خطاب بولماس بولغاي / ہر کمز خطاب بولماس بولغاي
härgiz hätā bolmas bolgay *einen Fehler / einen Irrtum darf es niemals geben / ein Irrtum darf nicht vorkommen etc.*

Der Optativ auf -gay + e(r)di:

بولغاي ايدى B 88.18 bolgay edi *hätte sein sollen.*

Der Konditional +edi:

بولماسه ايدى B 590.17 bolmasa edi *wenn nicht geschehen wäre.*¹⁶²

Möglichkeitsform

بولا الغاي مو B 152.12 bola algay mu? *könnte es ein?*

Infinite Formen des Verbum substantivum:

Verbalnomina:

-gan: بولغان Bolğan B 90.6 e(r)kän, -r: بولور Bolur B 375.2 bolur
Substandard auch: -duq: اردوک V 74.11

Konverbien:

-p: بولوب Bolup, -ğač- بولغاچ Bolgač B 85.4, 409.12 bolğač.

Umschreibungen des Verbum substantivum:

توشوب بولماق B 537.16 tüşüp bol- eher: *vorhanden sein*
واقع بولماق B 537.13 vāqi‘ bol- eher: *geartet sein.*

8.2.5. Hilfsverben zur Bezeichnung von Aspekten, Aktionsarten etc.

Eine ganze Reihe von Hilfsverben können sowohl mit dem Konverb auf -a als auch mit dem Konverb auf -p verbunden werden, wobei die Bedeutung leicht bis stark schwanken kann. Im Folgenden werden zuerst die Hilfszeitwörter, die mit -a verbunden werden können, aufgelistet, dann diejenigen, die mit -p verbunden werden können. In manchen Fällen scheint es auch, dass sich die Bedeutung abgeschwächt hat und die Kombination mit dem Hilfsverb (fast) dasselbe bedeutet wie das Verbum simplex.

¹⁶² Hier ist bol- allerdings eher als Hauptzeitwort aufzufassen.

Mit dem Konverb auf -a:

آتلانماق atlan- (wohl analog zu باشلاماқ bašla- und كيرييىشماك kiriš-) zu Pferd *steigen, um zu tun*; Syn.: باشلاماқ bašla-:

تركملن هزاره سينى چاپا آتلاندوك B 247.18 Türkmen Häzäräsini čapa atlan-dük *wir ritten zu einem Raid gegen die turkmenischen Häzära aus*

آلماق al- *tun können*, vgl. Möglichkeits- und Unmöglichkeitsform

آلدور(ما) ماق aldur(ma)- *sich (nicht) darum kümmern zu tun*:

منكا باقا آلدورمانك B 173.14 f. mäñä baqa aldurmañ! *kümmert Euch nicht um mich!*

ولتورماق oltur-: verneint: *noch immer nicht (getan haben)*:

هىچ ايشكا سوزىنى قرار بىرە آلمائى اولتورغاندە B 324.7 hēč iškä sözini qärār berä almay olturğanda *während sie sich noch immer zu keinem Entschluss durchringen konnte*

بارماق bar- wohl analog zu باشلاماқ bašla- und كيرييىشماك kiriš-) *ausgehen, fortgehen, um zu tun*:

افغان لارنى چاپا بارىب ايدى لار B 228.1 f. Äfğānlarnı čapa barıp edilär *sie machten einen Angriff auf die Afghanen*

غرق بولا باردى B 382.10 f. gärq bola bardı *(das Floß) begann zu sinken*

باشلاماق bašla- *beginnen zu tun*

قىلا باشلادى B 111.1 qıla başladı *begann zu tun*

بولماق bol- : vgl. -maq bol- und -maqçı bol- (Syntax)

بيرماك ber- *schnell / rasch / unverzüglich / sofort / schleunigst / unmittelbar tun*:

قاچا بيردىلار B 157.2 qača berdilär *sie ergriffen schleunigst die Flucht*

قويا بيروللار B 170.6 qoya berürlär *sie setzen (ihn) unmittelbar frei*

هر ايکى سينى اولتورمادى قويا بيردى B 258.14 f. här ik(k)isini öltürmüdü, qoya berdi *er tötete die beiden nicht, sondern ließ sie (gleich wieder) frei*

اوتا بيركاج B 170.9 ötä bergäč *als er rasch vorbeiritt, als er vorbeiflitzte etc.*

يوروى بيردوك B 172.12 yürüy berdük *wir ritten schleunigst weg*

يوروى بيردىم B 174.9 yürüy berdim *ich ging einfach weiter = ich ging weiter, ohne stehenzubleiben*

ئۇرۇى بىردى Ä 77.ult. yürüy berdi *brach eilends auf:*

dies eine besonders häufige Kombination, vgl. Ä. 226.14, 116.17 etc.

يۈكۈرا بىردى Ä 218.4 yüküä berdi ca.: *eilte, so schnell er konnte:*

ebenfalls eine geläufige Kombination

چاپاولنى قويا بىردىلار Ä 208.1 čapaulnı qoya berdilär *führten überraschende Streifzüge durch*

كىم جمیع ايل نىنك جهاتىن هېچ كىم ساخلاماى تمام يندورا بىركاى لار

B 60.15 f. ... kim ğämī elniň gö/iħätin hēč kim saħlamay tämām yandura

bergäylär ... *dass niemand etwas behielt, sondern alle ihre (scil.: geraubten) Gegenstände unverzüglich zurückgaben*

بارچەسىنىنى ياكالارىكا ياندورا بىردىلار B 60.17 barčasını egälärigä yandura berdilär *alles gaben sie den Besitzern unverzüglich zurück*

Keine Aktionsart:

قايىتا بىرماك Ä 237.12 qayta ber- *zurückgeben*

تاشلاماق tašla- drückt einerseits Spontaneität, andererseits Entschiedenheit, Endgültigkeit aus:

يارادىن آغزىم نىنك اىچى تولا قان تاشلادى Ä 296.4 f. yaradın ağzımnıñ içi tola qan taşladı *aus der Wunde füllte sich mein Mund immer wieder von neuem mit Blut*

تۇرماق tur-¹⁶³:

1. *ständig tun*: daher auch bei Tätigkeiten, die mit einer gewissen Zeitspanne verbunden sind wie das Saugen des Säuglings:

ايماڭاك ايىمما تورغان وقتدا Ä 194.15 emčäk emmätürğan väqttä *als ich noch ein Säugling war / schon als Säugling*

خرج قىلا تورور Ä 142.16 ḥärğ qila turur *er gibt (das Geld) immer wieder aus* verstärkt durch hämīšä *immer, ständig*:

همىشە قىلاتورغان اىشى Ä 234.12 hämīšä qila turğan işi *das, was er ständig getan hat / seine ständige Beschäftigung*

2. *soeben getan haben*:

قودە انه بولوب كىلا تورغان مىز Ä 78.7 quda anda bolup kelä turğanımız *wir sind als Freunde und Bundesgenossen / Verwandte gekommen*

3. *tue schon so und so lange*, engl. *have been doing*:

¹⁶³ Da das Hilfsverb tur- auch zur Bildung des Ersten Präsens verwendet wird, sind die Grenzen hier oft nicht ganz klar.

نيچه يىلدىن بىرى سىز خلقنىڭ تۇزۇنكىزنى يى تورۇرمن
yıldın beri siz ھالقنىڭ tuzuňıznı yey tururmen. *Jetzt esse ich schon seit etlichen Jahren das Salz Eures Volkes.* = *Jetzt bin ich schon so lange Euer Untertan.*

4. Ausdruck der unmittelbar bevorstehenden Zukunft: *im Begriffe sein zu tun*, engl. *to be going to do*:

سندين بير سوز سوراى تورۇرمن Ä 94.17 f. sendin bir söz soray tururmen *ich werde dich jetzt etwas fragen, ich habe eine Frage an dich*

توشماك tüš- *plötzlich / unvermutet / auf einmal tun*

أوجراي توشتى B 142.18 učray tüsti *stand plötzlich / ganz unerwartet vor uns*
كىلا توشتوك B 306.15 kelä tüstük *wir kamen (für den Feind) gänzlich unerwartet*

چاپماق čap- *schnell / flink tun*:

ايلىكىنى بندى دين توشورا چاپتى B 58.17 eligini bändidin tüšürä čaptı *schlug ihm schnell die Hand ab*

قالماق qal-: bezeichnet das Andauern einer Handlung: *immer wieder / nacheinander tun / fortgesetzt tun*:

كىلا قالدى B 362.4 kelä qaldı *(die Nachhut) trudelte (noch bis ...) ein*
تون يارىمغە چە كىلا قالدى B 351.11 tün yarımgäča kelä qaldı *bis Mitternacht trafen immer noch (Nachzügler) ein*

چهارشنبه كونى كاچە سو كىچە قالدىلار B 365.ult. čähärşämbih künigäčä su kečä qaldılar *und am Mittwoch setzten noch immer (einige) über den Fluss*
bezeichnet möglicherweise gleichzeitig die Intensität:

قططلىق بولا قالدى Ä 205.12 qähtliq bola qaldı *eine furchtbare Hungersnot brach aus*

كورماك kör-

1. *-unverzüglich / sofort tun*:

ياغيغە ايلىك قوشقا كورونك B 605.2 yağığa elik qoşa körün! *stürzt euch sofort auf die Rebellen!*

2. *versuchen / danach trachten zu tun, dafür sorgen, dass ...*:

سلطاننى تىرك توتا كورونك Ä 117.6 sülṭānnı tirik tuta körün! *trachtet danach, den Sultan lebendig zu fangen!*

تىز كىلا كوركىن Ä 217.7 tēz kelä körgin! sieh zu, dass du rasch kommen kannst!

باشلاماڭ kiriš- zu tun beginnen; Syn. باشلاماڭ bašla-

اوتا كيريشتى B 593.6 ötä kirišti begann(en über den Fluss) zu setzen

synonyme Konstruktion: -maqqa kiriš-:

كىچماكا كيريشتىلار B 596.12 kečmäkkä kirištilär dass.

كىلماڭ kel-:

1. nachhaltig / endgültig tun:

جاونى قوالىي كىلىپ Ä 221.9 ğaunu qovalay kelip er jagte den Feind durch Sonn' und Mond

2. (besonders bei präteritalen Formen) immer schon / schon lange getan haben:

بورونغى عادت اوزرە ويرىلاكلكان اولوغ خزىنە مىز V 66.2 burunğı 'ādät üzärrä verilä kälgän uluğ häzinämiz Unser ["Hoher"] Tribut, der seit alters her entrichtet worden ist,: "uluğ" bezieht sich auf den Verfasser des Schreibens!¹⁶⁴

اول بادشاھ لارغە ملازمت قىلىپ رعایت تاپا كىلكاندورلار B 273.16 f. ol pādshāhlarğa mülazämät qılıp ri'āyat tapa kelgändürlär sie dien(t)en diesen Herrschern schon lange und wurden von ihnen (auch dementsprechend) gefördert; verneint -may / -mäy kel- (seit einem bestimmten Zeitpunkt) nicht mehr tun bzw. nicht mehr getan haben:

آندىن سونك كىجه كوندوز بىرى ياتماى كىلامان B 218.12 andın soñ kečä kündüz beri yatmay kelämen seither habe ich weder Tag noch Nacht geruht

3. plötzlich / unvermutet tun:

اکر اجل نىنك اونداي جىسى اونداي كىلماسا Ä 37.5 f. ägär 'ägälniň ondayçısı onday kelmäsä wenn mich der Bote des Todes nicht unversehends einlädt = wenn ich noch lange genug lebe / wenn mir noch genug Zeit zum Leben bleibt / si vita suppeditet Tacitus, Hist. I, 1.

Sonderfall: -a -a kel:

كىشىمىزنى توشورا توشورا كىلادر B 171.8 kişimizni tüşürä tüşürä kelädür (der Feind) war schon dabei, unsere Leute einen nach dem anderen aus dem Sattel zu heben.

¹⁶⁴ "Unser Hoher Tribut" ist nur so zu verstehen, dass alles, was sich auf die hochgestellte Person des Schreibers bezieht, als "uluğ" bezeichnet wird.

يازماق yaz- *hätte beinahe / fast getan, wäre beinahe / fast gewesen:*

اوروشادا يازىپ اوروشا ب 239.pu. uruša yazıp *hätten beinahe miteinander gekämpft = stellten sich zum Kampf auf (gingen aber kampflos wieder auseinander)*

يېقىلا يازدى يېقىلا yazdı 1. B 585.5 (*der Ringer*) *wäre beinahe besiegt worden* 2. B 191.6 *wäre beinahe umgefallen / zusammengebrochen*

(و) شماق yauš- *fast getan / sein Ziel fast erreicht haben:*

چىقا ياوشقان محلدا چىقا ياوشقان ب 245.ult. – 246.1 čıqa yaušqan mähäl(l)dä *als er schon fast ganz oben war*

تانك آتا ياووشوب ايدى كيم ... تانك آتا yaušup edi kim ... *es begann schon zu dämmern, als wir ...*

أول جاه اتمام غه ييتا ياووشوب تور أول جاه اتمام غه ييتا yaušuptur *dieser Brunnen war fast fertig*

يوروماك yürü- *mehrmals / immer wieder etc. tun:*

نيچە نوبت ميرزاقلىغە باقا يورودوم ب 173.13 f. nečä nöübät Mîrzâqulığa baqa yüründüm *mehrere Male blickte ich mich nach Mîrzâqulı um; ähnlich aldurmak*

يىتماك yet- *sogleich tun:*

الار كيلكونچە استاد عليقلى و مصطفى توب و تفك و ضربن و فرنكى بيله او روشقە مشغول بولوب چىقا ييتکايilar ب 592.10 f. Alar kelgünčä Üstäd 'Älîqulı vä Müştäfâ top vä žärbüzän vä firingī bilä urušqa mäsğül bolup čıqa yetkaylär. *Noch bevor diese anlangen / angelangt sind, sollen Üstäd 'Älîqulı und Müştäfâ den Kampf sogleich mit Kanonen, Flinten, Feldschlangen und Luntengewehren eröffnen.*

Mit dem Konverb auf -p:

أولتورماق oltur-:

1. inchoativ: *sich anschicken zu tun:*

قلعه سينى قباب اولتوردى ب 49.12 qäl'äsini qabap olturdu *er machte sich an die Belagerung der (vorher genannten) Festung, franz.: vint investir*

داد و عدل قىلىپ اولتوردىلار ب 128.9 dād u 'ädl qılıp olturdılar *sie sorgten dafür, dass von nun an Gerechtigkeit herrschte*

خان اولوغ تۇی قىلىپ اولتورب ايردى Ä 80.13 f. Hān uluq toy qılıb olturıp erdi
der Khan war gerade dabei, ein großes Fest zu veranstalten

2. *gründlich tun*, vgl. russ. *про-*:

ابو سعيد میرزا تورت آى قىباپ اولتوردى آلا بىلمادى Ä 188.ult. 'Äbū Sä'īd Mīrzā tört ay qabap olturdu, alabilmädi. *Ganze vier Monate belagerte 'Äbū Sä'īd Mīrzā (die Festung), konnte sie aber (trotzdem) nicht einnehmen.*¹⁶⁵

قرار بىرىپ اولتوردىلار Ä 205.6 qärär berip olturdilar *sie waren fest entschlossen*
حیران بولۇپ توروب ايردى Ä 220.7 häyrān bolup turup erdi ca.: *er war ganz ratlos.*

بارماق bar- *sofort / unverzüglich tun:*

بىزنى اخسى قورغانىغە آلىپ باردى B 166.19 f. bizni Aħsi qurġaniġa alip bardı *führte uns sofort in die Festung Aħsi*

تورماق tur- bezeichnet eine Handlung / ein Geschehen zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt:

1. *eben / gerade jetzt / dann / zu diesem Zeitpunkt:*

بارى ايل باقىب توروب ايدى B 135.8 bari el baqip turup edi (*gerade zu dieser Zeit*)
schauten alle (einem anderen Geschehen zu und waren daher nicht auf der Hut)

اوزبك ولايتى مونداق بالكلى آلغان محلدا بىزىنك باقىب تورماقايمىز
B 324.16 f. Özbek viläyatni mundaq bi-l-küllî alğan mähł(l)dä bizin baqip turmağaymiz! *Wir konnten doch nicht (untätig) zuschauen, wie die Usbeken die Provinz zur Gänze überrannten!*

2. *entschlossen sein zu tun, tun werden:*

مونا اوزوم كىلىپ توروب من Ä 78.8 muna özüm kelip turupmen *ich habe mich entschlossen, selber herzukommen*

3. resultative Bedeutung: *hiermit tue ich*: synonym mit dem resultativen Präteritum
تۈش- *sogleich tun, sich daran machen zu tun, beginnen zu tun:*

قاباب توشتى B 51.8 qabap tüsti *machte sich sogleich an die Belagerung*
abgeschwächte Bedeutung bzw. nur mehr in Bezug auf die vorhergehende (Haupt)handlung sinnvolle Bedeutung "sogleich":

مالنى ياندوروب توشكандىن سونك B 319.12 mālnı yandurup tüskändin soñ
(Vorspann: *sie gaben die geraubten Güter sofort zurück*) *nachdem sie die Güter (sofort) zurückgegeben hatten.*

¹⁶⁵ Vgl. russ. Я простоял в очереди три часа. *Ganze drei Stunden musste ich mich anstellen.*

Ä بخاراغه کیلیب قلعه نى قباب توشدىلار 101.16 Büħārāga kelip qäl'äni qabap tüstilär *sie trafen in Buchara ein und machten sich sofort an die Belagerung der Festung*

کورماك kör-: *rasch tun*:

کیلیب کوردى B 121.20 kelip kördi *er eilte rasch herbei*

کیلماك kel-:

1. *schnell / unverzüglich / sofort tun*:

B 52.1 بو چریک نینك اوستيکا ياساب کيلىدى f. bu čerikniň üstigä yasap keldi *er griff diese Truppe sofort an*

B 121.19 يانىپ کيلىدilar 1 yanıp keldilär *kehrten sofort wieder um*

2. *schon lange / schon immer tun / geschehen; verneint: noch immer nicht tun*:

B 175.20 صبح اوزلاب کيلادور f. şübh uzlap kelädür *es dämmerte schon (als endlich ...)*

3. resultativ: *nunmehr tun / getan haben / getan sein*:

B 573.18 هندستان ايشلاري هم بير نوع سامان تاپىپ کيلادور f. Hindüstān išläri häm bir nöü' sämän tapıp kelädür *die indischen Angelegenheiten sind nunmehr einigermaßen geregelt / ins reine gekommen*

Ä اركنهقون دين چىقىب کيلكانىن معلوم قىلىدى 34.12 f. Ergänäqondın čiqıp kelgänin mä'lüm qıldı *er teilte (ihnen) mit, dass er nunmehr aus Ergänäqon ausgezogen sei*

Ä 188.18 ايويكا قايتىب کيلىدى evigä qaytip keldi *er kehrte (dann) endgültig nach Hause zurück*

Ä 193.8 ايزارلاپ کيلىدى izärläp keldi *er verfolgte (die Spur, die er endlich gefunden hatte / die lang gesuchte und nun endlich gefundene Spur)*

يوروماك yürü-

1. *gewohnheitsmäßig tun, zu tun pflegen*:

B 208.18 سو اورنىغە چاغىر اىچىب يوروولار ايدى su ornığa çağır içip yürürlär edi *sie pflegten Wein wie Wasser zu trinken / sie tranken Wein, so wie wir Wasser trinken!*

2. *noch dabei sein zu tun*:

سلطان غازى سلطان يساو يساب يوروكانىندا Ä 221. 4 Sūltān Ğāzī Sūltān ya-sau yasap yürügänindä während Sūltān Ğāzī Sūltān noch dabei war, seine Schlachtreihen aufzustellen

3. bezeichnet die Dauer einer Handlung:

من شول ايزلاپ يوروكان كشى من Ä 192.12 Men šol izläp yürügän kişimen.
Ich bin der, den ihr schon überall sucht!

اوزىنىنك ايماكاڭ قىلىپ يوروكان يخشى كشىلارى Ä 234.13 öziniň emgäk qılıp yürügän yahşı kişiläri Personen von Rang, die schon längere Zeit in seinen Diensten standen.

8.2.6. bar und yoq

Der Ausdruck "es gibt" wird – wie in anderen Turksprachen auch – nominal ausgedrückt, und zwar mit "bar" *das Vorhandene, vorhanden* und dem Antonym "yoq". Im Substandard kommt die Form "var" statt "bar" vor:

بار B 4.14 et passim bar und باردور B 8.7 et passim bardur *es gibt*

بار ايرىدى B 11.19 et passim bar edi und بار ايدى B 9.21.pu. et passim bar erdi *es gab*

يوقتۇر B 4.13 et passim yoqtur *es gibt nicht*

يوق ايدى B 81.9 et passim yoq edi und بولور B 12.2 et passim yoq erdi *es gab nicht*

يوق ايرسە B 562.13 yoq ersä *wenn es nicht gibt*

Frageform:

يوق مو B 493.4 yoq mu? *gibt es nicht?*

Das grammatische Objekt im Deutschen wird mit dem Nominativ ausgedrückt.

بار bar und bardur باردور bardur sind frei austauschbar mit بولور bolur; يوقتۇر yoqtur ist frei austauschbar mit بولماس bolmas etc.:

تورت قىزى ايدى B 260.2 tört qızı edi *er hatte vier Töchter*

بىر اوغلى بار ايدى B 260.13 bir oğlu bar edi *er hatte einen Sohn*

kausal:

بار اوچون B 202.5 f. bar üçün *weil es gibt*

Idiomatisch:

كىم يىل بولغاى كىم ... B 211.2 käm yıl bolgay kim ... *es gibt wenige Jahre, in denen ...*

Bisweilen wird bar e(r)di auch in der Funktion eines Verbum substantivum gebraucht:

بىسياز مۇدۇپ بار ايدى B 27.10 f. Bisyār mü'äddäb bar edi. *Er war sehr höflich.*

Im Substandard ist die persönliche Konstruktion zu verzeichnen:

امىد وارمن كىم ... Ä 86.10 üm(m)ē/īd varmen kim ... *ich hoffe, dass*

آلغايىمن امىد وارمن Ä 87.1 algaymen üm(m)ē/īd varmen *ich hoffe, dass ich bekomme.*

9. SYNTAX

9.1. Türkische Konstruktionen¹⁶⁶

9.1.1. Das Substantiv

Zum Gebrauch der Kasus

Der Nominativ / Casus indefinitus

Der Nominativ und der Casus indefinitus sind formengleich. Im Nominativ steht das Subjekt eines Satzes. Der Casus indefinitus hat verschiedene Anwendungsbereiche:

Der Casus indefinitus bezeichnet ein unbestimmtes Objekt, manchmal aber auch ein bestimmtes:

آت اوْلتوروب B 141.pu. at öltürüp *er tötete / schlachtete ein Pferd*

im Gegensatz zu einem bestimmten Objekt:

آتنى لحظه تيندوروب B 141.ult. atnı lähzä tindurup *wir ließen die = unsere Pferde ein wenig ausruhen.*

Der Casus indefinitus bezeichnet ein bestimmtes Objekt:

مین سمرقند الغاندا B 126.3 men Sämärqand alganda *als ich Samarkand eroberte*
کابل الغاندین بیر نیچه کون سونك B 223.4 Kābūl algandın bir nečä kün soñ
ein paar Tage nach der Eroberung von Kabul

آ حاجى محمد اوركنج آلدى Ä 255.16 Hāğı Mühämmed Ürgänč aldı *Hāğı Mühämmed bekam Ürgänč.*

خبر ايشتكان زمانى Ä 244.14 hübär išitkän zämāni *als er (diese) Nachricht erhielt / vernahm.*

Er bezeichnet – wie der Dativ und manchmal der Lokativ – die Richtung, und zwar sehr häufig in Verbindung mit dem Ablativ als Bezeichnung des Ausgangspunktes:

قرغاندین دریا بیر اوچ آتیمى بولغاى B7.15 qurğandın däryā bir oq atımı bolgay *von der Festung bis zum Fluss ist es ein Pfeilschuss (ca. 440 m)*

aber auch sonst:

كنكىنىڭ شمالى طرفى كىچىپ B 585.2 Gängniň şımälī täräfi keçip *wir setzten auf das nördliche Ufer des Ganges über*

¹⁶⁶ Es empfiehlt sich, vor der Benützung dieses Abschnittes aus der Stilistik mindestens den Abschnitt über das Anakoluth zu lesen, um bei dieser im Tschaghataischen geradezu als normal zu bezeichnenden Konstruktion den Satzzusammenhang sofort erfassen zu können: Muster -ni qılıldı statt -ni qıldum / qıldıq.

Ä 88.18 Ҳānbalıq bardı *er begab sich nach Peking / Beijing*
Ä 105.15 Ҳvārizm ketti *er ging nach Hvarizm (= in die Gegend
der Einmündung des Amu-Darja / Oxus in den Aral-See)*

أولار اوترار باردىلار Ä 97.11 ollar Otrar bardılar *sie begaben sich nach Otrar*
Ä 98.8 Sämärqand kelip *er kam nach Samarkand*
neben dem Dativ:

Ä 89.2 Ҳānbalıqqa bargandın soñ *nachdem
er sich nach Peking / Beijing begeben hatte.*

Dieser Gebrauch des Casus indef. dürfte aus der persischen Grammatik übernommen worden sein: im Pers. ist der Wegfall der Präposition به durchaus möglich.

Der Casus infinitus bezeichnet – wie der Lokativ und بولا bola – den Zeitpunkt:

ياريم كيچه B 365.14 yarım kečä *um Mitternacht*

نماز پيشين B 365.13 nämäz-i pēšīn *zur Zeit des Mittagsgebetes = zu Mittag*

چاشت بولا B 362.16 čāšt *zur Zeit des Frühstücks, = čāšt bola*

صباح صادق Ä 89.17 şübh-i şādiq *beim (echten Morgengrauen: Gegensatz zu
شۇبھى كاژىب das "falsche Morgengrauen" die Dämmerung vor dem
Morgengrauen) neben dem Lokativ:*

نماز شام دا Ä 89.17 nämäz-i šāmda *zur Zeit des Abendgebetes.*

Er steht selten auch statt des Lokatifs auf die Frage wo?

جنوب طرفى بير اولوق بتتور B 548.18 ğänüb täräfi bir uluq büttür *Auf der
Südseite / im Süden befindet sich ein großer Götze.*

بخارا قىشладى Ä 259.4 f. Bühärä qışladı *er überwinterte in Buchara.*

Gelegentlich bezeichnet der Casus indef. auch den Grund:

اولىسبب Ä 90.1 ol säbab *aus diesem Grund.*

Gelegentlich steht er auch statt des Ablatifs der "teilweisen Berührung":

آندين سيرسوئى اوتب سمرفندغه باردى Ä 187.5 f. Andın Sir Suyı ötüp
Sämärqandǵa bardı. *Dann setzte er über den Syr-Darja (Jaxartes) und gelangte nach Samarkand.*

Der Genitiv

Der Genitiv bezeichnet neben seinen geläufigen Funktionen – wie im Osm. – den Urheber, daher auch den Autor:

بو بيت اينىك دور B 20.16 bu bäyt aniñdur *dieser (Doppel)vers stammt von ihm.*

Als Genitivus obiectivus ist er austauschbar mit dem Casus indefinitus obiectivus:

تَنْبَلْ نِينْكَ قُورْقُونْچِى دِينْ B 155.22 Tänbäl'niň qorqunçidin *aus Angst vor Tänbäl*.

Spezialfall bei Angaben von Entfernungen:

اَنْدِجَانْ نِينْكَ بِيرْ كُرُوهِى دَا B 156.15 f. Ändigānniň bir küröhida *ein Küröh* (d. h.) 2.133 – 2.844 m) von Andidschan entfernt.

Der Dativ

Der Dativ fungiert neben seinen geläufigen Funktionen als Dativ der Richtung und ist als solcher bei Verben der Bewegung mit dem Casus indef. (und teilweise sogar mit dem Lokativ) frei austauschbar:

كَابِلْ كَيْلَمَاكْ Kābūlgä kel- frei austauschbar mit كَابِلْ كَيْلَمَاكْ B 275.18 Kābül kel-.

Der Dativ bezeichnet das logische Subjekt des passiven Satzes:

اَوْزَكَالَارِينِي كِيمْ هَرْ كِيشِى كَا تُوتُولُوبْ اِيدِى B 416.pu. f. özgälärini kim här kişigä tutulup edi *die anderen (Akk.), die von den jeweiligen Männern gefangen genommen worden waren*

مُحَمَّدْ جَوْكِى كَا مِيسَرْ بُولْدِى Ä 187.ult. Mühämmäd Čōkīgä müyässär boldı *waren von Mühämmäd Čōkī erobert worden*.

Er steht aber auch bei einem sinngemäß passiven Verb wie bastur- + 3:

عَالَمْ خَانْ سُلْطَانْ إِبْرَاهِيمْ غَهْ باسْتُورْغَانِينِي عَرْضْ قِيلَدِى B 410.6 f. 'Āläm Hān Sūltān 'Ibrāhīmgä basturğanını 'ärz qıldı *er berichtete, dass 'Āläm Hān von Sūltān 'Ibrāhīm besiegt worden war.*¹⁶⁷

Der Dativ steht ferner bei folgenden Ausdrücken:

مشغول بولماق mäsğüł bol- mit Dativ

1. *damit beschäftigt zu tun*:

مِينْ غَسْل و طَهَارَتَغَهْ مشغول اِيدِيم B 326.14 f. Men güsl ü tähärätqä mäsğüł edim *ich war (gerade) damit beschäftigt, die rituelle Waschung vorzunehmen* synonyme Konstruktion mit dem Dativ des Langen Infinitivs:

قاْزماقْقَهْ و يِيقْمَاقْقَهْ مشغول بولديلار mäsğüł boldılar *sie waren damit beschäftigt zu graben und niederzureißen*

2. *entschlossen sein zu tun*:

قَلْعَهْ دَارَلِيقْ قَهْ مشغول بولديلار B 24.6 qäl'ädärliqqa mäsğüł boldılar *sie waren (fest) entschlossen, die Festung zu halten*. Vgl. auch Ba 30.14 – 16: They ... set themselves (with one heart and mind and with zeal and energy,) to hold the fort.

¹⁶⁷ Zufällig ist im Deutschen dieselbe Konstruktion möglich: er unterlag dem Sūltān 'Ibrāhīm.

مشهور mäshūr mit dem Dativ der Bezeichnung der Person:

1. *bekannt als / unter dem Namen*

آلچە خانگە مشهوردور B 17.20 Alača Hānğa mäshūrdur *er ist als Alača Hān / unter dem Namen Alača Hān bekannt*

سلطانىم غە مشهور ايدى B 107.11 Sūltānimğa mäshūr edi *er war unter dem Namen Sūltānim bekannt*

2. *bekannt für / wegen*

زورغە مشهور B 31.2 zōrğa mäshūr (*er ist*) *für (seine) Kraft bekannt*

يخشىلىق قە مشهور B 7.13 yaḥṣılıqqa mäshūr (*die Frucht ist*) *wegen ihres Wohlgeschmackes / für ihren Wohlgeschmack bekannt*.

In dieser Bedeutung kann aber auch **بىلە bilä** statt des Dativs stehen:

نازك لوك بىلە مشهور B 264.22 nāzüklük bilä mäshūr *für seine feinen / geschliffenen Manieren bekannt*

سرکش ليك و ناوهەم ليق بىلە مشهور و معروف B 250.16 f. särkäşlik vä nā-vähmlik bilä mäshūr ü mä'rūf *berühmt und berüchtigt wegen ihrer Widerspenstigkeit*

موسوم möüsüm mit dem Dativ der Bezeichnung der Person *(so)genannt*, also weitgehend mit مشهور mäshūr synonym:

باغ ميدانغە موسوم بو باغ B 71.15 f. Bāğ-i Mäydānğa möüsüm bu bāğ *dieser Garten, der sogenannte Bāğ-i Mäydān.*

Auch die verbale Anwendung موسوم بولماق B 575.5 möüsüm bol- ... *genannt werden, den Namen ... bekommen* kommt vor.

Allerdings kann auch **بىلە bilä** statt des Dativs stehen:

همايون اسمى بىلە موسوم بولدى B 337.17 f. Hümäyün ismi bilä möüsüm boldı *er bekam den Namen Hümäyün.*

Parallel dazu: مقلب بولماق müqäßläb bol- mit dem Dativ *den Spitznamen (لقب) läqäb) ... bekommen:*

بو جهت دين مقصود كرككا مقلب بولدى B 443.4 Bu ği/ühättin Mäqsüd-i Käriggä müqäßläb boldı. *Deshalb bekam er den Spitznamen Mäqsüd-i Kärig.*

Bei einem Verb der Bewegung in Verbindung mit dem Dativ der Bezeichnung eines Amtes bzw. einer Eigenschaft steht es für die Bezeichnung der Person in der Funktion eines Prädikativs: *als*:

ايچىلىككى يىبارماك B 527.14 elçilikka yibär- *als (Ab)gesandten entsenden:*

ايچى يوسونلۇق يىبارماك B 527.17 elçi yosunluq yibär;

ایلچی لیک کا کیلماك elçilikä kel- *als Gesandter kommen:*

منكا ايلچى ليك كا كيلكандى B 17.3 mäñä elçilikä kelgändä *als er als Gesandter (elçi) zu mir kam.*

Spezialfalle:

مشغوف بولماق mäşgūf bol- mit dem Dativ *leidenschaftlich, heftig, übertrieben, etc. tun:*

ظلم و فسقہ کوب مشغوف ایدى B38.14 zülm ü fisqqä köp mäşgūf edi (ca.:) اولوم کا بويوردى B 47.20 ölümgä buyurdu *er befahl, ihn zu töten.*

نوكر بولماق nöükär bol- mit dem Dativ *sich j-m (als Gefolgsmann) anschließen:* بديع الزمان ميرزاغه نوكر بولدى B 301.1 f. Bädī'ü-z-Zämān Mīrzāğa nöükär boldı. *Er schloss sich dem Bädī'ü-z-Zämān Mīrzā als Gefolgsmann an.*

Der Dativ dient auch als Bezeichnung des Ortes auf die Frage wo?

مدت مدید سلطنت تختىغه اولتوروپ تورلار B 432.7 f. müddät-i mädid sälṭänät tähtigä olturupturlar *saßen lange Zeit auf dem Sultansthron.*¹⁶⁸

Mit dem Dativ und dem Possessivpronomen der 3. Person werden ferner Adverbien der Zeit (auf die Frage: wann?) gebildet, die mit dem Adverb ohne Dativsuffix und mit dem Adverb ohne Possessiv- und Dativsuffix synonym und frei austauschbar sind.¹⁶⁹

Außer diesen drei Varianten kommt der Dativ gelegentlich auch ohne Possessivsuffix in diesem Sinne vor:

يازىغه 86.7 yazığa Vgl. Ba 94.16: *this same year.*

Der Dativ steht ferner bei der Angabe einer Altersdifferenz:

ياشقە كىچىك B 290.11 yaşqa kičik *jünger.*

Der Akkusativ

Der Akkusativ bezeichnet das direkte Objekt, steht aber – im Gegensatz zum Osmanischen – auch bei einigen Verben, die im Osm. den Dativ verlangen, z. B. ديماك B 46-17 te- / تيماك Ä 292.15 f. de- (neben seltener: te-) + 3 *nennen*, auch

¹⁶⁸ Vielleicht war ursprünglich gemeint: ... *setzten sich auf den Sultansthron und blieben dann auf dem Sultansthron sitzen.*

¹⁶⁹ Vgl. die Adverbia der Zeit.

bei einigen phraseologischen Verben wie رعایت قیلماق *ri'āyät qıl-* (vgl. osm. de- und *ri'āyät et-* beim Dativ):

Der Lokativ

Der Lokativ bezeichnet hauptsächlich den Ort auf die Frage wo? Er kann aber – wie der Dativ und der Casus indefinitus auch die Richtung bezeichnen:

بىكلار مىنینك قاشىمدا كىلىپ B 24.2, 113.20, 177.pu. et passim beklär meniň qaşımda kelip *die Bek kamen zu mir*

اولتورماق *oltur-* + 5 *sich auf 4 setzen:*

تخت دا اولتورماق Ä 146.16 tähtä oltur- *den Thron besteigen*

تخت سلطنت دا اولتورماق Ä 134.16 täht-i sälṭänättä oltur- *dass.*

خانليق مسندندا اولتورماق Ä 147.12 ḥānlıq mäsñädindä oltur- *dass.*

قويماق *qoy-* + 5 *an einen Ort legen:*

منى بو درخت نينك توبندا قويونك لار Ä 134.9 f. meni bu dirähtniň tübindä qoyuňlar! *legt mich unter diesen Baum!*

پرى نينك اوستيدا قويوب Ä 7.15 päriniň üstidä qoyup *er nahm (ihn) auf seinen = den Flügel*

Gelegentlich steht der Lokativ auch statt des Ablativs:¹⁷⁰

كونلاردا بيركون Ä 10.2 f., 25.11 und K 11.141 künlärdä bir kün *eines Tages.*

Der Lokativ wird durch Anfügen von **كى** -ki zu einem attributiven Adjektiv: *dort und dort befindlich:*

تاغ و توزدакى B 92.16 taǵ u tüzdäki *auf dem Berg und im Tal befindlich*

كورغانى داغى B 93.1 qurğanıdağı *in seinem Fort befindlich.*

Der Ablativ

Der Ablativ bezeichnet den Ausgangspunkt im weitesten Sinne:

خجندىن دورلار B 7.12 Hügänttindürlär *sie sind / stammen aus Chodschen, sind aus Chodschen gebürtig etc.*

Er steht daher auch beim Komparativ als Ausgangspunkt des Vergleiches:

ايکى يوزدىن كوپراك اوچ يوزدىن آزرادق B 82.18 f. ik(k)i yüzdän köpräk, üc yüzdän azraq *mehr als 200 (und) weniger als 300 = zwischen 200 und 300.*

¹⁷⁰ Wie im osmanischen Substandard.

Er bezeichnet in Verbindung mit بولماق *bol-* die Zugehörigkeit:

قدیم شهرلاردین دور B 7.11 qädîm şâhrlärdindür *gehören zu den alten Städten*
= *sind alte Städte*.

Der Ablativ ist gelegentlich auch Ablativus instrumenti:

مین ملا بابادین اون بیر کناھینى بىرار خاطرنىشان قىلىپ يىباردىم
B 247.1 f. Men Müllâ Babadîn on bir günâhını birär birär һâtır-nişân qılıp yibär-
dim. *Ich übersandte ihm durch Müllâ Baba ein Schreiben, in dem ich ihn an elf
einzeln angeführte Vergehen erinnerte.* Vgl. Ba 250.10 v. u.: I answered with a
reminder of eleven successive¹⁷¹ faults and sent this to him through Müllâ Bâbâ
of Pashâgar.

Ablativus causae zur Angabe des Grundes, bei Gefühlsregungen – im GzO – ohne Possessivsuffix:

قرقوسندن قورقونچىن B 314.12 qorqunçtin *aus Angst*, vgl. osm. qor-
qusundan.

Der Ablativ der "teilweisen Berührung":

اوشوقدىن B 345.14 oшуqtın *bis zu den Knöcheln*.

Idiomatisch steht der Ablativ bei آنت اىچماك ant ič- + 6 schwören auf + 4 / bei + 3:
قرآندىن آنت اىچماك Ä 209.1 f. Qûr'ândın ant ič- *auf den / beim Koran schwören*.

Weiters ist folgende typische Konstruktion bei Ausdrücken wie رخصت سىز rühsätsiz ohne Erlaubnis anzuführen, die auch im Osmanischen eine Parallelle hat:

آتاسى دين رخصت سىز Ä 214.3 atasıdın rühsätsiz *ohne die Erlaubnis meines
Vaters (eingeholt zu haben)*

سلطان لاردىن رخصت سىز Ä 263.6 f. sülṭânlardın rühsätsiz *ohne die
Erlaubnis der Sultane*

من دين بى رخصت Ä 266.16 mendin bī-rühsät *ohne meine Erlaubnis*, vgl. osm.
‘Abû Sâhl Nu‘mân, Tâdbîrât II bändän һabârsız *ohne mein Wissen*.

Zum Gebrauch der Numeri

Der Singular kann auch den kollektiven Plural bezeichnen:

أتغه ارپه بىرىپ B 607.2 atqa arpa berip *wir gaben den Pferden Gerste*.

¹⁷¹ Gemeint sind wohl "einzeln angeführte / aufgelistete" Vergehen.

9.1.2. Das possessive Verhältnis

Das possessive Verhältnis kann auf vier Arten ausgedrückt werden:

1. durch das Possessivsuffix

1.1. durch das Rektum mit Genitivsuffix und das Regens mit dem Possessivsuffix
(im Deutschen mit einer Genitivverbindung wiederzugeben):

بو كىشى نينك رايى B 491.10 bu kišiniň rä'yi *die Meinung dieses Mannes*
نوكىلارى نينك اوچاسىن و بارى سين آلىب Ä 215.4 nöökärläriniň ölčasin vä
barısın alıp *sie nahmen seinen Leuten ihre / die Kriegsgefangenen und ihre /
die (sonstige) Habe weg.*

Dabei wird bei Pronominen der 1. und 2. Person an das Regens oft das Possessivsuffix der 3. Person angefügt:

اوزوم نينك ايليكىدا B 152.15 f. özümniň eligidä *in meinen eigenen Händen.*

Im Substandard fällt dabei beim Akkusativ des Possessivsuffixes der 3. Person das End-ı / -i stets aus: -ını > -in, -ini > -in.

1.2. durch das Rektum im Casus indef. und das Regens mit dem Possessivsuffix
(im Deutschen oft ein zusammengesetztes Hauptwort oder ein anderer fester Be-
griff, z. B. eine geographische Bezeichnung):

فرغانه ولايتي B 3.14 Färğänä viläyäti *das Fergana-Becken, Fergana-Tal*

قندھارنوواحیسى B 333.7 Qandahär nävähisi *die Gegend um Kandahar*

ebenso in Verbindung mit einem arab. Verbalsubstantiv:

قندھار فتحیدین سونك B 334.15 Qandahär fäthidin soñ *nach der Eroberung
von Kandahar.*

Diese Verbindung ist auch bei der Angabe der Richtung häufig:

مکه عزیمتی قیلیب B 20.5 Mäkkä 'ażīməti qılıp¹⁷² *brach nach Mekka auf*

ہندوستان عزیمتی کوچولدی B 335.1 Hindūstān 'ażīməti köçüldi *wir bra-
chen nach Indien auf.*

1.3. Wenn das Rektum mit dem Possessivsuffix der 3. Person versehen ist, steht es im Substandard meist im apokopierten Akkusativ statt im Genitiv:

تیوه سین و قويین بارچاسىنى آلدى Ä 214.13 teväsin vä qoyın barçasını aldı
er nahm ihm alle Kamele und Schafe weg.

¹⁷² Es fällt auf, dass die Ehrennamen heiliger Städte (osm. مکه مكرمه Mäkkä-i Mükärrämä, مدینه منوره Mädinä-i Münävvärä) in B weniger geläufig sind.

Mit dem Regens ohne Possessivsuffix (vgl. Nr. 5):

ایش سلطان اوزکا ایل لارین تریک توشکان کشینی آت و تون بیریب قویا بیردی
Ä 234.ult. – 235.1 Iş Sülṭān özgä ellärin tırik tüškän kišini at vä ton berip qoya
berdi. *Iş Sülṭān stattete die Leute der Gegenseite, die er gefangen genommen
hatte, (sogar) mit Pferden und Kleidern aus und schickte sie (wieder) zurück.*

2. durch das Possessivsuffix und das Possessivpronomen, häufig im Substandard:

مینینك سوزوم Ä 311.11 meniň sözüm *mein Wort*
مینینك سوزومكا Ä 311.10 meniň sözümgä *meinem Wort*
مینینك سوزومنى Ä 302.11 meniň sözümni *mein Wort (Akk.)*

3. durch das Possessivpronomen allein:¹⁷³

بیزیننک زماندا B 207.5 biziň zämända *in unserer Zeit*
بیزیننک چریک B 287.ult. biziň čerik *unser Heer*
بیزینننک ولايتلارغه B 449.14 f. bizniň vilâyätłärğä *in unsere Länder*
بیزینننک سپاهى و رعيتنى B 25.6 bizniň sipâhî vä / vü rätyätñi *unsere Reiter
und Untertanen (Akk.).*

Diese Verbindung ist im Substandard häufiger als im Standard:

بیزینننک خلق آتلی Ä 274.10 bizniň hälq atlı *unsere Leute (waren) beritten*
بیزینننک خلق نينك غرضى Ä 274.11 bizniň hälqniň gäräzi *die Absicht unserer
Leute*

4. durch bloße Aneinanderreihung zweier Substantiva:

ایشیک آغاسى اغا B 34.1 f., 193.4, 271.8 ešik ağa *Kammerherr* (neben: *ešik ağası*).

5. Als Substandard ist die Konstruktion mit dem Rektum im Genitiv und dem Regens ohne Possessivsuffix anzusehen:¹⁷⁴

ارالنیننک اول يوزدакى سو B 232.18 aralnıň ol yüzdäki su *der Fluss / das Was-
ser auf der anderen Seite der Insel.*

¹⁷³ Es fällt auf, dass diese Konstruktion in B besonders häufig in der 1. Person Plural vorkommt, was aber vielleicht nur mit der Art des Textes zusammenhängt.

¹⁷⁴ Diese Konstruktion ist allerdings schon für das Altosmanische belegt und kommt auch später im osmanischen Substandard sehr häufig vor, vgl. Prokosch 1980.37 - 39.

9.1.3. Zum Gebrauch des Adjektivs

Eine typische Konstruktion des attributiven Adjektivs – statt der gewöhnlichen Voranstellung – ist die Nachstellung des Adjektivs mit dem Possessivpronomen, mindestens ursprünglich mit der Bedeutung eines Teiles davon:

چىنى سىنۇغى B 447.6 čini sınağı *zerbrochenes Porzellan* statt:
سینوق چىنى sınaq čini.

In etwas anderer Anwendung:

هندستان مخصوصى B 449.13 et passim Hindüstān māhsūši *typisch für Indien*. Diese Konstruktion ist auch bei einem vorher genannten oder nur gedachten Bezugswort möglich, wobei hier die Bezeichnung eines Teiles noch ganz klar ist:

يخشىسى يخشى بولادر B 454.13 yahşısı yahşı boladır *die guten (scil. Mango-früchte: ämb[ä] vorher genannt!) sind (wirklich) gut*.

Häufig ist ferner der substantivische Gebrauch von Adjektiven bei der Bezeichnung von Personen:

بېر نىچە مخصوص بىلە B 386.5 bir nečä māhsūş bilä *mit einigen Vertrauten*.

Das prädikative Adjektiv, das zur Bezeichnung einer Gruppe von Personen dient, die grammatisch auch im Singular stehen kann, kann in den Plural gesetzt werden:

مجلس اھلى كىزرا مستلار بولوب B 390.1 f. māglis 'ählı güzärā mästlär bolup *die Zechgenossen waren (alle) volltrunken*.

Vgl. dazu das Vollverb im Plural als Prädikat eines Subjekts, das eine Gruppe bezeichnet, aber ein Singular ist (*constructio ad sensum*):

بو سیاستتىن تمام ايل باسيلىدى لار B 24.9 f. Bu siyāsättin tämäm el basıldılar.
Durch diese Hinrichtung wurden alle anderen abgeschreckt.

Doppelsetzung des Adjektivs zum Ausdruck der Intensität:

ايىنچىكا اينچىكا B 453.6 inčkä inčkä *ganz klein, winzig*.

Besondere Konstruktionen mit dem Komparativ

انداق شعر ايتقاندىن ايتماغان يخشى راق ! B 38.pu. Andaq ši'r aytqandın
aytmağan yahşıraq! *Besser keine Gedichte schreiben als solche!*

Vgl. osm. böyle oğul olmaktan olmamak yeğdir Lewis 1975.169: 3a / Lewis 2000.170.5 – 7. 'better no son than such a son' *Besser gar kein Sohn als so einer!*

Vgl. a. -ğan 1.

Sinngemäßer und ausgedrückter Superlativ

1. mit Komparativsuffix:

اوچ قىزى ... اولوغ راغىنى ... ب 40.7 üç qızı ... uluğrağını ... *seine drei Töchter ... die Älteste (von ihnen, Akk.) ...*

2. mit Ablativus comparationis:

بارى اوغلانلاريدىن الغ ب 39.pu. barı oğlanlarından uluğ *der Älteste von allen seinen Söhnen = sein ältester Sohn*

3. ohne Komparativsuffix und ohne Ablativ:

ينه بيش قىز ... اولوغىنى ... ب 40.9 yinä beş qız ... ulugını ... *weiters fünf Töchter ... die Älteste (von ihnen, Akk.) ...*

9.1.4. Zum Gebrauch des Adverbs

Die Verdopplung drückt – wie beim Adjektiv – Intensität aus:

قاتيق قاتيق ايتماق ب 404.11 qatıq qatıq ayt- *j-n hart schelten.*

Das Übrige siehe unter Morphologie!

9.1.5. Die Kongruenz des Verbs

Als Prädikat eines Subjekts, das eine hochgestellte Person, ungeachtet des Geschlechts, bezeichnet, steht im Plural:

مولانا محمود فارابي امام ايديلار ب 572.6 Möülânâ Mâhmûd-i Fârâbî 'imâm edilär *Möülânâ Mâhmûd-i Fârâbî war der Imam / Vorbeter*

دوشنبه كونى خواجه عبدالحق كيلدilar ب 570.16 dôşâmbih kûni Hwâğä 'Äbdü-l-Häq(q) keldilär *am Montag kam Hwâğä 'Äbdü-l-Häq(q)*

Constructio ad sensum bei Bezeichnung des / der Sprechenden:

اورازلىمىز قورتولورمىز Ä 270.10 urazlımız qurtulurmız *diejenigen von uns, die Glück haben, werden gerettet werden / durchkommen*

اورازلىمىز قوتولوب و ايماكلىمىز تو تولغايمىز Ä 326.pu. f. urazlımız qutulup vä emgäklimiz tutulgaymız *diejenigen von uns, die Glück haben, werden gerettet werden, und die, die Pech haben, wird es erwischen.*

Andererseits kann trotz ausdrücklicher Anführung des Personalpronomens men *ich* das Verb in der 3. Person stehen, wenn ein entsprechendes Substantiv dazwischen steht:

من هم جنکز او لادىنه كيو بولماقنى كونكلوم ايزلاى تورور Ä 211.16 Men häm Geñiz 'öölädinə kiyäü bolmaqnı könlüm izläy turur. *Auch ich möchte (gerne)*

der Schwiegersohn eines Tschingisiden sein.

Vgl. osm. gönǖl istärdi ki *ich möchte gerne*.

Eine Besonderheit stellt der Usus dar, das Substantiv eines phraseologischen Verbs nach einem Subjekt im Plural ebenfalls in den Plural zu setzen:

بو سوزىنى بى لار يخشى كوروب تحسين لار قىلىپ Ä 87.1 f. bu sözini beylär yaħşı körüp tāħsīnlär qılıp *diese Rede (scil.: des Chans) hielten die Bek für gut und billigten sie.*

9.1.6. Konstruktionen mit Verbalnominen

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ğan

Das Verbalnomen auf -ğan / -gän; nach stimmlosem Auslaut: -qan / -kän kann die Vergangenheit und die Gegenwart bezeichnen.

-ğan in der Funktion eines lexikalisierten Substantivs

Diese Verbalnomina, die von einem aktiven oder einem passiven (oder sonst erweiterten) Stamm abgeleitet werden können, wobei auch solche, die von einem aktiven Stamm abgeleitet sind, mitunter passive Bedeutung haben können, entsprechen etwa deutschen Wortbildungen mit -ung:

يىباركان Ä 92.7 yibärgän *Entsendung*

mit passiver Bedeutung vom aktiven Stamm:

بو ديكانلار B 126.11 bu degänlär *diese Ausführungen*

mit passiver Bedeutung vom passiven Stamm:

بو بىتىلكانلار B 126.12 bu bitilgänlär *diese schriftlichen Ausführungen*.

Gelegentlich kann das Vnom. auch als nichtlexikaliisiertes Nomen diese Funktion erfüllen:

تورادىن و ايو ايلدىن آيرىلپ يات يورتغە بارىب خوارلىقدا يورو كونچە اولكان يخشى Ä 82.16 f. Türädin vä ev-eldin ayrılp yat yurtqa barıp hōrlıqta yürügünčä ölgän yaħşı. *Es ist besser zu sterben, als den Fürsten und die Heimat zu verlassen und in der Fremde ein elendes Leben zu führen.*

Manchmal, wie bei قورقاندىن Ä 285.15 qorqqandın *aus Angst* könnte man eine Form hierher zählen oder man stellt sie zu 2.5. (unter Wegfall des Possessivsuffixes).

-ǵan in der Funktion des osmanischen Verbalnomens auf -dıq

Abhängige Aussage- und Frasesätze

میرزانینك چىقانىنى خبر تاپىپ B 118.17 mīrzānıň čıqqanını häbär tapıp *er erfuhr, dass der Mīrzā fortgegangen war*

لمغان ايلى كابل دا قار ياغقاننى موندىن بىلورلار. B 205.18 f. Lamğan eli Kā-büldä qar yağınını¹⁷⁵ mundın bilürlär. *Daran erkennen die Leute von = in Lamğan, dass es in Kabul geschneit hat*

اول بارچە ايل لاركا ايلچى يىبارىب اركنه قون دين چىقىب كىلكانىن معلوم قىلدى Ä 34.12 Ol barča ellärgä elči yibärip Ärkänäqondın čiqıp kelgänin mälüm qıldı. *Er schickte zu allen Stämmen Abgesandte, um ihnen kundzutun, dass er nunmehr aus Ärkänäqon ausgezogen war.*

آندىن سونك اوز اوغلى ايركانىن بىلدى Ä 56.17 Andın soñ öz oğlu erkänin bili-di. *Da wusste er, dass es sein eigener Sohn war.*

شو طرفكا كتكانىن كوردوم Ä 219.6 Šu täräfkä ketkänin kördüm. *Ich habe gesehen, dass er in diese Richtung gegangen ist.*

بورنىنىك اولكانى نى كوركاندىن سونك Ä 83.3 bularnıň ölgänini körgändin soñ *nachdem sie gesehen hatten, dass diese gefallen waren.*

او زوم نىنىك كيم ايركانىمىنى آيتدم Ä 315.14 Özümniň kim erkänimni ayttım. *Ich sagte (ihnen), wer ich bin.*

دوست لارنىنىك كولكانىن دوشمن لارنىنىك يىلغاغانىن كوروب سيونوب K 12.151 döstlarnıň külgänin düsmänlärniň yıqlağanın körüp sevinüp *er freute sich, wenn er sah, dass seine Freunde lachten und seine Feinde weinten*

بو ايشلاردىن مراديكوز قلاي ايردوكتىن بىلماى مىز 75.8 Bu işlärdin mürädidüuz qalay erdügin bilmäymiz. *Was Ihr mit diesen Handlungen = damit bezweckt, ist Uns nicht klar.*

اما مغول نىنىك قايسى اوروقينه يقين ايركانى معلوم ايرماس Ä 57.4f 'Ämmä Mögolnıň qaysı uruqına yaqın erkäni mälüm ermäs. *Aber welchem mongolischen Stamm sie nahestehen, ist nicht bekannt.*

توقادىن نسل قالغانى معلوم ايرماس Ä 63.7 Tuqadın näsl qalğanı mälüm ermäs. *Ob von Tuqa Nachkommenschaft da ist, ist nicht bekannt.*

¹⁷⁵ yaqqanını ? Wie solche Schriftbilder, die auch in anderen Turksprachen immer wieder vorkommen, zu transkribieren sind, ist nicht ganz klar.

كىم آيتقانى معلوم بولمادى Ä 221.7 kim aytqanı mä'lüm bolmadı *wer das gesagt hatte, war nicht auszumachen / zu ermitteln.*

Mit Inversion (osm.: "dävrik gümlälär"):

بىلماى مىز نى يېركا كىتكانىنى Ä 220.3 f. Bilmäymiz ne yergä ketkänini. *Wo-hin er sich gewandt hat, wissen wir nicht.*

Abhängige Doppelfrage;

خسته و ساغ ايركانىن بىلمايدىم Ä 132.13 hästä vü sağ erkänin bilmädim *ich konnte nicht feststellen, ob er krank oder gesund war.*

Spezialfall (idiomatisch):

-ğanını qoyma- *nicht gestatten / zulassen, dass j-d etwas tut, j-m nicht gestatten / es j-m unmöglich machen zu tun* (osm.: -masına māni' ol-):

كورغاننىن يقينىغە كىلakanى قويىسالار ايدى B 166.6 qurğannıň yaqınıǵa kelgänini qoymaslar edi *sie ließen sie nicht in die Nähe der Festung kommen = sie ließen sie nicht an die Festung heran.*

Diese Sätze können auch mit der erweiterten Form des Verbalnomens auf -durğan gebildet werden:

بو چرىكىنىڭ كىلادوركانينى ايشىتىپ B 324.5 f. bu čerikniň kelädürgänini išitip (*als sie*) *hörten, dass dieses Heer gekommen war.*

Subjektsätze

بدىع الزمان ميرزاغە نى نوع خدمتكارلىق لارى قىلغانى مذكور بولدى B 121.5 f. Bädřü-z-Zämān Mīrzāga ne nöü' h̄idmätkärliqları qılğıanı mäzkür boldı *welche Dienste er dem Bädřü-z-Zämān Mīrzā geleistet hatte, ist schon erwähnt worden.*

Relativsätze

1. Wiedergabe von Relativsätzen mit dem Relativpronomen in einem obliquen Kasus außer dem Genitiv:

1.1. -ğan mit dem Bezugswort ohne Possessivsuffix und dem Subjekt im Casus indef. (vorwiegend bei lokalen oder temporalen Angaben):

ميرزا اولتۇرغان يرنى B 27.14 mīrzā olturğan yerni *den Platz, auf dem / wo der Mīrzā gesessen hatte*

غازىخان قاچقان تاغ سارى B 416.19 Ğazī Hān qaçqan taǵ sarı *auf den*

Berg, auf den Ğāzī Hān geflüchtet war

B 101.17 f. җändäq bolmağan yerdä *an einem Ort, wo es keinen Graben gab*

B 376.17 Mīrzā Hān yibärgän pēškäslärni tarttı *er brachte die Geschenke, die Mīrzā Hān gesandt hatte* ohne (explizites) Subjekt:

B 503.18 f. čağırlarnı tökkän yerdä *dort, wo man den Wein ausschüttete*

Ä 98.10 el olturğan yergä bardı ersä *als er in die Gegend kam, wo (diese) Stämme ihre Wohnsitze hatten*

Ä 291.18 biz¹⁷⁶ dünyäga kelgän yılı *in dem Jahr, in dem ich auf die Welt kam / im Jahr meiner Geburt*

Kon. 7.63 Men bilgänni sizlär bilmäs-sizlär. *Ihr wisst nicht das, was ich weiß.*

Ä 192.12 Men şol izläp yürügän kişimen.
Ich bin der, den ihr überall sucht / schon überall gesucht habt!

Ä 266.13 Türkmänniň qaraulı turğan yer *der Ort, an dem sich die Wachen der Turkmenen befanden*

Ä 331.pu. f. tevä turğan yerdin *von dort, wo die Kamele waren.*

1.2. -ğan mit dem Bezugswort mit Possessivsuffix und dem Subjekt im Casus indef. (vorwiegend bei temporalen Angaben):

B 213.ult. Nāṣir Mīrzā ölgän yılı *in dem Jahr, in dem Nāṣir Mīrzā starb*

B 245.21 Kābül tüskän ahşamı *an dem Abend, an dem wir in Kabul abstiegen*

1.3. -ğan mit dem Bezugswort mit Possessivsuffix und dem Subjekt im Genitiv:

B 106.21 f. җänniň uluq ri'āyät qılğan begi edi *er war ein Bek, dem der Chan alle Ehren erwies = der beim Chan in hoher Gunst stand*

دین محمد سلطان نینك کیجه کوندوز قراب تورغانى اول محمد غازى سلطان
Ä 218.5 f. Dīn Mūhämmed Sūltānniň kečä kündüz qarap turğanı ol Mūhämmed
Ğāzī Sūltān jener Mūhämmed Ğāzī Sūltān, nach dem Dīn Mūhämmed Sūltān
Tag und Nacht Ausschau gehalten hatte

¹⁷⁶ Plural der Bescheidenheit bei der Selbstbezeichnung.

Anm.: GzO, wo das Possessivsuffix an das Verbalnomen anstatt an das Bezugswort angefügt wird: tschagh. körgän begin – osm. gördüğüm beg!

1.4. Wird das Bezugswort nur gedacht bzw. aus dem vorhergehenden Text ergänzt, fällt dieser Unterschied natürlich weg:

اجى تىنگىزكا قويغان قويغان يېرىنىدا تىنگىز يېرىنىدا بېراولوغ شهر بولور
Ä 44.3 f. ... ağı teñizgä qoyar. Qoyğan yerindä teñiz yaqasında bir uluq şähr bolur. ... *mündet ins [salzige] Meer. Dort, wo es mündet, befindet sich an der Küste des Meeres eine große Stadt.*

1.5. Fehlt das Bezugswort ganz, tritt das Possessivsuffix an das Verbalnomen an:

بو آيتاتورغانمیز اوز آلدىنه بیر باشقە ايل تورور
öz aldına bir başqa el turur (*aber*) die, von denen wir gerade gesprochen haben, sind ein eigener / selbstständiger Stamm / ein Stamm für sich (allein).

Temporalsätze

1. -ganda (-adurğanda) *als, wenn, während*

اوشبۇ قىشلاق ته اىكائاندا B 106.5 ušbu qışlaqta ekändä *als / während wir in diesem Winterquartier waren*

مین خراسانغه بارغاندا B 29.ult. men Hürāsānğa barganda *als ich mich nach Chorasan begab*

مین کابل غە كىلائاندا B 16.14 men Kābulgä kelgändä *als ich nach Kabul kam*
دشمن كىلائاندا Ä 50.4 düsmän kelgändä *wenn der Feind kommt*

وزير خلقى قىزلاشنى قىرغاندا Ä 198.4 f. Väzir hälqi qızılbaşını qırğanda *als die Einwohner von Väzir¹⁷⁷ die Qızılbaş / Turkmenen umbrachten*

اولار بولغاندا Ä 184.4 ölär bolğanda *als er im Sterben lag / auf dem Sterbebett*
اولار بولغاندا Ä 56.1

bolğanda + Angabe der Zeitspanne *nach:*

تورت يوز اليك ييل بولغاندا Ä 34.16 tört yüz ellik yıl bolğanda *nach 450 Jahren.*

Statt -ganda kommt -adurğanda vor, ohne dass eine Bedeutungsnuance zu erkennen wäre:

كىلادوركاندا B 259.ult. kelädürgändä *bei der Ankunft*

كىلتورادوركاندا B 115.20 keltürädürgändä *auf dem Transport, während des Transportes*

¹⁷⁷ Hier der Name einer Stadt.

-ǵanda bol- soeben getan haben:

چنکز خان قاشین نى آلغاندا بولوب ايردى Ä 144.4 Čeñiz Hān Qašınnı alğanda bolup erdi *Dschingis Khan hatte soeben Qašın erobert*.

1.1. här (qatla) -ǵanda / här qačan -ǵanda *sooft, immer wenn; jedesmal wenn:*

هر قاتلا كيلتوركاندا ولايتلار بيرور ايدي B 10.3 f. Här qatla keltürgändä, viläyätlär berür edi. *Jedesmal wenn / Sooft er (ihn) kommen ließ, übergab er ihm Provinzen / Ländereien.*

هر يوتالكاندا B 405.19 här yötälgändä *jedesmal wenn / sooft (ich) hustete.*

هر قچان جاودىن قاچقاندا Ä 296.8 här qačan gaudın qačqanda *immer wenn man vor einem Feind flieht*

2. -ǵandın burun (Eck. 229b nur so) und -ǵandın burunraq *bvor:*

كابلنى الغاندین بورونراق B 20.5 Kābūlnı alğandın burunraq *bvor ich Kabul einnahm*

3. -ǵandın soñ, -ǵandın soñra und -ǵandın keyin *nachdem:*

Zeitpunkt:

سلطان محمود ميرزا اولكانдин سونك B 18.3 f. Sūltān Mähmüd Mīrzā ölgandin soñ *nachdem Sūltān Mähmüd Mīrzā gestorben war*

اتاسىنى اوزبىك اولتوركاندين سونك B 17.4 atasını Özbek öltürgändin soñ *nachdem die Usbeken seinen Vater getötet hatten*

بولارغه رخصت بيركانдин سونك B 117.8 bularğa rühsät bergändin soñ *nachdem ich diese Leute in Gnaden entlassen hatte*

ايلىك قوشغانдин كين B 108.5 elik qosqandın keyin *nachdem wir uns vereinigt haben*

ولايتلار قرار تاپقانдин كين B 110.6 viläyätlär qärär tapqandın keyin *nachdem die Territorien abgeklärt / festgelegt worden waren*

بهار بولغانдин سونك Ä 21.3 bähär bolgandın soñ *nachdem es Frühling geworden war*

اوغوز خان بو سوزنى ايشتكانдин سونك Ä 16.13 f. Oğuz Hān bu sözni işitkändin soñ *nachdem Oğuz Hān diese Nachricht vernommen hatte*

چنکزخان اولكانдин سونك Ä 44.10 Čeñiz Hān ölgändin soñ *nachdem Dschingis Khan gestorben war / nach Dschingis Khans Tod*

Zeitspanne:

Auch die Angabe der Zeitspanne kann im Ablativ stehen:

قرق كوندين سونك Ä 137.3 qırq kündin soñ vierzig Tage darauf
 بير ييل بولغانдин سونك Ä 35.9 f. bir yıl bolgandın soñ *nach einem Jahr*
 = بير ييل بولغاندا → bir yıl bolganda

كشكا كيلكاندين بير ايکى هفتهدین سونك B 117.12 Keškä kelgändin bir ik(k)i häftädin soñ *ein bis zwei Wochen nachdem (wir) nach Kesch (= Šähr-i säbz / Samarkand) gekommen waren / ein bis zwei Wochen nach (unserer) Ankunft in Kesch*
 توشكاندين نیچه كوندين كين B 338.13 tüskändin nečä kündin keyin *ein paar Tage nachdem (wir) uns niedergelassen hatten*

چنگ خان وفات تاپغانдин ايکى ييلدين سونك Ä 136.16 f. Čeñiz Hān väfät tapqandın ik(k)i yıldın soñ *zwei Jahre nachdem Dschingis Khan gestorben war / zwei Jahre nach dem Tod Dschingis Khans*

Vgl. osm.: гэдлдтэн бир ики ханда!

Aber auch im Tschaghataischen kann die Zeitspanne im Casus indef. angegeben werden:

کابل آلغانдин بير نیچه کون سونك B 223.4 Kābul algandın bir nečä kün soñ *ein paar Tage nach der Eroberung von Kabul*

3.1. -p bolgandın soñ *nachdem*:

vgl. engl. veraltet oder Kanzleistil: after having done statt: after doing
 قاضى وعظ آيتب بولغانдин سونك Ä 175.15 Qāzī vä'z aytip bolgandın soñ *nachdem der Kadi gepredigt hatte / nach der Predigt des Kadi.*

4. -gandin beri¹⁷⁸ *seit*:

بيزنينك اولوغ آتاميز هلاكو خان مغولستان دين كيلكانдин برى Ä 35.10 f. bizniň uluq atamız Hülägu Hān Moğoliständin kelgändin beri *seit mein erhabener Ahn Hülagü Hān aus der Mongolei (hierher) gekommen war*
 بو ييل ايق قىلىپ مىز كلكانдин برى الاچق قىلىپ اولتوروپ ايردوك Ä 315.8 bu yıl ev qılıpmız kelgändin beri alaçiq qılıp olturup erdük (*erst dieses Jahr haben wir (richtige) Jurten gebaut; vorher hatten wir, seit wir (hierher) gekommen waren / seit unserer Ankunft nur in (behelfsmäßigen) Zelten gewohnt.*)

5. -ganida / -ganlarida (synonym mit: → -ganda) *als*:

اول تخت قه اولتورغانيدا B 103.4 f. ol tähtqä olturğanida *als dieser / jener den Thron bestieg*

¹⁷⁸ Kommt im Standard kaum vor und fehlt auch bei Eckmann.

تىنبل بولغان لاريدا B 28.3 tämbäl bolğanlarında¹⁷⁹ als er beleibt geworden war
آتاسى اولار بولغانىدا Ä 56.1 atası ölär bolğanında als sein Vater im Sterben lag
= اولار بولغاندا Ä 184.4

5.1. -ğanında / – ǵanlarında: Substandardformen von: -ğanıda / -ǵanlarında:

يىساو يىساب يوروكانىندا Ä 122.4 yasau yasap yürükänindä als er noch dabei war, seine Schlachtreihe aufzustellen

بوندن بورون الجىكوز كىلكانلاريندä V 81.9 bundın burun elçiňüz kelgänlärindä als damals Euer Gesandter kam

6. -ğan çağda *als*:

اندجاننى آلغان چاغدا B 98.1 Ändjänni alğan çağda als (wir) Andidschan einnahmen / eroberten

7. -ğan fürsat / fürsättä / fürşätlär *als, nachdem, während*:

عالم خانغه رخشت بېركان فرصت B 410.10 'Āläm Hānğa rühsät bergän fürsat nachdem (ich) den 'Āläm Hān in Gnaden entlassen hatte

خسرو شاه بلخنى محاصره قىلغان فرصت ته B 85.16 Hüsröü Šāh Bälhni mühäşärä qılğan fürsättä als Chosrou Šāh Balch belagerte

مین يارىيلاق قه كىلكان فرصتته B 116.17 men Yaryaylaqqa kelgän fürsättä als ich nach Yaryaylaq kam

مین كابل كىلكان فرصتته B 275.18 men Kābul kelgän fürsättä als ich nach Kabul kam

سمرقند حاكمى ايكان فرصت لار B 31.1 Sämärqand hākimi ekän fürşätlär als / während er Statthalter von Samarkand war

8. -ğan mähäl(l) / mähäl(l)dä / mähäll(l)ärdä *als*:

خسرو شاه كىلكان محل B 240.13 Hüsröü Šāh kelgän mähäl(l) als Chosrou Šāh (hin)kam

مین كوركان محلدا B 70.6 f. men körgän mähäl(l)dä als ich (das) sah

مرغاب دا اولتورغان محل لاردا B 293.10 Mürğābda olturğan mähäll(l)ärdä als / während wir am Murğāb lagerten

8.1. -ğan mähällidä eher: *sobald*:

ايشكا يىتكان محلىدا B 23.3 iškä yetkän mähällidä als er / eher: sobald er seine Stelle / sein Amt erreicht hatte

¹⁷⁹ Plural, weil es sich um eine hochgestellte Person handelt.

9. här + -ğan sayın *sooft*:

هەر قىلغان ساين بىر شلقرو دىر اىردى Ä 250.9 Här qılğan sayın bir šalqrō/ū der erdi. *Sooth er (diese Bewegung) machte, sagte er "šalqrō/ū".*

10. -ğan tārīhtin burunraq *bavor*:

مېن كابل ولايىتىغە كىلكان تارىخ دىن بىر اىكى يىيل بورونراق B 355.14 f. men Kābul vilāyätigä kelgän tārīhtin bir ik(k)i yıl burunraq *ein bis zwei Jahre bevor ich in die Provinz Kabul kam*

11. -ğan väqttä *als, wenn*:

سو قايىناغان وقتدا Ä 73.16 su qaynağan väqttä *wenn das Wasser kochte / siedete* بىك لار دروازىغە كىلكان وقتدا Ä 262.14 beklär därväzägä kelgän väqttä *als die Bek am Tor ankamen*

12. -ğan zämān / zämānı *als*:

زلزلە بولغان زمان B 243.18 zälzälä bolğan zämān *als die Erde bebte* خان نى كوركان زمان B 162.4 ḥanni körgän zämān *als (ich) den Chan sah / als ich mit dem Chan zusammentraf* خبر ايشتكان زمانى Ä 244.14 ḥäbär išitkän zämānı *als er (diese) Nachricht erhielt / vernahm*

12.1. -ğan zämān oq *kaum*:

سالغان زمان اوق B 221.18 salğan zämān oq *kaum hatte (sie die Körner) hineingeworfen.*

Kausalsätze

1. -ğanidin *da, weil*:

آلداراغانىدین B 169.8 aldarağanidin *weil er in Verwirrung geraten war = weil er ganz verwirrt war*

فایىدە قىلماغانىدین B 375.17 fāyidä qılmağanidin *weil es nicht(s) half*

Dem entspricht im Substandard: -ğanindin:

قورققانىندىن Kon. 25.404 qorqqanindin *weil er sich fürchtete*

2. -ğan üçün *da, weil*:

صفالىق باغچەلارى تمام ساى ياقاسىدا واقع بولغان اوچون B 9.7 f. şäfâliq bāğčäläri tämäm say yaqasında vāqi' bolğan üçün *weil die Lustgärten alle am Ufer des Flusses liegen*

يقا يىدا اولغايان اوچون B 155.2 yaqa yerdä ulgayğan üçün *weil er an*

einem abgelegenen Ort = weitab von der Zivilisation aufgewachsen war

Vgl. auch pers. Part. Prät. + üçün und türk. Adj. + üçün.

3. -ğan ğä/ihätidin *da, weil:*

اندجان بىكلارى انىنك بىلە يخشى چىقىشماغان جەتى دىن B 19.pu. Ändigän bekläri anıñ bilä yahşı čiqışmağan ğä/ihätidin *weil sich die Bek von Andidschan mit ihm nicht [gut] vertrugen*

4. -ğan säbäptin¹⁸⁰ *weil:*

مغول لشکری غالب بولغان سببدىن Ä 107.8 Moğol läskäri gälib bolğan säbäbdin *weil die mongolischen Truppen die Oberhand gewannen*

اول وقتدا اوركنج نىنك قلعه سى چول بولغان سببدىن Ä 300.18 ol väqttä Ürgänčniň qäl'äsi čöl bolğan säbäptin *weil die Festung von Ürgänč damals eine Wüstenei war.*

Modalsätze

1. -ğanča *so ... wie:*

تعريف قىلغانچە ايماس B 524.15 tä'rif qılğanča emäs *so (schön), wie es beschrieben wird, ist (das Tal) nicht*

2. -ğanınča¹⁸¹ *dass.:*

خط يازغانىكوزچە V 73.ult. hät(t) yazğanıñuzča *wie Ihr schreibt*

3. -gandek

3.1. *wie:*

باقي بىك ايتغان دىك B 188.8 Bāqı Bek aytqandek *wie Bāqī Bek (voraus)gesagt hatte*

خسرو شاه آيتقان دىك B 240.21 Hüsröü Šāh aytqandek *(genau) wie Chosrou Šāh gesagt hatte*

الارنىڭ كونكلى تىلاكاندىك B 419.11 alarmıň köñli tilagändek *wie sie es wünschten*

3.2. *wie wenn, als ob:*

بلغار قىلغاندىك B 115.14 bolğar qılğandek *wie wenn / als ob (wir) uns verabredet hätten, wie auf Verabredung*

¹⁸⁰ Kommt im Standard kaum vor und fehlt auch bei Eckmann.

¹⁸¹ Kommt im Standard kaum vor und fehlt auch bei Eckmann.

3.3. *so wie*:

قرغز ایلى توراسینه اینال دىر مغول و تاجيك پادشاه تىكان دىك Ä 42.ult. f. Qırğız eli türäsinä "inal" der Moğol vä Tāğık "pādshāh" tegändek. *Bei den Kirgisen heißt der Fürst "Inal", so wie er bei den Mongolen und Tadschiken "Pādshāh" heißt.*¹⁸²

4. -ǵantegi¹⁸³ *wie*:

بورونغى خان بولغان زمانمزده كله تورغان تىكى V 55.17 burunğı җān bolğan zämänimizda kelätürğantegi *wie sie zu der Zeit, als der frühere Chan herrschte, immer gekommen sind*

5. -ǵan sayı *je – desto, osm.: -dılqça:*

بارغان سايى قار اولوغراق بولورايدى B 301.pu. barğan sayı qar uluqraq bolur edi *je weiter er kam, desto höher wurde der Schnee*

6. -ǵan yosunluq *wie, in Übereinstimmung mit dem, was j-d gesagt / getan hat:*

مین مقرر قىلغان يوسونلوق B 496.5 men müqärrär qılğan yosunluq *wie ich es angeordnet hatte, gemäß meinen Anordnungen*

7. -ǵan čaqlı¹⁸⁴ *soviel:*

تريک مالنى هايداى بىلكان جاقلى اولوك مالنى يوكلاى بىلكان جاقلى آلىب Ä 188.16 f. tirik mālnı haydaybilgän čaqlı, ölük mālnı yükläybilgän čaqlı alıp *sie nahmen von den Herden weg, soviel sie vor sich her treiben konnten, und sie nahmen von der leblosen Habe weg, soviel sie aufladen konnten.*

8. -ǵan һäbäri, -ǵanınıň һäbäri und synonyme Konstruktion:

اندجان نينك بيركىتكان خبرى منكا كىلدى B 94.15 Ändığānnıň berkitkän һäbäri mäñä keldi *die Nachricht erreichte mich, dass Andidschan befestigt worden war*

خان نينك يقين ييتكانى نينك خبرىنى ايتقاچ B 153.6 f. һānnıň yaqın yetkäniň һäbärini aytqač *nachdem er die Nachricht vom baldigen Eintreffen des Chans gebracht hatte*

چون چرىكىمىزنىنك تارقاغان خبرىنى تاپتى B 107.8 čün čerigimizniň tarqağan һäbärini taptı *als er erfuhr, dass sich unsere Truppe aufgelöst hatte*

Vgl. die synonyme Konstruktion mit dem Vnom. auf -ur:

¹⁸² Vgl. Bud. I 212 und Radl. I 1441: nach Ä und Rašīdu-d-Dīn.

¹⁸³ Kommt im Standard kaum vor und fehlt auch bei Eckmann.

¹⁸⁴ Kommt im Standard kaum vor und fehlt auch bei Eckmann.

B شیباق خاننینك اورا تیپه اوستیکا کیلور خبری بولدى
Hānniň Örätepä üstigä kelür һäbäri boldı *Nachricht kam, dass Šäybäq Hān gegen Örätepä im Anmarsch sei.*

B شاه بیکنینك کاھاننى آلیب تالاب يانغان خبرینى کیلتوردى
Kāhānnı alıp talap yanğan һäbärini keltürdi *er überbrachte die Nachricht, dass Šāh Bek Kāhān eingenommen, geplündert und sich dann wieder zurückgezogen habe.*

8.1. Possessivsuffix von "һäbär" auf das Subjekt zu -ğan abgestimmt:¹⁸⁵

B بیزینك قالغان خبریمیز biziň qalğan һäbärimiz *die Nachricht (davon), dass wir geblieben sind / waren*

B تنبل سیزنى موندا کیلکان خبرینکیزنى تاپىپ تور munda kelgän һäbäriňizni tapıptur *Tämbäl hat Kunde erhalten, dass Ihr hierher gekommen seid*

Ä سیزنىنک کیلکان خبرینکىز باردى Ä 256.16 Sizniň kelgän һäbäriňiz bardı. *Die Nachricht, dass ihr gekommen seid, ist eingetroffen.*

Ä آنینك اولکان خبرینى ایشىتىپ dass er gestorben war

-ğan in der Funktion des osmanischen Partizips auf -an

Relativsätze

کیلکان کىشى kelgän kişi *der Mann, der kommt / kam / gekommen ist / gekommen war*

Subjekt- und Objektsätze

B مونداق ياغىلىق محلدا ياغى ولايتىغە کيلادوركاننى تalamاق كيراك mundaq yağılıq mähäl(l)dä yağı viläyätigä kelädürgänni talamaq kerák *wer in solchen Zeiten der Feindseligkeit ins Land des Feindes kommt, den muss man ausplündern!*

Ä 315.6 qalğanımız diejenigen, die von uns übriggeblieben sind.

آمنك خان نينك اوغلانلارى نينك خيوق و هزار اسب دا اولتورغانى Ä 223.3 f. Äminäk Hānniň oğlanlarınıň Hīväq ü Häzäräsbä olturğanı *diejenigen von den Söhnen des Äminäk Hān, die in Chiwa und Häzäräsb ihre Wohnsitze hatten.*

¹⁸⁵ Parallel zur Konstruktion der Relativsätze mit Objekt.

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ǵu

Das Verbalnomen auf -ǵu / -gü; nach stimmlosem Auslaut: -qu / -kü bezeichnet die Notwendigkeit, und daher in erster Linie die Zukunft¹⁸⁶, bis zu einem gewissen Grad aber auch die Gegenwart, und gelegentlich sogar die Vergangenheit¹⁸⁷. Es wird mit verschiedenen Suffixen verbunden und dient zur Wiedergabe verschiedener Typen von Sätzen, aber auch zur Bildung verschiedener Typen von Wörtern. Bezüglich der Bildung des Futurs siehe Morphologie.

-ǵučı

Mit -ǵučı / -güčı, nach stimmlosem Auslaut: -qučı / -küčı werden Nomina agentis mit (primär) futurischer und nezessitativer Bedeutung gebildet. Dieses Kapitel gehört also mehr zur Wortbildung:

قىلغۇچى qılǵučı bezeichnet j-n, der etwas tun wird oder tun soll, in Zusammensetzungen abgeschwächt: j-n, der etwas tut:

انكىز قىلغۇچى B 77.ult. ängēz-qılǵučı *der Verursacher*

اولتۇرکوچى B 17.21 öltürgüčı *Töter, (Menschen)schlächter etc.*

Die Form wird aber auch zur Wiedergabe von Relativsätzen mit nezessitativem Charakter verwendet und hat dann durchaus eine syntaktische Funktion:

حڪايت ديكوچى وزرانىنك و ولايت تيكوچى امرانىك B 506.19 hikāyat degüči
vüzärənīň vä viläyat teggüči 'ümärənīň *der Wesire, die eigentlich ihre Meinung (unmissverständlich) kundtun (sollten), und der Gouverneure, die eigentlich die Verwaltung fest in der Hand haben sollten.*

-ǵučı bol- ist ungefähr mit dem Verbum synonym:

قىلغۇچى بولمانك Ä 214.15 qılǵučı bolmañ! *tut (das) nicht!* ungefähr dasselbe wie قىلماñ qılmañ!

-ǵuday¹⁸⁸

-ǵuday bezeichnet j-n, der imstande ist, etw. zu tun:

باشقارماق başqar- *ausführen, durchführen, leiten*

باشقارغۇدای başqarǵuday *imstande auszuführen etc:*

¹⁸⁶ Vgl. im Englischen die Bildung des Futurs mit shall und will.

¹⁸⁷ Ein solcher Fall liegt etwa B 332.17 vor: تانىغۇمىز اوردو tanığumız ordu *das Lager, das wir (von früher her schon) kannten, unser gewöhnliches Lager.*

¹⁸⁸ Kommt im Standard kaum vor und fehlt bei Eckmann.

تا اول باشقارغودای بولغونچه Ä 160.7 f. tā ol başqarǵuday bolğunča *bis er imstande ist, (diese Unternehmungen) auszuführen.*

Mit abgeschwächter Bedeutung (nur schwulstige Ausdrucksweise):

74.4 bolǵuday bolsaňuz *wenn Ihr seid*

synonyme und austauschbare Konstruktionen: -ǵudek und -rday: Im folgenden Zitat erfüllen bolurday und bolǵuday die gleiche Funktion:

دوست بولوردای بولساکوز بىلکىلو بولغاى سز توشمان بولغوداي بولساکوز
V74.3 f. Dōst bolurday bolsaňuz, bilgilü bolǵaysız; tüsmän
bolǵuday bolsaňuz, bilgilü bolǵaysız! *Wenn Ihr (Unser) Freund seid, sollt Ihr das wissen; und wenn Ihr (Unser) Feind seid, sollt Ihr das (ebenfalls) wissen!*

-ǵudek / -ǵutek

Auch die Form -ǵudek / -güdek, -ǵutek / -gütek; nach stimmlosen Lauten -qudek / -küdek, -qutek / -kütek gehört in erster Linie zur Wortbildung, hat aber sekundär auch eine syntaktische Funktion: *um zu tun*

Mit -ǵudek werden deverbale Adjektiva gebildet, die die Bedeutung *dazu angetan oder wert, getan zu werden*, bei Personen: *fähig zu tun / imstande zu tun*¹⁸⁹ haben:

Von dem Verb ديماك de- *sagen, nennen etc.* wird ديكوديك degüdek B 274.10 *nennenswert, erwähnenswert etc.* gebildet:

اوزكا دكوديك حىثىتى يوق ايدى .
Sonst hatte er keine nennenswerten Vorzüge (aufzuweisen).

كورونكوديك körün- *sich zeigen, gesehen werden* körüngüdek *sehenswert* und von سیوماك sev- *lieben* sevgüdek *liebenswert* gebildet:

کورنکوديك سۈزكىڭىزنىڭ كورونكوديك نىمە B 193.9 f. közgä körüngüdek nemä *etwas Sehenswertes.*

Hier wird bereits eine syntaktische Funktion erkennbar, die im folgenden Beispiel noch deutlicher ist:

کونكولقا ياققۇدىك سۆز B 186.2 köñülgä yaqqudek söz *ein Wort, das dazu angetan ist, dem Herzen zu gefallen = eine befriedigende Auskunft, ebenso:*

¹⁸⁹ Vgl. -ǵuday.

كونكول تىنقودىك شافى جواب تاپماديم B 148.8 köñül tinqudek šāfi ğävab tapmadım *ich bekam keine befriedigende Antwort / keine Antwort, die meine Zweifel beseitigt hätte.*

تاش لار ... اولتورغوديك B 550.20 f. taşlar ... olturğudek *Steine ... wie dazu geschaffen, dass man sich daraufsetzt.*

بو ايشينى باشقارغوديك كشى يوق Ä 186.pu. f. bu işini başqargudek kişi yoq *es gibt niemanden, der diese Arbeit für ihn tun könnte / der das für ihn tun könnte*

بىر كشى فراغت اولتوروب ياتقوديك Ä 202.3 bir kişi färägät olturnup yatqudek (*ein Wagen, auf dem eine Person bequem sitzen oder liegen konnte*)

آنىنك قىلغان اىشلارينى كوزى بىرلان كورماى اىشتakan كشى اينانغوديك Ä 239.14 Anıñ qılğan işlärini közü birlän körmäy išitkän kişi inangudek ermäs turur. *Wer von dem, was er alles gemacht hat, (nur) gehört, es aber nicht mit eigenen Augen gesehen hat, der kann es gar nicht glauben!*

بر درست اعتبار قىلغودوك تاريخ بولسە ايردى Kon. 5.27 f. bir dürüst *'itibär qılğudek tārīḥ bolsa erdi wenn es eine Geschichte gäbe, die man als wahr ansehen könnte*

دين محمد خان بىرييردا فراغت تورغوديك كشى ايرماس ايردى Ä 237.7 f. Dīn Mühämmed Hān bir yerdä färägät turğudek kişi ermäs erdi. *Dīn Mühämmed Hān war nicht der Mann, der an einem Ort in Ruhe leben konnte / der es an einem Ort lange aushielte.*

اوروشقوديك قوتى يوق Ä 204.11 uruşqudek qüvväti yoq *er hatte nicht genügend Streitkräfte, um einen Kampf zu wagen.*

-ǵuča

Die seltenere Form -ǵuča / -güčä, nach stimmlosem Auslaut: -quča, -küčä, drückt einen verkürzten Finalsatz aus und ist mit dem folgenden -ǵunča bedeutungsgleich: (*um*) zu tun:

قىليچ سوغرغۇچە فرصت بولمادى B 161.7 qılıç suğurğuča fürşät bolmadı *(ich) hatte keine Zeit mehr blankzuziehen*

خزانە اولاشكۈچە فرصت بولمادى B 333.7 җızānä üläşküčä fürşät bolmadı *es blieb keine Zeit, die Schätze zu verteilen.*

-ǵunča

Die Form -ǵunča / -günčä, nach stimmlosem Auslaut: -qunča, -künčä ist im Prinzip mit der vorher angeführten Form -ǵuča bedeutungsgleich, drückt also ebenfalls

einen verkürzten Finalsatz aus, kommt aber häufiger vor, so dass sich Bedeutungsnuancen feststellen lassen. Meist handelt es sich dabei um die Angabe von Zeitspannen, die nötig sind, etwas zu tun.

1. *um zu tun*:

میرزالار ... مرغاب قه کیلکونچه اوچ تورت آى بولدى B 293.4 f. Mīrzālar ... Mürğāpqa kelgünčä üç tört ay boldı. *Die Mīrzā brauchten drei bis vier Monate, um ... den Murğāb zu erreichen.*

ایكى اوچ اتقونچه فرصت B 160.19 ik(k)i oq atqunča fürsät Zeit, um zwei Pfeile abzuschießen

کاغذ واجزاني بېغيشىتىرگۈنچە فرصت بولمادى B 600.19 kāgāl/iz ü 'ağzānı yiğışturğunča fürsät bolmadı (*Ich hatte keine Zeit mehr, Papier und (Schreib-)gerät wegzuräumen.*)

Keine Zeitangabe:

قورغان برکىتكۈنچە كىشى قويمايدور ايدى B 331.12 qurğan berkitkünčä kişi qoymaydur edi *er ließ niemanden zurück / (hier eher:) er hatte niemanden zurückgelassen, der das Fort hätte befestigen können.*

Idiomatisch:

احترام لارين ايليك دين كىلکونچە قىلدىم B 262.pu. f. ... 'İhtirāmların eliktin kelgünčä qıldım *ich ehrte sie, wie und wo ich nur konnte.*

Vgl. osm. älindän gäläni yap-

2. *bis (temp.), solange (als):*

تانك آتقونچە B 51.19, 90.pu. tañ atqunča *bis der Tag anbrach*

آفتاب باتقونچە B 91.2 āftāb batqunča *bis die Sonne unterging, bis zum Sonnenuntergang*

سمرقند دىك پاي تخت تورغونچە B 115.6 f. Sämärqanddek pāy-i tāḥt turğunča *so lange eine Hauptstadt wie Samarkand da war* Ba 123.13 v. u.: as long as a capital such as Samarkand stood there

manchmal synonym mit der Bezeichnung einer Zeitspanne:

اوچ آى اوتكونچە Ä 134.17 üç ay ötkünčä *bis drei Monate vergingen = drei Monate lang / während dreier Monate*

دنيا آخر بولغونچە Ä 25.3, Kon. 29.467 dünyā 'āhir bolğunča *bis die Welt zugrunde geht, bis zum Weltuntergang*

اوغلانلارم يىكىت بولغونچە اوزوم ايلكا باش بولوب تورارمن Ä 61.8 oğlanlarım yigit bolğunča özüm elgä baš bolup turarmen *bis meine Söhne herangewachsen sind, will / werde ich selber dem Stamm vorstehen*

Ä 83.2 bir qalgunča *bis zum letzten Mann*, vgl. osm.: soñ ärä varinğaya qadar Denker-Davran II 484.

Idiomatisch:

-günča yaħşı *es ist besser, als zu tun*

2.1. Die verneinte Form -mağunča / -mägünčä in Verbindung mit einem verneinten Hauptsatz: *solange nicht, bis:*

توقوز کناه میندین صادر بولملغونچه سورماگای لار B 246.ult. f. toq(q)uz günäh mendin şadir bolmağunča sormağaylar *solange ich nicht / bis ich neun Verbrechen begangen habe, sollen sie mich nicht zur Rechenschaft ziehen!*¹⁹⁰ خبر الماغونچه خود بو يردين تيبراب بولماس B 177.17f. ħabär almağunča ħud bu yerdin tebräp bolmas *solange wir keine Nachricht erhalten haben, könnte (ihr) diesen Ort nicht verlassen*

سيز كيلماكونچه بو ايلنى كىشى منع قىلىپ بولماس B 197.pu. f. Siz kelmägünčä, bu elni kişi män' qılıp bolmas. *Solange Ihr nicht selber kommt, kann niemand dieser Leute Herr werden.*

سلطان محمدنى آلماغونچه هيچ ييردا تورمانك Ä 118.2 f. Sūltān Mühämmedni almağunča hēč yerdä turmaň! *Macht nirgends halt, bis ihr den Sūltān Mühämmed gefangen habt / solange ihr den S. M. (noch) nicht gefangen habt!*

2.1.1. verstärkt mit تا tā:

تا بدن دين جانى ايريلماغونچه بو محاربه و مقاتلەدىن يوز ايريلماگاي B 507.13 tā bädändin ġāni ayrılmagunča, bu mühäräbä vü müqätälädin yüz ayrılmagay! *solange seine Seele noch nicht aus seinem Körper gewichen ist, soll er sich von diesem Kampf [und dieser Schlacht] nicht abwenden!*

تا اولكۈنچە Ä 25.8, 212.7 tā ölgünčä *bis er starb, bis zum letzten Atemzug* Ä 39.4 *bis ich sterbe*

تا جوچى خانغە كلكۈنچە Ä 73.15 tā Ğöči Hānğa kelgünčä *bis auf Ğöči Hān; vgl. osm. -a gälinğäyä qadar / -a gälinğäyädäk*

3. *so beschaffen, dass:*

كىچىك كىنه كىمە لار بار اوچ تورت كىشى سىققۇنچە B 533.18 kiçikkinä ke-mälär bar üç tört kişi sıqqunča (*dort*) gibt es ganz kleine Boote, in denen gerade drei bis vier Personen Platz haben

¹⁹⁰ Ein traditionelles Privileg, das für besondere Verdienste verliehen wurde, besagte, dass der Betroffene erst zur Rechenschaft gezogen werden durfte, nachdem er neun Verbrechen begangen hatte.

4. *anstatt dass; lieber als zu tun:*

ساووق ته تشویش تارتقونچه B 66.15 savuqta täšvīš tartqunča *lieber als unter der Kälte im Freien zu leiden*, Ba 73.12 f.: rather than suffer from cold in the open, (we ought to ...).

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -m

Diese Konstruktionen, mit denen vor allem Temporalsätze gebildet werden, sind ziemlich selten:

بیر سوت پیشیمی بورونراق B 170.19 f. bir süt pišimi burunraq *noch bevor (ein Topf) Milch kocht*

Eck 63 = Nr. 26 (13) gibt ein ganz ähnliches Beispiel:

bir süz bışımığa yavuq 'about as long as it takes milk to boil'.

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ma

Der Verkürzte Infinitiv -ma / -mä, der im Osmanischen eine große Rolle spielt, gehört im Tschaghataischen eher der Wortbildung als der Syntax an, indem damit abstrakte Verbalsubstantiva gebildet werden:

اوزدورماك üzdürmäk (*die Pferde*) *schwimmen lassen*

Verbalnomen auf -ma: اوزدورمه üzdürmä

اندین سونکرا اوزدورمه ايدي B 132.14 andın soñra üzdürmä edi *danach / von dort an mussten wir die Pferde schwimmen lassen.*

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -maq und seinen Erweiterungen

Im Gegensatz zum Verkürzten Infinitiv spielt der Lange Infinitiv auf -maq / -mäk in der Syntax eine große Rolle, und zwar mit Possessivsuffix, ohne Possessivsuffix und in Weiterbildungen mit anderen Suffixen. Der Lange Infinitiv kann wie ein gewöhnliches Substantiv in alle Kasus gesetzt und mit allen Possessivsuffixen versehen werden, und der aktive Lange Infinitiv kann auch passive Bedeutung haben.

Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv im Nominativ

1. ohne Possessivsuffix:

موندا تورماغ يخشى ايماس تور B 180.14 munda turmaq yahşı emästür *hier ist nicht gut weilen*

ايشى چاغير ايچماك ايدى B 63.1 işi çağır içmäk edi *seine Beschäftigung war Weintrinken / er war nur mit dem Suff beschäftigt*

خزانهنى كورماك واولاشماك بنياد بولدى B 472.3 f. hizänäni körmäk vä üläšmäk bünyäd boldı *es wurde damit begonnen, den Schatz zu besichtigen und zu verteilen*

حضرت خواجه عبیدالله نینك والدیه رساله سى نى نظم قىلماق خاطريمغه كيچتى B 554.14 f. Häzrät-i-Hvāğā 'Übäydüllähniň "Välidīyä" risäläsini näzm qilmaq hātirimgä kecti *Es kam mir in den Sinn, die Abhandlung "Välidīyä" Seiner Eminenz des Hvāğā 'Übäydülläh in Verse zu bringen.*

2. mit Possessivsuffix:

قورغانдин چىقماق لارى بر طرف بولدى B 66.9 f. qurğandın çıqmaqları bär täräf boldı *"ihr Herauskommen aus dem Fort wurde beendet" = sie konnten aus dem Fort nicht mehr heraus*

بات ياغىنинك بو ولايتقه كىرماكى مشكل دور B 201.20 f. Bat yağıniň bu viläytqä kirmägi müşkildür. *Ein schnelles Eindringen des Feindes in diese Region ist (nur) schwer möglich.*

غニمニنك خود تاغقه بارماگى مشكلدور B 321.13 gänimniň һvüd taqqa / tağğa barmağı müşkildür *für den Feind dürfte es schwer sein, bis zum Berg zu gelangen.*

Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv im Genitiv

1. ohne Possessivsuffix:

حصاردا تورماقنىتك مصلحتىنى تاپماى B 50.6 f. Hisärda turmaqniň mäslähätini tapmay *er findet / fand es nicht ratsam, in Hisär zu bleiben*

آندين قاچب توتولماقنىنك هىچ امکانى يوق ايردى Ä 332.11 f. andın qaçıp tutmaqniň hēč 'imkānı yoq erdi *es bestand oder: er hatte keine Möglichkeit auszubrechen*

2. mit Possessivsuffix:

mit passiver Bedeutung:

كوجلاتماكىنىنك احتمالى بار B 105.14 küclätmäginiň 'ihtimāli bar *es besteht die Möglichkeit, dass (der Gegner) gestärkt wird.*

Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv im Dativ

1. ohne Possessivsuffix:

کوپروك سالماقىه مناسب ير B 539.2 köprük salmaqqa münāsib yer *ein für den Brückenschlag geeigneter Ort*

بارماقىه تردد قىلدى B 147.17 barmaqqa täräddüd qıldı *er zögerte zu gehen*
سمرقند اوستيكا يوروماك كاجازم ايدوك B 114.9 Sämärqand üstigä yürümäkkä ğazim edük *wir entschlossen uns dazu / waren entschlossen, gegen Samar-kand zu ziehen*

استرابادنى اينىسيكا بيرماككى رضا بولمادى B 62.3 f. Ästărābādnı inisigä ber-mäkkä rızā bolmadı *er war nicht gewillt / geneigt, seinem (jüngeren) Bruder Astarābād zu überlassen*

2. mit Possessivsuffix:

mit aktiver Bedeutung:

سمرقندىن چىقماغىمىزغە اول باعث بولوب ايدى B 140.18 Sämärqanddin čiqmağımızga ol bā'ış bolup edi *er war der Grund gewesen, warum wir von Samarkand fortgegangen waren*

نيچە بى کناھ بادشاھزادە لارنىك اولماكىكى سبب بولدى B 34.8 f. nečä bī-günäh pādšāhzādälärniň ölmägigä säsäb boldı *er war auch der Grund dafür, dass etliche unschuldige Prinzen starben / sterben mussten*

mit passiver Bedeutung:

بايسنفور ميرزانىنك اولتورماكىكى باعث اول ايدى B 43.13 f. Baysıñur Mīrzāniň öltürmägigä bā'ış ol edi. *Er war es, der für die Ermordung des Baysıñur Mīrzā verantwortlich war / zeichnete.*

Vgl. osm. mit dem Verkürzten Infinitiv des passiven Stammes: öldürülmäsinä!

Doch ist in solchen Sätzen auch der Infinitiv des passiven Stammes möglich:

شىبانى خان نىنك مونچە ترقى تاپماقى غە و مونچە قدىم خانە وادە لار
B 32.12 – 14 بوزولماقى غە عبد العلى ترخان سبب بولدى
munča täräqqi tapmağıga vä munča qädîm hānävādälär bozulmağıga 'Äbdü-l-'Älī Tarhān säsäb boldı. *Der Grund dafür, dass Şäybānī Hān zu solcher Größe aufsteigen konnte und dass so alt(ehrwürdig)e Dynastien stürzten, war (dieser) 'Äbdü-l-'Älī Tarhān!*

Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv im Akkusativ

1. ohne Possessivsuffix:

ايلىك قوشماق نى صلاح كورماديلار B 108.8 elik qoşmaqnı şäläḥ körmädilär *sie hielten es nicht für zweckmäßig, dass wir uns zu dieser Aktion zusammentaten*

2. mit Possessivsuffix:

کابلدا بولماغىنى صلاح كورماي B 315.18 Kābüldä bolmağını şäläh körmäy *er hält / hielt es nicht für gut, wenn er in Kabul bleibt / blieb*

چريك اتلانماقىنى جزم قىلىپ B 569.15 čerik atlanmaq/ğini güzm qılıp (*ich befahl, dass die Krieger zu Pferd stiegen*)

Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv im Lokativ

1. ohne Possessivsuffix:

چاپماق ته وبوزماق ته تقىصىر قىلماغانى لار B 502.17 f. čapmaqta vä bozmaqta täqsir qılmağaylar *sie sollten alles gründlich plündern und zerstören*

Vgl. auch Drittes Präsens *im Begriffe sein zu tun*:

ياڭى كىشىسى بعضىسى چىقىب ايدىلار بعضى چىقماقتە ايدىلار B 137.3 f. Yağı kişi bā'žisi çıqıp edilär, bā'ži çıqmaqta edilär. *Einige der Feinde waren schon an den Leitern emporgeklettert, andere waren im Begriffe, es zu tun.*

خلق قايتماقنى اوخشاشاتدىلار Ä 189.ult. ھالق qaytmaqnı oħšattılar die Truppen waren dafür umzukehren

2. mit Possessivsuffix:

الارنىڭ كىلىپ ملازىت قىلماقلارىدا تردد كىراق قالدى B 324.18 f. alarnıñ keliip müläzämät qılmaqlarıda täräddüd kämräq qaldı *es gab kaum einen Zweifel, dass sie kommen und mir huldigen würden.*

Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv im Ablativ

1. ohne Possessivsuffix:

اندجاندا قىشلاماقدىن غnim كىشىسىكا هىچ ضرر و آسىبى يىتماس B 105.12 f. Ändigända qışlamaqtın gänim kişisigä hēč žärär ü āsibē yetmäs *vom Überwintern in Andidschan kommt auf den Feind keinerlei Schaden oder Beeinträchtigung zu = Wenn wir in Andidschan überwintern, dann schadet das dem Feind in (gar) keiner Weise*

2. mit Possessivsuffix:

بلکه بو كىلماكىدىن غرض اوشبو اىكاندور B 57.2 f. Bälki bu kelmägidin gäräz ušbu ekändür. *In der Tat war sie der eigentliche Grund für sein Kommen.*

Finalsätze mit -maq üçün / -mağ-ucción um zu

Diese im Osm. so häufige Konstruktion kommt im Tschaghataischen nur selten vor:

تاش اتماغ اوچون B 539.5 taš atmağ-üçün *um (mit einer Kanone) Steine zu schleudern*

-maq in Verbindung mit Substantiven

بىلە كوج چيقارماق بەهانەسى بىلە B 114.16 köç çıqarmaq bähänäsi bilä *unter dem Vorwand, seine Familie zu holen*

Vgl. osm. -maq bahänäsiyle

Konstruktionen mit -maqlıq

-maqlıq ist eine synonyme Erweiterung des Verbalnomens auf -maq:

Konstruktionen mit -maqlıq in obliquen Kasus:

1. ohne Possessivsuffix:

Nominativ:

بو سوزنى آيتماق ليق عادتى ايردى Ä 216.9 bu sözni aytmaqlıq 'ādäti erdi *er hatte die (An)gewohnheit, dieses Wort zu sagen*

Akkusativ:

چەرە ساخلاماڭ لىغ نى B 38.19 čührä sahlamaqlıqni *das Halten von Lustknaben (Akk.)*

ايىدى بارچەسىنى بىر يېردا آيتماقلېقنى مناسب كوروب تقى آيتا تورورمۇز Ä 68.15 f. Imdi barçasını bir yerdä aytmaqlıqni münäsib körüp taqı ayta turur-mız. *Wir halten es für angebracht, alle (= alle vorher schon aufgezählten Ahnen Dschingis Khans) jetzt (nochmals) zusammen aufzuzählen [und werden das auch tun].*

2. mit Possessivsuffix:

Nominativ (im Folgenden mit finaler Bedeutung):

ينه كامرانغە شاهزادە بىلە يخشى امد و رفت رعایت قىلماڭلىغى و ملتان ولايتىنى اوزىكا عنایت قىلماڭلىغى و ... (كلوريلىكىن) بىتىلىپ ايدى B 573.10 – 12 Yinä Kāmrānğa šāhzādä bilä yaḥṣı āmäd ü räft ri'āyat qılmağlığı vä Mūltān vilāyatini özigä 'ināyat qılmağlığı vä ... (kelürini) bitilip edi. *Weiters schrieb ich an Kāmrān, er solle sich eines guten Verkehrs mit dem Kronprinzen befleißigen sowie darüber, dass ich ihm Multān verliehen hatte und ...*

Dativ:

بو كىلماڭلىكىنە اوچ نمرسە سبب بولدى Ä 257.3 Bu kelmäkliginä üč nemärsä sääb boldı *drei Dinge waren die Gründe für sein Kommen (= für diese seine Unternehmung)*

Lokativ:

سیزنىنک رضانكز مىنيك كىتماكلىكىمدا بولسا كتايň ويا تورماقلىغىمدا
Sizniň rızāňız meniň ketmäkligimdä bolsa, ketäyin;
väyä turmaqligimda bolsa, turayın. *Wenn Ihr wollt, dass ich (fort)gehe, dann
gehe ich (fort); wenn Ihr aber wollt, dass ich bleibe, dann bleibe ich.*

-maq bol- und -maqçı bol-

tun wollen, im Begriffe sein zu tun, beabsichtigen / sich entschließen zu tun etc.

سمرقند اوستيکا اتلانماق بولدوك B 114.10 f. Sämärqand üstigä atlanmaq bol-
dük *wir machten uns auf, gegen Samarkand zu ziehen*

دخت دىكىان يردا قىشلاماق بولدوم B 143.4 Dihkät degän yerdä qışlamaq
boldum. *Ich beschloss, an einem Ort namens Dihkät zu überwintern.*

ولايىتىغە بارماقچى بولدى B 108.20 viläytigä barmaqçı boldı *er wollte schon
nach Hause*

كىلماكچى دور B 407.13 kelmäkcidür *ist schon im Anmarsch*

كىلماكچى ايدى لار B 237.17 kelmäkçi edilär *sie wollten (mit)kommen*

بو ياغى لارنىنک اوستيکا آتلانماقچى ايدوک B 481.pu. Bu yağılarnıň üstigä at-
lanmaqçı edük. *Wir entschlossen uns, gegen diese Rebellen zu ziehen.*

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -r / verneint: -mas

1. als Partizip aktiv:

غسل قىلۇر كىشى B 399.16 güsl qılur kişi *Badender*

اولتۇرۇر ير B 358.8 olturur yer *Ort, wo man sich hinsetzt / hinsetzen kann,
Sitzgelegenheit*

ترکى بىلماس كىشى يوقتۇر B 5.3 Türkî bilmäs kişi yoqtur *es gibt niemanden,
der nicht Türkî (= Tschaghataisch) kann*

يخشىلىق غە دلالت بولۇر ايشلار V 75.1 yaħšílıqqa dälälät bolur işlär *Dinge,
die (Eure) Güte / (Euer) Wohlwollen beweisen*

2. Verbalsubstantiv (Nomen actionis)

آيتور	aytur	<i>das Sagen</i>
ايشيتور	işitür	<i>das Hören</i>
بارور	barur	<i>das Gehen</i>
قىلۇر	qılur	<i>das Tun</i>
كورار	körär	<i>das Sehen</i>

Das Verbalsubstantiv vertritt osm. -dıq, -ağaç und -ma (obwohl -ma auch im Tschaghataischen vorkommt) und kann – wie jedes andere Nomen – Kasus- und Possessivsuffixe annehmen:

آيتورى	ayturu	<i>sein Sagen</i>
آيتورىن	ayturın	<i>sein Sagen (Akk.)</i>
قىلۇر قابلىتى	qılur qābilīyätı	<i>die Möglichkeit zu tun</i>

آبادان قىلۇر قابلىتى يوقتۇر B 215.6 ābādān qılur qābilīyätı yoqtur *es besteht keine Möglichkeit (mehr, den Damm wieder) instand zu setzen.*

ياشۇنۇرغە يېر اىزلادى Ä 219.1 yašunurǵa yer izlädi *er suchte einen Ort, wo er sich verstecken konnte*

بارىپ تورارغە يېر تاپماى Ä 119.ult. barıp turarǵa yer tapmay *er fand keinen Ort (mehr), wo er sich hätte hinbegeben können*

نى قىلۇرنى بىلمادى Ä 220.6 f. ne qılurnı bilmädi *er wusste nicht, was er tun sollte*
خداى تعالى نىنك كىمكى بىرورى معلوم اىرماس Ä 286.1 f. Hübäy-i / Hübä-yi
Tä'älâniň / Tä'älîniň kimgä berüri mä'lüm ermäs. *Wem Gott der Allerhabene (den Sieg) schenken wird, weiß man nicht.*

اولار بولغاندا Ä 184.4 ölär bolğanda *als er ihm Sterben lag / auf dem Sterbebett.*

كىمە نى نجوك يىسارىن كورساتدى Kon. 10.111 f. kemäni nečük yasarın kör-sätti *er zeigte (ihm), wie man ein Schiff baut*

نى ايتورىن بىلمائى تورور Kon. 14.193 ne ayturın bilmäy turur *er weiß nicht, was er sagt*

نى قىلۇرېنکنى سين بىلۇرسىن Ä 59.2 f. ne qıluriňni sen bilürsin *du weißt, was du (mit ihnen) machst = mache mit ihnen, was du willst!*

synonym mit:

نيچوك قىلۇرېنکنى سين بىلۇرسىن Ä 209.5 nečük qıluriňni sen bilürsin.

Oft hat das Verbalsubstantiv auch futurische Bedeutung:

يقىندا اولارىن جزم قىلىپ اىردى Ä 133.11 f. yaqında ölärin głazm qılıp erdi *er merkte, dass er bald sterben werde / er fühlte den Tod herannahen*

خان قايتماسىن بىلكاندۇن سونك Ä 232.11 f. hän qaytmasın bilgändin soñ *als er erkannte, dass der Chan nicht umkehren werde*

كىلماسىن بىلكاندۇن سونك Ä 238.17 f. kelmäsin bilgändin soñ *als er erkannte, dass er nicht kommen werde*

Ä 40.4 bozulurǵa keldilär sie kamen = das führte zum Untergang
آنـتـ اـيـچـتـىـ لـارـ ... اـورـوـشـوـرـوـمـيـزـغـهـ تـيـبـ
sie schworen zu kämpfen

کیتارینه رضا بولماي Ä 199.pu. ketärinä rižā bolmay war nicht damit einverstanden, dass er fortgeht

تۇرە نىنڭ دولتى بولۇرى نىنڭ نشانە سى اولتۇرۇر كىم نوکركا مهربان بولۇر
 Ä 200.11 f. Türäniň döüläti bolurınıň nişänäsi olturur kim nöükärgä mihibān bo-
 lur *Ein (sicheres) Zeichen (zukünftiger) Größe eines Herrschers ist (sein)*
Wohlwollen seinen Mannen gegenüber

بو خسته ليقدىن يخشى بولورىم غە هيچ اميدم يوق Ä 217.12 f. Bu hästälïqtin yahşı bolurımgä hēc ümīdim yoq. *Ich habe keinerlei Hoffnung, von dieser Krankheit je wieder zu genesen.*

2.1. Aussagesätze:

2.1.1. -r / -mas ohne Possessivsuffix:

B 225.18 سند سویی کیچارنى و قايسارى متوجه بولورنى مشورت قىلىلدى
Sind suyu kečärni vä qaysarı mütäväggjih bolurnı mäšvärät qılıldı *wir berieten,*
ob wir über den Indus setzen und wohin wir uns wenden sollten.

B 195.4 f. barurnı barmasnı keñäšildi es wurde beraten, ob wir gehen sollten oder nicht.

2.1.2. -r / -mas mit Possessivsuffix:

B 292.ult. Ičmäsimni čün bilürlär edi, täkľifे qılmadılar. *Sobald sie wussten, dass ich nicht (= keinen Wein) trinke, forderten sie mich nicht mehr auf (mitzutrinken).*

B 153.12 kelürini tähqiq bilmäy weil wir nichts Ge-naues über sein Kommen / seine Ankunft wussten

B 333.3 f. Qandahar nävâhîsidä köp turarımıznı şälâh körmäy (*ich*) hielt es nicht für ratsam, dass wir lange in der Gegend von Kandahar verweilten

B 375.1 f. هشیارلار بىلە مستلارنىڭ اختلاط و امیزش نىچوک بولۇرین بىلاي
hüsyärler bilä mästlärniň 'iňtilät ü āmēziš nečük bolurın biläy *ich möchte (doch) wissen, wie es ist, wenn sich Nüchterne unter Betrunkene mischen*

قایدا قاتیلورلارینى صاحب وقوف کىشى دين اىشىتىپ ايتىپ يىبارسونلار
B 410.4 f. qayda qatilurlarını sahib-i vüqûf kişidin işitip aytıp yibärsünlär sie

sollten von Leuten, die es wussten, in Erfahrung bringen und einberichten, wo sie anzutreffen seien.

2.2. Subjektsätze:

-r / -mas mit Possessivsuffix:

تا يول نينك قايسارى چيقارى معلوم بولغاى تا 144.10 f. tā yolnīñ qaysarı çıqarı mä'lüm bolgay *bis bekannt ist = bis ich weiß, wohin der Weg führt.*

2.3. Objektsätze:

2.3.1. -r / -mas ohne Possessivsuffix:

يولدا باروردا بولدا باروردا B 141.15 yolda barurda *als (wir) so dahinritten*

يراق ته يأووق ته ايشيتور كوراركا يخشى بولغاى يراقتاه يأووقتاه ايشيتور كوراركا يخشى بولغاى körärgä yahşı bolgay *es wäre gut, wenn man das Nahe und Ferne hörte und sähe* كيتاركا يوز قويوب ايديلار كيتاركا يوز قويوب ايديلار ketärgä yüz qoyup edilär *sie waren drauf und dran fortzugehen*

خواجه كلان غه كابل بارورغه رخصت بولدى خواجه كلان غه كابل بارورغه رخصت بولدى barurğa rühsät boldı *Hvāğä Kälān wurde in Gnaden nach Kabul entlassen*

اوزكند اوستيكا بارورنى مصلحت كورماى اوزكند اوستيكا بارورنى مصلحت كورماى mäşlähät körmäy *weil wir es nicht für klug hielten, gegen Özkent (= Fergana) zu ziehen*

اوچ اتارдин و اوروش قه تورارдин ايش اوتب ايدى اوچ اتارдин و اوروش قه تورارдин ايش اوتب ايدى Oq atardın vä urušqa turardin iš ötüp edi. *(Für sie) war es mit dem Pfeilschießen und Kämpfen vorbei*

2.3.2. -r / -mas mit Possessivsuffix:

اندا قىشلاريمىزنى صلاح كورماديلار اندا قىشلاريمىزنى صلاح كورماديلار B 294.7 anda qışlarımıznı şälâh körmädi-lär *sie hielten es nicht für ratsam, dass wir dort überwinterten.*

2.4. Relativsätze:

2.4.1. ohne Possessivpronomen:

Relativsätze mit -r / -mas bezeichnen wie im Osm. auch die Möglichkeit bzw. Fähigkeit, wobei das aktive Verbalnomen meist passive Bedeutung hat. Das wird anschaulich durch das folgende Beispiel illustriert:

دایم توشار يرکا ... توشولدى دایم توشار يرکا ... توشولدى B 383.14 f. dāyim tüşär yergä ... tüşüldi *wir stiegen an dem Ort ab, wo wir immer abstiegen*

كشى اياغى يتماس يردا Kon. 26.426 kişi ayağı yetmäs yerdä [an einem Ort,]
wo keines Menschen Fuß hinkommt / den keines Menschen Fuß (je) betritt

Vgl. osm.: taun olan şähir = taunuñ olduğu şähir "eine Stadt, in der die Pest herrscht" Peters 1947.138 und اولتوروور يورتك olturur yurtuñ "das Gebiet, das du bewohnen sollst / kannst etc." Prokosch 2005.158 f.:

Sonderfall: -r ḥälättä bol- *im Begriffe sein zu tun*:

بىبارور حالتىه B 609.10 yibärür ḥälättä (*war*) *im Begriffe abzuschicken*

Wiedergabe von Relativsätze mit dem Relativpronomen in obliquen Kasus:

اول ولايت لارغه ايلتار ميمون لار B 445.2 ol vilāyätlärgä eltär mäymünlar *die Affen, die man in diese Gegend(en) bringt*

تورت بىش يوز كىشى تارتار قزان ارابه سى B 442.3 tört-beş yüz kişi tartar qazan arabası *die Mörser-Lafette, die von (nicht weniger als) 400 – 500 Mann gezogen werden kann*

انانىنك سىوار اوغلى Ä 54.8 ananıñ sevär oğlu *der Sohn, den die Mutter (besonders) gern hat*

مېن خواست تىن كابلغە بارور يىل B 384.1 men ḥvāsttin Kābūlgä barur yıl *das Jahr, in dem ich von ḥvāst nach Kabul kam*

چاغىر اىچماس محلدا B 102.19 čağır içmäs mähäl(l)dä *in der Zeit, in der er keinen Wein trank / wenn er keinen Wein trank*

كۈپۈك سالار يىرىنىك ياووغىدا B 539.4 f. köprük salar yerniñ yauğida *in der Nähe des Ortes, wo die Brücke geschlagen wurde*

طاوس بولور جنكل لاردا B 445.pu. ṭaus bolur ğängällärdä *in dem Dschungel, in dem der Pfau vorkommt*

2.4.2. mit dem Possessivsuffix, das an das Nomen angefügt wird:

ميرزا اولار يىلى B 47.15 mīrzā ölär yılı *das Jahr, in dem der Mīrzā starb*

قىلىر ايشىمنى بىلمادىم B 179.13 f. qılur išimni bilmädim *ich wusste nicht, was ich tun sollte:*

Vgl. tschagh. qılur išim (osm.: yapağım iş) für die Zukunft;

tschagh. qılğan išim (osm.: yaptığım iş) für die Vergangenheit.

2.4.3. mit dem Possessivsuffix, das an das Nomen angefügt wird, jedoch als Zeitadverb, und nicht in seiner Funktion im Relativsatz (oder in beiden Funktionen):

ايچار كونى B 404.7 içär künü *ein Tag, an dem (Alkohol) getrunken wurde*

ايچماس كونى B 404.7 içmäs kuni *ein Tag, an dem nicht = kein Alkohol getrunken wurde*

چاغير ايچماس كونلارى B 28.10 čağır içmäs künläri *an Tagen, an denen er keinen Wein trank* (osm.: šarāb içmädiği günlärda)

2.5. Temporalsätze:

2.5.1 -r / -mas desselben Verbs kombiniert *kaum, sobald* (wie osm.):

باشى كورونور كورونماس B 453.9 başı körünür körünmäs *kaum ist sein Kopf aufgetaucht / sichtbar geworden, sobald sein Kopf auftaucht / sichtbar wird*

2.5.2. -r 'äsnäsida während:

ساقچيق كيورور اثناسيدا Geschenke darbrachten B 563.16 sačıq kiyvürür 'äsnäsida *während (sie die) Geschenke darbrachten*

2.5.3 -r čaq / čaqta als:

آتلانور چاق B 384.5 atlanur čaq *als (wir) aufstiegen / zu Pferd stiegen*

فصيل غه شاتو قويار چاغ دا B 100.5 f. fäşilgä šatu qoyar čaqta *als sie Leitern an den Wall anlegten*

بارور چاقدا V 66.19 barur čaqta *wenn er sich begibt / begeben wird*

2.5.4. -r fürsättä als:

آريقلاردين اوتار فرصته B 330.19 arıqlardın ötär fürsättä *als (wir) die Kanäle überquerten*

2.5.5. -r mähäl(l) / mähäl(l)dä als (*j-d im Begriffe war zu tun, wozu es aber dann nicht kam!*), wenn

خوك آبى لار اوينار محل B 453.12 hōk-i ābīlär oynar mähäl(l) *wenn die Tümler (im Wasser) spielen*

مقابله بولور محل دا B 104.16 müqâbälä bolur mähäl(l)dä *als es zum Treffen kam*
ييقيلور محلدا B 382.17 yıqılur mähäl(l)dä *als (er ins Wasser) fiel =*
ييقيلغان محلدا *yıqılğan mähäl(l)dä*

باشىنى كيسار محلدا B 310.12 başını kesär mähäl(l)dä *als er gerade im Begriffe war, ihm den Kopf abzuschneiden (wozu es aber dann nicht kam!)*
mit passiver Bedeutung:

الور محلدا B 64.4 alur mähäl(l)dä *als er im Begriffe war, gefangen genommen zu werden (was gerade noch verhindert wurde!)*

2.5.6. -r väqt / -r väqttä / -r väqtindä *wenn* synonym mit: -rında:

آش تارتار وقت دا Ä 321.13 äš tartar väqttä während des Essens

قايتور وقتندä Ä 215.2 qaytur väqtindä als er zurückkehrte / bei seiner Rückkehr

اولار وقتيندا Kon. 12.149 ölär väqtindä als er starb: ungefähr synonym mit:

اولار بولغاندا Kon. 12.153 ölär bolğanda und Kon. 8.80 ölärindä.

قايتور وقتندä Ä 215.2 qaytur väqtindä als er zurückkehrte.

2.5.7. -rda als:

چريك مونдин اوتاردا B 525.8 čerik mundın ötärdä als das Heer hier vorbeizog

اوشبى كيلوردا B 588.2 ušbu kelürdü als er diesmal kam, anlässlich seines

Besuches etc.

2.5.8. -rdin burunraq *befor* / -mastın burunraq / -mastın burun oq / -mastın ilgäri *befor (nicht), solange (nicht)*:¹⁹¹

بيتاردين بورو نراق B 309.17 f. yetärdin burunraq *befor (wir) ankamen / anlangten*
چريك آتلانوردин بورو نراق B 588.1 čerik atlanurdın burunraq *befor das Heer zu Pferde stieg*

آنلار كيلما سدين برون Ä 220.17 anlar kelmästin burun *befor sie kamen*
ياو ييتما سدين ايلكارى Ä 318.3 yau yetmästin ilgäri *befor der Feind eintraf*
كينкаش تىن قوي ما س دين بورو نراق B 474.11 keñäštin qoymastın burunraq
befor wir nicht von dem Beschluss abgegangen waren = solange der Beschluss noch in Kraft war

اوغلى ييتما س دين بورون اوچ B 497.7 oğlu yetmästin burun oq *noch bevor sein Sohn bei ihm eintraf / sein Sohn war noch nicht bei ihm eingetroffen, da ...*
اول هنوز خانلىق مسندىندا اولتور ما سدين بورون وفات تاپتى Ä 172 OI
hänō/üz hānlıq mäsñädindä olturmastın burun väfät taptı. *Er starb, bevor er als Chan den Thron bestiegen hatte.*

2.5.9. -ridin burun(din beri):

ابراهيم اولاريدىن ايکى اوچ ييل بورو ندىن بيرى B 473.6 f. 'Ibrāhīm öläridin ik(k)-üç yıl burundın beri seit zwei bis drei Jahren vor Ibrāhīms Tod

2.6. Kausalsätze:

-r üçün *weil* / -mas üçün *weil nicht*:

¹⁹¹ Vgl. den früheren – vielleicht von der französischen Grammatik beeinflussten – dt. Gebrauch "bevor nicht", heute nur mehr bei Bedingung.

اقار اوچون B 69.1 f. aqar üçün *weil fließt*

بولور اوچون B 201.17 bolur üçün *weil es ... gibt*

özgä -mas üçün *weil nur:*

هندستان دین اوزکا يردا بولماس اوچون B 448.9 Hindüstāndın özgä yerdä

bolmas üçün *weil (diese Tierart) nirgends außer in Indien vorkommt, weil (diese Tierart) nur in Indien vorkommt*

2.7. Finalsätze:

2.7.1. -r ğä/ihätidin / -r üçün *damit, um zu:*

استمالت بىرور جەتى دين B 238.3 'istimälät berür ğä/ihätidin *um zu versöhnen*

دیوان اولتۇرۇر اوچون B 74.22 dīvān olturur üçün *um Rat zu halten*

ياراق و استعداد قىلۇر اوچون B 531.22 yaraq u 'isti'dād qılur üçün *um auszurüsten und vorzubereiten*

2.7.1.1. mit Possessivsuffix:

قازان قورارى اوچون B 534.10 f. qazan qurarı üçün *um den Mörser aufzustellen*

2.7.2. -rığa / -masqa / -rıǵa / -masığa bzw. -masına *dass.*

دریا يقاسیغە ایناركا B 585.19 dáryāyaqasıǵa inärgä *damit man zum Flussufer hinunter steigen konnte*

آنت ايچتى لار سنكا يمانلىق ساغتماسىزغە اكراوزبىك كىلسا آلدىنگىدا توروب
اوروشورو مىزغە تىپ Ä 199.1 f. Ant içtilär: säňä yamanlıq sagitmasımızǵa;
ägär Özbek kelsä, aldiňda turup urušurumızǵa tep. *Sie schworen, nichts Schlechtes gegen ihn zu unternehmen, und wenn die Usbeken kämen, sich vor ihn zu stellen und gegen sie zu kämpfen.*

Anm.: In solchen Fällen werden im Tschagh. Personalpronomina und Possessivsuffixe immer aus der Sicht des Handelnden gesetzt.

2.7.2.1. Kombination von -maq und -r desselben Verbs zum Ausdruck der Intensität:

ايركا تىكماك تىكار هواسى بىله B 118.22 ergä tegmäk tegär häväs bilä *in ihrem Eifer, nur ja zu einem Mann zu kommen*

2.7.3. -r häyäli bilä *in der Absicht zu tun:*

سلطان على ميرزا قاشىغە كىلتۈرۈر خيالى بىله كش غە كىلدىلار
Sūltān ‘Älī Mīrzā qaṣıǵa keltürür häyäli bilä Keşqä keldilär. *Sie kamen nach Kesch (= Samarkand) in der Absicht, (ihn) zu Sūltān ‘Älī Mīrzā zu bringen.*

Vgl. -r häyäli qıl- und -r häyäli bar:

قاچار خیالى قىلىپ تورلار B 338.14 qačar häyāli qılıpturlar *sie bildeten sich ein, sie könnten davonlaufen*

دروازه‌غه بىتارخىالىم بار ايدى B 159.13 f. därväzägä yetär häyälim bar edi *meine Absicht war es, bis zum Tor vorzudringen.*

2.8. -r häbäri:

اندجان غه كيلور خبرى بار ايدى B 159.21 f. Ändiğänge kelür häbäri bar edi *wie verlautete, war er nach Andidschan gekommen.*

2.9. -maslıq:

Diese Erweiterung stellt ein negatives Nomen actionis dar und bezeichnet den Umstand bzw. die Tatsache, dass j-d etwas nicht tut oder nicht getan hat:

چەرە ساخلاماسلىغ نى B 38.20 čührä sahlamaslıqni *den Umstand bzw. die Tatsache, dass j-d keine Lustknaben hält*

2.10. -rday / -masday:

قلعه دين كورونماسداي ييركا B 197.10 f. qäl'ädin körünmäsdäy yergä *an einen Ort, wo er von der Festung aus nicht gesehen werden konnte*

2.10.1. -rday bol- / verneint: -masday bol-

چىلى نيمارسا يباردai بولساكوز V 68.17 ne čaqlı nemärsä yibärirdäy bolsaňuz *was immer Ihr schickt*

تىلارداي بولساكوز V 73.2 tilärdäy bolsaňuz *solltet Ihr wollen*

اكر سوزيمىزنى توتماسدai بولسالار V 69.3 ägar sözimizni tutmasday bolsalar *sollten sie sich nicht an Unseren Befehl / an Unser Verbot halten*

2.11. Idiomatische Konstruktion:

-rga kel- *beinahe tun:*

يوراكلارى يارىلورغه كىلدى Ä 209.7 yürükläri yarılurğa keldi *ihr Inneres wäre beinahe zerrissen = (vor Freude) wäre sie fast umgekommen / sie freute sich über alle Maßen*

قىريلىلورغه كىلدى Ä 208.10 qırılrığa keldi *sie waren drauf und dran zugrunde zu gehen.*

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -maslıq

Das Verbalnomen auf -maslıq / -mäslik ist ein verneintes Nomen actionis und stellt sinngemäß das verneinte Gegenstück zu -maqlıq dar (anstatt des nicht üblichen

*-mamaqlıq). Die Form kommt aber als Verbalform im Standard kaum vor, Eckmann führt sie nur als (lexikalisiertes) abstraktes Nomen an.¹⁹²

لشکرنینك قاچماسلىقىغە سبب بولدى Ä 99.5 f. läskärniň qačmaslığıja sä-bäb boldı *er wurde der Grund für das Nichtfliehen des Heeres = er verhinderte, dass das Heer die Flucht ergriff*

قايتماسلىقىغە قرار بيرىپ اولتوردىلار Ä 205.6 qaytmaslıqqa qärär berip ol-turdilar *sie waren fest entschlossen, nicht umzukehren*

بىلماسلىكىمىزدىن Ä 327.5 bilmäsligimizdin *weil wir nicht wussten*

بىلماسلىكىدىن قىلدىنىڭ تب Ä 327.14 bilmäsliktin qıldınıñ tep *weil du (es) aus Unwissenheit getan hast.*

Die Form kann aber auch eine finale Funktion haben:

نوكىلارينه آنت بىرىدى بو ايشنى كشىكا آيتىمسالىقىغە Ä 217.2 f. nöükärlärinä ant berdi bu išni kişigä aytmaslıqqa *er ließ seine Leute / Männer schwören, niemandem etwas davon zu sagen.*

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -š

Das im GzO verhältnismäßig seltene Verbalnomen auf -š / -iš / -iš und mit Labialharmonie: -uš / -üš bezeichnet – wie die deutschen Substantiva auf -ung – entweder eine Handlung oder deren Ergebnis:

اوتماك öt- (*e-n Fluss*) *überqueren, über e-n Fluss setzen*

اوتوش ötüš *Überquerung (e-s Flusses)*

بو اوتوشلارينى خىلى ملامت قىليلىدى B 539.12 bu ötüslärini häyli mälämät qılıldı *ich tadelte diese ihre (Fluss)überquerung nachdrücklich = ich tadelte nachdrücklich, dass sie (dort) den Fluss überquert hatten.*

Konstruktionen mit arabischen Verbalsubstantiven

Arabische Verbalsubstantiva des einfachen und des erweiterten Verbs können in der tschaghataischen Syntax – wie in der osmanischen – wie türkische Verbalnomen fungieren. Diese arab. Verbalsubstantiva können wie manche türkische¹⁹³ – sowohl aktive als auch passive Bedeutung haben.

1. Wiedergabe von Satzreihen:

¹⁹² Eckmann 140 f. = Nr. 78 c.

¹⁹³ Vgl. Relativsätze mit dem Verbalnomen auf -r.

Mit dem arab. Verbalnomen in Verbindung mit der türk. Postposition بىلە bilä werden wie mit dem türk. Verbalnomen auf -ğan + bilä Satzreihen mit *und etc.* wiedergegeben:¹⁹⁴

كابل دين هندوستان عزيمتى بىلە آتلانىلدى B 224.18 Kābüldin Hindūstān ‘ażīmāti bilä atlanıldı von Kabul brachen wir nach Indien auf [und stiegen zu Pferd].

Gelegentlich kommt eine pleonastische Verwendung vor:

كدر بىلە كىچماك B 422.8 güzär bilä keč- (e-n Fluss) überqueren.

2. Wiedergabe von Satzgefügen:

2.1. Temporalsätze:

2.1.1. mit dem arab. Verbalnomen und der türk. Postposition بىلە bilä als:

سمرقند عزيمتى بىلە B 20.1 Sämärqand ‘ażimāti bilä als er nach Samarkand aufbrach

2.1.2. mit dem arab. Verbalnomen und der türk. Postposition سوك soñ nachdem:

هند فتحيدىن سوك B 522.16 Hind fāthidin soñ nachdem Indien erobert worden war, nach der Eroberung Indiens.

2.2. Verkürzte Finalsätze:

mit dem arab. Verbalnomen und der türk. Postposition üçün¹⁹⁵ um zu:

بو فتنه نينك تسكينى اوچون B 77.21 bu fitnāniň täskīni üçün um diesem Missstand abzuheften: Vsubst. mit passiver Bedeutung: das Abgeholfenwerden des Missstandes

اودتىنک و بو نواھى نينك خبط و ربىي اوچون B 542.10 Öüdniň vä bu nävāhīniň žäbtü räbtü üçün um die Angelegenheiten von Oudh und Umgebung zu regeln: Vsubst. mit passiver Bedeutung

Beispiel in Reimprosa:

ايل نينك اطميان خاطرى و چريكتىنن ظاهرى اوچون B 501.17 el-niň 'itmīnān-i hātiri vä čerikniň 'istihkām-i zāhiri üçün um (unseren) Männern Mut zu machen und dem Heer einen Anstrich von Stärke zu geben

2.3. Kausalsätze:

¹⁹⁴ Wie im Osm., vgl. Prokosch 2005.122 f.

¹⁹⁵ Wie im Osm. mit içün / ičín, vgl. Prokosch 2005.128, wobei man von der dort zu findenden kategorischen Kritik vielleicht die Bezeichnung für das Französische gerondif etwas milder formulieren könnte, weil es zumindest einen Aspekt des lateinischen Gerundiums wiedergibt.

mit dem arab. Verbalnomen und der türk. Postposition اوچون *üçün* *weil*:

اول فرصته انكا تعلق اوچون B 354.9 f. ol fürsättä aña tä'ällüq üçün *weil (sie) damals ihm unterstanden.*

Konstruktionen mit arabischen Partizipien

(Pseudo)relativsätze mit dem arabischen Partizip:

هندولارنىڭ مستعمل هندوستاندا اول زىج دور B 71.13 Hindülarnıň müstä'mäl Hindüstānda ol zīgdür. *Das sind die (astronomischen) Tabellen, die die Hindus / Inder in Indien verwenden.*

9.1.7. Konverbien

Die Konverbien, die in manchen türkischen Grammatiken noch immer mit dem vollkommen ungeeigneten Etikett "Gerundien" bezeichnet werden,¹⁹⁶ spielen auch im Tschaghataischen eine bedeutende Rolle. Sie können sich zwar auf das Subjekt des finiten Verbs beziehen, doch haben Konverb und finites Verb nicht selten verschiedene Subjekte, die entweder ausdrücklich angegeben oder aber nur gedacht sein können, was die Klarheit der Aussage eines Satzes so weit beeinträchtigen kann, dass man den Satz nur im Zusammenhang bzw. bei Kenntnis des Zusammenhangs richtig übersetzen kann:

بىتکاچ اوق قورغاننى بى مضايقە تاپشۇردى B 46.14 Yetkäč oq qurğannı bī-müzāyäqä tapşurdu. *Kaum waren wir (oder: war ich) (dort) angekommen, übergab er (mir) problemlos die Festung.*

Konstruktionen mit dem Konverb auf -a

Das Konverb auf -a / -ä, nach vokalischem Auslaut: -y kommt bejaht und verneint vor und dient zur Wiedergabe folgender Sätze:

1. Temporalsätze *wenn, als:*

مقرر انداق بولدى كيم هر كيم پركنه سيفه بارىب ياراغىن قىلىپ پىشكال اوته حاضر بولغايلا B 527.6 f. müqärrär andaq boldı kim här kim pärgänäsiğä barıp yarağın qılıp păškäl ötä hāzır bolgaylor *es wurde festgelegt, dass jeder sich in seine Provinz begeben, (dort) die (nötigen) Vorbereitungen treffen und, wenn die Regenzeit vorbei ist, bereit sein soll*

بخارى كمراق بولا B 582.20 büharı kämräq bola *als sein=der Dampf weniger wurde.*

¹⁹⁶ Vgl. Prokosch 2006.184 f.

Hierher gehören auch alle mit "bola" gebildeten Adverbien, vgl. Morphologie unter Adverbien.

2. (Verkürzte) Finalsätze *um zu bzw. Inf.* (entsprechend osm. -maǵa):

بۇ سو يوققارى سىر قىلا اتلاندۇك B 420.1 Bu su yoqqarı säyr qila atlandük.

Wir brachen auf, um uns den Oberlauf dieses Flusses anzuschauen.

حوض و چاه عمارتلارىنى كورا باردىم B 566.1 f. höüz ü čäh ‘imārätläriní körä bardım *ich machte mich auf, um mir die Anlage des Beckens und des Brunnens anzuschauen / ich ging die Anlage ... anschauen*

Synonyme Konstruktion mit -ǵalı.

Konstruktionen mit dem Konverb auf -ǵač

Das Konverb auf -ǵač / -gäč, nach stimmlosem Auslaut -qač / -käč drückt die Vorzeitigkeit aus *nachdem / als:*

خېندقە كىلماچ B 81.19 Hügäntqä kelgäč *nachdem (ich) nach Chodschand gekommen war*

بۇلار ايرىلغاج B 113.ult. bular ayrılgäč *nachdem diese Leute fortgegangen waren / als diese Leute fort waren*

منىنك اىلچىمنى كوروب بۇ سوزۇمنى اىستكماچ Ä 87.7 f. meniň elçimni körüp bu sözümni išitkäč *wenn du meinen Boten gesehen und meine Botschaft vernommen hast*

كىچە بولغاچ Ä 107.10 kečä bolğač *nachdem es Nacht geworden war / nach Einbruch der Nacht*

Synonyme Konstruktion: -ǵandin soñ.

Dieses Konverb kann durch nachgestelltes اوق oq verstärkt werden und hat dann die Bedeutung *kaum + Plusquamperfekt: kaum war gewesen / kaum hatte getan:*

سلطان محمود ميرزاگە بۇ خبر يىتكماچ اوق B 34.10 Sūltān Mähmūd Mīrzāğā bu hæbär yetkäč oq *kaum hatte diese Nachricht Sūltān Mähmūd Mīrzā erreicht / kaum war diese Nacht bei S. M. M. eingetroffen.*

Doch kann -ǵač auch ohne اوق oq diese Bedeutung haben, vgl.:

سمرقىندىغە كىركماچ B 34.20 Sämärqantqa kirgäč und die Übersetzung Ba 41.20: Directly he reached Samarkand.

Konstruktionen mit dem Konverb auf -ǵalı

Mit dem Konverb auf -ǵalı / -gäli, nach stimmlosem Auslaut: -qalı / -käli werden folgende Sätze wiedergegeben:

1. Temporalsätze *seit / vor so und so langer Zeit*:

1.1. mit -ǵalı allein, vgl. osm. -äli:

ایلیکیم چیققالى B 388.11 eligim čıqqalı *seit ich mir die Hand ausgerenkt hatte*

1.2. mit -ǵalı in Verbindung mit بىرى beri, vgl. osm. -äli(dän) be/ärü/i:

تىمۇر بىك هندستانغە كىريپ چیققالى بىرى kirip čıqqalı beri *seit Timur / Tamerlan nach Indien gekommen und das Land wieder verlassen hatte // seit Timur in Indien war*

هندوستان غە كىلکالى ايتقان اشعارنى يىباريلدى kelgäli aytqan 'äš'ärni yibärildi *ich sandte ihm die Gedichte, die ich geschrieben hatte, seit ich nach Indien gekommen war.*

Ebenso: هندقه كىلکالى ايتقان اشعارنى ... يىباريلدى B 571.15 f. Hintqä kelgäli aytqan 'äš'ärni ... yibärildi.

اون اوچ اون تورت يىيل بولديكيم شاه اسماعيل بو مذهب نى اختيار قىلغالى Ä 196.6 f. On üç on tört yıl boldı kim Šāh 'Ismā'il bu mäzhäbni 'ihtiyār qılǵalı. *Es ist (schon) 13 – 14 Jahre her, dass Šāh 'Ismā'il diese Konfession gewählt hat.*

سین كىلکالى تورت بىش يىيل بولدى Ä 198.13 f. Sen kelgäli tört-beş yıl boldı. *Es ist vier bis fünf Jahre her, dass du (zu uns) gekommen bist.*

2. Finalsätze *damit, um zu* (osm.: -maq ičün):

الوس نى چاپقالى يىباردى B 85.12 ... ulusnı čapqalı yibärdi ... *sandte sie aus, damit sie den Stamm angriffen*

يېقاڭىلى يىباردى B 85.17 ... yiqqalı yibärdi *sandte ihn aus, damit er ... zerstörte.* بۇ توققان لارنى كوركالى تاشكىندا متوجه بولدىلار B 143.2 Bu toqqanlarnı körgäli Taškentkä mütäväggih boldilar. *Um diese Verwandten zu sehen, machte sie sich* (Plural der Hochachtung) *nach Taschkent auf.*

كرك آولا غالى باردىم B 350.14 kärig aulaǵalı bardım *ich ging, um Nashörner zu jagen / ich jagte auf Nashörner / ich ging auf die Nashornjagd*

اولتۇرغالى باغ خلوت تعين بولدى B 371.19 olturǵalı Bāğ-i Hälvät tǟin boldı *(der) Bāğ-i Hälvät wurde ihr zugewiesen, damit sie dort wohne / als Wohnsitz wurde ihr (der) Bāğ-i Hälvät zugewiesen*

اوتوز كشى منى كوركالى كىلدى Ä 301.4 otuz kişi meni körgäli keldi *dreißig Leute kamen, um mich zu sehen*

منى اولتوركالى كلاتورور Kon. 16.231 f. meni öltürgäli keläturur *er kommt, um mich zu töten.*

3. Mit nezessitativer und passiver Bedeutung:

ييكالى دارو B 163.13 yegäli dārū *Medizin, die man (oral) einnehmen muss* (im Gegensatz zu einem Pflaster)

4. Spezialfälle:

4.1. Mitunter gibt diese Form auch ein einfaches Objekt wieder:

قاوغونچىنى يراق يېباركالى مصلحت كورماديلار B 105.3 f. qauğunçını yıraq yibärgäli mäslähät körmädilär *sie hielten es nicht für ein kluges Vorgehen = für klug, die Verfolger weit (nach)zuschicken.*

4.2. قويماق / قويماماق qoy(ma)maq + -gäli *erlauben / gestatten zu tun; verhindern / nicht erlauben / nicht gestatten zu tun:*

اوتكالى قويماديلار B 330.13 ötkäli qoymadilar *erlaubten nicht / gestatteten nicht / verhinderten, dass wir überquerten, machten uns die Überquerung unmöglich*
تالا غالى قويماس B 430.20 talağalı qoymas *verhindert, dass (sie) ... plündern*

4.3. in Verbindung mit dem Hilfsverb yauš- oder yet- *fast tun* Eck 146 = Nr. 83 d:
ölgäli ... yauštum / yettim *ich wäre beinahe gestorben.*

Konstruktionen mit dem Konverb auf -p

Das Konverb auf -ip, -ip, nach Labialen¹⁹⁷: -up, -üp, nach vokalischem Auslaut -p, ist das häufigste Konverb, mit dem Satzreihen gebildet werden: *und*. Das Subjekt des Konverbs kann, muss aber nicht, mit dem Subjekt des folgenden finiten Verbs identisch sein.

خدابيردى اتكام کا تخش أوقى تىكىب أولدى B 46.1 Hüdäberdi ätägämägä tähş oqi tegip öldi. *Meinen Erzieher Hüdäberdi traf ein Pfeil aus einer Armbrust, und er starb.*

Die Doppelsetzung – entsprechend der Doppelsetzung des Konverbs auf -a im Osmanischen – drückt Intensität aus:

¹⁹⁷ Auch ohne vorhergehenden Labial ist -up, -üp möglich.

تارتقو لاشیب تارتقو لاشیب B 596.7 tartqulaşıp tartqulaşıp *durch ständiges Kämpfen.*

Sonderfall:

توشوب يېغىلوب فرصت بولمادى Ä 323.16 f. tüşüp yiğilup fürsät bolmadı sie hatten keine Zeit (mehr), (von den Pferden) abzusteigen und sich zu sammeln.

Das Konverb auf -p kann auch die Funktion einer Konjunktion erfüllen:

اول تقى بىر يېل توروب آتاسى كينىدىن كىتدى Ä 203.13 f. Ol taqı bir yıl turup atası keynidin ketti. *Nach einem Jahr folgte er seinem Vater (im Tod) nach. / Ein Jahr nach dem Tod seines Vaters starb auch er.*

9.1.8. Sätze mit dem Konditional

Konditionalsätze

Die im Folgenden angegebenen Zeiten im Konditional und im Hauptsatz sind keinesfalls als alle Möglichkeiten anzusehen, sondern stellen nur eine Auswahl aus diesen dar.

Reale Konditionalsätze

Reale Konditionalsätze der Gegenwart

Konditional im Konditionalsatz, Futur im Hauptsatz:

بو فرصت ته سوادقه بارساك چرىك ايلى اشلىق تاپماى تنقىص ليق بولغوسىدۇر B 348.3 f. Bu fırsatla Sävätqa barsák, čerik eli aşlıq tapmay tänqışlıq bolgusidur. *Wenn wir uns zu dieser Zeit nach Säväd begeben, werden die Krieger kein Getreide finden und Mangel leiden.*

Konditional im Konditionalsatz, andın soñ = *dann* + Präsens im Hauptsatz:

سنكا تابع بولماسا آندىن سونك آنىنك اوستىنه آتلانىب بارماق كراكä Ä 87.3 f. säňä täbi' bolmasa, andın soñ aniň üstünä atlanıp barmaq keräk *wenn er sich nicht unterwirft, dann müssen wir gegen ihn ziehen*

شايىد šäyäd + Konditional im Konditionalsatz, Optativ auf -gay (mit Futurbedeutung) im Hauptsatz:

شايىد مونى تيرك آلب بارساق تيانك خان اولتۇرمائى ساقلاغاى Ä 78.15 f. Šäyäd munı tirik alıp barsaq, Tayaň Hān öltürmäy saqlağay. *Wenn wir den (jetzt) gefangen nehmen und lebend abliefern, wird Tayaň Hān ihn nicht töten, sondern verschonen.*

Ägär + Konditional im Konditionalsatz, Zweites Präsens + erdi im Hauptsatz:

اکر کناهم نى اوتسالار من بارىب كورار اىردىم Ä 133.5 Ägär günâhimni ötsälär, men barip körär erdim. *Wenn Ihr mir meine Verbrechen verzeiht, komme ich, um (Euch) zu huldigen.*

Ägär + Konditional im Konditionalsatz, Optativ auf -ay im Hauptsatz:

اکر مدد بىرسانك تىنكرى تعالى يورتى بىزكا بىرسە سنى ترخان قىلالى Ä 225.4 f. Ägär mädäd bersäñ, Teñri Tä‘älä/ı yurtnı bizgä bersä, seni tarhān qılalı. *Wenn du mir hilfst und Gott der Allerhabene uns das Land schenkt, dann will ich dich zum Tarhān¹⁹⁸ machen!*

Ägär + Erstes Präsens im Konditionalsatz, Imperativ im Hauptsatz:

اکر حالاغە چە معتد بە ايش بولمايدور خود اوغرى بىلە قزاقنى منع قىلغىل B 573.6 f. Ägär һälägača mü‘täddün bih^ı iši bolmaydur, һvüd oğrı bilä qazaqnı män’ qılğıll! *Wenn die Sache bis jetzt (noch immer) nicht zufriedenstellend geregelt ist, (dann) musst du (eben) selber den Räubern und Dieben das Handwerk legen!*

اکر استاد حسنلى تارتقان بورونغى طرح باردور خود اوشانداق اوق تمام قىلسون يوق ايرسە اتفاق بىلە بىر شىرىن طرھلىق عمارت سالسون f. Ägär Üstäd Häsän-‘Älī tartqan burunğı tärh bardur, һvüd uşandaq oq tämäm qılsun; yoq ersä, ‘ittifäq bilä bir širin tärhliq ‘imärät salsun. *Wenn der Plan, den Meister Häsän-‘Älī früher seinerzeit gezeichnet hatte, noch vorhanden war, sollte er (= Meister Sülṭān Mūhāmmād) (das Gebäude) genau nach diesem Plan errichten; wo nicht, so sollte er das Gebäude nach einem harmonischen und schönen Plan errichten.*

Ägär + Zweites Präsens im Konditionalsatz, -dı-Präteritum im Hauptsatz:

اکر بو منظوم اول حضرت نينك مقبولي بولور خود ... B 554.16 f. Ägär bu mänzüm ol häzrätniň mäqbüli bolur һvüd ... *Wenn mein Gedicht von Seiner Eminenz huldvoll aufgenommen werden sollte, ...*

Konditional im Konditionalsatz, Imperativ im Hauptsatz:

من اولسام كشىكا بىلدورمانك Ä 134.1 f. Men ölsäm, kiśigä bildürmäň! *Gebt niemandem Nachricht, wenn ich sterbe! / Gebt niemandem Nachricht von meinem Tod!*

¹⁹⁸ Der Tarhān war ein privilegierter Würdenträger am Hof der tatarischen Chane.

Ägär + Konditional im Konditionalsatz, Imperativ im Hauptsatz:

اکر سیزلارنىڭ جانىنكىز مندىن آرتوق بولسا اورشىغە بارماڭ اکر منىنىڭ
بىرلان برابر بولسا قالماڭ Ä 226.13 f. Ägär sizlärniiň ğāniňiz menden artuq
bolsa, urušqa barmaň; ägär meniň birlän bäräbär bolsa, qalmaň! *Wenn euer
Leben mehr wert ist als ich = als das meine, dann zieht nicht in den Kampf;
Wenn es (aber) gleich viel wert ist, dann bleibt nicht zurück!*

Konditional im Konditionalsatz, Präteritum im Hauptsatz:

مغۇلغە حىلە قىلىماساق اىشمىز يمان بولدى Ä 31.2 f. Moğolğa hılä qılmasaq,
ىشىز yaman boldı. *Wenn wir gegen die Mongolen keine List anwenden, ist un-
sere Sache verloren.*

Reale Konditionalsätze der Vergangenheit

Konditional im Konditionalsatz, Zweites Präsens + edi im Hauptsatz:

Der folgende Satz ist an der Grenze zum Temporalsatz:

خان دادام نىنك اىشىكىيڭ بارسام كاهى بىر كىشى بىلە كاهى اىكى كىشى بىلە
B 151.15 f. Hān dadamniň ešigigä barsam, gāhī bir kiši bilä, gāhī
ik(k)i kiši bilä barur edim. *Wenn ich zu meinem "Vater", dem Chan, ging, ging
ich manchmal mit einem Mann, manchmal (auch) mit zwei Männern.*

Der folgende Satz ist idiomatisch:

دایم بۇ قاعده مرعى اىدى آلتى حصە سنكا بولسە بىش حصە كامранغە
B 558.pu. f. Dāyim bu qā'ídä mär̄i edi: Altı hıssä sänä bolsa, beş
hıssä Kāmrānǵa bolur edi. *Immer war folgende Regelung gültig: [Wenn] sechs
Anteile dir [zustanden], [dann standen] fünf Anteile dem Kāmrān [zu].*

Irreale Konditionalsätze

Irreale Konditionalsätze der Gegenwart

Konditional im Konditionalsatz, Zweites Präsens im Hauptsatz:

خىرطومى بولماسى تىرىلىماس B 441.14 f. Hü/ärṭümı bolmasa, tirilmäs. *Wenn
(der Elefant) keinen Rüssel hätte, könnte er nicht existieren.*

Irreale Konditionalsätze der Vergangenheit

1. Ägär + Konditional + e(r)di im Konditionalsatz, Zweites Präsens + e(r)di im Hauptsatz:

اکر سین اول خلقنى اولتورسانك ايردى مونداغ فتنه لار بولماس ايردى
Ä 128.17 f. Ägär sän ol һäлqni öltürsäň erdi, mundaq fitnälär bolmas erdi. *Wenn du diese Leute getötet hättest, dann hätte es diesen Aufstand nicht gegeben.*

اول اولمسه ايردى حسنلى خاندا قانلارى و اوج لارى يوق ايردى
Ä 205.8 Ol ölmäsä erdi, Häsänqulı Hānda qanları vä öčläri yoq erdi. *Wenn der nicht gefallen wäre, dann hätte niemand die Blutschuld an Häsänqulı Hān rächen müssen.*

اکر اول قىشنى اوشول قىشلاق ته اوتارىلسه ايدى كوپراك احتمال بو كيم يازغه
B 106.9 f. Ägär ol qıšnı ušol qıslaqta ötärilsä edi, köpräk 'ihtimäli bu kim yazğača uruşsız oq bozulgaylar edi. *Wenn wir den Winter in diesem [Winter]quartier verbracht hätten, dann wären (die Feinde) höchstwahrscheinlich bis zum Sommer ohne jeden Kampf besiegt worden.*

2. ägär + Konditional + edi im Konditionalsatz, Zweites Präsens + edi im Hauptsatz:

اکر اول وھله دامونچە كىشى ايكانىنى تحقيق بىلساك ايدى يخشى اوروشورايدوك.
B 172.14 f. Ägär 'ävväl vählädä munča kişi ekänini tähqiq bilsäk edi, yaħşı urušur edük. *Wenn wir gleich gewusst hätten, dass es (nur) so (wenige) waren, hätten wir uns sicherlich / natürlich zum Kampf gestellt.*

اکر مونداق روستائيانه حركتalar قىلماسه ايردى ... ايش مونكا ييتماس ايدى
B 326.7 f. Ägär mundaq rōstā'ýānä həräkätler qılmasa erdi, ... iš muña yetmäs edi. *Wenn er nicht derart unhöflich / grob vorgegangen wäre, so ... wäre es gar nicht so weit gekommen.*

اکر مونداق خيال قىلساه ايدى بير لك اىكى لك هم نوکر توتا آلور ايدى
B 424.19 f. Ägär mundaq һäyäl qılsa edi, bir läk, ik(k)i läk häm nöükär tuta alur edi. *Wenn es ihm in den Sinn gekommen wäre, das zu tun, dann hätte er hundert- bis zweihunderttausend Mann dazu rekrutieren können.*

3. ägär + Konditional im Konditionalsatz, Präteritum im Hauptsatz:

اکر آنى تانىب اوزىمىزكا قوشساك خوب ايدى
B 177.6 f. Ägär anı tanıp özimiz-gä qoşsäk, hüb edi. *Wenn wir ihn erkannt und zu uns geholt hätten, wäre das gut gewesen.*

Potentielle Konditionalsätze

Konditional im Konditionalsatz, Zweites Präsens im Hauptsatz:

اوکدای قاآن نىنك مونداغ قىلىق لارينى يازساق كتابغە سىغماس
Ä 142.pu. f. Ögädäy Qa'annıň mundaq qılıqlarını yazsaq, kitäbǵa sıgmas. *Wollten wir alle*

diese Handlungen Ögädäy Qa'ans aufschreiben, so würden sie wohl in ein Buch gar nicht hineingehen / so würde ein ganzes Buch dazu nicht ausreichen.

Konditional im Konditionalsatz, Zweites Präsens + boldı im Hauptsatz:

آنینك بارچه سینى آيتساق كتابغە سىغماس بولدى Ä 148.12 anıñ barčasını aytsaq, kitābğa sıgmas boldı. *Wollten wir das alles erzählen, würde ein (ganzes) Buch nicht ausreichen.*

-r + Konditional von bol- im Konditionalsatz, Zweites Präsens im Hauptsatz:

آنینك بارچه سینى يازار بولساق بىر اولوغ كتاب بولور Ä 136.12 f. Anıñ barčasını yazar bolsaq, bir uluğ kitāb bolur. *Wollten wir diese (Aussprüche Dschingis Khans) alle aufschreiben, würde das einen dicken Band ergeben.*

Ägar + Konditional + erdi, Zweites Präsens + erdi im Hauptsatz:

اکر سن مسلمان بولسانك ايردى سنى آلور ايردم Ä 15.17 Ägar sen müsülmān bolsaň erdi, seni alur erdim. *Wenn du dich zum Islam bekennst / bekennst, würde ich dich zur Frau nehmen / nehme ich dich zur Frau.*

Sonderfälle:

بىز آنинك بارچه سين يازساق سوز اوzac بولاتورور Ä 78.16 f. Biz anıñ barčasını yazsaq, söz uzaq bolaturur. *Wollten wir das alles anführen, würde das wohl zu lange dauern.*

آيتساق سوز اوzac بولاتورور Ä 100.5 Aytsaq söz uzaq bolaturur. *Wollte ich (alle seine Untaten) anführen, würde das wohl zu lange dauern.*

Abhängig von Ausdrücken wie:

خاطرغا كىچتى كيم hātirgä kečti kim *mir fiel ein, mir kam in den Sinn etc.:*
خاطرغا كىچتى كيم فى الحال جريده كيرساك چرىك ايلى نىنك ايلى كا بير
B 350.2 f. Hātirgä kečti kim: fi-l-hāl ğärīdä kirsäk čerik eliniň eligä
bir nemä tüssä. *Mir kam (folgendes) in den Sinn: Wenn wir sogleich nur leicht
beritten (scil.: in Indien) einfielen, dann würde den Kriegern schon irgend etwas
in die Hände fallen.*

Vgl. Ba 378.4 f.: I thought, a something might fall into our men's hands, if, riding light, we went suddenly into it.

بعضى دولتخواه لار عرض غە يېتكوردىلاركىم هندستانغە كىريلور بولسە بىر
B 350.4 f. Bä'ži dööläthählar 'ärzgä yetkürdilär kim Hin-

düstānğa kirilür bolsa, bir bünyādlıq kirilsä. *Einige mir wohlgesinnte Männer meinten: "Wenn wir in Indien eindringen, dann sollte das gut vorbereitet sein!"* Vgl. Ba 378.8 f.: "If we are to go into Hindūstān, it should be on a proper basis."

Konzessivsätze mit dem Konditional

häm + Konditional (vgl. osm. da + Konditional):

اوركنج چول هم بولسا Ä 291.16 Ürgänč čöl häm bolsa *obwohl Ürgänč eine Wüste (geworden) war*

ägär + häm + Konditional:

بوکون جاونىنىڭ قراولىنى كورۇنك اكىر يېرەق هم بولسا Ä 239.4 f. Bu kün ǵauniň qaraulunu körüň, ägär yıraq häm bolsa! *Geht heute noch bis zu den (vorgelagerten) Posten des Feindes, auch wenn sie (sehr) weit weg sind!*

Temporalsätze mit dem Konditional

Temporalsätze mit dem bloßen Konditional:

Manchmal ist der Unterschied zwischen Konditionalsatz und Temporalsatz nicht klar zu erkennen, manchmal aber handelt es sich eindeutig um einen Temporalsatz mit dem Konditional:

كىيىن باقسام B 171.20 keyin baqsam *als ich zurückschaute*

här qačan sooft, jedesmal wenn:

هر قاچان اولار دولت بىرلەن بخاراغە بارىپ توشسالار Ä 262.18 f. här qačan olar döölät birlän Buğārāğā barıp tüssälär *sooft diese mit Seiner Exzellenz nach Buchara kommen*

هر قاچان کابلدا قار ياغسىه بو تاغ نىنك قلهسىنە قار توشار B 205.18 Här qačan Kābüldä qar yağsa, bu tağnının qülläsiniä qar tüsär. *Jedesmal wenn es in Kabul schneit, fällt (auch) auf dem Gipfel dieses Berges Schnee / schneit es auch auf dem Gipfel dieses Berges.*

Modalsätze mit dem Konditional

hem شونداق نىچوک nečük wie + Konditional im Modalsatz, häm šundaq so + Zweitiges Präsens im Hauptsatz:

اكىر اتّفاق قىلىملى مخالفت قىلىسانكز بىر اوقنى نىچوک سندورسالار سىزلارنى Ä 93.14 f. Ägär ittifāq qılmay mühäläfät qılsaňız bir oqni nečük sindursalar, sizlärni häm šundaq sindururlar. *Wenn ihr nicht zu-*

sammensteht, sondern uneins seid, dann werden sie euch genau so zerbrechen, wie man einen (einzelnen) Pfeil zerbricht.

Substandard:

نه چقلى nečaqlı *wieviele* + Konditional im Modalsatz, شولچقلى šolčaqlı *soviele* + Erstes Präsens im Hauptsatz:

V 56.16 Nečaqlı ton bolsa, šolčaqlı ton-
dır. *Wieviele Kleidungsstücke (verzeichnet / aufgeschrieben) sind, so viele Kleidungsstücke sind es.*

هر کیمکا نچقلى نیمارسا يباركان بولسانكىز شولچقلى نیمارسا يباردك
ز 74.5 f. Här kimgä nečaqlı nemärsä yibärgän bolsaňız,
šolčaqlı nemärsä yibärdi/ük dep yazgaysız *Wieviele Sachen Ihr da jedem geschickt habt, so viele Sachen sollt Ihr aufschreiben. / Was Ihr da jedem geschickt habt, das sollt Ihr (genau) aufschreiben!*

قلای qalay *wie – آلاي alay so:*

V 58.13 Qalay köñil qilsaňız, alay žäbt qilursız. *Wie Ihr es wollt, so werdet Ihr sie im Zaum halten = Wenn Ihr Euch ernstlich bemüht, werdet Ihr sie im Zaum halten!*

Proportionalsätze mit dem Konditional

Ä 77.18 هر نيمقدار تورساق بىزكا زيانى كويپراك
ziyānı köpräk. *Je länger wir (noch hier) bleiben, umso größeren Schaden werden wir erleiden.*

Wunschsätze mit dem Konditional

کاشكى kāški + Konditional leitet Sätze ein, die unerfüllbare Wünsche der Vergangenheit ausdrücken:

B 174.18 f. kāški kelmäsäk edi (0) *wären wir doch nicht gekommen!*

Vgl. im Osm. dieselben Sätze mit dem Optativ:

keşki ölmüş olaydık! *ach wären wir bloß gestorben*" Kißling 1960.165 = § 433

und mit dem Konditional (auch ohne idi):

keşki bilseydim! 'if only I had known!' Lewis 1975.271 = XX 10.

Vgl. auch die persischen Konstruktionen.

Verallgemeinernde Subjektsätze mit dem Konditional

Mit **هر (كيم)** (här) und dem Konditional werden verallgemeinernde Subjektsätze gebildet: *jeder, der / wer immer / alles, was / was immer*:

Diese Sätze gehören eigentlich zu den persischen Konstruktionen und werden hier nur der Vollständigkeit halber bei den Konstruktionen mit dem Konditional angeführt:

هر مسافر و رهکذر کیلسه اnda استراحت قیلور B 6.4 Här müsāfir vä rähgüzär kelsä, anda 'istirāhät qilur. *Jeder Gast und jeder Reisende, der dorthin kommt, macht dort Rast.*

هر کیم اnda اویقولاسه اول شه جو بیدین سو قويارلار B 6.5 f. Här kim anda uyqulasa, aul šäh-ğöbīdin¹⁹⁹ su qoyarlar. *Wer immer hier schläft, über den schüttet man Wasser aus dem Abflusskanal.*

هر سوز دیسه هر ایش قیلسه سوز انینک سوزی ایدی ایش انینک ایشی ایدی B 246.2 f. Här söz desä, här iš qılsa: söz anıñ sözi edi, iš anıñ iši edi. *Was immer er sagte und tat, (das) trug seinen Stempel (d. h. das war gut gesagt und gut getan!)*

Verallgemeinernde Objektsätze mit dem Konditional

هر کیم خانباليق دا بادشاه بولوب تختدا اولتورسه التان ديرلار Ä 88.18 f. Här kim Hānbalaqtä pādshāh bolup tāhttā oltursa, Altan derlär. *Jeden, der in Hānbalaq / Peking / Beijing auf dem Thron sitzt, nennt man Altan.*

هر کیمکاده بولسا نی چقلی نیمارسا يباردای بولساکوز شول چقلی نیمارسا V 68.16 f. Här kimgä dä bolsa ne čaqlı nemärsä yibäridäy bolsaňuz, şol čaqlı nemärsä yibärdi/ük dep mä'lüm etkäysiz! *Wem immer Ihr was auch immer schickt, das sollt Ihr deklarieren (indem Ihr erklärt: Das [und das] haben wir geschickt).*

9.1.9. Andere Nebensatzkonstruktionen

Temporalsätze

1. mit der Frageform des -dī-Präteritums: *kaum hatte / war*

Diese Konstruktion stimmt mit der im Osmanischen überein, im Hauptsatz kann **فی الحال fi-l-häl sofort** stehen:

¹⁹⁹ Im Text verschrieben zu: . جو بیدین .

B 168.15 بو حركتنى قىلدى مو فى الحال شيخ بايزىدىنى توتتى
 qıldı mu, fi-l-ḥāl Śäyh Bāyázidni tuttı *kaum hatte er diese Bewegung gemacht, da packte er den Śäyh Bāyázid.*

2. mit dem -di- Präteritum + ايرسە / ersä *als, nachdem*

Ä 59.3 f. قايدو خان قرينتاش لارى وايلينه كنكاشتى ايرسە
 Qaydu Ḥān qarın-taşları vä elinä keñästi ersä *nachdem sich Qaydu Ḥān mit seinen Verwandten und Stammesangehörigen beraten hatte*

Ä 78.5 sordı ersä *als er fragte*

Ä 298.17 sordılar ersä *als sie fragten*

Kon. 13.199 bir yaşığa yetti ersä *als er ein Jahr alt (geworden) war*

3. mit dem Partizip des Zweiten Präsens + حالت ته hälättä *während:*

B 58.17 اوزى قوپار حالت ته hälättä *während er selber im Begriffe war aufzustehen.*

(Verkürzte) Kausalsätze mit Nomen oder Adverb

+ üçün oder دين چەتى اوچون *đi/ühätidin:*

1. Adjektiv + دين چەتى اوچون *đi/ühätidin: weil ist / war:*

B 209.19 f. كافرغە ياووق اوچون *kāfirgä yauq üçün weil sie (so) nahe (dem Land der) Ungläubigen sind*

B 590.14 اتلار سيميز اوچون *atlar semiz üçün weil die Pferde (zu) fett sind*

B 452.8 اوچماق ته عاجز اوچون *učmaqta ‘āgiz üçün weil er nicht / nur schlecht fliegen kann*

B 445.22 اوچماق ته زبون چەتى دين *učmaqta zäbün đi/ühätidin ca. dass*

B 585.9 كذر يرالق چەتى دين *güzär yıraq đi/ühätidin weil die Furt weit entfernt war*

بعضى ير پست وبعضاً ير چوقور اوچون وبعضاً ير روان وبعضاً ير ناروان
 B 587.16 f. bā’zī yer päst vä bā’zī yer čuqur üçün vä bā’zī yer rävän vä
 bā’zī yer nā-rävän üçün *weil einige Stellen (des Flusses) seicht = weil der Fluss an einigen Stellen seicht, an anderen aber tief war und das Wasser an einigen Stellen fließend und an anderen stehend war / an einigen Stellen floß, an anderen aber stagnierte*

B 384.16 قوج بيك كا تعلق لا يتلاز اوزبىك يقين چەتى دين
 vilāyatlır Özbekkä yaqın đi/ühätidin *weil die von Qoč Bek verwalteten Gebiete in der Nähe des Gebietes der Usbeken waren / lagen.*

2. Adverbialbestimmung + اوچون üçün:

سلطان قبرى اندا اوچون B 214.2 f. sūltān qābri anda üçün *weil sich dort das Sultansgrab befand*

Ba 218.13 v. u. allerdings andere Übersetzung!

3. Substantiv + جهتى دين اوچون ği/ühätidin:

وزيرزاده اوچون آصفى تخلص قىلىپ تور B 279.10 Väzīrzādä üçün 'Āşäfi tähällüş qılıptur. *Weil er der Sohn eines Wesirs war, nahm er den Dichternamen 'Āşäfi²⁰⁰ an.*

چاه سویى ايدى اوچون B 566.8 čāh suyi idi üçün *weil das Brunnenwasser einen üblen Geruch²⁰¹ hatte*

توز ير اوچون B 236.6 tüz yer üçün *weil es ebenes Terrain war / weil das Terrain eben war*

تارغار و مخاطره ير اوچون ايتmadim B 225.15 f. targar vä mühāṭärä yer üçün aytmadım *weil der Ort abgelegen und gefährlich war, habe ich ihn gar nicht erwähnt*

يرلارنىك شالىزار جهتى دين B 237.6 yerlärniň šälizär ği/ühätidin *weil diese Orte Reisfelder waren / weil dort lauter Reisfelder waren.*

(Verkürzte) Konzessivsätze

baqmay + Dativ eines Nomens *obwohl, ungeachtet etc.*

كىشىمېزنىك آزىغە باقماى B 331.2 f. kiśimizniň aziǵa baqmay "auf das Wenige unserer Leute nicht schauend" *ungeachtet des Umstandes / ohne Rücksicht darauf, dass wir nur so wenige waren / obwohl wir nur so wenige waren.*

Verkürzte Relativ- und Modalsätze mit bar بار und yoq يوق:

Relativsätze:

عليشىربىك نظيرى يوق كىشى ايدى B 264.ult. 'Älī Šēr Bek näzīri yoq kiši edi *'Älī Šēr Bek war ein Mann, der nicht seinesgleichen hatte*

قىزىلباش بىلە اوزبىكنىك اوروشىدا بار كىشى B 566.12 f. Qızılbaš bilä Özbekniň uruşıda bar kiši *ein Mann, der im Kampf zwischen den Qızılbaš / Turkmenen und den Usbeken dabei gewesen war*

²⁰⁰ Nach 'Āşäf b. Bärähŷā, dem legendären Wesir des Königs Salomon, der in der Folge zum Gattungsnamen wurde und einen durch Weisheit ausgezeichneten Wesir bedeutet.

²⁰¹ ايد it (di) laut Radloff I 1499 f. *Wohlgeruch*, hier aber eindeutig *übler Geruch*.

Modalsatz:

اوروش يوق نيمه يوق ينه يانيب كيلديلار B 539.11 f. uruš yoq, nemä yoq, yinä yanıp keldilär *ohne gekämpft, ohne irgend etwas getan zu haben, kamen sie (gänzlich unverrichteter Dinge) wieder zurück.*

(Verkürzte) Vergleichssätze -lıq:

اتاليق اوغول لوق (بو) B 111.2 (Bu) atalıq oğulluq! *Wie der Vater, so der Sohn! / Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!*

Verkürzte Finalsätze mit dem Optativ auf -ay (in der Person des Objekts)

اسفنديار سلطان بيرلان فقيرغا حكم قيلونك حبس سلطانى اولتورالى Ä 282.17 f. Isfändiyār Sūltān birlən fäqīrgä hükm qılıuň Hābāš Sūltānnı öltürəli *Befehlt Isfändiyār Sūltān und meiner Wenigkeit, den Hābāš Sūltān zu töten.*

Nebensätze mit dep / تېب تىكىان, dep / دىپ tegän und temäk birlän
im Substandard besonders häufig!

1. Abhängige Aussagesätze mit dep / تېب دىپ / kim / تېب دىپ ... دىپ / dep:

اول محلدا خبر تاپدىكىم جوجى خان كلىپ تركستان اطرافنداغى ايل لارنى 98 f. Ol mähäl(l)dä hābār taptı kim Göči Hān kelip Türkistān 'äträfındağı ellärni čaptı dep. *Dort erfuhr er, dass Göči Hān in Turkestan eingefallen und die Bewohner dieser Gegenden überfallen hatte.*

آندا ايشتىكىم مجدالملک مرودا سكسان مينك كىشى بيرلان حاكم بولوب اولتوروب Ä 124.9 f. Anda işitti kim Mägdü-l-Mülk Märvdä seksän miň kişi birlən hākim bolup olturup turur dep. *Dort erfuhr er, dass Mägdü-l-Mülk mit achttausend Mann in Merv als Gouverneur saß.*

2. Abhängige Aussagesätze mit dep / تېب دىپ / dep ohne kim:

امام مۇذنلار كلب آنت ايچىب طاعوندن وفات ايتكاندر دىپ بلدرىلار V 78.16 f. 'Imām mü'azzinlär kelip ant içip tā'ündan väfāt etkändir dep bildirdilär. *'Imām und Mü'azzin kamen und beschworen, dass er an der Pest gestorben war.*

3. Finalsätze mit dep / تېب دىپ / dep:

چرىك ايلينىنك عبور و مرورىدین تغير تاپماغانى دىپ 'übür ü mürürnidin tägir (geläufig statt: tägyir) tapmağay dep um nicht vom Durchmarsch der Truppen gestört zu werden

4. Sonstige syntaktische Funktionen von تىب / tep / دىپ dep:
- بو كتابغه شجرءا تراكىمە تىب آت قويىدوق Kon. 6.44 f. bu kitâbga Šägärä-yi Täräkimä tep at qoyduq *ich habe diesem Buch den Titel Šägärä-yi Täräkimä / Stammbaum der Turkmenen gegeben.*
5. In ähnlicher Funktion wird تىكان tegän verwendet:
- عبدالله خان كىلىدى تىكان آوازه بولدى Ä 259.16 f. ‘Äbdüllâh Hân keldi tegän āvâzâ boldı *es verbreitete sich das Gerücht(, das besagte), dass ‘Äbdüllâh Hân im Anmarsch sei.*
6. Kausalsätze mit تيماك بىرلان temäk birlän:
- بىر بىش اون اوزبك وزيركا كىلىدى تىماك بىرلان Ä 198.15 bir beş on Özbek Väzîrgä keldi temäk birlän *weil fünf oder zehn = ein paar Usbeken nach Väzîr / in die Stadt Väzîr gekommen sind.*

Indirekte Fragesätze in der Form direkter:

Diese Konstruktion hat eine Parallelie in der osmanischen Umgangssprache, ist aber, wie im folgenden Fall, mitunter auch im Deutschen möglich:

بىلمان بىر اوروشتە مىرزاغە آت كىلتۈرۈپ مودور يَا مىرزاغە قىلدۇغان غنىم نى دفع قىلىپ مودور بىلمان: bir urušta mîrzâğa at keltürüp müdür yā mîrzâğa qäṣd qılğan gânîmni däf' qılıp mudur. *Ich weiß nicht: Hatte er dem Mîrzâ in der Schlacht ein Pferd gebracht oder hat er einen Feind abgewehrt, der es auf den Mîrzâ abgesehen gehabt hatte?*

Idiomatische Wiedergabe indirekter Doppelfragen:

غنىم نى ياغىنىن كوبىنى آزىنى بىلماي B 157.1 yağıñını köpini azını bilmäy *weil sie nicht wussten, ob die Feinde zahlreich oder (nur) wenige waren*
 قرانغو كىچە ياغىنىن كوبى آزى معلوم و مشخص ايماس B 157.8 f. qarañu keçä yağıñını köpi azi mä'lüm u müşähħas emäs *in finsterer Nacht ist es durchaus unklar, ob die Feinde in großer oder geringer Zahl sind.*

Sätze in obliquen Kasus

Aussagesätze mit nur gedachter Kopula können in den Lokativ gesetzt werden, und fungieren dann als Nebensätze:

كشى يوق kişi yoq *niemand ist da*

kann in den Lokativ gesetzt werden und stellt dann einen Kausalsatz dar:

Ä 15.2, Kon. 14.198 kişi yoqta *weil niemand da ist.*²⁰²

Auch mit Possessivsuffix:

آتا‌سى تىريك atası tirik *sein Vater ist (noch) am Leben*

kann mit dem Possessivsuffix versehen und in den Lokativ gesetzt werden und stellt dann einen Temporalsatz dar:

آتا‌سى تىرىكىندا 239.ult. atası tirigindä *solange / als sein Vater noch lebte, (schon / noch) zu Lebzeiten seines Vaters.*

Eingeschobener Adverbialsatz:

قرا ختاي دين كوب جماعت بير سبب بولور پادشاه لارى بيرلان ياو بولديلار
Ä 48.5 f. Qarahıtaydın köp ğämä'ät II bir sääb bolur II pādshahları birlən yau boldılar. *Eine große Zahl der Qarahıtay erhoben sich, ein Grund ist vorhanden (= aus irgendeinem Grund) gegen ihren Herrscher.*

9.2. Persische Konstruktionen²⁰³

9.2.1. 'Izāfät

Die 'Izāfät (wörtlich: "Verbindung") verbindet Nomina miteinander, und zwar im korrekten Sinne nur persische und (im Persischen gebräuchliche) arabische Nomina.

Orthographie der 'Izāfät

Die 'Izāfät wird nur in besonderen Fällen durch Buchstaben oder orthographische Zeichen bezeichnet, in den meisten Fällen, d. h. nach einem Konsonanten bleibt sie unbezeichnet.

1. Nach Konsonant Null:

قتل عام B 129.8 qätl-i 'ām(m) *Massaker, Gemetzel*

قطب شمال Kon. 10.121 qütb-i šämäl *Nordpol*

عراق عجم و عراق عرب Kon. 26.422 'Irāq-i 'Ägäm vä 'Irāq-i 'Ärāb *der Persische und der Arabische Irak*

²⁰² Vgl. krimtat. ay ğarıq *der Mond ist hell* kann ebenfalls in den Lokativ gesetzt werden und stellt dann einen Temporalsatz dar: ay ğarıqta *wenn der Mond hell ist = im Mondlicht.*

²⁰³ Es empfiehlt sich, vor der Benützung dieses Abschnittes aus der Stilistik mindestens den Abschnitt über das Anakoluth anzuschauen, um bei dieser im Tschaghataischen geradezu als normal zu bezeichnenden Konstruktion die Satzkonstruktion sofort erfassen zu können: Muster -ni qılıldı statt -ni qıldum / qıldıq etc.

- V 69.1 Pādshāh-i ‘Ālām (*der Be)herrscher der Welt*
 حرم خاصه V 81.3 Hārām-i Hāssä Bezeichnung der (Haupt)frau des Chans
 خط شریف V 69.5 Hātt-i Šārif *Erlauchtes Handschreiben*
 یارلیغ شریف V 68.8 Yarlığ²⁰⁴-i Šārif *Erlauchter Befehl*

1.1. Manchmal sogar nach Vokal Null:

قلعه ظفر B 238.7 Qäl‘-yi Zäfar

Ob nach auslautendem Konsonanten ein Bindevokal gesprochen wurde oder nicht, ist nicht immer klar, vgl. پای تخت Kon. 19.301 pāy-(i)tāht *Hauptstadt*, wo schon im Persischen ohne: St 234b; mit oder ohne: Junker-Alavi 125, im Osmanischen mit [und ohne]: NR 922b; doch ist die Aussprache ohne Bindevokal wahrscheinlicher.

2. Nach langem Vokal steht Yā' ی , Hāmzä ئ (oder Null²⁰⁵):

2.1. nach ’Älif /-ā/:

دنسیاء بی بقا B 52.6 dünyā-yi bī-bäqā *die vergängliche Welt*
 سنجر میرزا مروی B 256.ult. und B 261.13 f. Sängär Mīrzā-yi Mārvī *Sängär Mīrzā der Merver = aus (der Stadt) Merv*
 ملا بایاء بشاغری B 336.12 ملا بابا بشاغری B 497.14 Müllā Babā-yi Pāšāgrī und ملا بابا بشاغری B 186.1 Müllā Baba Pāšāgrī

2.2. nach ’Älifün bi-sūrät-i yā':

موسی معروف B 606.17 Mūsā-yi Mā'rūf *Mūsā, der Sohn des Mā'rūf*

2.3. nach türkischem auslautendem /ā/, das vor der ’Iżāfat gelängt wird: /-ā/:

بابا شیخ B 497.19 und B 497.ult. + 498.1 Babā-yi šayḥ

3. Nach vokalischem Hā ه /-ä/ steht Hāmzä (oder Null²⁰⁶):

ایمه کلام B 68.13 (2x) ’äyimmä-yi kälām *die gelehrt Imame*
 ایمه اسلام B 68.11 ’äyimmä-yi ’islām *die islamischen Imame*
 دره بام B 288.17 Där(r)-yi Bām *das Bām-Tal.*

Gebrauch der ’Iżāfat

Die ’Iżāfat kann – wie im Osmanischen – auch auf türkische Wörter ausgedehnt werden. Das geschieht besonders bei zusammengesetzten Bezeichnungen im Be-

²⁰⁴ Wort türkischer Herkunft, per analogiam ähnlicher Ausdrücke so konstruiert.

²⁰⁵ Wenn es sich nicht um eine nachlässige Schreibung handelt.

²⁰⁶ Wenn es sich nicht um eine nachlässige Schreibung handelt.

reich des Militärs, der Verwaltung und der Politik.²⁰⁷ Während im Osmanischen jedoch meist eines der beiden zusammengesetzten Nominen arabischer oder persischer Herkunft ist, können im Tschaghataischen auch zwei Wörter türkischer Herkunft auf diese Weise miteinander verbunden werden:

türkisch-arabisch (Eigenname):

قل محمد B 265.15 Qul-i Mühämmed "Knecht Muhammeds"

arabisch-türkisch:

اظهار قوللوق B 490.17 f. 'izhär-i qulluq *Versicherung der Unterwerfung / des Gehorsams*

persische Präposition mit 'Iżāfät – türkisches Pronomen – arabisches Nomen:

بأ وجود بو حركت B 490.10 bā-vügūd-i bu hārakät *trotz dieser Vorgangsweise*

türkisch-türkisch:

ييكىت بىلانك B 63.5 yigit-i yılañ *Leichtbewaffneter.*

Funktionen der 'Iżāfät

Die 'Iżāfät hat folgende Funktionen:

1. Sie verbindet zwei Substantiva wie eine Genitivverbindung

In Verbindung mit einer türkischen Genitivverbindung (wie im Osm.):

شيخ بايزيد حرامخورنينك دفع شريげه B 600.8 Şäyh Bāyazıd-i hārāmhōrnīn däf-i şärrigä *zur Bestrafung des Verräters Şäyh Bāyazıd*

1.1. Zwischen zwei Namen fungiert die 'Iżāfät nach dem Vorgang des Persischen (vgl. Jensen 231 = Nr. 300) als Patronymikon und vertritt also das in manchen Werken weitaus selteneren اوغلى oglı:

حسن يعقوب B 26.14 Häsän-i Yä'qüb *Häsän, der Sohn des Yä'qüb*

يار حسين دريا خان B 247.5 Yār(-i) Hüsäyn-i Däryā Hān *Yār(-i) Hüsäyn, der Sohn des Däryā Hān.*

Aber bloße Aneinanderreihung, wenn der erste Eigename mit einem Possessivpronomen endet:

خان قلى بيان قلى B 77.19 Hān Quli²⁰⁸ Bäyān Quli *Hān Quli, der Sohn des Bäyān Quli.*

Dagegen ist das Patronymikon mit اوغلى oglı viel seltener:

²⁰⁷ Vgl. osm. ordu > ordū-(y)i hümāyūn, ebenso bei älcī > älcī, vergū > vergū: Prokosch 2005.88.

²⁰⁸ Eigennamen ohne Pleneschreibung sind häufiger als mit Pleneschreibung, also قولي قلى statt

سلطان حسین میرزا اوغلی محمد حسین میرزا B 86.7 Sūltān Hüsäyn Mīrzā oğlu Mühämmed Hüsäyn Mīrzā Mühämmed Hüsäyn Mīrzā, der Sohn des Sūltān Hüsäyn Mīrzā.

2. Die 'Izāfät bezeichnet das attributive Verhältnis von Substantiv und Adjektiv oder Pronomen:

نماز دیکر B 230.6 nämāz-ı dīgär "das andere Gebet" = *das Nachmittagsgebet*.

Dabei kann ein arabisches Adjektiv nach einem arabischen femininen Substantiv entweder nach dem Vorgang der persischen Grammatik in der maskulinen Form stehen oder entgegen dem persischen Usus und wie im Osmanischen in der femininen Form:

2.1. maskuline Form:

ساعت نجومی B 340.13 sā‘ät-i nügūmī *astronomische Stunde*

مدت مدید B 432.7 et passim müddät-i mādīd *lange Zeit*

علوم ظاهري علوم باطنی B 277.21 ‘ülüm²⁰⁹-i ẓāhirī, ‘ülüm-i bāṭinī *die exoterischen und die esoterischen Wissenschaften*

2.2. feminine Form:

واقعة هایله B 495.5 vāqi‘ä-yi hāyilä *schreckliches Ereignis*

3. Die 'Izāfät bezeichnet ferner die Erweiterung eines Adjektivs durch ein Substantiv:

قابل رعایت B 241.1 qābil-i ri‘āyat *würdig einer Ehrung, ehrenwürdig*.

4. Sie wird mit einer türkischen Genitivverbindung kombiniert, was besonders häufig bei (arabischen oder persischen) Präpositionen der Fall ist:

پادشاه لار کیم هندوستان و خراسان الارنینک تحت ضبطی دا ایکاندور
B 214.16 f. pādshāhlar kim Hindūstān vä Ḫurāsān alarnīñ tāht-i žābtidä ekändür
Herrsher, unter deren Herrschaft Indien und Chorasan waren / standen.

Pseudo-'Izāfät

Keine 'Izāfät im strikt grammatischen Sinne ist der arabische Einschub تعلى tā‘älā "Erhaben ist Er", der als Eulogie von الله dient, im Tschagh. aber häufiger zu تینکری Teñri Gott gestellt wird:

Teñri tā‘älā تینکری تعلى B 129.10 et passim *Gott der Allerhabene / der Allerhabene Gott*.

²⁰⁹ Arabische gebrochene Plurale gelten als Feminina; A ‘ilm, Pl.: ‘ulūm.

Vgl. auch pers. St. 307b خدای تعالیٰ Hudā-yi Ta‘ālā.

9.2.2. Yā-yi Vähđät یا وحدت

Yā-yi Vähđät, nach ostpers. Lautung -ē, drückt wie im Pers. (vgl. Jensen 26 – 28 = Nr. 29 – 31, Salemann und Shukovski 34 = § 18) die Unbestimmtheit aus, fungiert also als unbestimmter Artikel.

Folgender Gebrauch ist festzustellen:

1. Nur یـ wird an das Nomen angefügt:

مدتی B 266.6 müddätē *eine Zeit lang*

مدتی دین سونکرا B 175.12 müddätēdin soñra *nach einer Weile*

محقر یری دور B 216.1 mühäqqär yerēdür *ist ein unbedeutender Flecken*

بو چشمہ باشیدا مزاری دور B 146.15 Bu čäsmä başıda mäzärēdür. *Wo diese Quelle entspringt, befindet sich ein Grabmal.*

غريب امری واقع بولدى B 165.15 ḡärīb ‘ämre vāqi‘ boldı *etwas Eigenartiges geschah*

خواجه اسدالله ظرافتى قىلدى B 144.11 Ḥvāğä ‘Äsädülläh zärafatē qıldı.

Ḩvāğä ‘Äsädülläh machte einen (geistreichen) Witz / gab ein Bonmot von sich.

بو كوتل دين اينكاج كىشى اوزكا عالمى ملاحظه قىلور B 207.13 f. Bu kötäldin ingäč kişi özgä ‘älämē mülähäżä qılur. *Wenn man von diesem Pass herabkommt / herabsteigt, sieht man eine andere Welt.*

Idiomatisch:

خاطريغه بو كىچتى كيم B 166.16 ḥāṭirēğä bu kečti kim *mir kam zum Bewusstsein / mir fiel ein / mir kam der Gedanke, dass ... synonym mit:*

خاطرغه كىچتى كيم B 147.13 ḥāṭirğä kečti kim und

خاطريمغه كىلدى كيم B 181.1 ḥāṭirimğä keldi kim sowie mit einigen anderen Varianten.

1. Nach auslautendem ’Älif wird vor dem Yā’ ein Hämzä mit Träger ئـ gesetzt: P جلکائی ڇوںکا’ءِ eine Ebene

عجب بلائي دور B 270.19 ‘äğäb bälä’ēdür *es ist ein großes Übel.*

2. An das Nomen wird یـ angefügt und zusätzlich ein (pleonastisches) bir gesetzt: بير سلطان بير اولوق بندى سالىپ تور *Der Sultan erbaute einen großen Damm.*

B 174.18 بو هم بير يخشى خدمتى دور
bu häm bir yaḥṣı hijdmätēdür *auch das ist / wäre ein guter Dienst (scil. den Ihr mir leistet könnt[et])*

3. Negation mit هىچ hēč:

Bei der Negation steht هىچ hēč + Nomen, an das -ē angefügt wird, + Negation:
B 559.10 هىچ قىدى پادشاهلىق قىدى جه يوقتور Hēč qäydē pādšāhlıq qäydičä yoqtur. *Keine Bande sind so (stark) wie die Bande des Herrscheramtes.*

4. Negation ohne هىچ hēč:

B 259.8 اوں خود زیاده عمرى تاپىمادى Ol ḥvüd ziyādā ‘ömrē tapmadı. *Auch der wurde nicht alt.*

B 288.15 pärvā’ē qılmay *sich nicht kümmern*.

9.2.3. Das Suffix **كى** -ki

Das Suffix -ki kommt im Tschaghataischen in mindestens vierfacher Form vor: غى -ğı / -gi, nach stimmlosem Auslaut قى -qi, كى -ki (eventuell nach stimmhaftem Auslaut -gi²¹⁰).

Das Suffix wird vor allem an den Lokativ des Nomens und an Adverbien des Ortes und der Zeit bzw. an Wörter, die deren Funktion übernehmen, angefügt.

1. beim Lokativ:

B 431.5, 567.1 اىچىداكى içidäki *in seinem Inneren befindlich*

B 443.12 بوغزىداغى توکى هم يوقتور boğzıdağı tügi häm yoqtur *hat keine an der Kehle befindliche Haare = hat keine Haare an der Kehle*

2. bei Adverbien:

2.1. des Ortes:

B 550.6 قوييغى qoyığı *unten befindlich*

B 547.pu. تاشقارىغى taşqarığı *außen befindlich*

2.2. der Zeit:

B 552.17 بورونغى burungi *früher (Adj.), ehemalig*

B 552.17 سونغى songı *später (Adj.), nachmalig*

3. bei Adjektiven / Partizipien:

B 134.21 دايىم غى ديك dāyimgidek *wie immer*

²¹⁰ Die Möglichkeit dieser Aussprache ist nicht ganz von der Hand zu weisen, wurde aber in der Umschrift in dieser Grammatik nicht berücksichtigt.

In solchen Fällen entspricht -ğı + Adjektiv / Partizip dem osm. olduğu / yapıcıları: dā'imā / här zä/amān olduğu gibi // dā'ima / här zä/amān yaptıqları gibi.

9.2.4. Persische Satzkonstruktionen

Die im Folgenden angeführten Satzkonstruktionen sind fast nie rein persisch, sondern werden fast immer mit türkischen und persischen Mitteln gebildet. Es ist daher oft nicht leicht, zwischen persischen und türkischen Konstruktionen zu unterscheiden, so dass die Zuordnung letztlich oft subjektiv und willkürlich ist.

Besonders im Substandard sind pers. که ki und türk. **کیم** kim weitgehend frei austauschbar, wobei aber der Gebrauch von **کیم** kim bei weitem überwiegt. Bei einer ganzen Reihe von Konjunktionen besteht außerdem die Austauschbarkeit von Formen mit und ohne **کیم** kim, so bei:

آنینک اوچون (کیم)	anıñ üçün (kim)	<i>weil</i>
با وجود (کیم)	bā-vügūd (kim)	<i>obwohl</i>
هر چند (کیم)	här čänd (kim)	<i>sooft</i>
هر وقت (کیم)	här väqt (kim)	<i>sooft</i>

Satzreihen

1. ... هم häm ... häm ... *sowohl ... als auch ... / einerseits ... andererseits ... / nicht nur ... sondern auch:*

هم قورغاننى اليلدى هم غنیم نى قاچورولدى B 126.8 f. häm qurğannı alıldı, häm gänimni qaçuruldu²¹¹ *ich nahm nicht nur die Festung ein, sondern schlug auch den Feind in die Flucht*

2. / نى ne ... ne ... + bejahtes Verb *weder ... noch ...*, vgl. pers. ... ebenfalls mit bejahtem Verb, vgl. Phillott 581 = § 134 (d) (1)

نى بىز الارنىك تىل لا رىنى بىلور ايدوک نى الار بىزنىك تىلىمىزنى B 424.13 f. Ne biz alarnıñ tillärini bilür edük ne alar bizniñ tilimizni. *Weder kannten wir ihre Sprachen noch sie die unsere.*

Einzelsätze mit zwei Subjekten / Objekten / Prädikaten können ebenfalls damit konstruiert werden:

نى ييكىتىنى راضى قىلا آلدى نى خزىنه سىنى اولاشا آلدى B 424.ult. – 425.1 Ne yigitini rāžī qila aldı, ne həzənəsini ulaşa aldı. *Er konnte weder seine Männer zufrieden stellen noch seinen Schatz verteilen.*

²¹¹ Mit gängigem Anakoluth beim Bericht über eigene Leistungen.

Auch mehrere mit **نے** / **نى** eingeleitete Sätze / Satzteile sind möglich:

نه كىلىشى سرانجام ليق ايدى نى توروشى نى يوروشى اهتمام ليق ايدى نى اوروشى
B 425.2 f. Ne keliši sär-änğamlıq edi, ne turušu, ne yürüşü 'ihtimāmlıq edi, ne
uruşu. *Weder war sein Anmarsch (gut) vorbereitet, noch waren seine militäri-
schen Operationen wohlbedacht.*

3. ... **نے يلغوز ... (بلكه)** ...

Die Einleitung des zweiten Satzes mit **بلكه** *bälki ganz im Gegenteil* steht nach ei-
nem verneinten ersten Satz.

Wunschsätze

بارى كيم **bärə kim** + Optativ auf -gay *hoffentlich*, lat. *utinam*:

B 180.10 Bärə kim zāhirän häbär tapqaysız!
Hoffentlich bekommt ihr (bald) sichere Kunde!

unerfüllbare Wünsche: **كاشكى** kāški + Konditional:

كاشكى كيلماساك ايدى B174.18 f. kāški kelmäsäk edi! (o) *wären wir doch
nicht gekommen!*

Vgl. osm. **كاشكى** kāški / käški + Optativ: käški ölmüş olaydıq! *ach wären wir
bloß gestorben!* Kißling 1960.165 = § 433.

Abhängige Aussagesätze

1. mit **كيم** kim + -di- oder -gan-Präteritum:

اول بولديكيم Ä 99.13 ol boldı kim ... *es geschah, dass ...*

منقول تورور كيم Ä 112.14 mänqül turur kim ... ²¹² *man erzählt, dass ...*

معلوم بولسون كيم Ä 151.15 mä'lüm bolsun kim ... ca.: *zu erwähnen ist, dass ...*

دیدیلاركيم ... B 116.5 dedilär kim ... *sie sagten, dass ...*

مثل بار كيم ... B 119.14 mäşäl bar kim ... *es gibt ein Sprichwort: / im Sprich-
wort heißt es:* ظاهرا مونى سند قىلدى كيم خليفه وابراهيم خواجه قاضى نينك
B 110.22 f. Zāhirdä munı sänäd qıldı kim Hälifä vä 'Ibrāhīm
Hvāğä Qāżīniň hävādārlarıdur. *Er erklärte öffentlich, Hälifä und 'Ibrāhīm seien /
wären Freunde von Hvāğä Qāżī.*

Stereotype Wendungen, von denen Aussagesätze abhängen, sind:

تفصيلي بودور كيم ... B 114.14 täfsili budur kim ... *im Einzelnen geschah folgendes*

بير بو كيم ... B 115.1 bir bu kim ... *ein* (je nach dem vorhergehenden Satz, hier:
Grund) war der, dass ...

²¹² Vgl. osm. منقولدر كە Zenker 888 a mänqüldür ki dass.

... ينه بير بو كيم B 115.3 yinä bir bu kim ... *ein weiterer (Grund) war, dass ...*
... ينه بو كيم B 115.5 yinä bu kim ... (nach obigem:) *noch ein (Grund) war, dass ...*
... خبر کيلدي كيم B 115.pu. häbär keldi kim *die Nachricht traf ein, dass ... / wir erfuhren, dass ...*

آنداڭ اىشتوك كىم 216.1 andaq išittük kim ... *wir haben gehört, dass ...*

1.1. Nach Verben des Glaubens, Vermutens etc. steht oft *kim* + Optativ auf -gay, und zwar besonders bei Vermutungen die als unsinnig bezeichnet werden:

آنداغ خیال قیلور کیم andaq häyäl qılur kim er glaubt wohl (gar), dass:

بو کشى آنداغ خيال قىلور كيم بو نيمرسه لار كيم كلتوروب تورور بيز
 96.12 Ä كورماكان بولغايمىز و بيزدا يوق تورور
 kim bu nemärsälär kim keltürüp turur biz körmägän bolğaymız vä bizdä yoq tur-
 ur. *Der (Kerl) glaubt wohl gar, dass wir diese Dinge, die er gebracht hat / sol-
 che Dinge, wie er sie gebracht hat, noch nie gesehen haben / hätten und dass
 es sie bei uns nicht gibt!*

بو خاتون خیال قىلدىكيم آنى بو خاتون بىرلان اىشى بار تىب زىندانغە سالغان بولغاى Ä 168.7 f. Bu hātūn häyāl qıldı kim anı bu hātūn birlän işi bar tep zindāṅga salğan bolgay. Diese Dame glaubt (wohl gar), er hätte ihn nur deshalb in den Kerker werfen lassen, weil er glaube, er hätte eine Affäre mit dieser Dame!

1.2. Abhängige Aussagesätze mit kim + تېپ

Ä 226.16 f. Häbär keldi kim bu kün Häzäräsbdin ötüp qondı tep. *Die Nachricht traf ein, dass sie an diesem Tag bis Häzäräsrb gekommen waren und dort Rast gemacht hatten.*

Ebenso die direkte Rede:

آیتدیکیم ... تب 162.10 f. aytti kim ... tep *er sagte*: "...".

2 mit 45 ki

22.1 Suniň yaqasında Ä سونىنەك يقاسىدا كوردىم كە بىر شىغال بىر قرغاول الدى kördim ki bir şagal bir qırğıaul aldı. *Am Ufer des Flusses sah ich, dass / wie ein Schakal einen Fasan fina.*

Wiedergabe von Relativsätzen mit کیم kim

1. Wiedergabe von Relativsätzen mit dem Relativpronomen im Nominativ

1.1. mit Rückweisepronomen:

Rückweisepronomen betont:

اوزکند نینك کیم بورون فرغانه نینك پای تختى اول ايكان دور يخشى قورغانى بار
B 155.ult. / 156.1 Özkentniň kim burun Färqänäniň pây-i tähti ol ekändür, yahşı

qurğanı bar. *Özkent, das früher (einmal) die Hauptstadt von Fergana war, besitzt ein starkes Fort.*

1.2. ohne Rückweisepronomen:

ولى بيكنينك كيم مذكور بولدى اوغلى ايدى B 270.15 f. Välī Bekniň kim mäzekür boldı oğlı edi. *Er war der Sohn des Välī Bek, der (schon) erwähnt worden ist. = Er war der Sohn des schon erwähnten Välī Bek.*

2. Wiedergabe von Relativsätze mit dem Relativpronomen im Genitiv:

ohne Rückweisepronomen:

مبارکشاه کيم اتالارى بدخشان شاه لارى نينك بيك لارى دين ايكاندور B 238.5 Mübäräk Śāh kim ataları Bädaħšān šāhlarınıň bekläridin ekändür *Mübäräk Śāh, dessen Ahnen Bek der Herrscher von Bädaħšān waren*

3. Wiedergabe von Relativsätze mit dem Relativpronomen im Dativ:

3.1. mit Rückweisepronomen:

اوغلى محمد سلطان ميرزادور كيم بو تاريخ داقنوج ولايتىنى انكا بيرىب تور مين B 259.18 f. Oğlu Mühämmed Sūltān Mīrzādur kim bu tārīħtā Qānōūč vilāyatını aña beriptürmen. *Sein Sohn war Mühämmed Sūltān Mīrzā, dem ich damals die Provinz C/Kanouj (später: North West Provinces) übertrug.*

3.2. ohne Rückweisepronomen:

شير خان سور كيم اوتakan بيل رعایت قىلىپ قالىن پركنه بيرىب بو نواحيدا B 579.3 f. Šēr Hān Sūr kim ötkän yıl rī'āyat qılıp qalın pärgänä berip bu nävāħīdä qoyulup edi ... *Šēr Hān Sūr, dem ich im Vorjahr (große) Gunst erwiesen, viele Provinzen übertragen und diese Gegend anvertraut hatte, ...*

4. Wiedergabe von Relativsätze mit dem Relativpronomen im Akkusativ:

4.1. mit Rückweisepronomen:

پادشاه لار كيم هندوستان و خراسان الارنىنك تحت ضبطى دا ايكاندور B 214.16 f. pādshāhlar kim Hindūstān vä ḥūrāsān alarnıň täht-i žäbtidä ekändür *Herrsher, unter deren Herrschaft Indien und Chorasan waren / standen*

4.2. ohne Rückweisepronomen:

كىشى بير نىمه نى كيم ايشىتى ينه نىچوك اونوتور B 277.10 f. Kişi bir nemäni, kim işitti, yinä nečük unutur? *Wie kann jemand etwas, das er (einmal) gehört hat, (je) wieder vergessen?*

B 73.8 f. Qarasu, kim Āb-i Rähmät häm derlär
der Qarasu, den man auch Āb-i Rähmät nennt.

5. Wiedergabe von Relativsätzen mit dem Relativpronomen im Lokativ:

5.1. mit Rückweisepronomen:

هر يېردا كيم ايل بار بولغاى تىب كمان قىلسا آندا بىلند آواز بىرلان چىرلار ايردى
 Ä 216.4 f. Här yerdä, kim el bar bolgay tep gümän qılsa, anda büländ āvāz bir-
 län čarlar erdi. *Wo immer er vermutete, dass es Menschen gebe, da rief er mit
 lauter Stimme.*

119.17 Ä ایلال قلعه‌سی کیم سلطان‌محمد‌بنک آناسی آندا ایردی
 kim Sülṭān Mühämmädniň anası anda erdi *die Festung Iläl, in der sich die Mutter von Sülṭān Mühämmäd befand*

5.2. ohne Rückweisepronomen:

B 271.19 تاریخ تقوز یوز اون بیتی دا کیم سمرقند نی آلدیم
tārīh-i toq(q)uz yüz on yet(t)idä kim Sämärqandnı aldım *im Jahre 917, in dem ich / als ich Samar-kand eroberte*

Wiedergabe von Relativsätzen mit کے کی

5.1. Wiedergabe von Relativsätzen mit dem Relativpronomen im Nominativ mit Rückweisenpronomen:

اول کیشیلار که چنتمورنى اولتۇرماككا قىدىقىلىپ ايردى آلارنى شھيد قىلدى
 Ä 106.1 f. Ol kişilär ki Çintemürni öltürmäkkä qäşd qılıp erdi, alarnı şähid qıldı.
Die Männer, die versucht hatten, Çintemür zu töten, ließ er hinrichten.

منکو قاآن باتو که لقبی صاین خان تورر آنینک سعیی بیرلان تخت دا
 اولتورغاندین سونك Ä 146.15 f. Meñü Qa'an Batu, ki läqäbi Sayın Hän turur,
 anıñ sä'yi birlän tähättä olturğandın soñ *nachdem Meñü Qa'an dank der Bemühun-
 gen von Batu, der den Beinamen Sayın Hän hatte, den Thron bestiegen hatte*
 mit که ki + Konditional:

كىشى نىنك كە تىلەندا كەملىكى بولسا Ä 54.12 kišiniň ki tilindä kämligi bolsa *eine Person, in deren Zunge / Sprache ein Fehler ist / eine Person mit einem Sprachfehler*

mit **کے** ki + -p-Präteritum:

جىڭز خان ھەر سوز كە آيتىپ تۈرۈر راست تۈرۈر 79.3 Ä جىڭز خان ھەر سوز كە آيتىپ تۈرۈر راست تۈرۈر 79.3 Ğeñiz Hān här söz, ki aytıp turur, räst turur. *Jedes Wort, das Dschingis Khan sprach, ist wahr.*

Formelhaft in offiziellen Schreiben:²¹³

Ä 87.7 سین که Altan Hānsen *an Altan Chan* in negativen Sätzen im Anschluss an Yā-yi Vähđät:

B 246.3 җä/idmätē ki šäyästä bolgay *eine Dienstleistung, die geziemend gewesen wäre*

B 246.3 f. 'insäniyätē ki bäyästä bolgay *eine höfliche Geste, die angebracht gewesen wäre.*

Verallgemeinernde Subjekt- und Objektsätze

nekim, **نیکیم** كیم **här kim** ki, **هرنى häر ne**, **هر نمیرسە här nemersä** kim nekim + Partizip auf -ğan:

نیکیم بولغان nekim bolğan *was es gibt / gab an:*

B 53.6 nekim bolğan sâzändä vü hänändä *was immer es an Musikanten und Sängern gab*

B 196.7 nekim bolğan göl kişisi bilä *mit dem, was ich an Truppen des Zentrums / Pfortentruppen um mich hatte*

هركيم **här kim** ki mit Rückweisepronomen *wer (auch) immer:*

اولادى دين هر كيم كه سمرقندته بادشاهىق قىلىپ تور الارنىنك قبرى اول B 70.12 f. 'Öölädidin här kim ki Sämärqantta pädshäliq qiliptur alarnıñ qäbri ol mädräsädädür. *Wer immer von seinen Nachkommen (= von den Timuriden) in Samarkand herrschte, dessen Grab befindet sich in dieser Mädräsä.*

Ä 151.16 f. här kim ki Čağatay 'öölädindin pädshäh boldı *wer immer von den Nachkommen Čağatays Herrscher wurde / zur Herrschaft gelangte*

هرنى بولسا **här ne bolsa** *was immer (es) ist / sein mag etc.:*

B 122.11 f. Här ne Teñri-niň һvästi bolsa, ol bolğusıdır. *Was immer Gottes Wille ist, das wird geschehen / geschieht.*

هر نمیرسە كيم **häremersä** kim *was immer:*

Ä 44.17 Här nemersä kim išitip erdiňiz, barčası räst. *Alles, was ihr gehört habt, ist wahr.*

²¹³ Wie im Osmanischen.

Temporalsätze

1. čün / کیم / که / kim / Zweites Präsens / -di-Präteritum / Konditional *als*:
بولار کیم کوالیارنینك یاوغىغە بارورلار B 491.5 bular kim Gūvālyārnīň yauğığa barurlar *als diese in die Nähe von Gwalior kamen*
مین کیم بىشكىنتتىن کوچتوم B 145.ult. – 146.1 men kim Beškenttin köctüm *als ich Beškent verließ / von Beškent weiterzog*
چون بارىپ بو سوزلارنىڭ بارچە سىن آيتدى Ä 79.2 f. čün barıp bu sözlärniň barçasın ayttı *als er (zu ihm) kam und (ihm) das alles sagte*
مونى کە ايشيتىم B 304.pu. munı ki išittim *als ich das hörte*
Kombination eines čün-Satzes mit einem türkischen Temporalsatz mit dem Konditional:
چون اغوز يېكت يېتشىدى اىرسە Ä 14.ult. – 15.1 čün Oğuz yigit yetişti ersä *als Oğuz zu einem Jüngling herangewachsen war*
2. тā + -di-Präteritum oder -p-Präteritum 1. *bis* 2. *solange als* 3. *seit*:
تا بادشاھ بولوب ايدىم B 81.16 tā pādshāh bolup edim *bis ich Padischah geworden war / bis ich die Herrschaft erlangt hatte*
تا اول قىشلاق تە ايدوک B 106.4 tā ol qışlaqta edük *solange wir in diesem Winterquartier waren*
تا توغۇب ايدى B 107.1 tā toğup edi *seit er geboren worden war / seit seiner Geburt / von Geburt an*
3. тā + Konverb auf -günča, verneint: -mağunča (verneint und bejaht) in Verbindung mit einem verneinten Hauptsatz: *bis, solange nicht*:
من اولسام كشيكا بىلدۈرمانك تا شىدرقۇ خلقى بىرلان كلكونچە ölsäm, kişigä bildürmäň, tā Şıdurqu (?) hälqi birlän kelgünčä! *Wenn ich sterbe, dann sagt niemandem etwas davon, bis Şıdurqu (?) mit seinen Leuten kommt!*
بو عەدەنى سندورماقنى ھىچ كونكلىكا كلتورمادى تا غايىر خان سلطانمەند نىنك حكىمى بىرلان خان نىنك سوداكرلارينى و ايلچى سىنى اولتورماكونچە Ä 95.pu. f. Bu 'ähdni sindurmaqnı hēc köñligä keltürmüädi, tā Gayır Hān Sūltān Mühämmädniň ھükmi birlän ھänniň söüdägärlärini vä elçisini öltürmägünčä. *Er dachte nicht daran, diesen Vertrag zu brechen, bis Gayır Hān auf Befehl Sūltān Mühämmäds die Kaufleute und den Gesandten des Chan töten.*
4. тā + -ğaniğača *bis*:
تا وفات تابقانى غاچا tā väfät tapqanığača *bis er starb:*

حاجى محمد خان نىنك خان بولغانىدین تا وفات تابقانىغاچا Ä 255.14 f.
 (Überschrift) Hāğī Mūhämmed Hānniň hān bolğanıdın tā väfät tapqanıgača
Von der Thronbesteigung des Hāğī Mūhämmed Hān bis zu seinem Tod

5. هر نوبت / هر قاچان / قچان (کیم) 5. هر نوبت / هر قاچان / قچان (کیم)
 här qačan (kim) + Konditional oder -ganda
 här nöübät kim / هر وقت / här väqt + Konditional sooft / jedes Mal wenn, vgl.
 pers. هر وقتیکه har vaqtī ki Jensen 298 Nr. 377:

هر قاچان کیم مین کیمه کا کیرسام B 584.1 f. här qačan kim men kemägä kir-säm
sooft ich ein Schiff besteige / an Bord gehe

هر قاچان غازیخان اینیسی حاجى خان نى اوغلۇ بىلە درکاه غە يىبارسە
 B 410.15 f. här qačan Ğāzī Hān inisi Hāğī Hānnı oğlu bilä därgähğa yibärsä sooft
Ğāzī Hān seinen (jüngerer) Bruder Hāğī Hān mit seinem Sohn an den Hof entsendet

هر قچان بو واقعه ھايلە خاطرимىغە كىلسە بىخواست حالىم متغير بولور
 B 495.5 f. Här qačan bu vāqi‘ä-yi hāyilä hātirimgä kelsä, bīhväst hālim mütägäyyir bolur. Sooft
mir dieses schreckliche Ereignis einfällt, erfasst mich große Aufregung.

هر قچان سلطان چىلاسا Ä 216.7 här qačan Sūltān čırlasa jedes Mal wenn
Sūltān (hier: Eigenname) sang etc.

هر قچان على كىلسَا آنىنك بىرلان روى بول Ä 244.8 f. Här qačan ‘Älī
 kelsä, anıñ birlän rōy bā-rōy bol! Greife ‘Älī an, sooft er auftaucht / sobald du
ihr siehst!

هر قچان قىزىلباش چاپغاندا Ä 245.4 här qačan Qızılbaš čapqanda sooft die
Qızılbaş / Turkmenen angriffen

هر نوبت کیم بو يورتته توشولوبتور B 406.13 här nöübät kim bu yurtta
 tüsülüptür jedes Mal wenn wir (hier) Halt machen

هر وقت شكارغە ذوق قىلسە Ä 139.ult. – 140.1 här väqt šikārga zöög qılsa immer
wenn er Lust verspürte, auf die Jagd zu gehen

هر وقت مغول لشکرى اوستونكىزكا كىلسە Ä 122.16 här väqt Moğol läškäri
 üstünizgä kelsä wenn²¹⁴ das mongolische Heer zu euch kommt.

6. وقتى كە "vaqtī" وقتى كە "vaqtī" وقتى كە "vaqtī"
 väqtē ki + gandın soñ nachdem, vgl. pers. St. 1476b: وقتى كە "vaqtī"
 ki" "(at the time) when":

وقتى كە سلطان محمد جزيرە ابىسكوندا فنادىن بقاغە رحلت قىلغاندىن سونك
 Ä 123.11 f. väqtē ki Sūltān Mūhämmed ğazırä-yi Ābäskündä fänädan bäqäga

²¹⁴ Hier passt sooft / jedes Mal wenn sinngemäß nicht.

rıhlät qılğandın soñ *nachdem Sūltān Mūhammad auf der (Halb)insel Ābāskūn (im Kaspischen Meer) gestorben war.*

7. här čänd + -di-Präteritum *sooft*:

هـر چند مسلمان بولونك تىدم Ä 15.16 här čänd müsülmān boluň tedim *sooft ich (zu ihnen) sagte: "werdet Muslims" / "tretet zum Islam über" / sooft ich (sie) aufforderte, zum Islam überzutreten*

8. mā-dām ki + Optativ auf -gay *solange*:

ما دام كـه قـريم يـورتـينـدا خـان بـولـيـب تـورـغـاي مـز V 61.2 mā-dām ki Qırım yurtin-da һān bolıp turğaymız *solange Wir (Pluralis maiestatis) Chan der Krim sind.*

9. nāgāh + -di-Präteritum mit oder ohne Konditional *als, sobald*:

ناـکـاـه بـيـرـنـيـچـه آـتـلـيـغـ مـغـوـلـ كـلـيـبـ درـواـزـه نـيـنـكـ آـلـدـنـدـا تـورـغـانـ آـتـ وـ اـيـشـكـنـى آـلـيـبـ Ä 110.17 f. Nāgāh bir nečä atlıq Moğol kelip därväzäniň aldında turğan at vä ešäkni alıp kettilär ... *Als ein paar mongolische Reiter kamen und die Pferde und Esel, die vor dem Tor standen entführten / wegnahmen, ...*

ناـکـاـه مـغـوـلـ لـشـكـرـى نـيـنـكـ خـرـاسـانـ كـلـكـانـى عـرـاقـ دـاشـايـعـ بـولـدـى اـيـرـسـه Ä 122.14 f. Nāgāh Moğol läşkäriniň Hüräşän kelgäni 'Iräqta šayı' boldı ersä, ... *Sobald im Irak bekannt wurde, dass das mongolische Heer gekommen war, ...*

Ein weiteres Beispiel mit dem Präteritum Ä 111.2–4, mit dem Konditional Ä 141.14 f.

Kausalsätze

نى جـهـةـتـيـنـ كـيمـ / نـيـجـهـةـتـيـنـ كـيمـ / چـونـ ne üçün kim / ne üçün kim / نـيـكاـ كـيمـ / بوـ جـهـةـ تـيـنـ كـيمـ / ne kim / آـنـيـنـكـ اوـچـونـ تـيـبـ / آـنـيـنـكـ اوـچـونـ كـيمـ / anıň üçün kim / anıň üçün ... *tep da, weil, zumal:*

چـونـ قـيـشـ يـاـوـقـلاـشـيـبـ ايـدىـ B 105.10 čün qış yauqlaşıp edi *weil der Winter herannahte*

چـونـ بنـكـالـىـ بـيـلـهـ صـلـحـكـونـهـ بـارـايـدىـ B 589.4 čün Bängälî bilä şülhgünä bar edi *weil mit den Bengali eine Art Frieden herrschte / bestand*

نى اوـچـونـ كـيمـ شـرـقـىـ تـاغـ لـارـدـورـ B 220.4 ne üçün kim şärqī taqlardur *weil (dieses Gebiet) in den nördlichen Bergen liegt*

بوـ جـهـةـ تـيـنـ كـيمـ B 84.12 bu ği/ühättin kim da, *weil*

نيـكاـ كـيمـ خـواـجـهـ كـلـانـ مـصـاحـبـ ايـدىـ B 398.ult. negä kim Hvāğä Kälän müşähib edi *zumal Hvāğä Kälän (sein) Gesellschafter war*

B 424.10 f. bī-täqrībdür ne
kim 'ätzälđä Teñri täqdīr qılıptur (*das*) ist sinnlos, weil Gott von Ewigkeit an (alles) vorherbestimmt hat.

آنینك اوچونكيم تيمور قتليق خان كونكليinda پادشاهلىق دغدغه سى بار ايردى
Ä 162.14 f. anıñ üçün kim Temür Qutlıq Hān könlindä pādshāhlıq dāgdägäsi bar
erdi *weil Temür Qutlıq Hān den unbändigen Wunsch verspürte, Padischah = unabhängiger Herrscher zu werden*

Vgl. pers. barayı ān / īn ki Beck 1914.180.

آنینك اوچون دين محمدكا آتا كوزى بيرلان قراماى ايردى
üçün Dīn Mūhämädgä ata közi birlän qaramay erdi *weil er Dīn Mūhämäd nicht mit den Augen eines Vaters ansah*

آنینك اوچون اول اوغلان اغاچ ايجندا توغدى تىب
ol oğlan ağaç içindä toğdı tep *weil dieser Knabe in einem Baum zur Welt gekommen war.*

Anm.: آنینك اوچون آنینك anıñ üçün bedeutet aber auch: *deshalb* Kon. 19.299.

Finalsätze

1. كيم + Präteritum:

B 65.pu. Buyurdük kim bolğan yigitlär yaraqlanıp atlandılar. *Wir befahlen (allen) waffenfähigen Männern, sich zu bewaffnen und zu Pferde zu steigen.*

2. كيم + Optativ auf -gay (+ dep):

B 88.18 tilädük kim bu qış 'āriyäti bergäy *wir baten (ihn), uns für diesen Winter ... zu leihen*

B 277.15 f. kim ketmägay dep *damit er nicht fortging*
B 337.13 buyurdum kim meni pādshāh degäylär *ich befahl (ihnen), mich mit "pādshāh" / "Padischah" anzusprechen*

بويورديكيم خلق قبال اسبابىغە مشغول بولغايلار
Ä 125.3 f. buyurdı kim hälq qabal 'äsbäbiğe mäsğül bolgayalar *er befahl, dass sich die Leute mit der Verschanzung beschäftigten = er befahl den Leuten, sich (gut) zu verschanzen.*

آقام عبد العزيز خان قصد قىلغان اىرمىش كيم منى اولتوركاي تقى بلخنى آلغاي
Ä 328.1 f. Aqam 'Abdü-l-'Azīz Hān qäṣd qılğan ermiş kim meni öltürgäy taqı Bälhni algay. *Mein (älterer) Bruder 'Abdü-l-'Azīz Hān hat versucht, mich zu töten und Balch zu erobern.*

2.1. کیم kim + Optativ auf -gay + e(r)di:

V 59.18 – 20 Vä siz qar-
daşımızdın tiläk qılamız kim ... yibärgäy erdiñiz. *Und Euch, lieber Bruder, bitten
Wir, Ihr möchtet doch ... entsenden.*

V 60.2 – 6 tiläk qılurmız kim ... ‘in-
āyat etkäy erdiñiz *Wir bitten (Euch), wollet die Güte haben / Ihr möchtet die
Güte haben (zu tun).*

3. تا tā + Optativ auf -gay, Imperativ auf -sun mit oder ohne tep:

B 79.3 f. tā el qorqunčtin sär
(statt: bābād bermägäylär²¹⁵) *damit die Leute vor Angst nicht
kopflos wurden.*

Ä 94.15 tā müsülmānlar tınc vä
färägät olturğaylar *damit die Muslims in Ruhe und Frieden leben können*

Ä 111.18 tā Ürgänčkä su barmağay *damit kein
Wasser mehr nach Ürgänč fließe*

Ä 244.8 f. 'Ämmā bu
sözni kişigä aytma, tā 'Älī Sūltān iştımäsün! *Sage das aber niemandem, damit
'Älī Sūltān nichts davon erfährt!*

Ä 248.6 f. tā kişi 'ähvälini bilmäsün tep *damit
niemand seinen Zustand erkennen konnte*

4. تا kim + Zweites Präsens:

V 78.3 tā kim uluğ elçiñüz
birlä uru/ış talaš bolmastur *damit es mit Eurem hohen Gesandten keinerlei
Zank und Streit mehr gibt*

5. کیم kim + Optativ auf -ay:

bu niyyät birlän kim + Optativ auf -ay *in der Absicht (zu tun):*
بو نیّت بیرلان کیم بھار آتلانیب بارب عراقنى چاپاين شاھ طھماسب کیلسا
bu niyyät birlän kim bähär atlanıp barip 'Irāqnı čapayıñ;
Šāh Tähmäsb kelsä, uruşayıñ (*er tat das*) *in der Absicht, im Frühjahr loszurei-
ten, einen Raid in den Irak zu machen, und wenn Šāh Tähmäsb auftauchen
sollte, den Kampf (mit ihm) aufzunehmen*

²¹⁵ Vgl. pers. بیاد دادن.

غرضى بو كيم gäräzi bu kim + Optativ auf -ay *beabsichtigen zu tun*:

Ä 274.11 f. بىزنىڭ خلق نىنك غرضى بو كيم ايسيق كوندا چولدا آلاکورالى Bizniň җälqniň gäräzi bu kim ısq kündä çöldä alaköräli. *Die Unseren wollten (die Russen) an einem heißen Tag in der Steppe packen.*

يخشىسى اول تورور كيم ياخشىسى yaħſı ol turur kim + Optativ auf -ay *das Beste ist (es), wenn*

يخشىسى اول تورور كيم سو يقاسينه بارىب اوتماك نىنك علاجىن قىلайн Ä 295.10 f. Yaħſı ol turur kim su yaqasına barıp ötmäkniň ‘iläğin qilayın. *Das Beste ist (es), wenn ich mich zum Flussufer begebe und versuche hinüberzukommen.*

Konsekutivsätze

1. آنداق / آنداغ ãndaq so / auf solche Art und Weise etc. + Erstes Präsens im Hauptsatz, kim + Erstes oder Zweites Präsens im Konsekutivsatz.

Im Tschaghataischen steht آنداق ãndaq meist allein, während in flüssiger deutscher Übersetzung oft ein Adjektiv oder Adverb zu ergänzen ist:

آنداق قاچادرلار كيم آثار و علامت لارى قالمايدور B 440.ult. – 441.1 ãndaq qačadurlar kim ’āšār u ‘älämätläri qalmaydur *sie flüchten auf solche Art und Weise, dass von ihnen keine Spur (mehr zurück)bleibt*

ترکى نى هم آنداق آيتىپ من كيم بىش ياشار اوغلان توشونور Ä 37.3 f. Türkini häm andaq aytipmen kim beş yaşar oğlan tüşünür. *Auch das Türkī / Tschaghataische / Türkische habe ich so (einfach) formuliert, dass es ein fünfjähriges Kind versteht / verstehen kann.*

2. dasselbe mit -ğan- oder -di-Präteritum:

آنداق مشهوردور كيم تىمور بيك دىكاندور كيم ... B 75.19 Andaq mäshürdur kim Temür Bek degändür kim ... *(Dieser Tümän) ist so berühmt, dass Temür Bek / Timur-Leng gesagt haben soll: ...*

آنداق ماللارى و باشلارى آنداق كوب بولديكيم سىغمادىلار Ä 33.10 Mällari vä başları andaq köp boldı kim siğmadılar. *Ihre Herden wurden so zahlreich, dass sie keinen Platz mehr hatten.*

آنداق اوروش بولديكيم اول يوز مىنك كشىدىن بىش اون كشى قوتولوب شهركا Ä 111.3 f. Andaq uruš boldı kim ol yüz miň kişidin beş-on kişi qutulup şährgä keldilär. *(Daraufhin) entbrannte ein derart (erbitterter) Kampf, dass von den hunderttausend Kriegern (nur) fünf oder zehn heil in die Stadt (zurück)kamen.*

خلق دين آنداق غرييو قوپدى كيم ييركوك صدا بيردى Ä 226.14 f. Hälqtin andaq ġiröü qoptı kim yer kök şädä berdi. *Die Leute erhoben ein derartiges Geschrei, dass Himmel und Erde widerhallten.*

3. andaq *so / auf solche Art und Weise etc.* + -di-Präteritum im Hauptsatz, -ğan-Präteritum im Konsekutivsatz:

انداق روایت قىلدىلاركىم چوپچوق بىزكاك بولغان دور 8.1 Andaq rivâyät qıldılar kim čupčuq bizgäk bolğandur. *Man sagte, dass (sogar) die Sperlinge an Fieber erkrankten.*

4. anča oder Null im Hauptsatz, Optativ auf -gay im Konsekutivsatz:

هر شاتونىنك كىنكلىكى انچه كيم اوچ كىشى ايکى كىشى يانداشه چىقا B 136.5 f. Här šatuniň keñligi anča kim üç kişi, ik(k)i kişi yandaşa çıqa algay. *Jede Leiter war so breit, dass (jeweils) zwei bis drei Mann nebeneinander hinaufsteigen konnten.*

عهد و پىمان قىلدىلاركىم بير بىرلارى نىنك دوستىغە دوست و دشمنى غە دشمن Ä 95.12 f. 'ähd ü päymän qıldılar kim birbirläriniň döstiğä döst vä düshmänigä düshmän bolgaylar *sie schlossen einen Pakt, dass der eine dem Freund des anderen ein Freund und dem Feind des anderen ein Feind sein sollte* كونكىندا مقرر قىلدىكىم سلطاندىن يمانلىق چىقماى آنكا يمانلىق قىلماعاي Ä 95.16 f. könlindä müqärrär qıldı kim sülṭändin yamanlıq çıqmay aña yamanlıq qılmağay *er war davon überzeugt, dass ihm vom Sultan keine Gefahr drohe, und entschlossen, ihm (seinerseits) keinen Schaden zuzufügen*

- 4.1. anča im negativen Hauptsatz:

انداق استقلال بىله سلطنت قىلامادى كيم بير كىشى نى اوز آليدين اولغايتىب B 103.18 Andaq 'istiqlâl bilä sältnât qılmadı kim bir kişini öz allidin ulgaytip mü'tabär bek qılmış bolgay. *Er regierte nicht so unabhängig, dass er von sich aus jemanden erhöht und (ca.:) zu seinem Vertrauten gemacht hätte.*

خراسان و سمرقند ته انچه حمام معلوم ايماس كيم بولغاى B 70.18 Hürâsân vä Sämärqantta anča hämmâm mä'lüm emäs kim bolgay. *Es ist nichts bekannt, dass es in Chorasan oder Samarkand ein solches Bad gäbe.*

بو خيال بىله كيم bu һäyâl bilä kim + Optativ auf -gay *in der Absicht zu tun*

5. بو مرتبه دا كيم B 264.9 f., 277.4 bu märtäbädä, kim *so sehr, dass*

عسرت بو مرتبه دا ايدى كيم بىزىنك ارادا ايکى چادر ايدى B 185.17 'Üsrät bu mär-

täbädä edi kim biziň arada ik(k)i čādär edi. *Die Not war so groß, dass wir alle mit-einander nur (mehr) zwei Zelte hatten.*

6. ein Verb des Gelangens, Erreichens etc. oder Fast-Gelangens / Nahe-daran-Seins im -di-Präteritum im Hauptsatz, kim + -di-Präteritum im Konsekutivsatz:

انكا بىتى كىم فقير و مسکين ايت ايشاك ايتى يىى كىريشىتى لار B 137.16 f. Aña yetti kim fäqir ü miskin it ešäk eti yey kirištilär. *Es kam so weit, dass die Armen [und Elenden] anfingen, das Fleisch von Hunden und Eseln zu essen.*

در ين ايدى كىم اوزىنى قالب اىچىداكى ايريكان مسقە تاشلاغاى B 488.4 f. Der-İN edi kim özini qalp içidäki erigän misqä tašlağay. (*Der Stückgießer*) war (ob des misslungenen Gusses) nahe daran / drauf und dran, sich in das geschmolzene Kupfer in der Form zu stürzen.

ايش انكا بىتى كىم B 66.10 iš aña yetti kim es kam so weit, dass مونكا يىتكوردى كىم B 36.20 f. muňa yetkürdi kim er trieb es so weit, dass سوزنى بو يىركا قويولدى كىم B 37.3 f. sözni bu yergä qoyuldı kim und سوز مونكا قرار تاپتى كىم B 66.13 söz muňa qärär taptı kim man kam über-ein / es wurde beschlossen, dass

بو غايتدا كيم bu ġäyättä kim *das geht / ging so weit, dass* Kon. 25.394:

يىمانلىقى كىم بو غايتدا ايردىكيم ... قىلور ايردى Ä 193.ult. – 194.2 Yamanlığı bu ġäyättä erdi kim ... qilur erdi. *Seine Torheit ging so weit, dass er ... (tat).*

يىقين ايردىكيم yaqın erdi kim es war fast so weit, dass / er war drauf und dran zu tun / hätte beinahe getan

يىقين ايردىكيم سلطان محمد نىنك لشكرى قاچقاي Ä 99.4 yaqın erdi kim Sültān Mühämmädniň läškäri qačqay *Sültān Mühämmäds Heer war drauf und dran, die Flucht zu ergreifen*

كراك كيم keræk kim:

a) *es ist nötig, dass:*

أوج يىل غچه كراك كيم ايشىنگىز سرانجام تاپقاى Ä 118.5 f. Üç yılgača keræk kim išiňiz sär-änğäm tapqay. *Drei Jahre sind nötig, dass euer Auftrag erledigt ist = Ihr werdet drei (volle) Jahre brauchen, um euren Auftrag auszuführen / um eure Aufgabe zu erfüllen.*

b) *es ist / steht zu erwarten, dass:*

كراك كيم دمبىم مروغه هم كىلڭىللىرى لار Ä 125.2 f. Keræk kim dämbädäm Märvgä häm kelgäylär. *Es ist zu erwarten, dass sie demnächst auch nach Merv kommen.*

7. Konsekutivsätze mit **کیم** kim + Optativ auf -gay nach verneinten Hauptsätzen:

تنكريغه شكر بو چاقدا باشميز آنداق بولماي توروركيم دشمن دين قورقوب
تىنلىك شىخىسىز ئەندەق بولماي توروركيم دشمن دين قورقوب
33.14 f. Teñrigä şükr kim bu čaqta başımız
andaq bolmay turur kim düsmändin qorqup tağ içindä qabalıp olturğaymiz.
Gottlob sind wir jetzt nicht so (schwach), dass wir uns vor dem Feind fürchten und uns im Gebirge einschließen / verschanzen (sollten / müssten).

8. Konsekutivsätze mit negativem Sinn:

andın -raqtur kim + Optativ auf -gay *ist zu* + Adjektiv, als dass:

جنابى اندىن عالى راق دوركيم تعرىف قە احتىاجى بولغاىي B 276.9 ğänäbi andın 'äliräqtür kim tä'rífqä 'iňtiyägi bolgay *seine Würde ist zu groß, als dass man sie zu beschreiben brauchte / als dass sie der Beschreibung bedürfte = seine Würde ist über jede Beschreibung erhaben.*

بو وقتدا ترك و تاجيك دا كرك كيم فقيرغە بيركانجه بيركان كشى بولماگاي
Ä 36.pu. f. Bu väqttä Türk vä Tägik tä keräk kim fäqirgä bergänčä bergän kişi bolmağay. *Dazu braucht man heutzutage Türkisch und Tadschikisch, und es gibt niemanden, der das so gut könnte wie ich Geringer.*

9. Verkürzte Komparativsätze ohne Verb:

اول كىجه آنداغ فراغت ياتدىلار كيم اوز ايولاندىن يخشى راق Ä 330.4 OI kečä andaq färägät yattilar kim öz evlärindin yaňsıraq. *In dieser Nacht schliefen sie (scil.: im Feldlager) ruhiger als in ihrem eigenen Heim / als zuhause.*

Konzessivsätze

ولى / اما ämmä / ولى ägärçi + -di-Präteritum im Konzessivsatz, اكرچه 1. väle / ول يكن / yinä / Null im Hauptsatz *obwohl – so doch:*

ولى ägärçi – väle:

اكرچه تارغىنه سو ايدي ولى كذرى يوق ايدي B 583.15 Ägärçi targına su edi, väle güzäri yoq edi. *Obwohl das ein ziemlich schmales Gewässer war, so fand sich doch kein Übergang./ Zwar war es ein ziemlich schmales Gewässer, aber es fand sich trotzdem keine Furt.*

اكرچه اوزكا خاتونلارى هم بار ايدي ولى اوغلانلار و قىزلارنىنك انلارى B17.11 Ägärçi özgä hâtunları häm bar edi, väle oglanlar vä qızı- larnıñ anaları bu ik(k)i erdi. *Obwohl er noch andere (legitime) Gattinnen hatte, waren die Mütter seiner Söhne und Töchter diese beiden.*

gärchi – väle:

شیبانی خان کرجه نوکری ایماس ایدی ولی نیچه محل مونینک بیله بولور ایدی
B 32.11 f. Šäybānī Ḥān gärchi nöükäri emäs edi väle nečä mähäl(l) munin bilä
bolur edi. *Šäybānī Ḥān war zwar nicht sein Gefolgsmann, war aber eine Zeit
lang mit ihm zusammen.*

ägärchi – yinä:

اکرچه ملک محمد میرزادا اندك کناھى بار ایدى ينه بيرى نينك هىچ کناھى
B 34.17 f. Ägärchi Mälík Mühämmäd Mīrzāda ändäk günâhı bar edi,
yinä biriniň hēč günâhı yoq edi. *Zwar hatte sich Mälík Mühämmäd Mīrzā eini-
ges zuschulden kommen lassen, die übrigen aber waren alle tadellos.*

اکرچه ägärchi – Null:

اکرچه بدئى ناتوان ایدى کلامى مرغوب ایدى B 257.2 Ägärchi bädäni nā-tüvän
edi, kälämî märğüb edi. *Zwar war sein Körper schwach, aber seine Rede war
angenehm.*

2. با وجود (کيم):

با وجود کيم شهردا اولغايىب ايدى B 27.16 f. bā-vügūd kim šährđä ulgayip edi
obwohl er in der Stadt groß geworden / aufgewachsen war

با وجود کيم ناصر خليفه بغدادىن خانغه ايلچى يىبارىپ ايردى هم هىچ
التفات قىلمادى Ä 95.17 f. bā-vügūd kim Nāṣir Ḥälīfā Bağdāddin ḥāngā elči yi-
bärip erdi häm hēč 'iltifāt qılmadı *obwohl der Kalif Nāṣir²¹⁶ aus Bagdad einen
Gesandten zum Chan schickte, zeigte dieser überhaupt keine Geneigtheit .*

3. dass. + Konditional:

با وجود کيم کىشى لارى اىكى خسرو شاه نينك کىشى سى چه بولماسا
f. bā-vügūd kim kişiləri ik(k)i Hüsröü Şāhniň kişisičä bolmasa *obwohl seine
Truppen nicht zweimal so stark wie die des Hüsröü Şāh waren*

4. (här) نیچه (här) nečä wie sehr auch / was auch / wieviele auch etc. mit Präter-
itum oder Konverb auf -p:

نيچه سعى قىلدى B 260.7 nečä sā'y qıldı *wie sehr er sich auch bemühte / be-
mühen mochte*

هر نیچه سعى لار قىلدوڭ B 302.15 f. här nečä sā'ylär qıldük *wie sehr wir uns
auch anstrengten / anstrengen mochten*

²¹⁶ 'An-Nāṣiru li-dīnī llāh 'Abu-l-'Abbās 'Aḥmad 575 / 1280 – 622 / 1225, vgl. Ḥaṣṣ Ḥādhām, Dūvāl-i
'Islāmīyā 13.

هـر نـيـچـه كـيـشـيـلـار بـيـبارـدـيـلـار B 289.10 här nečä kišilär yibärdilär *wieviele Boten man zu ihm auch sandte / senden mochte / man konnte zu ihm Boten senden, soviel man wollte*

ايـكـالـارـى هـر نـيـچـه قـيـلـيـب جـالـه نـيـ تـيـبـرـاتـا آـلـمـاـيـدـورـلـار B 365.16 Egäläri här nečä qılıp čalanı tebrätä almaydurlar. *Was die Besitzer des Flosses auch taten / tun mochten, sie konnten es nicht mehr flott machen.*

يـوقـارـيـدـيـن كـفـارـ هـر نـيـچـه تـاش آـتـيـلـار B 536.5 yoqqaridın küffär här nečä taš attılar *wieviele Steine die Ungläubigen von oben auch herunterwarfen / herunterwerfen mochten.*

5. här čänd + -di-Präteritum *wie sehr / viel / Adv. auch*, vgl. im Pers. Jensen 101 § 116

هـر چـنـد اـيـزـلاـب سـوـرـادـى تـاـپـا بـيـلـمـاـدى Ä 94.6 Här čänd izläp suradı, tapa bilmädi. *Wie eifrig er ihn auch verfolgte, er konnte ihn nicht erwischen.*

هـر چـنـد قـصـد قـيـلـيـدـى آـلـاـبـيـلـمـاـدى Ä 147.3 Här čänd qäṣd qıldı, alabilmädi. *Wie sehr er sich auch bemühte / bemühen mochte, er konnte (die Festung) nicht einnehmen.*

هـر چـنـد سـعـى قـيـلـيـدـى خـانـ نـيـ كـوـرـاـبـيـلـمـاـدى Ä 159.2 f. Här čänd sä'y qıldı, hānni köräbilmädi. *Wie sehr er sich auch bemühte, er konnte den Chan nicht sehen = er bekam den Chan nicht zu Gesicht / er konnte nicht bis zum Chan vordringen.*

هـر چـنـد زـور قـيـلـيـلـار بـولـمـاـدى Ä 205.4 Här čänd zōr qıldılar, bolmadı. *Wie sehr sie sich auch bemühten / bemühen mochten, es ging (einfach) nicht!*

هـر چـنـد مـسـلـمـان بـولـونـك تـيـدـيـم قـبـول قـيـلـمـاـدى لـار Kon. 15.212 Här čänd müslimān boluñ tedim, qäbül qılmadılar. *Wie oft / nachdrücklich etc. ich sie auch aufforderte, den Islam anzunehmen, sie taten es nicht / sie waren nicht dazu bereit.*

6. čändān ki *dass*:²¹⁷

أـوـلـ كـشـىـلـار بـيـشـهـكـا بـارـيـب قـمـرـ الدـيـنـ نـيـ چـنـدانـ كـهـ اـيـسـتـادـيـلـارـ اـثـارـ وـ عـلـامـتـ تـاـپـماـىـ قـاـيـتـيـبـ كـيـلـيـلـارـ Ä 161.16 f. Ol kišilär bēšägä barıp, Qämärü-d-Dīnni čändān ki istädilär, 'āsār ü 'älämät tapmay qaytip keldilär. *Diese Männer begaben sich in den Wald, konnten aber von Qämärü-d-Dīn keinerlei Spuren finden und kehrten unverrichteter Dinge wieder zurück.*

7. بـا آـنـ كـهـ / بـاـيـنـ كـهـ bē ol kim *obwohl*: vgl. pers. Jensen 305 = Nr. 383
بـىـ اوـلـ كـيمـ اـخـشـمـ اـيـچـيـلـكـاـىـ B 395.17 bē ol kim ahşam içilgäy *obwohl es am Abend (wieder) ein Trinkgelage geben würde / sollte etc.*

²¹⁷ Scheint nicht ganz dem persischen Usus zu entsprechen, vgl. Steingass 400 a: "as much as" etc. und (modern) Amin-Madani / Lutz 257.

Modalsätze

1. نیچوک کیم nečük kim:

1. 1. wie:

نیچوک کیم اندجان سویی اوش دین کیلور اخسى سویی کاسان دین کیلور
B 9.6. Nečük kim Ändiğān Suyı Oštın kelür, Ahsı Suyı Kāsāndın kelür. *So wie der Andiğān-Fluss aus Oš kommt, so kommt der Ahsı-Fluss aus Kāsān.*

نیچوک کیم مذکور بولدى ²¹⁸ B 273.4 et passim nečük kim mäzkür boldı *wie schon berichtet*

auch mit Erweiterung:

نیچوک کیم بو تاریخ دا مذکور بوالدى B 77.2 nečük kim bu tārīhdä mäzkür boldı *wie in dieser Geschichte schon / bereits berichtet / erwähnt worden ist*
نیچوک کیم مذکور بولغوسیدور B 233.11 nečük kim mäzkür bolgusidur und
نیچوک کیم شرھى کیلکوسى دور B 353.10 nečük kim šärhi kelgusidur *wie noch zu berichten sein wird / wie noch (genauer) dargelegt werden soll*
نیچوک کیم اوركنجى و طبىقى و ايشكجى تىكان Ä 47.17 f. nečük kim Ürgänčči
vä tābäqči vä ešíkči tegän *so wie man Ürgänčči (Einwohner von Ürgänč), tābäqči (Tellermacher) und ešíkči (Torhüter) sagt.*

1. 2. wie denn auch:

انارى يخشى ليق قه مشهوردور نیچوک کیم سىب سمرقند وانار خىند دىرلار
B 7.13 Änäri yahşılıqqä mäshūrdur nečük kim sib-i Sämärqand vä änär-i Hügänd derlär. *Die Granatäpfel (scil.: dieser Stadt) sind für ihre Güte berühmt, wie man das auch von den Äpfeln von Samarkand und von den Granatäpfeln von Chodschand sagt.*

1.3. nečük kim – ušandaq wie – so:

بىر قوللوقچى اوچ يوز اوى تورت يوز اوى كىلتورور ايدى نیچوک کیم
كىلتورور ايدى لار كوپلوكى دين هر كوج دا ينه اوشانداق قالور ايدى
– 18 Bir qulluqçı üç yüz uy, tört yüz uy keltürür edi. Nečük kim keltürür edilär,
köplüigidin här köctä yinä ušandaq qalur edi. *Ein einfacher Knecht konnte (bei diesen Zügen) 3 – 400 Stück Vieh erbeuten, aber unterwegs ging der Großteil davon so, wie er erbeutet worden war, wieder verloren.*

1.4. نیچوک کیم här nečük kim wie immer, was immer:

هر نیچوک کیم كونكلى تىلار اوينار ايدى B 268.16 Här nečük kim köñli tilär oynar edi. *Er spielte (Schach), ganz wie es ihm in den Sinn kam.*

²¹⁸ Vgl. die von Caesar oft gebrauchte Wendung: ut docuimus De Bello Gallico, VI. Cap. II et passim.

Vergleichssätze

1. andaq کیم کویا – انداق kim gō/ūyā so – als ob:

اوشال حالدا منکا انداق حالت بولدى کیم کویا منکا یانکی باشتین خدای جان اوشال ھالدا mäñä andaq ھالات boldı kim gō/ūyā mäñä yañı باشتین Hüdāy ğān berdi. *Da war mir, als hätte mir Gott von neuem / ein zweites Mal das Leben geschenkt!*

2. nečük kim – häm (im Dt. meist verkürzt, im Tschagh. nicht): wie – (so):

نیچوک کیم آت نینک اولوق قارنى بولماس مونینك هم اولوق قارنى يوقتور نیچوک کیم ات نینک آشوق اورنیدا پارچه سونکاکى بولور مونینك هم آشوق اورنیدا پارچه سونکاکى بار نیچوک کیم آت نینک ایلکیدا کوموك بولور مونینك هم ایلکیدا کوموك بار B 442.15 – 18 Nečük kim atnīñ uluq qarnı bolmas, munıñ häm uluq qarnı yoqtur; nečük kim atnīñ ašuq ornıda parča söñägi bolur munıñ häm ašuq ornıda parča söñägi bar; nečük kim atnīñ eligidä kümük bolur, munıñ häm eligidä kümük bar. *Wie das Pferd, hat (auch das Nashorn) keinen großen Bauch, wie das Pferd hat es statt kleiner Knochen / Knöchelchen große Knochen, wie das Pferd hat es Mark in der Hand / in den Beinen.*²¹⁹

Verbindung von Satzgefügen

Verbindung von Konditionalsätzen mit yā oder:

اکر ييل بولسه يا هندوکش کوتلى اوستيدا اندك بلوت بولسە B 220.6 f. Ägar yel bolsa yā Hindüküş kötäli üstidä ändäk bulut bolsa, ... *Wenn der Wind weht oder über dem Hindu-Kusch-Pass (nur) eine kleine Wolke steht, ...*

Wiedergabe (verkürzter) Satzgefüge mit persischen Verbalformen

1. Wiedergabe von Temporalsätzen mit dem persischen Verkürzten Infinitiv + Possessivsuffix + Ablativsuffix + burunraq (be)vor:

ابراهيم نينك شکستى دين بورونراق B 476.15 f. 'Ibrāhīmniñ šikästidin burunraq bevor 'Ibrāhīm besiegt worden war / vor 'Ibrāhīms Niederlage²²⁰

²¹⁹ Wie die meisten naturgeschichtlichen Beschreibungen dieser Zeit in Ost und West ist auch diese weder, was die Bezeichnung der Körperteile angeht, ganz klar, noch faktisch wirklich verlässlich.

²²⁰ P شکستن šikästan brechen; besiegen, شکست šikast das Besiegen / Besiegtnwerden.

2. Wiedergabe von Kausalsätzen mit dem persischen Präsensstamm = substantivierten Infinitiv (Verbalnomen, Substantiv) + اوجۇن üçün:
شتاب اوچۇن B 337 *şitāb* üçün *weil wir uns beeilen mussten / weil wir es eilig hatten / wegen der Eile*²²¹
3. Wiedergabe von Kausalsätzen mit dem persischen Partizip Präteriti ـتە، ـدە (Salemann- Shukovski 64 § 53) + اوجۇن üçün:
ایلى كافرلار بىلە آمیختە اوچۇن B 208.10 *eli kāfirlär bilä āmīħtä* üçün *weil sich die Bewohner (dieser Gegend) mit den Ungläubigen vermischt haben.*²²²

Einige idiomatische Wendungen mit **كيم** kim

1. bu + Nomen im Ablativ + -dur + kim *es gehört zu ... dass:*
بو غرایب واقعات تین دور کیم B 64.9 *bu ġäräyib-i vāqi'āttindur kim ... es gehört zu den merkwürdigen Begebenheiten, dass ...*
kann fortgesetzt werden mit:
ينه بو عجب راق کیم B 64.11 *yinä bu 'ağäbräq kim ... und noch merkwürdiger ist (es), dass ...*
2. سببى بو ايدى کیم B 113.2 *säbäbi bu edi kim ... (+ Präteritum) der Grund war der, dass ...*
3. شايد کیم šāyäd kim *es mag sein, dass ..., es mag / mögen wohl ...*
شايد کیم مینك بیش يوزاوزبک اولدى ايکىن B 287.21 *Šāyäd kim miñ miñ beş yüz Özbek öldi ekin. Es mag sein, dass dabei 1000 – 1500 Usbeken umgekommen sind / 1000 – 1500 Usbeken mögen dabei umgekommen sein.*
Vgl. im Pers.: Jensen 195: *شايد es mag sein* + Aorist (= Präsensstamm + Endung) und *كە* (seltener *تا*) oder mit bloßem Aorist.

Einige andere Besonderheiten

Persisch härgiz + Negation *nie*:

قىليجى نى هركز او زىدين ايرماس ايدى B 155.1 *qılıçını härgiz özidin ayırması edi von seinem Schwert trennte er sich nie.*

²²¹ P شتاب اوچۇن *şitäftän sich beeilen, شتاب das Sich-Beeilen.*

²²² P آمیختە und آمیز آمیختن: Das persische Partizip des Präteritums kann sowohl aktive als auch passive Bedeutung haben (Salemann und Shukovski 64) und hier reflexive. Wenn man das persische Wort آمیختە als lexikaliertes Adjektiv betrachtet, kann man diese Konstruktion allerdings auch zu den türkischen rechnen, vgl. (Verkürzte) Kausalsätze mit Nomen oder Adverb + üçün.

Die Doppelsetzung des persischen Partizips des Präteritums auf -ä mit intensivierender Bedeutung analog der Doppelsetzung des türkischen Konverbs auf -a:

ریزه ریزه بولدی B 600.20 rēzä rēzä boldı *wurde ganz zerrissen / ging in Fetzen.*

Nach "er sagte" steht meist direkte Rede, während im Persischen direkte und indirekte Rede möglich sind:

دیدی کیم خلوت سوزوم بار B 234.14 f. dedi kim hälvät sözüm bar *er sagte: "ich habe eine vertrauliche Mitteilung" / er sagte, er habe / hätte eine vertrauliche Mitteilung.*

Vgl. für das Persische Lambton 1963.155:

بمن گفت که نمیایم / نمیاید He told me that he was not coming.

10. STILISTIK

10.1. Suffixabwurfregeln

10.1.1. Possessivsuffixe:

Von zwei gleichgeschalteten Nomenen wird nur an das zweite das Possessivsuffix angefügt:

1. Die beiden Nomina sind durch و vä verbunden:

بىيماك و كىماكى B 43.10 yemäk vä kiymägi *sein Essen und seine Kleidung*

خان نىنك بو شاه بىكىم دين اىكى اوغول و اىكى قىزى بولوب ايدى Hānniň bu Šāh Begimdin ik(k)i oğul (statt: oğlu) vä ik(k)i qızı bolup edi. *Von dieser Šāh Begim hatte der Chan zwei Söhne und zwei Töchter.*

بىزنىنك يخشى و يمانىمېز Ä 318.4 bizniň yaħşı vä yamanımız ca.: *alle unsere Leute*

1.1. Das gilt natürlich ganz besonders für (fast) synonyme Wortpaare, die durch و u / ü verbunden sind, bzw. stehende Wendungen:

نوكىر و سودرى B 225.4, 237.1 et passim nökär ü südäri *sein Gefolge*, vgl. 2.1.

2. Die beiden Nomina sind ohne Bindewort bloß aneinandergereiht:

بعضىنىنك ايليك اياغى B 107.18 bā'žiniň elik ayağı *die Hände und die Füße einiger Leute*

2.1. Synonyme Wortpaare:

نوكىر سودرى B 239.2, 240.pu., 240.ult. – 241.1 nökär südäri *sein Gefolge*, vgl. 1.1.

3. Die Aneinanderreihung erfolgt durch persisches هم ... و هم häm ... vä häm:

هم كاسه و هم صحبتى B 237.18 häm kāsä vä häm şühbäti *sowohl seine Becher als auch seine Unterhaltung*

4. Zwei gleichgeschaltete (Indefinit)pronomina bzw. unbestimmte Zahlwörter:

ياغى كىشىسى بعضىسى چىقىپ ايدىلار بعضى چىقماقتە ايدىلار Yağı kişişi bā'žisi çıqıp edilär, bā'ži çıqmaqta edilär. *Einige der Feinde waren schon an den Leitern emporgeklettert, andere waren im Begriffe, es zu tun.*

10.1.2. Kasussuffixe:

1. Die beiden Nomina sind durch و vä / u / ü verbunden:

تمام آت و تیوه نی B 236.12 tämäm at (statt: atn) vä teväni *alle Pferde und Kamelle* (Akk.)

Dabei kann ein davor stehendes Possessivsuffix (und Pluralsuffix) erhalten bleiben:

بو يرنىنک مکروه لوغى و ناخوش لوغىدین B 482.16 bu yerniň mäkrühlüğü (statt: mäkrühlüğidin) vä nā-hoşlugıdın *von der Abscheulichkeit und Unbehaglichkeit dieses Ortes*

اینى لارىم و بىك لارىمكا كىنكاشىپ Ä 220.4 inilärim vä beklärimgä keñäšip *ich beriet mich mit meinen (jüngeren) Brüdern und Bek*

كشى نىنک خاتونى و قىزىنە Ä 234.12 f. kişiniň җätünı vä qızına *den Frauen und Töchtern der = seiner Leute*

مالىمۇز و باشىمۇزدىن آيردى Ä 315.6 mälümiz vä başımızdin ayırdı *sie haben uns ausgeraubt und uns unsere Herden weggenommen.*

2. Die beiden Nomina sind ohne Bindewort bloß aneinandergereiht:

ير سونى بىلور كىشى لار B 228.ult. yer (statt: yerni) sunı bilür kişilär *Leute (= Führer), die das Land und die Gewässer kennen.*

10.1.3. Possessiv- und Kasussuffixe:

1. Die beiden Nomina sind durch و vä / u / ü verbunden:

كوركان و ايشتكانين تركمانلاركا آيتدى Ä 209.6 körgän vä ištkänin Türkmenlär-gä aytı *er berichtete den Turkmenen (alles), was er gehört und gesehen hatte*

2. Die beiden Nomina sind ohne Bindewort bloß aneinandergereiht:

قىلىچ ساغداغىنى B 46.9 f. qılıç sağdağını *sein Schwert und seinen Köcher* (beides Akk.)

ايليك اياгин B 305.9 elik ayağın *seine Hände und Füße* (beides Akk.)

بىر اوغول بىر قىزى نىنک اناسى ايدى B 42.2 bir oğul bir qızınıň anası edi *sie war die Mutter eines seiner Söhne und einer seiner Töchter.*

Besonders häufig kommt dieser kombinierte Suffixabwurf bei synonymen Hendiadysen vor:

اطراف و نواحىسىداغى B 321.10 'äträf u nävähīsidägi *in seiner Umgebung befindlich*

10.1.4. Pluralsuffixe:

1. Das Pluralsuffix entfällt oft bei Gattungsbegriffen, weil der Singular auch die ganze Gattung bezeichnet:²²³

قوشقة اسرو كوب ميلى بار ايدى B 264.4 f. Qušqa asru köp möyli bar edi. *Den = seinen Vögeln = Falken gehörte seine ganz besondere Zuneigung.*

2. Das Pluralsuffix kann in der Genitivverbindung beim Regens nach einem Rekturn mit Pluralsuffix entfallen:

اوغلانلارى نينك آتىنى B 264.5 f. oğlanlarınıñ atını *die Namen (Akk.) seiner Söhne.*

10.1.5. Personalsuffixe an Verben:

Diese Art des Suffixabwurfes ist nicht so häufig und tritt mehr im Substandard auf: beim Optativ auf -gay: -gay vä ... -gaysız:

اوزو قزاقلاريكوزنى اوزى دن چيقارغاي و من بعد دخى اوزى غه قزاقلاريكوزدىن بير قزاق كيلتurmakaisz V 84.19 f. Özü qazaqlarıñuznı Özi/üdin çıqargay vä min bā'd dahı Özi/ügä qazaqlarıñuzdın bir qazaq keltürmägäysiz! *Eure Očákov-Kosaken sollt Ihr von Očákov abziehen und von nun an keinen Eurer Kosaken mehr nach Očákov bringen / verlegen!*

10.2. Anakoluthe

10.2.1. Passives Verb mit dem Objekt des aktiven

Dieses Anakoluth, das auch in anderen Turksprachen wie zum Beispiel im Osmanischen vorkommt²²⁴, ist im Tschaghataischen so häufig und spielt eine so herausragende Rolle, dass es eine eingehende Behandlung verdient. Es ist das bei weitem häufigste und auffallendste Anakoluth überhaupt. Allerdings kommt daneben, auch in Berichten über eigene Taten, das aktive Verb durchaus vor.

Dabei handelt sich immer nur um einen einzigen Typus, bei dem zu einem passiven Verb ein Objekt wie zu einem aktiven Verb gehört. Anders ausgedrückt: Der Satz wechselt nach dem Objekt ins Passivum, und zwar steht das Verb immer in der 3. Person des Singulare.

Der Ursprung ist jedenfalls ein Anakoluth der Bescheidenheit, indem sich der Erzähler scheut, seine Tat, die ja, wie vielfach verstanden, nicht sein Werk, son-

²²³ Vgl. auch dt. "der Mensch".

²²⁴ Vgl. Prokosch 2005.110 – 113.

dern das Werk Gottes ist, im Aktivum wiederzugeben. Daher kommt das Anakoluth auch besonders häufig in Sätzen vor, die ein Beauftragen, Verleihen etc. ausdrücken, also Handlungen, hinter denen nach Auffassung des Verfassers als Primus Motor Gott steht, und nicht der Mann, der die Handlung sichtbar ausführt.

In der Folge hat dieser Usus aber derartige Dimensionen angenommen, dass es keineswegs mehr möglich ist, die Legion dieser Konstruktionen mit einem Anakoluth der Bescheidenheit zu erklären. Es ist vielmehr anzunehmen, dass es sich um eine "philologische Mode" handelt, die diese Konstruktion zu einer akzeptierten und ganz normalen tschaghataischen Konstruktion werden ließ.

Dass diese Erscheinung im Bābūrnāmä besonders häufig anzutreffen ist, erklärt sich aus der Art des Buches, das eine Autobiographie darstellt, in der der Verfasser naturgemäß immer wieder berichtet, war er selber getan hat. Trotzdem ist auch hier die Annahme, dass es sich immer um ein Anakoluth der Bescheidenheit handelt, nicht mehr zureichend.

بو بھانه بیله الارنی هم کورولدی B 83.15 f. Bu bähänä bilä alarnı häm körüldi.
Unter diesem Vorwand suchte ich sie auch auf.

اوزکه یردا بو میوه نی کورولمادی B 206.pu. f. Özgä yerdä bu möyväni körülmädi. *Anderswo habe ich diese Frucht nicht gesehen.*

قورغاننى سیر قیلیلدی B 343.5 qurğannı säyr qılıldı *wir besichtigten das Fort*
هم قورغان نی الیلدی هم غنیم نی قاچورولدی B 126.8 f. häm qurğannı alıldı
häm gänimni qaçuruldu *ich nahm nicht nur das Fort ein, sondern schlug auch den Feind in die Flucht.*

In etlichen Sätzen ist, wie schon bemerkt, die Bescheidenheit als Grund durchaus fragwürdig:

بو مدت ته کیچه لار او ردو کردینی محکم احتیاط قیلیلور ایدی B 101.16 f. Bu müddättä keçälär ordu girdini mühkäm 'ihtiyāt qılılur edi. *Zu dieser Zeit wurde des Nachts die Umgebung des (Heer)lagers ganz besonders sorgfältig bewacht.*

Einen Sonderfall und möglicherweise eine echte Fehlkonstruktion stellt der Akkusativ des Subjekts vor einem Relativsatz mit kim und passivem Prädikat, aber aktivem Prädikat im Hauptsatz dar:

ملا بابا پشاغری نی کیم خسرو شاه قه ایلچی لیک کا بیباریلیب ایدی کیلدی B 186.1 f. Müllä Baba Päšägirini, kim Hüsröü Šähqa elçilikka yibärilip edi, keldi *Müllä Baba aus Päšägir kam, der zu Hüsröü Šäh als Botschafter entsandt worden war.*

10.2.2. Aktives Konverb und passives finites Verb

Auch dieses Anakoluth ist im Prinzip ein Anakoluth der Bescheidenheit, aber weit seltener als das erste. Auf ein aktives Konverb auf -p folgt ein finites passives Verb in der 3. Person des Singulars.

بَا وَجُود حَاضِر چَرِيك كِيْشى سى بىلە ياساب چِيقىلدى B 67.5 Bā-vügünd hāžir čerik kišisi bilä yasap čıqıldı. *Trotzdem ließen wir die vorhandenen Truppen antreten und zogen ins Feld.*

تَمَام آت و تَيْوَه نى اوْزدُورُوب كِيْچىلدى B 236.12 tämäm at vä teväni üzdürüp keçildi *wir schafften alle Pferde und Kamele (über den Fluss), indem wir sie schwimmen ließen*

اندین سنك (so!) سوراخ يولى بىلە يانىب جهانكىر ميرزاغه غزنىغه رخست بىريلدى B 224.9 f. Andın soñ Sūrāḥ yolu bilä yanıp Ğähängīr Mīrzāğa Ğaznīgä rühsät berildi. *Dann kehrten wir über Sūrāḥ zurück und Ğähängīr Mīrzā wurde nach Ğaznī / Ğaznā entlassen.*

Das Anakoluth kommt auch in gängigen / feststehenden Wendungen vor:

سوزنى مونكا قويولدى كيم B 324.20 et passim sözni muña qoyuldı kim es wurde beschlossen, dass ... / folgendes wurde beschlossen:

10.2.3. Anakoluthische Auflösung einer Genitivkonstruktion im obliquen Kasus

Diese Konstruktion, die für die gesprochene Sprache typisch und im osmanischen Substandard besonders häufig ist,²²⁵ kommt gelegentlich auch im Tschaghataischen vor, ist aber durchaus als selten zu bezeichnen.

1. Nominativ statt Genitiv:

سُفِيَان خَان نِينَك اوْغَلَانَلارى بارچاَسى اوْلَدى Ä 234.5 f. Süfyān Hānniň oğlanları barčası (statt: oğlanlarınıň barčası) öldi. *Alle Söhne des Süfyān Hān sind gestorben.*

نوکرلارى هر قايسيسى بير طرفكا قاچتى لار qaysisi (statt: nöükärläriniň här qaysisi) bir täräfkä qaçtılar. *Alle seine Leute liefern (ihm) davon.*

2. Dativ statt Genitiv:

²²⁵ Vgl. Prokosch 1980.198 – 200.

B بىكلاركا و يېكىت لاركا بعضى سىغە 223.11 f. beklärgä vä yigitlärgä bā'zīsigä
(statt: beg(lärniň) vä yigitlärniň bā'zīsigä) *einigen der Bek und der Krieger*

3. Akkusativ statt Genitiv:

اوزبك نى و سارت نى بارچاسىن Ä 256.3 Özbekni vä Sartnı (statt: Özbekniň vä Sartnıň) barčasın alle Usbeken und Sarten (Akk.).

10.2.4. Nicht angezeigter Wechsel des Subjekts

با وجود كيم كلال ييقيليب ايدى مايوس قىلماى انكا هم سر و پاي و اوچ مينك
تنكه انعام بولدى B 577.ult. – 578.1 Bā-vügünd kim Käläl yiqılıp edi, mä'yüs qil-
may, aña häm sär ü pāy vä üç miñ tängä 'in'äm boldı. *Obwohl Käläl im
(Ring)kampf besiegt worden war, gaben wir auch ihm, um ihn nicht zu depri-
mieren = zum Trost einen kompletten Anzug und dreitausend Tängä.*

Anm.: Subjekt von ba-vügünd ... ist Käläl, Subjekt von mä'yüs ... ist (ein ge-
dachtes) biz oder men, Subjekt von aña häm ... ist sär ü pāy und üç miñ tängä.

Häufig ist Subjektwechsel in Sätzen mit Konverbien auf -a, -ǵanda etc. Dieser
Wechsel ist oft ungenügend oder gar nicht gekennzeichnet:

بۇلارنىڭ ايشى يوروماى ياندىلار B 59.4 f. Bularnıň iši yürümäy yandılar. *Die
Sache dieser Leute ging nicht gut / Der Plan dieser Leute ging nicht auf, und
sie kehrten um.*

يام نواھى سیدا ایكاندا شەردىن قالىن ايل ... چىقىپ B 60.12 Yām nävāhīsidä
ekändä šährdin qalın el ... çıqıp *Als wir in der Gegend von Yām waren, kamen
viele Leute aus der Stadt heraus.*

Im Substandard (Ä und Kon.) wird das Objekt des vorhergehenden Satzes häufig
automatisch als das Subjekt des folgenden verstanden:

جىتاي خان نىنك اوغلىغە اوق تىكىب اولدى Ä 114.15 Čağatay Hānnıň oğlıga
oq tegip öldi. *Ein Pfeil traf den Sohn des Čağatay Hān, und (der Sohn) starb. =
Ein Sohn des Čağatay Hān wurde von einem Pfeil tödlich getroffen.*

Umgekehrt wird ein Subjekt des vorhergehenden Satzes häufig automatisch als
Objekt des folgenden verstanden:

هر كيم كه جىتاي خان اوладىندىن پادشاه بولدى امراalar خان يساب خانلىق
مسىندىدا اولتۇرتىدىلار Ä 151.16 – 18 Här kim ki Čağatay Hān 'öölädindin
pādshāh boldı, 'ümärälar hān yasap hānlıq mäsnädindä olturtilar. *Wer immer*

von den Nachkommen Čağatay Hāns zur Herrschaft gelangte, den machten die Kommandeure zum Chan und setzten ihn auf den Thron des Chans.

هر ولايت كيم سىزلاركا باقنىب امان تىلاسه امان بىرىنك Ä 118.3 f. Här viläyat, kim sizlärgä baqınıp 'ämän tiläsä, 'ämän beriñ! *Gewährt Gnade jeder Stadt, die sich euch unterwirft und euch um Gnade bittet!*

Dies im Gegensatz zu den folgenden Konstruktionen, wo die Rektion durch Pronomina vollkommen klar gestellt wird:

هر قايسيسى باقىناسا اوزلارينى اولتوروپ اوغلان و اوشاقينى اولچه و اسیر قىلىپ
Ä 118.4 f. Här qaysisi baqınmasa, özlärini öltürüp
oğlan vä / u uşaq/ğını ölçä vü 'äsir qılıp şährlärini küydürüñ! *Die aber, die sich nicht unterwerfen, die tötet, deren Söhne nehmt gefangen und deren Städte brennt nieder!*

Ebenso kann ein Dativ-Objekt des vorhergehenden Prädikates automatisch als Akkusativ-Objekt des folgenden Prädikates fungieren:

مغول لار قلعه غه ياپوشوب آلدىلار Ä 114.17 f. Mogollar qäl'äge yapuşup aldilar. *Die Mongolen widmeten sich der (Erstürmung der) Festung mit Eifer und nahmen sie ein.*

10.3. Verben in verschiedenen Personen als Prädikate, nur das erste gesetzt:

بيرحصه نى مىن بىدىم بىرنى كدائى طغائى ينه بىرنى عبدالله كتابدار
B 345.9f. bir hışṣəni men yedim, birini Gädǟ-yi Tägǟ, yinä birini 'Abdüllâh-i Kitabdär *eine Portion aß ich, eine Gädǟ-yi Tägǟ, und eine = und die dritte 'Abdüllâh, der Bibliothekar.*

خواهى اوغول بولسون خواهى قىز B 346.8 һvähī oğul bolsun, һvähī qız *ob es ein Junge ist oder ein Mädchen.*

Ähnlich ist die Konstruktion eines Parallelismus, wo ebenfalls nur bei dem ersten phraseologischen Verb das Hilfsverb gesetzt wird:

يا كدورتىنى رفع قىلغاي بىز يا مضرتىنى دفع B 252.5 Yā kündürätini räf' qılğaybız, yā mäzärrätini däf'! *Wir müssen entweder seinen Groll zerstreuen oder (aber) das Unheil (das uns von ihm droht) abwehren.*

10.4. Wortstellung

10.4.1. Sperrung

Bei der Sperrung gehört das Objekt nicht zu dem folgenden Konverb auf -p, sondern erst zu dem finiten Verb, manchmal auch zu einem zweiten Konverb auf -p, das nach diesem steht. Am häufigsten ist diese Sperrung, die auch dem Osmanischen nicht fremd ist, bei einem Verb der Bewegung wie كيليب kelip, چيقيب čiqıp oder باريپ barıp:

چغانسرای نى كيليب آلديم B 207.15 f. Čağansäräynı kelip aldım *ich kam und eroberte Čağansäräy*

مينى كيليب كوروب B 125.6 meni kelip körüp *sie kamen und besuchten mich*
مينى قيشلانك ديب محمد برندق بيك و ذوالنون بيك بجد سعى لارقىلادور لارايدى
B 300.10 f. Meni qışlañ dep Mühämmed-i Bärändäq (?) Bek vä Zü-n-Nün Bek
bä-ğidd sä'ylär qıladurlar edi Mühämmed-i Bärändäq (?) *Bek und Zü-n-Nün
Bek drangen in mich, (dort) zu überwintern.*

اوزبك قندهارنى كيليب قاباغاج B 334.16 f. Özbek Qandahärni kelip qabağač
als die Usbeken kamen und Kandahar belagerten

اتردىن كنر نوركل نى باريپ سير قىلدىم B 336.14 Ätärdin Künär, Nürgülni
barıp säyr qıldım. *Von Ätar begab ich mich nach Künär und Nürgül und schau-
te mir diese Plätze an.*

بورتى چيقيب سير قىلدىم B 584.17 ... yurtnı čiqıp säyr qıldım *ich ritt aus, um
mir ... anzuschauen*

آندا باريپ كول نينك كون باتىشىدا آتدىن توشوب اولتوردى
barıp kölniň kün batışında attan tüşüp olturdu *er kam hin, stieg dort im Westen
des Sees vom Pferd und machte Rast.*

آندىن شاهرخىهنى باريپ آلدى Ä 187.5 Andın Šährühŷänı barıp aldı. *Von dort
zog er nach Šährühŷä und nahm es ein.*

Im Substandard kommt Sperrung besonders häufig bei bar erdi vor:²²⁶

اول سبب دين منكلى آتلى كنيزى بار ايىدى آنى اوردودا ساقلاپ آنكا باقار ايىدى
Ä 156.1 f. Ol sâbâbdin, Meñli atlı kânîzi bar erdi, anı orduda saqlap aña baqar
erdi. *Daher versteckte er eine seiner Sklavinnen namens Meñli im Heerlager
und wohnte ihr dort bei.*

²²⁶ Vgl. das in der osm. Umgangssprache geläufige eingeschobene "var yā".

Sperrung kombiniert mit Aktiv-Passiv-Anakoluth:

B 344.17 خواجه کلانغه بیتیب ییباریلدی Hvāğä Kälänğä bitip yibärildi *ich schrieb (diesen Vers) und sandte ihn an Hvāğä Kälän.*

Gelegentlich kommen auch längere Einschaltungen vor:

Ä 214.15 f. Bizniň yurtımız bir sarı ečkü sábäb bolup bozulğan turur. *Unser Land ist wegen einer gelben Ziege zugrunde gegangen.* Wörtlich: ... *eine gelbe Ziege der Grund seiend.*

10.4.2. Andere Besonderheiten der Wortstellung

Die dem Namen nachgestellte Erläuterung آتليق *atlıq namens* wird häufig ans Ende des Satzes gestellt:

B 29.7 خان دین بیر اوغلی بولوب ایدى باباخان آتليق Baba Hān atlıq. *Sie hatte dem Chan einen Sohn namens Baba Hān geboren.* لکمیرنینك تمور قازوق طرفیندا بر اولوغ شهر بار ایردى لكتونى آتليق Kon. 24.384 Läkmīrniň temür qazuq täräfindä bir uluq şähr bar erdi Läktünī atlıq. *Im Sternbild des Steinbocks = im Norden von Läkmīr befand sich eine große Stadt namens Läktünī.*

In solchen Fällen ist die Stellung am Ende des Satzes etwa ebenso häufig wie die vor dem Wort, zu dem diese Erweiterung gehört.

Adverbielle Ausdrücke werden oft an das Ende des Hauptsatzes gestellt, ganz besonders wenn der folgende Satz den vorhergehenden sinngemäß vollendet (dt. *etwa, und zwar etc.*):

Ä 149.14 f. Çağatay Hānniň yet(t)i oğlu bar erdi bu tärtib birlän Çağatay Hān hatte sieben Söhne, (*und zwar*) in folgender Reihenfolge.

10.5. Andere Besonderheiten

Nicht als Anakoluth zu werten ist der – auch im Osmanischen vorkommende – ambivalente Gebrauch mancher Verben. Dabei fällt allerdings die Aufeinanderfolge von aktivem und passivem Verb auf, die vielleicht doch vom Aktiv-Passiv-Anakoluth beeinflusst ist:

aktives Verbalnomen auf -r und passives finites Verb im Prädikat: beide mit der gleichen Bedeutung:

دایم توشار يرکا کیم اوشبو بتخاک رودى نىنك يقاسىدور توشولدى
B 384.14 f.
dāyim tüsär yergä, kim ušbu Bathāk rūdınıň yaqasıdur, tüşüldi *wir stiegen wieder an dem Ort ab, wo wir immer abgestiegen waren, nämlich am Ufer dieses Bathāk-Flusses*

während 384.ult. das Prädikat توشتك تۈشتۈك lautet.

10.6. Reimprosa

Zur Hervorhebung gleichgeschalteter Eigenschaften wird Reimprosa sehr oft verwendet:

ظرافت و لطافتى رنكين اختلاط و حكايتى شيرين
B 301.9 zäräfät ü lätäfati
rängin, 'ihtilät ü hikäyäti širin *bestechend durch seine Eleganz und seinen Esprit, angenehm durch seine Umgangsformen und seine Beredsamkeit*

ايىل نىنك اطمینان خاطرى و چرىك نىنك استحکام ظاهرى اوچون
B 501.17 el-niň 'itmänän-i hātiri vä čerikniň 'istihkäm-i zāhiri üçün *um die Männer zu ermuntern und dem Heer ein Aussehen der Festigkeit zu verleihen.*

بىر ولايت قە ايکى بادشاھ و بىر چرىك كە ايکى مىر سپاھ موجب تفرقە و ويرانلىق
B 187.10 – 12 Bir viläyätqä ik(k)i pādshāh vä bir
čerikkä ik(k)i mīr-i sipāh müğib-i täfriqa vü vīrānlıq vä sābāb-i fitnä vä pärişanlıqtur. *Zwei Herrscher in einem Land und zwei Kommandeure in einem Heer geben Anlass zu Zwistigkeit und Ruin und führen zu Aufruhr und Unordnung.*

11. SPRACHPROBEN²²⁷

11.1. Aus Bābūrnāmä (vor 1530)

11.1.1. Eroberer von Indien vor Bābür: B 432.5 – 15

حضرت رسالت زمانیدین بو تاریخ قه چه اول یوز پادشاه لاری دین اوچ کیشی هندوستان ولا یاتیغه مسلط بولوب سلطنت قیلیب تورلار بیر سلطان محمود غازی و اولادی هندستان مملکتی دا مدت مدید سلطنت تختی غه اول توروب تورلار ایکینچی سلطان شهاب الدین غوری قول لاری و توابعی کوب ییل لار بو ممالک دا پادشاهلیق سوروب تورلار او جونچی مین دورمین ولی مینینک ایشیم اول پادشاه لار نینک ایشی کا او خشاماس نی اوچون کیم سلطان محمود هندستان نی کیم مسخر قیلیدی خراسان تختی اینینک تحت ضبطی دا ایدی و خوارزم و دارالمرز سلاطینی انکا مطیع و منقاد ایدی سمرقند پادشاهی اینینک زیر دستی ایدی چریکی ایکی لک بولماسا خود بیر لک ته نی سوز ایدی ینه غنیم لاری راجه لار ایدی تمام هندستان بیر پادشاهدا ایماس ایدی هر راجه بیر ولايت ته اوز باشی چه پادشاهلیق قیلور ایدی

Transkription:

Häzrät-i Risälät zämānidin bu tārīhqäčä ol yüz pādšāhlarıdın üç kişi Hindūstān vilāyatıga müsälliğ bolup sälṭänät qılıpturlar. Bir Sūltān Mähmūd-i Ḡāzī vä 'öülədi Hindūstān mämläkitidä müddät-i mädid sälṭänät tāhtığä olturupturlar. Ik(k)inçi Sūltān Śihābü-d-Dīn-i Ḡōrī vä qulları vä tävābi'i köp yollar bu mämäliktä pādšāhlıq sürüptürlär. Üçüncü mendürmen.

Välə meniñ išim ol pādšāhlarnıñ išigä oħšamas, ne üçün kim Sūltān Mähmūd Hindüstānnı kim müsähħär qıldı, Hürāsān tāhtı anıñ tāht-i žäbtidä edi vä ḥvārizm vä Dārū-l-März säläṭini aña müṭi' (v)ü münqād edi. Sämärqä/and pādšāhı anıñ zē/ir-i dästi edi. Čerigi ik(k)i läk bolmasa ḥvüd bir läktä ne söz edi. Yenä gänīmları rāğälär edi; tämām Hindūstān bir pādšāhta emäs edi; här rāğä bir vilāyättä öz başıča pādšāhlıq qılur edi.

Übersetzung:

Von der Zeit Seiner Heiligkeit des Propheten bis auf unsere Zeit haben (nur) drei Machthaber von dieser Seite (d. h. von dem Gebiet nördlich des Hindukusch) aus Indien erobert und beherrscht. Einer war Sultan Mahmūd Ḡāzī.²²⁸ Er und seine Söhne saßen lange Zeit im Lande Indien auf dem Thron. Der zweite war Sultan

²²⁷ Namen, deren Lautung nicht eindeutig feststellbar ist, sind in der Transkription in Klammern gesetzt.

Šihābu-d-Dīn-i Ġōrī²²⁹, der mit seinen Sklaven / Knechten und Anhängern viele Jahre in diesem Land die herrscherliche Gewalt innehatte. Der dritte bin ich.

Nun lassen sich aber die Umstände meiner Eroberung mit denen jener Herrscher gar nicht vergleichen. Denn Sultan Maḥmūd hatte, als er Indien eroberte, den Thron von Chorasan inne, und Chwarezm und die Sultane der Marken gehorchten ihm, und der Beherrscher von Samarkand war ihm untertan. Sein Heer (aber) war, wenn schon nicht zweihunderttausend, so ohne jede Frage hunderttausend Mann stark. Weiters waren seine Gegner Radschas – ganz Indien war ja (damals noch) nicht unter einem (einzigen) Herrscher (vereint), sondern jeder Radscha schaltete und waltete in seinem Gebiet (ganz) unabhängig / nach Belieben.

11.1.2. Beschreibung von Indien: B 437.7 – 438.1

هندوستان اولغى اقلیم دین و ایکینجى اقلیم دین واچونجى اقلیم دین دور تورتونجى اقلیم دین هندوستان دا يوقتۇر غریب مملکتى واقع بولوبتۇر بىزىنك ولايتلارغە باقه اوزكا عالمى دور تاغ و دریاسى و جنكل و صحراسى مواضع ولاياتى و حیوانات و نباتاتى ایلى و تىلى و يامغۇرى و يىلى بارچە اوزكاكچە واقع بولوبتۇر كابل توابعى كرم سيرلار اكرچە بعضى ايشدا هندستان غە مشابهتى بار بعضى دا يوق سند سوپى نى اوتكاج ير و سو و ييغاچ و تاش و ايل و اولوس و راه و رسم تمامى هندستان طریقى دادور

شمالى داغى تاغ كيم مذكور بولدى هند دریاسى دین اوتكاج بو تاغ دا كشمیر توابعى ولايتلار دور اكرچە بو تارىخ دا بو تاغ داغى ولايتلار مثل پكلى و شەمنك اكثري كشمیر كا اطاعت قىلماس ولى بورون كشمیر داخلى ايكاندور كشمیر دين اوتكاج بو تاغ دا بى نهايت ايل و اولوس و پركنه و ولايت لاردور بنكاله و بلكه محيط يقاسىغە چە بو تاغ دا پيوست خلائق دور

هندستان ایلى دين مونچە تحقيق و تفتیش قىليلدی هىچ كيم بو طوايف دين تحقيق خبر ايتا آلمادى اوشمونچە ديدورلار كيم بو تاغ ایلى نى كس ديرلار خاطر غە يىتتى كيم هندوستانى شىن نى سين تلفظ قىلور جون بو تاغدا معتبر شهر كشمیر دور بلكه كشمیر دين اوزكا بو تاغ دا ينه شهرى ايشيتىلماي دور بو جهت [٤٣٨] تىن بولا الور كيم كشمیر ديميش بولغا ييلار

²²⁸ Maḥmūd-i Ḡaznawī / Maḥmūd von Ḡazna (998 – 1030) eroberte große Teile des Irans, Afghanistan und den Pandschab.

²²⁹ Šihābu-d-Dīn Mu'izzu-d-Dīn Muḥammad (gest. 1206) war der 6. Herrscher der Dynastie der Ghorden. 1175 fiel er zum ersten Mal in Indien ein. Vgl. Cambridge History of India III 38 – 48.

Transkription:

Hindüstān 'ävvälgi 'iqlīmdin vä ik(k)inci 'iqlīmdin vä üçünçi 'iqlīmdindür; törtünçi 'iqlīmdin Hindüstānda yoqtur. Ğärīb mämläkätē vāqi' boluptur. Biziň vilāyätłargä baqa özgä 'älämēdür. Tağ u dáryäsı vä ğängäl ü şähräsı, mäväzi' ü vilāyātı vä hāyvānāt u näbātātı, eli vä tili vä yamguri vä yeli barča özgäčä vāqi' boluptur. Kābül tävābi'i gärm säyrlär ägärchi bā'zī ištä Hindüstānğa müşābähäti bar, bā'zidä yoq. Sind Suyını ötkäč yer vä su vä yığač vä taš vä el vä ulus vä rāh u räsm tämāmı Hindüstān tärīqidädür. Şämälidağı tağ/q kim mäzkür boldı Hind Däryāsıdın ötkäč bu taǵda/taqta Käشمīr tävābi'i vilāyätłärdür. Ägärchi bu tärīhtä bu taǵdağı/taqtağı vilāyätłar misl-i (Päklī) vä (Şähmäng) 'äksäri Käشمīrgä 'itā'ät qilmas, väle burun Käشمīr dāhili ekändür. Käشمīrdin ötkäč bu taǵda/taqta bī-nihāyat el ü ulus vä pärgänä vü vilāyätłärdür. Bängälä vä bälki Mühīt yaqasığača bu taǵda/taqta päyväst häläyiqtür.

Hindüstān elidin munča tähqīq ü täftiš qılıldı; hēc kim bu tävāyiftin tähqīq hābär etä almadı. Uşmunča deydürlär kim bu tağ/q elini "Käs" derlär. Hātirgä yetti kim Hindüstānī šinni sīn täläffüz qılur. Čūn bu taǵda/taqta mü'tabär şähr Käشمīrdür, bälki Käشمīrdin özgä bu taǵda/taqta yenä şährē iśitilmäydür. Bu ġi/ühät[438]tin bola alur kim Käشمīr deymiš bolgaylor.

Übersetzung:

Indien hat am Ersten, Zweiten und Dritten Klima Anteil; am Vierten Klima hat es keinen Anteil. Es ist ein eigenartiges Land. Verglichen mit unseren Ländern ist es eine Welt für sich. Die Berge und die Flüsse, der Dschungel und die Wüsten, die Dörfer und die Städte, die Fauna und die Flora, die Menschen und die Sprache – alles ist ganz anders. Zwar gleicht der heiße Landstrich, der zu Kabul gehört, Indien in gewisser Hinsicht, in anderer aber wieder gar nicht. Sobald man den Indus (Sind Suyı) überschreitet, sind Land und Wasser, Bäume und Steine, Leute und Stämme, Sitten und Gebräuche nur mehr indisches. In den nördlichen Bergen gibt es, wie schon erwähnt, jenseits des Indus (Hind Däryası) Länder, die zu Kaschmir gehören. Zwar sind heute die meisten in diesen Bergen gelegenen Provinzen wie (Päklī) und (Sälmäng) Kaschmir nicht mehr untertan, haben aber früher zu Kaschmir gehört. Hinter Kaschmir sind in diesem Gebirge zahllose Leute, Stämme und große und kleine Provinzen. Bis nach Bengalen, ja bis zur Küste des Ozeans, ist dieses Gebirge dicht besiedelt.

Aber wie sehr ich mich auch bemühte, von den Indern Erkundigungen über diese Völkerschaften einzuholen, niemand konnte mir eine zuverlässige Auskunft erteilen. Nur so viel sagten mir die Leute, dass sie die Bewohner dieser Berge "Käs" nennen. Da fiel mir ein, dass die Inder ja das "š" als "s" aussprechen. Nun ist aber in diesen Bergen die einzige Stadt, die diesen Namen verdient, Kaschmir, und in der Tat habe ich überhaupt von keiner anderen Stadt je gehört. Deshalb könnte es durchaus sein, dass die Leute (mit diesem Wort) Kaschmir gemeint haben.

11.2. Aus Šägärä-yi Täräkimä (1660 / 61):

Adam: Kon. 7.58 – 8.76

آدم عليه السلام نينك ذكري

خدای تعالی فرشته لار کا ایتدیکیم تورپاق دین کشی یاساب جان بیریب یریوزیندا اوز اورنومغه خلیفہ قیلیپ قویاتورورمن تیدی ایرسا فرشته لار ایتدیلار انلار یوقاریغی توشاک برلان قویغی توشاک نی خبط قیلا بیلماس لار اول سبب دین سنکا عاصی بولور لار یراتغانینک او لا تورور تیدیلار خدای تعالی ایتدی من بیلکان نی سیزلار بیلماس سیزلار بارینک لار تورپاق دین بر کشی نینک صورتین یسانک لار تیدی عزرائیل علیه السلام خدای نینک امری برلان بارجا یریوزیندا کی هر تورلوک تورپاق دین الیب مکہ معظمہ برلان طایف نینک اراسیندا تورپاق نی بالجیق قیلیب آدم نینک صورتی نی یساب یاتغوز دیلار بر نیجه بیل لار او تکان دین سونک خدای تعالی انقا جان بیردی و مینک بیل بو دنیادا توردی آدم دیماک لیک عرب تیلی تورور عرب تیری نی ادم دیر هر نمرسانینک تاشینی تیری دیر لار فرشته لار تورپاق نی یرنی قازیب ایجین دین المادیلار تاشن دین الیب [۸] آدم نینک صورتی نی یсадیلار انینک او جون آدم تیدیلار انلار نینک بهشت غه بارغان لاری و اندین چقان لاری و یریوزیندا یورکانلاری نینک حکایت لاری خلق ایجندام مشهور تورور انینک او جون ایتمادو ق آدم او لار بولدی ایرسا شیث آتلی او غلیغه ایتدیکم مین دین سونک سن منینک اورنومغا اول توروب اغلان لار مغا باش بولغیل تیب کوب نصیحت لار قیلیدی بو دنیادین او ل دنیاغه کیتدى

Transkription:

'Ādām – 'äläyhi-s-sälām – niñ zikri

Hüdây-i Tä'âlâ firiştälärgä ayttı kim: "Torpaqtın kişi yasap ğän berip yer yüzindä öz ornumğa hälifä qılıp qoyatururmen" tedi ersä, firiştälär ayttılar: "Anlar yoqqar iği töşäk birlän qoyğı töşäkni žäbt qılabil mäslär. Ol sâbâbdin seňä 'âşî bolurlar; yarat-qanıñ öläeturur" tedilär.

Hüdāy-i Tā'ālā aytı: "Men bilgänni sizlär bilmässizlär. Barıñlar, torpaqtın bir kişiniň şürätin yasaňlar!" tedi.

'Äzrā'ıl – 'äläyhi-s-säläm – Hüdāyniň 'ämri birlän barča yer yüzindägi här türlük torpaqtın alıp Mäkkä-yi Mü'äzzämä birlän Tāyifniň arasında torpaqnı balçıp qılıp 'Ādämniň şürätini yasap yatquzdılar. Bir nečä yıllar ötkändin soñ Hüdāy-i Tā'ālā aña ğān berdi vä miň yıl bu dünyāda turdı.

'Ādäm demäklik 'Äräb tili turur: 'Äräb terini 'ādäm der. Här nemärsäniň taşını teri derlär. Firiştälär torpaqnı yerni qazıp içindin almadılar, taşındın alıp [8] 'Ādämniň şürätini yasadılar. Anıñ üçün 'Ādäm tedilär.

Anlarnıň bihištä barganları vä andın čıqqanları vä yer yüzindä yürgänläriniň hikäyatläri hälq içindä mäshür turur. Anıñ üçün aytmaduq. 'Ādäm olär boldı ersä, Šış oğlıga aytı kim:

"Medin soñ sen meniň ornumğa olturup oğlanlarımğa baş bolgil!" tep köp näşihätlär qıldı, bu dünyadın ol dünyāğı ketti.

Übersetzung:

Adam – über ihm das Heil!

Gott der Allerhabene sprach zu den Engeln: "Ich will aus Erde einen Menschen machen, ihm eine Seele geben (= einhauchen) und ihn zu meinem Stellvertreter auf Erden machen."

Darauf sagten die Engel: "Sie (= diese Geschöpfe) können nicht (gleichzeitig) oben (im Himmel) und unten (auf der Erde) wohnen und werden sich deshalb gegen Dich empören. (Außerdem) werden Deine Geschöpfe sterben (= sterblich sein)."

Da sagte der Allerhabene Gott: "Ihr wisst (eben) nicht, was Ich weiß. Geht (hin) und formt aus Erde die Gestalt eines Menschen!"²³⁰

Da entnahm 'Azrā'ıl – über ihm das Heil! – auf den Befehl Gottes dem ganzen Erdenrund allerlei Erde, machte zwischen der Erhabenen Stadt Mekka und (der Stadt) Tā'if einen Tonklumpen und formte daraus die Gestalt Adams. Nachdem einige Jahre vergangen waren, hauchte der Allerhabene Gott Adam eine Seele ein und (Adam) lebte auf der Erde tausend Jahre.

Das Wort 'Ādäm / Adam ist arabisch: Die Araber nennen das Leder "'ādäm". Als "Leder" bezeichnen sie aber das Äußere von irgendetwas. Weil nun die Engel

²³⁰ Die Legende von der Erschaffung Adams weicht von der Darstellung im Koran 15.26 insofern ab, als der Engel 'Azrā'ıl im Auftrage Gottes die Gestalt formte, vgl. Handwörterbuch des Islam edd. A. J. Wensinck und J. H. Kramers (Leiden 1941) 14 (Artikel "ĀDAM").

die Erde nicht aufgegraben und (das Material) nicht dem Inneren der Erde entnommen haben, sondern dem Äußeren, so nannten sie ihn 'Ādäm.²³¹

Die Geschichten darüber, wie die Menschen ins Paradies kamen und daraus wieder vertrieben wurden, sind allgemein bekannt, und daher haben wir sie nicht erzählt.

Als Adam im Sterben lag, sagte er zu seinem Sohn Šīš: "Nach mir sollst du meine Stelle einnehmen und das Oberhaupt meiner (übrigen) Söhne sein!"

Er erteilte ihm noch viele Ratschläge und begab sich dann von dieser Welt in die andere.

11.3. Aus Šägärä-yi Türk (vor 1663):

'Äbū-l-Ğāzī wird Chan: Ä 316.5 – 317.2

ابو الغازى خان نينك پادشاهلىقى نينك ذكرى

تاریخ هجری مینك تقى الیک ایکی بیلان بیلندادا یورتیمیز و ایلمزکا کیلدوم آلتى آیدین سونك بیلقى بیلی نینك اوّلیندا اسفندیار خان وفات تاپدی اسفندیار خان اوّلکاندین بیر بیل دین سونك آمو سویی نینك تینکزکا قويغان بیرنى ارال دیرلار ایردی تاریخ هجری مینك تقى الیک تورتدا قوى بیلی نینك اوّلیندا فقیرنى خان کوتاردیلار آندین ایکی بیل بورون بارس بیلی نینك آیاقیندا و حوت نینك اوّلیندا کچیک اینیمیز شریف محمد سلطان وفات تاپیب ایردی اسفندیار خاندین ایکی اوّلغى قالیب ایردی اوّلوغۇ نینك آتى یوشان سلطان کچیکى نینك آتى اشرف سلطان اوّلوقتدا امام قلى خان اوّلوب اینیسی ندر محمد خان آقسى امام قلى خان بیریکا خان بولوب ایردی بیز ترکماندین آقامیز نینك اوّغلانلارین و ولايتى نى تیلادوك بیرمادى تقى ندر محمد خان نینك آتینه خطبه اوّقوب اشرف سلطان نى بیباردى بیز یا و بولوب خیوقنى ایکى مرتبه چاپدوق آندین سونك ندر محمد خان خیوق بیرلان هزار اسبکا حاكم بیباردى [۳۱۷] اسفندیار خان نینك اوّغلین و قیزین و کوچین کوچوروب آلیب قارشیدا اولتوردى

Transkription:

'Äbū-l-Ğāzī Hānnıñ pādşāhlıq/ğınıñ ʐikri

Tarīḥ-i hiğrī miň taqı ellik ik(k)i yılan yılında yurtımız vä elimizgä keldüm. Altı aydın soñ yılqı yılınıñ 'ävvälindä Isfändiyār Ḥān vəfāt taptı. Isfändiyār Ḥān ölgändin bir

²³¹ Etymologische Anmerkungen in Werken dieser Art sind etwa mit denen in den Werken Ovids zu vergleichen, der die Etymologie der Bienen (apes) dadurch erklärt, dass sie keinen Fuß (pes) haben.

yıldın soñ – Amu Suyınıň teñizgä qoyğan yerni Aral derlär erdi – tārīħ-i hiğrī miň taqı ellik törttä qoy yılınıň ’ävvälindä fäqırni hān kötárdilär.

Andın ik(k)i yıl burun pars yılınıň ayaq/gündə vä hūtnıň ’ävvälindä kičik inimiz Şärif Mühämmed Sülṭān väfät tapıp erdi. Isfändiyār Hāndın ik(k)i oğul qalıp erdi: ulugunuň atı (Yuşan) Sülṭān, kiçiginiň atı ’Äşräf Sülṭān. Ol väqtä ’Imāmqulı Hān ölüp, inisi Nādir Mühämmed Hān aqası ’Imāmqulı Hān yerigä hān bolup erdi. Biz Türkmandin aqamıznıň oğlanların vä vilāyatini tilädük, bermädi taqı Nādir Mühämmed Hānnıň atına hütbü oqup ’Äşräf Sülṭānnı yibärdi. Biz yau bolup Hīväqni ik(k)i märtäbä čaptuq. Andın soñ Nādir Mühämmed Hān Hīväq birlän Häzäräsbğä hākim yibärdi. Isfändiyār Hānnıň oğlon vä qızın vä köčin köçürüp alıp barıp Qarşıda olturttı.

Übersetzung:

Die Regierung des 'Äbū-l-Ğazī Hān

Im Jahre der Hiğrät / Hedschra 1052 / beg. 1643: im Jahre der Schlange kehrte ich in meine Heimat zurück. Sechs Monate darauf: zu Beginn des Jahres des Pferdes starb Isfändiyār Hān, und zu Beginn des Jahres der Hiğrät 1054 / beg. 1644: zu Beginn des Jahres der Ziege erhob man meine Wenigkeit im sogenannten Aral, wo sich der Amu Darja ins Meer ergießt, zum Chan. Zwei Jahre vorher, zu Ende des Jahres des Irbis / Schneeleoparden und zu Beginn des Zeichens der Fische starb mein jüngerer Bruder Şärif Mühämmed Sülṭān. Isfändiyār Hān hatte zwei Söhne hinterlassen: der Ältere hieß (Yuşan) Sülṭān, der Jüngere ’Äşräf Sülṭān.

Damals starb auch ’Imāmqulı Hān, und sein jüngerer Bruder Nādir Mühämmed Sülṭān wurde an Stelle seines älteren Bruders Chan. Ich forderte von den Turkmenen die Söhne und das Gebiet meines älteren Bruders, aber sie wiesen meine Forderung zurück, nannten den Namen des Nādir Mühämmed Hān im Freitagsgebet und entsandten ’Äşräf Sülṭān (zu ihm). Da wurden wir Feinde, und ich plünderte Chiwa zweimal. Dann entsandte Nādir Mühämmed Hān Statthalter nach Chiwa und Häzäräsb und schaffte Isfändiyārs Sohn, Tochter und Frau / Witwe nach Qarşı, das er ihnen als Wohnort anwies.

11.4. Aus Šäybānīnāmä:

Der Prophet Nūh: Ber. 2.9 – 4.4

اکثر تواریخ دا آنداق مذکور دور کیم نوح پیغمبر عليه السلام نینك تورت اوغلى بار ایردى اولوغى يافت اکینجى سام اوچونجى حام تورتنجى كتعان بو تورتدىن اوچ

اوغلی يافت سام و حام حضرت نوح عليه السلام غه ايمان كيلتوروب مسلمان
 بولديلار و كنعان ايمان كيلتورماي مسلمان بولمادى نوح طوفاني شايع بولوب
 تاغلارنى سو باسفاندین سونك كنunan سوغە غرق بولدى سونك نوح عليه السلام
 تينكرى تعالى غه مناجات قىلدى كيم نادى نوح ربه فقال رب ان [٣] ابني من اهلى
 وان وعدك الحق و حضرت نوح مناجات قىلغاندین سونك آنينك جوابيدا بوآيت
 نازل بولوبتور كيم انه ليس من اهلك انه عمل غير صالح و نوح كيمهسى يركا قرار
 تابيب سو قورغاندین سونكرا بير روایت اولدوركيم بولار بابل شهرىدا نىچە ييل
 ساكن بولوب بير ايودا ايدىلار واويقلاب ايردىلار ايقودين قوبقاچ هر بيرىنىك
 تىلى اوزكەجه بولدى كيم سوزلاشماڭلارين فهم ايتماس ايردىلار اول سبب دين بير
 بيريدىن آيريلاش و هر قايىسى بير طرفغه باردىلار و آلانىنىك نسلى دين كوب
 كىشى پىدا بولدى و بعضى راوىلار توارىخ كتاب لاريدا انداغ تىبتورلاركيم نوح
 عليه السلام نىنىك كيمهسى يراوستىكا طوفاندین سونك قرار تابتى ايرسە تمام
 روى زمين حضرت نوح نبى غه مسلم و مسخر بولدى و هر طرفنى بير اوغلىغە
 بيردى يافت كيم اولوغ اوغلى دور توران سارى ييارىپ شرقى شمال جانبىن آنكا
 عهد قىلدى و ايران جانبىن سام كيم اورتاجى اوغلى دور آنكا عهده قىلدى و حام
 كيم (٤) كىچيك اوغلى دور جنوب جانبىنى آنكا بيردى و آنىنىك اوچون دوركيم
 يافىنى ابوالترك و سامنى ابو العجم و حامنى ابوالهند ديرلار وبو اوچنىنىك
 اوладى دين عالمنىنىك يوزى تولدى و حضرت نوح عليه السلام قارىب ايردى
 تينكرى تعالى حكمىن بوتكاردى

Transkription:

Nūh-i pāyğämbär

'Äksär-i tävārīhtä andaq mäzkürdur kim Nūh – 'äläyhi-s-säläm – nıñ tört oğlu bar
 erdi: uluğı Yāfiş, ik(k)inçi Sām, üçüncü Hām, törtinci Kän'ān. Bu törttin üç oğlu: Yā-
 fiş, Sām vä Hām Hāzrät-i Nūh – 'äläyhi-s-säläm – ga 'imān keltürüp müsülmān
 boldılar; vä Kän'ān 'imān keltürmäy müsülmān bolmadı. Nūh țufāni šāyi' bolup
 taǵ/qlarnı su basqandın soñ Kän'ān suğa gärq boldı. Soñ Nūh – 'äläyhi-s-säläm –
 Teñri Tä'äläǵa münäǵät qıldı kim: Nādā Nūh räbbähū fä-qälä: "Räbbī, 'innä[3]-bnī
 min 'ählī vä-'innä vä'däkä-l-häqq(ü). Vä Hāzrät-i Nūh münäǵät qılğandın soñ anıñ
 ǵävâbida bu 'ayät nāzil boluptur kim: 'Innähū läysä min 'ählikä, 'innähū 'ämälün
 ǵäyrü şalih(in).

Vä Nūh kemäsi yergä qärär tapıp su qurgandın soňra bir rivâyat oldur kim bular
 Bābil şähridä nečä yıl sakin bolup bir evdä edilär vä uyqulap erdilär. Uyqudin
 qopqač här biriniň tili özgäčä boldı kim sözläشمäklärin fähm etmäs erdilär. Ol sä-

bäbdin bir biridin ayrılaşıp vä här qaysı bir täräfqä bardılar. Vä alarnıñ näslidin köp kiši pädä boldı.

Vä bä'zī rävälär tävärīh kitäblarıda andaq teptürlär kim Nūh – ‘äläyhi-s-säläm – nıñ kemäsi yer üstigä tufändin soñ qärär taptı ersä, tämäm rū-yi zämīn Häzrät-i Nūh-i Nábīgä müsälläm ü müsähħär boldı. Vä här täräfni bir oğlıga berdi. Yāfiş, kim uluq oğlıdur, Tûrān sarı yibärip šärqī šämäl ğänibin aña ‘ähd qıldı; vä Ḫ/Erān ğänibin Sām, kim ortançı oğlıdur, aña ‘ühdä qıldı; vä Ḫām, kim [4] kičik oğlıdur, ğänüb ğänibini aña berdi. Vä anıñ üçündür kim Yāfişni ’Äbü-t-Türk vä Sāmnı ’Äbü-l-Äğäm vä Ḫāmnı ’Äbü-l-Hind derlär. Vä bu ücniñ ’önlädidin ‘älämniñ yüzı toldı. Vä Häzrät-i Nūh – ‘äläyhi-s-säläm – qarıp erdi, Teñri Tä’älä hükmin bütkärdi.

Übersetzung:

In den meisten Geschichtsbüchern steht [es so], dass Nūh (Noah, Noach) – über ihm das Heil! – vier Söhne hatte. Der Älteste war Yāfiş, der zweite Sām, der dritte Ḫām und der Vierte Kän'ān. Von diesen vier bekehrte der Prophet Nūh – über ihm das Heil! – drei, nämlich Yāfiş, Sām und Ḫām, zum (rechten) Glauben, so dass sie Muslims wurden; Kän'ān konnte er nicht bekehren, der wurde kein Muslim.²³² Als die Sintflut [des Nūh / Noach] hereinbrach und das Wasser (sogar) die Berge überschwemmte, da ertrank Kän'ān. Daraufhin rief Nūh – über ihm das Heil! – Gott den Allerhabenen an (arab.): Nūh rief seinen Herrn an und sagte: "Herr, [3] mein Sohn gehört (doch auch) zu meiner Familie, und Dein Versprechen (meine Familie zu retten) ist wahr!"²³³ (tschagh.:) Aber nachdem der Prophet Nūh (Gott) angerufen hatte, kam als Antwort darauf folgender Vers herab: (arab.) Er gehört nicht zu deiner Familie. Das ist nicht recht gehandelt.²³⁴

(von hier an wieder tschagh.) Das Schiff / Die Arche des Nūh aber landete, und nachdem das Land (wörtlich: das Wasser) wieder trocken geworden war, lebten sie (= Nūh und seine drei Söhne) nach einer Überlieferung einige Jahre in der Stadt Babylon, wo sie in einem Haus (wohnten und eines Tages ein)schliefen. Als sie aber aufwachten, hatte / sprach jeder seine eigene Sprache, so dass sie sich nicht mehr

²³² Die Vorstellung, dass es vor dem Propheten Muhammad schon Muslims gegeben hat, ist durchaus gängig. Alle jene, die sich von früheren Propheten zum rechten Glauben bekehren ließen, gelten als echte und gute Muslims. Der Begriff erweitert sich etwa zu dem der "Gerechten" im Alten Testamente.

²³³ Koran 11.45 bzw. 47, Paret 1982.182.

²³⁴ Koran 11. 46 bzw. 48, Paret ibid.

verständlich machen konnten. Deshalb trennten sie sich voneinander, und jeder begab sich in eine (andere) Gegend, und ihr Geschlecht wurde zahlreich.

Einige Historiker schreiben in ihren Werken, dass dem Propheten Nūḥ – über ihm das Heil! – nach der Landung des Schiffes / der Arche die ganze Erde zur Verfügung stand und er jedem seiner Söhne einen Teil zuwies. Yāfiṣ, den Ältesten, schickte er nach Turan und überantwortete ihm den Nordosten; Sām, dem mittleren (Sohn) übergab er Ḫ/Ērān; Ḥām, dem Jüngsten, gab er den Süden. Deshalb nennt man Yāfiṣ den Vater der Türken, Sām den Vater der Perser, und Ḥām den Vater der Inder. Die Nachkommen dieser drei füllten das Erdenrund. Der Prophet Nūḥ aber wurde alt und erfüllte (schließlich) den Befehl Gottes (d. h. er starb).

BIBLIOGRAPHIE

Vorbemerkung:

Die wissenschaftliche Transkription in kyrillischen Lettern konnte aus technischen Gründen nur teilweise exakt wiedergegeben werden.²³⁵ Es fehlen deshalb da und dort diakritische Punkte und Längenbezeichnungen.

Abušqa

- 1. Vámbéry
- 2. Véliaminof-Zernof.

'Äbū-l-Ğāzī

- 1. Šägärä-yi Täräkimä
- 2. Šägärä-yi Türk.

'Äbū Sähl Nu'mān

Tädbīrāt-i Päsändīdā Hs. in ÖNB Nr. 1106.

'Ālī Šēr-i Nāvāī (1966) Muḥākamat al-Lughatain by Mīr 'Ālī Shīr. Introduction, Translation and Notes by Robert Devereux, Leiden.

Amin-Madani S. und D. Lutz (1972) Persische Grammatik, Heidelberg.

Atalay → Sängläh.

Bābürnāmä (1995)

ظهیرالدّین محمد بابر. بابرنامه . وقایع مانو ایزی نینک سعی و
اهتمامی بیله تحریر و طبع قیلیندی . مطبوعه شوکادو فی مدینة
کیوتو سنہ ۱۹۹۵

Zāhir al-Dīn Muḥammad Bābur. Bābur-nāma (Vaqāyi'). Critical edition based on four Chaghatai Texts with Introduction and Notes by Eiji Mano, Kyoto. Syokado = B.

Bābürnāmä (1922) The Bābur-nāma in English (Memoirs of Bābur). Translated from the original Turki Text of Zāhiru'd-dīn Muḥammad Bābur Pādshāh Ghāzī by Annette Susannah Beveridge, London. = Ba.

Bädāyi'ü-l-Lügät → Borovkov

²³⁵ Das trifft natürlich nur auf Zitate russischer Werke zu, in deren Titel Transkriptionen arabischer, persischer oder türkischer Wörter vorkommen.

Barkley Shaw R. (1875) A sketch of the Turki language, as spoken in eastern Turkistan (Kashgar and Yarkand) together with a collection of extracts, Lahore.

Barkley Shaw R. (1880) A sketch of the Turki language, as spoken in eastern Turkistan (Kashgar and Yarkand) together with a collection of extracts. Part II: Vocabulary, Calcutta.

Beck, S. (1914) Neopersische Konversations-Grammatik mit besonderer Berücksichtigung der modernen Schriftsprache, Heidelberg (Methode Gaspey-Otto-Sauer).

Beck, S. (1915) Schlüssel zur Neopersischen Konversations=Grammatik mit einer Einführung in den persischen Briefstil und in die selteneren persischen Schriftarten: Tä'lîq, Tulút und Šekästä-yě zěnğîr, Heidelberg (Methode Gaspey-Otto-Sauer).

Benzing J. (1953) Einführung in das Studium der altaischen Philologie und der Turkologie, Wiesbaden.

Berezin I. N.:

Березинъ И. Н. (1849) Шейбаниада. Исторія монголо-тюрковъ на джагатаїскомъ діалектѣ, съ переводомъ примѣчаніями и приложеніями, Казань (Библіотека восточныхъ историковъ) = Ber.

Beveridge A. S. → Bābūrnāmā.

Biberstein-Kazimirski A. de. (1860) Dictionnaire arabe-français, 2 Bde. Paris. Reprint: Beirut o. J.

Blagova G. F.:

Благова Г. Ф. (1997) Чагатайский язык. In: Языки Мира. Тюркские языки (Москва) 148-159.

Bodrogligli A. J. E. (2001) A Grammar of Chagatay, München (Languages of the World / Materials 155).

Bombaci A. (1956) Storia della letteratura turca dall'antico impero di Mongolia all'odierna Turchia, Milano; insbes. 119 ff.

Bombaci A. (1968) Histoire de la littérature turque. Traduite par I. Melikoff, Paris. [insbes. 104 ff.]

Borovkov A. K.

Боровков А. К. (1961) "Бадā'и' ал-лугат" (ум 1500 herum). Словарь Țāli' Imāni Гератского к сочинениям Алишера Навой, Москва.

Borovkov A. K. (1961) Zur Geschichte der Wörterbücher des Čagatajischen. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Jahrgang X 1357-1362.

Brockelmann C. (1928) Mitteltürkischer Wortschatz. Nach Maḥmūd al-Kāšrāīs Dīvān Lurat at-Turk, Budapest; Reprint: Budapest 1964.

Brockelmann C. (1954) Osttürkische Grammatik der islamischen Literatursprachen Mittelasiens, Leiden.

Brockelmann C. (1982) Arabische Grammatik. Paradigmen, Übungsstücke, Glossar. 21. Auflage von Manfred Fleischhammer, Leipzig.

Browne E. G. (1902-1924) A Literary History of Persia, 4 Bde., Reprint: Cambridge 1969.

Budagov" L:

Будаговъ Л. (1869-1871) لغت ترکى. Сравительный словарь турецко-татарскихъ нарѣчий, со включенiemъ употребительнейшихъ словъ арабскихъ и персидскихъ и съ переводомъ на русскій языкъ, 2 Bde., Sankt Petersburg. Reprint (mit Vorwort von Kononov) Moskau 1960.

Caesar (1930) C. Iulii Caesaris Commentarii de Bello Gallico hg. von I. Prammer. Neu bearb. von A. Kappelmacher, 18. Aufl. Wien / Leipzig o. J.

Cambridge History of India, The, Vol. III: Turks and Afghans (1965) ed. Sir Wolseley Haig, 2nd Indian Reprint Delhi – New Delhi – Jullundur – Lucknow – Bombay.

Rieu, Charles (1888) Catalogue of the Turkish Manuscripts in The British Museum. Printed by order of the Trustees, London.

Clauson Sir G. → Sängläh.

Compendium Linguarum Iranicarum (1989) hg. von R. Schmitt, Wiesbaden.

Denker A. C. und B. Davran (1966) Almanca-Türkçe Büyük Lügat / Großes Deutsch-Türkisches Wörterbuch, 3 Bde. Istanbul.

Desmaisons → Šäğärä-yi Türk.

Devereux → ‘Älī Šēr-i Nävā̄T.

Eckmann J. (1959) Das Chwarezmtürkische. In: *Philologiae Turcicae Fundamenta* I edd. J. Deny, K. Grønbech, H. Scheel, Z. V. Togan, I. Band (Aquis Mattiacis = Wiesbaden) 113-137.

Eckmann J. (1959) Das Tschaghataische. In: ibid. 138-160.

Eckmann J. (1964) Die tschaghataische Literatur. In: *Philologiae Turcicae Fundamenta* II edd. L. Bazin, A. Bombaci, J. Deny, T. Gökbilgin, F. İz, H. Scheel (Aquis Mattiacis = Wiesbaden) 304 – 402.

Eckmann J. (1966) Chagatay Manual. The Hague (Indiana University Publications, Uralic and Altaic Series, Vol. 60).

Eiji, Mano → Bābürnämä.

Eliade M. (1974) Schamanismus und archaische Ekstasetechnik, Frankfurt am Main (suhrkamp taschenbuch wissenschaft 126). Titel der Originalausgabe: Le chamanisme et les techniques archaïques de l'extase, Paris 1951.

Encyclopaedia of Islam, The. New Edition edd. H. A. R. Gibb, J. H. Kramers, E. Lévi-Provençal, J. Schacht, B. Lewis, Ch. Pellat (1960 ff.) Leiden und London.

'Evliyā-Glossar → Prokosch.

Fischer W. (1972) Grammatik des Klassischen Arabisch, Wiesbaden (Porta Linguarum Orientalium, Neue Serie XI).

Fleischhammer → Brockelmann.

Freytag G. W. (1830-1837) Georgii Wilhelmi Freytagii Lexicon Arabico-Latinum, 4 Bde. Halis Saxonum (= Halle an der Saale); Reprint: Beirut 1975.

Gaffarov M. A.:

Гаффаров М. А. (1974) Персидско-русский словарь, 2 Bde. Moskau 1914 – 1928; Nachdruck.

Geiger und Kuhn → Grundriss der iranischen Philologie.

Grundriss der iranischen Philologie hg. von W. Geiger und E. Kuhn (1895-1904),

2 Bde. Strassburg.

Haïm S. (1371)

فرهنگ جامع فارسی - انگلیسی . دارای متجاوز از پنجاه هزار لغت
فرد و مرکب و اصطلاحات و امثال فارسی و معانی انگلیسی آنها
با تلفظ لغات به حروف انگلیسی به ضمیمه بحث کافی از کلیه
نکات صرف و نحوی فارسی تألیف سلیمان حبیم

New Persian-English Dictionary Complete and modern. Designed to give the English meanings of over 50.000 words, terms, idioms, and proverbs in the Persian language, as well as the transliteration of the words in English characters. Together with a sufficient treatment of all the grammatical features of the Persian language. 2 Bde. Teheran.

Häll-i Lügät-i Čağatay. حل لغات چغتای (1281 / beg. 1864) in Chiwa: Verfasser unbekannt, 48 tschaghataische Wörter mit persischer Übersetzung und Belegen, gedruckt mit russischer Übersetzung.

Handbuch der Orientalistik (1963) hg. von B. Spuler, 1. Abt.: Der Nahe und der Mittlere Osten, 5. Band: Altaistik, 1. Abschnitt: Turkologie, Leiden / Köln.

Handwörterbuch des Islam (1941) edd. A. J. Wensinck und J. H. Kramers, Leiden.
Neudruck Leiden 1976 (vollkommen identisch).

Hartmann M. (1902) Die Grammatik *ussi lisāni turkī* des Mehemed Sadiq, Heidelberg (Materialien zu einer Geschichte der Sprachen und Litteraturen des vorderen (so!) Orients, Heft 2).

Hazai G. (1960) Sovietico-Turcica. Beiträge zur Bibliographie der türkischen Sprachwissenschaft in russischer Sprache in der Sowjetunion 1917-1957, Budapest.

Halil Ädhäm (später: Eldem) (1345 / beg. 1927) Düväl-i 'Islāmīyā. Tārīhī mādhallär ilä taqvīmī vä 'änsābī gödvälläri muhtävīdir, Istanbul.

Hinz W. (1970) Islamische Maße und Gewichte umgerechnet ins metrische System, Leiden / Köln (Handbuch der Orientalistik, 1. Abteilung: Der Nahe und der Mittlere Osten, Ergänzungsband I, Heft 1).

Hiyāvī → Sänglähj.

İslâm Ansiklopedisi. İslâm Âlemi Tarih, Coğrafya, Etnografya ve Biyografi Lugati, (1963-1988), 13 in 15 Bden., İstanbul.

Ivanics M. und M. A. Usmanov (2002) Das Buch der Dschingis-Legende (*Däftär-i Čingiz-nämä*) I. (Vorwort, Einführung, Transkription, Wörterbuch, Facsimiles), Szeged (Studia uralo-altaica 44).

Jensen H. (1931) Neopersische Grammatik. Mit Berücksichtigung der historischen Entwicklung, Heidelberg (Indogermanische Bibliothek, 1. Abt., 1. Reihe, 22. Band).

Junker H. F. J. und Bozorg Alavi (1965) Persisch-deutsches Wörterbuch, Leipzig.

"Kalkuttaer Wörterbuch" → Tschaghataisch-persisches Wörterbuch.

قاموس فرنسي . مصور ترجمه دن فرانسزجه يه لغات استانبول (1911) Dictionnaire turc-français, Constantinople.

Kißling H. J. (1959) Mazii naklî. Zum Gebrauch der -miş-Vergangenheit im Osmanisch-Türkischen. In: ZDMG 109: 286-302.

Kißling H. J. (1960) Osmanisch-Türkische Grammatik, Wiesbaden (Porta Linguarum Orientalium, Neue Serie III).

Kißling H. J. (1961) Philologiae Turcicae Fundamenta etc. In: ZDMG 111: 199-210.

Kononov A. N.:

Kononov A. H. → Šägärrä-yi Täräkimä. (1989) Биобиографический словарь отечественных тюркологов. Дооктябрьский период. 2-е издание, Москва.

Kovalevskij (1844-49) Dictionnaire mongol-russe-français, 3 Bde. Kasan.

Kúnos I. → Süläymān Äfandi.

Lambton A. K. S. (1963) Persian Grammar, Cambridge.

Lane W. E. (1863-1893) مَدِّ القَامُوس An Arabic-English Lexicon, derived from the best and the most copious eastern sources; comprising a very large collection of words and significations omitted in the Kámoos, with supplements to its abridged and defective explanations, ample grammatical and critical comments, and examples in prose and verse. In two books. Book I.- Parts 1 – 8 (= 8 Bde), London and Edinburgh; Reprint: Beirut 1968.

- Lewis G. L. (2000) Turkish Grammar, Oxford. Reprinted with Corrections 1975; Second Edition, Oxford.
- Loewenthal R. (1957) The Turkic Languages and Literatures of Central Asia. A Bibliography, 's-Gravenhage.
- Lügät-i Türkī → Tschaghataisch-persisches Wörterbuch.
- Melikoff I. → Bombaci.
- Mīrzā Māhdī Ḥān → Sänglāh.
- Özön M. N. (1979) Büyük Osmanlıca-Türkçe Sözlük. 6. Basım, İstanbul.
- Pavet de Courteille A. (1870) Dictionnaire turk-oriental destiné principalement à faciliter la lecture des ouvrages de Bâber, d'Aboul-Gâzi, de Mir Ali-Chir-Nevâî, et d'autres ouvrages en langues touraniennes; avec une préface critique et de nombreux extraits de textes originaux et de traduction en français, Paris; Reprint: Amsterdam 1972.
- Peters L. (1947) Grammatik der türkischen Sprache, Berlin.
- Phillott D. C. (1919) Higher Persian Grammar for the use of the Calcutta University showing differences between Afghan and Modern Persian. With Notes on Rhetoric, Calcutta.
- Platts J. T. (1911) A Dictionary of Urdu, Classical Hindi and English. Fourth Impression, London; Reprint: Lahore 1983.
- Poppe N. (1965) Introduction to Altaic Linguistics, Wiesbaden (Ural-Altaische Bibliothek, XIV).
- Prokosch E. (1980) Studien zur Grammatik des Osmanisch-Türkischen unter Berücksichtigung des Vulgärosmanisch-Türkischen, Freiburg (Studien zur Sprache, Geschichte und Kultur der Türkvölker, Band 2).
- Prokosch E. (1986) Zur Transkription osmanischer Grabinschriften in türkischer Sprache: Transkription der arabischen Formeln. In: Österreichisches St. Georgskolleg Istanbul 1985 – 1986 (Jahresbericht) o. O., o. J. (Istanbul) 1 – 11.
- Prokosch E. (2004) 'Evliyā-Çelebi-Glossar zur Handschrift Yıldız 75r-166r und 360v-450v, 2. verb. Aufl. Graz (Grazer Linguistische Monographien 16).

Prokosch E. (2005) Supplement zu den osmanisch-türkischen Grammatiken unter besonderer Berücksichtigung der Sprache um 1900 und weitgehendem Ausschluss des Substandards, Graz (Grazer Linguistische Monographien 18).

Radloff W.

Радловъ В. В. (1893-1911) Опытъ словаря тюркскихъ нарѣчий / Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialecte. 4 Bände, Sankt Petersburg; Reprint: Люберцы / Ljubercy o. J.

Raquette G. (1912-1914) Eastern Turki Grammar. Practical and Theoretical with Vocabulary. In: Mitteilungen des Seminars für Orientalische Sprachen an der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, 2. Abt.: Westasiatische Studien, Jahrgang XV (1912) 111 – 183, XVI (1913) 113 – 211, XVII (1914) 170-232.

Redhouse Yeni Türkçe-İngilizce Sözlük / New Redhouse Turkish-English Dictionary (1981) edd. U. B. Akım et al., 4. Aufl. İstanbul = NR.

Rieu → Catalogue of the Turkish Manuscripts in The British Museum.

Rubinčík Ju. A.:

Рубинчик Ю. А. (1970) Персидско-русский словарь, 2 Bde., Москва.

Sadri Afshar G. H. etc. (2003)

فرهنگ معاصر فارسی یک جلدی . ویراست جدید.

غلامحسین صدری افشار، نسرین حکمی، نسترن حکمی

Farhang Moaser. Contemporary Persian Dictionary, New Edition. G. H. Sadri Afshar, Nasrin Hakami, Nastaran Hakami, Tehran.

Şalâhî M. (1313 / beg. 1895)

محمد صلاحی

قاموس عثمانی . ترکجه‌ده قوللانيلان عربي ، فارسی ، اجنبی

كافه لغاتی حاویدر . Istanbul.

Saleman, C. und V. Shukovski (1947) Persische Grammatik mit Literatur, Chrestomathie und Glossar, 4. Aufl. Leipzig (Porta Linguarum Orientalium XII).

Samojlovič A. N.

Самойлович А. Н. (1922) Некоторые дополнения к классификации турецких языков. Петроград. 15 Seiten. (Петроградский Институт Живых Восточных Языков).

Самойлович А. Н. (1926) К вопросу о классификации турецких языков. In: Буллетең Организационной Комиссии по созыву 1-го Всесоюзного Тюркологического съезда. 2 (Баку) 3-6.

Sängläh:

Sanglax (1960) A Persian Guide to the Turkish Language by Muhammad Mahdī Xān. Facsimile Text with an Introduction and Indices by Sir Gerard Clauson, London ("E. J. W. Gibb Memorial" Series, New Series XX).

Sanglāh (1374 d. H. / 1995)

سنگلاخ. فرهنگ ترکی به فارسی از سده دوازدهم هجری ... اثر میرزا مهدی استرآبادی ویراستار روشن خیاوی (نشر مرکز)

Turkish-Persian Dictionary from the 12th Century Hejri (18 A.C). Mirzā Mahdi Astarābādi edited by Rowshan Xiyāvi, Tehran (Nashr-e Markaz).

Mirzâ Mehdi Mehmet Han (1950) Seng-lâh. Lûgat-i-Nevai, Tîpkîbasım. Yayınlayan Besim Atalay, İstanbul (Türk Dil Kurumu Cild II.31).

Schmitt → Compendium Linguarum Iranicarum

Sevortjan E. V.

Севортjan Э. В. (1974ff.) Этимологический словарь тюркских языков (Общетюркские и межтуркские основы на гласные), Moskau.

Steingass F. (1892) A Comprehensive Persian-English Dictionary. Including the Arabic Words and Phrases to be met with in Persian Literature. Being Johnson and Richardson's Persian, Arabic and English Dictionary revised, enlarged, and entirely reconstructed, London und später, sowie Reprints = St.

Süläymān Äfāndi (1298 / beg. 1880)

لغت چفتای و ترکی عثمانی . جلد اولی لغاتی حاوی و جلد ثانیسی آسیای وسطی اقوامنک ادبیات و ضرب امثالیله احوالنه دائئدر. اثر شیخ سلیمان افندی بخاری
Istanbul.

Süläymān Äfāndi (1902) Šejx Sulejman Efendi's Čagataj-Osmanisches Wörterbuch. Verkürzte und mit deutscher Übersetzung versehene Ausgabe. Bearbeitet von Ignaz Kúnos, Budapest.

Šäğärä-yi Täräkimä (1958)

آ. ن. قونونوف، شجرة تراكمه . خیوا خانی ابوالغازی نینک تأليفی تورور
Кононов А. Н. Родословная Туркмен. Сочинение Абу-л-Гази хана хивинского, Москва (Академия НАУК СССР, Институт Востоковедения). = Kon.

Šäğärä-yi Türk (1871)

شجرة ترك. ابو الغازى بهادر خان نینک تأليفیدر. بارون ده میزون
ا هتمامی بیرلان ۱۲۸۷ سنه هجريه سنه مطابق ۱۸۷۱ سنه
ملاديه سنه پترسبورغده أكاديمية ايمپراطوريه باصمه خانه سنه طبع قيلندي
Histoire des mogols et des tatares par Aboul-Ghâzi Bèhâdour Khan publiée,
traduite et annotée par Le Baron Desmaisons, St.- Pétersbourg = Ä.

Ščerbak A. M.:

Щербак А. М. (1962) Грамматика староузбекского языка, Москва.

Tschaghataisch-persisches Wörterbuch (um 1700 herum)

ohne Titel, ohne Autor, gedruckt 1825 in Kalkutta von Münshi' (Munshi) 'Äbdü-r-Rähim; von Radloff als "Calcuttaer Wörterbuch der Dschagataischen Sprache" / "Калькутский словарь Джагатайского языка" bezeichnet und als "Calc. Wrtb." zitiert; von Zenker als "LOGAT-I-TURKÎ" bezeichnet und als "LT" zitiert.

Thúry J. (1903) A «Behdset-ül-Lugat» czímű csagatáj szótár, Budapest (Wörterbuch Seite 30 – 66).

Türkçe Sözlük (2005) 10. Aufl. Ankara (Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu Türk Dili Kurumu Türk Dil Kurumu Yayınları 549).

Vámbéry H. (1862) Abuška, Csagataj-török szógyűtemény (= Recueil de mots turcdjagataï), Budapest = erste, durch → Véliaminof-Zernofs Ausgabe überholte Ausgabe des Abušqa.

Vámbéry H. (1867) Ćagataische Sprachstudien enthaltend grammatischen Umriss, Chrestomathie und Wörterbuch, Leipzig.

Véliaminof-Zernof, V. de. (1869) Dictionnaire djagataï-turc / الاستشهادات الجغتائية اللغات النوائية و Saint-Pétersbourg. [= zweite Ausgabe des Abušqa]

Véliaminof-Zernof, V. de. (1864)

Вельяминовъ-Зерновъ В. В. Материалы для исторіи крымского ханства, Санктпетербургъ [= V.]

Verzeichniss der orientalischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München mit Ausschluss der hebræischen, arabischen und persischen. Nebst Anhang zum Verzeichnis der arabischen und persischen Handschriften. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1875, Wiesbaden 1970.

Vullers J. A. (1855) Ioannis Augusti Vullers Lexicon Persico-Latinum etymologicum cum linguis maxime cognatis Sanscrita et Zendica et Pehlevica comparatum, etc., 3 Bde. Rom; Reprint: Graz 1962.

Wahrmund A. (1887-1898) Handwörterbuch der neu-arabischen und deutschen Sprache. I. "Band" Neu-arabisch-deutscher Theil, 2. Bde. Gießen; Reprint: Beirut 1974.

Wehr H. (1985) Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart. Arabisch-Deutsch, 5. Aufl. Unter Mitwirkung von Lorenz Kropfitsch neu bearbeitet und erweitert, Wiesbaden.

Wright W. (1955) A Grammar of the Arabic Language. Translated from the German of Caspari and edited with numerous additions and corrections. Third edition by W. Robertson Smith and M. J. de Goeje, 2 Bde. Cambridge.

Weiers M. (hg.) (1986) Die Mongolen. Beiträge zu ihrer Geschichte und Kultur, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft).

Wurm Stefan (1945) Der özbekische Dialekt von Andidschan. Phonetische und morphologische Studien, Texte; Teil I (= alles Erschienene), Wien (Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte, 224. Band, 3. Abhandlung).

Wurm Stefan (1959) Das Özbekische. In: Philologiae Turcicae Fundamenta I edd. J. Deny, K. Grønbech, H. Scheel, Z. V. Togan, I. Band (Aquis Mattiacis = Wiesbaden) 489-524.

Xiyāvi → Sängläh.

Zenker, J. Th. (1866-1876) Dictionnaire turc-arabe-persan / Zenker J. Th.: Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch, 2 Bde. Leipzig.

ANHANG 1: DIE GESCHICHTE DER TSCHAGHATAISCHEN PHILOLOGIE

Die Geschichte der tschaghataischen Philologie beginnt im Orient sehr früh. Schon der bedeutendste tschaghataische Dichter Nizāmū-d-Dīn ‘Ālī Šēr-i Nāvā’ī (1441 – 1501) widmete sich gegen Ende seines Lebens dem Studium des Tschaghataischen und vollendete um 1500 herum seine berühmte Abhandlung "Mühā-kämätü-l-Lügätäyn" ("Die Beurteilung der beiden Sprachen"), in der er sich bemühte, den Vorzug des Tschaghataischen gegenüber dem Persischen herauszu streichen.

Nāvā’īs eigene Werke wurden Anlass zu verschiedenen lexikographischen und anderen sprachlichen Arbeiten, von denen die wertvollsten tschaghataisch-persische Wörterbücher sind, auf denen später die okzidentalischen Forschungen aufbauen konnten. Zwei davon sind besonders hervorzuheben:

1. Um 1759 herum vollendete Mühämmäd Mähdī Hān sein tschaghataisch-persisches Wörterbuch "Sängläh", das 1960 von Sir Gerard Clauson akribisch bearbeitet und wissenschaftlich herausgegeben wurde. Für den praktischen Gebrauch jedoch hat es erst 1995 der Perser Roušan Hiyāvī in einer unscheinbaren Bearbeitung als Nachschlagewerk wirklich benützbar gemacht, indem er die Wörter nach dem allgemein bekannten persischen Alphabet in Form eines modernen Wörterbuches aufgelistet hat.
2. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde auf Befehl des Großmoguls Öürängzēb / "Aurangzeb" (1669 – 1707) ein tschaghataisch-persisches Wörterbuch auf 52 Blättern verfasst, das allerdings erst 1825 von dem Munšī’ ‘Abdur-r-Rahīm in Kalkutta im Druck herausgegeben wurde.

Der Beginn der tschaghataischen Studien im Okzident ist untrennbar mit zwei Namen verbunden: Quatremère und Vámbéry.

Der Franzose Marc-Étienne Quatremère (1782 – 1857), ein vielseitiger und dennoch gründlicher Philologe, gab 1841 in Paris seine Chrestomathie en turk oriental contenant plusieurs ouvrages de l'emir Ali-Schir heraus, der Ungar Her(r)mann / Ármin Vámbéry (1831 oder 1832 – 1913) veröffentlichte 1867 in Leipzig seine Čagataischen Sprachstudien enthaltend grammatischen Umriss, Chrestomathie und Wörterbuch. In der Zwischenzeit, nämlich 1849, brachte der russische Turkologe Berezin: Илья Николаевич Березинъ (1818 – 1896) in Kasan die Ausgabe des Šäybānīnāmä samt Übersetzung heraus: Шейбаніада.

Исторія монголо-тюрковъ на джагатаїскомъ діалектѣ, съ переводомъ примѣчаніями и приложеніями, der 1857 die Chrestomathie: Турецкая хрестоматія folgte.

Quatremère stellte die klassische tschaghataische Literatur in den Mittelpunkt, Vámbéry, der Zentralasien persönlich bereist und die Sprachen erforscht hatte, verstand unter Tschaghataisch eigentlich die Sprache seiner Zeit, wobei aber wieder zu bedenken ist, dass das Tschaghataische zu seiner Zeit noch eine lebendige Sprache war, wenn auch nur mehr eine Schriftsprache im eigentlichen Sinne des Wortes.

Der Franzose Jean Jacques Pierre le Baron Desmaison (1807 oder 1809 – 1873), der sich spater als russischer Untertan Пётръ Ивановичъ Демезонъ nannete, gab 1871 in St. Petersburg Šägärä-yi Türk von ’Abü-l-Ğazî Hān mit Übersetzung heraus: *Histoire des mongols et des tatares par Aboul-Ghâzi Béhâdour Khan*.

Der Franzose Abel Jean Baptiste Pavet de Courteille (1821 – 1889) war der erste Übersetzer des tschaghataischen Textes des Bābūrnām  und der Verfasser eines tschaghataisch-französischen Wörterbuches, das 1870 in Paris erschien: *Dictionnaire turc-oriental destiné principalement   faciliter la lecture des ouvrages de B ber, d'Aboul-G zi, de Mir Ali-Chir-Nev i, et d'autres ouvrages en langues touraniennes*.

Der russische Turkologe Il'minskij: Николай Ивановичъ Ильминский (1822 – 1891) gab weiteres tschaghataisches Material heraus: Бабер-нам , или Записки султана Бабура (Kasan 1857) und Материалы для джагатайского спряжения изъ Бабер-нам  (Kasan 1865).

Von den W rterb ichern, die nicht nur für die tschaghataische Sprache geschrieben wurden, aber sehr viel tschaghataisches Wortgut bringen, sind besonders drei zu nennen:

1. Julius Theodor / Jules Théodore Zenker (1811 – 1884) brachte in Leipzig 1866 – 1876 sein osmanisch-türkisches Wörterbuch heraus: *Dictionnaire turc-arabe-persan / Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch*, 2 Bde.
2. Budagov / Лазарь Захаровичъ Будаговъ (1812 – 1878) brachte 1869 – 1871 in Sankt Petersburg sein zweibändiges vergleichendes Wörterbuch der turkotatarischen Dialekte heraus: *Сравительный словарь турецко-татарскихъ нар чий etc.*, 2 Bde.

3. Wilhelm Radloff / Василий Васильевич Радловъ (1837 – 1918) gab 1893 – 1911 in Sankt Petersburg Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialecte in 4 starken Bänden heraus.

Von allen dreien gibt es Nachdrucke: Zenker (verkleinert) in 1 Bd., Budagov in 2, Radloff in 4 in 8 Bänden.

Im Vergleich zu diesen Wörterbüchern bieten die rein tschaghataischen für die Lektüre wesentlich weniger brauchbares Material:

V. de Véliaminof-Zernof / Владимиръ Владимировичъ Вельяминов-Зерновъ (1830 – 1904): Dictionnaire djaghataï-turc (Sankt Petersburg 1869), Abel Pavet de Courteille (1821 – 1889): Dictionnaire turk-oriental (Paris 1870) und Süläymān Äfändī-i Buğārī: Lügat-i Čağatay vä Türkī-i ‘Oşmānī (Istanbul 1298 / beg. 1880), das auch von dem ungarischen Turkologen Ignácz Kúnos (1861 – 1941) bearbeitet wurde: Šeyx Sulejman Efendi's Čagataj-Osmanisches Wörterbuch. Verkürzte und mit deutscher Übersetzung versehene Ausgabe (Budapest 1902).

An Grammatiken war nach Vámbérys Čagataischen Sprachstudien eine Zeit lang wenig geschrieben worden. Von der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts an finden wir auch wieder Grammatiken.

1962 gab Ščerbak: A. M. Щербак unter dem ihm ideologisch vorgeschriebenen Titel Грамматика староузбекского языка in Moskau seine 274 Seiten umfassende tschaghataische Grammatik heraus. Vier Jahre später, 1966, erschien im Haag Chagatay Manual von János Eckmann (1905 – 1971): die zweifellos beste grammatische Darstellung der tschaghataischen Sprache, die außerdem einen hervorragenden Index hat und daher auch als Nachschlagewerk ausgezeichnet geeignet ist. Freilich klammert diese Grammatik den Substandard (z. B. die Sprache ’Äbū-l-Ğāzīs) fast ganz aus und ist ausschließlich in Umschrift abgefasst, was zum einen vom praktischen Standpunkt ein Manko darstellt und zum anderen den Nachteil hat, dass sie die einzige sichere Grundlage der Lautung, nämlich die arabisch-persische Schrift, vollkommen ausklammert.

Die umfangreichste Grammatik von András J. E. Bodrogliglieti kam 2001 in München heraus: A Grammar of Chaghatay (437 Seiten). Auch Bodrogliglieti klammert das arabisch-persische Schriftbild vollkommen aus, stellt in der Lautung einen Rückschritt dar²³⁶ und ist – ganz im Gegensatz zu Eckmann – zum Nach-

²³⁶ Er hat z. B. wieder wie Radloff ä statt e in den Stammsilben türkischer Wörter.

schlagen ziemlich ungeeignet. Als Iranist hat der Autor allerdings sehr viel zu bieten und kann daher für die persischen Elemente im Tschaghataischen mit Gewinn herangezogen werden. Dass er persische Elemente türkischen Suffixen gleichstellt und sie auch als Suffixe bezeichnet, ist schwer nachzuvollziehen, hat aber für den praktischen Gebrauch der Grammatik wenig Bedeutung.

ANHANG 2: TSCHAGHATAISCHE WÖRTERBÜCHER²³⁷

Vorbemerkung

Obwohl auch die Wörterbücher für das Osmanisch-Türkische sehr viel zu wünschen übrig lassen und eine neue Erfassung des osmanischen Wortschatzes seit sehr langer Zeit als das dringendste Desiderat der Osmanistik bezeichnet werden muss, ist doch gleich am Anfang festzuhalten, dass es kein Wörterbuch für das Tschaghataische gibt, das auch nur im entferntesten an die Wörterbücher für das Osmanische heranreicht.

Ein Wörterbuch, das auch die gängigen arabischen und persischen Elemente etwa in der Weise erfasst, wie dies Zenker und Redhouse bzw. New Redhouse für das Osmanische tun, gibt es überhaupt nicht.²³⁸ Die Mitbenützung eines – umfangreichen – persischen Wörterbuches ist absolut unabdingbar, und zwar sowohl für die persischen als auch für die arabischen Elemente, denn diese letzteren haben vielfach im Persischen eine andere Bedeutungsnuance bekommen,²³⁹ die dann ins Tschaghataische übernommen wurde.

Weiters ist festzuhalten, dass – im Gegensatz zu osmanischen Texten aus bestimmten Perioden und bestimmten Bereichen, in denen der türkische Wortschatz ohnedies vor lauter fremden Bestandteilen nicht mehr recht zur Geltung kommt – der Bestand der türkischen Erbwörter im Tschaghataischen bedeutend ist, so dass sich oft gerade das Fehlen eines Wörterbuches, das diese Erbwörter enthält, ausgesprochen schmerzlich bemerkbar macht. Von Angaben über Stimmhaftwerdung des Auslautes, Vokale des Zweiten Präsens, Rektion und dergleichen ist meist gar nicht die Rede. Auch die Aussprache ist nicht immer klar ersichtlich und vielfach überhaupt falsch, leider gerade in dem sonst so unverzichtbaren Wörterbuch von Zenker.

Die vorhandenen Glossare und Wörterbücher sind aber auch keinesfalls immer so erschlossen, dass man sie zügig benutzen kann und nicht erst lange herumsu-

²³⁷ In russischen Werken nach 1917 ist es allgemein üblich, die Namen früherer Autoren und ihrer Werke in die neue Orthographie zu übertragen, was wissenschaftlich fragwürdig erscheint und einen verwirrenden Gegensatz zu den fast immer photomechanisch reproduzierten Texten zur Folge hat. Dieser Usus wurde daher in dieser Arbeit prinzipiell nicht nachgeahmt, sondern die originale Schreibung der Zeit verwendet, in der die Autoren lebten und ihre Bücher gedruckt wurden.

²³⁸ Laut Untertitel umfasst das Wörterbuch von Budagov "auch diese Wörter, tatsächlich machen sie nur einen verschwindend geringen Teil seines Wortmaterials aus.

²³⁹ Das ist wohl auch vom iranistischen Standpunkt aus das Manko des sonst so unverzichtbaren persisch-lateinischen Wörterbuches von Vullers.

chen muss. Ein Beispiel war noch bis vor kurzer Zeit Sängläh, das nunmehr endlich durch ein wirklich brauchbares Register erschlossen worden ist.²⁴⁰

Bei Wörtern arabischer Herkunft ist das Nachschlagen in persischen Wörterbüchern meist erfolgreicher, weil der Bedeutungswandel im Persischen meist auch für das Tschaghataische gilt. Die Zahl der Wörter mit einem solchen Bedeutungswandel ist groß, die Zahl der im Tschaghataischen üblichen Wörter arabischer Herkunft, die nicht in den (großen) persischen Wörterbüchern stehen, ist dagegen sehr klein. Besonders bei Wörtern iranischer Herkunft ist Junker neben Steingass nicht ganz verzichtbar, weil man darin immer wieder Wörter und Bedeutungen findet, die im Steingass fehlen.

1. Zenker, Jules Théodore (1811 – 1884)

Dictionnaire turc-arabe-persan / Zenker, Julius Theodor: Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch, 2 Bde. Leipzig 1866 – 1876; verkleinerter Nachdruck in 1 Bd.: Hildesheim 1962:

Der Zenker ist ein osmanisch-französisch-deutsches Wörterbuch, nach dem arabischen Alphabet angeordnet, aber mit Zusammenlegung einiger Buchstaben (ج und ج, ز und ز) mit Einschluss des Tschaghataischen und jener arabischen und zum Teil persischen Wörter, die im Osmanischen (und im Tschaghataischen) gängig sind. Die tschaghataischen Stichwörter sind mit "to" (= turc oriental) gekennzeichnet.

Das Vokabular des Geschichtswerkes Šäğärä-i Türk von 'Äbū-l-Ğāzī Bähādür Hān (1603 – 1663) wurde nach Notizen von Quatremère eingearbeitet und zahlreiche Stellen wurden zitiert,²⁴¹ daher ist der Zenker, der in erster Linie auf das Osmanische zugeschnitten ist, auch für dieses Werk das bei weitem beste Wörterbuch, obwohl auch bei Budagov und Radloff Stellen zitiert sind.

Was die persischen Wörter betrifft, so ist festzuhalten, dass der Zenker, der, abgesehen von extrem iranisierten Texten, die meisten persischen Wörter enthält,

²⁴⁰ Die Lösung, die schon von Radloff angewandt wurde, ist so einfach: ein Register in dem gängigen arabisch(-persisch- türkisch)en Alphabet. Dagegen ist die Auflistung in lateinischer Umschrift nach dem arabischen Alphabet nicht sehr sinnvoll.

²⁴¹ Dass z. B. bei der Vox "sadaq" Köcher Z 489 + 490 insgesamt 5 Schreibvarianten angeführt werden, die von 'Äbū-l-Ğāzī 93.10 verwendet aber trotzdem fehlt, ist kennzeichnend für die inkonsequente Rechtschreibung im Tschaghataischen im Allgemeinen und bei 'Äbū-l-Ğāzī im Besonderen.

die im Osmanischen vorkommen, für die persischen Wörter im Tschaghataischen keineswegs ausreicht. Viele persische Wörter, die sich in tschaghataischen Texten finden, muss man in einem größeren persischen Wörterbuch, z. B. im Steingass, nachschlagen.

Unzureichend, mitunter sogar irreführend, ist die Angabe der Aussprache – oft wird zwischen /o/ und /u/ nicht unterschieden – und zum Teil, genau wie beim Osmanischen einfach falsch. Oft wird statt der tschaghataischen Aussprache eine Transliteration des arabischen Schriftbildes angegeben.²⁴² Zusätze und Korrekturen sind zum Teil bei Budagov zu finden, der sich allerdings manchmal auch mit der – vollkommen unzureichenden – Vokalisierung der arabischen Schrift begnügt, zum Teil bei Radloff, in seltenen Fällen in anderen Werken.

2. Будаговъ, Лазарь Захаровичъ (1812 – 1878)

لغت تركى Сравительный словарь турецко-татарскихъ наръчий, со включениемъ употребительнейшихъ словъ арабскихъ и персидскихъ и съ переводомъ на русский языкъ. *Vergleichendes Wörterbuch der turkotatarischen Dialekte unter Einschluss der gebräuchlichsten arabischen und persischen Wörter und mit Übersetzung ins Russische*, 2 Bde. Sankt Petersburg 1869 – 1871. Photomechanischer Nachdruck (mit Vorwort von Kononov): Moskau 1960:

Das Wörterbuch ist als Vorläufer des Wörterbuches von Radloff anzusehen, ist aber im Gegensatz zu diesem wie der Zenker nach dem arabischen Alphabet geordnet und bringt manches, was sowohl bei Zenker als auch bei Radloff fehlt.

Rein optisch sind die Stichwörter schlecht markiert, die Angabe der Aussprache ist ebenfalls nicht ganz zufriedenstellend, bei manchen Wörtern aber doch der einzige Anhaltspunkt.

Übersetzung der Einleitung von Budagov:²⁴³

Da ich beabsichtige, beim vollständigen Abschluss der Herausgabe des vorliegenden Wörterbuches der turk-tatarischen Idiome eine detaillierte Übersicht und Wertung aller Quellen zu geben, die ich bei der Herausgabe verwendet habe, halte ich es hier für unerlässlich, einige Erklärungen

²⁴² Z 149^c: *to ایکار* IKAR statt: egär.

²⁴³ Für die tatkräftige Hilfe bei der Übersetzung dieser Einleitung, in der es an ausgesprochen kniffligen Stellen nicht fehlt – was ja erst die Wiedergabe dieser Übersetzung rechtfertigt – danke ich meinem verehrten Russisch-Lehrer Professor Mag. Helmut Kovács besonders herzlich. Ohne seine Hilfe wäre ich zweifellos über etliche Stellen gestolpert oder hätte ihren Sinn nicht richtig erfasst.

bezüglich der Benennung des Buches und des bei der alphabetischen Reihung der Wörter, der Transkription, der Aussprache und der abgekürzten Bezeichnungen der Idiome verwendeten Systems abzugeben.

Aus der Bezeichnung "Vergleichendes Wörterbuch der turktatarischen Idiome" darf man nicht den Schluss ziehen, dass der Autor sein Werk als Wörterbuch aller Idiome türkischer Herkunft ausgeben will. Auch wenn die Erstellung eines solchen Wörterbuches im Rahmen der Möglichkeit liegt, so würde sie doch die jahrelange Zusammenarbeit eines Teams von Orientalisten erfordern. Weiters darf man daraus nicht schließen, dass alle von mir verglichenen Idiome im Wörterbuch mit der gleichen Genauigkeit²⁴⁴ dargestellt sind. Für ein solches Werk würden die Kräfte eines einzelnen ebenfalls nicht ausreichen, und es wäre zudem aufgrund seiner Größe unbequem und schwer zu handhaben. Diese Bezeichnung wurde von mir für das Wörterbuch deshalb gewählt, weil darin eine Gruppe der gebräuchlichsten Idiome dargestellt wird, sowohl für Studierende, als auch für Beamte, Übersetzer und Handeltreibende, die, jeder auf seinem Gebiet, mit der Bevölkerung, die diese Idiome spricht, in Kontakt kommt, sei es, auf russischem Staatsgebiet, sei es im Ausland.

Die vergleichende Methode der Erklärung der tatarischen Idiome in der Vielfalt der abgeleiteten Formen, manchmal auch in den Wortwurzeln, aber auch in den Beispielen mit oft scharfem Unterschied im Sinn ein und desselben Wortes der verschiedenen Idiome weist auf ihre gegenseitige Beziehung und Ergänzung hin und dient als wahre Methode zur Erstellung des vollständigen, präzisen und echten Begriffes der Sprache selber. Wenn ich das sage, will ich damit keinesfalls zum Ausdruck bringen, dass ich dieses letzte Ziel mit diesem (von mir) vorgelegten Wörterbuch erreicht habe. Ich <Seite VI> lege es (vielmehr) vor als ersten und schwachen Versuch, der als Grundlage für andere dienen könnte oder möglicherweise als Material für ein tieferes und gelehrteres Werk. Personen, die sich für diese Sache interessieren, werden aus dem vorliegenden Teil des Wörterbuches ersehen, dass meine Aufmerksamkeit auch gar nicht auf die ausschließliche Ausarbeitung des Gegenstandes von der gelehrt Seite her gerichtet sein konnte, weil in dem Programm auch nach Tunlichkeit die Befriedigung der gegenwärtigen dringenden Bedürfnisse einbezogen war, nämlich die Vereinigung des gelehrt mit dem praktischen Material in einer übersichtlichen Sammlung und die Erstellung eines solchen Leitfadens für die Studenten der Orientalischen Fakultät und Perso-

²⁴⁴ Eigentlich: "in ihrer gleichmäßigen Entwicklung".

nen, die asiatische Idiome studieren, der sowohl bei der Lektüre literarischer Werke als auch im mündlichen und schriftlichen Verkehr mit den Muslims als Hilfsmittel dienen kann. Die Erfüllung einer solchen zweifachen Aufgabe musste mich natürlich manchmal zu dem Gebiet der arabischen und persischen Sprache führen, die für die türkische Schriftsprache unabdingbar sind, sowie zu kurzen Erläuterungen der islamischen Gesetze, der nationalen Sitten und Gebräuche, der Nationen, der Eigenheiten des gesellschaftlichen Lebens, mit einem Wort: solcher Elemente, die nicht selten auch als Grundlage für den Gebrauch eines Wortes in diesem oder einem anderen Sinn dienen. Diese Abschweifungen erschienen mir nicht überflüssig, wenn man ins Kalkül zieht, wie schwer zugänglich für jedermann und wie weitgestreut diese Quellen sind, auf die hier hingewiesen wird.

Das System der Anordnung der eigentlich turktatarischen Wörter wurde in dem Wörterbuch nach Wurzeln vorgenommen, d. h. alle abgeleiteten Formen des Verbs, alle vielfältigen Arten / Aspekte²⁴⁵ der Verben, die zusammengesetzten Ausdrücke usw. sind darin unter der ursprünglichen Ausgangsform des Verbs und ohne Flexion aufgeführt; allerdings nicht ausnahmslos, weil erstens einige abgeleitete Formen gewissermaßen einzelne Wurzelwörter darstellen, die ihrerseits wieder als Ausgangspunkt für sekundäre Ableitungen und mit ihnen verbundene Ausdrücke dienen, und zweitens, um die Zahl der Verweise zu verringern und (dem Benutzer) das Aufsuchen von Formen unter dem Wurzelverb unter einer Vielzahl von Wörtern und Ausdrücken zu ersparen.

Die Transkription der Wörter mit russischen Buchstaben habe ich im Wörterbuch für unpraktisch gehalten, weil eine solche den Umfang des Buches beträchtlich vergrößert und zudem die Drucklegung und sogar die Benutzung durch die damit verbundene Überfülle an Buchstaben erschwert hätte. Sie wurde daher nur in Ausnahmefällen hinzugefügt. Weil vom Benutzer eine elementare Kenntnis der Regeln für die Lesung vorausgesetzt wurde, konnten statt der Transkription in Grundwörtern die arabischen Vokalzeichen und das Zeichen der Vokallosigkeit gesetzt werden. Zur Erleichterung der Aussprache der Vokalbuchstaben und Zeichen, d. h. zur Wiedergabe der langen und kurzen Vokale, die einen wesentlichen Teil der Aussprache eines Wortes darstellen, wurden in Klammern Kursivbuchstaben gegeben, die dem Laut der ersten Silbe entsprechen, nach dem sich mehr oder weniger die Lautung der nachfolgenden Vokale desselben Wortes richtet.

²⁴⁵ Gemeint sind wohl die abgeleiteten Verben: Passiv, Reflexiv, Kausativ etc.

Danach gleicht der Laut des Buchstaben ѹ fast ganz dem franz. u, der Laut ö dem franz. eu; o, y, ы, и sind die russischen. Die Klammerausdrücke ö – ö oder ѹ - ѹ bedeuten, dass der Laut der ersten Silbe ö und der Laut der zweiten Silbe ö bzw. dass in der ersten Silbe ѹ und in der zweiten Silbe ö ist. Mit Bezug auf die Aussprache der Vokallaute ist zu vermerken, dass, wenn mit diesen kursiven Buchstaben ein Vokallaut oder eine Silbe des arabischen Alphabets wiedergegeben wird, sie dann offen und gedehnt, bei der Wiedergabe der Zeichen jedoch halboffen und kurz ausgesprochen werden. Die konsonantischen Laute konnten ohne besonderen Verstoß mit den entsprechenden Buchstaben des russischen Alphabets wiedergegeben werden. Nur der Buchstabe ڇ des persischen Alphabets, der auch in türkischen Wörtern verwendet und wie lateinisches g ausgesprochen wird, wurde mit dem russischen Buchstaben [kursiv r] mit zwei [darübergesetzten] Punkten wiedergegeben. Der arabische Buchstabe ڭ wird wie franz. q ausgesprochen. Der Buchstabe ڦ, نك, sağır nün, durch russisches ه [mit nach oben offenem Halbkreis darüber] wiedergegeben, wird in türkischen Wörtern wie franz. ñ am Wortende ausgesprochen, im Tschaghataischen und in den tatarischen Idiomen wie /ng/. Der Buchstabe ڦ wird im Osmanisch-Türkischen wie russ. k, in den tatarischen Idiomen dagegen ungefähr wie /gk/ ausgesprochen. Weiter unten folgt eine Tabelle der Buchstaben des arabischen Alphabets mit den Entsprechungen in russischer Schrift sowie der Vokalzeichen. Die Buchstaben ڻ oder ڻ oder ڻ oder ڻ, ڻ, die in Klammer beigelegt werden, weisen darauf hin, dass der gleichartige konsonantische Buchstabe im vorliegenden Wort unterschiedslos in der Aussprache wie in der Schreibung gegen den in Klammer gesetzten ausgetauscht werden kann.

Weil bei der Anwendung der Buchstaben des arabischen Alphabets seitens aller islamischer Völker noch immer keine orthographischen Regeln festgelegt wurden – nicht nur in den tatarischen Idiomen, sondern (im strengen Sinne) ebenso im Osmanisch-Türkischen! -, war es auch in dem vorliegenden Wörterbuch nicht möglich, bei ein und demselben Wort mehrfache Verweise zu vermeiden. Diese verschiedene Orthographie zu umgehen, erwies sich auch deshalb als unmöglich, weil man sie im Schrifttum ständig antrifft. Bei der Wiederholung ein und desselben Wortes in der alphabetischen Reihenfolge mit Hinweis auf die andere Art der Schreibung dieses Wortes, wird im Russischen nur eine Bedeutung wiedergegeben, damit der Leser gleich beim ersten Mal eine zufriedenstellende Auskunft bekommt. Bezüglich weiterer Einzelheiten seiner Bedeutung muss man das Wort aufsuchen, auf das verwiesen wird. Bei den Beispielen und den verschiedenen

Wortzusammensetzungen habe ich mich bemüht, mich an die Schreibung mit arabischen Buchstaben jener Aussprache zu halten, die jedem der Idiome eigen ist.

Die Ziffern 1, 2 usw. weisen auf die verschiedenen Bedeutungen des Grundwortes hin, die lateinischen Buchstaben a, b, c dagegen auf die verschiedenen Bedeutungen der abgeleiteten Formen des Wortes. Die Beispiele aus den Versen des Mīr ‘Alī Šīr zur Bestätigung der Bedeutung des tschaghataischen Wortes blieben unübersetzt, ich habe mich aber bemüht, im Wörterbuch alle Wörter anzuführen, die man darin vorfindet. Am Ende des Verses wurde in Klammer der Name der Dichtung dieses Autors angegeben, die dem tschaghataischen Wörterbuch entnommen wurde. Bei der Überprüfung zweier Verzeichnisse dieses Wörterbuches mit dem Exemplar der öffentlichen Bibliothek fand ich heraus, dass sie alle keineswegs fehlerfrei sind. Daher beruhen einige von mir vorgenommene unbedeutende Verbesserungen der Bedeutung der tschaghataischen Wörter auf einem Vergleich mit der gesprochenen Sprache. Weil aber dieses Wörterbuch jetzt für die Ausgabe des außerordentlichen Akademiemitglieds Véliaminof-Zernof gedruckt wird, bin ich davon überzeugt, dass alle Beispiel aus dem Werk des Mīr ‘Alī Šīr durchgesehen und fehlerfrei gemacht worden sind.

Als unerlässlich habe ich auch betrachtet, manchmal nationale, unrichtige Aussprachen der Wörter anzuführen, damit der Leser, wenn er ähnliche Wörter im Schrifttum antrifft, sie nicht falsch auffasst. Auch einige russische Wörter wurden aufgenommen, deren Schreibung (Schriftbild) so entstellt wurde, dass sie unerfahrene Übersetzer (durchaus) in die Irre führen könnten. Allgemein habe ich die Anführung derartiger unrichtiger Wörter nicht für überflüssig erachtet, weil ich die Absicht hatte, die Schwierigkeiten zu erleichtern, die bei der Umsetzung der theoretischen Kenntnisse in die Praxis auftreten, wenn man mit dem ungebildeten Volk spricht oder die turktatarischen Texte Halbggebildeter liest.

Abschließend halte ich es für meine Pflicht, meinen tiefgefühlten Dank dem Institut für Orientalische Sprachen auszusprechen für die Fürsprache beim Rat der Universität von Sankt Petersburg bezüglich der Festsetzung der jährlichen Summe für den Druck des gegenständlichen Wörterbuches, von dem der eine Teil, der aus den ersten fünf Buchstaben des Alphabets besteht, jetzt herauskommt, dem später die anderen Teile folgen werden.

Am Ende dieses Teiles werden Fehler angegeben, die zu meinem großen Bedauern in einer so komplizierten Arbeit nicht zu vermeiden waren, und dazu noch Ergänzungen und einige Verbesserungen.

3. Радловъ В(асилій) В(асильевичъ) (1837 – 1918)

Опытъ словаря тюркскихъ нарѣчий / Radloff W(ilhelm): Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialecte, 4 Bde. Sankt Petersburg 1893 – 1911; [Nachdruck in 8 (handlicheren) Bden. mit Vorwort von Kononov].

Das Werk ist in einem von Radloff geschaffenen Alphabet, vor allem aber in einer sehr eigenwilligen Reihenfolge der Buchstaben geschrieben,²⁴⁶ doch hat jeder Band einen Index in arabischer Schrift und (bis auf die /i/) konsequente Plene-Schreibung sowie doppelte Angabe bei ص ، س ، ط ، ت etc. (so dass es meist genügt, unter jeweils e i n e m dieser Buchstaben nachzuschlagen), womit eine leichte und sichere Auffindung durchaus gewährleistet ist. Auch Radloff zitiert Stellen aus Šägärä-yi Türk.

Da die Sprache, in der das betreffende Wort vorkommt, fast immer angegeben ist, sind die tschaghataischen Wörter meist sofort erfassbar. Zahlreiche Zitate aus Bābūrnāmā illustrieren den Zusammenhang.

Nicht richtig ist die Wiedergabe der tschaghataischen E-Laute in den Stammsilben als /ä/ (statt richtig: /e/), ebenso das /i/ der Suffixe nach Hinterzungenvokalen. Ersteres stimmt auf keinen Fall, letzteres könnte im Substandard vorkommen, aber kaum im Standard.

4. Tschaghataisch-persisches Wörterbuch Kalkutta 1825

Verfasser und Titel sind unbekannt. Als Verfasser wird gelegentlich Fäzlülläh Ḥān genannt, der aber nur die grammatische Einführung schrieb. Als Auftraggeber wird der Großmogul Öürängzēb / "Aurangzeb" (1669 – 1707) genannt. Es handelt sich um 52 Blätter in elegantem Nastalīq.

Münši' (Munshi) 'Äbdü-r-Rāhīm gab das Werk 1825 in Kalkutta im Druck (244 Seiten) heraus. Es wird oft, aber ganz verschieden zitiert: Zenker, der das Werk fast ganz ausgeschöpft hat, nennt es "LOGAT-I-TURKI" und verwendet die Abkürzung "LT". Dem schließt sich Ščerbak 55 an: Лугати тюрки. Radloff nennt es "Calcuttaer Wörterbuch der Dschagataischen Sprache" bzw. "Калькутский словарь Джагатайского языка" und zitiert es als "Calc. Wrtb.". Nur diese letzte Art der Zierung ist wirklich gerechtfertigt.

²⁴⁶ Im Vorwort zum ersten Band schildert Radloff, wie ihm die Reihenfolge der Buchstaben von dem Akademiemitglied Schiefner mehr oder weniger aufgezwungen wurde. Er selber hat den Sinn dieser Reihenfolge ebenso wenig verstanden, wie der heutige Benutzer ihn versteht. Vgl. Vorwort S. II und V.

Das Werk besteht aus 3 Kapiteln: 1. Kapitel: Verben (S. 4 – 55), 2. Kapitel: Konjugation (S. 55 – 69), 3. Kapitel: alle Wörter außer den Verben (S. 69 – 242).

Die Stichwörter sind nach dem Vorgang anderer orientalischer Wörterbücher überstrichen (statt unterstrichen).

Die Anordnung der Verben im 1. Kapitel ist nur nach dem ersten Buchstaben (nach Abschnitten) wirklich systematisch geordnet.

Dagegen ist die Anordnung der Wörter im 3. Kapitel, wie folgt:

1. Die erste Einteilung erfolgt nach dem ersten Buchstaben des Wortes gemäß dem arabisch-persischen Alphabet.
2. Die zweite Einteilung erfolgt nach dem letzten Buchstaben des Wortes gemäß dem arabisch-persischen Alphabet. Die erste Überschrift der zweiten Einteilung lautet voll: Faşlu-t-tā'i-l-fawqāniya(ti) ma'a-l-'alif = فصل التاء الفوقانية مع الالف Wörter mit ت als Anfangs- und ل als Endbuchstaben; die weiteren gekürzt: 'At-tā'u ma'a-l-bā'(i) = التاء مع الباء Wörter mit ت als Anfangs- und ب als Endbuchstaben.
3. Eine systematische dritte Einteilung ist (mir) nicht ersichtlich.

Handschrift im British Museum Add. 6646: Charles Rieu, Catalogue of the Turkish Manuscripts in the British Museum 1888.264, 2 Ausgaben des Druckes in der Bayerischen Staatsbibliothek in München.

Termini technici

'asmā-yi ġavāmid	Konkreta	اسمای جوامد
bā-yi 'abğad	der Name des Buchstabens ب (im Alphabet)	بای ابجد
'al-bā'u-l-muvaḥḥad 'at-tā'u-l-fawqāniya	der Name des Buchstabens ت (im Alphabet)	الباء الموحد التاء الفوقانية
tahtānī yā	ي mit zwei diakritischen Punkten darunter	تحتانی ي
'al-yā'u-t-tahtānīya	der Name des Buchstaben ي (im Alphabet)	الياء التحتانية
tarqīq	Aussprache mit Vorderzungenvokal	ترقيق تفخيم → Ant.:
tarqīq-i žamma-yi hamza	Aussprache /ö- / ü-/	ترقيق ضمة همزة

tarqīq-i kasra	Aussprache /i/	ترقيق كسره
tarqīq-i kasra-yi lām	Aussprache /li/	ترقيق كسرة لام
tafhīm	Aussprache mit Hinterzungenvokal	تفخيم اماله ، ترقيق → Ant.:
tafhīm-i žamma	Aussprache /o / u/	تفخيم ضمه
tafhīm-i žamma-yi hamza	Aussprache /o- / ū/	تفخيم ضمة همزه
tafhīm-i kasra	Aussprache /ɪ/	تفخيم كسره
tafhīm-i kasra-yi tā	Aussprache /tɪ/	تفخيم كسره تا
ğāmid, Pl.: ğavāmid ğüz'ān	nicht von einem Verbalstamm abgeleitetes Wort Partikeln	جامد Pl.: جزآن
'al-ğīmu-l-Fārisī	der Buchstabe ج	الجيم الفارسي
ḥā-yi ḥuttī	der Buchstabe ح	حاي حطى
'al-ḥā'u-l- mu'ğama dāl-i muhmala 'ad-dālu-l-muhmala	der Buchstabe خ der Buchstabe د dass.	الخاء المعجمة DAL مهمله الدال المهملة
rā-yi muhmala	der Buchstabe ر	رای مهمله
zā-yi mu'ğama	der Buchstabe ز	زای معجمه
'as-sīnu-l-muhmala	der Buchstabe س	السين المهمله
śīn-i mu'ğama	der Buchstabe ش	شين معجمه
ğayn-i mu'ğama	der Buchstabe غ	غين معجمه
fathā-yi 'alif-i māmdūda	der Buchstabe ī	فتحة الف ممدوده فتحة همزه ممدوده →
fathā-yi hamza	der Vokal a-	فتحة همزه فتحة الف →
favqānī	mit zwei diakritischen Punkten darüber	فوقاني
kāf-i 'Arabī	der Buchstabe k /k/	كاف عربي
kāf-i Fār(i)sī	der Buchstabe گ k /g/	كاف فارسي
mutaṣarrafāt	Flexion (= Deklination und Konjugation)	متصرفات
mu'ğam	mit 1 oder 3 diakritischen Punkten	معجم

muvaḥḥad	mit 1 diakritischem Punkt darunter	موحد
muhmal	ohne diakritische Punkte	مهمل
'al-yā'u-t-taḥtāniya	der Buchstabe ي	الياء التحتانية
yā-i ḥuttī	der Buchstabe ي	يَايِ حَطْيٍ

5. Pavet de Courteille, Abel (Jean Baptiste, 1821 – 1889)

Dictionnaire turk-oriental destiné principalement à faciliter la lecture des ouvrages de Bâber, d'Aboul-Gâzi, de Mir Ali-Chir-Nevâï, et d'autres ouvrages en langues touraniennes; avec une préface critique et de nombreux extraits de textes originaux et de traduction en français, Paris 1870; 562 pp. Nachdruck: Amsterdam 1972.

Der Verfasser ist der erste Übersetzer des Bābürnāmä in eine europäische Sprache aus dem tschaghataischen Text – vorher gab es nur persische Übersetzungen und europäische Übersetzungen dieser persischen Übersetzungen. Die Aussprache ist aus diesem Wörterbuch nur in Ausnahmefällen zu eruieren. Pavet de Courteille führt im Allgemeinen nur schwierige Wörter an, diese aber nicht selten im ganzen Zusammenhang. So kommt es, dass man in diesem Wörterbuch nur gelegentlich, aber immer wieder, ein tschaghataisches Wort findet, das in allen anderen Wörterbüchern fehlt.

6. Süläymān Äfändī-i Buḥārī

لغت چغتای و ترکی عثمانی
جلد اولی لغاتی حاوی و جلد ثانیسی آسیای وسطی اقوامنک ادبیات و ضرور
امثالیله احوالنه دائئدر ... اثر شیخ سلیمان افندی بخاری
Istanbul 1298 / beg. 1880, 320 Seiten.

Deutsche Bearbeitung von Ignaz Kúnos: Šejx Sulejman Efendi's Čagataj-Osmanisches Wörterbuch. Verkürzte und mit deutscher Übersetzung versehene Ausgabe, Budapest 1902, 201 Seiten.

D. h.: gekürzt, alles in Lateinschrift, die tschaghataischen Wörter und die osmanischen Erklärungen in Umschrift, und die alphabetische Reihenfolge nach dem lateinischen Alphabet. Laut Herbert Jansky sind überhaupt nur Handschriften des Werkes von Süläymān Äfändi wirklich brauchbar!

7. Véliaminof-Zernof, V(ladimir Vladimirovič) de (1830 – 1904)

Dictionnaire djaghataï-turc, Saint-Pétersbourg 1869 / [27 + 320 Seiten]

اللغات النوائية والاستشهادات الجغتائية

Das Wb. ist – nach Vámberys Ausgabe – die zweite Ausgabe des Abušqa. Das ca. 2.200 Stichwörter zu den Werken des Nāvāī umfassende Glossar Abušqa, nach dem ersten Stichwort so benannt, ist im 16. Jahrhundert in Anatolien entstanden. Das älteste Exemplar in einer europäischen Bibliothek befindet sich in der Bibliothèque Nationale zu Paris. Diese Handschrift stammt aus dem Jahre 949 / beg. 1542 und umfasst 172 foll.

8. Vámbéry, Abuška, Czagataj-török szógyűtemény

(= Recueil de mots turcs-djagataï) Budapest 1862

Das Wb. ist die erste Ausgabe des Abušqa (und durch Véliaminof-Zernofs Ausgabe 1869 überholt, siehe dort).

9. Mīrzā Māhdī Hān: Sängläh:²⁴⁷ Mitte des 18. Jh. (ca. 1757)

tschaghataisch-persisches Wb., 367 foll., insbesondere zum Verständnis des 'Ālī Šēr-i Nāvāī, unter kritischer Verwendung der bisherigen Wbb.

1. Mabāni-l-luğā (*Grundlagen der Sprache* = Einleitung, manchmal auch gesondert herausgegeben)
2. tschaghataisch-persisches Wb.
3. die schwer verständlichen Wörter bei Nāvāī, daher der Name!

Laut IA VII (1993) 487 wurde Sängläh bis heute nicht gedruckt, doch es gibt eine verkleinerte Faksimile-Ausgabe²⁴⁸ mit einem Index I, der foliweise angelegt ist und daher bei der Suche eines Wortes keine wirklich brauchbare Hilfe darstellt (sowie Spezialindices II – V):

Sanglax. A Persian Guide to the Turkish Language by Muhammad Mahdī Xān. Facsimile Text with an Introduction and Indices by Sir Gerard Clauson. ("E. J. W. Gibb Memorial" Series, New Series, XX) London 1960.

Das Originalwerk liegt nur in (mindestens) 5 Hss. vor:

²⁴⁷ سنگلاخ: P säng + T -läh (Suffix -laq / -läk, (dialekt. Variante: -lah / -läh): *steiniges* = *schwieriges Terrain* (hier: im übertragenen Sinne).

²⁴⁸ Eine Faksimile-Ausgabe im Großformat ist separat im Handel.

zwei in Teheran: in Ketābhāne-ye Šūrā-ye Mellī *Bibliothek des Nationalrates* und eine in Ketābhāne-ye Markazī-ye Dānešgāh-e Ṭahrān, eine in London: im British Museum und zwei in Oxford: eine in der Bodleian Library und eine in der RAS (= Royal Astronomical Society?).

Von dem Wb. gibt es zwei gekürzte Fassungen:

1. Mohammad b. 'Abdu-ṣ-Ṣabūr aus Ḥoy (meist Ḥakīm-i Qoblī genannt, Leibarzt des Schahs Nāṣiru-d-Dīn [1848 – 1869]) verfasste "Hulāṣa-yi 'Abbāsī" ohne Etymologie, Beispiele und Wiederholungen. Sie befindet sich in Ketābhāne-ye Madrase-ye Sepāhsalār.
2. Von einem Unbekannten stammt Kitāb-i 'Adn *Das Buch Eden*.

Weitaus besser als durch Clauson ist das Werk durch eine (anspruchslos anmutende) persische Arbeit erschlossen:

سنگلاخ

فرهنگ ترکی به فارسی از سده دوازدهم هجری
بر پایه خطی مورخ ۱۱۷۳ و ۱۱۸۸ ه.ق. موجود در
کتابخانه ملی و کتابخانه مرکزی دانشگاه تهران
اثر میرزا مهدی استرآبادی ... ویراستار روشن خیاوی

Turkish-Persian Dictionary from the 12th Century Hejri (18 A.C.) Mirzā Mahdi Astarābādi edited by Rowshan Xiyāvi, Iran-Tehran 1374 / 1995.

Diese Bearbeitung stellt eine Umwandlung in ein normales modernes Wb. dar: die tschaghataischen Wörter in der üblichen Anordnung nach dem arabischen Alphabet (in arabisch-persischer Schrift) mit persischer Übersetzung.

10. حل لغات چفتاى *Häll-i lügāt-i čaqatay*

umfasst die Seiten 44 – 65 der persischen Hs. Nr. 1672 des (ehemaligen) Mahtūmquli-Instituts für Sprache und Literatur der Turkmenischen Sozialistischen Sowjetrepublik, die um 1281 / beg. 1864 von einem Unbekannten in Chiwa verfasst wurde. Es handelt sich um persische Erklärungen von 48 tschaghataischen Wörtern in Nästa'līq mit Belegen, meist aus 'Alī Šēr Nāvā'ī, ohne jede Einleitung.

Diese Wortliste ist – mit russischer Übersetzung der persischen Erklärungen – abgedruckt:

3. Б. Мухамедова: Предварительные замечания о словаре «HELL-I LUYAT-I ČAYATAL». In: Тюркская лексикология и лексикография, Moskau 1971 111 – 121 auf den Seiten 113 – 120.

11. Thúry József (1861 – 1906)

A «Behdset-ül-Lugat» czímű csagatáj szótár, Budapest 1903

S. 3 – 66, davon alphabetisches Wb. 30 – 66.

12. Боровков Александр Константинович

"Бадā'и' ал-лугат". Словарь Țāli' Imāni Geratского к сочинениям Алишера Навой, Москва 1961 (Академия НАУК СССР, Институт Народов Азии).

265 pp., 180 pp. Fotokopien UB I 852.70

Wörterbuch von S. 57 – S. 265 = 208 Seiten.

Das Wörterbuch wurde in Herat unter der Herrschaft des Timuriden Sultān Hüsäyn (1438 – 1506) von einem gewissen Țāli' genannt īmānī (طالع مسمی بایمانی) verfasst, kann also nur die klassische Periode behandeln.

13. Vocabularium Iguricae et Giagataicae (Bibliothek Leipzig)

tschaghataisch-lateinisches Wb.

14. Barkley Shaw, Robert

A sketch of the Turki language, as spoken in eastern Turkistan (Kashgar and Yarkand) together with a collection of extracts. Part I: XVII, 101 (Grammatik), XXXIX (Stories), ۲۱ Seiten, Lahore: Central Jail Press 1875; Part II: "Vocabulary" = Wörterbuch von 226 Seiten in arabischer Schrift mit Transkription, Calcutta 1880. [von Radloff zitiert: "O. T."]

15. Vámbéry Herrmann

Čagataische Sprachstudien enthaltend grammatischen Umriss, Chrestomathie und Wörterbuch, Leipzig 1867, Wörterbuch S. 203 – 358.

16. Farhang-i 'Azfarī:

tschaghataisch-persisches Wörterbuch in der Mullā-Fērōz-Bibliothek in Bombay: zit. Ba 45 Fußn. 4, vgl. Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland 1900.137.

17. Джагатайского наръчия словарь съ стихотвореніямъ Миръ-Алишира, съ переводомъ на турецкій языкъ

tschaghataisch-osmanisches Wörterbuch, nach Budagov 1869 I, S. IX.

18. Ščerbak 56 und 59 erwähnt weiters:

18.1. Mühämäd Yä'qüb: Kelürnämä:

"Buch der 'verbuchten' Einnahmen", ein tschaghataisch-persisches Wörterbuch aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, das als Studienbehelf gedacht war und eine Reihe von Verben mit Angabe der Suffixe anführt.

18.2. Mühämäd Rizā:

Müntähäbü-l-Lügät "Ausgewählte Wörter", das Ende des 18. Jahrhunderts in Chiwa entstanden ist und auch einige Wörter anführt, die bei Nāvāī vorkommen.

18.3. فهرست کتاب لغت آترآکیه Fihrist-i Kitāb-i Lügät-i 'Ätrākīyā:

ein tschaghataisch-persisches Wörterbuch in der Handschriftensammlung der Universität Sankt Petersburg Nr. 1177: foll. 13v – 418v Wörterbuch.

INDEX

- a / -ä, -ı / -i / -u / -ü.....57
 -a / -ä (Konv.).....240 f.
 -a / -ä al- (Mögl.).....169
 -a / -ä alma- (Unmögl.).....170
 -a / -ä bol- (Mögl.).....169
 -a / -ä bil- (Mögl.).....169
 -a / -ä bilmä- (Unmögl.).....170 f.
 -a / -ä / -y + al- (Mögl.).....169
 -a / -ä / -y + alma- (Unmögl.).....170
 Ablativ, Gebrauch 201 f.
 Abmessungen, rituell vorgeschriebene.....116
 -ač / -äč.....64
 adın (Postp. + 6).....119
 adına (Postp. + 3).....119
 Adjektiv.....66-69
 Gebrauch.....205 f.
 Gleichheit.....69
 Steigerung.....67-69
 -adur e(r)di / -ädür e(r)di.....171 f.
 -adurğan / -ädürgän (Part.).....150 f.
 Adverb.....69-76
 Adverbien des Ortes.....70
 Adverbien der Zeit.....71-73
 Adverbien der Art und Weise.....74 f.
 Gebrauch.....206
 Steigerung.....75 f.
 von Demonstrativpronominen abgeleitete.....83
 von Interrogativpronominen abgeleitete.....89
 Adverbialbestimmung + üçün.....252
 Adverbialsatz, eingeschobener.....256
 -ağač / -ägäč.....53
 Akkusativ, Gebrauch.....200 f.
 al- (Hilfsv. + Konv. -a).....187
 -ala(sı) / -älä(sı).....104
 alay.....84
 aldıda (Postp. + 1 / 2).....121
 aldıdın (Postp. + 1 / 2).....121
 aldiğa (Postp. + 2).....121
 aldında (Postp. + 1 / 2).....121
 aldına (Postp. + 2).....121
 aldındın (Postp. + 1 / 2).....121
 aldur(ma)- (Hilfsv. + Konv. -a).....187
 -alı.....164 f., 185
 allıda (Postp. + 1 / 2).....122
 allığa (Postp. + 2).....122
 allında (Postp. + 1 / 2).....122
 Altersangabe.....115
 altun taşı.....116
- Anakoluthe.....285-289
 passives Verb mit Objekt des aktiven.....285 f.
 aktives Konverb + passives finites Verb.....287
 Auflösung einer Genitivkonstruktion.....287 f.
 nicht angezeigter Subjektswechsel.....288 f.
 Verben in versch. Pers. als Prädikate.....289
 anča.....274
 anda / andın / anı / anıñ.....siehe ol
 andaq.....274
 andaq ... kim gō/ūyā.....280
 aniñ üçün kim.....270 f.
 aniñ üçün ... tep.....270 f.
 aña.....siehe ol
 Approximativzahlen.....102-104
 -aq / -äk.....50, 64
 -ar / -är (Distrib.).....106 f.
 -ar- / -är- / -ur- / -ür- (dev. Verb).....58; (Kaus.)
 176; (Part.) 179
 arab. Verbalsubstantiva, Konstr.....238-240
 arab. Partizipien, Konstr.....240
 arada (Postp. + 2).....119
 aralığında (Postp. + 1).....120
 arasıda (Postp. + 1 / 2).....119
 arasında (Postp. + 2).....119
 arasındın (Postp. + 2).....119
 arğamçı.....116
 arqaşıda (Postp. + 1).....120
 artındın (Postp. + 2).....120
 Aspekte, Aktionsarten.....186-194
 mit dem Konverb -a.....187-191
 mit dem Konverb -p.....191-194
 Assimilation.....22 f.
 astıda (Postp. + 1 / 2).....121
 astığa (Postp. + 1 / 2).....121
 astında (Postp. + 1 / 2).....120
 astındın (Postp. + 2).....120
 aša (Postp. + 6).....121
 atlan- (Hilfsv. + Konv. -a).....197
 Auslautverhärtung und Assimilation.....22 f.
 -ay- / -äy- (denom. Verb).....57
 -ay / -alı (Opt.).....165, 185
 ayağı (Postp. + 2).....122
 ayağıda (Postp. + 2).....122
 -ayın / -äyin.....164 f.
 az.....90
 azaqča.....93
 azaqlaq.....94
 'Älşer Nävāī, Mīr.....2 f.

'Äbü-l-Ğāzī Bähādür.....	3, 11	biz / bizniň / biziň.....	76, 78
ägärçi / gärçi.....	276	bol- (Hilfsv. + Konv. -a).....	188
ätz (P Präp.).....	145	bola alğay.....	186
'äksär.....	93	boladır.....	180
'älä / 'älä-l- (A Präp.).....	145	bolalı.....	185
'äsñäsida (Postp. + 1).....	122	bolğač.....	186
'äträfında (Postp. + 2).....	122	bolğan.....	186
'äträf u gövənibidä (Postp. + 1 / 2).....	122 f.	bolğay(men, sen).....	184
'ävvälgi.....	105	bolğay e(r)di.....	186
bābibidä (Postp. + 1).....	127	bolğul.....	185
bā'ışindin (Postp. + 1 / 2).....	127	bolmaň.....	185
baqa (Postp. + 3).....	127	bolmas e(r)di.....	185
baqmay (Postp. + 3).....	128	boluň.....	185
bar und yoq.....	194 f., 253	bolup.....	186
bar- (Hilfsv. + Konv. -a).....	187	bolup e(r)di.....	184
bar- (Hilfsv. + Konv. -p).....	192	bolur.....	180
barča.....	91	boyına (Postp. + 1 / 2).....	129
bārē kim.....	263	boyında (Postp. + 1 / 2).....	128 f.
barı.....	91 f.	Bruchzahlen.....	108
bašla- (Hilfsv. + Konv. -a).....	187	arabische.....	109
tämām.....	92	persische.....	110
bašıda (Postp. + 1 / 2).....	127	bu / munıň.....	80 f.
başında (Postp. + 1 / 2).....	127	bu märtäbä kim.....	274 f.
bašqa (Postp. + 6).....	127	bu müşäqqär.....	79
bā-vügünd-i (P Präp.).....	146	burnıda (Postp. + 1).....	128
bā-vügūd (kim).....	277	burun (Postp. + 3).....	128
bä (P Präp.).....	146	burunraq (Postp. + 6).....	128
bä'žī.....	93	Casus indefinitus, Gebrauch.....	196 f.
bä-qädr-i (P Präp.).....	146	-ča / -čä (denom. Nom.).....	50
bär (P Präp.).....	146	-ča / -čä (Demin.).....	64
bärä-yi (P Präp.).....	146	-ča / -čä (Äquativ).....	69
bē ol kim.....	278	Çağatay.....	1
ber- (Hilfsv. + Konv. -a).....	188	-čap- (Hilfsv. + Konv. -a).....	189
beri (Postp. + 6).....	128, 130	-čaq / -čäk (deverb. Nom.).....	53
besser kein ... als so ein.....	205	-čaq / -čäk (Demin.).....	64
Beteuerungsformel.....	47	čaqlıq (Postp. + 1).....	133 f.
bi- (A Präp.).....	144 f.	čändän ki.....	278
bī (P Präp.).....	146	čändänä.....	95
Bibliographie.....	303-313	-či / -či (denom. Nom.).....	50
bilä (Postp. + 1).....	130 f.	-či / -či (deverb. Nom.).....	53
bilän.....	siehe birlä(n)	-čılıq / čilik.....	50
biräü.....	90, 104	čih.....	89
birbir-birbiri – biribir.....	87 f.	čün.....	268, 270 f.
birisi.....	90	-čuq / -čük.....	50
birlä(n) / bilän (Postp. + 1 / 2).....	129-131	-da / -dä / -ta / -tä.....	59-61
birlän birgä (Postp. + 1 / 2).....	130	-daš / -däš / -taš / -täš.....	50
bir nečä.....	94	Dativ, Gebrauch.....	198-200
bir pärä.....	94	Datum.....	112

-day (Postp. + 1).....	134	Futur.....	153 f.
däh-där-däh.....	116	-ǵ / -g / -ıǵ / -ug / -üg.....	53
dek (Postp. + 1 / 2).....	134	-ǵa / -qa / -gä / -kä.....	53, 65
Deklination des Substantivs.....	59-62	-ǵa / -gäy / -qa / -käy.....	57
Deminutiva.....	64 f.	-ǵač / -gäč / -qač / -käč (Konv.).....	241
Demonstrativpronomina.....	80-84	-ǵača / -gäčä / -qača / -käča.....	138
abgeleitete.....	83 f.	-ǵalı / -gäli / -qalı / -käli (Konv.).....	242 f.
denominale Nomina.....	50-53	-ǵan / -gän / -qan / -kän (Part.).....	179
denominale Verba.....	57 f.	Konstruktionen mit dem Vnom. -ǵan. .207-218	
dep / tep.....	254 f.	-ǵan-Präteritum.....	157-159, 182
deverbale Nomina.....	53-56	-ǵandurmen / -gändürmen / -qandurmen /	
-dı-Präteritum.....	154 f., 263	-kändürmen.....	157
-dı / -di e(r)sä.....	174	-ǵan / -gän / -qan / -kän emäsmen.....	157-159
-dın / -din / -tın / -tin.....	59-61	-ǵan / -gän / -qan / -kän e(r)düm / e(r)diń.....	162
-dırıq / -duruq / -turuq.....	50	-ǵan čağda.....	214
dığär-i	95	-ǵan čaqlı.....	217
Distributiva.....	106 f.	-ǵanča.....	216
Doppelfrage, indirekte.....	255	-ǵanda / -adurǵanda.....	211 f.
-dum / -diń / -düm / -diń.....	154	här (qatla) -ǵanda / här qačan -ǵanda.....	212
-duq / -dük / -tuq / -tük.....	53	-ǵandek.....	216 f.
-dur- / -tur- / -dür- / -tür-.....	58	-ǵandin beri.....	213
-dur- / -tur- / -dür- / -tür- (Kaus.).....	134, 177	-ǵandin burun.....	212
-durmen / -dürmen.....	157, 179	-ǵandin keyin / soñ / soňra.....	212
Dschingiskhan.....	1	-ǵanida.....	213 f.
Eckmann J.....	2	-ǵan fürsat(tä, -lär).....	214
Ehrennamen für Städte und Monate.....	47	-ǵan ğä/ihätidin.....	216
emphatische Pronomina.....	84-87	-ǵan hääbäri.....	218
Entfernung.....	116	-ǵanım / -ǵanıň yoq(turur).....	159
Epitheta.....	42 f.	-ǵaninča.....	216
reimende.....	43	-ǵanınıň hääbäri.....	217
nicht reimende.....	43	-ǵan mähäl(l) / mähäl(l)dä / mähäll(l)ärdä /	
e(r)di.....	181	mähällidä.....	214
e(r)kän.....	180	-ǵan sayı.....	217
e(r)kändür(men, sen).....	183	-ǵan sääbäptin.....	216
e(r)kin (Partikel).....	148	-ǵan tärħħtin burunraq.....	215
ermäs(men, -sen, -tür).....	180 f.	-ǵantegi.....	217
e(r)sä(m, -ñ).....	184	-ǵan üçün.....	215 f.
ertäräk (Postp. + 6).....	126	-ǵan väqtä.....	215
erür(men, -sen etc.).....	183 f.	-ǵan yoq turur.....	158
Eulogien.....	43-45	-ǵan yosunluq.....	217
fäqır.....	79	-ǵan zämān(i).....	215
färähvür-i (P Präp.).....	146	-ǵan zämān oq.....	215
fi / fi-l- etc. (A Präp.).....	145	-ǵanızdın.....	215
fi-l-häl.....	251 f.	-ǵaq / -qaq / -gäk / -käk.....	53
Finalsätze.....	271-273	-ǵar- / -gär- / -qar- / -kär- (denom. Verb).....	57
verkürzte.....	254	-ǵar- / -gär- / -qar- / -kär- (Kaus.).....	58, 177
Fragesätze: direkte statt indirekter.....	255	-ǵay (Opt.).....	163
fu'l ^{un}	109	-ǵay e(r)di.....	173

-gaymen / -gaysen / -gäymen / -gäysen /	269
-qaymen / -qaysen / -käymen / -käysen.....	163
ğäläbä.....	91, 108
-ğı / -qi / -ki (denom. Nom.).....	50
-ğı / -qi / -ki (Suffix).....	261 f.
-ğıč / -gič / -qič / -kič.....	53
-ğıl / -gil / -qıl / -kil.....	165-167
-gına / -ginä / -qına / -kinä.....	51, 64 f.
ğız- / -qız- / -kız- / -güz- / -güz- /	
-quz- / -küz- (Kaus.).....	177
-ğu / -qu / -gü / -kü	54
Konstruktionen mit dem Vnom. -ğu....	219-224
-ğuč / -quč / -güz / -küč.....	54
-ğuča / -quča / -güzä / -küčä.....	221
-ğučı / -qučı / -güzı / -küčı (deverb. Nom.).....	45
Konstruktionen mit -ğučı.....	219
-guday (Vnom.).....	219 f.
-ğudek / -ğutek.....	220 f.
-ğumdur / -gümdür / -guñdur / -gündür etc.	153 f.
-ğunča / -qunča / -günčä / -künčä.....	221-224
-ğula- / -qula- / -gülä- / -külä- 63; (Frequ.)....	178
-ğun / -qun / -gün / -kün.....	54
-günčı / -qunčı / -günčı / -künčı.....	54
-ğur / -qur / -gür / -kür.....	54
gärçi / ägärçi.....	276 f.
gäři.....	114
Gemination.....	23 f.
Genitiv, Gebrauch.....	197 f.
geographische Länge und Breite.....	115
girdidin (Postp. + 1 / 2).....	141
ğämī.....	92
ğı/ühätidin (Postp. + 1).....	133
ğümlä.....	92
häm.....	95
häm ... häm	262
hämäsi.....	92
här.....	92
här čänd.....	270, 278
här -ğan sayın.....	215
härgiz.....	281
här kim.....	89
här kim ki.....	267
här kiši.....	93
här ne.....	267
här nečä.....	277
här nečük kim.....	279
här nemärsä kim.....	267
här nöübät.....	269
här qačan (kim).....	269
här väqtē ki.....	269
hēč kim / hēč kimniň.....	94
hēč kiši / qaysı.....	94
"heilige" Zahlen.....	117
Hendiadyoin.....	39-42
synonyme.....	39-41
nichtsynonyme.....	41 f.
antonyme.....	42
hilaf (A Präd.).....	145
-iňlar / -iňlär.....	165 f.
ičidä (Postp. + 1 / 2).....	126
ičigä (Postp. + 1 / 2).....	126
ičidin (Postp. + 1 / 2).....	126
ičindä (Postp. + 1 / 2).....	125
ičinä (Postp. + 1 / 2).....	126
ičindin (Postp. + 1 / 2).....	126
ik(k)käläsi.....	104
ik(k)äu.....	104
ilgäri (Postp. + 6).....	126
ilgär(i)räk (Postp. + 6).....	126
Imperativ.....	165-167
Indefinitpronomina.....	90-95
Interrogativpronomina.....	88 f.
Islam: sich zum Islam bekehren.....	47
ıväžigä (Postp. + 1).....	138
'ızāfət.....	256-260
Funktionen.....	258 f.
Gebrauch.....	257 f.
Orthographie.....	256 f.
Jahreszahlen.....	111
Jahreszeiten.....	99
ḥvüd.....	86 f.
Kardinalia.....	96-105
arabische.....	109
substantivisch.....	104 f.
feste Ausdrücke mit persischen.....	110 f.
Kasus, Gebrauch.....	196-202
käški.....	263
Kausalsätze, verkürzte	
mit ičün / ğı / ühätidin.....	252 f.
käm.....	108
kärrät.....	107
kel- (Hilfsv. + Konv. -a).....	190 f.
kel- (Hilfsv. + Konv. -p).....	193
keräk.....	168 f.
keräk kim + Kond. (Nezess.).....	169
keyin (Postp. + 6).....	141
keynläričä (Postp.).....	142

keyinräktin (Postp.)	141
keyničä (Postp. + 1 /2)	141
keynidä (Postp. + 1 / 2)	141
keynidin (Postp. + 1 / 2)	141
ki (Konj.) Relativsätze	266 f.
ki (Konj.) Temporalsätze	268 f.
-ki (Suffix)	261 f.
kim / kimniň (Interr.-Pron.)	88
kim (Konj.) Finalsätze	271-273
kim (Konj.) Relativsätze	264-266
kim + tep	264
kim (idiomat. Wendungen)	281
Kimersä	94 f.
kiši	90
Komparativ	67-69, 205
Konditional	167 f.
des -di-Präteritums	174
+ bol- (Mögl.)	170
+ bolma- (Unmögl.)	170
Sätze mit dem Konditional	244-251
Konditionalsätze	244-149
irreale	246 f.
potentielle	247-249
reale	244-246
Kongruenz des Verbs	206 f.
Konsekutivsätze	273-276
mit negativem Sinn	276
Konsonantismus	22-24
Konverbien	240-244
Konzessivsätze	249-278
mit dem Konditional	249
mit persischen Konjunktionen	276-278
verkürzte Konzessivsätze	253
köp	90 f.
köprägi	93
köpräk	103
kör- (Hilfsv. + Konv. -p)	193
kümüş taşı	116
-l	55
-l- / -il- / -il- / -ul- / -ül- (Pass.)	174 f.
-l- / -al- / -äl- / -ul- / -ül- (denom. Verb)	57
-l- / -il- / -il- / -ul- / -ül- (deverb. Verb)	58
-la / -lä (denom. Verb)	51
-la- / -lä- (deverb. Verb)	57
Labial nach Nichtlabialen	18 f.
-lan- / -län- (denom. Verb)	57
-laq / -läk (denom. Nom. / Nomen loci)	51
-laq / -läk (Demin.)	65
-lar / -lär	60 f.
-lari / -läri	62 f.
-lay (Postp. + 1)	142
-lanči / -länči / -ilanči / -ulanči / -ilänči / -ülanči	106
-lıq / -lik / -luq / -lük (denom. Nom.)	51 f.
Vergleichssätze, verkürzte	254
Lokativ, Gebrauch, statt Abl	201
-m / -im / -im / -um (denom. Nom.)	52
-m / -im / -im / -um (deverb. Nom.)	55
-m / -im / -im / -um (Poss.)	62 f., 224
-ma / -mä (deverb. Nom.)	55
-ma / -mä (Verk. Inf.)	224
-ma- / -mä-	(Vern.) 174
-mač / -mäč (deverb. Nom.)	55
mäd-däm ki	270
-magaymen / -mağaysen /	
-mägäyamen / -mägäysen	163
-mağıl / -mägil	165
-mağumdur / -mägümdür	154
-mağunča / -mägünčä	223
-mağ-üçün	227 f.
-mal / -mäl	55
-mali- / -mäli- (Nezess.)	168
-maň / -mäň (2. Präs.)	165 f.
-maq / -mäk	224-228
-maq bol-	229
-maq / -mäk keräk (Nezess.)	168
-maqçı / -mäkçı bol-	229
-maqlıq / -mäkläklik	228 f.
-maqta / -mäktä + edi	160
-maq üçün	227 f.
-mas / -mäs (2. Präs.)	152
-mas / -mäs (Part.)	180
-mas / -mäs	siehe weiters -r / -mas
-mas edi / -mäs e(r)di	172 f.
-maslıq / -mäslilik	237 f.
Maße und Gewichte	116
-maydur edim / -mäydür edim	172
märtäbä	107
mäşgüp bol- + D	200
mäşgül bol- + D	198
mäshür + D	199
mäşlähätigä (Postp. + 1)	142
men / meniň	76 f.
meni statt meniň	78
mi	149
-mišmen / -mišsen	159
-miš-Präteritum	159 f.
-mız / -miz	62 f.
mişl (A Präp.)	145

Modalsätze mit dem Konditional.....	249 f.
Modalsätze mit pers. Konjunktionen.....	279
Möglichkeitsform.....	169 f.
Mondjahr.....	98
Mondmonate.....	98
möüsüm + D.....	199
-mtul / -mtül / -ımtul / -imtül / -umtul / -ümtül (de-nom. Verb).....	52
-mtul / -mtül / -ımtul / -imtül / -umtul / -ümtül (Demin.).....	65
mu (Partikel) / mi / mü...147, 149, 152, 155, 180	
mufa ^{“al”}	110
mūğib (A Präp.).....	145
Multiplikativzahlen.....	107
arabische.....	110
persische.....	110
munā.....	78
munda / mundın / munı / muniň / munlar.....	siehe bu
munlar.....	81
muňa.....	siehe bu
müqābälädä (Postp. + 3).....	142
müqābäläsidä (Postp. + 2).....	142
müqäßälläb bol. + D.....	199
-n / -an / -än / -ın / -in / -un / -ün.....	55
-n- / -ın- / -in- / -un- / -ün- (deverab. Verb).....	58
-n- / -ın- / -in- / -un- / -ün- (Reflex.).....	175
nāgāh.....	270
narı (Postp. + 6).....	142 f.
nar(i)raq (Postp. + 6).....	142
narı yüzidä (Postp. + 2).....	143
narı yüzindä (Postp. + 2).....	143
-nč / -anč / -änč / -ınč / -inč / -unč / -ünč.....	55
-(i)nčı / -(i)nčı.....	105 f.
Nävā Ī Mīr ‘Alīšēr.....	2 f.
ne / neniň.....	88
ne ... ne	171, 262
nečä.....	94, 277
nečük kim.....	279
nečük kim ... häm.....	280
nečük kim ... ušandaq.....	279
negä kim.....	270
nekim.....	267, 270
ne čaqlı.....	88
nemä, nemärsä.....	90
ne üçün kim.....	270
ne yalguz ... (bälki)	263
Nezessitativ.....	168 f.
-ni / -ni.....	59-61
-niň / -niň.....	59-61
Nominativ, Gebrauch.....	196 f.
nöübät.....	107
Numeralia.....	96-118
unbestimmte.....	108
Numeri, Gebrauch.....	202
-ñ / -ıñ / -iñ.....	62-64
-ñız / -ńız / -ińız / -ińiz.....	62-64
Objektsätze, verallgemeinernde, mit dem Konditional.....	251
oblique Kasus: Sätze in obliquen Kasus....255 f.	
ol / anıñ.....	76 f.
oltur- (Hilfsv. + Konv. -p).....	192
olturma- (Hilfsv. + Konv. -a).....	187
Optativ -ay / -ali.....	164 f.
Optativ -ğay.....	163 f.
+ e(r)di.....	173
oq (Partikel).....	83, 147 f.
Ordinalia.....	105 f.
ornığa (Postp. + 1).....	124
ortasında (Postp. + 2).....	124
Orthographie.....	13-15
Varianten.....	13-15
ötä (Postp. + 6).....	123
öti (Postp. + 6).....	123
öz(-).....	84-87
özgä.....	108
özgä (Postp. + 6).....	124
Palatalharmonie.....	17 f.
Palatalabialharmonie.....	18
parča-parča.....	94
partal-martial etc.....	42
Partikeln.....	147 f.
Partizipien.....	179
arab.....	240
-p (Konv.).....	243 f.
päs.....	114 f.
-p bol- (Mögl.).....	170
-p bolma- (Unmögl.).....	170
-p bola alma- (Unmögl.).....	170
pähr.....	114
päyväst (Postp. + 3).....	131
-p e(r)di.....	161
Persische Satzkonstruktionen.....	262-282
Satzreihen.....	262 f.
Personalpronomina.....	76-80
pěşgähida (Postp. + 2).....	131
Philologie, tschaghataische.....	314-317
Phraseologische Verben.....	26-30
possessives Verhältnis.....	203 f.

Possessivpronomina.....	80	-r- / -ur- / -ür- (Vsubst.).....	229-237
Possessivsuffixe.....	62-64	-ra- / -rä-.....	58
Postpositionen.....	118-144	Radloff W.	326
-p-Plusquamperfekt.....	161 f.	-raq / -räk.....	67-69
-p-Präteritum.....	156 f.	-r boldı.....	173
Präpositionen, arabische.....	114 f.	-rday / -masday.....	237
Präpositionen, persische.....	145 f.	-r e(r)di / e(r)kändür.....	173
Präsens.....	149-173	-r e(r)miš.....	173
Erstes.....	149-151	Reflexivpronomina und emphatische Pronomina.....	84-87
Erstes + e(r)di / e(r)kändür.....	171 f.	Reimprosa.....	292
Zweites.....	151 – 153	Relativpronomina.....	89
Zweites + boldı.....	173	Reziprokpronomina.....	87 f.
Zweites + e(r)di / e(r)kändür.....	173	-r / -mas / -mäs (Aussagesätze).....	231 f.
Zweites verneintes + e(r)di / e(r)kändür.....	173	-r / -mas / -mäs (Finalsätze).....	236 f.
Präteritum. siehe -di-, -ğan-, miš-, -p-Präteritum		-r / -mas / -mäs (Kausalsätze).....	235 f.
Pronomina.....	76-95	-r / -mas / -mäs (Relativsätze).....	232 – 234
Proportionalssätze mit dem Konditional.....	250	-r / -mas / -mäs (Subjekt-, Objektsätze).....	232
-ptı / -ptı.....	161 f.	-r / -mas / -mäs (Temporalsätze).....	234 f.
-pturmen / -ptürmen.....	156 f.	-r / -mas giähätidin / üçün (Finalsätze).....	236
Pseudo-'Izafat.....	259 f.	-r / -mas üçün (Kausalsätze).....	235 f.
-q / -k / -aq / -äk / -uq / -ük.....	56	-rğa kel-.....	237
-q- / -k- / -ıq- / -ik- / -uq- / -ük-.....	58	-rgan- / -rgän- / -ırgan- / -ırgän- / -urğan- / -ürgän- ..	58
-q- / -ıq-.....	58	-r häbäri.....	237
qa.....	88	röbäröyiğ(a) (Postp. + 2).....	134
qal- (Hilfsv. + Konv. -a).....	189	röbäröyına (Postp. + 2).....	135
qala (Postp. +3).....	140	röbäröyında (Postp. + 2).....	134 f.
qandağı.....	95	röy-i (pers. Präp.).....	146
qarı.....	116	-sa / -sä.....	52
qarış.....	116	-sa- / -sä- (denom. Verb).....	58
qaşıda (Postp. + 1 / 2).....	139	-sa- / -sä- (Kond.).....	167 f.
qaşıdın (Postp. + 1 / 2).....	139	-sa / -sä e(r)di.....	174
qaşığa (Postp. +1 / 2).....	139	Sammelbegriffe.....	108 f.
qaşında (Postp. +1 / 2).....	139	Samojlovič A. N.	1
qaşındın (Postp. + 1 / 2).....	139	sarı (Postp. + 1 / 3 / 3).....	135
qatığa (Postp. + 1 / 2).....	138 f.	sarıdın (Postp. + 1).....	135
qatında (Postp. + 1 / 2).....	138	sarığa (Postp. + 1).....	135 f.
qatla.....	107	sarı(ı)raq (Postp. + 1).....	135
qay, qaysı.....	88	-sat- / -sät- (Kaus.).....	176-178
qäbzä.....	108	sayın (Postp. + 1).....	136
-qi / -ğı / -ki.....	64	säbäbli (Postp. + 1).....	136
qıtär.....	109	Schrifttabelle.....	5-7
qoyı (Postp. + 1 / 6).....	140	sein (Verb. subst.).....	179-187
qoyığa (Postp. + 1).....	140	sen / seniň	76-78
qoyılarida (Postp. + 1).....	140	-sı / -si (denom. Nom.).....	52
qoyıraq (Postp. +6).....	140	-sı / -si (deverb. Nom.).....	56
qoyıraqtin (Postp. + 6).....	141	siz / sizniň.....	76-78
qoyı yarında (Postp. + 1).....	140	-sız / -siz.....	52
-r- / -ar- / -är- (deverbal).....	58		
-r- / -ur- / -ür- (Zweites Präsens).....	151 f.		

soñ (Postp. + 6).....	138	taşındın (Postp. + 1 / 2).....	131
soñča (Postp. + 2).....	137	tašla- (Hilfsv. + Konv. -a).....	188
soñ/igä (Postp. + 2).....	137	taşqarı (Postp. + 6).....	131 f.
soñq/ğundın (Postp.).....	137	taşqarında (Postp. + 2).....	132
soñra (Postp. + 6).....	137	täh̄t (arab. Präp.).....	145
Sperrung.....	290 f.	täräfi (Postp. + 1).....	137
Sprachproben.....	293-302	täräfigä (Postp. + 1).....	137 f.
Steigerung des Adjektivs.....	67-69	tegän.....	254
Steigerung des Adverbs.....	75 f.	tegi (Postp. + 1 / 2).....	133
sterben.....	48 f.	tegrä (Postp. + 3).....	133
Stilistik.....	283-292	tegräsidä (Postp. + 1).....	133
Subjektsätze, verallgemeinernde, mit dem Konditional.....	251	tek (Postp. + 1 / 2).....	133
Substantiv.....	59-66	temák birlän.....	254 f.
arab. und pers. Substantiva.....	65 f.	Temporalsätze mit dem Konditional.....	249
Suffixabwurfregeln.....	283-285	andere.....	211-215; 251 f.
Possessivsuffixe.....	283	pers. Konstruktionen.....	268-270
Kasussuffixe.....	284	tep / dep.....	254 f.
Possessiv- und Kasussuffixe.....	284	Tierzyklus.....	99 f.
Pluralsuffixe.....	285	toğrısı (Postp. + 1 / 2).....	132 f.
Personalsuffixe an Verben.....	285	toğrısında (Postp. + 1 / 2).....	133
-sun / -sün.....	165-167	toğrısığa (Postp. + 1 / 2).....	133
Superlativ (Adjektiv).....	68 f.	toğrısının (Postp. + 1 / 2).....	133
Superlativ (Adverb).....	75 f.	tötən.....	49
-suq / -sük.....	52 f.	Transkription.....	4
symbolische Zahlen.....	117 f.	"Tschaghataisch".....	1-3
Synonyme Wendungen.....	47-49	-ttur- (doppeltes Kaus.).....	178
-š / -iš / -iš / -uš / -üš (deverb. Nom.).....	58	-tu / -tü.....	56
-š / -iš / -iš / -uš / -üš (Vnom.).....	238	tur- (Hilfsv. + Konv. -a).....	188 f.
-š- / -iš- / -iš- / -uš- / -üš- (Rezipr.).....	58, 176	-turt- (doppeltes Kaus.).....	178
-ša- / -šä-.....	58	turur(men, -sen etc.).....	179 f.
šāyad kim.....	281	tuşığa (Postp. + 1 / 2).....	132
Şäybānī Hān.....	3	tübidä (Postp. + 1 / 2).....	132
şolçaqli.....	95	tübigä (Postp. + 1 / 2).....	132
şu.....	82	tübindä (Postp. + 1 / 2).....	132
şulay.....	84	tübidin (Postp. + 1 / 2).....	132
şušbu.....	81 f.	"Türkî".....	2
-t / -at / -ät / -it / -it / -ut / -üt (deverb. Nomen).....	56	tüs- (Hilfsv. + Konv. -a).....	189
-t / -at- / -ät- / -it- / -it- / -ut- / -üt- (Kaus.).....	178	tüs- (Hilfsv. + Konv. -p).....	192 f.
tā (pers. Präp.).....	146	-u / -au / -äu.....	56
tā (pers. Konj.).....	272	-ul / -ül / -aul / -äül.....	56
tā -ğanığača.....	268 f.	Unmöglichkeitsform.....	170 f.
tā + -(ma)günča.....	268	uşal.....	82
tā kim.....	272	uşbu / uşmuniň.....	81
Tages- und Nachtzeit.....	113-115	uşmunča.....	83
Angabe nach Gebetszeiten.....	113	uşol.....	82 f.
Angabe nach Tag- und Nachtwachen.....	114	utru (Postp. + 3).....	123
taşıda (Postp. + 1 / 2).....	131	utrusında (Postp. + 1 / 2).....	123
taşında (Postp. + 1 / 2).....	131	utrusığa (Postp. + 1 / 2).....	123

üçün (Postp. + 1 / 2).....	123	arabischer.....	25-31
üçün (Konstr.).....	252	mongolischer.....	37
+ pers. Vnom. und + pers. Part.....	281	persischer.....	31-37
üsti birlän (Postp. + 1).....	124	polnischer.....	38
üstdä (Postp. + 1 / 2).....	124	russischer.....	38
üstdin (Postp. + 1 / 2).....	125	Wortstellung.....	290 f.
üstigä (Postp. + 1 / 2).....	125	Wunschsätze mit dem Kondit. und Opt.....	263
üstinä (Postp. + 1 / 2).....	125	Wurm St.....	11 (Fußnote)
üstündä (Postp. + 1 / 2).....	124	yā.....	280
Vámbéry H.....	2	yanıda (Postp. + 1 / 2).....	143
väghigä (Postp. + 1 / 2).....	143	yanığa (Postp. + 1 / 2).....	144
väktē kim.....	269 f.	yaqalap (Postp. + 1).....	143 f.
välē(kin).....	276	yaraşa (Postp. + 3).....	143
-väy.....	110	yauš- (Hilfsv. + Konv. -a).....	191
Verb.....	149-194	Yā-yi Vähđät.....	260 f.
erweitertes.....	174-178	yaz- (Hilfsv. + Konv. -a).....	191
frequentials / iteratives / intensives.....	178	yerinä (Postp. + 1).....	144
kausatives.....	176-178	yet- (Hilfsv. + Konv. -a).....	191
passives.....	174 f.	yetä (Postp. + 3).....	144
reflexives.....	175	yığač.....	116
reziprokes.....	176	yoq.....	194 f.
verneintes.....	174	yoqqarı (Postp. + 1).....	144
Verbalsubstantive, arab.....	238-240	yoqqaridın (Postp. + 1).....	144
Verbum substantivum.....	179-187	yosunluq (Postp. + 1).....	144
Vergleichsätze.....	280	yürü- (Hilfsv. + Konv. -a).....	191
verkürzte.....	254	yürü- (Hilfsv. + Konv. -p).....	193 f.
Vokalharmonie.....	17-21	-z / -iz / -iz / -uz / -üz (deverb. Nom.).....	56
Zerfall der Vokalharmonie.....	19-21	-z / -iz- / -iz- / -uz- / -üz- (deverb. Verb).....	58, 178
Vokalismus.....	16-21	Zahlen.....	96-118
der arab. und pers. Wörter.....	16 f.	"heilige".....	117
Willkommensgruß, Ausruf und Kriegsruf.....	47	symbolisch verwendete.....	117
Wochentage.....	99	Zählwörter.....	108
Wortbildung.....	50-58	Zeitangaben.....	111-115
Wörterbücher.....	318-332	Zodiakus.....	100 f.
Wortpaare.....	42	zusammengesetzte Zeiten.....	171-178
alliterierende.....	42	Zweitberichtform.....	160 f.
Wortschatz.....	25-38		